

# WIRTSCHAFT UND STATISTIK

8. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Heft 9, September 1956

## Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet

### Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Das Wachstum der gesamten Volkswirtschaft im Bundesgebiet war im 1. Halbjahr 1956 gegenüber der vorangegangenen Zeit etwas langsamer. Die Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts gegenüber dem vergleichbaren 1. Halbjahr 1955 betrug in jeweiligen Preisen rd. 11 vH und in konstanten Preisen rd. 8 vH, während die gleichen Zahlen für das 1. Halbjahr 1955 gegenüber dem 1. Halbjahr 1954 13 vH bzw. 11 vH waren.

Dem absoluten Wert nach betrug das Bruttosozialprodukt im 1. Halbjahr 1956 rd. 85,5 Mrd. DM, d. h. 8,3 Mrd. DM mehr als im jahreszeitlich vergleichbaren 1. Halbjahr 1955.

Auf der Verwendungsseite des Sozialprodukts war der Staatsverbrauch im 1. Halbjahr 1956 gegenüber dem 1. Halbjahr 1955 etwas niedriger, während alle anderen Verwendungsarten zugenommen haben.

Das Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit betrug im 1. Halbjahr 1956 41,9 Mrd. DM. Die Zuwachsrate gegenüber dem 1. Halbjahr 1955 war mit 12,8 vH etwas größer als diejenige des Volkseinkommens, so daß der Anteil des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit etwas gestiegen ist.

### Bevölkerung

Eine Untersuchung über den Anteil der Totgeborenen an den Geborenen insgesamt vervollständigt das Bild über die Sterblichkeit in den ersten Lebensstunden. In den vergangenen Jahrzehnten ist die Totgeborenenhäufigkeit deutlich zurückgegangen. Sie ist jetzt am geringsten bei den Müttern im Alter von 21 bzw. 22 Jahren; und nimmt zu, je älter, aber auch je jünger diese sind. Sie ist am niedrigsten, wenn es sich um das zweite Kind handelt.

### Erwerbstätigkeit

Das Ergebnis von Untersuchungen aus dem Material der Volks- und Berufszählung 1950 über die Erwerbstätigkeit der Ehefrauen als Beamte, Angestellte oder Arbeiterinnen zeigt, daß in den Arbeiterhaushaltungen die Ehefrauen vor den Angestellten- und Beamtenhaushaltungen am häufigsten erwerbstätig sind. Mit zunehmendem Alter und zunehmender Ehedauer geht die Erwerbstätigkeit der Ehefrauen in abhängiger Stellung stark zurück, weil ein Teil von ihnen zu den mithelfenden Familienangehörigen überwechselt oder die im allgemeinen wachsende Zahl der zu versorgenden Kinder eine Erwerbstätigkeit nicht mehr zuläßt. Unter den im Jahre 1950 insgesamt 656 000 in abhängiger Stellung beschäftigten Ehefrauen, die mit dem Mann zusammenlebten, befanden sich daher nur 277 000 mit Kindern unter 15 Jahren. Neben den Ehepaaren ohne Kinder sind insbesondere die großen Familien bestrebt, das Einkommen des Haushaltsvorstandes durch eine Berufstätigkeit der Ehefrau zu ergänzen.

Nach den Ergebnissen der Personalstandstatistik am 2. Oktober 1955 waren bei Bund, Ländern und Gemeinden rd. 1,37 Mill. Bedienstete beschäftigt. Rund 46 vH davon waren Beamte, 33 vH Angestellte und 20 vH Arbeiter. Bei den Ländern (einschließlich Berlin [West]), waren 791 000 Beamte, Angestellte und Arbeiter tätig, bei Gemeinden und Gemeindeverbänden 473 000 und beim Bund 109 000; weitere knapp 200 000 Bedienstete wurden von den Wirtschaftsunternehmen der öffentlichen Hand, rd. 500 000 bei der Bundesbahn, 313 000 bei der Bundespost beschäftigt. Einschließlich der bundes- und landesunmittelbaren Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, wie Träger der Sozialversicherung, öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute usw. kann mit rd. 2,6 Mill. Beschäftigten im öffentlichen Dienst gerechnet werden.

### Landwirtschaft

Der Anbau von Gemüse für Erwerbszwecke im Jahre 1956 war mit einer Gesamtfläche von 82 782 ha um 6 vH kleiner — bei unterschiedlicher Entwicklung der einzelnen Gemüsearten — als im Vorjahr.

### Industrie

Die industrielle Produktion hat sich von Juli zum August 1956 nicht wesentlich verändert. Der arbeitstäglich berechnete Index der industriellen Produktion (einschließlich Bau) lag mit einem Stand von 205,5 (1936 = 100) geringfügig unter dem vom Juli (207,0). Gegenüber August 1955 war das Produktionsvolumen um rd. 7 vH höher.

### Bauwirtschaft und Wohnungen

Im Bauhauptgewerbe hielt im August 1956 die hohe Bauleistung weiter an. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden erhöhte sich geringfügig auf 255 Mill. gegenüber 252 Mill. im Juli. Die Zahl der Beschäftigten war mit 1,37 Mill. um etwa 10 000 niedriger als Ende Juli.

Das endgültige Jahresergebnis 1955 der Hochbautätigkeit zeigt gegenüber den bereits veröffentlichten vorläufigen Zahlen der fertiggestellten Wohnungen eine geringfügige Erhöhung auf 541 700. Der Zugang an Wohn- und Nutzfläche war mit fast 60 Mill. qm — davon sind 56 vH Wohnfläche — um 7,4 vH größer als im

### noch: Bauwirtschaft und Wohnungen

Vorjahr. Der Bauaufwand ist um 10,2 vH auf 12,4 Mrd. DM weit stärker gestiegen, teils infolge qualitätsmäßiger Verbesserungen, teils infolge höherer Preise. Der Anteil des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus ist von 54 vH im Vorjahr auf 50 vH zurückgegangen. Die Bautätigkeit hat sich weiterhin zu den größeren Wohnungen verlagert. Der Bestand an Wohnungen am Jahresende 1955 wird mit rd. 12 Mill. nachgewiesen, was einer Zunahme von 28 vH gegenüber dem Wohnungsbestand bei der Wohnungszählung vom 13. September 1950 entspricht.

### Binnenhandel

Die Lagerbestandswerte des Großhandels haben sich von 1954 auf 1955 in sämtlichen erfaßten Fachzweigen erhöht, während von 1953 auf 1954 in einzelnen Branchen noch ein leichter Rückgang festzustellen war. Da das durchschnittliche Preisniveau — von Preiserhöhungen einiger Branchen abgesehen — sich nur wenig änderte, dürfte die mengenmäßige Erhöhung der Lagerbestände im großen und ganzen mit der wertmäßigen, die zwischen 3 und 30 vH schwankte, gleichzusetzen sein.

Die Umsätze des Einzelhandels geschäfte lagen im August 1956 genauso hoch wie im Vormonat und um 16 vH höher als im August 1955. Für den Zeitraum Januar-August 1956 lagen die Umsätze um 11 vH höher als im gleichen Vorjahreszeitraum.

### Außenhandel

Die Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) lag im August 1956 mit 2 328 Mill. DM um 293 Mill. DM (+ 14,4 vH) höher als im August 1955. Die Ausfuhr war mit 2 449 Mill. DM um 446 Mill. DM (+ 22,3 vH) höher. Gegenüber dem Vormonat (Juli 1956) hat sich die Einfuhr um 77 Mill. DM (— 3,2 vH) und die Ausfuhr um 132 Mill. DM (— 5,1 vH) vermindert. Der Ausfuhrüberschuß verringerte sich von 176 Mill. DM im Juli 1956 auf 121 Mill. DM im August 1956.

Im Jahresteil Januar-August 1956 betrug der Wert der Einfuhr 17,8 Mrd. DM und der der Ausfuhr 19,5 Mrd. DM. Gegenüber dem entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres ist damit die Einfuhr (15,5 Mrd. DM) um 14,6 vH und die Ausfuhr (16,3 Mrd. DM) um 20,0 vH gestiegen. Der Ausfuhrüberschuß hat sich im Zeitraum Jan.-Aug. 1956 im Vergleich zum Jan.-Aug. 1955 von 0,7 Mrd. DM auf 1,7 Mrd. DM erhöht.

### Verkehr

Die Zahl der erteilten Ton-Rundfunkgenehmigungen hat sich in der Zeit vom 1. April 1955 bis 1. April 1956 um rd. 419 000 oder 3,5 vH auf 12,5 Millionen erhöht. Die Ton-Rundfunkgenehmigungen für Kraftfahrzeuge usw. haben im gleichen Zeitraum um 25 vH auf rd. 188 000 zugenommen. 482 602 Fernseh-Rundfunkgenehmigungen wurden am 1. September 1956 festgestellt gegenüber nur rd. 185 000 am 1. September 1955.

### Öffentliche Sozialleistungen

Nach den Ergebnissen der Meldungen der Jugendämter im Bundesgebiet und Berlin (West) standen zum Jahresanfang 1955 knapp 68 000 uneheliche Kinder von Besatzungsangehörigen unter Vormundschaft. Diese Kinder machen fast 1 vH der in den Jahren 1945 bis 1954 überhaupt geborenen Kinder und knapp 11 vH der Anfang 1955 unter Pflegeaufsicht stehenden unehelichen Kinder aus. Fast 75 vH aller unehelichen Kinder von Besatzungsangehörigen leben bei ihren Müttern, knapp 70 vH werden von ihren Müttern, Vätern oder Verwandten voll unterhalten. Bei den restlichen 30 vH muß die öffentliche Hand voll oder teilweise den Unterhalt tragen.

### Preise

An den internationalen Rohstoffmärkten sind von Mitte August bis Mitte September 1956 die Preise geringfügig gestiegen. Am deutschen Binnenmarkt zeigten in der Zeit vom Juli zum August 1956 die Erzeugerpreise einen leichten Anstieg, während die Verbraucherpreise leicht rückläufig waren.

Die Preisentwicklung der NE-Metalle am Weltmarkt und in der deutschen Einfuhr ist in einem besonderen Aufsatz dargestellt.

Nach Feststellungen im Zusammenhang mit der Statistik der Einzelhandelspreise im Februar 1956 zeigt sich u. a., daß rd. 20 vH aller Lebensmitteleinzelhandelsgeschäfte einen Rabatt — in der Regel 3 vH — gewähren.

### Verbrauch

In einem besonderen Aufsatz wird der Verbrauch von Genussmitteln und anderen verbrauchsbesteuerten Erzeugnissen im Rechnungsjahr 1955 nachgewiesen. Die Ergebnisse zeigen u. a., daß der Konsum von Tabakwaren, Bier, Branntwein, Schaumwein, Kaffee, Tee und Zucker gegenüber dem Vorjahr beachtlich zugenommen und sich weiter dem Vorkriegsstand genähert, z. T. sogar diesen überschritten hat. Mo.

# Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes<sup>1)</sup>

Gegenstand	Einheit	1952	1953	1954	1955	1956								Abschnitt Statist. Monats- zahlen S. ...
		Monats- bzw. Jahresdurchschnitt				Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.		
<b>Bevölkerung</b>														
Wohnbevölkerung	1 000	48 488	48 983	49 521	50 012	50 401	50 437	50 486	50 543	...	...	...	469*	
darunter: Vertriebene	1 000	8 181	8 353	8 489	8 660	...	8 799	...	...	...	...	...	469*	
Zugewanderte	1 000	1 823	2 029	2 286	2 481	...	2 664	...	...	...	...	...	469*	
Eheschließungen	Anzahl	9,4	8,9	8,6	8,7	6,2	7,1	8,0	11,1	9,3	10,7	...	469*	
Lebendgeborene	Anzahl	15,7	15,5	15,7	15,7	17,1	17,3	16,9	16,9	16,1	16,0	...	469*	
Gestorbene	Anzahl	10,4	11,0	10,4	10,8	13,2	13,8	12,4	10,7	10,1	9,9	...	469*	
Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Anzahl	+ 5,3	+ 4,5	+ 5,3	+ 4,9	+ 3,9	+ 3,5	+ 4,5	+ 6,2	+ 6,0	+ 6,1	...	469*	
<b>Erwerbstätigkeit</b>														
Beschäftigte (Arbeiter, Angestellte, Beamte)	1 000	14 995	15 583	16 286	17 175	...	17 531	...	...	18 392	...	...	470*	
darunter: Männer	1 000	10 337	10 670	11 072	11 590	...	11 729	...	...	12 352	...	...	470*	
Arbeitslose	1 000	1 379	1 259	1 221	928	1 827	1 019	635	539	479	430	409	470*	
darunter: Männer	1 000	916	846	806	571	1 449	667	318	253	215	194	183	470*	
nach ausgewählten Berufsgruppen:														
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	1 000	87	63	59	45	92	60	28	19	15	13	...	471*	
Baubetriebe	1 000	214	201	222	184	808	253	57	35	25	23	...	471*	
Metallerzeuger und -verarbeiter	1 000	102	94	78	43	65	42	29	24	21	19	...	471*	
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	1 000	59	51	42	26	58	33	16	11	8	7	...	471*	
Nahrungs- und Genußmittelhersteller	1 000	60	52	47	34	41	35	29	24	21	17	...	471*	
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>														
Schweinebestand	1 000	12 655	11 944	12 909	14 271	...	12 764	...	...	13 003	...	...	416*	
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtgewicht	1 000 t	139	150	161	172	154	171	172	181	170	181	...	473*	
Milcherzeugung	1 000 t	1 340 <sup>1)</sup>	1 433 <sup>1)</sup>	1 404 <sup>1)</sup>	1 426 <sup>1)</sup>	1 213	1 403	1 474	1 693	1 724	1 626	...	473*	
Butterherzeugung	1 000 t	23	25	24	25	20	24	26	32	32	29	...	473*	
See- und Küstenfischerei, Fangergebnis	1 000 t	53	59	55	63	42	52	50	52	54	70	...	473*	
<b>Industrie (Betriebe m. 10 u. mehr Beschäft.)</b>														
Beschäftigte	1 000	5 518	5 751	6 062	6 576	6 763	6 823	6 964	7 005	7 021	7 058	...	474*	
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	875	907	960	1 040	1 027	1 079	1 061	1 070	1 099	1 079	...	474*	
Umsatz	Mill. DM	9 949	10 514	11 745	13 876	13 344	15 272	14 858	14 955	15 855	15 525	...	474*	
darunter: Auslandsumsatz	Mill. DM	1 154	1 272	1 543	1 816	1 785	2 196	2 091	2 099	2 345	2 152	...	474*	
Index der industriellen Nettoproduktion, arbeitstäglich														
Gesamte Industrie	1936 = 100	139,8	153,9	171,8	197,6	191,9	201,8	215,3	222,2	213,6	207,0	205,5	476*	
ohne Bauhauptgewerbe	1936 = 100	139,8	153,9	171,8	197,8	195,2	203,2	215,3	221,4	213,3	206,5	205,0	476*	
ohne Bauhauptgewerbe und Energie- versorgungsbetriebe	1936 = 100	137,2	151,3	168,9	194,6	190,1	199,1	211,6	218,4	210,4	203,5	202,1	476*	
Bergbau	1936 = 100	124,5	128,0	132,6	141,4	145,6	147,1	148,5	147,7	147,4	144,8	144,4	476*	
Verarbeitende Industrie	1936 = 100	138,4	153,6	172,5	199,8	194,5	204,3	218,0	225,5	216,8	209,3	207,8	476*	
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustr.	1936 = 100	126,7	137,0	156,2	180,7	167,2	181,4	199,2	203,9	202,9	197,9	196,2	476*	
Investitionsgüterindustrien	1936 = 100	164,3	173,4	204,6	251,9	262,1	268,7	282,4	291,3	283,7	263,0	253,0	476*	
Verbrauchsgüterindustrien	1936 = 100	130,2	151,9	165,6	184,1	183,9	190,2	199,3	199,9	188,2	186,1	189,0	476*	
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	1936 = 100	131,5	153,8	162,4	178,4	158,0	169,6	183,1	201,3	183,4	185,7	188,0	476*	
Energieerzeugung	1936 = 100	232,2	243,8	274,7	309,5	373,6	344,7	339,1	326,5	310,5	312,7	309,1	476*	
Bauhauptgewerbe	1936 = 100	129,4	153,3	169,1	190,7	60,1	146,9	214,5	252,2	227,3	226,7	223,0	476*	
Steinkohlen-Bruttoförderung	1 000 t	10 273	10 373	10 670	10 894	11 113	11 628	10 836	10 264	11 521	11 261	11 523	478*	
Rohbraunkohlen-Bruttoförderung	1 000 t	6 947	7 046	7 318	7 530	8 088	8 176	7 566	7 283	7 622	7 726	7 903	478*	
Produktion von Roheisen	1 000 t	1 073	971	1 043	1 374	1 339	1 473	1 408	1 431	1 464	1 505	1 506	478*	
Stahlrohblöcken	1 000 t	1 277	1 246	1 413	1 730	1 749	1 924	1 784	1 752	1 882	1 902	1 998	478*	
Walzstahlfertigerzeugnissen	1 000 t	892	850	956	1 184	1 222	1 324	1 246	1 211	1 328	1 330	1 372	478*	
Stromerzeugung der öffentlichen Werke	Mill. kWh	2 860	3 034	3 454	3 887	4 480	4 387	4 143	4 003	3 903	3 984	...	480*	
Industriekraftwerke	Mill. kWh	1 824	2 004	2 202	2 428	2 730	2 728	2 545	2 462	2 503	2 539	...	480*	
Gas-Bruttoerzeugung der Kokereien	Mill. cbm	1 297	1 340	1 289	1 504	1 527	1 635	1 565	1 626	1 573	1 621	...	480*	
Gaswerke	Mill. cbm	200	197	214	236	287	277	249	245	236	246	...	480*	
<b>Bauwirtschaft, Gebäude u. Wohnungen</b>														
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe														
Beschäftigte	1 000	945	1 051	1 095	1 209	571	1 113	1 308	1 363	1 376	1 384	1 373	481*	
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	158	182	188	208	65	164	221	251	253	252	255	481*	
darunter für:														
Wohnungsbau	Mill. Std.	70	87	93	98	28	78	105	118	119	118	...	481*	
Gewerblichen und industriellen Bau	Mill. Std.	34	35	37	44	22	41	48	51	52	52	...	481*	
Öffentlichen und Verkehrsbau	Mill. Std.	46	52	51	59	15	42	62	72	73	73	...	481*	
Baufertigstellungen <sup>2)</sup>														
Wohnungen	1 000	36,5	43,2	45,2	54,1	18,2	13,7	18,1	28,3	34,3	36,8	...	482*	
Wohnräume	1 000	125,0	150,7	164,3	...	67,2	51,2	67,3	106,1	127,7	138,6	...	482*	
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>														
Handel mit Berlin (West)														
Lieferungen Berlins (West)	Mill. DM	117	137	175	226	230	272	266	255	275	263	291	483*	
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	263	289	325	382	353	417	404	405	411	437	435	483*	
Interzonenhandel <sup>2)</sup> zwischen den Währungsgebieten DM-West u. DM-Ost														
Bezüge	Mill. DM	12	24	37	48	36	48	51	61	64	63	55	483*	
Lieferungen	Mill. DM	14	21	35	43	35	71	52	42	60	72	51	483*	
<b>Umsatzwerte des Großhandels</b>														
Lebensmittel	1954 = 100	91	94	100	109	112	121	108	119	117	125	132	484*	
Textilwaren	1954 = 100	97	99	100	107	90	123	103	100	90	93	105	484*	
Elektro	1954 = 100	79	87	100	123	114	125	126	129	141	139	138	484*	
<b>Einzelhandel</b>														
Umsatzwerte insgesamt	1954 = 100	...	...	100	111	102	128	107	118	118	117	117	485*	
Nahrungs- und Genußmittel	1954 = 100	...	...	100	109	108	130	107	113	120	114	119	485*	
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	1954 = 100	...	...	100	110	90	126	98	126	107	113	104	485*	
Hausrat und Wohnbedarf	1954 = 100	...	...	100	115	99	121	111	119	129	125	129	485*	
Preisbereinigter Umsatz insgesamt	1954 = 100	...	...	100	110	100	125	104	115	114	113	114	485*	
<b>Außenhandel (Spezialhandel)</b>														
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	1 350	1 334	1 611	2 039	1 788	2 172	2 283	2 234	2 431	2 405	2 328	486*	
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	505	488	596	636	568	698	691	708	725	736	755	486*	
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	845	846	1 015	1 403	1 211	1 463	1 578	1 515	1 690	1 657	1 560	486*	
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	1 409	1 544	1 836	2 143	2 044	2 346	2 691	2 495	2 761	2 581	2 449	486*	
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	32	40	43	57	48	52	72	121	92	61	...	486*	
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	1 377	1 504	1 793	2 086	1 991	2 288	2 613	2 367	2 660	2 514	...	486*	
Ein- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. DM	+ 59	+ 210	+ 225	+ 104	+ 256	+ 174	+ 408	+ 261	+ 330	+ 176	+ 121	487*	
Einfuhr, Volumen	1950 = 100	118	133	167	203	177	209	224	217	233	231	...	486*	
Ausfuhr, Volumen	1950 = 100	154	180	223	257	235	272	310	288	316	296	...	486*	

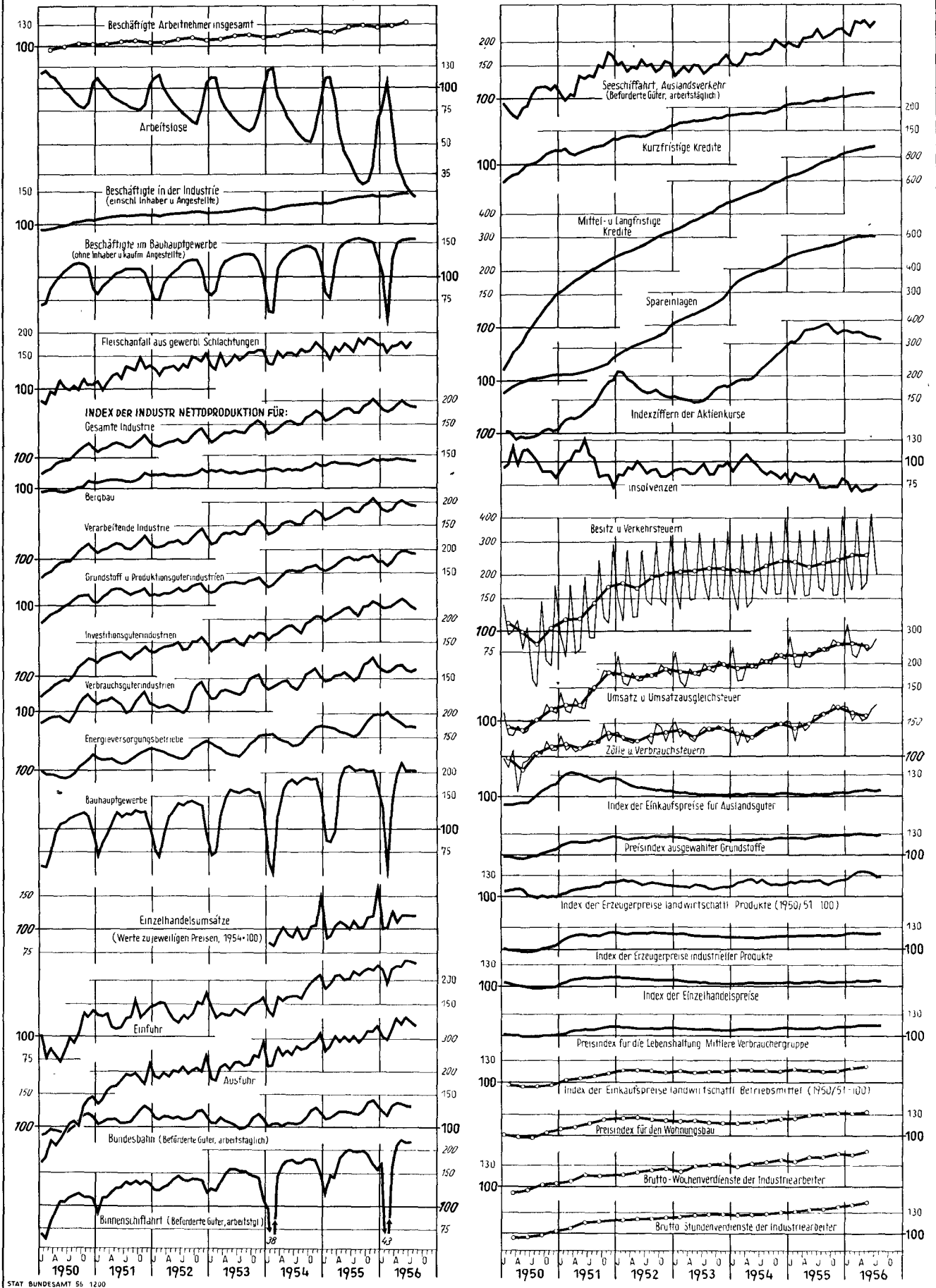
<sup>1)</sup> Ausführliche Angaben mit Anmerkungen enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — <sup>2)</sup> Monatliche Ergebnisse unvollständig. — <sup>3)</sup> Einschl. Interzonenhandel Berlins (West), sowie des Lohnveredelungs- und Reparaturverkehrs. — <sup>4)</sup> Durchschnitt Wirtschaftsjahr Juli–Juni.

noch: Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes<sup>1)</sup>

Gegenstand	Einheit	1952	1953	1954	1955	1956								Abschnitt Statist. Monats- zahlen- 8.
		Monats- bzw. Jahresdurchschnitt				Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.		
<b>Verkehr</b>														
Meßziffern des Güterverkehrs (arbeitstäglich)														
Bundesbahn: Beförderte Güter	1950 = 100	114	108	110	123	116	131	136	135	131	129	...	489*	
Binnenschifffahrt: Beförderte Güter	1950 = 100	132	141	152	173	43	159	213	228	218	220	...	489*	
Seeschifffahrt: Güterumschlag	1950 = 100	142	141	164	198	179	231	228	237	214	231	...	489*	
Meßziffer d. Personenverkehrs (kalendertägl.)														
Bundesbahn: Beförderte Personen	1950 = 100	95	97	99	108	112	111	117	111	108	120	...	489*	
Personen-km	1950 = 100	97	105	110	117	104	114	111	134	131	166	...	489*	
Straßenbahnen: Beförderte Personen	1950 = 100	98	100	103	108	116	111	107	107	106	103	...	489*	
Omnibusse: Beförderte Personen														
Ortsverkehr	1950 = 100	150	167	196	247	317	287	279	272	272	270	...	489*	
Überlandverkehr	1950 = 100	141	161	186	215	279	243	234	226	225	224	...	489*	
<b>Geld und Kredit</b>														
Bargeldumlauf <sup>2)</sup>	Mill. DM	9 510	10 778	12 142	13 297	13 860	14 556	14 295	14 442	14 625	14 561	...	494*	
Bankeinlagen	Mill. DM	26 284	32 329	39 128	46 448	51 849	51 254	52 434	52 906	53 030	53 547	...	494*	
darunter: Spareinlagen	Mill. DM	6 129	9 131	14 357	18 998	21 625	21 814	22 009	22 144	22 325	22 223	...	494*	
Kurzfristige Kredite	Mill. DM	18 999	22 312	24 780	28 464	30 519	30 699	30 985	31 256	31 378	31 024	...	494*	
Mittel- und langfristige Kredite	Mill. DM	13 885	19 302	27 382	35 626	42 265	42 877	43 653	44 183	44 865	45 593	...	494*	
Index der Aktienkurse	vH	99,0	89,1	124,7	195,6	193,0	193,2	196,2	189,5	185,2	183,3	177,8	495*	
Kursdurchschn. d. 4%ig. RM-Wertpapiere <sup>3)</sup>	vH	81,4	81,2	84,8	90,5	89,8	89,5	89,3	88,1	86,6	86,3	84,4	495*	
Kursdurchschn. d. 5%igen DM-Pfandbriefe	vH	98,0	96,6	96,3	101,0	100,2	100,0	99,8	98,4	96,1	95,6	94,6	495*	
Konkurse	Anzahl	334	337	344	308	275	298	258	263	311	299	...	496*	
Vergleichsverfahren	Anzahl	97	105	99	70	56	57	72	72	57	60	...	496*	
Wechselproteste	Mill. DM	16,9	22,4	25,9	24,0	22,8	24,7	25,7	29,2	29,9	28,7	...	496*	
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>														
Hauptunterstützungsempfänger, insgesamt	1 000	1 157	1 067	1 041	787	1 523	1 134	603	475	416	365	...	496*	
der Arbeitslosenversicherung	1 000	443	436	488	421	1 202	773	306	227	198	183	...	496*	
der Arbeitslosenhilfe	1 000	714	632	553	366	321	362	297	249	218	182	...	496*	
<b>Öffentliche Finanzen</b>														
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der														
Länder und Berlins (West) insgesamt	Mill. DM	2 302	2 471	2 639	2 935	2 415	3 699	2 554	2 553	4 003	...	...	498*	
Besitz- und Verkehrsteuern insgesamt	Mill. DM	1 095	1 204	1 269	1 333	933	2 190	938	1 019	2 351	1 140	...	498*	
Lohnsteuer	Mill. DM	311	309	334	387	396	342	373	414	425	472	...	498*	
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	356	394	396	348	115	763	172	166	815	211	...	498*	
Körperschaftsteuer	Mill. DM	235	248	259	266	72	689	85	79	659	97	...	498*	
Notopfer Berlin	Mill. DM	68	84	95	109	71	185	74	74	199	87	...	498*	
Umsatzsteuer und Umsatzausgleichsteuer	Mill. DM	702 <sup>4)</sup>	748 <sup>4)</sup>	830 <sup>4)</sup>	958 <sup>4)</sup>	884	849	1 022	921	966	1 071	...	498*	
Zölle und Verbrauchsteuern insgesamt	Mill. DM	505	519	540	644	599	660	595	614	686	721	...	498*	
Zölle	Mill. DM	94	110	129	154	140	159	158	139	169	182	...	498*	
Tabaksteuer	Mill. DM	197	190	196	219	197	226	213	213	239	...	...	498*	
Kaffeesteuer	Mill. DM	47	37	25	31	33	29	33	33	33	33	...	498*	
Mineralölsteuer	Mill. DM	53	60	68	105	90	101	82	109	123	132	...	498*	
Vermögensabgabe <sup>5)</sup>	Mill. DM		127	134	155	367	83	53	326	38	...	...	498*	
<b>Preise</b>														
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter	1950 = 100	112	103	103	103	105	107	107	108	107	106	107	499*	
Güter der Land-, Forst-, Plantagenwirt-														
schaft und Fischerei	1950 = 100	107	98	100	98	99	101	101	103	101	100	101	499*	
Güter der industriellen Erzeugung	1950 = 100	118	108	106	109	112	114	114	114	114	114	114	499*	
Preisindex ausgew. Grundstoffe insgesamt	1938 = 100	238	234	235	240	247	249	249	248	247	245	247	502*	
land- u. forstwirtschaftl. Herkunft	1938 = 100	257	242	250	252	261	265	266	265	263	259	262	502*	
industrieller Herkunft	1938 = 100	223	227	223	231	235	236	235	234	233	233	234	502*	
Index der Erzeugerpreise landw. Produkte	1938/39 = 100	188	185	193	204	217	226	227	223	220	212	213	503*	
Schlachtwich	1938/39 = 100	213	229	224	236	238	237	237	239	240	243	252	503*	
Milch	1938/39 = 100	177 <sup>7)</sup>	170 <sup>7)</sup>	180 <sup>7)</sup>	191 <sup>7)</sup>	197	197	200	191	193	196	195	503*	
Hackfrüchte	1938/39 = 100	216	190	183	231	265	281	289	285	228	231	198	503*	
Getreide und Hülsenfrüchte	1938/39 = 100	208	205	206	206	212	213	213	213	213	203	201	503*	
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte	1938 = 100	226	220	217	222	225	226	225	225	224	224	225	503*	
Bergbau einschl. Erdölgewinnung	1938 = 100	271	312	312	314	318	317	328	325	325	325	325	503*	
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1938 = 100	260	248	243	256	260	261	259	258	256	256	256	503*	
Investitionsgüterindustrien	1938 = 100	218	215	209	212	218	218	219	219	219	219	219	503*	
Verbrauchsgüterindustrien	1938 = 100	225	209	207	207	209	210	210	211	211	211	211	503*	
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1938 = 100	201	194	192	193	195	196	194	194	194	193	194	503*	
Energieerzeugung	1938 = 100	139	154	155	154	154	154	154	155	155	155	155	503*	
Index der Einzelhandelspreise	1938 = 100	188	180	179	180	182	184	184	184	184	184	183	506*	
Lebensmittelgeschäfte	1938 = 100	187	181	181	184	185	190	189	189	189	190	186	506*	
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	1938 = 100	189	175	172	171	171	172	172	172	172	172	172	506*	
Hausrat und Wohnbedarf	1938 = 100	186	179	176	179	182	182	183	184	184	184	185	506*	
Sonstige Branchen	1938 = 100	187	184	185	188	190	190	190	190	190	190	191	506*	
<b>Preisindex für die Lebenshaltung</b>														
mittlere Verbrauchergruppe	1938 = 100	171	168	169	172	174	177	176	176	176	176	175	506*	
darunter:														
Ernährung	1938 = 100	184	181	184	187	190	195	194	194	193	194	191	506*	
Getränke und Tabakwaren	1938 = 100	267	250	232	230	229	229	229	229	229	229	230	506*	
Heizung und Beleuchtung	1938 = 100	156	162	170	175	176	176	177	177	177	177	177	506*	
Hausrat	1938 = 100	184	175	171	173	175	175	176	176	176	177	177	506*	
Bekleidung	1938 = 100	189	179	177	177	177	177	178	178	178	178	178	506*	
gehobene } Verbrauchergruppe	1938 = 100	173	169	169	171	173	175	175	175	175	175	175	506*	
untere }	1938 = 100	172	170	171	175	178	181	180	180	180	181	179	506*	
<b>Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel</b>														
1938/39 = 100	186 <sup>8)</sup>	187 <sup>8)</sup>	189 <sup>8)</sup>	191 <sup>8)</sup>	187	192	188	186	18 <sup>8)</sup>	194	197	392*		
Preisindex für den Wohnungsbau <sup>9)</sup>	1938 = 100	227	220	221	237	226	228	238	241	24 <sup>2)</sup>	241	246	399*	
<b>Löhne (Industriearbeiter ohne Bergbau)</b>														
<b>Index der durchschnittlichen</b>														
Wochenarbeitszeit	1938 = 100	95,6	96,5	97,7	98,3	101,7	98,5	102,0	101,9	102,5	99,2	101,6	456*	
männliche Arbeiter	1938 = 100	95,8	96,3	97,8	98,3	102,9	100,0	104,0	104,0	104,1	100,9	103,8	—	
weibliche Arbeiter	1938 = 100	94,0	95,7	96,6	96,9	96,3	92,4	94,5	94,1	96,1	92,5	93,5	—	
Bruttostundenverdienste	1938 = 100	199,8	208,9	214,9	229,5	213,2	214,1	218,3	221,2	227,9	232,4	237,8	456*	
männliche Arbeiter	1938 = 100	197,4	206,1	212,0	226,6	210,2	210,7	215,2	218,3	224,9	228,6	233,8	—	
weibliche Arbeiter	1938 = 100	220,4	231,5	238,5	253,6	242,0	245,0	247,4	249,7	257,2	265,5	272,8	—	
Bruttowochenverdienste	1938 = 100	191,0	201,3	210,0	225,5	217,4	211,9	223,9	228,7	234,5	231,6	242,9	456*	
männliche Arbeiter	1938 = 100	189,0	198,5	207,2	222,9	216,2	210,9	223,8	227,0	233,9	230,7	242,5	—	
weibliche Arbeiter	1938 = 100	207,3	221,7	230,3	245,6	233,2	226,8	234,1	235,2	247,4	246,0	255,2	—	

<sup>1)</sup> Ausführliche Angaben und Anmerkungen enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — <sup>2)</sup> Ohne Bestände der Kreditinstitute; einschl. Münzumlauf, bis Nov. 1953 ohne und ab Dez. 1953 einschl. der in Berlin (West) ausgegebenen (bisherigen „B“-) Noten. — <sup>3)</sup> Auf DM umgestellt. — <sup>4)</sup> Bis Aug. 1952 „Soforthilfeabgabe“. — <sup>5)</sup> Geometrische Mittelwerte aus 8 Städten. — <sup>6)</sup> Durchschnitt Rechnungsjahr April bis März. — <sup>7)</sup> Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). Berechnet unter Zugrundelegung von Jahresdurchschnittspreisen, die aus mit den Vierteljahresumsätzen des Wirtschaftsjahres 1950/51 gewogenen Vierteljahrespreisen berechnet sind. — <sup>8)</sup> Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). Arithmetisches Mittel der Vierteljahreszahlen.

# KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG 1950=100; Logarithmischer Maßstab



STAT. BUNDESAMT S. 1200



# Das Sozialprodukt im 1. Halbjahr 1956

## Vorbemerkung

Bei der Veröffentlichung der Ergebnisse für 1955 wurde bereits darauf hingewiesen, daß die nunmehr kurz vor dem Abschluß stehende Neuberechnung des Sozialprodukts (erste direkte Berechnung für das Bundesgebiet) u. a. erkennen läßt, daß die Relationen der nachgewiesenen Gruppen zueinander sowohl auf der Entstehungs- als auch auf der Verwendungsseite von den Ergebnissen der bisheri-

gen behelfsmäßigen Berechnung abweichen werden. Leider konnten wegen der Schwierigkeiten der Fortschreibung der für das Jahr 1950 gewonnenen, neuen Ausgangszahlen die Arbeiten an der Neuberechnung noch nicht abgeschlossen werden, so daß auch die Ergebnisse für das 1. Halbjahr 1956 vorerst noch nach der bisherigen behelfsmäßigen Methode, deren Mängel zunehmend in Erscheinung treten, berechnet und dargestellt werden müssen. Auf eine ausführliche Kommentierung wird unter den gegebenen Umständen verzichtet.

## Die Entstehung des Sozialprodukts und das Einkommen aus unselbständiger Arbeit

### 1. Gesamtüberblick

#### Sozialprodukt

Die Wirtschaftsentwicklung im Bundesgebiet hat sich im 1. Halbjahr 1956 gegenüber dem vorangegangenen Jahr etwas verlangsamt. Die Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts gegenüber dem 1. Halbjahr des vorangegangenen Jahres betrug in jeweiligen Preisen rund 11 vH gegenüber rund 13 vH im Jahre 1955 (1. Halbjahr 1955 gegenüber dem 1. Halbjahr 1954) und in konstanten Preisen des Jahres 1936 rund 8 vH gegenüber rund 11 vH. Damit entsprach das Tempo des Wirtschaftswachstums in etwa demjenigen des 1. Halbjahres 1954, in dem die vergleichbare reale Zuwachsrate 7 bis 8 vH erreicht hatte.

Die vorläufigen Berechnungen für das 1. Halbjahr 1956 ergaben die folgenden absoluten Werte:

	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1936
	Mrd. DM	Mrd. DM
Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten) .....	65,4	34,5
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen .....	78,4	40,8
Bruttosozialprodukt .....	85,5	43,9

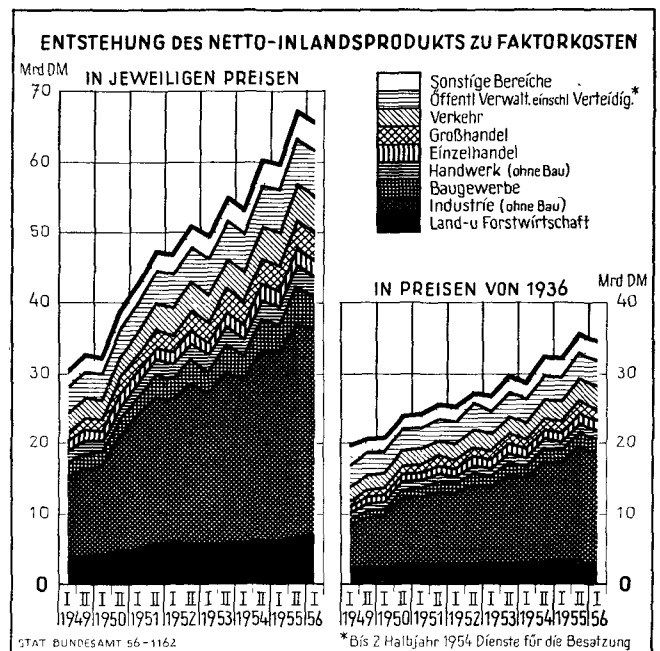
Die Preise waren, wenn man das Bruttosozialprodukt als Grundlage für die Bemessung der Preisentwicklung nimmt, im 1. Halbjahr 1956 insgesamt um rund 3 vH höher als im 1. Halbjahr 1955. Das ganze Jahr 1955 zeigte gegenüber 1954 eine Preissteigerung von rund 2 vH.

Betrachtet man die gesamte Wirtschaftsentwicklung im Bundesgebiet seit 1949 an Hand der Sozialproduktszahlen, so zeigt sich, daß die „reale“ Entwicklung immer noch beachtlich ist; niedrigere „reale“ Zuwachsraten, jeweils im 1. Halbjahr, wurden nur in den Jahren 1952 und 1953 erreicht.

Der Rückgang des Sozialprodukts im 1. Halbjahr gegenüber dem 2. Halbjahr des vorangegangenen Kalenderjahres

war 1956 real mit rund 3 vH ebenfalls ungefähr gleich groß wie 1954, während er 1955 nur rund 1 vH betragen hatte.

Je Einwohner belief sich das Volkseinkommen im 1. Halbjahr in jeweiligen Preisen auf 1 297 DM oder umgerechnet auf einen Monat 216 DM. Es war damit um 9,1 vH (18 DM je Monat) größer als im 1. Halbjahr 1955, während es gegenüber dem 2. Halbjahr 1955 um 2,7 vH (6 DM je Monat) kleiner war.



## Das Volkseinkommen und Sozialprodukt 2. Halbjahr 1954 bis 1. Halbjahr 1956

Mill. DM

Wirtschaftsbereich	in jeweiligen Preisen						in Preisen von 1936					
	1954	1955	1956	1954	1955	1956	1954	1955	1956	1954	1955	1956
	2. Halbj.	1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.	Kalenderjahr	2. Halbj.	1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.	Kalenderjahr	2. Halbj.	1. Halbj.
Landwirtschaft .....	5 688	5 733	6 192	6 426	11 216	11 925	2 864	2 859	2 882	2 882	5 657	5 741
Forstwirtschaft .....	605	695	615	615	1 104	1 310	161	194	176	176	311	370
Industrie (ohne Bau) .....	26 997	26 795	30 185	29 725	50 379	56 980	14 113	14 163	16 130	15 700	26 348	30 293
Baugewerbe .....	4 451	3 805	5 440	4 447	7 654	9 245	2 079	1 683	2 278	1 825	3 565	3 961
Handwerk (ohne Bau) <sup>2)</sup> .....	2 586	2 520	2 824	2 740	4 985	5 344	1 272	1 225	1 330	1 280	2 463	2 555
Einzelhandel .....	2 242	2 055	2 535	2 305	4 163	4 590	1 450	1 339	1 614	1 440	2 699	2 953
Großhandel .....	3 558	3 454	4 045	3 870	6 660	7 499	1 641	1 610	1 863	1 765	3 072	3 473
Gaststätten, Hotels .....	683	687	784	762	1 279	1 451	459	439	504	485	862	943
Verkehr .....	4 611	4 930	5 112	5 305	8 695	10 042	2 839	3 010	3 141	3 310	5 348	6 151
Banken .....	592	609	635	652	1 156	1 244	365	372	388	403	713	760
Privatversicherungen .....	257	264	276	283	502	540	162	164	171	178	316	335
Wohnungswesen .....	861	885	952	979	1 692	1 837	732	740	758	780	1 446	1 498
Öffentl. Verwaltung einschl. Verteidigung <sup>3)</sup> .....	5 877	6 100	6 450	6 530	11 440	12 550	3 483	3 555	3 658	3 690	6 842	7 213
Freie Berufe .....	545	535	620	575	1 059	1 155	410	401	460	420	798	861
Priv. Haushalte und sonst. Dienste .....	612	612	614	614	1 216	1 226	437	433	434	434	869	867
Einkommen aus dem Ausland .....	— 332	— 377	— 404	— 418	— 690	— 781	— 201	— 229	— 245	— 253	— 418	— 474
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten .....	59 833	59 282	66 875	65 410	112 510	126 157	32 266	31 958	35 542	34 515	60 891	67 500
Indirekte Steuern .....	11 445	11 728	13 155	12 980	21 830	24 883	—	—	—	—	—	—
— Subventionen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen .....	71 278	71 010	80 030	78 390	134 340	151 040	38 218	37 892	42 093	40 780	72 270	79 985
Abschreibungen .....	5 720	6 230	6 730	7 060	11 120	12 960	2 680	2 840	2 980	3 070	5 250	5 820
Bruttosozialprodukt .....	76 998	77 240	86 760	85 450	145 460	164 000	40 898	40 732	45 073	43 850	77 520	85 805

<sup>1)</sup> Vorläufige Zahlen. — <sup>2)</sup> Die Wertschöpfung des Handwerks insgesamt betrug im 1. Halbjahr 1956 rd. 5,9 Mrd. DM. — <sup>3)</sup> 1954 Dienste für die Besatzung.

Die Zuwachsraten des Sozialprodukts 1950 bis 1. Halbjahr 1956  
jeweils gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres

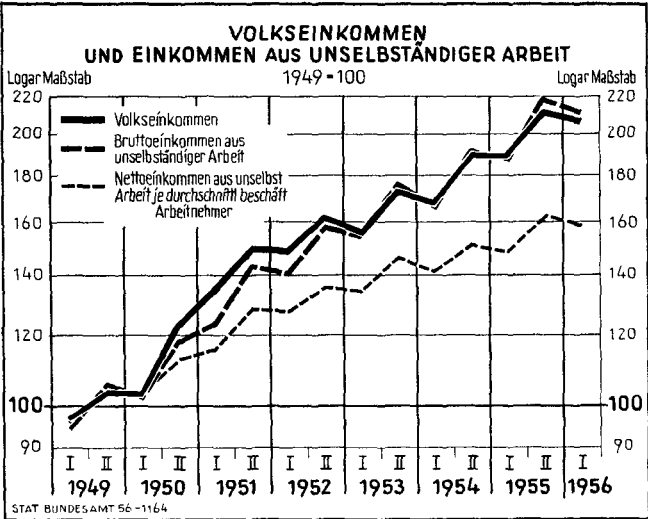
vH

Zeit	Nettosozialprodukt						Brutto-sozialprodukt		
	zu Faktor-kosten			zu Markt-preisen					
	1.Hj.	2.Hj.	Jahr	1.Hj.	2.Hj.	Jahr	1.Hj.	2.Hj.	Jahr
in jeweiligen Preisen									
1950 gegenüber 1949 <sup>1)</sup>	7,1	19,1	13,3	8,1	19,3	13,9	7,4	18,4	13,1
1951 gegenüber 1950	31,0	21,2	25,6	30,4	23,3	26,5	29,8	23,8	26,5
1952 gegenüber 1951	10,4	8,0	9,1	12,8	8,2	10,4	13,6	8,6	10,9
1953 gegenüber 1952	4,1	7,3	5,8	5,1	7,9	6,6	5,3	7,7	6,6
1954 gegenüber 1953	7,6	9,2	8,4	7,4	9,0	8,2	7,4	9,1	8,3
1955 gegenüber 1954	12,5	11,8	12,1	12,6	12,3	12,4	12,8	12,7	12,7
1956 <sup>2)</sup> gegenüber 1955	10,3	...	...	10,4	...	...	10,6	...	...
in Preisen von 1936									
1950 gegenüber 1949	10,6	17,2	14,1	13,4	20,1	16,9	13,1	19,4	16,4
1951 gegenüber 1950	16,9	6,8	11,5	20,8	9,3	14,6	20,1	9,5	14,4
1952 gegenüber 1951	4,9	6,8	5,9	5,6	6,3	6,0	6,0	6,5	6,3
1953 gegenüber 1952	5,5	8,2	6,9	5,2	9,0	7,2	5,5	9,0	7,3
1954 gegenüber 1953	7,3	9,0	8,2	7,7	8,6	8,2	7,9	8,7	8,3
1955 gegenüber 1954	11,6	10,2	10,9	11,3	10,1	10,7	11,2	10,2	10,7
1956 <sup>2)</sup> gegenüber 1955	8,0	...	...	7,6	...	...	7,7	...	...

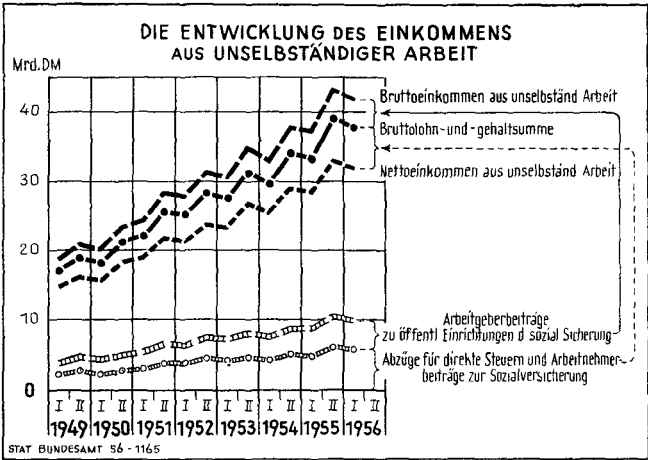
<sup>1)</sup> Vorläufige Zahlen.

Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Das Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit betrug im 1. Halbjahr 1956 41,9 Mrd. DM; es lag damit um 4,8 Mrd. DM höher als im 1. Halbjahr 1955. Seine Zuwachsrate gegenüber dem 1. Halbjahr 1955 war mit 12,8 vH größer als diejenige des Volkseinkommens (rund 10 vH). Die relativ stärkere Steigerung als beim Volkseinkommen beruht neben höheren Löhnen und Gehältern auf einer größeren Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer. Im allgemeinen nimmt die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer verhältnismäßig stärker zu als die Zahl der Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen. Bei eventuellen Rückschlüssen auf die Entwicklung der Gewinne im Verhältnis zu den Löhnen und Gehältern muß diese Tatsache (neben anderen) immer berücksichtigt werden. Durch die unterschiedliche Entwicklung ist der Anteil des Einkommens aus unselbständiger Arbeit am Volkseinkommen etwas gestiegen, er betrug 64,0 vH im 1. Halbjahr 1956 gegenüber 62,6 vH im 1. Halbjahr 1955.



Die Bruttolohn- und -gehaltssumme nahm gegenüber dem 1. Halbjahr 1955 um 13,2 vH zu und erreichte den Betrag von 37,7 Mrd. DM.



Das Einkommen aus unselbständiger Arbeit 1950 bis 1. Halbjahr 1956

Zeit		Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit <sup>1)</sup>						Bruttolohn- und -gehaltssumme	Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit
		insgesamt	Arbeitgeberbeiträge zu öffentlichen Einrichtungen der sozialen Sicherung <sup>2)</sup>	insgesamt	Bruttolohn- und -gehaltssumme davon				
					insgesamt	Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit			
						Mill. DM	Abzüge für direkte Steuern <sup>3)</sup> u. Arbeitnehmerbeitr. zur Sozialversicherung <sup>4)</sup>		
								monatlich je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer	DM
								vH	
1950	1. Halbjahr	20 153	1 986	18 167	2 446	15 721	86,5	226	195
	2. Halbjahr	23 364	2 226	21 138	2 758	18 380	87,0	248	215
	Jahr	43 517	4 212	39 305	5 204	34 101	86,8	237	206
1951	1. Halbjahr	24 398	2 341	22 057	3 106	18 951	85,9	257	221
	2. Halbjahr	28 321	2 631	25 690	3 918	21 772	84,7	289	245
	Jahr	52 719	4 972	47 747	7 024	40 723	85,3	273	233
1952	1. Halbjahr	27 856	2 655	25 201	3 789	21 412	85,0	287	244
	2. Halbjahr	31 238	2 959	28 279	4 459	23 820	84,2	307	259
	Jahr	59 094	5 614	53 480	8 248	45 232	84,6	297	251
1953	1. Halbjahr	30 551	3 033	27 518	4 166	23 352	84,9	302	256
	2. Halbjahr	34 800	3 361	31 439	4 627	26 812	85,3	329	280
	Jahr	65 351	6 394	58 957	8 793	50 164	85,1	315	268
1954	1. Halbjahr	32 962	3 271	29 691	4 253	25 438	85,7	315	270
	2. Halbjahr	37 691	3 580	34 111	5 125	28 986	85,0	340	289
	Jahr	70 653	6 851	63 802	9 378	54 424	85,3	328	279
1955	1. Halbjahr	37 093	3 803	33 290	4 897	28 393	85,3	333	284
	2. Halbjahr	43 118	4 196	38 922	5 948	32 974	84,7	366	310
	Jahr	80 211	7 999	72 212	10 845	61 367	85,0	350	298
1956	1. Halbjahr <sup>5)</sup>	41 852	4 180	37 672	5 763	31 909	84,7	357	302

<sup>1)</sup> „Meßbares“ Einkommen: einschl. Werbungskosten, aber ohne einen wesentlichen Teil der als Einkommen von Arbeitnehmern anzuschenden Lohnnebenkosten, wie Aufwendungen von Arbeitgebern zur Verbilligung der Lebenshaltung und für zusätzliche Krankheits- und Altersvorsorge bei privaten Einrichtungen, Beihilfen und Unterstützungen. — <sup>2)</sup> Einschl. Arbeitgeberbeiträge zu öffentl. Zusatzversorgungsanstalten, fiktiver Einzahlungen in unterstellte Beamtenpensionsfonds und Einzahlungen in Familienausgleichskassen, jedoch ohne Beiträge zur sozialen Unfallversicherung. — <sup>3)</sup> Lohnsteuer, Kirchensteuer und Notopfer Berlin, alle Steuern ohne die aus Pensionen und Renten gezahlten Beträge. — <sup>4)</sup> Einschl. Arbeitnehmerbeiträge zu öffentl. Zusatzversorgungsanstalten. — <sup>5)</sup> Vorläufige Zahlen.

Der Anteil am Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit nahm ebenfalls etwas zu, während der Anteil des Nettoeinkommens aus unselbständiger Arbeit an der Brutto Lohn- und -gehaltsumme etwas kleiner war als im 1. Halbjahr 1955. Gegenüber dem 2. Halbjahr 1955 blieb der zuletzt genannte Anteil aber gleich groß.

Je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer war die Brutto Lohn- und -gehaltsumme je Monat um 24 DM (7,2 vH) größer als im 1. Halbjahr 1955. Mit 357 DM war sie nur um 9 DM kleiner als im 2. Halbjahr 1955, in dem diese Summe wegen Gratifikationszahlungen, Weihnachtsgeldern usw. meistens höher liegt als in den 1. Halbjahren eines Kalenderjahres.

## 2. Die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen

An der Gesamtentwicklung des 1. Halbjahres 1956 waren die einzelnen Wirtschaftsbereiche in unterschiedlichem Maße beteiligt. In jeweiligen Preisen war die Zunahme gegenüber dem 1. Halbjahr 1955 bei Industrie, Baugewerbe sowie Handel und Verkehr mit 10 und mehr vH stärker als in den übrigen Bereichen. Innerhalb des Handels und Verkehrs war die Zunahme beim Einzel- und Großhandel mit rund 12 vH größer als diejenige der Verkehrsbetriebe, die insgesamt nur einen Zuwachs von 7,6 vH erzielten.

Wirtschaftsbereich	Veränderung in jeweiligen Preisen im 1. HJ. 1956 gegenüber dem			
	2. HJ. 1955		1. HJ. 1955	
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
Land- und Forstwirtschaft .....	+ 234	3,4	+ 613	9,5
Industrie (ohne Bau) .....	— 480	1,5	+ 2 930	10,9
Baugewerbe .....	— 993	18,3	+ 642	16,9
Handwerk (ohne Bau) .....	— 84	3,0	+ 220	8,7
Handel und Verkehr .....	— 212	1,8	+ 1 041	10,0
Öffentliche Verwaltung <sup>1)</sup> .....	+ 80	1,2	+ 430	7,0
Sonstige Wirtschaftsbereiche .....	— 16	0,4	+ 293	8,2
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten ..	— 1451	2,2	+ 6 169	10,3

<sup>1)</sup> Einschl. Verteidigung.

Wirtschaftsbereich	Veränderung in Preisen von 1936 im 1. HJ. 1956 gegenüber dem			
	2. HJ. 1955		1. HJ. 1955	
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
Land- und Forstwirtschaft .....	—	—	+ 5	0,2
Industrie (ohne Bau) .....	— 430	2,7	+ 1 537	10,8
Baugewerbe .....	— 453	19,9	+ 142	8,4
Handwerk (ohne Bau) .....	— 50	3,8	+ 55	4,5
Handel und Verkehr .....	— 103	1,6	+ 556	9,3
Öffentliche Verwaltung <sup>1)</sup> .....	+ 32	0,9	+ 135	3,8
Sonstige Wirtschaftsbereiche .....	— 15	0,6	+ 151	5,9
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten ..	— 1019	2,8	+ 2 581	8,0

<sup>1)</sup> Einschl. Verteidigung.

Unter Ausschaltung der Preisbewegungen, d. h. in Preisen von 1936, zeigte die Industrie mit rund 11 vH Zunahme die weitaus stärkste Entwicklung. Dr. Karl-Heinz Raabe

## Die Verwendung des Sozialprodukts

### Gesamtüberblick

Der relativ geringe Rückgang des Bruttosozialprodukts im 1. Halbjahr 1956 gegenüber dem 2. Halbjahr 1955 tritt auf der Verwendungsseite in einer saisonüblichen Verminderung des Privaten Verbrauchs und in einer leichten Senkung des Staatsverbrauchs in Erscheinung. Die Investitionen sind dagegen noch etwas gestiegen. Auch der Außenbeitrag hat sich relativ stark erhöht und ist damit entgegen der seit 1951 zu beobachtenden Saisonbewegung zum ersten Mal im 1. Halbjahr 1956 höher als in der zweiten Hälfte des vorausgegangenen Jahres.

Gegenüber dem saisonal vergleichbaren 1. Halbjahr 1955

haben, mit Ausnahme des Staatsverbrauchs, alle Positionen auf der Verwendungsseite stark zugenommen, relativ am stärksten wieder der Außenbeitrag.

Die Veränderungen gegenüber dem 2. Halbjahr 1955 und dem 1. Halbjahr 1955 zeigt die folgende Übersicht:

	Veränderungen in jeweiligen Preisen im 1. Halbjahr 1956 gegenüber dem			
	2. Halbjahr 1955		1. Halbjahr 1955	
	Mrd. DM	vH	Mrd. DM	vH
Privater Verbrauch .....	— 2,0	— 4,1	+ 5,2	+ 12,3
Staatsverbrauch .....	— 0,2	— 1,4	— 0,3	— 2,6
Investitionen .....	+ 0,6	+ 2,5	+ 2,8	+ 13,8
Außenbeitrag .....	+ 0,3	+ 17,1	+ 0,5	+ 30,5
Bruttosozialprodukt ....	— 1,3	— 1,5	+ 8,2	+ 10,6

### Verwendung des Sozialprodukts

Mill. DM

Ausgabengruppe	in jeweiligen Preisen						in Preisen von 1936					
	1954		1955		1956 <sup>1)</sup>		1954		1955		1956 <sup>1)</sup>	
	2. Halbj.	1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.	1. Halbj.	Kalenderjahr	2. Halbj.	1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.	1. Halbj.	Kalenderjahr
Privater Verbrauch												
Nahrungsmittel .....	14 015	14 010	15 690	15 630	26 842	29 700	7 265	7 243	8 069	7 904	13 983	15 312
Genußmittel .....	6 908	6 530	7 820	7 190	12 737	14 350	2 799	2 665	3 186	2 956	5 194	5 851
Bekleidung .....	6 734	5 775	7 475	6 525	11 875	13 250	3 572	3 067	3 970	3 452	6 289	7 037
Möbel und Hausrat .....	3 716	3 250	4 570	4 000	6 470	7 820	2 072	1 784	2 489	2 144	3 610	4 273
Heizung und Beleuchtung .....	1 958	1 925	2 105	2 150	3 673	4 030	1 153	1 137	1 245	1 270	2 208	2 382
Körper- und Gesundheitspflege .....	1 671	1 685	1 915	1 880	3 208	3 600	1 182	1 187	1 318	1 296	2 276	2 505
Wohnungsnutzung .....	3 172	3 310	3 540	3 810	6 240	6 850	2 754	2 863	2 940	3 019	5 419	5 803
Verkehr .....	2 289	2 606	2 824	2 790	4 531	5 430	1 310	1 455	1 586	1 559	2 567	3 041
Bildung und Unterhaltung .....	2 514	2 560	2 950	2 875	4 745	5 510	1 768	1 790	2 030	1 970	3 345	3 820
Hausliche Dienste .....	508	510	510	515	1 004	1 020	368	368	364	361	731	732
Sonstige Dienste und Dienste der Banken und Versicherungen .....	168	169	171	170	335	340	120	121	121	121	239	242
Privater Verbrauch insgesamt .....	43 653	42 330	49 570	47 535	81 660	91 900	24 363	23 680	27 318	26 052	45 861	50 998
Verbrauch von Staatsleistungen (Staatsausgaben für Güter und Dienste)												
Verteidigungsaufwand <sup>2)</sup>												
laufender .....	2 410	2 490	2 140	2 510	4 605	4 630	1 213	1 220	1 066	1 199	2 334	2 286
Investitionen .....	1 000	810	740	1 655	1 550		445	345	306		737	651
Zivile persönliche Ausgaben einschl. Versorgungsaufwand .....	5 110	5 260	5 540	5 710	9 920	10 800	2 910	2 960	3 022	3 085	5 705	5 982
Zivile sächliche Ausgaben .....	3 840	4 170	4 150	4 180	7 780	8 320	2 338	2 507	2 475	2 471	4 720	4 982
Verbrauch von Staatsleistungen insgesamt .....	12 360	12 730	12 570	12 400	23 960	25 300	6 906	7 032	6 869	6 755	13 496	13 901
Investitionen												
Anlagen <sup>3)</sup> .....	17 080	16 690	21 410	19 000	30 630	38 100	7 838	7 475	9 316	8 192	14 078	16 791
Vorräte												
in der Wirtschaft <sup>4)</sup> .....	+ 1 605	+ 3 612	+ 1 258	+ 3 800	+ 4 680	+ 4 870	+ 728	+ 1 581	+ 462	+ 1 612	+ 2 151	+ 2 043
in Freihafen- und Zoll-Lagern .....	— 30	+ 197	+ 80	+ 522	+ 307	+ 277	— 9	+ 60	+ 24	+ 154	+ 98	+ 84
Investitionen insgesamt .....	18 655	20 499	22 748	23 322	35 597	43 247	8 557	9 116	9 802	9 958	16 327	18 918
Gesamtbeitrag der im Inland verwendeten Güter und Dienstleistungen .....	74 668	75 559	84 888	83 257	141 217	160 447	39 826	39 828	43 989	42 765	75 684	83 817
Außenbeitrag (Aufteilung siehe besondere Tabelle) ..	+ 2 330	+ 1 681	+ 1 872	+ 2 193	+ 4 243	+ 3 553	+ 1 072	+ 904	+ 1 084	+ 1 085	+ 1 836	+ 1 988
Bruttosozialprodukt .....	76 998	77 240	86 760	85 450	145 460	164 000	40 898	40 732	45 073	43 850	77 520	85 805

<sup>1)</sup> Vorläufige Zahlen. — <sup>2)</sup> Bis 5. 5. 1955 Besatzungskosten. — <sup>3)</sup> Ohne Verteidigungsaufwand und Erwerb von beweglichem Sachvermögen der öffentlichen Hand. — <sup>4)</sup> Ohne Freihafen- und Zoll-Lager.

Bei der Berechnung zu konstanten Preisen ergeben sich ähnliche Entwicklungstendenzen wie beim nominellen Sozialprodukt.

	Veränderungen in Preisen von 1936 m 1. Halbjahr 1956 gegenüber dem			
	2. Halbjahr 1955		1. Halbjahr 1955	
	Mrd. DM	vH	Mrd. DM	vH
Privater Verbrauch .....	— 1,3	— 4,6	+ 2,4	+ 10,0
Staatsverbrauch .....	— 0,1	— 1,7	— 0,3	— 3,9
Investitionen .....	+ 0,2	+ 1,6	+ 0,8	+ 9,2
Außenbeitrag .....	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,2	+ 20,0
Bruttosozialprodukt .....	— 1,2	— 2,7	+ 3,1	+ 7,7

## Die Entwicklung der einzelnen Verwendungsarten

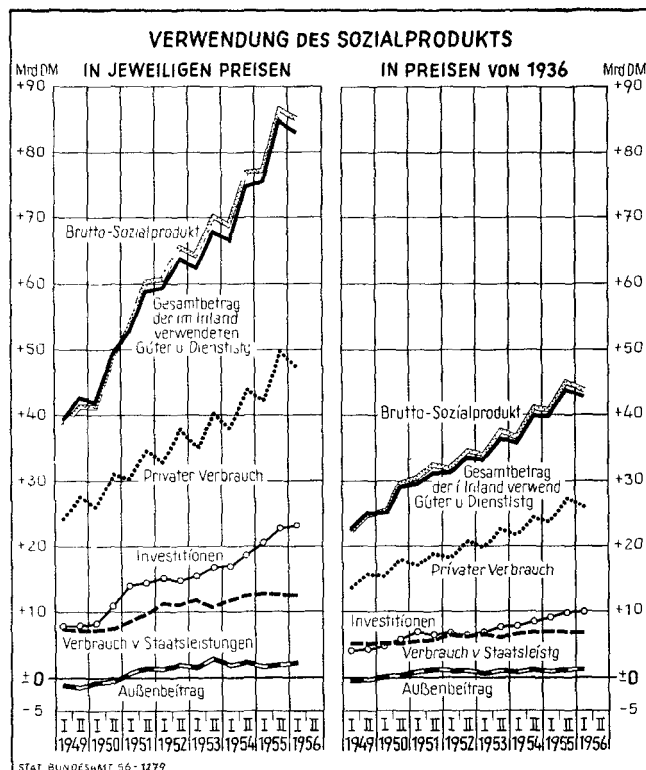
### 1. Der Private Verbrauch

Da die Neuberechnung des Sozialprodukts und des Privaten Verbrauchs noch nicht abgeschlossen ist, mußte die vorliegende Berechnung noch nach der bisherigen behelfsmäßigen Methode durchgeführt werden. Die Ergebnisse der inzwischen vom Amt veröffentlichten Umsatzsteuerveranlagungsstatistik 1954 lassen erkennen, daß sich bei der Neuberechnung u. a. ein höherer absoluter Betrag für den Privaten Verbrauch ergeben wird. Auf eine eingehendere Darlegung der bisherigen Ergebnisse muß deshalb an dieser Stelle verzichtet werden.

Gegenüber dem 2. Halbjahr 1955 haben sich die Verbrauchsausgaben der privaten Haushaltungen vermindert, insbesondere in den Gruppen „Bekleidung“ (in jeweiligen Preisen — 12,7 vH, in Preisen von 1936 — 13,0 vH), „Möbel und Hausrat“ (— 12,5 bzw. — 13,9 vH) und „Genußmittel“ (— 8,1 bzw. — 7,2 vH).

Gegenüber dem 1. Halbjahr 1955 stiegen die Verbrauchsausgaben in allen Gruppen, am stärksten in den Verbrauchsrgruppen „Möbel und Hausrat“ (in jeweiligen Preisen um 23,1 vH, in Preisen von 1936 um 20,2 vH), „Bekleidung“ (13,0 bzw. 12,6 vH), „Bildung und Unterhaltung“ (12,3 bzw. 10,1 vH) und „Genußmittel“ (10,1 bzw. 10,9 vH). Durch die höheren Mieten der neuerstellten Wohnungen und die Auswirkung der 2. Mietpreiserhöhung vom September 1955 stiegen auch die Ausgaben für Wohnungsnutzung gegenüber dem 1. Halbjahr 1955 um 15,1 vH in jeweiligen Preisen und um 5,4 vH in Preisen von 1936.

Die Zuwachsrate des Privaten Verbrauchs war im 1. Halbjahr 1956 mit 12,3 vH in jeweiligen Preisen und 10,0 vH in Preisen von 1936 etwas höher als die Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts, wobei nochmals davor gewarnt werden muß, aus den relativ kleinen Unterschieden in der vorliegenden noch behelfsmäßigen Berechnung schwerwiegende Schlüsse



über die Entwicklung des Privaten Verbrauchs, der Ersparnisse und des Sozialprodukts zu ziehen.

### 2. Der Verbrauch von Staatsleistungen

Der Verbrauch von Staatsleistungen, d. h. die Käufe des Staates für Konsumzwecke, zu denen hier nach der bisherigen Fassung des Standardsystems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auch die Käufe von Einrichtungsgegenständen und sonstigem beweglichen Sachvermögen gerechnet werden, war im 1. Halbjahr 1956 um 170 Mill. DM niedriger als im 2. Halbjahr 1955 und um 330 Mill. DM niedriger als im 1. Halbjahr 1955. Die Ursache liegt im Rückgang des Verteidigungsaufwands, der sich von rund 3,3 Mrd. DM im 1. Halbjahr 1955 auf rund 2,9 Mrd. DM im 2. Halbjahr 1955 und auf rund 2,5 Mrd. DM im 1. Halbjahr 1956 vermindert hat. Die zivilen persönlichen Ausgaben sind im 1. Halbjahr 1956 um 170 Mill. DM gegenüber dem 2. Halbjahr 1955 leicht gestiegen, die zivilen sächlichen Ausgaben sind etwa gleichgeblieben.

### Zuwachsraten seit 1949

Zuwachsrate <sup>1)</sup>	Privater Verbrauch		Bruttosozialprodukt		Privater Verbrauch		Bruttosozialprodukt	
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
1. Halbjahr								
1950 gegenüber 1949 .....	+ 2 012	8,3	+ 2 825	7,4	+ 1 701	12,6	+ 2 919	13,1
1951 gegenüber 1950 .....	+ 4 213	16,1	+ 12 227	29,8	+ 1 848	12,2	+ 5 089	20,1
1952 gegenüber 1951 .....	+ 2 574	8,5	+ 7 229	13,6	+ 1 037	6,1	+ 1 917	6,0
1953 gegenüber 1952 .....	+ 2 311	7,0	+ 3 227	5,3	+ 1 684	9,3	+ 1 777	5,5
1954 gegenüber 1953 .....	+ 2 769	7,9	+ 4 710	7,4	+ 1 761	8,9	+ 2 678	7,9
1955 gegenüber 1954 .....	+ 4 323	11,4	+ 8 778	12,8	+ 2 182	10,1	+ 4 110	11,2
1956 <sup>2)</sup> gegenüber 1955 .....	+ 5 205	12,3	+ 8 210	10,6	+ 2 372	10,0	+ 3 118	7,7
2. Halbjahr								
1950 gegenüber 1949 .....	+ 3 496	12,7	+ 7 563	18,4	+ 2 485	15,9	+ 4 816	19,4
1951 gegenüber 1950 .....	+ 3 610	11,6	+ 11 604	23,8	+ 772	4,3	+ 2 800	9,5
1952 gegenüber 1951 .....	+ 3 104	8,9	+ 5 193	8,6	+ 1 844	9,8	+ 2 113	6,5
1953 gegenüber 1952 .....	+ 2 601	6,9	+ 5 070	7,7	+ 2 040	9,9	+ 3 115	9,0
1954 gegenüber 1953 .....	+ 3 239	8,0	+ 6 435	9,1	+ 1 625	7,1	+ 3 286	8,7
1955 gegenüber 1954 .....	+ 5 917	13,6	+ 9 762	12,7	+ 2 955	12,1	+ 4 175	10,2
Kalenderjahr								
1950 gegenüber 1949 .....	+ 5 508	10,6	+ 10 388	13,1	+ 4 186	14,4	+ 7 735	16,4
1951 gegenüber 1950 .....	+ 7 823	13,7	+ 23 831	26,5	+ 2 620	7,9	+ 7 889	14,4
1952 gegenüber 1951 .....	+ 5 678	8,7	+ 12 422	10,9	+ 2 881	8,0	+ 3 930	6,3
1953 gegenüber 1952 .....	+ 4 912	6,9	+ 8 297	6,6	+ 3 724	9,6	+ 4 892	7,3
1954 gegenüber 1953 .....	+ 6 008	7,9	+ 11 145	8,3	+ 3 388	8,0	+ 5 964	8,3
1955 gegenüber 1954 .....	+ 10 240	12,5	+ 18 540	12,7	+ 5 137	11,2	+ 8 285	10,7
1955 gegenüber 1949 .....	+ 40 189	77,6	+ 84 623	106,6	+ 21 934	75,5	+ 38 695	82,1

<sup>1)</sup> Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum des vorangegangenen Kalenderjahres. — <sup>2)</sup> Vorläufige Zahlen.

# Anlageinvestitionen Mill. DM

	1952	1953		1954		1955		1956 <sup>1)</sup>	1952	1953	1954	1955
	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	Kalenderjahr			
in jeweiligen Preisen												
Anlageinvestitionen ohne Bauten ..	7 860	7 800	8 320	8 330	9 580	10 245	11 795	11 600	15 150	16 120	17 910	22 040
Anlageinvestitionen in Bauten ....	6 760	5 920	7 620	6 055	8 675	7 445	10 565	8 350	12 065	13 540	14 730	18 010
Anlagen insgesamt .....	14 620	13 720	15 940	14 385	18 255	17 690	22 360	19 950	27 215	29 660	32 640	40 050
davon abzusetzen:												
Investitionen für die Verteidigung	1 005	1 090	475	655	1 000	810	740	720	2 125	1 565	1 655	1 550
Erwerb von beweglichem Sach- vermögen der öffentlichen Hand	200	185	175	180	175	190	210	230	410	360	355	400
Anlagen ohne Investitionen für die Verteidigung und Erwerb von beweglichem Sachvermögen der öffentlichen Hand .....	13 415	12 445	15 290	13 550	17 080	16 690	21 410	19 000	24 680	27 735	30 630	38 100
in Preisen von 1936												
Anlageinvestitionen ohne Bauten ..	3 581	3 600	3 912	3 990	4 595	4 860	5 514	5 321	6 940	7 512	8 585	10 374
Anlageinvestitionen in Bauten ....	2 904	2 578	3 369	2 644	3 788	3 066	4 226	3 292	5 149	5 947	6 432	7 292
Anlagen insgesamt .....	6 485	6 178	7 281	6 634	8 383	7 926	9 740	8 613	12 089	13 459	15 017	17 666
davon abzusetzen:												
Investitionen für die Verteidigung	438	480	212	292	445	344	306	293	921	692	737	650
Erwerb von beweglichem Sach- vermögen der öffentlichen Hand	110	103	98	102	100	107	118	128	226	201	202	225
Anlagen ohne Investitionen für die Verteidigung und Erwerb von beweglichem Sachvermögen der öffentlichen Hand .....	5 937	5 595	6 971	6 240	7 838	7 475	9 316	8 192	10 942	12 566	14 078	16 791

<sup>1)</sup> Vorläufige Zahlen.

## 3. Die Investitionen

Die Ausweitung der Anlageinvestitionen (ohne Verteidigungsinvestitionen und ohne Erwerb von beweglichem Sachvermögen durch die öffentliche Hand) hat sich im 1. Halbjahr 1956 (verglichen mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres) gegenüber dem 1. Halbjahr 1955 (verglichen mit dem 1. Halbjahr 1954) erheblich verlangsamt. Die Anlageinvestitionen haben gegenüber dem 1. Halbjahr 1955 nur um rund 2,3 Mrd. DM, das sind 13,8 vH, zugenommen. Die Zuwachsraten, die im 1. Halbjahr 1955 noch 23,2 vH betragen hatte, hat sich fast halbiert und liegt damit im 1. Halbjahr 1956 nicht mehr sehr weit über der Zuwachsraten des Sozialprodukts (10,6 vH).

Auch die reale Zuwachsraten gegenüber dem 1. Halbjahr 1955 liegt mit 9,6 vH im 1. Halbjahr 1956 weit unter der realen Zuwachsraten des Vorjahres, die 19,8 vH betragen hatte.

Die übliche Verminderung der Anlageinvestitionen in der ersten Jahreshälfte gegenüber dem vorangehenden 2. Halbjahr hat sich dadurch wieder stärker ausgeprägt. Die Anlageinvestitionen waren im 1. Halbjahr 1956 um rund 2,4 Mrd. DM in jeweiligen Preisen und um rund 1,1 Mrd. DM in Preisen von 1936 niedriger als im 2. Halbjahr 1955. Die Veränderung der Vorräte ist mit rund 4,3 Mrd. DM in der Rechnung wahrscheinlich zu hoch ausgewiesen. Wie schon früher betont wurde, wirken sich die Fehler der bisherigen Berechnung (u. a. zu niedriger Privater Verbrauch) auf der Verwen-

## Der Waren- und Dienstleistungsverkehr des Bundesgebietes mit dem Ausland, Berlin (West) und der sowjetischen Besatzungszone

Mill. DM

	in jeweiligen Preisen						in Preisen von 1936					
	1954	1955		1956 <sup>1)</sup>	1954	1955	1954	1955		1956 <sup>1)</sup>	1954	1955
	2. Halbj.	1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.	Kalenderjahr		2. Halbj.	1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.	Kalenderjahr	
<b>Einfuhr</b>												
Wareneinfuhr												
aus dem Ausland <sup>2)</sup> .....	10 874	11 747	13 361	13 715	20 155	25 108	3 385	3 594	3 973	4 046	6 328	7 567
aus Berlin (West)												
a) mit Warenbegleitscheinen .....	1 191	1 238	1 477	1 550	2 102	2 715	554	568	669	691	978	1 237
b) mit der Paketpost <sup>3)</sup> .....	549	534	666	611	998	1 200	250	242	302	275	454	544
aus der sowjetischen Besatzungszone	170	168	287	243	325	455	79	77	130	108	151	207
Dienstleistungseinfuhr <sup>4)</sup>												
aus dem Ausland .....	1 907	2 072	2 350	2 358	3 576	4 422	1 156	1 256	1 424	1 428	2 168	2 680
aus Berlin (West) <sup>5)</sup> .....	130	144	158	172	246	302	79	87	96	104	149	183
Einfuhr insgesamt .....	14 821	15 903	18 299	18 649	27 402	34 202	5 503	5 824	6 594	6 652	10 228	12 418
<b>Ausfuhr</b>												
Warenausfuhr												
in das Ausland <sup>2)</sup> .....	12 267	12 434	14 028	14 821	22 689	26 462	4 002	3 998	4 458	4 572	7 351	8 456
nach Berlin (West)												
a) mit Warenbegleitscheinen .....	2 095	2 075	2 508	2 392	3 903	4 583	929	904	1 081	1 024	1 732	1 985
b) mit der Paketpost <sup>3)</sup> .....	53	52	63	60	98	115	24	24	29	27	44	53
in die sowjetische Besatzungszone ..	231	178	312	277	398	490	102	78	134	119	176	212
Dienstleistungsausfuhr <sup>4)</sup>												
in das Ausland .....	2 375	2 701	3 102	3 120	4 311	5 803	1 439	1 637	1 880	1 891	2 612	3 517
nach Berlin (West) <sup>5)</sup> .....	130	144	158	172	246	302	79	87	96	104	149	183
Ausfuhr insgesamt .....	17 151	17 584	20 171	20 842	31 645	37 755	6 575	6 728	7 678	7 737	12 064	14 406
<b>Saldo</b>												
des Warenverkehrs												
mit dem Ausland .....	+ 1 393	+ 687	+ 667	+ 1 106	+ 2 534	+ 1 354	+ 617	+ 404	+ 485	+ 526	+ 1 023	+ 889
mit Berlin (West)												
a) mit Warenbegleitscheinen .....	+ 904	+ 837	+ 1 031	+ 842	+ 1 801	+ 1 868	+ 375	+ 336	+ 412	+ 333	+ 754	+ 748
b) mit der Paketpost <sup>3)</sup> .....	- 496	- 482	- 603	- 551	- 900	- 1 085	- 226	- 218	- 273	- 248	- 410	- 491
mit der sowjetischen Besatzungszone	+ 61	+ 10	+ 25	+ 34	+ 73	+ 35	+ 23	+ 1	+ 4	+ 11	+ 25	+ 5
des Dienstleistungsverkehrs												
mit dem Ausland .....	+ 468	+ 629	+ 752	+ 762	+ 735	+ 1 381	+ 283	+ 381	+ 456	+ 463	+ 444	+ 837
mit Berlin (West) .....	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0
Saldo insgesamt .....	+ 2 330	+ 1 681	+ 1 872	+ 2 193	+ 4 243	+ 3 553	+ 1 072	+ 904	+ 1 084	+ 1 085	+ 1 836	+ 1 988

<sup>1)</sup> Vorläufige Zahlen. — <sup>2)</sup> Generalhandel. Die Importe Berlins (West) über das Bundesgebiet aus dem Ausland sind in der Wareneinfuhr des Bundesgebietes aus dem Ausland und in der Warenausfuhr des Bundesgebietes nach Berlin (West) enthalten. (Entsprechend die Warenausfuhr Berlins (West) über das Bundesgebiet in das Ausland). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik durch Ergänzungen bzw. Bereinigungen. — <sup>3)</sup> Berechnung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung Berlin. — <sup>4)</sup> Einschl. Faktorleistungen. — <sup>5)</sup> Schätzung.

dungsseite hauptsächlich in dem Posten „Vorratsveränderungen“ aus.

#### 4. Der Außenbeitrag

Der Aktivsaldo im Waren- und Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland, Berlin (West) und der Sowjetischen Besatzungszone ist — wie oben schon erwähnt — zum ersten Mal seit 1951 im 1. Halbjahr 1956 höher als im vorangehenden 2. Halbjahr, und zwar um 321 Mill. DM in jeweiligen Preisen. In Preisen von 1936 war er ebenso hoch wie im 2. Halbjahr 1955. Diese Entwicklung ist dadurch zustande gekommen, daß die Wareneinfuhr aus dem Ausland nicht mehr so stark

angewachsen ist wie in den vorhergehenden Halbjahren, während die Warenausfuhr in das Ausland, die in saisonalem Rhythmus jeweils im 2. Halbjahr anstieg und sich im folgenden 1. Halbjahr etwa auf der erreichten Höhe hielt, im 1. Halbjahr 1956 eine außergewöhnliche Zunahme aufweist. Die Ausfuhr war im 1. Halbjahr 1956 um rund 800 Mill. DM höher als im 2. Halbjahr 1955.

Gegenüber dem 1. Halbjahr 1955 stieg der Außenbeitrag um rund 0,5 Mrd. DM in jeweiligen Preisen und um rund 0,2 Mrd. DM in Preisen von 1936. Neben dem Ausfuhrüberschuß ist dabei auch der Aktivsaldo im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland gestiegen.

Dr. Otto Schörry

## Die Bautätigkeit im Jahr 1955

Die Fertigstellung des Jahresergebnisses der Statistik der Bautätigkeit gibt Anlaß, den Bauerfolg des Jahres 1955 näher zu betrachten. Die folgenden Zahlen beruhen auf den Feststellungen der Bauaufsichtsbehörden über die bei ihnen anhängig gewordenen Bauvorhaben. Den Bauaufsichtsbehörden sind alle Bauvorhaben zur Errichtung oder zum Um- oder Ausbau von Hochbauten zur Genehmigung und nach Fertigstellung zur Überprüfung der Bauausführung, zur sogenannten Bauabnahme, zu melden. Die Bauaufsichtsbehörden geben für jedes von ihnen genehmigte Bauvorhaben, durch das Wohn- oder Nutzraum erstellt werden soll, im Zeitpunkt der Baugenehmigung und im Zeitpunkt der Baufertigstellung eine statistische Meldung an die Statistischen Landesämter. Hier- von ausgenommen sind nur Bagatellfälle beim Nichtwohnbau, d. s. Bauvorhaben mit weniger als 30 cbm umbauten Raumes oder weniger als 1 000,— DM Baukosten. Außerdem stellen die Bauaufsichtsbehörden am Jahresende den erreichten Baufortschritt der dann noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben fest. Aus allen diesen Unterlagen sind in den Statistischen Landesämtern und im Statistischen Bundesamt die nachstehend bekanntgegebenen Zahlen zusammengestellt worden. Nähere Einzelheiten über die der Statistik zugrunde liegenden Verfahren sind in früheren Veröffentlichungen<sup>1)</sup> dargelegt worden.

#### Wieder hohes Gesamtbauergebnis

Das Bauergebnis des Jahres 1955 hat das Rekordergebnis des Jahres 1954 im ganzen (Wohnbau und Nichtwohnbau zusammen) um 7,4 vH, an den Bruttowohn- und -nutzflächen der fertiggestellten Gebäude gemessen, übertroffen. Mit einem Zugang von fast 60 Mill. qm Bruttoflächen, davon 56 vH Wohnflächen, durfte eine bisher in der deutschen Baugeschichte unerreichte Leistung vollbracht worden sein. Der erneute Anstieg des Bauvolumens im Jahre 1955 ist jedoch in stärkerem Maße als in den Vorjahren dem Nichtwohnbau zuzuschreiben. Im Wohnbau betrug die Erhöhung des Bauergebnisses 3,5 vH gegenüber 1954, im Nichtwohnbau<sup>2)</sup> dagegen 13,3 vH. Etwa die gleiche Entwicklung zeigt sich, wenn man die Wohnflächen in Wohn- und Nichtwohngebäuden den Nutzflächen in diesen Gebäuden gegenüberstellt<sup>3)</sup>. Die Wohnflächen in den im Jahre 1955 fertiggestellten Gebäuden sind

gegenüber 1954 um knapp 3 vH, die Nutzflächen um 13,8 vH angestiegen. Die Wohnflächen in Nichtwohngebäuden, an sich eine nur geringfügige Größe, sind von 1954 auf 1955 zurückgegangen, während sich die Bedeutung der Nutzfläche im Wohnbau etwas erhöht hat. Im Wohnbau kamen auf 1 000 qm Bruttofläche insgesamt im Jahre 1954 im Durchschnitt rund 95 qm Nutzfläche, im Jahre 1955 aber rund 100 qm. Die langfristige Entwicklung ergibt sich aus folgenden Zahlen. Von je 1 000 qm Bruttofläche in fertiggestellten Gebäuden entfielen

	im Jahre	auf Wohnbau	auf Nichtwohnbau
		qm Nutzfläche	
1952	55,6	44,4	
1953	60,6	39,4	
1954	61,7	38,3	
1955	59,6	40,4	

Die im Jahre 1955 fertiggestellten Bauvorhaben wurden bei ihrer Genehmigung mit einem Werte von insgesamt 12,4 Mrd. DM veranschlagt. Davon entfielen 8,2 Mrd. DM (66 vH) auf den Wohnbau und 4,2 Mrd. DM (34 vH) auf den Nichtwohnbau. Gegenüber 1954 hat sich diese Wertsumme der fertiggestellten Gebäude um 10,2 vH erhöht. Der veranschlagte Bauaufwand je qm Wohn- und Nutzfläche ist in der entsprechenden Zeitspanne von 205 DM auf 210 DM gestiegen. Es muß bei dieser Betrachtung allerdings berücksichtigt werden, daß die veranschlagten Baukosten im Zuge der Bauausführung sich verändern können, so daß der eigentliche Wert der 1955 fertiggestellten Gebäude aus diesen Zahlen nur annäherungsweise erkenntlich ist.

Wie im Jahre 1954 betrug der Anteil der Neu- und Wiederaufbauten an den Fertigstellungen auch des Jahres 1955 etwas über 86 vH. Beim Wohnbau spielten die Wiederherstellungen von kriegsbeschädigten Gebäuden sowie die Umbauten mit rund 8 vH nur eine verhältnismäßig untergeordnete Rolle, während immerhin rund 23 vH der Nichtwohnbauten auf solche Baumaßnahmen entfielen.

<sup>1)</sup> Vgl. besonders: „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“, Band 111, Die Bautätigkeit im Jahre 1953, S. 5 ff. — <sup>2)</sup> Darunter fällt der Bau von Schulen, Krankenhäusern und Verwaltungsgebäuden usw. im öffentlichen Sektor, von Fabriken, Läden, Werkstätten, Kinos und Tankstellen usw. im gewerblichen Sektor, Stallungen, Scheunen usw. im landwirtschaftlichen Sektor u. a. — <sup>3)</sup> Unter Nutzflächen in Wohngebäuden sind dabei alle jene Flächen verstanden, welche nicht unmittelbaren Wohnzwecken dienen, also Läden, Werkstätten und Garagen in Wohngebäuden, aber auch die Keller- und Bodenflächen in diesen Gebäuden.

Tabelle 1: Die Bruttoflächen der in den Jahren 1952 bis 1955 fertiggestellten Baumaßnahmen  
(Normalbau)

Jahr	Wohnbau				Nichtwohnbau				Wohn- und Nichtwohnbau zusammen			
	Brutto- wohn- fläche	Brutto- nutz- fläche	Brutto- flächen zusammen	veransch. reine Baukosten	Brutto- wohn- fläche	Brutto- nutz- fläche	Brutto- flächen zusammen	veransch. reine Baukosten	Brutto- wohn- fläche	Brutto- nutz- fläche	Brutto- flächen zusammen	veransch. reine Baukosten
	1 000 qm			Mill. DM	1 000 qm			Mill. DM	1 000 qm			Mill. DM
Alle Baumaßnahmen												
1952 .....	23 837	2 440	26 277	5 140	998	19 997	20 995	2 805	24 835	22 437	47 272	7 945
1953 .....	28 065	2 861	30 926	6 665	928	19 206	20 134	3 106	28 993	22 087	51 060	9 771
1954 .....	30 921	2 943	33 864	7 712	1 013	20 034	21 047	3 549	31 934	22 977	54 911	11 261
1955 .....	31 961	3 185	35 146	8 205	902	22 955	23 857	4 215	32 863	26 140	59 003	12 420
Neu- und Wiederaufbau												
1952 .....	21 641	2 130	23 771	4 831	739	15 385	16 124	2 238	22 380	17 515	39 895	7 069
1953 .....	25 919	2 466	28 385	6 303	691	14 643	15 334	2 410	26 610	17 109	43 719	8 713
1954 .....	28 667	2 548	31 215	7 298	797	15 428	16 225	2 777	29 464	17 976	47 440	10 075
1955 .....	29 644	2 740	32 384	7 750	716	17 654	18 370	3 330	30 360	20 394	50 754	11 080

Tabelle 2: Im Jahre 1955 fertiggestellte Wohnungen<sup>1)</sup> in Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden  
(Normal- und Notwohnungen)

Bauherr Land	Wohnungen in Wohngebäuden			Wohnungen in Nicht- wohngebäuden zusammen	Wohnungen insgesamt	Dagegen: Wohnungen insgesamt 1954
	zusammen	davon zugegangen durch Neu- und Wiederaufbau	Sonstige Baumaßnahmen			
Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern						
Private Haushaltungen <sup>2)</sup> . . . . .	135 400	124 900	10 500	700	136 100	127 700 <sup>4)</sup>
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen . . . . .	85 500	85 000	500	100	85 600	95 800
Betriebe und Behörden <sup>3)</sup> . . . . .	36 200	35 400	800	3 500	39 700	37 100 <sup>4)</sup>
Insgesamt . . . . .	257 100	245 300	11 800	4 400	261 500	260 600
Gemeinden bis unter 50 000 Einwohner						
Private Haushaltungen <sup>2)</sup> . . . . .	182 000	158 900	23 100	900	182 900	181 300 <sup>4)</sup>
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen . . . . .	69 700	69 500	200	100	69 800	75 800
Betriebe und Behörden <sup>3)</sup> . . . . .	22 700	20 500	2 200	4 800	27 600	25 200 <sup>4)</sup>
Insgesamt . . . . .	274 500	248 900	25 600	5 800	280 300	282 300
Alle Gemeinden zusammen						
Private Haushaltungen <sup>2)</sup> . . . . .	317 400	283 800	33 600	1 600	319 000	309 000 <sup>4)</sup>
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen . . . . .	155 300	154 600	700	200	155 400	171 600
Betriebe und Behörden <sup>3)</sup> . . . . .	58 900	55 900	3 100	8 300	67 300	62 300 <sup>4)</sup>
Insgesamt . . . . .	531 600	494 200	37 400	10 100	541 700	542 900
Alle Gemeinden nach Ländern						
Schleswig-Holstein . . . . .	18 100	16 300	1 800	500	18 600	20 100
Hamburg . . . . .	23 300	22 300	1 000	400	23 700	24 200
Niedersachsen . . . . .	58 700	55 700	3 000	800	59 500	58 200
Bremen . . . . .	9 700	9 200	500	200	9 900	8 700
Nordrhein-Westfalen . . . . .	172 500	163 500	9 000	2 600	175 100	186 200
Hessen . . . . .	52 800	48 500	4 300	900	53 700	49 300
Rheinland-Pfalz . . . . .	29 300	25 200	4 100	700	30 000	28 900
Baden-Württemberg . . . . .	79 300	71 800	7 500	2 300	81 600	82 400
Bayern . . . . .	87 900	81 700	6 200	1 700	89 700	84 900
außerdem: Berlin (West) . . . . .	20 800	19 100	1 700	0	20 900	18 400

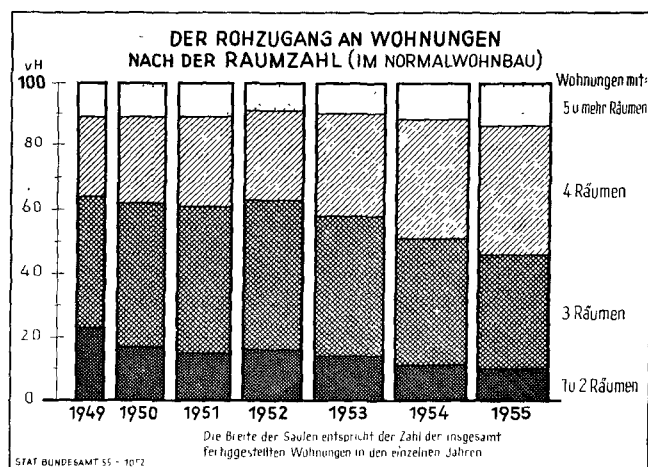
<sup>1)</sup> Echtes, auf den ganzen Jahresabschnitt bezogenes Fertigstellungsergebnis. Am Ende des Jahres bereits bezogene Wohnungen in noch nicht vollendeten Gebäuden sind dem Jahr zugerechnet, in dem sie bezogen wurden. — <sup>2)</sup> Nur Private Haushaltungen. — <sup>3)</sup> Einschließlich Freie Wohnungsunternehmen und Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen. — <sup>4)</sup> Diese Zahlen weichen von den in Band 140, Tabelle 2 auf Seite 6, veröffentlichten Ergebnissen ab, weil die von den „Freien Wohnungsunternehmen“ und den „Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen“ errichteten Wohnungen aus aufbereitungstechnischen Gründen aus der Gruppe „Private Bauherren“ in die Gruppe „Betriebe und Behörden“ umgesetzt werden mußten.

#### Wohnungen durchschnittlich größer und besser

Obwohl der Wohnbau also im Bauergebnis des Jahres 1955 an der Gesamtentwicklung nicht vollen Anteil genommen hat, ist das Wohnungsbauergebnis dieses Jahres nahezu das gleiche wie im Vorjahre<sup>1)</sup>. Einer Zahl von 542 900 zugegangenen Wohnungen im Jahre 1954 steht die Zahl von 541 700 des Jahres 1955 gegenüber. Die Zahl der im Jahre 1955 fertiggestellten Wohnungseinheiten ist also um 1 200 oder 0,2 vH geringer als im Jahre 1954, die Bruttowohnfläche aber um 3 vH höher. Hinzu kommen die in Berlin (West) erstellten Wohnungen in einer Zahl von 20 900 im Jahre 1955 gegen 18 400 im Jahre 1954. Die Gliederung der Wohnbautätigkeit nach Arten von Bautätigkeit (Neubau, Wiederaufbau usw.) ist gegenüber 1954 unverändert. Die Gliederung nach Bauherren zeigt, daß fast 59 vH des Bauergebnisses 1955 der privaten Initiative im eigentlichen Sinne, d. h. dem Entschluß privater Haushaltungen zum Wohnungsbau zuzuschreiben sind. Der Rest verteilt sich mit knapp 29 vH auf die gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen Siedlungsunternehmen und zu 11 vH auf Betriebe und Behörden. Gegenüber dem Vorjahre ist der den Wohnungsunternehmen, Betrieben und Behörden zuzuschreibende Anteil am Wohnungsbauergebnis von 43 auf 41 vH gesunken, der den privaten Haushaltungen zuzuschreibende Anteil dagegen um 2 Punkte gestiegen. Die Verteilung des Wohnungsbauergebnisses auf Stadt und Land hat sich im wesentlichen im gleichen Verhältnis gehalten wie im Vorjahre.

Von besonderem Interesse dürfte die Entwicklung der Ausstattung der Wohnungen sein, da mit fortschreitender Abdeckung des Wohnungsbedarfs die Befriedigung der Ausstattungswünsche der Wohnungssuchenden in den Vordergrund treten dürfte. Zunächst ist nach den Zahlen über das Wohnungsbauergebnis 1955 festzustellen, daß der Trend zur größeren Wohnung sich auch in diesem Jahre fortgesetzt hat. Die 4-Raum-Wohnungen nahmen zum ersten Male in der Nachkriegszeit den größeren Anteil in Anspruch, während dies bisher für die 3-Raum-Wohnungen galt. Die Wohnungen mit

<sup>1)</sup> Vgl. auch die vorläufigen Zahlen in „Wirtschaft und Statistik“, 8. Jg. N. F., Heft 3, März 1956, S. 158 ff.



4 und mehr Räumen stiegen mit ihren Anteilen von 36 vH im Jahre 1949 kontinuierlich auf 54 vH im Jahre 1955, der Anteil der 1- und 2-Raum-Wohnungen ist von 23 auf 10 vH im gleichen Zeitraum zurückgegangen. Hand in Hand mit dieser Erhöhung der Raumzahl der Wohnungen geht eine Vergrößerung der entsprechenden Fläche. Durchschnittlich entfielen auf eine Wohnung im Neu- und Wiederaufbau

	1953	1954	1955
qm Wohn- u. Nutzfläche in Wohngebäuden	60,7	63,0	66,0
cbm umbauten Raumes in Wohngebäuden	306	326	339
DM veranschlagte reine Baukosten . . . . .	13 480	14 730	15 780

Gegenüber dem Jahre 1953 hat sich demnach die durchschnittliche Wohn- und Nutzfläche der Wohnungen um knapp 9 vH, der Rauminhalt der entsprechenden Wohngebäude um knapp 11 vH und der durchschnittliche Bauaufwand um knapp 18 vH erhöht. Die Vergrößerung der Wohn- und Nutzflächen und des umbauten Raumes in den Wohngebäuden kommt den Bewohnern der Wohnungen unmittelbar in Form von größeren Wohnräumen, von größeren Abstellflächen oder von größeren Zubehörräumen (Keller, Dachboden, Waschküche



Tabelle 3: Im Jahre 1955 zugewandene Wohnungen<sup>1)</sup>  
in normalen Wohngebäuden

nach der Wohnungsgröße, nach der Art der Bautätigkeit,  
nach Bauherren und Gemeindegrößenklassen

Art der Baumaßnahmen Bauherr Gemeindegrößenklasse	Wohnungen Anzahl	davon in Wohnungen mit ... Räumen <sup>2)</sup> (einschl. Küche)						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
		vH						
Neu- und Wiederaufbau	491 000	1,7	7,9	36,3	40,5	9,0	2,8	1,8
Sonstige Baumaßnahmen	37 100	1,4	15,1	34,3	29,4	11,5	4,8	3,5
Insgesamt	528 100	1,7	8,4	36,1	39,7	9,2	3,0	1,9
davon erbaut von privaten Bauherren ...	358 000	1,5	8,7	36,2	37,7	9,6	3,7	2,6
gemeinnützigen Wohnungs- u. landl. Siedlungsunternehmen	154 700	1,8	6,8	36,1	45,5	8,3	1,3	0,2
Behörden und Verwaltungen	15 300	5,1	19,0	35,6	28,6	7,4	2,3	2,0
Von den Neu- und Wiederaufbauten entfielen auf								
Gemeinden unter 2 000	66 900	0,1	3,4	39,5	38,8	9,9	5,0	3,3
2 000 bis unter 5 000	55 000	0,1	3,2	37,4	43,0	10,0	3,9	2,4
5 000 bis unter 20 000	76 300	0,4	4,8	34,8	43,3	10,8	3,6	2,3
20 000 bis unter 100 000	87 100	0,9	8,0	33,3	42,9	10,5	2,7	1,7
100 000 und mehr Einwohner	205 600	3,4	11,8	36,7	38,3	7,2	1,6	1,0

<sup>1)</sup> Ohne Berücksichtigung der bezogenen Wohnungen in noch nicht vollendeten Gebäuden am Anfang und Ende des Jahres. — <sup>2)</sup> Nur innerhalb von Wohnungen gelegene Räume mit 6 und mehr qm Fläche.

usw.) zugute. In der Erhöhung der veranschlagten Baukosten steckt dagegen noch eine Baupreiserhöhung von 8 vH laut Preisindex für den Wohnungsbau; berechnet man die Erhöhung des Bauaufwandes zu konstanten Preisen, so ergibt sich eine Steigerung von 9,5 vH von 1953 auf 1955.

Eine weitere Verbesserung der Ausstattung der im Jahre 1955 fertiggestellten Wohnungen gegenüber dem Bauergebnis früherer Jahre zeigt sich in dem Umstand, daß der Anteil der Wohnungen mit Zentralheizung zum Beispiel gegenüber 7 vH im Jahre 1954 auf 11 vH im Jahre 1955, der Anteil der Wohnungen mit Badezimmer von 79 vH 1954 auf 85 vH 1955 gestiegen ist.

#### Anteil des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus weiter verringert

Der Anteil des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus am Gesamtergebnis des Wohnungsbaus wurde auch 1955 durch Vergleich der von den Bauaufsichtsbehörden eingereichten Unterlagen mit den Meldungen der Bewilligungsstellen der Länder über die von ihnen mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus geförderten Bauvorhaben festgestellt.

Nach diesen Feststellungen entstanden im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

im Jahre	Wohnungen	vH aller fertiggestellten Wohnungen
1953	290 400 <sup>1)</sup>	59
1954	292 000 <sup>1)</sup>	54
1955	269 400	50

<sup>1)</sup> Gegenüber früheren Veröffentlichungen berichtigte Zahlen.

Der Anteil des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus schwankt in den einzelnen Untergruppen des Wohnungsbaus erheblich. Nach Bauherrengruppen untergliedert, zeigt sich, daß die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen und ländlichen Siedlungsträger den höchsten Anteil (74 vH) im Jahre 1955 hatten, die bedeutsame Gruppe der privaten Haushaltungsvorstände dagegen nur zu 40 vH die öffentliche Förderung in Anspruch nahmen. Nach Wohnformen der Gebäude untergliedert ist die öffentliche Förderung 1955 am stärksten dem Bau von Mehrfamilienhäusern (62 vH aller Wohnungen in Gebäuden mit 3 und mehr Wohnungen) zugute gekommen, von den Wohnungen in Einfamilienhäusern wurden nur 38 vH öffentlich gefördert. Einzelheiten hierzu sind der Tabelle 5 zu entnehmen.

Es liegt auf der Hand, daß sich die Masse der Wohnungen des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus von denen des freifinanzierten oder nur steuerlich begünstigten Wohnungsbaus strukturell unterscheidet. Entsprechend der Absicht, die Mieten niedrig zu halten, war der Anteil der mit Zentralheizung ausgestatteten Wohnungen bei der Gruppe des öffentlich geförderten Wohnungsbaus mit 7 vH geringer als im übrigen Wohnungsbau (reichlich 14 vH). Die Ausstattung mit Badezimmern war bei den Wohnungen des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus auch 1955 häufiger als bei den freifinanzierten bzw. nur steuerbegünstigten. Diese Tatsache zeigt besonders deutlich, wie sehr das eigene Badezimmer heute zum Bestandteil der Wohnungsausstattung geworden ist. Hinsichtlich der Größe der Wohnungen, gemessen an der Raumzahl, steht der öffentlich geförderte soziale Wohnungsbau mit 3,5 Räumen je Wohnung etwas hinter dem übrigen Wohnungsbau (3,9 Räume je Wohnung) zurück. Dies kommt auch in der Gliederung der Wohnungen nach der Raumzahl zum Ausdruck. Es hatten von 100 im Jahre 1955 im Neu- und Wiederaufbau fertiggestellten Wohnungen

	im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau	im freifinanzierten und nur steuerbegünstigten Wohnungsbau
1 bis 2 Räume	10	11
3 Räume	38	34
4 Räume	43	36
5 und mehr Räume	9	19

Tabelle 4: Im Jahre 1955 durch Neu- und Wiederaufbau zugewandene Wohnungen in normalen Wohngebäuden<sup>1)</sup>  
nach ihrer Ausstattung mit Bad und Heizung

Bauherr	Neu- und Wiederaufbau insgesamt					darunter: öffentlich geförderter sozialer Wohnungsbau					freifinanzierter und steuerbegünstigter Wohnungsbau <sup>2)</sup>				
	davon mit					davon mit					davon mit				
	Wohnungen	Ofenheizung und ohne Badezimmer	Zentralheizung und ohne Badezimmer	Ofenheizung und ohne Badezimmer	Zentralheizung und ohne Badezimmer	Wohnungen	Ofenheizung und ohne Badezimmer	Zentralheizung und ohne Badezimmer	Ofenheizung und ohne Badezimmer	Zentralheizung und ohne Badezimmer	Wohnungen	Ofenheizung und ohne Badezimmer	Zentralheizung und ohne Badezimmer	Ofenheizung und ohne Badezimmer	Zentralheizung und ohne Badezimmer
Zugang insgesamt	489 000	366 500	69 400	50 800	2 200	257 400	208 500	29 800	18 400	700	231 600	158 000	39 600	32 400	1 400
davon erstellt durch:															
Behörden und Verwaltungen	14 700	8 700	4 600	1 200	200	6 900	4 400	2 100	400	100	7 800	4 300	2 400	900	100
Gemeinnützige Wohnungs- und landl. Siedlungsunternehmen	153 200	125 600	16 000	11 300	200	114 000	95 300	10 200	8 400	100	39 100	30 400	5 600	3 000	100
Private Bauherren	321 100	232 200	48 900	38 300	1 700	136 500	108 800	17 500	9 600	500	184 700	123 400	31 500	28 600	1 200
davon:															
Freie Wohnungsunternehmen	21 300	16 200	1 100	3 700	200	10 600	8 400	700	1 300	100	10 700	7 700	400	2 400	100
Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen	19 200	13 500	1 200	4 400	100	7 000	5 900	100	1 000	0	12 300	7 600	1 200	3 400	100
Private Haushaltungen	280 600	202 500	46 500	30 100	1 400	118 900	94 500	16 700	7 300	400	161 700	108 000	29 900	22 800	1 000
vH															
Zugang insgesamt	100	75	14	10	1	100	81	12	7	0	100	68	17	14	1
davon erstellt durch:															
Behörden und Verwaltungen	3	59	31	9	1	3	63	30	6	1	3	56	31	11	2
Gemeinnützige Wohnungs- und landl. Siedlungsunternehmen	31	82	10	8	0	44	84	9	7	0	17	77	15	8	0
Private Bauherren	66	72	15	12	1	53	80	13	7	0	80	67	17	15	1
davon:															
Freie Wohnungsunternehmen	4	76	5	18	1	4	80	7	12	1	5	72	4	23	1
Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen	4	70	7	23	0	2	85	1	14	0	5	62	9	28	1
Private Haushaltungen	57	72	17	11	0	46	80	14	6	0	70	67	18	14	1

<sup>1)</sup> Nur Wohngebäude, für die die Ausstattungsmerkmale festgestellt werden konnten. — <sup>2)</sup> Als Differenz zwischen Gesamtbautätigkeit und öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau.

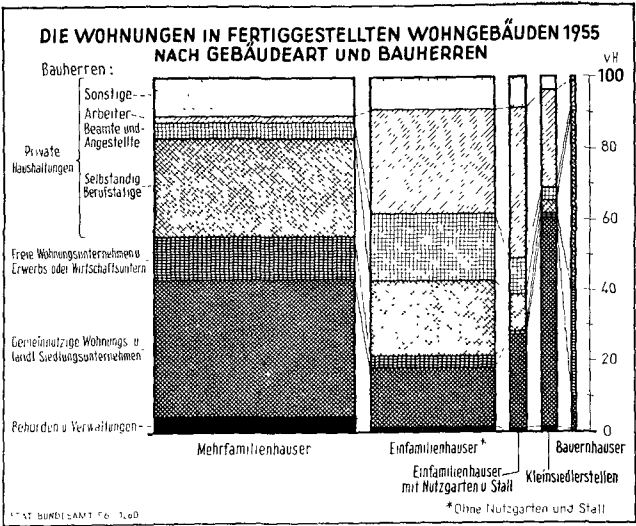
Bei der Betrachtung dieser Zahlen über den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau ist einschränkend zu berücksichtigen, daß die nur mit kommunalen Mitteln geförderten Wohnungen zum Teil nicht als öffentlich geförderter sozialer Wohnungsbau erfaßt worden sind, da die betreffenden Bewilligungsstellen die diesbezüglichen Meldungen nicht erstattet haben. Darüber hinaus ist der nicht auch mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus finanzierte Wohnungsbau des Bundes und der Länder für ihre Bediensteten nicht als öffentlich geförderter sozialer Wohnungsbau erfaßt, auch wenn die Baumaßnahmen im übrigen nach Größe, Ausstattung und Mieten den Bestimmungen des sozialen Wohnungsbaus entsprachen.

Bau von Wohnungen in Mehrfamilienhäusern überwiegt

Gewisse Aufschlüsse bieten die Ergebnisse der Bautätigkeitsstatistik auch über die Wohnformen, welche durch die fertiggestellten Wohngebäude den künftigen Benutzern geboten werden. Einen ersten Einblick bietet die Aufgliederung der in einem Baujahr fertiggestellten Wohnungen nach ihrer Lage in großen oder kleinen Gebäuden; dabei wird in der Statistik die Gebäudegröße nach der Zahl der darin befindlichen Wohnungen gemessen. Von den 492 000 im Jahre 1955 fertiggestellten Wohnungen in Wohngebäuden<sup>5)</sup> liegen rund 217 000 (44 vH) in Gebäuden mit 1 und 2 Wohnungen, der Rest (56 vH) in Gebäuden mit 3 und mehr Wohnungen, ein verhältnismäßig großer Teil (20 vH) in Gebäuden mit 10 und mehr Wohnungen. Gegenüber dem Bauergebnis des Jahres 1954, für das vergleichbare Zahlen bereits vorliegen, hat sich die Zahl der Wohnungen in Einfamilienhäusern absolut und anteilmäßig etwas erhöht; das gleiche gilt für die Wohnungen in Gebäuden mit 10 und mehr Wohnungen.

Besser als nach der Gebäudegröße wird die Wohnform der fertiggestellten Wohnungen durch die Gebäudeart gekennzeichnet, in denen die Wohnungen liegen. Die Bautätigkeitsstatistik unterscheidet hier das Mehrfamilienhaus, worunter Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen verstanden werden, das Einfamilienhaus mit einer oder höchstens zwei Wohnungen, die Wohnungen auf Kleinsiedlerstellen, ebenfalls Einfamilienhäuser evtl. mit Einliegerwohnung und mit einem für landwirtschaftliche Nutzung bestimmten Stück Land, und schließlich das Bauernhaus als Wohn- und Betriebsgebäude für Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe. Die Verteilung der im Jahre 1955 fertiggestellten Wohngebäude und der darin gelegenen Wohnungen auf diese Gebäudearten zeigt die Tabelle 5. Dabei werden die Einfamilienhäuser noch einmal nach solchen mit einem Nutzgarten und mit Stall und nach sonstigen Einfamilienhäusern unterschieden, um die Zahl der Gebäude, welche zu einer durch Landbearbeitung vertieften

5) Soweit Neubau, Wiederaufbau und Umbau des ganzen Gebäudes



Verwurzelung ihrer Bewohner mit dem eigenen Heim führen sollen, besonders nachzuweisen.

Von je 100 fertiggestellten Wohnungen lagen

	im Jahre 1955	im Jahre 1954
in Bauernhäusern	1	1
in Kleinsiedlerstellen	4	5
in Einfamilienhäusern mit Nutzgarten und Stall	5	5
in sonstigen Einfamilienhäusern	34	31
in Mehrfamilienhäusern	56	58

Um einen Anhaltspunkt für die Beurteilung der wohnrechtlichen Formen zu geben, unter denen die fertiggestellten Wohnungen genutzt werden, wurde eine Aufgliederung der Gebäude und Wohnungen nach den Bauherren in Kombination mit den Wohnformen vorgenommen. Die Gliederung nach Bauherren unterscheidet zunächst zwischen den Behörden und Verwaltungen als öffentlichen Bauherren und vier Gruppen von privaten Bauherren, nämlich den gemeinnützigen und freien Wohnungsunternehmen, den sonstigen Unternehmen und den privaten Haushaltungen. Die privaten Haushaltungen als bedeutsamste und interessanteste Gruppe werden sodann noch nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes unterteilt. Bei dieser Unterteilung bietet die Grenze zwischen den „Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen“ und den unter den privaten Haushaltungen geführten „Selbständigen Berufstätigen“ einige Schwierigkeiten. Ein Gebäude wurde in Zweifelsfällen stets dann der Gruppe der Selbständig Berufstätigen in der Obergruppe der privaten Haushaltungen zugeordnet, wenn es von der Haushaltung des selbständig berufstätigen Bauherren allein oder mitbewohnt werden sollte.

Tabelle 5: Im Jahre 1955 zugegangene Wohnungen in normalen Wohngebäuden<sup>1)</sup> nach Gebäudeart und Bauherren

Bauherren	Mehrfamilienhäuser		Kleinsiedlerstellen		Einfamilienhäuser mit Nutzgarten u. Stall		Sonstige Einfamilienhäuser		Bauernhäuser		Insgesamt Wohnungen		
	Ge- baude	Woh- nungen	Ge- baude	Woh- nungen	Ge- baude	Woh- nungen	Ge- baude	Woh- nungen	Ge- baude	Woh- nungen	Ge- baude	insge- samt	darunter im öffentl. geförd. soz. Wohn- bau
Behörden und Verwaltungen	1 600	11 900	200	300	100	200	1 600	2 400	0	0	3 600	14 800	7 000
Gemeinnützige Wohnungs- und landl. Siedlungsunternehmen	14 700	107 400	6 900	12 100	3 600	5 900	18 200	28 300	300	400	43 700	154 000	114 300
Freie Wohnungsunternehmen	2 100	17 900	100	200	100	100	2 400	3 100	0	0	4 800	21 300	10 600
Erwerbs- od. Wirtschaftsunternehmen	2 000	15 600	0	0	0	100	1 800	2 400	1 000	1 200	4 900	19 300	6 900
Private Haushaltungen	19 800	122 500	5 000	7 800	10 400	16 100	87 900	133 800	2 000	2 400	125 000	282 600	118 800
Arbeiter	11 300	75 900	500	700	1 700	2 300	25 400	36 600	1 700	2 000	40 600	117 600	46 700
Beamte und Angestellte	2 600	12 200	500	700	1 500	2 300	21 600	32 200	0	0	26 200	47 500	20 200
Rentner und Pensionare	1 400	5 000	3 500	5 600	5 900	9 500	30 700	49 500	200	300	41 700	69 900	26 800
Personengemeinschaften	600	3 700	100	200	300	400	2 800	4 200	0	0	3 800	8 500	4 300
ohne Beruf	1 000	7 400	100	100	100	100	800	1 300	0	0	2 000	8 900	5 000
ohne Angabe	1 400	9 100	100	200	300	400	2 600	3 900	0	0	4 400	13 600	7 300
Zusammen	40 300	275 300	12 200	20 500	14 200	22 400	111 900	169 900	3 300	4 000	181 900	492 000	257 500
darunter: Wohnungen im öffentl. geförderten sozialen Wohnungsbau	24 000	169 400	7 200	12 300	6 200	10 300	40 300	64 900	400	600	78 000	257 500	...
zum Vergleich 1954 zusammen	42 600	288 900	14 700	25 300	15 700	25 200	100 800	154 500	2 400	2 800	176 200	496 700	280 100
darunter: Wohnungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau	26 300	184 600	9 800	17 200	7 500	12 800	39 600	65 100	300	400	83 600	280 100	...

1) Soweit Neubau, Wiederaufbau und Umbau ganzer Gebäude.

Die Ergebnisse der Statistik zeigen im Jahre 1955 die Gruppe der privaten Haushaltungen mit rund 57 vH als bedeutsamste Bauherrngruppe; ihnen folgen die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen und ländlichen Siedlungsträger mit weiteren rund 31 vH. Bei den privaten Haushaltungen ragen die Selbständig Berufstätigen besonders hervor, es sind dies die Inhaber von gewerblichen und landwirtschaftlichen Unternehmen oder Angehörige freier Berufe, welche zum Teil speziell für ihren privaten Wohnungsbedarf, zum Teil aber auch zugleich für den Raumbedarf ihres Geschäftes bauen. Diese Gruppe nimmt 24 von den 57 vH der privaten Haushaltungen in Anspruch. Die nächst bedeutsamen Gruppen der privaten Haushaltungen als Bauherren sind die Arbeiter (14 vH) und die Beamten und Angestellten (10 vH). Nimmt man hierzu noch die Gruppe der Rentner und Pensionäre, so zeigt sich, daß über 25 vH aller im Jahre 1955 fertiggestellten Wohnungen im Eigentum von unselbständig Beschäftigten oder Pensionären erstellt wurden.

In Verbindung mit der Gliederung nach der Gebäudeart zeigt sich nun, daß die von den privaten Haushaltungen getragenen Bauvorhaben zu 70 vH aus Einfamilienhäusern, Kleinsiedlerstellen und Bauernhäusern bestehen, also jenen Wohnformen, welche der Eigentumsbildung und Verwurzelung der Haushaltungen dienen. Von den Untergruppen der privaten Haushaltungen sind die Baumaßnahmen zur Befriedigung des eigenen Wohnbedarfs bei den Arbeitern mit über 90 vH und den Beamten und Angestellten mit über 70 vH besonders ausgeprägt, die übrigen Gruppen haben sich dagegen vorwiegend im Bau von zur Vermietung bestimmten Wohnungen betätigt. Die fertiggestellten Bauvorhaben der übrigen Bauträger bestanden, an der Zahl der Wohnungen gemessen, überwiegend aus Mehrfamilienhäusern. Eine nennenswerte Zahl von Wohnungen in Einfamilienhäusern und Kleinsiedlerstellen wurde noch von den gemeinnützigen Wohnungsunternehmen und ländlichen Siedlungsträgern erstellt; es ist anzunehmen, daß hiervon ein Teil zur Übertragung in privates Einzeleigentum ausersehen ist. Außerdem ist im Auge zu behalten, daß ein allerdings wohl nicht erheblicher Teil der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern in der Form des Wohnungseigentums der Eigentumsbildung zunutze kommt.

#### Bauabwicklung im Jahre 1955 verlangsamt

In der Abwicklung der Bauaufträge, soweit sie durch die Bautätigkeitsstatistik erfaßt werden, scheint im Jahre 1955 eine Änderung gegenüber früheren Jahren eingetreten zu sein. In Tabelle 6 ist eine Aufgliederung der Zahl der im Jahre 1955 fertiggestellten Wohnungen nach dem Datum der Baugenehmigung vorgenommen. Die zwischen Baugenehmigungs- und Baufertigstellungsdatum liegende Zeit kann als Laufzeit des Bauvorhabens betrachtet werden, d. h. als jene Zeit, welche ein Bauherr zur Finanzierung und technischen

Tabelle 6: Die Baufertigstellungen des Jahres 1955  
(Zahl der Gebäude bzw. Wohnungen)  
nach dem Genehmigungsdatum und nach Bauherren  
(Normalbau)

Genehmigungsdatum	Bautätigkeit		von der Bautätigkeit zusammen entfielen auf		
	zu- sammen	darunter Neu- u. Wieder- aufbau	private Bau- herren	gemeinnütz- Wohnungs-u. ländliche Siedlungs- unternehmen	Behor- den und Verwal- tungen
<b>Wohnbau</b>					
Wohnungen <sup>1)</sup> insgesamt	528 100	491 000	358 000	154 700	15 300
davon (in vH)					
genehmigt:					
1953 und früher ..	14,9	14,7	17,5	9,4	10,7
1. Halbjahr 1954 ..	22,9	23,4	22,2	24,9	20,0
2. Halbjahr 1954 ..	32,2	33,1	29,9	37,3	31,5
1. Halbjahr 1955 ..	23,1	22,4	23,9	21,0	25,2
2. Halbjahr 1955 ..	6,8	6,4	6,5	6,9	12,6
ohne Genehmigungs- datum .....	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0
<b>Nichtwohnbau</b>					
Gebäude insgesamt ..	10 100	8 000	7 300	200	2 600
davon (in vH)					
genehmigt:					
1953 und früher ..	19,2	19,9	18,1	15,2	22,5
1. Halbjahr 1954 ..	21,5	22,5	18,5	13,9	30,0
2. Halbjahr 1954 ..	29,2	30,5	28,7	48,1	29,3
1. Halbjahr 1955 ..	23,1	21,1	26,3	19,0	14,7
2. Halbjahr 1955 ..	6,1	5,5	7,2	3,8	3,4
ohne Genehmigungs- datum .....	0,9	0,5	1,2	—	0,1

<sup>1)</sup> Ohne Berücksichtigung der bezogenen Wohnungen in noch nicht vollendeten Gebäuden am Anfang und Ende des Jahres.

Abwicklung seines Bauvorhabens benötigt. Stellt man für die letzten vier Jahre, den Zeitraum, für den vergleichbare Angaben aus der Bautätigkeitsstatistik vorliegen, diese Zahlen zusammen, so zeigt sich, daß von 100 fertiggestellten Wohnungen<sup>6)</sup>

	1952	des Jahres 1953	1954	1955
im Genehmigungsjahr .....	34,8	38,8	33,7	29,9
im ersten Jahr nach dem Genehmigungs- jahr .....	45,3	47,8	53,2	55,1
im zweiten und späteren Jahr nach dem Genehmigungsjahr .....	18,3	13,2	13,0	14,9

fertiggestellt wurden. Der Anteil der im Jahre der Erteilung der Baugenehmigung auch bereits fertiggestellten Wohnungen am Jahresbaurgebnis war also gegenüber den drei vorhergehenden Jahren im Jahre 1955 am niedrigsten, der Anteil der bereits zwei und mehr Jahre anhängigen Bauvorhaben ist im Jahre 1955 gegenüber den beiden Vorjahren wieder gestiegen. Dies alles deutet auf eine Verlangsamung der Bauabwicklung im Jahre 1955 hin. Der am Jahresende 1955 wieder festgestellte außerordentlich hohe Bauüberhang

<sup>6)</sup> Für einen geringen Bruchteil von Wohnungen konnte das Genehmigungsdatum nicht festgestellt werden; die angegebenen Zahlen ergänzen sich deshalb nicht genau auf 100.

Tabelle 7: Zum Bau genehmigte Wohnungen und der Stand ihrer Ausführung<sup>1)</sup> Ende 1955  
(Wohn- und Nichtwohnbauten im Normal- und Netzbau)

Genehmigungsjahr <sup>2)</sup>	Erteilte Genehmi- gungen	Später zusätzlich erfaßt <sup>3)</sup>	Summe Spalte 1 + 2	davon							
				fertiggestellt im Jahr <sup>1)</sup>				am Jahresende 1955			
				1952 und früher	1953	1954	1955	im Bau	nicht im Bau	er- loschen	unbekannt (Sp. 3 minus Sp. 11) <sup>4)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1952 und früher (einschl. ohne Genehm.-Datum)	1 515 100	—	1 515 100	1 009 300 <sup>5)</sup>	311 700 <sup>5)</sup>	66 700 <sup>5)</sup>	78 200 <sup>5)</sup>	12 900	5 500	54 100	—
1953 .....	574 900	17 100	592 000	—	206 700	287 500	—	17 700	6 700	18 300	—
1954 .....	607 400	1 800	609 200	—	—	188 700	297 800	77 600	28 400	11 700	—
1955 .....	612 600	300	612 900	—	—	—	165 800	281 700	140 500	2 900	—
Summe .....	3 310 000	19 200	3 329 200	1 009 300	518 400	542 900	541 800	389 900	181 100	87 000	—
											3 270 400
											58 800

<sup>1)</sup> Die am Jahresende bezogenen Wohnungen in teilweise fertigen Gebäuden sind als Fertigstellungen dem Jahr zugerechnet, in dem sie bezogen wurden. — <sup>2)</sup> Als Genehmigungsjahr gilt für Spalte 1 (erteilte Genehmigungen) das Jahr der statistischen Erfassung der Baugenehmigung; für die Spalten 4 bis 11 (Fertigstellungen und Bauüberhang) das Jahr der bauamtlichen Erteilung der Genehmigung (Ausnahme siehe Anmerkung 5). Vergleiche der Zahlen innerhalb eines „Genehmigungsjahres“ sind deshalb nur bedingt möglich; Ungenauigkeiten gleichen sich erst in der Zusammenfassung der Jahre (Summenzeile) wieder aus. — <sup>3)</sup> Im Zuge der Fertigstellungen und Bauüberhangserhebungen ermittelte Wohnungen, die in der Genehmigungsstatistik nicht jahresweise nachgewiesen werden können, in der Summe aller Genehmigungen bis 1955 (Summenzeile, Spalte 1) aber größtenteils schon enthalten sein durften. Unter dieser Voraussetzung vermindert sich die Summe der Spalte 12 (58 800) um die Summe der Spalte 2 (19 200) auf 39 600 (1,2 vH) unbekannt verbliebene Wohnungen. — <sup>4)</sup> In der Genehmigungsstatistik erfaßte Wohnungen, die bis zum Jahresende 1955 weder als Fertigstellungen noch als Bauüberhang nachgewiesen wurden. — <sup>5)</sup> Einschließlich der Wohnungen, die in der Genehmigungsstatistik bis Ende 1955 erfaßt und in Spalte 1 nachgewiesen, jedoch im Rahmen der Fertigstellungsstatistik und Bauüberhangserhebung wegen Fehlens des Genehmigungsdatums nicht einem bestimmten Genehmigungsjahr zugeteilt werden konnten.

und Auftragsüberhang von 571 000 Wohnungen<sup>7)</sup> ist durch diesen Vorgang zum Teil mitbegründet. Nimmt man für den Zeitraum zwischen den angegebenen Genehmigungszeiten und der Fertigstellung im Jahre 1955 ungefähre mittlere Zeitabstände an<sup>8)</sup>, so ergibt sich eine durchschnittliche Abwicklungsdauer

von 13,5 Monaten für die im Jahre 1952 fertiggestellten Wohnbauten,  
von 12,5 Monaten für die im Jahre 1953 fertiggestellten Wohnbauten,  
von 12,8 Monaten für die im Jahre 1954 fertiggestellten Wohnbauten,  
von 13,6 Monaten für die im Jahre 1955 fertiggestellten Wohnbauten.

Die gleiche Entwicklung beleuchten die Zahlen der Tabelle 7 auch noch durch eine andere Berechnung. Man kann nämlich auf Grund dieser Tabelle den Anteil jener Bauvorhaben an den insgesamt in einem Jahr genehmigten Bauvorhaben berechnen, die — immer an der Zahl der Wohnungen gemessen — noch im Genehmigungsjahr ausgeführt und fertiggestellt wurden. Dieser Anteil betrug

beim Genehmigungsjahr 1953: 34,8 vH  
beim Genehmigungsjahr 1954: 31,0 vH  
beim Genehmigungsjahr 1955: 27,1 vH.

Im übrigen läßt die Tabelle 7 die Gesamtzahl der bei Neuordnung der Bautätigkeitsstatistik zu Anfang des Jahres 1952 anhängig gewesenen und der seitdem ausgesprochenen Genehmigungen von Wohnbauvorhaben und deren Abwicklung erkennen.

#### Neuer Wohnungsbestand: über 12 Mill. Normalwohnungen

Die Feststellung des Jahresbauergebnisses gibt auch wieder Gelegenheit, die Fortschreibung der Zahl der für Benutzung durch private Haushaltungen zur Verfügung stehenden Wohnungen im Bundesgebiet um ein weiteres Jahr fortzuführen. Bei dieser Fortschreibung wird bezüglich der Bautätigkeit insofern eine Bereinigung der oben beschriebenen Jahresbauleistung an Wohnungen vorgenommen, als nur

<sup>7)</sup> Siehe Tabelle 7. Außerdem wird auf „Wirtschaft und Statistik“, 8. Jg. N. F., Heft 3, März 1956, S. 159, verwiesen. —  
<sup>8)</sup> Es wurden dieser Berechnung folgende Annahmen zugrunde gelegt:

im letzten Halbjahr  
genehmigte Bauvorhaben: 4 Monate Abwicklungsdauer;  
im vorletzten Halbjahr  
genehmigte Bauvorhaben: 7 Monate Abwicklungsdauer;  
im drittletzten Halbjahr  
genehmigte Bauvorhaben: 11 Monate Abwicklungsdauer;  
im viertletzten Halbjahr  
genehmigte Bauvorhaben: 16 Monate Abwicklungsdauer;  
davor  
genehmigte Bauvorhaben: 30 Monate Abwicklungsdauer.

Tabelle 8: Die Veränderungen des Wohnungsbestandes<sup>1)</sup> in der Zeit vom 13. September 1950 bis 31. Dezember 1955

Bestand Reinzugang	Normale Wohn- gebäude	In Wohn- und Nichtwohngebäuden befindliche							Normalwohnräume innerhalb und außerhalb von Wohnungen, u. zw.		
		Normalwohnungen davon mit						Küchen	Zimmer mit 6 und mehr qm	zusammen	
		insgesamt	1 und 2	3	4	5 und 6	7 u. mehr				
Bestand am 13. 9. 1950	5 254 300	9 437 600	1 276 300	2 620 100	2 487 500	2 229 900	823 800	9 134 000	29 832 500	38 966 500	
Reinzugang vom 13. 9. 1950 bis 31. 12. 1951											
aus Bautätigkeit <sup>2)</sup>	183 200	565 100	84 000	267 200	157 300	48 900	7 700	557 300	1 389 000	1 946 300	
aus Freigaben <sup>3)</sup>	2 000	7 000	700	1 800	2 000	1 600	800	6 900	22 800	29 700	
Bestand am 31. 12. 1951	5 439 800	10 009 700	1 361 000	2 889 200	2 646 800	2 280 400	832 300	9 698 300	31 244 300	40 942 500	
Reinzugang vom 1. 1. 1952 bis 31. 12. 1952											
aus Bautätigkeit <sup>2)</sup>	138 600	437 300	67 800	206 100	123 500	34 100	5 800	428 300	1 081 000	1 509 400	
aus Freigaben <sup>3)</sup>	2 100	6 200	400	1 100	1 700	1 900	1 200	6 100	24 900	31 100	
Bestand am 31. 12. 1952	5 580 200	10 453 200	1 429 200	3 096 400	2 772 000	2 316 300	839 300	10 132 700	32 350 200	42 483 000	
Reinzugang vom 1. 1. 1953 bis 31. 12. 1953											
aus Bautätigkeit <sup>2)</sup>	158 600	506 500	70 400	225 400	161 500	42 500	6 600	486 200	1 268 200	1 754 400	
aus Freigaben <sup>3)</sup>	1 600	5 100	400	900	1 300	1 600	1 000	5 100	21 500	26 600	
Reinzugang durch Rückgabe der Stadt Kehl	600	1 500	40	200	500	500	200	1 500	5 400	6 900	
Bestand am 31. 12. 1953	5 741 000	10 966 300	1 500 100	3 322 900	2 935 300	2 360 900	847 100	10 625 500	33 645 300	44 270 800	
Reinzugang vom 1. 1. 1954 bis 31. 12. 1954											
aus Bautätigkeit <sup>2)</sup>	174 600	532 700	59 800	212 000	199 100	53 700	8 100	496 300	1 420 800	1 917 200	
aus Freigaben <sup>3)</sup>	3 200	7 800	400	1 400	2 000	2 600	1 400	7 800	31 600	39 300	
Bestand am 31. 12. 1954	5 918 900	11 506 800	1 560 300	3 536 300	3 136 500	2 417 200	856 600	11 129 600	35 097 700	46 227 300	
Reinzugang vom 1. 1. 1955 bis 31. 12. 1955											
aus Bautätigkeit <sup>2)</sup>	180 200	527 100	52 900	189 700	210 100	64 400	10 100	495 300	1 457 600	1 952 900	
aus Freigaben <sup>3)</sup>	7 500	15 200	500	2 100	4 000	5 200	3 300	15 200	64 100	79 300	
Bestand am 31. 12. 1955	6 106 500	12 049 100	1 613 700	3 728 100	3 350 600	2 486 800	870 000	11 640 000	36 619 500	48 259 500	

<sup>1)</sup> Ohne Bestand an beschlagnahmten Wohnungen. — <sup>2)</sup> Zugang aus Bautätigkeit, abzüglich Abgang wegen Umbau, Abbruch usw. — <sup>3)</sup> Zugang infolge Freigabe von durch ausländische Streitkräfte in Anspruch genommene Gebäude und Wohnungen, abzüglich Abgang wegen Inanspruchnahmen.

die Normalwohnungen in Rechnung gestellt werden. Außerdem werden jene Wohnungen, welche durch Umbau bereits vorhandener Wohnungen entstanden sind, gegen die durch den Umbau abgegangenen ursprünglichen Wohnungen saldiert. Bei der Fortschreibung des Wohnungsbestandes wird nur der Reinzugang an Normalwohnungen aus der Bautätigkeit des Jahres berücksichtigt. Dieser Reinzugang betrug 1955 rund 527 100.

Außerdem werden bei der Fortschreibung des Wohnungsbestandes die Veränderungen berücksichtigt, welche sich bei den beschlagnahmten Wohnungen vollziehen. Infolge des Baues von Vorbehaltswohnungen für die Angehörigen der ausländischen Streitkräfte wurde auch im Jahre 1955 wieder ein großer Teil von beschlagnahmten Wohnungen freigegeben. Die Zahl dieser Wohnungen wurde mit 15 200 bestimmt. Der Gesamtzugang zum Wohnungsbestand im Bundesgebiet im Jahre 1955 betrug damit rund 542 300, der gesamte Wohnungsbestand erreichte zum Jahresende eine Zahl von 12 049 100 Normalwohnungen. Gegenüber dem Stand zum Jahresbeginn bedeutet dies einen Zuwachs von 4,7 vH, gegenüber dem Stand bei der letzten Wohnungszählung (13. September 1950) einen Zuwachs von 27,7 vH.

Tabelle 9:  
Der Wohnungsbestand am Jahresende 1954 und 1955

Land	Wohnungen am Jahresende				Zunahme des Bestandes		
	1954		1955		vom Jahres- ende 1954	vom 13. 9. 1950	1955
	ins- gesamt 1 000	auf 1 000 Einw.	ins- gesamt 1 000	auf 1 000 Einw.	1 000	je 1 000 Wohnungen	
Schleswig-Holstein	539,0	234	556,4	244	17,3	32	225
Hamburg	442,1	252	465,2	261	23,1	52	383
Niedersachsen	1 336,5	203	1 396,2	213	59,7	45	242
Bremen	153,7	247	163,5	256	9,8	64	359
Nordrhein-Westfal.	3 354,0	230	3 526,8	237	172,8	52	325
Hessen	1 065,9	236	1 121,1	245	55,2	52	271
Rheinland-Pfalz	809,2	248	838,7	254	29,5	36	194
Baden-Württbg.	1 753,1	250	1 835,8	257	82,7	47	275
Bayern	2 053,2	224	2 145,4	234	92,2	45	250
Bundesgebiet	11 506,8	231	12 049,1	239	542,3	47	277

Interessant ist ein kurzer Blick auf die Verteilung des Wohnungsbestandes auf die Bundesländer. Selbstverständlich sind die Länder am gesamten Wohnungsbestand ungefähr ihrer Bevölkerungszahl entsprechend beteiligt. Berechnet man jedoch als Beziehungszahl auf die Bevölkerung die Zahl der

Wohnungen, welche durchschnittlich auf 1 000 Einwohner entfallen, so zeigen sich doch gewisse Unterschiede. Die entsprechenden Zahlen sind in Tabelle 9 zusammengestellt. Bei der Betrachtung dieser Zahlen ist zu beachten, daß die Größe der Wohnungen von Land zu Land in bestimmter Weise variiert, so daß eine vergleichsweise geringe Zahl von Wohnungen je 1 000 Einwohner in einem Land nicht ohne weiteres besagt, daß auch die Wohnraumversorgung in diesem Land besonders niedrig sei. Die verhältnismäßig geringe Zahl von Wohnungseinheiten kann durch eine höhere durchschnittliche Raumzahl je Wohnung mit entsprechender Möglichkeit der

Unterbringung einer größeren Personenzahl in diesen Wohnungen wieder ausgeglichen werden.

Im übrigen zeigt die Betrachtung der Länderzahlen, daß die relative Veränderung des Wohnungsbestandes seit der letzten Bestandsfeststellung im Jahre 1950 weit stärker differiert als die relative Wohnungsdichte. Hier steht einem Wohnungszugang von 38,3 vH im stark kriegsbeschädigten Hamburg ein Zugang von nur 19,4 vH im weniger von Kriegsschäden betroffenen Rheinland-Pfalz gegenüber. Die geringste relative Bestandszunahme im Jahre 1955 hatte Schleswig-Holstein mit 3,2 vH zu verzeichnen.

Dr. Peter Denefle

## STATISTISCHE UMSCHAU

### Bevölkerung

#### Die Totgeborenen im Bundesgebiet

##### Allgemeines

Nach dem Personenstandsgesetz sind neben den Lebendgeburten auch die Totgeburten vom Standesbeamten zu beurkunden; bei den Fehlgeburten entfällt dagegen die Anzeigepflicht. Die Lebendgeburt ist gekennzeichnet durch das Einsetzen der Lungenatmung, während für die Abgrenzung der Totgeburt von der Fehlgeburt die „Lebensfähigkeit“ zugrunde gelegt wird. Diese wird mit dem Ende der 28. Schwangerschaftswoche angenommen, was einer Körperlänge von 35 cm entspricht. Jedes neugeborene Kind mit einer solchen Körperlänge, bei dem die Lungenatmung nicht eingesetzt hat, gilt als totgeboren<sup>1)</sup>. Nach einem Vorschlag der Weltgesundheitsorganisation von 1950 soll das Merkmal der Dauer der Schwangerschaft nicht mehr berücksichtigt werden<sup>2)</sup>. Damit würde die Trennung zwischen Tot- und Fehlgeburt wegfallen, wie es in einigen Staaten auch bisher schon der Fall gewesen ist. Einige Staaten zählen auch jene Kinder zu den Totgeborenen, die zwar lebend geboren, aber bis zum Ablauf der Anzeigefrist oder innerhalb von 24 Stunden nach der Abnabelung gestorben sind. Nur teilweise werden dann von der Gesamtzahl der so ermittelten Totgeborenen die „echten“ Totgeborenen abgegrenzt.

Diese unterschiedliche Einordnung der Neugeborenen erschwert vergleichende Untersuchungen über die Häufigkeit der Lebendgeborenen, Totgeborenen und Sterbefälle am ersten Lebenstag, so daß auf eine internationale Gegenüberstellung hier verzichtet werden muß. Aber auch schon innerhalb des Bundesgebietes mit einheitlichen gesetzlichen Bestimmungen machen sich Einflüsse geltend, die bei regionalen Vergleichen zu berücksichtigen sind.

So scheint in katholischen Gebieten die Totgeborenenhäufigkeit (Totgeborene bezogen auf die Geborenen insgesamt) niedriger und die Säuglingssterblichkeit (Sterbefälle des er-

sten Lebensjahres bezogen auf die Lebendgeborenen) höher zu sein als unter einer evangelischen Bevölkerung. In katholischen Familien wird in vielen Fällen auch dem totgeborenen Kind noch die Nottaufe erteilt. Es wird dann als lebendgeboren und unmittelbar nach der Geburt verstorben gemeldet. In den Nachkriegsjahren war daher (abgesehen von 1947) in Niedersachsen mit überwiegend evangelischer Bevölkerung die Totgeborenenhäufigkeit immer am höchsten, während die für Bayern — mit überwiegend katholischer Bevölkerung — geltenden Werte stets unter dem Bundesdurchschnitt lagen. Dafür ist in Bayern der Anteil der am ersten Lebenstag Gestorbenen an den Gestorbenen des ersten Lebensjahres höher als in Niedersachsen<sup>3)</sup>. Diese Unterschiede treten erwartungsgemäß noch deutlicher an dem Anteil der in der ersten Lebensstunde Gestorbenen an den Gestorbenen des ersten Lebenstages (24 Stunden) in Erscheinung. Im Jahre 1951 waren nach den Ergebnissen einer Sonderauszählung von den Gestorbenen des ersten Lebenstages in Niedersachsen ein Fünftel, in Bayern dagegen ein Drittel in der ersten Lebensstunde gestorben. Diese Feststellung sei durch den Hinweis ergänzt, daß in den meisten Ländern des Bundesgebietes — die Stadtstaaten Hamburg und Bremen müssen wegen der kleinen Zahlen, besonders der katholischen Kinder, unberücksichtigt bleiben; für Schleswig-Holstein liegen keine Unterlagen vor — in demselben Jahr der Anteil der in der ersten Lebensstunde Gestorbenen an den Gestorbenen des ersten Lebenstages bei den standesamtlich als katholisch gemeldeten Kindern größer war als bei evangelischen Kindern<sup>4)</sup>.

##### Der jahreszeitliche Verlauf der Totgeborenenhäufigkeit

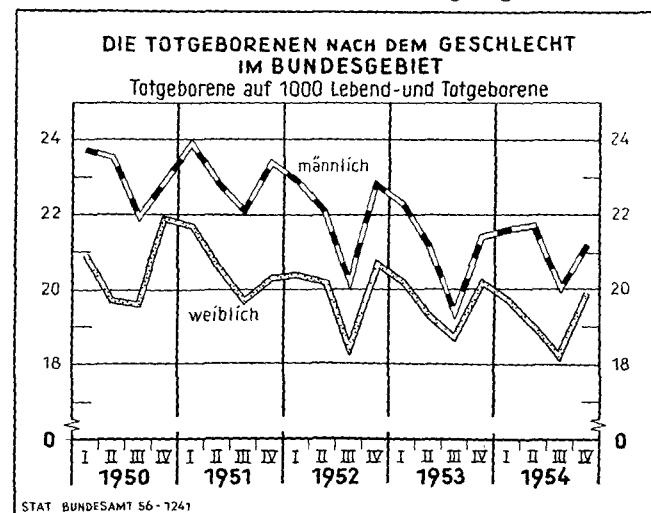
Die graphische Darstellung der Totgeborenenhäufigkeit nach Kalendermonaten bzw. -vierteljahre ergibt etwa das Bild des jahreszeitlichen Verlaufs der Säuglingssterblichkeit und auch der allgemeinen Sterblichkeitskurve. Die höchsten

<sup>1)</sup> Vgl. Dienstanweisung für die Standesbeamten und ihre Aufsichtsbehörden, § 194. — Vor 1925 war die Körperlänge mit 32 cm festgesetzt. Dem Einsetzen der Lungenatmung entsprach die Wahrnehmbarkeit der Herztöne nach der Geburt. — <sup>2)</sup> Weiterhin soll als Charakteristikum der Lebendgeburt nicht nur die Lungenatmung, sondern auch jedes andere Merkmal des Lebens, wie Herzschlag, Pulsation der Nabelschnur oder deutliche Bewegungen willkürlicher Muskeln, gelten.

Die am ersten Lebenstag gestorbenen Kinder  
nach der Religionszugehörigkeit  
in einigen Ländern des Bundesgebietes 1951  
Ergebnisse einer Sonderauszählung

Land	Am ersten Lebenstag gestorbene					
	evangelische Kinder			katholische Kinder		
	insgesamt	darunter Gestorbene in der 1. Lebensstunde		insgesamt	darunter Gestorbene in der 1. Lebensstunde	
	Anzahl	vH		Anzahl	vH	
Niedersachsen .....	610	98	16,1	312	103	33,0
Nordrhein-Westfal.	1 647	543	33,0	2 844	1 053	37,0
Hessen .....	455	78	17,1	275	72	26,2
Rheinland-Pfalz ...	285	77	27,0	576	132	22,9
Baden-Württemberg.	704	147	20,9	991	245	24,7
Bayern .....	565	143	25,3	2 232	768	34,4

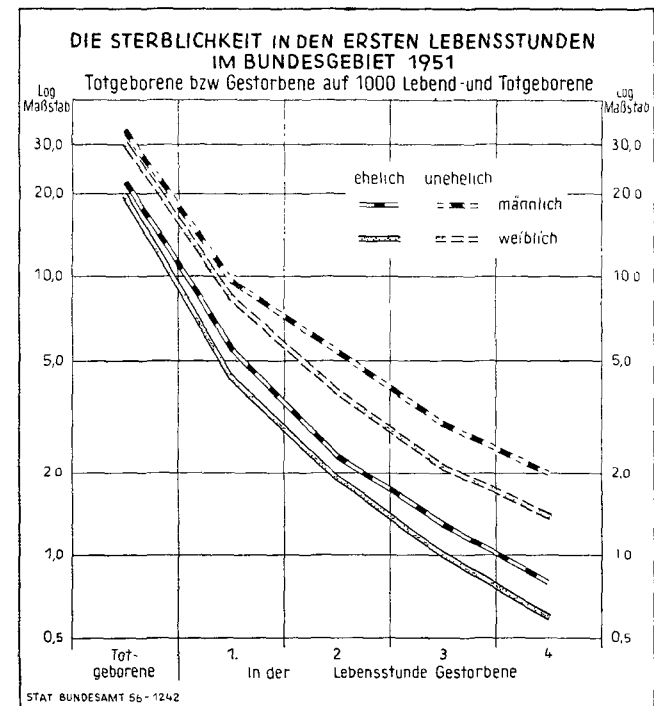
<sup>3)</sup> „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“, Bd. 62, 63, 83, 101, 122, 147. — <sup>4)</sup> Die Unterschiede lassen sich für 5 der 6 aufgeführten Länder statistisch sichern; das umgekehrte Ergebnis für Rheinland-Pfalz kann andererseits als zufallsbedingt angesehen werden.



Quoten sind jeweils im Winter, besonders in den Monaten Dezember und Januar, die niedrigsten im Spätsommer zu beobachten. Die in den Wintermonaten die Widerstandskraft herabsetzenden, in der Hauptsache witterungsbedingten Faktoren treffen das noch nicht geborene Kind ebenso wie das Neugeborene, den älteren Säugling und den Erwachsenen.

### Die Totgeborenen nach dem Geschlecht

Die höhere Sterblichkeit des männlichen Geschlechts gegenüber dem weiblichen, die vom Tage der Geburt bis ins hohe Alter in Erscheinung tritt, kennzeichnet auch das noch nicht geborene Kind. Die Säuglingssterblichkeit der Knaben ist z. B. nach den Ergebnissen des Jahres 1951 — für dieses Jahr liegt eine Auszählung der Sterbefälle am ersten Lebenstag nach Stunden vor — um 26,7 vH höher als die der Mädchen. Am ersten Lebenstag beträgt der Unterschied 25,3 vH. Bei den Totgeborenen erreicht die Übersterblichkeit der Knaben gegenüber den Mädchen zwar nicht das Ausmaß wie bei den Sterbefällen der ersten Lebensstunde (22,5 vH), beträgt aber noch 11,7 vH.



Die Zahl der Totgeborenen fugt sich so in die Gesamtzahl der am ersten Lebenstag Gestorbenen ein, daß man sie als Gestorbene der „nullten“ Stunde bezeichnen könnte. In den ersten 4 Lebensstunden geht die Sterblichkeit bei Mädchen stärker zurück als bei Knaben und bei ehelichen Kindern stärker als bei unehelichen<sup>5)</sup>.

### Die Totgeborenenhäufigkeit nach dem Alter der Mütter und nach der Geburtenfolge

Der Anteil der Totgeborenen an den Geborenen insgesamt war im Durchschnitt der Jahre 1952/54 bei den Müttern im Alter von 21 bzw. 22 Jahren mit 1,6 vH am niedrigsten; er nimmt zu je älter, aber auch je junger diese sind. Von den Geborenen 43jähriger und älterer Mutter waren 5,3 vH tot geboren. Der relativ hohe Anteil bei den Müttern unter 20 Jahren wird z. T. dadurch verursacht, daß in diesem Alter

<sup>5)</sup> Durch logarithmische Transformierung sowohl der Sterblichkeit als auch des Sterbealters gewinnt man am ersten Lebenstag für zwei Abschnitte (bis 4 Stunden unter Einbeziehung der Totgeborenen und von 5 bis 24 Stunden) eine lineare Abhängigkeit der Sterblichkeit vom Lebensalter. Die in den ersten 4 Lebensstunden bei Knaben und Mädchen verschieden starke Abnahme der Sterblichkeit ist für die ehelichen Kinder mit  $P < 5\%$  ( $F = 7,5$ ; 1 und 6 Freiheitsgrade) und für die unehelichen mit  $P < 1\%$  ( $F = 28,5$ ; 1 und 6 Freiheitsgrade) als echt anzusehen. Auch der Unterschied bei ehelichen und unehelichen Kindern ist nicht zufällig. Für Knaben und Mädchen ergibt sich  $P < 0,1\%$  ( $F = 84,5$  bzw. 38,0; 1 und 6 Freiheitsgrade). Von der 5. Lebensstunde an wird die Tendenz entgegengesetzt.

### Die Totgeborenen nach dem Geschlecht und nach dem Alter der Mütter im Bundesgebiet 1952/54

Durchschnittliches Alter der Mutter in Jahren	Totgeborene auf 1000 Geborene insgesamt			Totgeborenenhäufigkeit der Knaben in vH der Mädchen (Mädchen = 100)
	insgesamt	Knaben	Mädchen	
18 und junger ....	19,2	20,1	18,2	110
19 und 20 .....	18,5	18,8	18,1	104
21 und 22 .....	15,5	15,5	15,6	99
23 und 24 .....	16,5	16,8	16,1	104
25 und 26 .....	16,5	17,0	16,0	106
27 und 28 .....	18,0	18,4	17,5	105
29 und 30 .....	19,1	20,2	17,9	113
31 und 32 .....	20,6	21,6	19,6	110
33 und 34 .....	22,6	24,3	20,9	116
35 und 36 .....	26,5	28,5	24,4	117
37 und 38 .....	29,8	32,0	27,6	116
39 und 40 .....	33,4	35,0	31,8	110
41 und 42 .....	40,1	43,2	36,9	117
43 und älter .....	53,3	55,4	51,0	109
Insgesamt .....	20,5	21,4	19,5	110
und zwar ehelich .....	19,6	20,4	18,7	109
unehelich .....	29,9	31,1	28,6	109

die unehelichen Mütter, unter deren Kindern sich weit mehr Totgeborene finden, stärker vertreten sind. Er ist aber auch bei den verheirateten Frauen größer.

In jedem Lebensalter der Mütter ist die Totgeborenenhäufigkeit der Knaben größer als die der Mädchen. Kein Unterschied tritt lediglich bei den Kindern von 21- und 22jährigen in Erscheinung, während er bei den älteren, aber auch bei den jüngeren Müttern zunimmt.

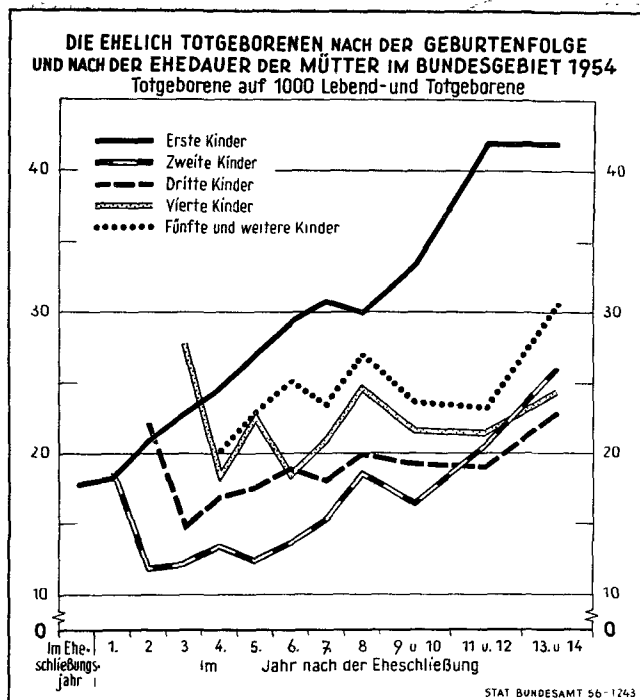
### Die ehelich Geborenen nach der Geburtenfolge im Bundesgebiet 1954

Geburtenfolge	Geborene		
	insgesamt	darunter Totgeborene	auf 1000 Geborene insgesamt
Erste Kinder .....	309 779	6 364	20,5
Zweite Kinder .....	221 341	3 230	14,6
Dritte Kinder .....	107 797	2 079	19,3
Vierte Kinder .....	47 732	1 117	23,4
Fünfte Kinder .....	21 438	609	28,4
Sechste Kinder .....	10 068	321	32,1
Siebente und weitere Kinder	10 976	396	36,1

Nach der Zahl der vorhergehenden Kinder ist die Totgeborenenhäufigkeit am niedrigsten, wenn es sich um das zweite Kind handelt. Sie nimmt mit steigender Kinderzahl zu. Genauerem Einblick in diese Beziehung könnte man gewinnen, wenn gleichzeitig das Alter der Mütter berücksichtigt würde. Eine Auszählung der Geborenen nach der Geburtenfolge und dem Alter der Mütter liegt jedoch nicht vor. Als Ersatz hierfür können die Auszahlungen nach der Ehe-dauer und nach der Geburtenfolge dienen, da zunehmende Ehe-dauer und zunehmendes Alter der Mütter bis zu einem gewissen Grade gleichzusetzen sind. Es zeigt sich dann, daß die Totgeborenenhäufigkeit der Erstkinder, die ohne Berücksichtigung der Ehe-dauer etwa so hoch ist wie die der Drittkinder, nach dreijähriger Ehe-dauer durchweg über der aller übrigen Kinder liegt. Für die zweiten, dritten usw. Kinder ergibt sich, abgesehen von den Fällen mit kurzer Ehe-dauer, bei denen vor der Eheschließung geborene Kinder und kurze Geburtenabstände eine Rolle spielen können, eine Zunahme der Totgeborenenhäufigkeit mit steigender Kinderzahl für jede Ehe-dauer, einerlei ob es sich um seit 4 oder seit 10 Jahren bestehende Ehen handelt. Bei den mehr als 10 Jahre alten Ehen tritt dieser Unterschied jedoch nicht mehr deutlich in Erscheinung, weil der bei jeder Kinderzahl zu beobachtende Anstieg der Totgeborenenhäufigkeit mit zunehmender Ehe-dauer bei den Kindern höherer Ordnungsnummer geringer wird. Aus Japan<sup>6)</sup> und England<sup>7)</sup> liegen Untersuchungen zum Vergleich vor, in denen die Totgeborenenhäufigkeit nach der Geburtenfolge und nach dem Alter der Mütter geprüft wurde. Danach nimmt bei gleichem Alter der Mütter die Totgeborenen-

<sup>6)</sup> Division of Health and Welfare Statistics, Japan; Vital and Health Statistics, Oct. 1953. — <sup>7)</sup> Foetal, Infant and Early Childhood Mortality, Vol. II United Nations, Population Studies Nr. 13.





häufigkeit vom 3. Kind an mit steigender Geburtenzahl ebenfalls zu.

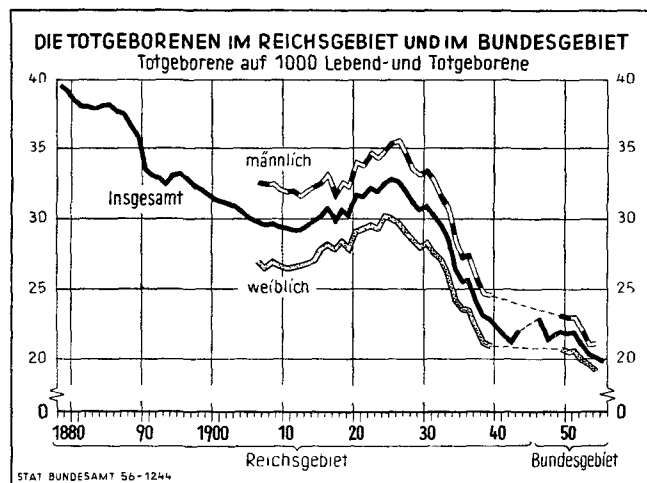
Die Ursachen der Totgeborenenhäufigkeit in Abhängigkeit von der Zahl der Schwangerschaften sowie vom Alter bzw. von der Ehedauer der Mütter dürften verschiedener Art sein. Während bei den älteren Erstgebärenden die Rigidität der Geburtswege eine Rolle spielt, ist bei den Mehrgebärenden neben den mit zunehmendem Alter und nach häufigen Schwangerschaften auftretenden physiologischen und pathologischen Veränderungen auch an mit steigender Kinderzahl vermehrt durchgeführte Versuche der Schwangerschaftsunterbrechung zu denken.

Die Totgeborenen nach dem Geschlecht  
von 1906 bis 1939 und 1950 bis 1954

Gebiet Berichtszeit	Totgeborene auf 1000 Geborene insgesamt		Totgeborenen- häufigkeit der Knaben in vH der Mädchen (Mädchen = 100)
	Knaben	Mädchen	
Reichsgebiet.			
1906—1909 .....	32,4	26,7	121
1910—1914 .....	31,9	26,7	120
1915—1919 .....	32,5	27,9	116
1920—1924 .....	34,3	29,4	117
1925—1929 .....	34,5	29,1	119
1930—1934 .....	31,4	26,6	118
1935—1939 .....	25,9	22,2	117
Bundesgebiet			
1950—1954 .....	22,0	19,9	111

## Die Entwicklung der Totgeborenenhäufigkeit seit Ende des vorigen Jahrhunderts

In den letzten 7 Jahrzehnten ist die Totgeborenenhäufigkeit laufend zurückgegangen. Dieser rückläufige Trend wurde lediglich während des ersten Weltkriegs und in den ersten Jahren danach unterbrochen. Der Beginn des Rückgangs fällt mit dem der Abnahme der Lebendgeburtshäufigkeit (Lebendgeborene auf 1000 Einwohner) zusammen, die zunächst nur die Kinder höherer Ordnungsnummer betraf und nach Einsetzen des allgemeinen Geburtenrückgangs um die Jahrhundertwende um so stärker in Erscheinung trat, je mehr Kinder in der Familie schon vorhanden waren<sup>4)</sup>. Da — wie oben ge-



zeigt wurde — die Totgeborenenhäufigkeit mit steigender Kinderzahl zunimmt, ist ihr Rückgang z. T. als Folge der Abnahme der kinderreichen Familien zu erklären. Kinder, die von älteren Frauen geboren werden, machen jetzt an der Gesamtzahl der Geborenen einen geringeren Anteil aus als in früheren Jahren. Daneben werden die Fortschritte in der Geburtshilfe und die Auswirkungen der gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Schwangeren von ausschlaggebender Bedeutung sein. Als auffallend ist hervorzuheben, daß der Rückgang bei Knaben deutlicher war als bei Mädchen. Während zu Beginn dieses Jahrhunderts (für die Zeit vorher sind die Totgeborenen nicht getrennt nach Geschlechtern erfaßt worden) die Totgeborenenhäufigkeit der Knaben um 21 vH hoher lag als die der Mädchen, beträgt der Unterschied jetzt nur noch 11 vH. Gleichzeitig hat sich hierdurch im Verlauf der letzten Jahrzehnte der Knabenüberschuß bei den Totgeborenen verringert und bei den Lebendgeborenen vergrößert.

<sup>4)</sup> „Die Zeitfolge der Geburten in der Ehe in einigen Ländern des Bundesgebietes 1954“ in „Wirtschaft und Statistik“, 8. Jg. N. F., Heft 7. Juli 1956: S. 362.

## Erwerbstätigkeit

Die erwerbstätigen Ehefrauen nach der sozialen Stellung ihrer Männer, dem Alter, der Ehedauer, der Zahl ihrer Kinder und der Größe der Haushalte

Ergebnisse der Volks- und Berufszählung 1950

### Allgemeines

Die Erwerbstätigkeit der verheirateten Frauen ist in Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes schon mehrfach behandelt worden<sup>1)</sup>. Wenn das Thema hier noch einmal aufgegriffen wird, so zunächst deshalb, weil das vielfältige, aus der Volks- und Berufszählung vom 13. September 1950 vorliegende statistische Material bisher nur zum Teil ausgewertet wurde und durch spätere Sonderauszählungen inzwischen neue, nur auszugsweise veröffentlichte Ergebnisse angefallen sind<sup>2)</sup>. Als weiterer Gesichtspunkt spielte eine

Rolle, daß es sich als besonders aufschlußreich erwiesen hat, neben den erwerbstätigen Ehefrauen insgesamt, die Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen unter ihnen einerseits und die in abhängiger Stellung beschäftigten andererseits getrennt zu behandeln. Auf diese Weise wird auch zur Klärung der Frage beigetragen, welche Probleme auftreten, wenn Arbeitskräfte-Reserven unter den verheirateten Frauen erschlossen werden sollen.

Die Erwerbstätigkeit der im Betrieb des Mannes mithelfenden Ehefrauen muß zweifellos ganz anders beurteilt wer-

<sup>1)</sup> Vgl. „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“: Band 35, Heft 9, und Band 37, Heft 5; „Wirtschaft und Statistik“, 6. Jg. N. F., Heft 7, Juli 1954: Die Frau im Haushalt und Beruf; „Statistische Berichte“, Arb.-Nr. II/21 — 3: Die Frau im wirtschaftlichen und sozialen Leben der Bundesrepublik. — <sup>2)</sup> Die dem Aufsatz zugrunde liegenden Zahlen sind in folgenden Bänden der „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ veröffentlicht: Band 35, Heft 4; Band 35, Heft 8 und Band 37, Heft 5 (auszugsweise).



den als eine Beschäftigung in abhängiger Stellung (Beamte, Angestellte, Arbeiter). So ist beispielsweise in der Landwirtschaft, gleich, ob sie als Haupt- oder Nebenerwerb betrieben wird, die Mithilfe der Ehefrau im Betrieb eine Selbstverständlichkeit. Auch in einigen anderen Wirtschaftszweigen — vor allem im Handwerk und Handel — ist der Familienbetrieb, der die Mithilfe der Ehefrau braucht, eine übliche Betriebsform. In nahezu allen diesen Fällen erfolgt die Erwerbstätigkeit der Ehefrau in enger Verbindung mit der Tätigkeit im Haushalt. Für die Betreuung des Hauswesens und der Kinder ist vor allem wichtig, daß die mithelfende Tätigkeit im allgemeinen nicht zum Verlassen der Wohnung oder des Grundstückes zwingt. Sie nimmt vielfach auch nicht den ganzen Tag in Anspruch und kann unter Umständen eingeschränkt werden. Das gilt im wesentlichen auch für die 1950 rund 184 000 als Selbständige erwerbstätigen Ehefrauen, von denen allein 36 000 einen landwirtschaftlichen und rund 61 000 einen kaufmännischen Betrieb führten und etwa 40 000 als Schneiderinnen, Putzmacherinnen u. ä. m. tätig waren. Sie wurden daher mit den mithelfenden Familienangehörigen zusammengefaßt.

#### Die erwerbstätigen Ehefrauen nach der sozialen Stellung des Mannes

Nach der sozialen Stellung des Mannes können die erwerbstätigen und die nicht erwerbstätigen Ehefrauen an Hand der Ergebnisse der Haushaltsstatistik 1950 nachgewiesen werden, soweit es sich um Haushalte zusammenlebender Ehepaare handelt. Es werden dadurch 9,94 von insgesamt 11,05 Millionen verheirateten Frauen erfaßt, darunter 2,26 von insgesamt 2,76 Millionen erwerbstätigen Ehefrauen. Es ergibt sich also ein ziemlich geschlossenes Bild, besonders wenn man bedenkt, daß bei 264 000 der 1950 als verheiratet gezählten Frauen der Ehemann kriegsgefangen oder vermißt war und der größte Teil dieser Frauen praktisch als verwitwet anzusehen ist.

Am häufigsten waren erwerbstätige Ehefrauen in den Haushalten der Selbständigen zu finden (54,6 vH). Bei

den Selbständigen in der Landwirtschaft sind sogar fast alle (94,2 vH) Ehefrauen als erwerbstätig gezählt worden. Für die übrigen Selbständigen ergeben sich im Durchschnitt nur 29,9 vH erwerbstätige Ehefrauen. In einzelnen Wirtschaftszweigen, wie z. B. im Handwerk, sofern damit in der Regel ein Ladengeschäft verbunden ist, im Einzelhandel oder im Gaststättenwesen, erreichen die Quoten jedoch mehr als 50 vH.

Die Ehefrauen in den Haushalten der selbständigen Landwirte sind so gut wie ausschließlich mithelfende Familienangehörige. Von den Ehefrauen der Selbständigen außerhalb der Landwirtschaft waren dagegen nur 27,4 vH als mithelfende Familienangehörige im Betrieb des Mannes tätig oder gleichfalls selbständig und 2,5 vH in abhängiger Stellung. Laßt man die Alleinschaffenden außer Betracht, so nimmt der Anteil der Haushalte, in denen die Frau erwerbstätig ist, mit zunehmender Zahl der im Betrieb Beschäftigten stark ab, da die Frauen dann nur noch in geringem Umfang als Mithelfende tätig sind. In den kleineren Betrieben, also vor allem in dem bereits erwähnten Einzelhandel, im Handwerk und im Gaststättenwesen, wird es häufig erwartet, daß die Ehefrau die Kunden bedient oder mitbedient; außerdem scheut man oft die Einstellung von fremdem Personal, weil es zu teuer oder vielleicht auch nicht voll ausgelastet wäre. Eine Mithilfe der Ehefrau kommt daher erst dann nicht mehr so häufig in Frage, wenn der Mann Inhaber eines größeren und damit meist anders gearteten Betriebes ist.

Bei den Beamten und Angestellten gibt die Aufgliederung der Haushalte der Beamten nach Laufbahngruppen und derjenigen der Angestellten nach der Kranken- bzw. Angestelltenversicherungspflicht einen ungefähren Anhalt für das Einkommen des Haushaltsvorstandes<sup>3)</sup>.

<sup>3)</sup> Nach den 1950 geltenden Sozialversicherungsbestimmungen waren die Angestellten kranken- und angestelltenversicherungspflichtig bei einem Bruttoeinkommen bis zu 375 DM, nicht kranken- aber angestelltenversicherungspflichtig bei einem Bruttoeinkommen zwischen 375 DM und 600 DM, weder kranken- noch angestelltenversicherungspflichtig bei einem Bruttoeinkommen von über 600 DM.

Die Haushalte zusammenlebender Ehepaare nach der sozialen Stellung des Mannes und der Erwerbstätigkeit der Frauen  
am 13. September 1950

Ergebnis einer repräsentativen Auszählung

Bevölkerungsgruppe und soziale Stellung des Mannes	insgesamt	Haushalte mit erwerbstätigen Ehefrauen					
		Ehefrau erwerbstätig als					
		Selbständige oder mithelfende Familienangehörige					
		insgesamt		Mithelfende in der Landwirtschaft		Abhängige	
		1 000	vH Sp. 1	1 000	vH Sp. 1	1 000	vH Sp. 1
Erwerbspersonen							
Selbständige	2 293 0	1 251,8	54,6	1 213,9	52,9	944,6	37,9
in nichtlandwirtschaftlichen Betrieben	1 411,3	421,5	29,9	388,5	27,4	35,0	2,5
als Alleinschaffende	530,9	96,2	18,1	75,0	14,1	21,2	4,0
mit 2—4 Beschäftigten	605,5	244,1	40,3	234,5	38,8	70,8	(9,6)
mit 5—9 Beschäftigten	169,7	58,2	34,3	55,7	32,8	13,5	(2,5)
mit 10—49 Beschäftigten	88,1	20,6	23,4	19,2	21,8	(4,8)	(1,4)
mit 50 und mehr Beschäftigten	17,1	(2,4)	(14,0)	(2,1)	(12,3)	.	.
in landwirtschaftlichen Betrieben	881,7	830,3	94,2	826,7	93,8	813,6	(3,6)
unter 2 ha bewirtschaftete Fläche	56,8	48,3	85,0	47,3	83,3	45,9	(1,0)
2 bis unter 10 ha bewirtschaftete Fläche	481,7	455,3	94,5	453,3	94,1	445,3	(2,0)
10 bis unter 30 ha bewirtschaftete Fläche	272,3	262,0	96,2	261,4	96,0	258,2	.
30 und mehr ha bewirtschaftete Fläche	70,9	64,7	91,3	64,7	91,3	64,2	.
Mithelfende Familienangehörige	16,1	(7,6)	(47,2)	(6,9)	(42,9)	(5,8)	.
Beamte	621,9	44,6	7,2	24,6	4,0	19,1	20,0
des einfachen und mittleren Dienstes	377,5	33,3	8,8	18,1	4,8	14,2	15,2
des gehobenen Dienstes	189,8	(9,0)	(4,7)	(5,2)	(2,7)	(3,9)	(3,8)
des höheren Dienstes	54,6	(2,3)	(4,2)	(1,3)	(2,4)	(1,0)	(1,8)
Angestellte	1 320,3	150,1	11,4	46,8	3,5	21,2	103,3
kranken- und angestelltenversicherungspflichtig	925,9	122,4	13,2	36,5	3,9	17,4	85,9
nicht kranken- aber angestelltenversicherungspflichtig	240,7	17,8	7,4	(6,2)	(2,6)	(2,4)	11,6
weder kranken- noch angestelltenversicherungspflichtig	153,7	(9,9)	(6,4)	(4,1)	(2,7)	(1,4)	(5,8)
Arbeiter	4 336,5	688,6	15,9	269,2	6,2	222,1	419,4
Landarbeiter	154,6	39,4	25,5	17,4	11,3	17,4	22,0
übrige Arbeiter	4 181,9	649,2	15,5	251,8	6,1	204,7	397,4
Erwerbspersonen zusammen	8 587,8	2 142,7	25,0	1 561,9	18,2	1 212,8	580,8
Selbständige Berufslose zusammen	1 353,3	116,9	8,6	80,0	5,9	60,2	36,9
Haushalte zusammen	9 941,1	2 259,6	22,7	1 641,9	16,5	1 273,0	617,7

Zahlen unter 10 000 sind wegen des verhältnismäßig großen Stichprobenfehlers in Klammern gesetzt, Zahlen unter 1 000 durch einen Punkt ersetzt.

In den Haushalten der Beamten des höheren und des gehobenen Dienstes waren die Ehefrauen selten erwerbstätig (4,2 bzw. 4,7 vH der Ehefrauen). Selbst bei den Angehörigen des einfachen und mittleren Dienstes betrug der Anteil der Haushalte, in denen die Ehefrau erwerbstätig war, nur 8,8 vH; dabei macht der Anteil der Haushalte, in denen die Ehefrau als Selbständige oder mithelfende Familienangehörige — zu meist in einer nebenberuflich betriebenen Landwirtschaft — erwerbstätig war, 4,8 vH und der der Haushalte mit erwerbstätigen Ehefrauen in abhängiger Stellung 4,1 vH aus. Das im allgemeinen höhere Lebensalter der verheirateten Beamten und ihrer Frauen, die darum meist auch schon Kinder haben, sowie herkömmliche Vorstellungen mögen hierfür eine entscheidende Rolle spielen.

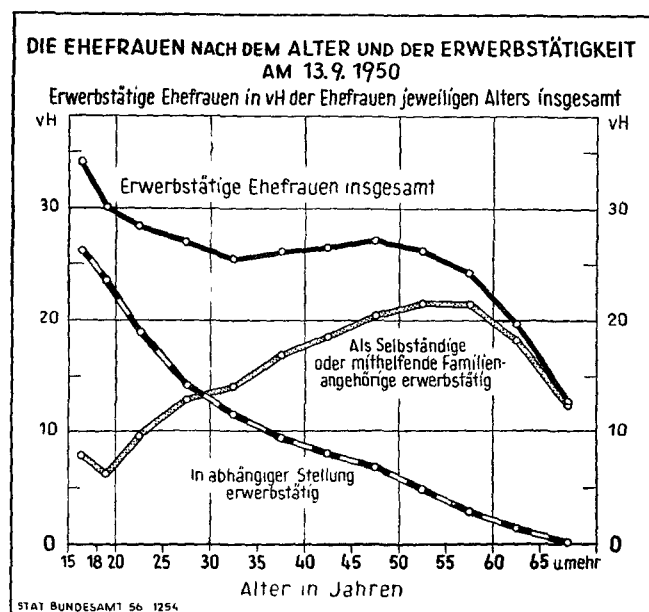
Viel häufiger als bei den Beamten waren die Ehefrauen in den Haushalten der Angestellten mit einem voll versicherungspflichtigen Einkommen erwerbstätig. Für diese ergibt sich mit 13,2 vH nicht nur eine höhere Gesamterwerbsquote, sondern mit 9,3 vH auch eine höhere Quote für die Erwerbstätigkeit in abhängiger Stellung. Bleibt man bei dieser letzteren Erwerbsquote, die aus eingangs erwähnten Gründen ein klareres Bild von dem Zusammenhang zwischen der sozialen Stellung des Mannes und der Erwerbstätigkeit der Ehefrauen vermittelt als die Erwerbsquote unter Einbeziehung der als Selbständige oder Mithelfende erwerbstätigen Ehefrauen, so geht diese bei Angestellten mit so hohen Einkommen, daß sie nicht mehr kranken- und angestelltenversicherungspflichtig sind, auf 3,8 vH zurück.

Am häufigsten waren in den Haushalten der Abhängigen die Arbeiterfrauen erwerbstätig (15,9 vH). Die Frauen in den Landarbeiterhaushalten gingen dabei weit öfter einer Erwerbstätigkeit nach (25,5 vH) als die Frauen in den übrigen Arbeiterhaushalten (15,5 vH). Die häufigere Tätigkeit als Mithelfende in dem nebenberuflichen Betrieb eines Landarbeiters ist dafür nicht der alleinige Grund, da sich 14,2 vH aller Landarbeiterfrauen und nur 9,5 vH aller übrigen Arbeiterfrauen in abhängiger Stellung befanden. Die Frauen der nichtlandwirtschaftlichen Arbeiter waren damit 1950 etwa im gleichen Umfang als Abhängige erwerbstätig wie die Frauen in den unteren Einkommensschichten der Angestellten.

#### Die erwerbstätigen Ehefrauen nach dem Alter und der Ehedauer

Neben der sozialen Stellung des Mannes sind auch das Alter und die Ehedauer für die Erwerbstätigkeit der Ehefrauen von Bedeutung.

Bei einer Darstellung der Erwerbstätigkeit der Ehefrauen in Abhängigkeit vom Alter ergibt sich ein Rückgang der Gesamterwerbsquote bis zum 32. Lebensjahr, danach ein



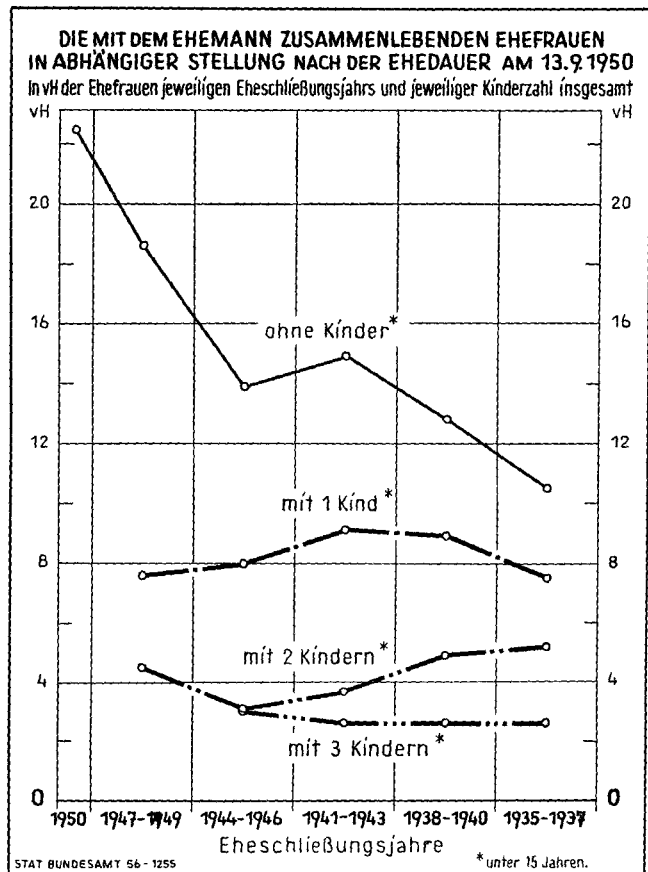
leichter Anstieg bis zum 47. Lebensjahr und anschließend, je mehr sich das Alter der verheirateten Frauen der üblichen Grenze der Erwerbstätigkeit nähert, ein immer rascher werdender Abfall. Aber selbst unter den 60- bis 65jährigen Ehefrauen waren 1950 noch fast 20 vH erwerbstätig. Der Verlauf der Kurven für die Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie für die als Abhängige erwerbstätigen Ehefrauen ist ganz verschieden. Die Erwerbstätigkeit der Ehefrauen als Selbständige oder mithelfende Familienangehörige steigt bis zum 52. Lebensjahr an und geht erst anschließend zurück, während der Umfang der Erwerbstätigkeit der Ehefrauen in abhängiger Stellung von 24 vH bei den 18- bis 20jährigen ständig bis auf praktisch null bei den 60- bis 65jährigen abnimmt. Unter den ganz jungen erwerbstätigen Ehefrauen betrug 1950 der Anteil der in abhängiger Stellung beschäftigten etwa vier Fünftel, unter den ganz alten gab es dagegen fast nur noch mithelfende Familienangehörige und einige Selbständige.

Die Ursachen für den so verschiedenartigen Verlauf der Kurven für die Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen unter den Ehefrauen einerseits und die als Abhängige erwerbstätigen andererseits wird darin zu suchen sein, daß die Fälle, in denen der Mann selbständig ist und somit eine Mithilfe der Ehefrau in dessen Betrieb in Betracht kommt, bei den älteren Eheleuten sehr viel häufiger sind als bei den jüngeren, da nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch in der übrigen Wirtschaft Selbständigkeit meist erst in späteren Lebensjahren erreicht wird. Als Beispiel hierfür mag dienen, daß von den 25- bis 30jährigen erwerbstätigen verheirateten Männern 1950 knapp 10 vH selbständig waren, von den 45- bis 50jährigen aber etwa 28 vH. Mit zunehmendem Alter wechselt somit ein Teil der Ehefrauen, die bisher oder früher einmal als Abhängige oder überhaupt noch nicht erwerbstätig waren, allmählich zu den mithelfenden Familienangehörigen über. Dies zeigt sich auch im Kurvenbild, nach dem insbesondere zwischen dem 20. und 50. Lebensjahr die Erwerbstätigkeit der Ehefrauen als Abhängige in etwa dem gleichen Maße absinkt, wie ihre Erwerbstätigkeit als Selbständige oder mithelfende Familienangehörige ansteigt.

Da Ehedauer und Alter z. T. miteinander korreliert sind, zeigt die Abhängigkeit der Erwerbstätigkeit von der Ehedauer ein ähnliches, wenn auch weniger ausgeglichenes Bild wie die Abhängigkeit von dem Alter. Es wird daher darauf verzichtet, es hier wiederzugeben oder im einzelnen zu besprechen. Es sei nur bemerkt, daß bei den mit ihrem Mann zusammenlebenden Ehefrauen der Anteil der als Selbständige oder mithelfende Familienangehörige Erwerbstätigen in den jungen Ehen am geringsten ist und später allmählich auf fast das Doppelte zunimmt. Bei den erwerbstätigen Ehefrauen in abhängiger Stellung verhält es sich umgekehrt. Im Eheschließungsjahr waren 1950 22 vH, nach etwa 2jähriger Ehe 10 vH, nach 15jähriger Ehe ungefähr 6 vH und nach 25jähriger Ehe nur noch etwa 5 vH als Arbeitnehmer erwerbstätig.

Die gelegentlich vertretene Ansicht, die Zunahme der Erwerbsquote der etwas älteren Ehefrauen würde auf ein verstärktes Angebot von Arbeitskräften zurückgehen und damit zusammenhängen, daß die Kinder allmählich dem pflegebedürftigen Alter entwachsen, findet in den zur Verfügung stehenden Unterlagen keine Stütze. Die bei etwa 12- bis 15jähriger Ehedauer und vom 32. Lebensjahr ab zu beobachtende Zunahme der Erwerbstätigkeit der Ehefrauen ist vielmehr darauf zurückzuführen, daß hier die Abnahme der Erwerbstätigkeit der Ehefrauen in abhängiger Stellung von dem Ansteigen der Erwerbstätigkeit als mithelfende Familienangehörige oder Selbständige überkompensiert wird. Damit soll nicht gesagt sein, daß das Alterwerden der Kinder überhaupt keine Rolle spielt. Der Rückgang der Erwerbstätigkeit der Ehefrauen in abhängiger Stellung mit wachsendem Alter wird dadurch aber, wie aus dem Verlauf der Kurve für die Abhängigen zwischen 35 und 50 Jahren zu sehen ist, nur verlangsamt.

Die Verminderung des Anteils der in abhängiger Stellung erwerbstätigen Ehefrauen mit zunehmendem Alter und zu-

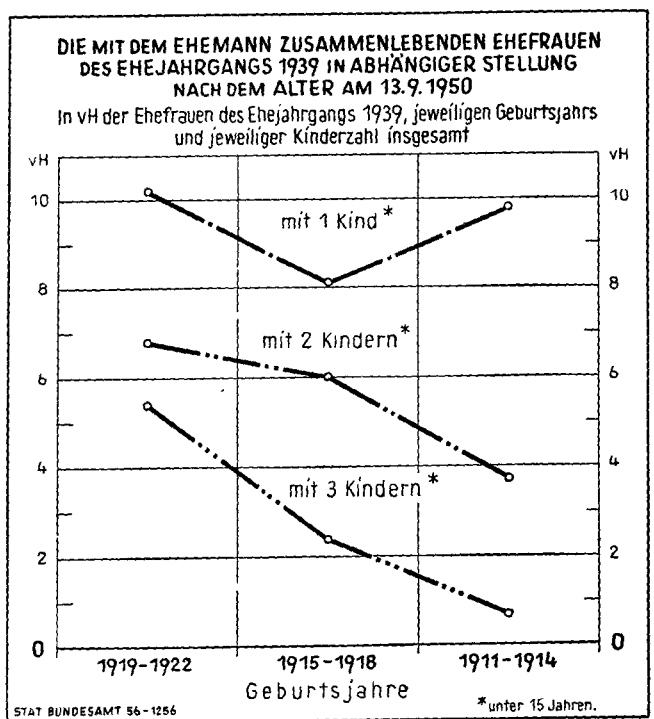


nehmender Ehedauer ist, abgesehen von der bereits erwähnten Aufnahme einer Tätigkeit als mithelfende Familienangehörige, in erster Linie auf die im allgemeinen wachsende Zahl der zu versorgenden Kinder zurückzuführen. Eliminiert man diesen Einfluß durch Darstellung der Verhältnisse in den Ehen mit jeweils gleicher Kinderzahl, so ist zu beobachten, daß in den Fällen, in denen ein, zwei oder drei Kinder unter 15 Jahren und daneben keine älteren Kinder vorhanden sind, die Erwerbstätigkeit der Frauen auch bei größerer Ehedauer noch etwa dieselbe ist<sup>4)</sup>.

Der scharfe Rückgang der Erwerbstätigkeit der Ehefrauen ohne Kinder in den ersten Ehejahren verdient besonders hervorgehoben zu werden. Von den verheirateten Frauen ohne Kinder sind im ersten Ehejahr noch sehr viele erwerbstätig, wenn auch die Quote erheblich niedriger liegt als bei den Ledigen, die etwa im gleichen Alter stehen. Zwar scheiden viele Frauen mit dem Zeitpunkt der Eheschließung aus dem Erwerbsleben aus, manche verzögern das aber noch einige Zeit, vielleicht bis die nötigen Anschaffungen für den Hausstand gemacht oder abbezahlt sind.

Bei gleicher Kinderzahl und wachsendem Alter zeigt sich am Beispiel des Ehejahrganges 1939 in den Ehen mit einem Kind kein, bei den Ehen mit 2 Kindern ein deutlicher und den Ehen mit 3 Kindern ein starker Rückgang der Erwerbstätigkeit der Ehefrauen als Abhängige. In den kinderreicheren Ehen und in höherem Alter sind diese offenbar der doppelten Belastung durch Haushalt und Beruf in abhängiger Stellung außerhalb des Hauses nicht mehr gewachsen. Entsprechend den Beobachtungen, die schon an Hand von Schaubild 1 gemacht werden konnten, nimmt jedoch die mithelfende Tätigkeit der Ehefrauen bei jeder Kinderzahl mit wachsendem Alter zu.

<sup>4)</sup> Die als Bezugsgrundlage für die Berechnung der Erwerbsquoten in den Schaubildern 2 und 3 u.a. verwendeten Zahlen über die verheirateten Frauen nach Kindern, enthalten auch die vor Vollendung des 15. Lebensjahres gestorbenen Kinder. Die Erwerbsquoten sind daher, mit wachsender Ehedauer und Kinderzahl steigend, etwas zu klein berechnet. Da außerdem die Zahlen über die erwerbstätigen Ehefrauen nach der Ehedauer, dem Geburtsjahr und der Zahl der Kinder unter 15 Jahren nur repräsentativ aufbereitet vorliegen und infolgedessen mit Zufallsfehlern behaftet sind, geben die Kurven lediglich die allgemeine Tendenz wieder.



#### Die erwerbstätigen Ehefrauen nach der Zahl der Kinder und der Größe der Haushalte

Die 1950 gezählten insgesamt 2,76 Mill. erwerbstätigen Ehefrauen hatten 2,29 Mill. Kinder unter 15 Jahren, von denen 2,16 Mill. auf die mit ihrem Ehemann zusammenlebenden und 0,13 Mill. auf getrenntlebende Frauen entfielen. Da die Gesamtzahl der Kinder unter 15 Jahren der verheirateten Frauen etwa 9,6 Mill. betrug, ist somit die Mutter von jedem 4. Kind dieses Alters erwerbstätig.

Für die mit dem Ehemann zusammenlebenden Frauen läßt sich auch angeben wieviele kein Kind, ein Kind, zwei Kinder usw. hatten. 1,26 Mill. Frauen oder etwas mehr als die Hälfte hatten keine Kinder unter 15 Jahren und jeweils etwa ein Viertel ein oder zwei und mehr Kinder. Die insgesamt 2,16 Mill. Kinder verteilen sich zu nicht ganz einem Drittel auf Ehefrauen mit einem Kind, zu einem vollen Drittel auf solche mit zwei Kindern und zu über einem Drittel auf Frauen mit drei und mehr Kindern.

Noch am günstigsten für die Kinder liegen die Verhältnisse in all den Fällen, in denen die Mutter eine mithelfende oder selbständige Erwerbstätigkeit ausübt. Diese erfolgt meist im gleichen Haus, so daß die Kinder beaufsichtigt werden können. Berücksichtigt man daher lediglich die Ehefrauen, die als Beamte, Angestellte oder Arbeiter einem Beruf nachgingen, so befanden sich unter den insgesamt 656 000 Frauen, die mit dem Mann zusammenlebten, nur 277 000 mit Kindern unter 15 Jahren, wobei die Zahl der Kinder rund 401 000 betrug. Rechnet man die mit dem Ehemann nicht zusammenlebenden Frauen hinzu, so kommt man auf schätzungsweise 300 000 Frauen mit etwa 440 000 Kindern. Die als Mithelfende und Selbständige beruflich tätigen Ehefrauen nicht eingerechnet, hat also 1950 nur etwa jedes 20. Kind auf die dauernde Anwesenheit der Mutter im Haushalt verzichten müssen.

Nach der Zahl der Kinder gab es unter den mit dem Mann zusammenlebenden Abhängigen 58 vH Frauen ohne Kinder unter 15 Jahren, 28 vH mit einem Kind, 10 vH mit zwei, aber nur noch knapp 4 vH mit drei und mehr Kindern. Nicht ganz die Hälfte der Kinder entfiel auf Frauen mit einem Kind. Kinder unter 6 Jahren hatten die in abhängiger Stellung beschäftigten, mit dem Mann zusammenlebenden Frauen rund 145 000. In 112 000 Fällen war ein, in 13 500 Fällen waren zwei und in 1 900 Fällen drei und mehr solcher Kinder vorhanden.

Die mit dem Ehemann zusammenlebenden erwerbstätigen Ehefrauen nach der Zahl der Kinder unter 15 Jahren  
am 13. September 1950

Ergebnis einer repräsentativen Auszählung

Stellung der Frau im Beruf	Einheit	Mit dem Ehemann zusammenlebende erwerbstätige Frauen							Kinder dieser Ehefrauen insgesamt
		insgesamt	mit ... Kindern unter 15 Jahren				3 und mehr		
			0	1	2				
			Ehefrauen	Kinder	Ehefrauen	Kinder			
Selbständige .....	1 000	129,7	73,5	30,4	18,7	37,4	(7,1)	24,6	92,4
	vH	100	56,7	23,4	14,4	—	5,5	—	—
Mithelfende Familienangehörige .....	1 000	1 670,6	806,8	396,8	268,6	537,2	198,4	736,3	1 670,3
	vH	100	48,3	23,8	16,1	—	11,9	—	—
Abhängige .....	1 000	656,2	379,6	185,3	67,7	135,4	23,6	79,8	400,5
	vH	100	57,8	28,2	10,3	—	3,6	—	—
darunter mit Kindern unter 6 Jahren									
keine Kinder .....	1 000	528,8	379,6	103,1	37,1	95,0	(9,0)	57,4	—
1 Kind .....	1 000	112,0	—	82,2	20,8	20,8	(9,0)	(9,0)	112,0
2 Kinder .....	1 000	13,5	—	—	(9,8)	19,6	(3,7)	(7,4)	27,0
3 und mehr Kinder .....	1 000	(1,9)	—	—	—	—	(1,9)	(6,0 <sup>1)</sup> )	(6,0 <sup>1)</sup> )
Insgesamt .....	1 000	2 456,5	1 259,9	612,5	355,0	710,0	229,1	840,7	2 163,2
	vH	100	51,3	24,9	14,5	—	9,3	—	—

Zahlen unter 10 000 sind wegen des verhältnismäßig großen Stichprobenfehlers in Klammern gesetzt. — <sup>1)</sup> Geschätzt.

Prüft man den Zusammenhang zwischen der Erwerbstätigkeit der Ehefrauen und der Zahl der Kinder, so stellt sich heraus, daß in den Haushalten mit drei und mehr Kindern unter 15 Jahren die Ehefrauen häufiger erwerbstätig waren als in Haushalten mit weniger oder gar keinen Kindern. Der Grund liegt bei den Selbständigen und den zahlreichen Mithelfenden unter den erwerbstätigen Ehefrauen, die wegen der engen Verflechtung zwischen Betrieb und Haushalt vielfach auch dann noch im Betrieb weiter arbeiten können, wenn die Zahl der Kinder zunimmt. Es tritt hinzu, daß sie hauptsächlich in der Landwirtschaft vorkommen, in der die Familien besonders kinderreich sind. Von den Frauen ohne Kinder waren daher 15,3 vH als Selbständige oder mithelfende Familienangehörige erwerbstätig, von den Frauen mit drei und mehr Kindern dagegen 23,0 vH. Auf der anderen Seite nimmt jedoch der Anteil der Haushalte, in denen sich erwerbstätige Ehefrauen in abhängiger Tätigkeit befinden, mit wachsender Kinderzahl erwartungsgemäß sehr rasch ab. Er betrug 1950 bei den Haushalten ohne Kinder 7,3 vH, bei den Haushalten mit einem Kind 6,6 vH und bei den Haushalten mit drei und mehr Kindern nur noch 2,7 vH.

Die Haushalte zusammenlebender Ehepaare  
nach der Erwerbstätigkeit der Frauen und der Zahl der  
Kinder unter 15 Jahren am 13. September 1950  
Ergebnis einer repräsentativen Auszählung

Zahl der Kinder unter 15 Jahren	Haushalte mit erwerbstätigen Ehefrauen							
	insgesamt	Ehefrau erwerbstätig als						
		insgesamt	Selbständige od. mithelfende Familienangeh.				Abhängige	
			1 000	vH Sp. 1	1 000	vH Sp. 1	1 000	vH Sp. 1
Keine Kinder . . . .	4 806,7	1 088,9	22,7	737,3	15,3	351,6	7,3	
1 Kind . . . . .	2 678,8	601,6	22,5	424,5	15,8	177,1	6,6	
2 Kinder . . . . .	1 580,7	344,1	21,6	278,8	17,6	65,3	4,1	
3 und mehr Kinder	874,9	225,0	25,7	201,3	23,0	23,7	2,7	
Haushalte zusammen	9 941,1	2 259,6	22,7	1 641,9	16,5	617,7	6,2	

Einen noch besseren Einblick in die Zusammenhänge zwischen der Erwerbstätigkeit der Ehefrauen und der Kinderzahl erhält man durch Kombination mit der Stellung des Mannes im Beruf sowie der Größe des Haushalts. Eine derartige Untersuchung muß mangels anderer Unterlagen allerdings auf die Haushalte, die nur aus Ehegatten und (oder) Familienangehörigen bestehen, die in gerader auf- oder absteigender Linie miteinander verwandt sind und in denen sich keine Familienfremde befinden (nach den Begriffsbestimmungen der Volkszählung 1950 Mehrpersonenvollhaushalte des Typs A) beschränkt bleiben. Außerdem ist es hier nicht möglich, die Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen unter den Ehefrauen außer Betracht zu lassen. Insbesondere die mithelfenden Familienangehörigen sind jedoch schon

dadurch weitgehend eliminiert, daß von ihnen nur etwa ein Viertel auf Haushalte der Beamten, Angestellten und Arbeiter entfällt. Die als Abhängige erwerbstätigen Ehefrauen geben in diesen Haushalten somit den Ausschlag. Das Ergebnis der Untersuchung ist den Schaubildern 4 und 5 zu entnehmen.

Danach liegen die Kurven für die Selbständigen am höchsten. Es folgen die Kurven für die Arbeiter und darunter, etwas enger zusammenliegend, die Kurven für die Angestellten und Beamten. Was über die Unterschiede im Umfang der Erwerbstätigkeit der Ehefrauen, je nach der Stellung des Haushaltsvorstandes im Beruf, oben schon ausgeführt wurde, bestätigt sich somit.

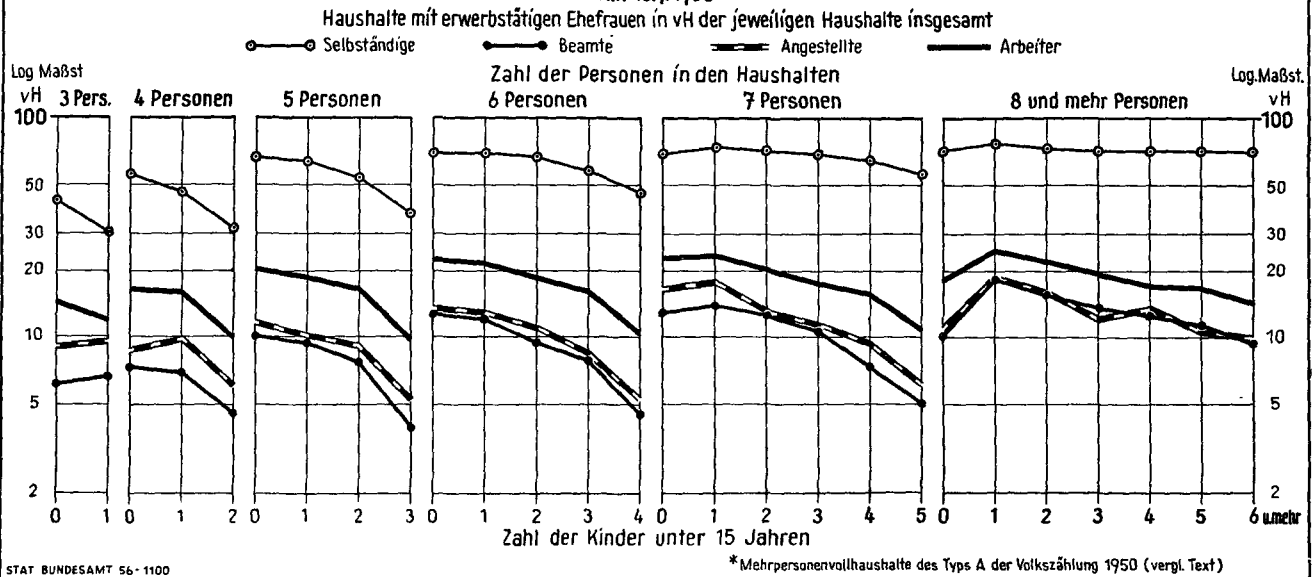
Hinsichtlich des Zusammenhangs zwischen der Erwerbstätigkeit der Ehefrauen und der Zahl der Kinder in den Haushalten der Abhängigen ergibt sich nach Schaubild 4 folgendes: Mit zunehmender Kinderzahl geht bei gleicher Größe des Haushalts der Anteil der Haushalte, in denen die Ehefrau erwerbstätig ist, rasch zurück. Der Rückgang ist um so stärker, je mehr sich die Zahl der Kinder der Zahl der in den Haushalten überhaupt möglichen Kinder nähert, wenn sich also z. B. in den Haushalten mit 6 Personen 4 Kinder befinden und somit außer den Kindern im allgemeinen nur noch die Ehegatten vorhanden sind. Hier ist im Falle der Erwerbstätigkeit beider Ehegatten niemand mehr da, der sich den Kindern völlig widmen könnte.

Die Abhängigkeit der Erwerbstätigkeit der Ehefrauen von der Zahl der Kinder ist in den Beamten-, Angestellten- und Arbeiterhaushalten ungefähr gleich (die entsprechenden Kurven für die verschiedenen Haushaltsgrößen verlaufen weitgehend parallel). Die Haushalte der Selbständigen, in denen sich die Masse der mithelfenden Ehefrauen befindet, unterscheiden sich hiervon insofern, als hier die Abhängigkeit von der Zahl der Kinder mit zunehmender Größe des Haushalts schwächer wird (der Verlauf der Kurven ist flacher), so daß schließlich bei den Haushalten mit 8 Personen überhaupt kein Zusammenhang mit der Zahl der Kinder mehr zu erkennen ist.

Aus dem Rückgang der Erwerbstätigkeit der verheirateten Frauen mit wachsender Kinderzahl kann nicht in jedem Fall geschlossen werden, daß die Ursache primär im größeren Kinderreichtum liegt. Es ist ebenso gut möglich, daß bei vielen Frauen zunächst die Erwerbstätigkeit aufgegeben wird und dann erst die Kinder kommen. Aufschluß darüber, inwieweit das eine oder das andere zutrifft, kann die Statistik nicht geben.

Der Zusammenhang zwischen der Erwerbstätigkeit der Ehefrauen und der Größe der Haushalte ist ein anderer. Bei gleicher Zahl der Kinder, aber zunehmender Größe der Haushalte, nimmt hier der Anteil der Haushalte mit erwerbstätigen Ehefrauen zu. Die Zunahme wird allerdings im großen und ganzen um so schwächer, je mehr weitere Haushaltsmitglieder neben den Eltern und Kindern unter 15 Jahren vorhanden sind, wie etwa in

# DIE ERWERBSTÄTIGEN EHEFRAUEN NACH DER STELLUNG DES HAUSHALTSVORSTANDES IM BERUF UND DER ZAHL DER KINDER UNTER 15 JAHREN AM 13.9.1950 \*

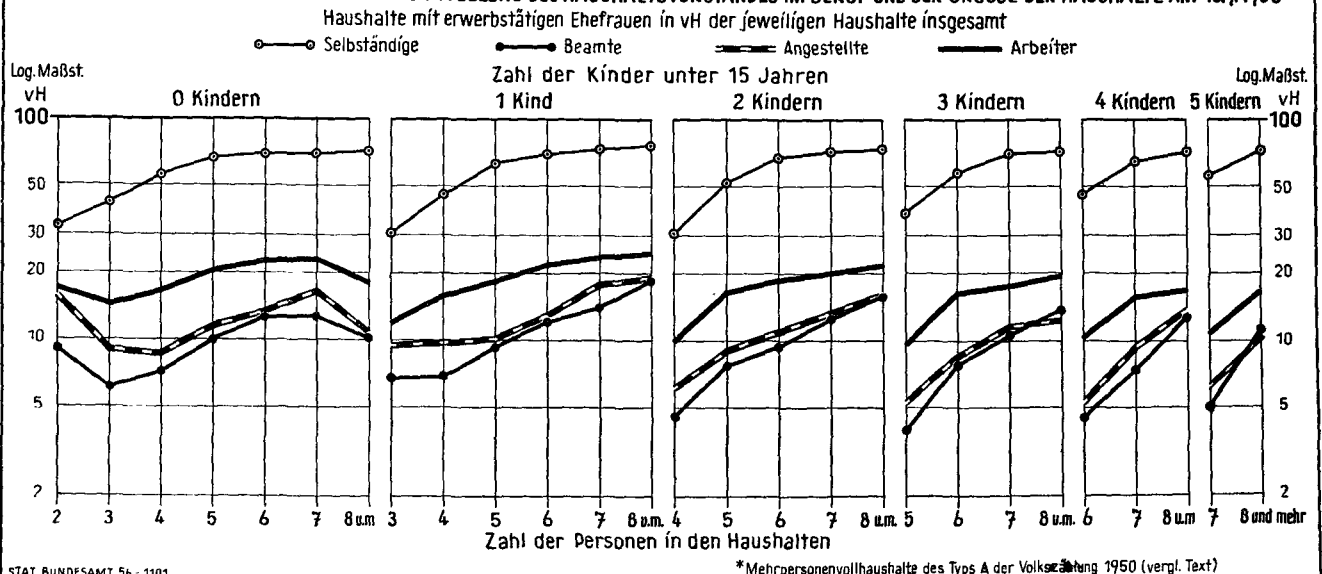


den Haushalten mit 6 und mehr Personen, aber nur einem oder zwei Kindern unter 15 Jahren. In diesen Fällen muß die Ehefrau neben den Kindern für so viele weitere Personen sorgen, daß eine Erwerbstätigkeit schwieriger wird. Außerdem werden hier neben den Ehegatten häufig weitere Verdienner, wie etwa die erwachsenen Kinder, vorhanden sein, so daß eine Erwerbstätigkeit der Frau aus diesem Grunde überflüssig wird. In den Haushalten der Abhängigen ohne Kinder geht daher die Erwerbstätigkeit der Ehefrauen von 7 und mehr Personen ab sogar zurück. Für die Haushalte der Abhängigen ohne Kinder ist weiterhin charakteristisch, daß in den 3- und 4-Personenhaushalten weniger erwerbstätige Ehefrauen vorkommen als in den 2-Personenhaushalten. Bei den hier besprochenen 2-Personenhaushalten handelt es sich meist um alleinstehende Ehepaare, die (wenn es sich um sehr junge Ehen handelt) entweder überhaupt noch keine Kinder haben, oder deren Kinder (bei älteren Ehepaaren) nicht mehr im Haushalt leben. Da die betreffenden Ehefrauen nur für sich und den Mann zu sorgen brauchen, in jungen Ehen sehr

oft noch die Wohnungseinrichtung verdient werden muß und der Lebensstandard vor der Heirat nach Möglichkeit erhalten bleiben soll, sind sie verhältnismäßig häufig erwerbstätig. Als Beispiel für die jungen Ehen seien die 1947 bis 1949 geschlossenen, also 1950 seit 1 bis 3 Jahren bestehenden Ehen ohne Kinder angeführt, in denen mehr als doppelt so viele Ehefrauen als Abhängige erwerbstätig waren als in den entsprechenden Ehen mit einem Kind (vgl. Schaubild 2).

Es zeigt sich somit deutlich, daß neben den alleinstehenden Ehepaaren insbesondere die großen Familien bestrebt sind, das Einkommen des Haushaltsvorstandes durch das Einkommen anderer Haushaltsmitglieder zu ergänzen. Dafür kommt neben den erwachsenen Kindern in erster Linie die Ehefrau in Frage. Mit dem Größerwerden der Haushalte verwischen sich hierbei allmählich die Unterschiede zwischen Beamten-, Angestellten- und Arbeiterhaushalten. Sind andererseits noch Kinder unter 15 Jahren zu betreuen, dann kann die Mutter um so weniger außerhalb des Hauses erwerbstätig sein, je größer die Zahl dieser Kinder ist. Schw

## DIE ERWERBSTÄTIGEN EHEFRAUEN NACH DER STELLUNG DES HAUSHALTSVORSTANDES IM BERUF UND DER GRÖSSE DER HAUSHALTE AM 13.9.1950\*



# Personal des Bundes, der Länder und Gemeinden am 2. Oktober 1955

## 1. Gesamtentwicklung

Ebenso wie in den Vorjahren<sup>1)</sup> wurde am 2. Oktober 1955 die Gesamtzahl der Bediensteten und ihre Gliederung nach den wichtigsten personellen Merkmalen (Anstellungsverhältnis und Laufbahngruppe) sowie nach Hauptaufgabenbereichen (Lehrpersonen, Polizei usw.) erfaßt.

Die Erhebung hatte wieder die Hoheits- und Kammereiverwaltungen von Bund, Ländern (einschl. Stadtstaaten), Gemeinden über 1 000 Einwohner und Gemeindeverbänden sowie deren Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und schließlich das Personal von Bahn und Post zum Gegenstand<sup>2)</sup>. Unter den verschiedenen rechtsfähigen Anstalten des öffentlichen Rechts im Bereich der einzelnen Bundesministerien, sind insbesondere die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung zu nennen. Nicht einbezogen sind dagegen die übrigen Sozialversicherungsträger und die öffentlich rechtlichen Kreditinstitute.

Gemäß den Bestimmungen des Ersten Überleitungsgesetzes i. d. F. vom 28. April 1953<sup>3)</sup>, wonach die bei den Versorgungsdienststellen entstehenden persönlichen und sächlichen Verwaltungsausgaben ab 1. April 1955 von den Ländern zu tragen sind, wird die Versorgungsverwaltung den Ländern zugeordnet; die Ergebnisse der Vorjahre wurden aus Vergleichsgründen entsprechend umgerechnet.

Tabelle 1: Gesamter Personalstand der öffentlichen Verwaltung<sup>1)</sup> und ihrer Wirtschaftsunternehmen von 1950 bis 1955

Körperschaft	Hauptberuflich vollbeschäftigte Personen am 2. Oktober					Zu- (+) bzw. Ab- nahme(-) 1955 geg. 1954 vH
	1950 <sup>a)</sup>	1952	1953	1954	1955 <sup>b)</sup>	
	Anzahl					
Bund .....	59 885	85 481	94 894	103 783	108 532	+ 4,6
Länder <sup>c)</sup> .....	484 224	517 596	546 286	569 147	583 014	+ 2,4
Hansestädte <sup>d)</sup> ..	76 644	82 579	85 314	87 371	88 449	+ 1,2
Berlin (West) <sup>e)</sup> ..	100 962	113 621	117 608	118 373	119 488	+ 0,9
Gemeinden (Gv.) ..	415 127	419 906	453 320	463 329	473 272	+ 2,1
Hoheits- u. Kämme- reiverwaltungen zusammen .....	1 136 842	1 219 183	1 297 422	1 342 003	1 372 755	+ 2,3
Wirtschaftsunter- nehmen .....	182 357	187 058	193 752	190 612	195 189	+ 2,4
Gebietskörper- schaften zusamm. ....	1 319 199	1 406 241	1 491 174	1 532 615	1 567 944	+ 2,3
Bundesbahn .....	525 429	522 969	510 818	491 740	499 330	+ 1,5
Bundespost .....	259 196	286 545	301 806	310 583	313 902	+ 1,1
Bundesanstalt f. Ar- beitsvermittlung u. Arbeitslosen- versicherung .....	28 573 <sup>b)</sup>	34 783	35 746	35 490	34 329	— 3,3
Sonstige Anstalten öffentl. Rechts .....	.	1 575	2 083	2 220	2 328	+ 4,9
Gesamt .....	2 132 397	2 252 113	2 341 627	2 372 648	2 417 833	+ 1,9

<sup>1)</sup> Soweit in der Personalstanderhebung erfaßt. — <sup>2)</sup> Stichtag 2. 9. 1950. — <sup>3)</sup> Vorläufige Ergebnisse. — <sup>4)</sup> Einschl. Versorgungsverwaltung. — <sup>5)</sup> Länderpersonal.

Die in die Erhebung des Personalstandes einbezogenen Gebietskörperschaften und Körperschaften des öffentlichen Rechts wiesen am 2. Oktober 1955 insgesamt 2,42 Millionen hauptberuflich vollbeschäftigte in unmittelbarem Dienstverhältnis stehende Personen nach. Der Zugang gegenüber dem Vorjahr beläuft sich auf 45 185 Bedienstete bzw. 1,9 vH, übertrifft also den vorjährigen (31 021 Bedienstete bzw. 1,3 vH), ohne indessen an die Zuwachsrate in den davorliegenden Jahren heranzukommen.

Einschließlich der von der Personalstandstatistik nicht erfaßten Gebietskörperschaften, Körperschaften des öffentlichen Rechts und Wirtschaftsunternehmen liegt die Gesamtzahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst in der Größenordnung von 2,6 Millionen.

<sup>1)</sup> Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 7. Jg. N. F., Juni 1955, Heft 6, S. 301 ff. „Personal des Bundes, der Länder und Gemeinden am 2. Oktober 1954“. — <sup>2)</sup> Die Bediensteten der Gemeinden mit mehr als 1 000 bis zu 10 000 Einwohnern und der Wirtschaftsunternehmen wurden nach einem vereinfachten Schema, d. h. ohne Unterteilung nach Laufbahngruppen erfragt. — <sup>3)</sup> Bundesgesetzblatt I, S. 193.

Die Erhöhung des gesamten Personalstandes betrifft die einzelnen Gebietskörperschaften nicht gleichmäßig. Der stärksten Steigerung bei den Hoheitsverwaltungen des Bundes von 4,6 vH und bei den Wirtschaftsunternehmen in Berlin (West) von 3,0 vH steht im hoheitlichen Bereich der Hansestädte eine solche von wenig mehr als 1 vH gegenüber, im wirtschaftlichen sogar ein Rückgang von 3,7 vH. Dennoch hat sich der Anteil der einzelnen Ebenen am Gesamtpersonal zu meist nicht nennenswert geändert.

Tabelle 2: Personal von Bund, Ländern und Gemeinden sowie ihren Wirtschaftsunternehmen nach Gebietskörperschaften

Gebietskörperschaft	Bedienstete am 2. 10. 1955		1954		1950
	Hoheits- u. Kammereiverwaltungen	Wirtschaftsunternehmen	Zusammen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	vH	vH
Bund .....	108 532	3 994	112 526	7,2	7,0
Länder <sup>1)</sup> .....	583 014	64 319	647 333	41,3	41,2
Hansestädte <sup>2)</sup> ..	88 449	993	89 442	5,7	5,8
Berlin (West) <sup>3)</sup> ..	119 488	20 882	140 370	9,0	9,0
Gemeinden (Gv.) ..	473 272	105 001	578 273	36,9	36,9
Zusammen .....	1 372 755	195 189	1 567 944	100	100

<sup>1)</sup> Einschl. Versorgungsverwaltung.

Die Bundesbahn hat ihren zwischen 1950 und 1954 um rund 33 700 oder 6,4 vH verminderten Bestand an Arbeitskräften 1955 erstmalig um rund 7 600 oder 1,5 vH erhöht. Bei der Bundespost hat sich von 1954 auf 1955 die Zunahme abermals verringert, und zwar auf rund 3 300 Bedienstete oder 1,1 vH. Wie im vergangenen Jahr zeigt der Personalstand der Arbeitsverwaltung auch 1955 eine leicht rückläufige Tendenz.

## 2. Gliederung nach Aufgabengebieten

Vom Gesamtpersonal von Hoheits- und Kammereiverwaltungen ist etwa die Hälfte nach Bereichen gegliedert worden; hiervon entfällt jeweils etwa ein Drittel auf Lehrkräfte, auf Bedienstete von Justiz und Polizei sowie auf das Personal in den Anstalten und Einrichtungen.

Tabelle 3: Personal besonders ausgegliederter Aufgabengebiete am 2. Oktober 1955

Aufgabengebiet	Bedienstete	Zunahme 1955 gegen 1954	Anteil an der Gesamtzahl der Bediensteten <sup>1)</sup>				
			ins-ges.	des Bundes	der Länder	der Stadtstaaten	der Gemeinden (Gv.)
	Anzahl		vH				
Lehrkräfte .....	219 299	0,6	16,0	—	29,0	10,6	6,0
Bedienstete der Polizei .....	147 511	3,6	10,7	19,5	13,9	12,2	4,2
Bedienstete der Justiz .....	79 218	1,6	5,8	0,7	11,5	5,4	—
Bedienstete d. Anstalten u. Einrichtungen d. Fürsorge u. Gesundheitsw. <sup>2)</sup> ..	134 203	2,4	9,8	0,5	2,3	17,3	17,8
Bedienstete der Ausgleichsamter .....	20 670	9,3	1,5	0,2	0,5	1,6	3,0
Bedienstete der kommunalen Anstalten u. Einrichtungen ..	89 404	0,1	6,5	—	—	8,7	15,1
Zusammen .....	690 305	1,9	50,3	20,9	57,2	55,8	46,1
Außerdem: Wirtschaftsunternehmen .....	195 189	2,4	12,4 <sup>3)</sup>	3,5 <sup>3)</sup>	9,9 <sup>3)</sup>	9,5 <sup>3)</sup>	18,2 <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Der Hoheits- und Kammereiverwaltungen. — <sup>2)</sup> Ohne Universitätskliniken. <sup>3)</sup> In vH der Summe von Hoheits- und Kammereiverwaltungen und Wirtschaftsunternehmen.

Bei Bund, Ländern und Stadtstaaten — sie umfassen nahezu zwei Drittel aller bei Gebietskörperschaften (ohne Wirtschaftsunternehmen) beschäftigten Personen — ergibt sich aus der Zuordnung zu den einzelnen Ministerien bzw. Behörden und Ämtern noch ein weiterer Anhaltspunkt über die Verteilung des Personals nach Tätigkeitsbereichen. Danach sind die — allerdings nicht ganz einheitlich abgegrenzten —

Verwaltungszweige wie folgt am **Gesamtpersonal** beteiligt (in vH):

Verwaltungszweig	Bund	Länder	Stadtstaaten <sup>1)</sup>	zusammen	dagegen 1954
Oberste Staatsorgane und innere Verwaltung	11,1	10,9	3,6	9,4	9,1
Justiz und Polizei	20,2	25,4	19,5	23,5	23,4
Kultus	4,5	36,1	15,5	27,8	27,9
Arbeit, Sozialwesen, Wirtschaft, Verkehr und Ernährung	24,6	12,3 <sup>2)</sup>	35,3 <sup>2)</sup>	18,7	18,9
Finanzen	39,6	15,3	8,8	16,9	17,1
Bezirksämter	—	—	17,3	3,7	3,6

<sup>1)</sup> Berlin (West): Ohne Post; Bezirksämter nach Aufgaben weitgehend aufgeteilt. — <sup>2)</sup> Einschl. Versorgungsverwaltung.

Aus beiden Übersichten wird deutlich, daß etwa die Hälfte bis zwei Drittel des gesamten Personalstandes jeder Ebene (ohne Wirtschaftsunternehmen) aus nur zwei oder drei Personalgruppen bzw. Angehörigen einer bestimmten Behörde gebildet werden: Neben der Polizei sind es beim Bund die Angehörigen der Bundesfinanz- und der Wasserstraßenverwaltung (zusammen 71,2 vH), bei den Ländern Bedienstete aus dem Bereich des Justiz- und Kultusministeriums (Lehrpersonen), bei den Stadtstaaten Lehrkräfte sowie Bedienstete des Sozialwesens. Bei den Gemeinden spielen außer den kommunalen Anstalten und Einrichtungen und denjenigen des Fürsorge- und Gesundheitswesens, ferner die Wirtschaftsunternehmen als bedeutsame Sonderkategorie eine wichtige Rolle: Sie bestimmen gerade für den kommunalen Sektor sowie für Berlin (West) entscheidend die Gesamtzahl der Bediensteten. Von den sämtlichen von der Personalstandstatistik erfaßten Beschäftigten in Wirtschaftsunternehmen entfallen auf beide Arten von Gebietskörperschaften zusammen fast zwei Drittel.

Im ganzen hat sich das Personal der ausgegliederten Bereiche gegenüber dem Vorjahr weniger erhöht als das der Hoheits- und Kammereiverwaltungen in ihrer Gesamtheit. Beachtlich ist aber die Zunahme wiederum bei der Polizei (Bundesgrenzschutz) sowie bei den Ausgleichsämtern, und zwar insbesondere bei den Stadtstaaten (um 23,4 vH) und bei Gemeinden (Gv.).

3. Dienstverhältnisse

Die unterschiedliche Aufgabenerfüllung durch die einzelnen Gebietskörperschaften bringt auch eine recht verschiedenartige Zusammensetzung des Personals nach Dienst- und Anstellungsverhältnis mit sich. Bei ausschließlicher Betrachtung von Beamten und Angestellten (ohne Wirtschaftsunternehmen) hat der Bund den höchsten Beamtenanteil von über 70 vH aufzuweisen, unmittelbar gefolgt von den Ländern (69,5 vH); fast umgekehrt verhält sich die Relation bei den Gemeinden (37,3 vH : 62,7 vH), und zwar ist hierfür insbesondere der verhältnismäßig hohe Anteil der Anstalten und Einrichtungen des Sozialwesens am Gesamtpersonal bei ihnen entscheidend. Als Gebietskörperschaften mit sowohl gemeindlichen als auch staatlichen Aufgaben halten die Stadtstaaten die Mitte zwischen Ländern und Gemeinden.

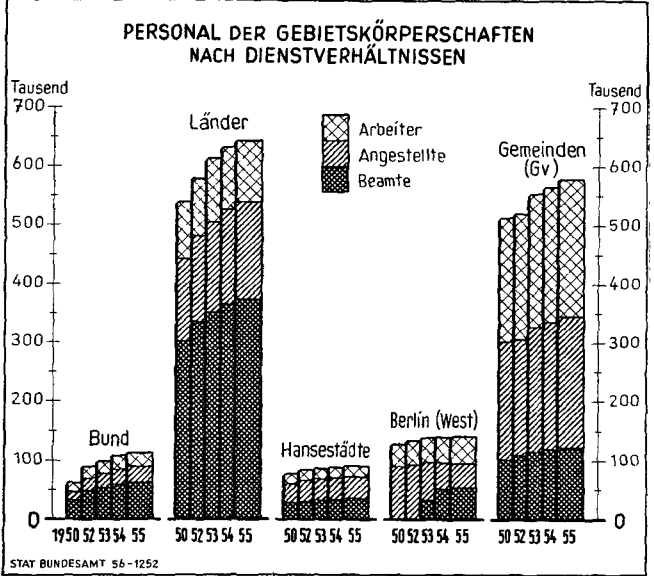
Tabelle 4: Personal der öffentlichen Verwaltung und ihrer Wirtschaftsunternehmen am 2. Oktober 1955 nach Dienstverhältnissen

Körperschaft	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Zusammen
Bund	62 223	26 257	20 052	108 532
Länder <sup>1)</sup>	365 941	160 448	56 625	583 014
Stadtstaaten <sup>1)</sup>	87 456	74 720	45 761	207 937
Gemeinden (Gv.)	117 628	197 586	158 058	473 272
Zusammen	633 248	459 011	280 496	1 372 755
Wirtschaftsunternehmen	12 997	33 580	148 612	195 189
Bundesbahn	224 887	2 152	272 291	499 330
Bundespost	178 708	40 881	94 313	313 902
Anstalten des öffentlichen Rechts <sup>2)</sup>	2 912	31 524	2 221	36 657
Gesamt	1 052 752	567 148	797 933	2 417 833
Dagegen 1954	1 026 058	561 592	784 998	2 372 648
Zunahme 1955 gegen 1954 in vH	2,6	1,0	1,6	1,9

<sup>1)</sup> Einschl. Versorgungsverwaltung. — <sup>2)</sup> Soweit in der Personalstanderhebung erfaßt.

Der Anteil der Arbeiter in den Hoheits- und Kammereiverwaltungen beträgt bei den Ländern knapp ein Zehntel, bei den Gemeinden etwas mehr als ein Drittel des gesamten Personalstandes. Über die Hälfte dieser gemeindlichen Arbeiter sind in den kommunalen Anstalten und Einrichtungen und denen des Fürsorge- und Gesundheitswesens tätig. — Die über 20 000 Arbeiter des Bundes, die nahezu ein Fünftel aller seiner Bediensteten darstellen, entfallen etwa zur Hälfte auf den Verwaltungszweig „Verkehr“, und zwar vorwiegend auf das ständig beschäftigte Personal der Bundeswasserstraßenverwaltung.

Bei den fast 200 000 bei Wirtschaftsunternehmen beschäftigten Personen handelt es sich — entsprechend der Aufgabenerfüllung — zu über drei Vierteln um Arbeiter. Einschließlich der Arbeiter in den wirtschaftlichen Unternehmen beläuft sich ihr Anteil am Gesamtpersonal der Gemeinden auf 233 709 Personen oder 40,4 vH.



Gegenüber 1954 hat sich das Verhältnis der bei Hoheits- und Kammereiverwaltungen beschäftigten Beamten, Angestellten und Arbeiter kaum verändert. Bemerkenswert ist immerhin der Rückgang des Anteils der Angestellten bei den Stadtstaaten (von 37,1 auf 35,9 vH) — eine Folge der weiteren absoluten Verminderung der Zahl der Angestellten in Berlin (West). Auch bei Bund und Gemeinden (Gv.) hat der Anteil der Angestellten zugunsten der Beamten abgenommen, während die Relationen bei den Ländern gleichgeblieben sind.

Anteil der Beamten, Angestellten und Arbeiter am Gesamtpersonal der Hoheits- und Kammereiverwaltungen vH

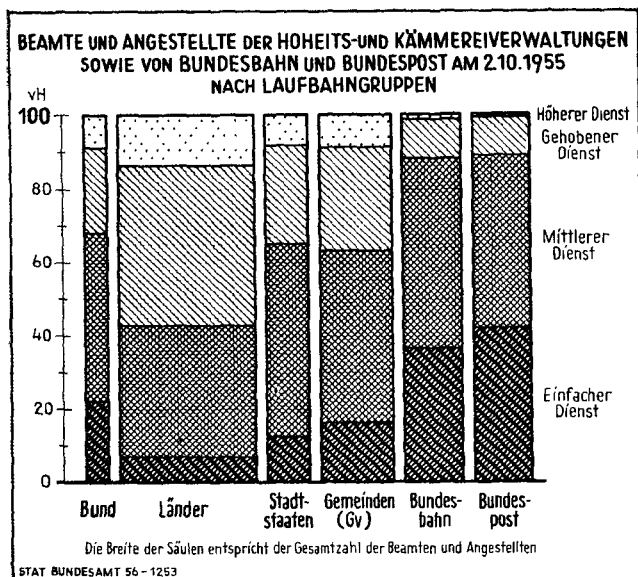
Jahr	Beamte	Angestellte	Arbeiter
1950	39,7	39,2	21,2
1952	41,7	37,8	20,5
1953	44,0	35,3	20,8
1954	45,9	33,6	20,5
1955	46,1	33,4	20,4

Die Bundesbahn beschäftigt vorwiegend Arbeiter — am 2. Oktober 1955 waren es 54,5 vH; etwa im gleichen Umfang gibt die Post den Beamten (56,9 vH) den Vorzug. Ein Überwiegen der Angestellten (86,0 vH) läßt sich lediglich für die Anstalten des öffentlichen Rechts feststellen.

4. Laufbahngruppen

Ebenso wie die Gliederung des Personals nach Dienst- oder Anstellungsverhältnis keine erhebliche, aber dafür stetige Zunahme des Beamtenanteils aufweist, läßt sich bei den Hoheits- und Kammereiverwaltungen bei der Einteilung nach Laufbahngruppen ein allmähliches „Anheben“ der Stellen konstatieren.





### Beamte und Angestellte der Hoheits- und Kammereiverwaltungen

Laufbahngruppen in vH der Gesamtzahl der Bediensteten

		1955	1952
Hoherer Gehobener Mittlerer Einfacher	Dienst	11,1	9,7
		35,1	34,1
		42,4	43,6
		11,5	12,5

Mit Ausnahme des Bundes ist allen Ebenen in den letzten vier Jahren eine ununterbrochene relative Zunahme des höheren und gehobenen Dienstes gegenüber dem mittleren und einfachen gemeinsam. Besonders stark prägt sich diese Entwicklung in Berlin (West) aus, wo der gehobene Dienst (von 14,1 auf 24,1 vH) an Bedeutung gewonnen hat, während der einfache von 23,7 auf 14,8 vH zurückgegangen ist. Die unterschiedliche Verteilung der Laufbahngruppen auf die einzelnen Gebietskörperschaften<sup>1)</sup> ist u. a. von dem Gewicht einzelner Aufgabengebiete beeinflusst. Beim Bund ist der Bundesgrenzschutz einschl. des Paßkontrolldienstes für die Höhe des einfachen Dienstes ausschlaggebend, die Bundesfinanz- und in geringerem Umfang auch die Bundeswasserstraßenverwaltung für die des mittleren. Einen großen Einfluß auf die Höhe des höheren und insbesondere des gehobenen Dienstes der Länder — und soweit nicht durch anderweitige Strömungen „kompensiert“ auch der Stadtstaaten — haben die Lehrkräfte. Für die Gemeinden sind wiederum die Bediensteten der kommunalen Anstalten und Einrichtungen

<sup>1)</sup> Vgl.: „Statistische Monatszahlen“, S. 472\*.

Tabelle 5: Bedienstete der Hoheits- und Kammereiverwaltungen der Länder und Gemeinden am 2. Oktober 1955  
nach Ländern, Dienstverhältnissen und Aufgabenbereichen  
je 10 000 Einwohner<sup>1)</sup>

Land	Beamte	Angestellte	zusammen	darunter				Arbeiter	darunter		Beamte, Angestellte, Arbeiter insgesamt	außerdem: Wirtschaftsunternehmen
				Lehrpersonen	Polizei	Justiz <sup>2)</sup>	Anstalten usw. des Fürsorge- u. Gesundheitswesens		Kommunale Anstalten und Einrichtungen	Anstalten usw. des Fürsorge- u. Gesundheitswesens		
Schleswig-Holstein ...	110	86	196	53	21	13	21	44	9	12	240	32
Niedersachsen ...	96	76	172	45	19	13	12	44	8	10	216	28
Nordrhein-Westfalen ...	96	68	164	37	20	14	9	40	14	6	204	23
Hessen ...	101	87	189	42	20	14	18	47	12	11	235	45
Rheinland-Pfalz ...	95	74	169	39	16	14	6	36	8	4	205	34
Baden-Württemberg ...	105	85	190	44	20	14	14	54	13	10	244	46
Bayern ...	112	70	182	43	25	13	13	49	10	8	232	50
Länder zusammen ...	102	75	177	41	20	14	12	45	11	8	222	36
Hamburg ...	146	160	307	51	41	24	59	74	26	21	380	3
Bremen ...	138	127	265	50	42	17	32	75	24	24	340	8
Berlin (West) <sup>3)</sup> ...	184	153	337	45	66	24	53	101	31	31	438	95
Stadtstaaten zusammen <sup>1)</sup>	163	152	315	48	53	23	52	87	28	26	402	48
Gesamt <sup>1)</sup> ...	107	82	189	42	23	15	16	49	13	10	238	37

<sup>1)</sup> Vorläufige Zahlen. — <sup>2)</sup> Nur Geschäftsbereich des Justizministeriums. — <sup>3)</sup> Ohne Post- und Zollpersonal in Berlin (West).

und der des Fürsorge- und Gesundheitswesens zu nennen, die dem mittleren bzw. dem einfachen Dienst ein besonderes Gewicht geben.

Bei Bahn und Post ist der höhere und der gehobene Dienst außerordentlich schwach vertreten; im mittleren Dienst ist bei beiden Institutionen etwa die Hälfte der Beamten und Angestellten beschäftigt. Einschließlich der Arbeiter überwiegt der Anteil des einfachen Dienstes am Gesamtpersonal bei weitem; er beläuft sich bei der Bahn auf rund 71 vH und bei der Post, die zwar weniger Arbeiter, dafür aber mehr Beamte und Angestellte des einfachen Dienstes hat, auf fast 60 vH. — Für die Anstalten öffentlichen Rechts spielen gleichermaßen der höhere und einfache Dienst nur eine ganz untergeordnete Rolle; sie beschäftigen 40,6 vH ihrer Beamten und Angestellten im gehobenen und 55,5 vH im mittleren Dienst.

### 5. Das Personal in den einzelnen Bundesländern

Strukturelle, organisatorische und sonstige Verschiedenheiten der einzelnen Bundesländer erlauben es nicht, die schematisch auf je 10 000 Einwohner bezogenen Personalergebnisse ohne weiteres miteinander zu vergleichen; vor allem besagen die Zahlen — wie immer wieder betont werden muß — nichts über eine mehr oder weniger sparsame Personalwirtschaft in einem gegenüber dem anderen Land. In Verbindung mit den besonders ausgegliederten Aufgabebereichen der Polizei, Justiz usw. und unter Berücksichtigung des Dienst-/Anstellungsverhältnisses vermag ihre Gegenüberstellung jedoch einen gewissen Überblick über die wichtigsten regionalen Unterschiede zu geben.

Am 2. Oktober 1955 schwankte der Personalstand je 10 000 Einwohner innerhalb der Länder (ohne Hansestädte und Berlin [West]) zwischen 204 und 244 Bediensteten.

Entscheidend wird die Höhe des Personalstandes von den Verhältnissen im Schul- und Hochschulwesen sowie bei den Anstalten und Einrichtungen des Sozialwesens beeinflusst. Schleswig-Holstein weist hier eine besonders hohe Anzahl von Kräften nach. Sie ist bei den Lehrpersonen vor allem durch den hohen Personalbedarf an den Mittel- und Höheren Schulen bedingt; das Fehlen nicht-gebietskörperschaftlicher Träger, insbesondere im Krankenhauswesen, erfordert einen großen Stamm vorwiegend gemeindlicher Kräfte bei den Sozialeinrichtungen. Das Vorhandensein kirchlicher und anderer gemeinnütziger Träger von Anstalten des Gesundheits- und Sozialwesens sowie die Beschäftigung von Personal, das nicht unmittelbar in einem Dienstverhältnis zur Gebietskörperschaft steht (z. B. Ordensschwestern) vermag umgekehrt bis zu einem gewissen Grade die relativ geringe Personalstärke in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz erklären. Hier ist auch eine geringere Zahl von Lehrkräften gegenüber anderen Ländern festzustellen, wobei allerdings gerade im Schulwesen die Problematik der Bezugsgröße „Einwohnerzahl“ nicht übersehen werden darf.

Mit relativ hoher Personalstärke sind ferner die Sozial-einrichtungen in Hessen, die Polizei in Bayern sowie die kommunalen Anstalten und Einrichtungen in Nordrhein-West-falen zu erwähnen.

Während keines der genannten Aufgabengebiete in Baden-Württemberg — trotz seiner Stellung als „personalstarkstes“ Land — an der Spitze steht, fällt dort die Zahl der Arbeiter besonders ins Gewicht. Maßgeblich entscheidet auch in Rhein-land-Pfalz der Anteil der Arbeiter, der hier besonders niedrig ist, die gesamte Personalthöhe. Bei Beamten und Angestellten sind die Abweichungen in der Personalstärke zwischen den Ländern kleiner. Sowohl mit Beamten als auch mit Ange-stellten ist dabei Schleswig-Holstein besonders stark ver-

Tabelle 6: Bedienstete der Hoheits- und Kammerei-verwaltungen der Länder und Gemeinden am 2. Oktober 1955 nach Ländern

Land	Beamte und Ange- stellte	Arbeiter	Zu- sammen	davon im gemeindlichen Dienst von den		
				Beamten und Ange- stellten	Ar- beitern	Bedien- steten zu- sammen
Anzahl				vH		
Schleswig-Holstein . . .	44918	10114	55032	33,2	75,8	39,2
Niedersachsen . . . .	112893	28698	141591	32,8	61,3	38,6
Nordrhein-Westfalen)	241170	59183	300353	46,0	86,9	54,1
Hessen . . . . .	85737	21258	106995	39,6	73,0	46,2
Rheinland-Pfalz . . .	55407	11949	67356	30,9	67,1	37,3
Baden-Württemberg	134548	38326	172874	34,2	76,2	43,5
Bayern . . . . .	166930	45155	212085	33,1	65,6	40,0
Zusammen . . . . .	841603	214683	1056286	37,5	73,6	44,8
Hamburg . . . . .	54091	12997	67088	—	—	—
Bremen . . . . .	16638	4723	21361	—	—	—
Berlin (West) . . . .	91447	28041	119488	—	—	—
Gesamt . . . . .	1003779	260444	1264223	—	—	—

treten; den höchsten Beamten- (gegenüber dem Angestellten-) Anteil weist Bayern, den geringsten Hessen auf.

Obwohl in allen Ländern die staatlichen Hoheitsverwal-tungen mehr Personal beschäftigen als die gemeindlichen Kammereiverwaltungen, ist die Gewichtsverteilung in den einzelnen Ländern verschieden. Ausschlaggebend hierfür ist u. a. das Vorhandensein einer gemeindlichen Mittelstufe (Landschafts-, Bezirksverband und dgl.). Einschließlich der Wirtschaftsunternehmen verlagert sich das Gewicht noch mehr zu den kommunalen Gebietskörperschaften.

Während die Hansestädte das anderthalb- bis eindreivier-telfache des Personals je Einwohner beschäftigen wie die übrigen Länder, sind es in Berlin (West) entsprechend den dort bestehenden besonderen politischen und sozialen Be-dingungen sogar fast das Doppelte<sup>5)</sup>. Gegenüber den übrigen Ländern fallen bei Hamburg und Berlin (West) vor allem die Sozialeinrichtungen, zu denen neben Krankenhäusern usw. auch Flüchtlings-, Grenzdurchgangs- und andere Lager ge-hören, und insbesondere bei Berlin (West), die Polizei ins Gewicht. Dagegen sind Lehrkräfte nicht in entsprechendem Umfang zahlreicher vertreten als bei den übrigen Ländern. Der besonders hohe Anteil von Angestellten in Hamburg (42,2 vH des Gesamtpersonals ohne Wirtschaftsunterneh-men) läßt sich in erster Linie auf die Verhältnisse im Be-reich der Sozial- und Gesundheitsbehörde (Anstalten und Einrichtungen) zurückführen, sodann aber auch auf die im kulturellen Sektor. Auch außerhalb der kommunalen Anstal-ten und Einrichtungen sowie der Krankenanstalten, Heime, Lager usw. werden in Berlin (West) besonders viele Arbeiter beschäftigt.

We.

5) Ohne die Bediensteten von Berliner Zoll und Post, die auf-gabenmäßig dem Bundesminister der Post bzw. der Finanzen un-terstellt, rechtlich aber Landespersonal sind; sie sind bei der Ge-genüberstellung von Ländern aus Vergleichsgründen ausgegliedert worden.

## Landwirtschaft

### Der Anbau von Gemüse im Jahr 1956

Die mit Gemüse, Erdbeeren und sonstigen Gartengewäch-sen genutzte Fläche war nach den vorläufigen Ergebnissen der Bodenbenutzungserhebung 1956 mit 80 411 ha um etwa 1 000 ha kleiner als im Vorjahr. In dieser Fläche ist — ohne Berücksichtigung von mehrfachen Nutzungen — auch der An-bau für den Eigenbedarf — enthalten.

Die spezielle Ermittlung über den erwerbsmäßigen Anbau von Gemüse und Erdbeeren, in der auch Vor- und Nachkultu-ren berücksichtigt sind, ergab für 1956 beim Gemüse 62 782 ha gegen 66 582 ha im Jahre 1955, bei den Erdbeeren — einschl. Neupflanzungen — 2 989 ha gegen 2 887 ha im Jahre 1955. Die Gemüsefläche verminderte sich somit um 3 800 ha, d. h. um etwa 6 vH, während die Erdbeerfläche sich um 100 ha, d. h. 4 vH, erweiterte. Gegenüber dem fünfjährigen Durch-schnitt 1951/55 bedeutet das diesjährige Ergebnis beim Ge-müse eine leichte Zunahme um knapp 200 ha.

Der Anbau von Gemüse und Erdbeeren für Erwerbszwecke  
ha

Jahr	Gemüsefläche	Erdbeerfläche
1950 . . . . .	66 912	1 593
1951 . . . . .	56 134	1 742 <sup>1)</sup>
1952 . . . . .	61 599	2 456
1953 . . . . .	69 441	2 791
1954 . . . . .	59 289	2 629
1955 . . . . .	66 582	2 887
1956 . . . . .	62 782	2 989

1) Nur vorjährige und ältere Pflanzungen.

Die Verminderung der Anbauflächen gegenüber 1955 ist vor allem darauf zurückzuführen, daß von den überwinterten Ge-müsearten, deren Anbauflächen im Februar ermittelt wurden, über 1 600 ha infolge der ungünstigen Witterung auswinteren.

Bei den einzelnen Arten finden sich teils Abnahmen, teils Zunahmen. Während es sich bei manchen Arten und Sorten

nur um kleine Veränderungen handelt, die sich im wesent-lichen ausgleichen, sind bei anderen Gemüsearten grö-ßere Veränderungen eingetreten. So haben sich bei den Kohlarten die Flächen durchweg gegenüber 1955 vermindert. Für den Weiß-, Rot- und Wirsingkohl zusammen beträgt der Rückgang etwa 1 800 ha. Hiervon entfallen auf Weißkohl und Wirsingkohl je rund 700 ha. Für den Weißkohl ist das, ge-messen an den Schwankungen um 2 000 ha in den letzten 3 Jahren, ein verhältnismäßig geringer Unterschied. Beim Wirsing wurden Änderungen in der diesjährigen Größen-ordnung, an der die Auswinterung von Adventswirsing maß-gebend beteiligt ist, in letzter Zeit mehrfach beobachtet.

Die größte Abnahme zeigt sich beim Spinat mit über 1 000 ha infolge der Auswinterung von etwa zwei Dritteln der Fläche des Winterspinates. Bei den Grunen Pflückerbsen blieb die Anbaufläche um 900 ha hinter der ungewöhnlich großen des Vorjahres zurück, übertraf damit jedoch den fünfjährigen Durchschnitt noch um 600 ha. Die Lage in der Konserven-industrie ist dafür besonders ausschlaggebend. Hierbei spielt auch die Verfügbarkeit von Arbeitskräften und die Verwen-dung von Trockenerbsen in den billigen Qualitäten eine be-achtliche Rolle. Ein Rückgang der Flächen trat auch bei allen Arten der Zwiebeln ein, der insgesamt gegenüber dem Vor-jahr mehr als 400 ha, gegenüber dem Durchschnitt 700 ha betragt.

Im Gegensatz zu den Grunen Erbsen haben die ebenfalls als Konservengemüse besonders wichtigen Arten Spargel (nur ertragfähige Flächen) und Grüne Bohnen flächenmäßig zugenommen, und zwar gegenüber 1955 um je etwa 200 bis 300 ha und gegenüber dem Durchschnitt 1951/55 in beiden Fällen um etwa 1 000 ha. Rechnet man auch die Mohren zu dem Konservengemüse, so haben diese vier Arten zusammen 1956 eine um etwa 3 000 ha größere Fläche erreicht als im fünfjährigen Durchschnitt. Demgegenüber zeigt ein entspre-chender Vergleich für den Weiß-, Rot- und Wirsingkohl ins-gesamt eine Abnahme um gut 1 000 ha. Mit diesen beiden

## Der Gemüseanbau 1956 im Vergleich mit den Vorjahren und den Anbauabsichten

Gemüseart	1956		1955		1951/55 tatsäch- licher Anbau	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1956 gegen 1955
	tat- sach- licher Anbau	beab- sich- tigter Anbau	tat- sach- licher Anbau	beab- sich- tigter Anbau		
Weißkohl	7 558	7 538	8 270	7 811	7 856	- 8,6
Rotkohl	3 154	3 473	3 524	3 418	3 360	- 10,5
Adventswirsing	87	.	379	.	.	- 77,0
Sonstiger Wirsing	2 780	2 952	3 211	3 156	3 449	- 13,4
Grünkohl	1 174	.	1 182	.	1 239	- 0,7
Rosenkohl	2 019	.	2 150	.	2 597	- 6,1
Blumenkohl	3 678	3 941	3 789	3 745	3 505	- 2,9
Frühkohlrabi	761	886	752	867	668	+ 1,2
Spatkohlrabi	382	.	420	.	382	- 9,0
Winterkopfsalat	128	.	228	.	288	- 43,9
Sonstiger Kopfsalat	2 782	3 098	2 710	3 017	2 650	+ 2,7
Winterendivien Salat	574	.	623	.	640	- 7,9
Feld- oder Ackersalat	527	.	509	.	643	+ 3,5
Winterspinat	615	.	1 712	.	1 638	- 64,1
Frühjahrsspinat	1 312	1 395	1 267	1 426	1 219	+ 3,6
Herbstspinat	1 825	.	1 805	.	1 600	+ 1,1
Mohren	3 431	3 563	3 389	3 477	3 207	+ 1,2
Rote Ruben	582	.	585	.	536	- 0,5
Merrettich	250	.	276	.	233	- 9,4
Schwarzwurzeln	142	.	127	.	162	+ 11,8
Rettich	365	.	337	.	.	+ 8,3
Sellerie	1 535	1 458	1 392	1 397	1 340	+ 10,3
Porree	1 277	1 332	1 218	1 353	1 221	+ 4,8
Winterzwiebeln	81	.	144	.	252	- 43,7
Sonstige Zwiebeln	1 329	1 518	1 699	1 883	1 867	- 21,8
Spargel, ertragfähig	3 648	.	3 367	.	2 693	+ 8,3
Spargel, noch nicht ertragfähig	767	.	865	.	1 061	- 11,3
Grüne Pflückerbsen	6 410	5 713	7 316	6 480	5 793	- 12,4
Grüne Pflückbohnen	6 318	5 409	6 141	4 966	5 238	+ 2,9
Dicke Bohnen	1 611	1 591	1 536	1 555	1 311	+ 4,9
Gurken	3 312	3 395	3 457	3 279	3 259	- 4,2
Rhabarber	554	.	527	.	638	+ 5,1
Tomaten	1 267	1 347	1 210	1 337	1 280	+ 4,7
Gemüse zusammen <sup>1)</sup>	48 515	48 609	50 881	49 167	47 223 <sup>2)</sup>	- 4,7
Gemüse zusammen <sup>3)</sup>	62 235	.	66 117	.	61 825 <sup>4)</sup>	- 5,9
Sonstige	547	.	465	.	784 <sup>5)</sup>	+ 17,6
Gemüse insgesamt	62 782	.	66 582	.	62 609 <sup>6)</sup>	- 5,7

<sup>1)</sup> Von der Februar-Erhebung erfaßte Arten. — <sup>2)</sup> Von der Juli-Erhebung erfaßte Arten. — <sup>3)</sup> Einschl. Adventswirsing. — <sup>4)</sup> Ohne Rettich. — <sup>5)</sup> Einschl. Rettich

Bewegungen, der Zunahme bei den Konservengemüsen und der Abnahme bei den Kopfkohlarten, sind die wesentlichen Änderungen im erwerbsmäßigen Gemüseanbau hervorgehoben.

Diese Veränderungen zeichneten sich z. T. bereits in der Februarerhebung ab. So ließen die Anbauabsichten vom Februar 1956 einen deutlichen allgemeinen Rückgang der Kopfkohl- und Gurkenflächen und eine Ausdehnung der Sellerie- und Mohrenanbauflächen erkennen. Bei Erbsen und Bohnen schienen die Anbauabsichten einen stärkeren Rückgang anzudeuten; zu dieser Zeit dürften die Absichten der Konservenindustrie noch nicht vollständig bekannt gewesen sein. Andererseits kann aus dem Vergleich zwischen den Anbauabsichten vom Februar und dem tatsächlichen Anbau aufgezeigt werden, daß in bestimmten Fällen die Anbauabsichten nachtraglich geändert wurden, wenn zu vermuten war, daß der zunächst beabsichtigte Anbau dem zu erwartenden Jahresbedarf nicht entsprach. Als besonders charakteristisches Beispiel sei der Herbstweißkohl aufgeführt, der 1955 eine Anbaufläche von rund 4 600 ha umfaßte, während nach den Markterfahrungen der letzten Jahre eine Fläche von etwa 4 300 ha dem Jahresbedarf entsprechen dürfte. Unter dem Eindruck dieser reichlichen Produktion wurden in diesem Jahre die Anbauabsichten beim Herbstweißkohl auf 4 000 ha

eingeschränkt, also weit mehr als erforderlich und im Sinne einer ausreichenden Bedarfsdeckung wünschenswert gewesen wäre. Die in der Julierhebung zu beobachtende Erhöhung der Fläche auf 4 300 ha bedeutet daher eine nachträgliche Korrektur, die erst aus dem Vergleich der statistischen Ergebnisse deutlich wird. Ähnliche Beispiele lassen sich der Tendenz nach auch bei anderen Gemüsearten feststellen. Nicht in allen Fällen kann jedoch der Anbau den aus der Erhebung der Anbauabsichten zu ziehenden Hinweisen in eindeutiger Weise folgen, da sowohl witterungs- wie arbeitsmäßige Gründe die Anbaumöglichkeiten mitbestimmen.

Im Anbau unter Glas von Blumenkohl, Kohlrabi, Kopfsalat, Gurken und Tomaten ergab sich insgesamt eine Verminderung gegenüber dem Vorjahr. Die für 1956 ermittelte Fläche ist so groß wie 1953. Abgesehen von den Tomaten sind die erfaßten Arten jedoch mit etwas anderen Anteilen vertreten. Kopfsalat steht, wie bisher, an erster, Gurken wieder an zweiter Stelle. Es kann nicht gesagt werden, ob die Verminderung des Anbaues dieser Arten gegenüber 1955 zugunsten anderer Gemüsearten oder wegen eines stärkeren Anbaues von Blumen erfolgte.

### Gemüseanbau in Untergrasanlagen

10 000 qm

Gemüseart	1953	1954	1955	1956
Kopfsalat	254	250	.	271
Gurken	228	209	.	214
Tomaten	181	171	.	180
Blumenkohl	60	55	.	51
Kohlrabi	41	46	.	51
Zusammen	764	731	810	767

Bei den Erdbeeren blieb die Fläche der vorjährigen und älteren Pflanzungen praktisch der des Jahres 1955 gleich. Die Erweiterung um fast 300 ha, die nach der Februarerhebung zu erwarten war, ist nicht eingetreten. Dagegen sind die Neuanpflanzungen um 11 vH über den vorjährigen Umfang gestiegen. Dadurch erreichte die gesamte Erdbeerfläche im Jahre 1956 ihre größte Ausdehnung seit Kriegsende.

Der beabsichtigte Anbau von überwinternden Gemüsearten für die Ernte im folgenden Frühjahr

ha

Gemüseart	1953	1954	1955	1956
Winterspinat	1 539	1 567	1 513	1 415
Winterkopfsalat	315	313	310	323
Adventswirsing	355	355	368	315
Winterzwiebeln	283	207	150	156
Zusammen	2 492	2 442	2 341	2 209

Mit der Gemüseanbauerhebung vom Juli werden gleichzeitig die Anbauabsichten für die überwinternden Gemüsearten des kommenden Herbstes ermittelt. In den Anbauabsichten für 1956/57 ist bei den überwinternden Gemüsearten insgesamt eine leichte Verminderung festzustellen. Sie betrifft hauptsächlich den Winterspinat, bei dem im Jahre 1956 die schärfsten Auswinterungen eingetreten waren. Im ganzen aber ist aus dem Ergebnis ersichtlich, daß die Gärtner die ungünstige Witterung des letzten Winters und Frühjahrs als Ausnahme ansehen und den stets mit Risiko verbundenen Anbau der überwinternden Gemüsearten nicht nennenswert einzuschränken beabsichtigen.

Schg'

## Industrie

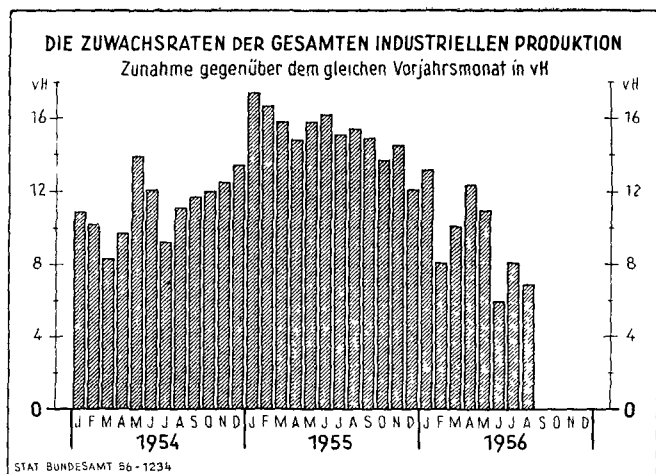
### Die industrielle Produktion im August 1956

Die industrielle Produktion hat sich im August nach den Abschwächungen der beiden Vormonate kaum verändert. Der arbeitstaglich berechnete Produktionsindex (umbasiert 1936 = 100) weist einen Stand von 205,5 gegen 207,0 im Juli auf, ist also um 0,7 vH gesunken. Auch in den vergangenen Jahren traten im August nur geringe Veränderungen gegenüber dem Vormonatsstand ein. Da jedoch im August 1955 eine schwache Belebung zu verzeichnen war, hat sich der Abstand des Produktionsniveaus gegenüber dem gleichen

Vorjahresmonat von + 8,1 vH<sup>1)</sup> im Juli auf + 6,9 vH im August 1956 verringert.

Die geringfügige Abnahme der industriellen Gesamtproduktion im August d. J. beruhte im wesentlichen darauf, daß bei den Investitionsgüterindustrien (- 3,8 vH) der Rückgang etwas stärker als durchschnittlich in den letzten fünf Jahren war, das Bauhauptgewerbe im Gegensatz zur Entwicklung

<sup>1)</sup> Sämtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat (August im Durchschnitt 26,9, Juli 26 Arbeitstage). Absolute Zahlen siehe „Statistische Monatszahlen“, S. 478\* f., sowie „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Teil 2, 6. Jg., Nr. 8. Vgl. auch Kurven zur Wirtschaftsentwicklung.



früherer Jahre eine Abnahme aufwies (—1,6 vH) und ferner bei den Verbrauchsgüterindustrien (+1,6 vH) nach dem verhältnismäßig schwachen Produktionsrückgang im Juli die im August übliche Belebung mit geringerer Intensität als in den zurückliegenden Jahren einsetzte. Dagegen hielten sich die geringen Abnahmen im Bergbau (—0,3 vH) und bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (—0,9 vH) sowie die Belebung der Nahrungs- und Genußmittelindustrien (+1,2 vH) etwa im üblichen Rahmen.

Nachdem im Juni die Produktion der Investitionsgüterindustrien, des Bauhauptgewerbes und der Nahrungs- und Genußmittelindustrien entgegen der Entwicklung früherer Jahre recht beachtlich zurückgegangen war, ist im Produktionsverlauf der beiden folgenden Monate nur von den Nahrungs- und Genußmittelindustrien ein teilweiser Ausgleich erzielt worden. Daher blieb der Abstand des Produktionsniveaus der Gesamtindustrie gegenüber dem Vorjahresergebnis von Juni bis August fast unverändert und betrug im Durchschnitt +7 vH, während er z. B. im 1. Quartal 1956 +10,5 vH betragen hatte.

Bei der Bergbauproduktion, die sich im ganzen fast auf dem Vormonatstand hielt (—0,3 vH), wiesen der Metallbergbau (—1,4 vH) und der Kohlenbergbau (—1,2 vH) erneut Abnahmen auf. Die Steinkohlenförderung ist im Zusammenhang mit dem regelmäßig im August besonders hohen, urlaubsbedingten Schichtenausfall um 1,5 vH auf arbeitstäglich 426 800 t gesunken. Da die Abnahme der Untertagebelegschaft in diesem Jahr verhältnismäßig gering war, war in den Sommermonaten auch der Produktionsrückgang etwas schwächer als 1955; die Steinkohलगewinnung, die im ersten Halbjahr nur um 2,5 vH über dem entsprechenden Vorjahresergebnis lag, war vor allem aus diesem Grunde im Juli und August um 3,9 vH höher als in den gleichen Monaten 1955. Die zur Deckung des Inlandbedarfes erforderliche Einfuhr an USA-Kohle erreichte einen Höchststand (August 1,19 Mill. t), wodurch der Wirtschaft eine im allgemeinen gute Bevorratung ermöglicht worden ist. Im Braunkohlenbergbau nahm die Forderung geringfügig ab (—1,4 vH), doch ist die Briкетterzeugung nach dem Rückgang im Vormonat wieder gesteigert worden (+1,4 vH). Die Produktionssteigerung des Kali- und Steinsalzbergbaues (+6,4 vH) ist im wesentlichen als Reaktion auf die starke Abnahme im Juli aufzufassen, wobei die wegen hoher Lagerbestände zuvor eingeschränkte Gewinnung von Kalisalzen nunmehr im Hinblick auf die Dungsaison erheblich gesteigert wurde. Auch bei der Eisenerzförderung (+2,3 vH) und der Erdöl-gewinnung (+1,3 vH) traten Belebungen ein.

Die Gesamtproduktion der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien wies eine geringe Abnahme auf (—0,9 vH), die vor allem durch den erneuten Produktionsrückgang bei der chemischen Industrie (—1,9 vH) bedingt war. Hier zeigten die Kunststoffe (—5,4 vH), die Lacke und Anstrichmittel (—4,3 vH) sowie — im wesentlichen saisonbedingt — die Pharmazeutika (—9,4 vH) stärkere Rückgänge, die durch die weitere Aufwärtsentwicklung

bei den anorganischen Chemikalien (+2,0 vH) und der Zunahme bei Seifen- und Waschmitteln (+12 vH) nicht ganz aufgehoben wurden. Die Gummiverarbeitung ging ebenfalls geringfügig zurück (—1,6 vH), da die Herstellung von Bereifungen in Anbetracht der abgeschwächten Nachfrage teilweise durch Betriebsferien nochmals erheblich eingeschränkt worden ist (—11 vH), während andererseits die Erzeugung von Weich- und Hartgummiwaren zugenommen hat (+4,7 vH). Bei der Mineralölverarbeitung (+2,9 vH) stieg vor allem der Anfall von Benzin und Heizöl. Die Produktion der eisen-schaffenden Industrie (—0,1 vH) hielt sich, wie bereits im Vormonat, auf unverändertem Niveau. Bei den Eisengießereien setzte sich dagegen der in den Sommermonaten übliche Produktionsrückgang fort (—1,4 vH). Auch in der NE-Metallindustrie hielt die rückläufige Entwicklung an, wobei vor allem die Erzeugung der Halbzeugwerke gesunken ist. Die Industrie der Steine und Erden erzielte nach der Produktionsabschwächung im Juli eine geringe Zunahme (+0,9 vH), an der insbesondere die Natursteingewinnung, die feuerfesten Erzeugnisse und der gebrannte Kalk (im Zusammenhang mit der beginnenden Dungsperiode) beteiligt waren. Dagegen ging die Erzeugung von Bausteinen aller Art nochmals zurück und lag damit unter dem entsprechenden Vorjahresergebnis. Die Flachglasindustrie hatte nach dem Rückgang im Vormonat eine stärkere Produktionserhöhung (+18,1 vH) aufzuweisen.

Die Produktion der hauptsächlich Investitionsgüter herstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrien ging um 3,8 vH zurück; die Abnahme ist weitgehend jahreszeitlich bedingt (Urlaubszeit), wurde jedoch im Durchschnitt der Jahre 1951—1955 (—2,8 vH) starker durch den lebhaften Aufschwung kompensiert. Mit Ausnahme des Stahlbaues waren alle Zweige dieses Bereiches an dem Rückgang beteiligt, vor allem der Maschinenbau und ganz besonders die feinmechanische und optische Industrie. Die Zuwachsrate gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat lag im August mit 7,3 vH etwas unter der entsprechenden Ziffer des Juli (+8,3 vH) und ganz erheblich unter dem entsprechenden Monatsdurchschnitt des ersten Halbjahres (+13,6 vH). Die Auftrageingänge hielten sich allerdings im Juli<sup>2)</sup> etwa auf der beachtlichen Höhe des Vormonats (—1 vH); dabei wiesen die Inlandsaufträge im Gegensatz zum Vormonat eine deutliche Zunahme auf (+1,5 vH), während die Auslandsaufträge ihren Rückgang im verstärkten Maße fortsetzten. Die Zuwachsrate der neu hereingenommenen Bestellungen gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat betrug im Juli 11 vH gegenüber 5 vH im ersten Halbjahr.

Im Maschinenbau (—5,9 vH) ergaben sich weiterhin bei den meisten wichtigen Erzeugnissen Rückgänge; vor allem sind hier die Metallbearbeitungsmaschinen, die Baumaschinen, die Landmaschinen und Ackerschlepper sowie die Buromaschinen und die Textilmaschinen zu nennen. Eine stark exportbedingte Zunahme wiesen die Maschinen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie auf. Der Rückgang in der Fahrzeugindustrie (—3,7 vH) ist auf Produktionsabnahmen bei den Lastkraftwagen, den verschiedenen Arten der motorisierten Zweiräder sowie bei den Fahrrädern zurückzuführen. Eine Zunahme trat bei Personenkraftwagen ein. Beachtlich ist, daß bei den Motorrädern, den Motorrollern und Mopeds das Ergebnis des entsprechenden Vorjahresmonats bei weitem nicht erreicht wurde. In der Elektroindustrie (—3,9 vH) nahm vor allem die Herstellung von Schalt- und Installationsgeräten, Drähten und Kabeln sowie von elektrotechnischen Haushaltsgeräten ab. Auch die Fertigstellung von Drahtnachrichtengeräten blieb hinter dem Vormonat zurück. Bemerkenswerte Zunahmen waren lediglich bei elektromedizinischen Geräten, Rundfunkapparaten sowie Transformatoren festzustellen. Die Herstellung von Elektromotoren und Generatoren hielt sich etwa auf der Vormonatshöhe. Besonders groß war der Produktionsrückgang in der feinmechanischen und optischen Industrie (—11,8 vH); dabei ist beachtlich,

<sup>2)</sup> Vgl. Der Bundesminister für Wirtschaft: „Die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik.“

Index der industriellen Nettoproduktion  
arbeitstäglich

Industriegruppe	1956			Zu- (+) bzw. Abnahme (—)		
	Juni	Juli <sup>1)</sup>	Aug. <sup>2)</sup>	August 1956 gegen		Aug. 1955 gegen Juli 1955
				Juli 1956	Aug. 1955	
1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100						
Zahl der Arbeitstage <sup>1)</sup>	26	26	26,9 <sup>2)</sup>	+ 3,5	—	+ 3,5
Gesamte Industrie .....	213,6	207,0	205,5	— 0,7	+ 6,9	+ 0,4
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe .....	213,3	206,5	205,0	— 0,7	+ 7,1	+ 0,5
Gesamte Industrie ohne Energie- versorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe .....	210,4	203,5	202,1	— 0,7	+ 7,2	+ 0,3
Bergbau .....	147,4	144,8	144,4	— 0,3	+ 4,9	— 1,2
Kohlenbergbau .....	122,2	120,1	118,7	— 1,2	+ 4,8	— 2,0
Eisenerzbergbau .....	221,5	210,5	215,4	+ 2,3	+ 8,5	— 1,2
Metallerzbergbau .....	148,7	145,9	143,8	— 1,4	+ 2,6	— 0,4
Kali- und Steinsalzbergbau .....	256,0	238,2	253,4	+ 6,4	+ 7,1	— 5,0
Erdöl- und Erdgasgewinnung .....	833,8	830,7	841,1	+ 1,3	+ 11,8	+ 1,4
Verarbeitende Industrie .....	216,8	209,3	207,8	— 0,7	+ 7,2	+ 0,4
Grundstoff- und Produktions- güterindustrien .....	202,9	197,9	196,2	— 0,9	+ 7,1	+ 0,2
Industrie der Steine u. Erden .....	221,8	215,3	217,2	+ 0,9	+ 4,8	+ 2,8
Eisenschaffende Industrie .....	154,8	153,8 <sup>r</sup>	153,7	— 0,1	+ 10,0	—
Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei .....	155,2	145,6	143,6	— 1,4	+ 2,3	— 1,5
NE-Metallindustrie .....	182,4	177,6	173,0	— 2,6	— 0,6	— 1,0
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie .....	245,9	242,0	237,4	— 1,9	+ 9,8	— 0,6
Kohlenwertstoffindustrie .....	189,5	189,0	189,6	+ 0,3	+ 3,2	+ 2,9
Chemiefasererzeugung .....	542,4	512,1	510,7	— 0,3	+ 2,9	— 2,0
Mineralölverarbeitung .....	427,6	435,7	448,5	+ 2,9	+ 15,8	— 2,0
Kautschukverarbeitende Ind. ....	233,5	208,2	204,8	— 1,6	+ 9,8	+ 4,0
Flachglasindustrie .....	268,7	237,0	279,9	+ 18,1	+ 10,0	+ 20,9
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie .....	155,6	153,6	154,5	+ 0,6	+ 5,0	+ 3,2
Investitionsgüterindustrien .....	283,7	263,0	253,0	— 3,8	+ 7,3	— 2,9
Stahlbau (einschl. Waggonbau) .....	106,5	103,0	107,6	+ 4,5	+ 12,8	+ 1,8
Maschinenbau .....	282,4	261,5	246,2	— 5,9	+ 6,9	— 4,3
Fahrzeugbau .....	462,3	391,0	376,5	— 3,7	+ 5,5	— 1,9
Elektrotechnische Industrie .....	555,9	524,2	503,6	— 3,9	+ 10,2	— 4,3
Feinmechanische und optische Industrie einschl. Uhrenind. ....	276,9	271,5	239,5	— 11,8	— 3,0	— 8,2
Uhrenindustrie .....	163,0	160,2	152,0	— 5,1	+ 13,2	+ 1,8
Eisen-, Blech- und Metall- warenindustrie <sup>3)</sup> .....	190,0	186,0	182,4	— 1,9	+ 5,4	+ 0,3
Verbrauchsgüterindustrien <sup>4)</sup> .....	188,2	186,1 <sup>r</sup>	189,0	+ 1,6	+ 8,7	+ 4,7
Feinkeramische Industrie .....	188,2	184,6 <sup>r</sup>	187,8	+ 1,7	+ 4,0	+ 2,8
Hohlglasindustrie .....	352,6	355,9 <sup>r</sup>	355,6	— 0,1	+ 15,4	+ 3,5
Ledererzeugende Industrie .....	78,0	77,9 <sup>r</sup>	81,9	+ 5,1	+ 1,9	+ 10,3
Schuhindustrie .....	86,0	97,3 <sup>r</sup>	115,3	+ 18,5	+ 1,9	+ 35,1
Textilindustrie .....	186,1	182,2 <sup>r</sup>	180,4	— 1,0	+ 4,5	+ 3,3
Bekleidungsindustrie .....	341,8	324,1 <sup>r</sup>	338,5	+ 4,4	+ 11,3	+ 6,7
Nahrungs- und Genußmittel- industrien .....	183,4	185,7	188,0	+ 1,2	+ 5,6	+ 1,7
Ernährungsindustrie .....	202,7	207,6	215,4	+ 3,8	+ 8,7	+ 1,9
Brauerei .....	153,8	176,5	164,3	— 6,9	— 0,3	— 1,4
Tabakverarbeitende Industrie .....	153,3	151,3	144,8	— 4,3	— 1,3	+ 1,2
Energieversorgungsbetriebe .....	310,5	312,7	309,1	— 1,2	+ 8,6	+ 3,6
Elektrizitätserzeugung .....	359,8	362,1	360,2	— 0,5	+ 9,0	+ 3,8
Gaserzeugung .....	195,1	196,9	188,7	— 4,2	+ 7,2	+ 2,7
Bauhauptgewerbe .....	227,3	226,7 <sup>r</sup>	223,0	— 1,6	— 2,4	+ 0,7

<sup>1)</sup> Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien. — <sup>2)</sup> Bayern 26, übrige Länder 27 Arbeitstage. — <sup>3)</sup> Einschl. Stahlverformung. — <sup>4)</sup> Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — <sup>5)</sup> Vorläufige Zahlen.

daß dieser Industriezweig als einziger im Bereich der eisen- und metallverarbeitenden Industrie das Ergebnis des entsprechenden Vorjahresmonats nicht erreicht hat. Starke Abnahmen waren u. a. bei Photoapparaten und bei Projektions- und Kinogerten festzustellen. Eine leichte Zunahme zeigte die Erzeugung von Armbanduhren. In der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie einschließlich Stahlverformung (—1,9 vH) nahm vor allem die Erzeugung in der Stahlverformung, ferner bei Fahrzeugteilen sowie Schlössern und Beschlägen ab. Eine erhebliche saisonbedingte Steigerung war bei Konservendosen festzustellen. Die Zunahme in der Gruppe Stahlbau (+ 4,5 vH) ist auf Produktionssteigerungen im Dampfkessel- und im Behälterbau zurückzuführen.

Die Produktion der vorwiegend Verbrauchsgüter erzeugenden Industrien erhöhte sich gegenüber Juli um

1,6 vH, d. h. wesentlich geringer als im Durchschnitt der vergangenen Jahre (1951 bis 1955: + 5,1 vH) und auch geringer als zur gleichen Zeit des Vorjahres (+ 4,7 vH). Hierbei ist jedoch zu beachten, daß der Produktionsrückgang im Juli nicht so ausgeprägt war wie in den Vorjahren; die im August beginnende Saisonbelegung setzte also auf einem verhältnismäßig hohen Niveau ein. Die Tatsache, daß die sommerliche Einschränkung der Geschäftstätigkeit bei den Verbrauchsgüterindustrien im ganzen dieses Mal weniger deutlich war, zeigt sich auch in der Entwicklung der Zuwachsraten gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat: diese betrugen im Mai 9,2 vH, im Juni 8,4 vH, im Juli 12,1 vH und im August 8,7 vH und liegen damit seit Juni über den Zuwachsraten für die gesamte Industrieproduktion.

In der Textilindustrie war die Entwicklung schwach rückläufig (—1,0 vH), während in früheren Jahren regelmäßig um diese Jahreszeit bereits eine Produktionsbelegung zu verzeichnen war (durchschnittlich 1951 bis 1955 + 3,4 vH). Der Abstand gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat, der im Juli 9,1 vH betragen hatte, verminderte sich auf 4,5 vH. Bei den Spinnereien ging die Produktion von Drei- und Vierzylindergarnen (—3,3 vH) und von Streichgarnen (—4,2 vH) zurück; bei der Kammgarnproduktion wurde das Niveau des Vormonats gehalten, und bei Bastfasergarnen aus Weichhanf (+ 8,0 vH) und Jute (+ 5,0 vH) traten Produktionserhhungen ein. Produktionseinbuen zeigten sich bei den Wollwebereien (—5,0 vH) sowie bei den Baumwollwebereien (—2,8 vH). In den Leinen- und Schwerwebereien, deren Erzeugung wegen Absatzschwierigkeiten seit Jahresbeginn unter dem Produktionsergebnis des Vorjahres liegt, hat sich der Rückgang der Erzeugung kaum noch fortgesetzt (—0,4 vH). Die Erzeugung in den Wirkereien und Strickerien (+ 1,3 vH) sowie in den sonstigen Zweigen der Gespinnstverarbeitung (Mobel- und Bezugsstoff, Teppiche, Gardinen usw.) nahm aus jahreszeitlichen Gründen etwas zu. In der Bekleidungsindustrie hat der Beginn der Herbst- und Wintersaison zu einer Produktionserhöhung geführt (+ 4,4 vH), die etwa im Rahmen der Entwicklung in früheren Jahren liegt. Der Abstand gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat hält sich seit Juni ständig auf über 11 vH. Innerhalb der Bekleidungsindustrie ergaben sich, der Jahreszeit entsprechend, besonders kräftige Zunahmen bei der Fertigung von Wintermanteln. Auch die Erzeugung von kompletten Anzügen und von Kleidern nahm nach der Abschwächung im Vormonat wieder zu, demgegenüber war die Erzeugung von Einzelsakkos, Einzelhosen sowie von Blusen weiter rückläufig. In der Schuhindustrie erhöhte sich die Fertigung (+ 18,5 vH) weniger intensiv als in den Vorjahren, doch durfte dies zum Teil darauf zurückzuführen sein, daß der Saisonbeginn abweichend von der Entwicklung in früheren Jahren bereits im Juli einsetzte. Im Zusammenhang damit nahm auch die Ledererzeugung zu (+ 5,1 vH). Für die feinkeramische Industrie ergab sich bei unterschiedlicher Entwicklung für die einzelnen Erzeugnisse insgesamt eine Zunahme von 1,7 vH.

Die Erzeugung der Nahrungs- und Genußmittelindustrien hat im ganzen — bei sehr unterschiedlichen, meist saisonbedingten Tendenzen in den einzelnen Zweigen — nochmals leicht zugenommen (+ 1,2 vH). Wie regelmäßig im August wurde die Produktion in der Suwarenindustrie (+ 8,4 vH), in der Fleischwarenindustrie (+ 4,6 vH), in besonders hohem Maße wegen des Beginns der Fangsaison in der fischverarbeitenden Industrie (+ 66 vH) sowie bei der Obst- und Gemüse verarbeitenden Industrie (+ 48 vH) erhöht. Der Jahreszeit entsprechend rückläufig war demgegenüber die Erzeugung der Molkereien und der milchverarbeitenden Industrie (—7,4 vH). Bei den Brauereien (—6,9 vH) verlief die Produktion seit mehreren Monaten unter dem Einfluß der anomalen Witterung nicht den saisonublichen Tendenzen entsprechend. Während bis einschließlich Mai der jeweilige Erzeugungsstand von 1955 überschritten wurde, lag die Produktion im Durchschnitt der Monate Juni bis August geringfügig unter dem Niveau der entsprechenden Vorjahreszeit.

Rch.

# Binnenhandel

## Die Lagerbestandswerte des Großhandels im Jahr 1955

Die nachfolgende Darstellung beruht auf den, wenn auch zunächst nur vorläufigen Ergebnissen der im Rahmen der Großhandelsstatistik für das Jahr 1955 durchgeführten Repräsentativerhebung über die Lagerbestandswerte des Großhandels, an der rund 60 vH der Berichtsfirmer beteiligt waren. Sie setzt damit die im Herbst 1955 veröffentlichte Untersuchung über die Vorratsentwicklung im Großhandel, die den Zeitraum von 1950 bis 1954 umfaßte, fort<sup>1)</sup>. Abweichungen, die sich bei einem Vergleich der prozentualen Veränderungen der Lagerbestände vom Jahresende 1953 zum Jahresende 1954 mit der im Vorjahr für die gleiche Zeitspanne bereits veröffentlichten Entwicklungsziffern ergeben, sind im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß ein Teil der vorjährigen Meldungen der Firmen für das Jahr 1954 nur geschätzte Werte enthielt, die auf Grund der neu eingegangenen Meldungen nachträglich auf die endgültigen Werte berichtigt werden mußten. Aus diesen Erwägungen wurde auch für die Berechnung der Lageranteile am Umsatz nicht mehr der durchschnittliche Lagerbestand (Jahresanfangs- und -endbestand durch zwei), sondern nur der Wert der Vorräte am 31. Dezember zu den Umsätzen der jeweils abgelaufenen Jahre in Beziehung gesetzt.

Im Zuge der expansiven Entwicklung der Wirtschaft haben sich von 1954 auf 1955 mit steigenden Umsätzen<sup>2)</sup> auch die Lagerbestandswerte des Großhandels in sämtlichen in die Untersuchung einbezogenen Fachzweigen erhöht, während vom 31. Dezember 1953 bis zum 31. Dezember 1954 in einzelnen Branchen noch ein leichter Rückgang der Vorratshaltung festzustellen war. Die Zunahmen, die zwischen 3 und 30 vH schwankten, traten allerdings in vielen Großhandelszweigen — entgegen der Entwicklung der Umsätze in dieser Zeitspanne — nicht mehr so ausgeprägt wie im vorangegangenen Jahr in Erscheinung. Bei der Beurteilung der gegenwärtigen Lagersituation ist jedoch zu berücksichtigen, daß sich die Zuwachsraten schon auf einen hohen Vergleichsstand beziehen; auch dürfte der Lagerausbau in einigen Branchen bereits in einem zur Umsatzhöhe angemessenen Verhältnis stehen. Mit zwei Ausnahmen (Tuch- und Meterwarengroßhandel) wurden am Jahresschluß 1955 die seit der Währungsreform höchsten Bestandswerte erreicht. Da das durchschnittliche Preisniveau von 1954 auf 1955, wenn man von den

1) Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 7. Jg. N. F., Heft 10, Oktober 1955, S. 513 ff. — 2) Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 8. Jg. N. F., Heft 1, Januar 1956, S. 30 ff.

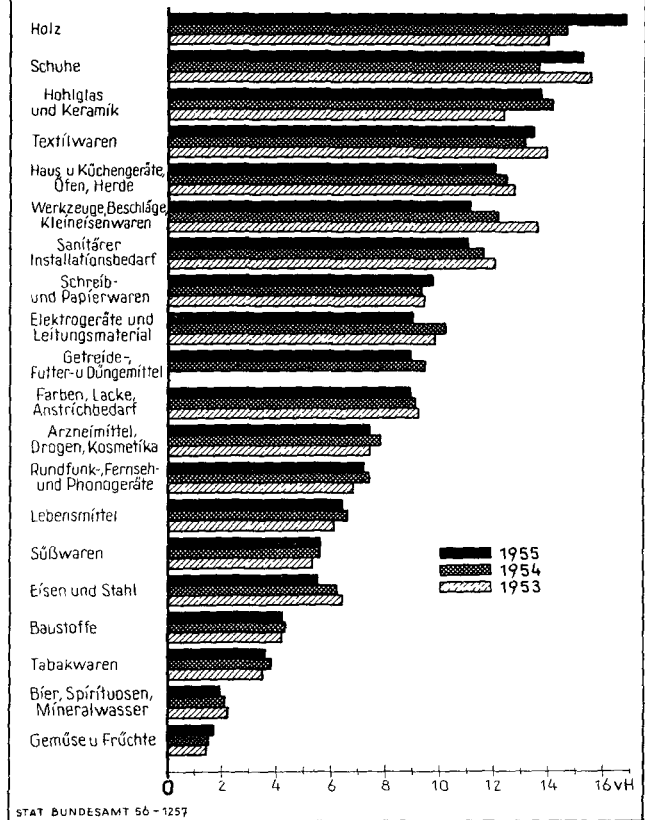
### Die Lagerbestandswerte im Großhandel

Großhandelszweig	Lagerbestände am Jahresende			Anteile der Lagerbestände am Jahresumsatz		
	1953 31. Dez.	1954 31. Dez.	1955 <sup>1)</sup> 31. Dez.	1953 vH	1954 vH	1955 <sup>1)</sup> vH
Lebensmittel	86	100	106	6,1	6,6	6,4
Gemüse und Früchte	86	100	130	1,4	1,5	1,7
Süßwaren	91	100	104	5,3	5,6	5,6
Bier, Spirituosen, Mineralwasser	91	100	107	2,2	2,1	1,9
Tabakwaren	89	100	108	3,5	3,8	3,6
Textilwaren	108	100	111	13,9	13,1	13,4
darunter:						
Tuche und Futterstoffe	104	100	105	16,2	16,8	17,2
Meterware, Wasche, Damenkleidung	104	100	105	11,3	11,7	12,0
Wirk-, Strick- u. Kurzwaren	110	100	114	13,5	12,1	12,6
Schuhe	105	100	119	15,5	13,6	15,2
Eisen und Stahl	79	100	115	6,4	6,2	5,5
Holz	85	100	130	13,9	14,6	16,8
Baustoffe	84	100	117	4,2	4,3	4,2
Sanitärer Installationsbedarf	86	100	110	12,0	11,6	11,0
Werkzeuge, Beschläge, Klein-eisenwaren	90	100	111	13,6	12,1	11,1
Haus- u. Küchengeräte, Öfen, Herde	89	100	111	12,7	12,4	12,0
Hohlglas und Keramik	84	100	108	12,3	14,1	13,7
Elektrogeräte u. Leitungsmaterial	84	100	108	9,8	10,2	9,0
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	86	100	115	6,8	7,4	7,2
Farben, Lacke, Anstrichbedarf	92	100	109	8,2	9,1	8,9
Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	91	100	108	7,4	7,8	7,4
Schreib- und Papierwaren	96	100	117	9,4	9,3	9,7
Getreide, Futter- und Dunge-mittel		100	103		9,4	8,9

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

Preiserhöhungen in einigen Branchen — so insbesondere vom kräftigen Preisauftrieb im Holzhandel — absieht, sich nur wenig veränderte, dürfte der mengenmäßige Lageranbau im großen und ganzen mit der wertmäßigen Erhöhung der Lagerbestände gleichzusetzen sein.

### ANTEILE DER LAGERENDBESTÄNDE DES GROSSHANDELS AM JAHRESUMSATZ



Der Anteil der Lagerbestände am Umsatz, der von Fachzweig zu Fachzweig je nach der Zusammensetzung und der Breite des Sortiments, der Beschaffenheit der Waren (Lagerfähigkeit) usw. wie im Vorjahr recht unterschiedlich war (2 bis 17 vH), hat sich 1955 im Vergleich zu 1954 bei rund zwei Drittel der Großhandelszweige geringfügig vermindert; demgegenüber ergab sich beim restlichen Drittel ein etwas höherer Anteilsatz als im vorangegangenen Jahr. Da in den Umsätzen einer Reihe von Großhandelszweigen auch Streckenumsätze mit enthalten sind, die nicht ausgegliedert werden konnten, lassen sich aus dem Verhältnis von Lagerendenbeständen zu Jahresumsätzen nur annäherungsweise Rückschlüsse auf ihre Umschlagsgeschwindigkeit ziehen.

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich verzeichnete vor allem der Gemüse- und Fruchtgroßhandel bei schwach gestiegenen Preisen eine beträchtliche Zunahme seiner Lagerwerte (+ 30 vH); die Ausdehnung seiner Lager ging damit noch merklich über die Ausweitung der Umsätze (+ 20 vH) hinaus. Die übrigen Fachzweige dieser Gruppe hatten sowohl im Vergleich zur Entwicklung von 1953 auf 1954 als auch gegenüber den Steigerungssätzen fast aller anderen, insbesondere aber der vom Bau- und Wohnbedarf abhängigen Branchen nur noch eine geringe Vergrößerung der Bestände aufzuweisen. Den niedrigsten prozentualen Anstieg der Vorräte, der sich der Entwicklung der Umsätze nahezu anpaßte, zeigte dabei der Süßwarengroßhandel. Die Lageraufstockung im Lebensmittelgroßhandel (+ 6 vH), im Tabakwarengroßhandel (+ 8 vH) sowie vor allem im Biergroßhandel (+ 7 vH) verlief dagegen langsamer als die Aufwärtsentwicklung der Umsätze. Der Anteil der Lagerbestände am Umsatz war in diesen Handelszweigen wie auch bereits in den vorangegangenen Jahren naturgemäß sehr niedrig; er machte 2 bis 6 vH des während des Jahres 1955 erzielten Umsatzes aus.



Der gesamte Textilwarengroßhandel, dessen Bestandswerte am Jahresende 1954 gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Jahres 1953 noch einen leichten Rückgang ergaben, konnte diesmal seine Lager wieder beachtlich erweitern. Sie übertrafen die Vorräte vom 31. Dezember 1954 bei unveränderten Preisen um 11 vH. Dieses Ergebnis beruhte insbesondere auf dem bemerkenswerten Anstieg der Lager des Wirk-, Strick- und Kurzwarengroßhandels (+ 14 vH), während die Zunahme beim Meterwaren- sowie Tuchgroßhandel nur je 5 vH betrug. Im Verhältnis zu den Jahresumsätzen 1955, deren Zuwachsraten gegenüber 1954 niedriger waren als die Steigerungssätze der Vorräte, bewegte sich der Lageranteil zwischen 12 und 17 vH.

Auch im Schuhgroßhandel nahm die Entwicklung der Lagerbestände vom Jahresende 1954 zum Jahresende 1955 einen vom vorangegangenen Jahr unterschiedlichen Verlauf. Die Ausdehnung der Lagerhaltung (+ 19 vH) war hier noch ausgeprägter als im Textilwarengroßhandel. Die Vorräte am Jahresschluß 1955 beliefen sich auf etwa 15 vH der Jahresumsätze (im Vorjahr 14 vH).

Die vorwiegend für den Bau- und Wohnbedarf liefernden Großhandelszweige, die vom Wirtschaftsaufschwung auch im Jahre 1955 besonders begünstigt waren, lassen wohl der Richtung der Veränderungen nach eine weitgehende Übereinstimmung in der Bewegung der Lagerbestände und der Umsätze erkennen; im Ausmaße des Anstieges jedoch zeigen sich recht beachtliche Abweichungen. Mit Ausnahme des Holzhandels, der — teilweise unter Preiseinflüssen — seine Lager merklich (+ 30 vH) erweiterte, blieb der prozentuale Anstieg der Vorräte hinter der Zunahme der Umsätze mehr oder weniger zurück. Diese Unterschiedlichkeit in beiden Zuwachsraten trat besonders deutlich beim Eisen- und Stahlhandel (+ 30 vH bzw. + 15 vH), beim Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleineisenwaren (+ 22 vH bzw.

+ 11 vH) sowie beim Elektrogroßhandel (+ 23 vH bzw. + 8 vH) hervor. Demgemäß sind in den genannten drei Fachzweigen auch die Lageranteile an den Umsätzen 1955 im Vergleich zu 1954 etwas stärker als in den übrigen Branchen dieses Bereiches zurückgegangen. Der geringste Abstand zwischen der Entwicklung der Umsätze und der Lagerbestände ergab sich beim Baustoffhandel, dessen Vorratswerte vom 31. Dezember 1954 um 17 vH übertroffen wurden. Mit der Ausdehnung der Lagerhaltung des Rundfunkgroßhandels um 15 vH vergrößerten sich seine Lager gegenüber dem Stand von 1950 nahezu auf das Doppelte; diese bemerkenswerte Lageranreicherung durfte vorwiegend mit der Sortimentserweiterung, die durch die verstärkte Nachfrage an Phono- und Fernsehgeräten hervorgerufen wurde, in Zusammenhang stehen. Der Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden sowie der Großhandel mit sanitärem Installationsbedarf konnten ihre Lagerbestände um 11 bzw. 10 vH erweitern. Den relativ niedrigsten Anstieg der Lagerwerte innerhalb dieser Gruppe verzeichneten neben dem Elektrogroßhandel der Großhandel mit Hohlglas und Keramik (+ 8 vH) sowie der Lacke- und Farbengroßhandel (+ 9 vH). Auf den Lageranteil der Großhandelszweige des Bau- und Wohnbedarfs entfielen rund 4 bis 17 vH der Jahresumsätze 1955.

Im Großhandel mit Arzneimitteln, Drogen und Kosmetika sowie im Schreib- und Papierwarengroßhandel überstiegen die Lagerbestände am Jahresende 1955 die entsprechenden Werte vom Jahresschluß 1954 um 8 bzw. 17 vH. Der Wert der Lagerbestände am 31. Dezember 1955 machte hier 7 bzw. 10 vH des während des vergangenen Jahres erzielten Umsatzes aus gegenüber 8 bzw. 9 vH am Jahresende 1954.

Die Lagerhaltung des Landhandels erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 1954 bei einem Umsatzanstieg von rund 10 vH nur geringfügig (+ 3 vH); sein Lageranteil am Umsatz betrug rund 9 vH.

Wa.

## Außenhandel

### Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) im August 1956

#### Gesamtüberblick

Der Wert der Einfuhr im August 1956 übertraf mit 2 328 Mill. DM den vom August 1955 um 293 Mill. DM oder 14 vH. Die relative Zunahme gegenüber der entsprechenden Zeit des Vorjahrs war damit ebenso groß wie im Vormonat

(+ 14 vH) und fast so groß wie im Monatsdurchschnitt des ersten Halbjahres 1956 (+ 15 vH). Gegenüber Juli 1956 ergab sich in Übereinstimmung mit der Entwicklung in fast allen Nachkriegsjahren allerdings ein leichter Rückgang (um 77 Mill. DM oder 3 vH).

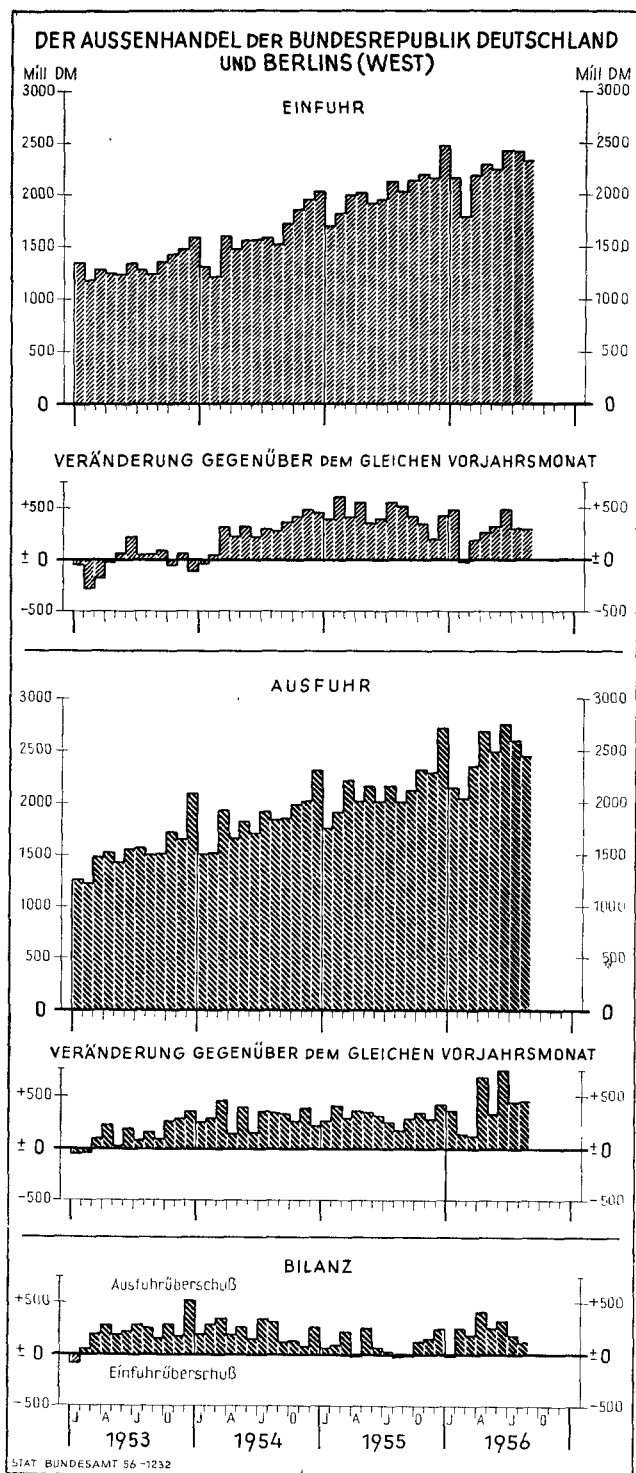
Die Ausfuhr war im Berichtsmonat mit 2 449 Mill. DM um 446 Mill. DM oder 22 vH größer als im August 1955. Damit ist die relative Erhöhung der Ausfuhr gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat etwas größer als im Vor-

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West)

Warengruppe	1955		1956		1955		1956		Zu- (+) bzw. Abnahme (—)							
	Juli		Juli		Jan./Aug.		Jan./Aug.		August 1955 gegenüber Juli 1955		August 1956 gegenüber Juli 1956		August 1955 gegenüber Jan./August 1955		August 1956 gegenüber Jan./August 1956	
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
Einfuhr insgesamt <sup>2)</sup> .....	2 111	2 035	2 405	2 328	15 537	17 803	— 76	— 4	— 77	— 3	+ 293	+ 14	+ 2 266	+ 15		
Ernährungswirtschaft <sup>2)</sup> .....	605	596	736	755	4 846	5 527	— 9	— 1	+ 19	+ 3	+ 159	+ 27	+ 681	+ 14		
darunter:																
Nahrungsmittel tier. Ursprungs ..	88	105	132	129	906	1 037	+ 17	+ 19	— 3	— 2	+ 24	+ 23	+ 131	+ 14		
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs	393	367	442	479	2 927	3 320	— 26	— 7	+ 37	+ 8	+ 112	+ 31	+ 393	+ 13		
Genußmittel .....	103	99	128	107	831	891	— 4	— 4	— 21	— 16	+ 8	+ 8	+ 60	+ 7		
Gewerbliche Wirtschaft .....	1 506	1 438	1 657	1 560	10 691	12 182	— 68	— 5	— 97	— 6	+ 122	+ 8	+ 1 491	+ 14		
Rohstoffe .....	620	642	717	701	4 606	5 381	+ 22	+ 4	— 16	— 2	+ 59	+ 9	+ 775	+ 17		
Halbwaren .....	460	435	471	452	3 219	3 467	— 25	— 5	— 19	— 4	+ 17	+ 4	+ 248	+ 8		
Fertigwaren .....	425	361	470	407	2 865	3 333	— 64	— 15	— 63	— 13	+ 46	+ 13	+ 468	+ 16		
Vorzeugnisse .....	245	224	260	234	1 722	1 895	— 21	— 9	— 26	— 10	+ 10	+ 4	+ 173	+ 10		
Enderzeugnisse .....	180	136	210	173	1 143	1 438	— 44	— 24	— 37	— 18	+ 37	+ 27	+ 295	+ 26		
Ausfuhr insgesamt <sup>2)</sup> .....	2 159	2 003	2 581	2 449	16 262	19 509	— 156	— 7	— 132	— 5	+ 446	+ 22	+ 3 247	+ 20		
Kohlen und Koks .....	152	149	172	180	1 279	1 267	— 3	— 2	+ 8	+ 5	+ 31	+ 21	— 12	— 1		
Düngemittel .....	40	28	42	28	308	320	— 12	— 30	— 14	— 33	— 0	— 0	+ 12	+ 4		
Andere chemische Erzeugnisse ..	182	167	202	191	1 360	1 517	— 15	— 8	— 11	— 5	+ 24	+ 14	+ 157	+ 12		
Textilien einschl. Bekleidung ..	141	139	143	141	1 077	1 159	— 2	— 1	— 2	— 1	+ 2	+ 1	+ 82	+ 8		
Eisen u. Stahl sowie Waren daraus	199	194	255	289	1 541	2 115	— 5	— 3	+ 34	+ 13	+ 95	+ 49	+ 574	+ 37		
Andere unedle Metalle und Waren daraus .....	132	128	161	140	925	1 158	— 4	— 3	— 21	— 13	+ 12	+ 9	+ 233	+ 25		
Maschinen und Apparate .....	407	372	512	455	2 979	3 637	— 35	— 9	— 57	— 11	+ 83	+ 22	+ 658	+ 22		
Elektrotechnische Erzeugnisse ..	152	150	183	191	1 152	1 427	— 2	— 1	+ 8	+ 4	+ 41	+ 27	+ 275	+ 24		
Feinmechanik und Optik, Uhren ..	84	74	91	80	578	665	— 10	— 12	— 11	— 12	+ 6	+ 8	+ 87	+ 15		
Kraftfahrzeuge u. andere Landfahrz.	225	191	265	248	1 796	2 163	— 34	— 15	— 17	— 6	+ 57	+ 30	+ 367	+ 20		
Schiffe .....	58	23	115	76	419	661	— 35	— 60	— 39	— 34	+ 53	+ 230	+ 242	+ 58		
Sonstige Erzeugnisse .....	387	388	433	424	2 848	3 368	+ 1	+ 0	— 9	— 2	+ 36	+ 9	+ 520	+ 18		

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse. — <sup>2)</sup> Vom Berichtsmonat Januar 1956 an sind Rückwaren und Ersatzlieferungen nicht mehr in den einzelnen Warengruppen, sondern nur noch in der Gesamteinfuhr bzw. -ausfuhr enthalten. — <sup>3)</sup> Einschl. „Lebende Tiere“.





monat und im Durchschnitt der ersten 6 Monate d. J. (je + 20 vH). Gegenüber dem Vormonat ergab sich im August 1956 allerdings auch in der Ausfuhr eine Abnahme (um 5 vH).

Hierbei ist jedoch zu beachten, daß die August-Ausfuhr in den fünf vorangegangenen Jahren stets unter der Ausfuhr des Juli lag. Auch dürften — wie bei dem Ausfuhr-Rückgang im Juli gegenüber dem besonders hohen Juniergebnis — die in den Sommermonaten vielfach üblichen Betriebsferien einen Einfluß ausgeübt haben.

Die Außenhandelsbilanz schloß — infolge des im Vergleich zur Einfuhr-Abnahme etwas größeren Ausfuhr-Rückgangs von Juli zu August — im August 1956 mit einem Ausfuhrüberschuß von 121 Mill. DM gegenüber einem Aktivsaldo von 176 Mill. DM im Vormonat und gegenüber einem Einfuhrüberschuß von 32 Mill. DM im August 1955.

#### Einfuhr

Die Zunahme der Einfuhr gegenüber August 1955 entfiel zum größeren Teil auf Güter der Ernährungswirtschaft. Gestiegen sind in diesem Bereich vor allem Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs, wie Gerste und Zucker, der seit März 1955 zum ersten Male wieder in bemerkenswertem Umfang (Augusteinfuhr 1956 36 Mill. DM) importiert wurde. Darüber hinaus waren auch bei Weizen, Gemüse, Obst sowie bei Gemüse- und Obstkonserven erheblich vergrößerte Importe zu verzeichnen. An Nahrungsmitteln tierischer Herkunft wurden hauptsächlich mehr Fleisch, Eier sowie Schweine und Schlachtrinder eingeführt als im Vorjahr. Die Zunahme der Genußmittelimporte erstreckte sich vor allem auf Kaffee und Wein. Im gewerblichen Sektor konnte in erster Linie die Einfuhr an Rohstoffen erheblich ausgeweitet werden. Die größte Steigerung hatten hier Steinkohlen, insbesondere aus den USA (+ 436 000 t), ferner Eisenerze und unbearbeitete Mineralöle zu verzeichnen. Rückläufig waren in nennenswertem Umfang lediglich die Importe an Textilrohstoffen (Wolle und Baumwolle) sowie an Papierholz. Bei den Halbwaren ergab sich eine recht unterschiedliche Entwicklung. Einer starken Ausweitung der Einfuhren an bearbeiteten Mineralölen, Eisenhalblegung und Gold für gewerbliche Zwecke standen erhebliche Abnahmen bei NE-Metallen sowie Schnittholz gegenüber. Die Zunahme der Fertigwaren-Importe entfiel in der Hauptsache auf Maschinen, Gewebe, Papier und Pappe sowie auf Schiffe. Die Einfuhr an Walzwerkserzeugnissen blieb hinter dem Ergebnis des Vorjahrsmonats erheblich zurück.

#### Ausfuhr

Die Erhöhung der Exporte erstreckte sich vorwiegend auf Fertigwaren wie Maschinen, Walzwerkserzeugnisse, Kraftfahrzeuge, elektrotechnische und chemische Erzeugnisse, Eisenwaren sowie auf die verstärkte Auslieferung von Schiffen an das Ausland. Darüber hinaus konnten aber auch die Ausfuhren an Steinkohlen, Koks, Roheisen und bearbeiteten Mineralölen gegenüber August 1955 erhöht werden. Rückläufig waren dagegen die Exporte von Gütern der Ernährungswirtschaft, vor allem von Getreide und Mollereierzeugnissen.

#### Der Außenhandel Januar/August 1956

Im Zeitraum Januar/August 1956 wurden für 17,8 Mrd. DM, d. h. für 2,3 Mrd. DM oder 15 vH mehr Waren aus dem Ausland bezogen als in der entsprechenden Zeit des Vorjahrs. Die Ausfuhr lag mit 19,5 Mrd. DM demgegenüber sogar um 3,2 Mrd. DM oder 20 vH über dem Ergebnis von Januar/August 1955. Infolge dieser Entwicklung vergrößerte sich der Ausfuhrüberschuß von 0,7 auf 1,7 Mrd. DM, also um rund eine Milliarde.

P. Schm.

## Verkehr

### Rundfunkteilnehmer und Rundfunkdichte am 1. April 1956<sup>1)</sup>

#### Ton-Rundfunkgenehmigungen (ohne solche für Kraftfahrzeuge usw.)

Die Zahl der Ton-Rundfunkgenehmigungen (ohne die für Kraftfahrzeuge usw.) hat sich im Bundesgebiet vom 1. April

1955 zum 1. April 1956 um 419 444 oder 3,5 vH auf 12 506 897 erhöht. In der Zeit vom 1. April 1954 zum 1. April 1955 hatte der Zugang 472 479 Genehmigungen oder 4,1 vH und in der Zeit vom 1. April 1953 zum 1. April 1954 604 580 Genehmigungen oder 5,5 vH betragen.

Von 100 Haushaltungen hatten am 1. April 1956 77 eine Genehmigung für den Ton-Rundfunkempfang gegenüber 75 am entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres.

Die Entwicklung in den Ländern war unterschiedlich. Der stärkste absolute Zugang an Ton-Rundfunkgenehmigungen

<sup>1)</sup> Ein ausführlicher „Statistischer Bericht“ hierüber erscheint unter der Arb.-Nr. V.34/6

war mit 5,4 vH in Bremen zu verzeichnen. Auch in Rheinland-Pfalz (+ 5,0 vH), Baden-Württemberg (+ 4,9 vH), Hessen (+ 4,4 vH) lag er über dem Bundesdurchschnitt (+ 3,5 vH). Die Zunahme in Bayern (+ 3,4 vH) und Nordrhein-Westfalen (+ 3,3 vH) erreichte fast den Bundesdurchschnitt. In Schleswig-Holstein (+ 1,3 vH), Niedersachsen (+ 2,3 vH) und Hamburg (+ 2,4 vH) dagegen nahm die Zahl der Ton-Rundfunkgenehmigungen vergleichsweise wenig zu.

#### Ton-Rundfunkgenehmigungen und Ton-Rundfunkdichte am 1. April 1956

nach Ländern und Gemeindegrößenklassen

Land  Gemeindegrößenklasse	Ton-Rundfunk- genehmigungen (ohne Genehmig- ungen für Kraftfahrzeuge usw.)		Ton-Rund- funk- geneh- migen- gen für Kraft- fahr- zeuge usw.	Zunahme gegenüber 1. April 1955		
	ins- gesamt	auf 100 Haus- hal- tun- gen		der Ton- Rund- funk- geneh- migen- gen <sup>1)</sup>	der Ton- Rund- funk- genehmi- gen für Kraft- fahr- zeuge usw.	der Ton-Rund- funk- genehmi- gen auf 100 Haus- hal- tungen
				Anzahl	vH	Anzahl
nach Ländern						
Schleswig-Holstein . . . . .	612 928	80	6 257	1,3	20,7	2
Hamburg . . . . .	551 806	77	9 130	2,4	19,6	1
Niedersachsen . . . . .	1 615 013	78	17 185	2,3	18,1	1
Bremen . . . . .	181 888	76	3 254	5,4	52,8	2
Nordrhein-Westfalen . . . . .	3 807 909	80	50 737	3,3	25,3	1
Hessen . . . . .	1 148 932	75	25 530	4,4	27,9	2
Rheinland-Pfalz . . . . .	719 219	70	12 084	5,0	29,6	2
Baden-Württemberg . . . . .	1 659 329	71	25 429	4,9	30,7	2
Bayern . . . . .	2 209 873	77	38 353	3,4	22,0	2
Bundesgebiet . . . . .	12 506 897	77	187 959	3,5	25,2	2
nach Gemeindegrößenklassen						
Großstädte über						
1 000 000 Einwohner . . . . .	551 806	77	9 130	2,4	19,6	1
500 000 bis 1 000 000 . . . . .	1 726 976	77	36 418	4,3	27,2	1
300 000 bis 500 000 . . . . .	582 335	81	9 294	3,1	24,4	1
100 000 bis 300 000 . . . . .	1 586 576	77	27 378	3,7	26,6	1
Mittelstädte über						
50 000 bis 100 000 . . . . .	823 588	77	13 811	3,8	21,7	1
20 000 bis 50 000 . . . . .	1 232 446	77	22 074	4,0	23,6	2
Gemeinden über						
10 000 bis 20 000 . . . . .	921 279	76	14 671	2,4	20,4	0
5 000 bis 10 000 . . . . .	1 109 529	76	17 581	3,8	22,7	1
2 000 bis 5 000 . . . . .	1 404 855	76	17 673	5,7	30,0	4
mit 2 000 und weniger . . . . .	2 567 507	74	19 929	1,8	28,6	2

1) Ohne Genehmigungen für Kraftfahrzeuge usw.

Am 1. April 1956 wurden insgesamt 39 kreisfreie Städte und Landkreise ermittelt, in denen sich die Zahl der Ton-Rundfunkgenehmigungen gegenüber dem 1. April 1955 um 7 oder mehr vH erhöht hatte. Davon lagen 15 in Baden-Württemberg, 11 in Bayern, 7 in Rheinland-Pfalz, 4 in Hessen und je 1 in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Nur in 4 kreisfreien Städten und Landkreisen überstieg die Zunahme der Ton-Rundfunkgenehmigungen 10 vH.

Eine absolute Abnahme der Ton-Rundfunkgenehmigungen ergab sich in 20 kreisfreien Städten und Landkreisen. Davon lagen 8 in Niedersachsen, 7 in Bayern, 3 in Schleswig-Holstein und je 1 in Nordrhein-Westfalen sowie in Baden-Württemberg. Zumeist entsprach einer Abnahme der Rundfunkgenehmigungen auch ein Rückgang der Einwohnerzahl.

Während in allen übrigen Gemeindegrößenklassen die Zunahme der Ton-Rundfunkgenehmigungen in der Zeit vom 1. April 1955 zum 1. April 1956 geringer war als im vorhergehenden Jahresabschnitt, war bei den Gemeinden mit 2 000 bis 5 000 Einwohnern ein stärkerer Zugang zu verzeichnen (+ 5,7 vH gegen 2,5 vH). Der geringste Zuwachs ergab sich bei den Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern (+ 1,8 vH).

Die Rundfunkdichte, d. h. die auf 100 Haushaltungen entfallende Zahl von Ton-Rundfunkgenehmigungen, erreichte mit 80 in Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein den höchsten Wert. In Niedersachsen, Hamburg und Bayern entsprach die Rundfunkdichte dem Bundesdurchschnitt oder sie überschritt ihn etwas. In Bremen und Hessen wurde der Bundesdurchschnitt nicht ganz erreicht. Rheinland-Pfalz blieb mit 70 und Baden-Württemberg mit 71 darunter. Bei einer Gliederung nach Gemeindegrößenklassen wurde der Bundes-

durchschnitt von allen Klassen der Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern erreicht oder überschritten. In den Klassen der Gemeinden von 2 000 bis 20 000 Einwohnern lag die Rundfunkdichte immerhin noch bei 76. Am geringsten war sie mit 74 bei den Gemeinden bis 2 000 Einwohnern.

Von 557 kreisfreien Städten und Landkreisen hatten 133 eine Rundfunkdichte von 80 und mehr, 333 eine solche von 70 bis 79 und 88 eine solche von 60 bis 69. Nur in 3 Fällen blieb die Rundfunkdichte unter 60. Hierbei handelt es sich um bayerische Gebietsteile.

#### Ton-Rundfunkgenehmigungen für Kraftfahrzeuge usw.

Die Zahl der Rundfunkgenehmigungen für Kraftfahrzeuge usw. erhöhte sich vom 1. April 1955 zum 1. April 1956 um 25,2 vH auf 187 959. Die Zunahme war also noch beträchtlich, wenn auch nicht mehr ganz so stark wie im vorhergehenden Jahreszeitraum (+ 30,1 vH). Während der Grad der Vermehrung der Ton-Rundfunkgenehmigungen für Kraftfahrzeuge usw. bei den einzelnen Gemeindegrößenklassen nur zwischen 19,6 vH (Großstädte mit über 1 Mill. Einwohnern) und 30,0 vH (Gemeinden mit 2 000 bis 5 000 Einwohnern) schwankte, waren die Unterschiede zwischen den verschiedenen Ländern wesentlich größer. Besonders groß war die Zunahme in Bremen (+ 52,8 vH). Auch in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen war sie überdurchschnittlich. In Nordrhein-Westfalen entsprach sie fast genau dem Bundesdurchschnitt; der geringste Zuwachs ergab sich mit 18,1 vH in Niedersachsen.

#### Fernseh-Rundfunkgenehmigungen

Die Fernseh-Rundfunkgenehmigungen haben sich am 1. April 1956 gegenüber dem 1. April 1955 gut verdreifacht und damit die Zahl 375 903 erreicht. Die Entwicklung ist in den einzelnen Ländern ziemlich gleichmäßig gewesen. Bei einer Gliederung nach Gemeindegrößenklassen ergab sich deutlich eine günstigere Entwicklung mit zunehmender Gemeindegröße.

Aber nicht nur in der Entwicklung des letzten Jahres, sondern auch im Bestand der erteilten Fernsehgenehmigungen zeigte sich eine größere Verbreitung des Fernsehens mit zunehmender Gemeindegröße. Im Bundesdurchschnitt entfielen auf 1 000 Ton-Rundfunkgenehmigungen (ohne solche für Kraftfahrzeuge usw.) 30,1 Fernseh-Rundfunkgenehmigungen. Dieser Anteil betrug bei den Gemeinden mit 2 000 und weni-

#### Fernseh-Rundfunkgenehmigungen und Fernseh-Rundfunkdichte am 1. April 1956

nach Ländern und Gemeindegrößenklassen

Land Gemeindegrößenklasse	Fernseh-Rundfunk- genehmigungen			Zunahme der Fernseh-Rundfunk- genehmigungen gegenüber 1. April 1955	
	ins- gesamt	auf 1000		Anzahl	auf das ...fache
		Ton- Rundfunk- genehmig- ungen <sup>1)</sup>	Haus- hal- tungen		
nach Ländern					
Schleswig-Holstein . . . . .	11 936	19,5	15,7	8 791	3,8
Hamburg . . . . .	22 126	40,1	30,8	15 624	3,4
Niedersachsen . . . . .	30 025	18,6	14,6	21 140	3,4
Bremen . . . . .	2 548	14,0	10,7	1 767	3,3
Nordrhein-Westfalen . . . . .	184 500	48,5	38,5	122 290	3,0
Hessen . . . . .	40 965	35,7	26,6	27 956	3,1
Rheinland-Pfalz . . . . .	23 309	32,4	22,8	14 451	2,6
Baden-Württemberg . . . . .	33 556	20,2	14,3	23 632	3,4
Bayern . . . . .	26 938	12,2	9,4	18 933	3,4
Bundesgebiet . . . . .	375 903	30,1	23,0	254 584	3,1
nach Gemeindegrößenklassen					
Großstädte über					
1 000 000 Einwohner . . . . .	22 126	40,1	30,8	15 624	3,4
500 000 bis 1 000 000 . . . . .	74 813	43,3	33,3	51 087	3,2
300 000 bis 500 000 . . . . .	27 335	46,9	38,1	18 991	3,3
100 000 bis 300 000 . . . . .	62 992	39,7	30,7	44 057	3,3
Mittelstädte über					
50 000 bis 100 000 . . . . .	30 315	36,8	28,4	20 779	3,2
20 000 bis 50 000 . . . . .	42 155	34,2	26,2	28 803	3,2
Gemeinden über					
10 000 bis 20 000 . . . . .	26 759	29,0	22,0	17 972	3,0
5 000 bis 10 000 . . . . .	25 729	23,2	17,7	17 233	3,0
2 000 bis 5 000 . . . . .	27 648	19,7	14,9	17 831	2,8
mit 2 000 und weniger	36 031	14,0	10,4	22 207	2,6

1) Ohne Genehmigungen für Kraftfahrzeuge usw.

ger Einwohnern 14,0. Er stieg ständig bis zu 46,9 in der Klasse der Gemeinden von 300 000 bis 500 000 Einwohnern. Vergleicht man die Zahl der Fernsehgenehmigungen mit der Zahl der Haushaltungen, so ergibt sich folgendes Bild:

Im Bundesdurchschnitt kamen 23,0 Fernsehgenehmigungen auf 1 000 Haushaltungen. Bei den Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern waren es nur 10,4 Fernsehgenehmigungen. Dieser Satz wuchs fortlaufend bis zu 38,1 bei den Gemeinden von 300 000 bis 500 000 Einwohnern.

Der Start des Fernsehens ist in den verschiedenen Teilen des Bundesgebietes nicht gleichzeitig erfolgt. Es ist deswegen auch heute noch in den einzelnen Ländern recht unterschiedlich entwickelt. An der Spitze stand am 1. April 1956 Nordrhein-Westfalen mit 38,5 Fernsehgenehmigungen auf 1 000 Haushaltungen und 48,5 Genehmigungen auf 1 000 Ton-Rundfunkgenehmigungen. Eine verhältnismäßig starke Verbreitung hatte das Fernsehen auch in Hamburg (30,8 Geneh-

migungen auf 1 000 Haushaltungen oder 40,1 auf 1 000 Ton-Rundfunkgenehmigungen). Hessen gehörte ebenfalls zu den Ländern mit einer überdurchschnittlichen Entwicklung des Fernsehens. Rheinland-Pfalz überschritt den Bundesdurchschnitt nur, sofern man die Fernsehgenehmigungen an den Ton-Rundfunkgenehmigungen mißt, nicht aber bei einem Vergleich mit der Zahl der Haushaltungen. In allen übrigen Ländern blieb die Verbreitung des Fernsehens weit hinter dem Bundesdurchschnitt zurück. Am geringsten war sie im Land Bremen (10,7 Genehmigungen auf 1 000 Haushaltungen und 14,0 auf 1 000 Ton-Rundfunkgenehmigungen) sowie in Bayern (9,4 Genehmigungen auf 1 000 Haushaltungen und 12,2 auf 1 000 Ton-Rundfunkgenehmigungen).

Seit dem 1. April 1956 hat sich das Fernsehen weiterhin stark ausgebreitet:

Am 1. September 1956 betrug die Zahl der erteilten Fernsehgenehmigungen bereits 482 602. Mo

## Öffentliche Sozialleistungen

### Die unter Vormundschaft stehenden unehelichen Kinder von Besatzungsangehörigen

In der sozialpolitischen Diskussion wurde des öfteren die besondere Lage hervorgehoben, in der sich die unehelichen Besatzungskinder deswegen befinden, weil bis zum 5. Mai 1955 keine rechtliche Möglichkeit bestand, die Väter der Kinder für den Unterhalt in Anspruch zu nehmen. Auch nach Beendigung des Besatzungsregimes und Inkrafttreten des Truppen- und Überleitungsvertrages können Unterhaltsklagen nur gegen Mitglieder ausländischer Streitkräfte, soweit sie in Deutschland stationiert sind, und nur für die Zeit nach dem 5. Mai 1955 gerichtet werden. Soweit die Mütter nicht in der Lage sind, für den Unterhalt der Kinder aufzukommen, ist die öffentliche Fürsorge zur Hilfeleistung verpflichtet. Über das Ausmaß, in welchem die Öffentlichkeit für diese besondere Art der Kriegsfolgen einzutreten hat, und über die allgemeine soziale Lage der unehelichen Kinder von Besatzungsangehörigen und deutscher Mütter bestand jedoch ebensowenig Gewißheit wie über die Gesamtzahl dieser Kinder überhaupt. Eine Untersuchung der Internationalen Vereinigung für Jugendhilfe auf Grund von Befragungen der öffentlichen und privaten Kinderwohlfahrtsorganisationen liegt aus dem Jahre 1951 vor. Außerdem hat der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge eine Ermittlung durchgeführt, die aber nur die unehelichen Kinder von Besatzungsangehörigen unter Amtsvormundschaft der Jugendämter erfaßte. Eine Erhebung auf Landesebene fand in Hessen im Jahre 1951 statt. Sodann liegen einige Untersuchungen auf Initiative der Sozialbehörden einiger Großstädte vor. Alle diese Erhebungen gestatteten es jedoch bisher nicht, ein Gesamtbild zu gewinnen.

Um diesem Mangel abzuweichen und um ein die Öffentlichkeit vielfach beschäftigendes Problem in seiner wirklichen quantitativen Bedeutung zu zeigen, wurde vom Bundesministerium des Innern die Durchführung einer statistischen Erhebung im Bundesgebiet und in Berlin (West) mit den Landesregierungen vereinbart. Die Erhebungspapiere wurden nach den getroffenen Vereinbarungen im Statistischen Bundesamt ausgearbeitet und den Statistischen Landesämtern zur Durchführung der Erhebung und Erstellung der Landesergebnisse zugestellt. Die Erhebung sollte die unehelichen Kinder von Besatzungsangehörigen unter Amtsvormundschaft der Jugendämter und die Kinder unter Einzel-, Vereins- und Anstaltsvormundschaft, die bei den Vormundschaftsgerichten registriert sind, erfassen. Auskunftsstelle sollten die Jugendämter sein, die sich, soweit ihre Unterlagen nicht ausreichten, um die gestellten Fragen für die Kinder in Einzel-, Vereins- oder Anstaltsvormundschaft zu beantworten, an die Vormundschaftsgerichte wenden und die erforderlichen Angaben einholen sollten. Dieses umständliche Verfahren mußte gewählt werden, weil die Justizministerien der Länder es nicht für tragbar hielten, den Vormundschaftsgerichten generell die

Auskunftserteilung für die Kinder in Einzel-, Vereins- und Anstaltsvormundschaft aufzuerlegen. Als Stichtag für die Erhebung galt allgemein der 30. April 1955.

Bei der Durchführung ergaben sich dann jedoch einige Schwierigkeiten, welche dazu führten, daß in einzelnen Ländern Abweichungen von dem allgemeinen Erhebungsprogramm auftraten. Für Bremen liegen nur einige von der zuständigen Senatsdienststelle mitgeteilte Gesamtzahlen ohne die im Erhebungsbogen vorgesehenen Unterteilungen nach verschiedenen Merkmalen vor. Auch sind für dieses Land sowie für Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz keine getrennten Zahlen für Kinder unter Amtsvormundschaft und unter Einzel-, Vereins- und Anstaltsvormundschaft gemeldet worden. In Hamburg, Baden-Württemberg und Bayern galten die gemeldeten Zahlen für den Stichtag 31. Dezember 1954, in Schleswig-Holstein für den 1. April 1955, in Bremen und Niedersachsen für den 30. September 1955, in den übrigen Ländern für den 30. April 1955. Diese Verschiedenheiten des Stichtages dürften die Ergebnisse jedoch nicht wesentlich beeinflussen.

Größere Bedeutung dürften demgegenüber Erhebungslücken haben, welche sich aus der Besonderheit des hier erfaßten Tatbestandes ergeben. Zunächst ist zu erwarten, daß von den Jugendämtern nicht alle unter Einzel-, Vereins- und Anstaltsvormundschaft stehenden unehelichen Kinder von Besatzungsangehörigen gemeldet wurden, da diese Fälle für die Amtsvormundschaft der Jugendämter als abgeschlossen gelten und deshalb die zur statistischen Erfassung erforderlichen Anknüpfungsunterlagen (Karteikarten oder Akten) vielfach nicht mehr greifbar waren. Sodann ist auch anzunehmen, daß uneheliche Kinder oft nicht als Kinder von Besatzungsangehörigen, sondern mit unbekanntem Vater angegeben wurden, besonders dann, wenn die Mutter in der Lage war, für das Kind selbst aufzukommen. Andererseits muß damit gerechnet werden, daß gelegentlich Mütter angegeben haben, ihr uneheliches Kind sei von einem Besatzungssoldaten gezeugt, um unerwünschten Nachforschungen nach der Person des Erzeugers zu entgehen. Bei der Beurteilung der Zahlen ist ferner zu berücksichtigen, daß die nach ihrer Geburt durch Auswanderung der Mutter, Adoption, Ehelichkeitserklärung oder Tod aus der Vormundschaft ausgeschiedenen unehelichen Kinder von Besatzungsangehörigen nicht erfaßt sind.

Durch die Erhebung wurden knapp 68 000 unter Vormundschaft stehende uneheliche Kinder von Besatzungsangehörigen im Bundesgebiet und in Berlin (West) festgestellt. Die Geburten verteilen sich auf die Jahre 1945 bis 1955. Dabei sind die Zahlen für 1955 aus den angegebenen Gründen unvollständig. Diese Kinder machen fast 1 vH der in den Jahren 1945 bis 1954 im genannten Gebiet überhaupt geborenen Kinder und 11 vH der Anfang 1955 im Bundesgebiet und Berlin (West) unter Pflegeaufsicht stehenden bzw. widerruflich davon befreiten unehelichen Kinder aus. Länderweise

sind die Häufigkeiten recht unterschiedlich, wie sich aus der nachstehenden Übersicht ergibt.

Tabelle 1: Unter Vormundschaft stehende uneheliche Kinder von Besatzungsangehörigen im Bundesgebiet und Berlin (West)

Stand: Jahreswende 1954/55

Land	Kinder		Anteil an den Geborenen insgesamt der Geburtsjahrgänge 1945—1954	
	Anzahl	vH	vT	vH
Schleswig-Holstein .....	1 410	2,1	4,5	4,2
Hamburg .....	897	1,3	4,9	4,5
Niedersachsen .....	6 746	10,0	7,1	9,6
Bremen .....	1 023	1,5	13,2	12,3
Nordrhein-Westfalen .....	9 170	13,5	4,6	8,2
Hessen .....	9 022	13,3	14,7	17,9
Rheinland-Pfalz .....	6 436	9,5	13,2	19,4
Baden-Württemberg .....	12 729	18,8	12,9	14,6
Bayern .....	17 449	25,8	13,4	9,9
Bundesgebiet .....	64 882	95,8	9,4	11,0
Berlin (West) .....	2 871	4,2	15,5	9,5
zusammen .....	67 753	100	9,6	10,9

<sup>1)</sup> Einschließlich der widerruflich befreiten Kinder.

Bei den erfaßten unehelichen Kindern von Besatzungsangehörigen war

- in 55 vH ein Angehöriger der US-Streitkräfte,
- in 15 vH ein Angehöriger der französischen Streitkräfte,
- in 13 vH ein Angehöriger der britischen Streitkräfte,
- in 5 vH ein Angehöriger der sowjetrussischen Streitkräfte,
- in 3 vH ein Angehöriger der belgischen Streitkräfte

als Vater angegeben worden. Die restlichen knapp 10 vH verteilen sich auf die übrigen Besatzungsmächte und auf Fälle ohne Angabe. Selbstverständlich ist diese Verteilung stark abhängig von der Zahl der im Bundesgebiet und in Berlin (West) stationierten Besatzungstruppen der verschiedenen Nationalität, was sich auch in den Zahlen für die einzelnen Bundesländer widerspiegelt. Insgesamt wurden knapp 4 800 uneheliche Kinder von farbigen Besatzungsangehörigen (7 vH aller unehelichen Besatzungskinder) gemeldet. 3 200 Kinder wurden von den Müttern als Folgen eines Vergewaltigungsaktes angegeben.

Die Gliederung der durch die Statistik erfaßten Kinder nach dem Geburtsjahr zeigt, daß die größten Häufigkeiten in die ersten Nachkriegsjahre fallen. Bis zum Jahre 1951 zeigt sich dann ein ständiges Absinken. Seit 1952 ist die Zahl der unehelichen Kinder von Besatzungsangehörigen wieder in ständigem Ansteigen einschließlich der Kinder von farbigen Besatzungsangehörigen. Von 100 unehelichen Kindern von Besatzungsangehörigen stammten von Angehörigen der US-Streitkräfte im Jahre 1953 knapp 75 vH, im Jahre 1954 knapp 80 vH. Diese Anteile haben in den letzten Jahren ständig zugenommen. Es wurden geboren

	aT der Geborenen insgesamt
im Jahre 1945	2 132 = 4,0
im Jahre 1946	21 117 = 33,6
im Jahre 1947	10 256 = 15,2
im Jahre 1948	6 262 = 8,8
im Jahre 1949	4 905 = 6,5
im Jahre 1950	3 879 = 5,2
im Jahre 1951	3 202 = 4,4
im Jahre 1952	3 751 = 5,1
im Jahre 1953	4 560 = 6,2
im Jahre 1954	5 994 <sup>1)</sup> = 7,9

<sup>1)</sup> Einschließlich der bis 30. April 1955 geborenen Besatzungskinder in Nordrhein-Westfalen.

In diesen Zahlen sind die 1 023 von Bremen gemeldeten Kinder nicht mitgezählt, da von Bremen eine entsprechende Altersgliederung nicht geliefert wurde. Von den 66 730 un-

ehelichen Kindern von Besatzungsangehörigen<sup>1)</sup> (ohne Bremen) waren 34 365 männlichen und 32 365 weiblichen Geschlechts, was einer Geschlechtsproportion von 106 Knaben auf 100 Mädchen entspricht.

Für die soziale Situation der Kinder bedeutsam sind die Lebensumstände, unter denen sie leben müssen. Die statistische Erhebung vom Frühjahr 1955 hat gezeigt, daß knapp 73 vH der unehelichen Kinder von Besatzungsangehörigen bei ihren Müttern leben. Weitere 13 vH leben bei nächsten mütterlichen Verwandten, wobei wohl in erster Linie an die Eltern der Mütter zu denken ist. Damit bleibt erfreulicherweise nur ein Rest von 14 vH Kindern, welche in fremden Familien oder in Heimen untergebracht waren. Gegenüber diesen Gesamtzahlen liegen die Verhältnisse bei den Kindern farbiger Abstammung etwas ungünstiger; hier lebten nur 65 vH der Kinder bei ihren Müttern und 10 vH bei nächsten Verwandten der Mütter, fast 25 vH aber in fremden Familien oder in Heimen. Von den unehelichen Kindern von Besatzungsangehörigen waren insgesamt 4,9 vH zur Adoption durch fremde Familien von der Mutter gemeldet bzw. vom Jugendamt ausersehen. Bei den unehelichen Kindern farbiger Besatzungsangehöriger betrug der entsprechende Prozentsatz 13 vH.

Tabelle 2: Unterbringung der unehelichen Kinder von Besatzungsangehörigen im Bundesgebiet<sup>1)</sup> und Berlin (West)

Stand: Jahreswende 1954/55

Besatzungs- macht des Vaters	Kinder ins- gesamt	davon untergebracht			Adoption		
		bei der Mutter	bei näch- sten müt- terlichen Ver- wandten	in frem- den Fa- milien <sup>2)</sup>	in Heimen	durch Mutter ge- wünscht	mangels sorge- tragend. Ange- höriger geboten
USA . . . .	36 334	25 674	5 071	3 020	2 569	1 565	834
Frankr. . .	10 188	7 560	1 363	655	610	211	99
Großbrit. .	8 397	6 300	1 094	525	478	156	48
Sowjet- union <sup>2)</sup>	3 105	2 369	307	216	213	55	46
Belgien . .	1 767	1 319	220	65	163	18	5
Sonstige .	6 939	5 363	754	400	422	156	86
zusammen darunter: farbiger Abstam- mung . .	66 730	48 585	8 809	4 881	4 455	2 161	1 118
	4 681	3 036	487	519	639	417	192

<sup>1)</sup> Ohne Bremen. — <sup>2)</sup> Bei Schleswig-Holstein unter „Sonstige“ enthalten. — <sup>3)</sup> Bzw. bei entfernten mütterlichen Verwandten.

Aus den Ergebnissen der Sondererhebung über die unehelichen Kinder von Besatzungsangehörigen zeigt sich weiterhin, daß knapp 70 vH aller erfaßten Kinder von der Mutter oder den Angehörigen voll unterhalten werden, öffentliche Hilfen also hier nicht erforderlich sind. Zu dieser Zahl wurden auch die Kinder gerechnet, bei denen der Vater ganz oder teilweise für den Unterhalt aufkommt; die Zahl dieser Fälle wurde jedoch nicht getrennt

<sup>1)</sup> Einschl. der erfaßten Kinder des nur teilweise einbezogenen Geburtsjahrganges 1955.

Tabelle 3: Die Versorgung der unehelichen Kinder von Besatzungsangehörigen im Bundesgebiet<sup>1)</sup> und Berlin (West)

Stand: Jahreswende 1954/55

Besatzungsmacht des Vaters	Kinder insgesamt	davon			von Mutter oder Angehör. selbst unterhalten <sup>2)</sup>	Vorliegende Vaterschafts-erkennt-nisse
		voll aus öffentl. Mitteln unter-stützt	zu Bei-trag des Vaters zusätzlich unter-stützt	zu Bei-trag der Mutter oder Ver-wandten zusätzl. unter-stützt		
USA .....	36 334	8 005	643	1 966	25 720	2 697
Frankreich ..	10 188	1 514	144	756	7 774	466
Großbrit. ...	8 397	2 267	82	724	5 324	302
Sowjetunion <sup>2)</sup> ..	3 105	1 147	22	304	1 632	46
Belgien ..	1 767	382	32	151	1 202	136
Sonstige ..	6 939	1 709	210	573	4 447	799
zusammen	66 730	15 024	1 133	4 474	46 099	4 446
darunter: farbiger Abstammung	4 681	1 477	103	329	2 772	284

<sup>1)</sup> Ohne Bremen. — <sup>2)</sup> Einschl. Unterhalt durch den Vater des Kindes. — <sup>3)</sup> Bei Schleswig-Holstein unter „Sonstige“ enthalten.

erfaßt. Zusätzlich zu eigenen Unterhaltsleistungen der Mutter bzw. der Angehörigen oder des Vaters mußte die öffentliche Fürsorge bei gut 8 vH tätig werden, und bei gut 22 vH wurde der Unterhalt der Kinder voll aus öffentlichen Mitteln bestritten. Insgesamt wurde also die öffentliche Fürsorge in gut 30 vH der Fälle in Anspruch genommen. Auch hier liegen die entsprechenden Verhältniszahlen bei den unehelichen Kindern farbiger Besatzungsangehöriger wieder etwas un-

günstiger, wie sich aus vorstehender Übersicht ergibt. Bei den Kindern der Väter der verschiedenen Nationalitäten sind die Unterhaltsverhältnisse ebenfalls recht verschieden, wie die Tabelle 3 auch zeigt. Überraschend gering erscheint demgegenüber die Zahl der Vaterschaftsanerkenntnisse bei nur 6,7 vH aller unehelichen Kinder von Besatzungsangehörigen. Von den Vätern farbiger Kinder haben 6,1 vH die Vaterschaft anerkannt.

De.

Preise

Die Preise im August/September 1956

An den wichtigeren internationalen Warenmärkten waren im August 1956 keine auffallenden Preisbewegungen zu verzeichnen. Gegen Ende der ersten Septemberwoche notierten in New York Weizen und Mais etwas höher als zur entsprechenden Zeit des Vormonats. Auch Wolle, Häute, Erdöl, Schrott und Zinn zeigten eine leicht steigende Preistendenz. Dagegen wurden u. a. Gerste, Zucker, Schmalz, Kopra, Baumwollsaatöl und vor allem Kautschuk niedriger notiert. Der Preisindex der Stapelwaren nach Moody (USA) zog um rund 1 vH an, während der Index nach Reuter (Großbritannien) um rund 2 vH nachgab. Auch ein Vergleich zum Preisstand vor Jahresfrist (Anfang September 1955) ergab im ganzen keine starken Veränderungen, nämlich eine Preiserhöhung nach Moody um 4 vH und eine Preissenkung nach Reuter um 2 vH. Der Unterschied kann außer in einem abweichenden Preisverlauf am amerikanischen und britischen Markt auch in der anderen warenmäßigen Zusammensetzung der beiden Indices begründet sein.

Am deutschen Binnenmarkt haben sich von Juli auf August 1956 bei den landwirtschaftlichen Produkten stärkere gegenläufige Preisbewegungen hauptsächlich jahreszeitlicher Natur so weitgehend ausgeglichen, daß sich nur eine durchschnittliche Indexsteigerung der Erzeugerpreise um 0,4 vH ergab. Preiserhöhungen vor allem für Eier (11,9 vH), Nutz- und Zuchtvieh (5,4 vH), Schlachtvieh (3,8 vH) standen Preisrückgänge insbesondere bei Speisekartoffeln (19,1 vH) sowie mit geringeren Prozentsätzen bei Getreide und Stroh gegenüber.

Zum August des Vorjahrs lassen an den landwirtschaftlichen Erzeugermärkten die Indexziffern ein um 9 vH höheres Preisniveau erkennen. Es errechnete sich folgende Abstufung:

Zu- (+) bzw. Abnahme (—) von August 1955 zum August 1956 in vH	
Gemüse .....	+ 87,6
Obst .....	+ 31,5
Eier .....	+ 12,8
Milch .....	+ 7,7
Schlachtvieh .....	+ 7,1
Getreide und Hulsenfruchte .....	— 0,2
Heu und Stroh .....	— 8,2
Wolle, Häute und Felle .....	— 9,1
Hackfruchte .....	— 13,4

Bei Gemüse war die Preislage in den letzten Jahren sehr schwankend. Für Gemüse und Obst ergaben sich auf Basis 1950/51 (= 100) folgende Meßziffern:

	Gemüse	Obst
August 1953 .....	112	96
August 1954 .....	270	127
August 1955 .....	134	124
August 1956 .....	251	163

Man muß hierbei beachten, daß zeitliche Verschiebungen im Anfall der Erzeugnisse neuer Ernte die Preise in bestimmten einzelnen Kalendermonaten stark beeinflussen können. Zur Beurteilung der Gesamtlage der Preise für Gemüse und Obst im laufenden Wirtschaftsjahr werden deshalb die herbstlichen Ernteergebnisse im ganzen und ihre Auswirkung auf die Preise von ausschlaggebender Bedeutung sein.

Die Erzeugerpreise industrieller Produkte haben sich von Juli auf August 1956 im Durchschnitt wenig verändert (+ 0,1 vH). Doch überwogen die Steigerungstendenzen etwas, so daß sich die Indexziffern der Erzeugerpreise der

Preisindexziffern

Zeit	Weltmarkt		Binnenmarkt							
	Internationale Rohstoffpreise		Ein-kaufs-preise für Aus-lands-güter <sup>1)</sup>	Grund-stoff-preise <sup>1)</sup>	Erzeuger-preise		Einzel-handels-preise <sup>4)</sup>	Preise für die Le-bens-haltung <sup>4) 5)</sup>	Wohnungs-bau-preise	Ein-kaufs-preise land-wirt-schaft-licher Be-triebs-mittel <sup>6) 7)</sup>
	Moody <sup>1)</sup>	Reuter <sup>1)</sup>			land-wirt-schaft-licher Pro-duk-te <sup>2)</sup>	indus-tri-eller Pro-duk-te <sup>3)</sup>				
JD	1938 = 100	1950 = 100	1938 = 100							
1950	291	368	100	192	166	186	172	156	184	163
1951	341	434	128	229	192	221	188	168	213	184
1952	300	391	112	238	188	226	188	171	227	186
1953	287	355	103	234	185	220	180	168	220	187
1954	294	350	103	235	193	217	179	169	221	189
1955	282	354	103	240	204	222	180	172	237	191p
1955 März	277	357	103	236	202	221	180	170	.	.
April	280	349	102	235	201	220	180	170	.	.
Mai	279	350	102	236	199	221	180	170	238	188
Juni	282	356	103	240	201	221	180	170	.	.
Juli	282	359	102	242	203	222	183	172	.	.
Aug.	281	353	103	242	196	222	180	171	241	186
Sept.	286	351	103	242	192	223	180	171	.	.
Okt.	281	347	104	244	199	222	180	173	.	.
Nov.	278	346	105	246	203	223	181	174	242	188
Dez.	283	351	105	246	204	224	181	175	.	.
1956										
Jan.	282	348	104	244	205	224	181	174	.	.
Feb.	283	346	105	247	217	225	182	174	241	194
März	285	350	107	249	226	226	184	177	.	.
April	294	349	107	249	227	225	184	176	.	.
Mai	291	350	108	248	223	225	184	176	246	197p
Juni	289	345	107	246	220	224	184	176	.	.
Juli	288	344	106	245p	212p	224	184	176	.	.
Aug.	295	344	107p	247p	213p	225	183	175	...	...
Veränderung*) in vH gegenüber dem jeweiligen Vormonat										
1956										Vorviertelj.
März	+ 0,5	+ 1,3	+ 1,3	+ 0,7	+ 4,0	+ 0,4	+ 1,1	+ 1,2	.	.
April	+ 3,3	— 0,3	+ 0,2	— 0,1	+ 0,2	— 0,2	— 0,1	— 0,2	.	.
Mai	— 0,8	+ 0,1	+ 0,9	— 0,3	— 1,5	— 0,1	+ 0,0	— 0,1	+ 2,3	+ 1,9
Juni	— 0,9	— 1,5	— 1,1	— 0,6	— 1,5	— 0,2	+ 0,1	— 0,0	.	.
Juli	— 0,3	— 0,3	— 0,6	— 0,6	— 3,9	— 0,1	+ 0,4	+ 0,2	.	.
Feb.	+ 2,4	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,1	— 0,9	— 0,6	...	...

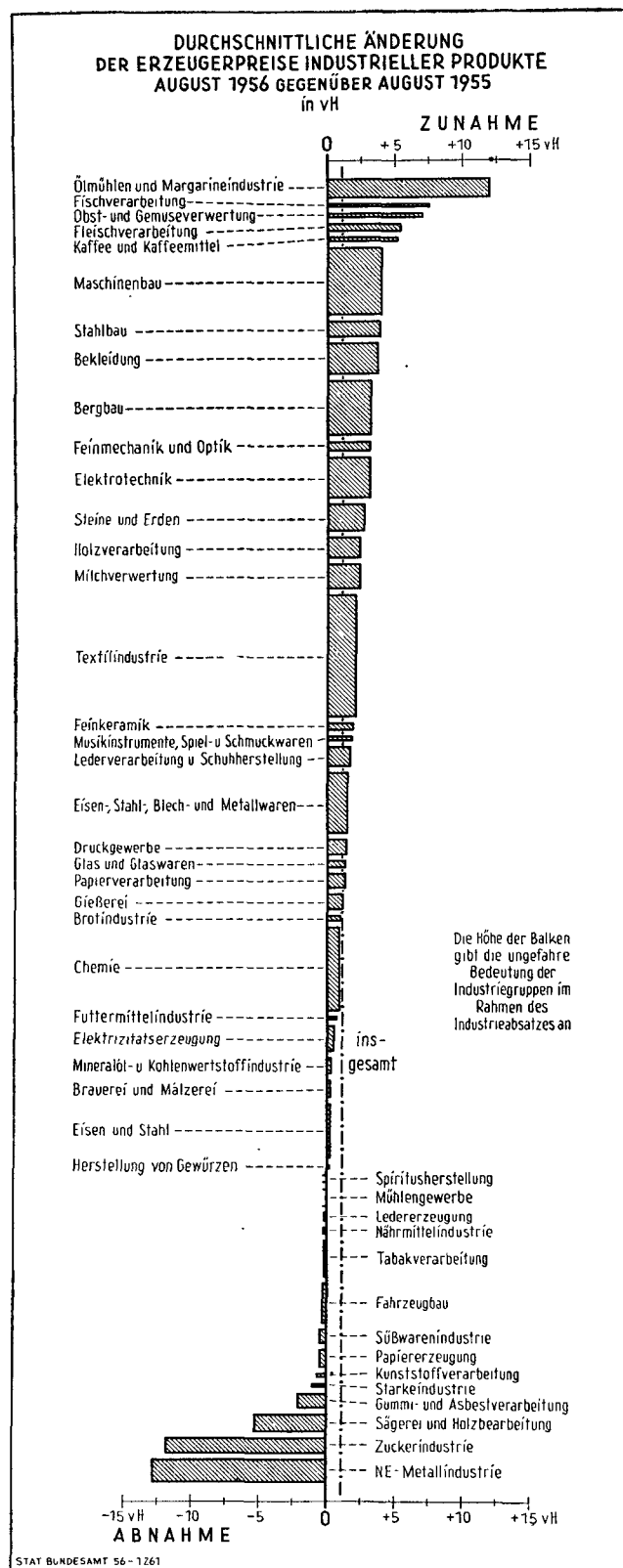
<sup>1)</sup> Monatsdurchschnitte. — <sup>2)</sup> Monatsdurchschnitte; 1938/39 = 100; Wirt-schaftsjahr Juli bis Juni. — <sup>3)</sup> Preisstand am 21. jeden Monats. — <sup>4)</sup> Preis-stand am 15. jeden Monats. — <sup>5)</sup> Mittlere Verbrauchergruppe. — <sup>6)</sup> Be-rechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern. — <sup>7)</sup> 1938/39 = 100

meisten Industriegruppen leicht erhöhten. In den Hauptgrup-pen ergaben sich folgende Veränderungen der Erzeugerpreise:

Bergbau einschl. Erdölgewinnung	+ 0,1 vH
Grundstoffe	+ 0,2 vH
Investitionsgüter	+ 0,1 vH
Verbrauchsgüter	+ 0,1 vH
Nahrungs- und Genußmittel	+ 0,3 vH
Energieerzeugung	— vH.

Wohl als Folge von Weltmarkteinflüssen zogen die Ab-satzpreise in der NE-Metallindustrie um 1,8 vH, in den Kaffeeröstereien um 2,1 vH an. Im übrigen wurden vor allem Lohn- und Materialpreiserhöhungen als Begründung für Preiserhöhungen angeführt, so aus der Industrie der Steine und Erden, aus dem Maschinenbau, aus der Holzverar-beitung, dem Druckgewerbe, der Kunststoffverarbeitung, Leder-

verarbeitung, Textilindustrie sowie aus der Bekleidungsindustrie. Preisrückgänge meldeten Betriebe der Sägerei und Holzbearbeitung, der Fischverarbeitung und der Speiseölgewinnung. Die folgende Graphik läßt erkennen, wie sich die Verkaufspreise der aufgeführten Industriegruppen im Durchschnitt seit August 1955 entwickelt haben.



Was die Gründe der Preisveränderungen angeht, so liegen Zusammenhänge mit Preisbewegungen auf dem Weltmarkt bei den zwei Wirtschaftszweigen mit den stärksten Preisver-

änderungen nahe (Ölmühlen- und Margarineindustrie sowie NE-Metallindustrie).

Bei anderen Wirtschaftszweigen lassen sich aus allgemeinen wirtschaftlichen Vorhaben Zusammenhänge finden. So hängt z. B. die Preiserhöhung für die Erzeugnisse der Zuckerindustrie mit der Senkung der Zuckersteuer zusammen. Darüber hinaus ist es jedoch schwer, den Gründen für die Preisbewegungen nachzugehen. Von den berichtserstattenden Betrieben wird manchmal im Zusammenhang mit Preiserhöhungen ihrer Erzeugnisse auf Preiserhöhungen bei den verarbeiteten Rohstoffen oder auch auf Lohnerhöhungen hingewiesen, andererseits werden aber auch Rationalisierungsmaßnahmen als Ausgleich der Kostensteigerungen angeführt. Einen gewissen Einblick in die Entwicklung der Materialkosten für die weiterverarbeitenden Industrien ergeben sich aus dem Preisindex für ausgewählte Grundstoffe. Die dabei vertretenen Waren zeigen nach Herkunft geordnet von August 1955 bis August 1956 folgende durchschnittliche Veränderungen:

Grundstoffe land- und forstwirtschaftlicher Herkunft

inländische ..... + 4,5 vH  
ausländische ..... - 0,3 vH

Grundstoffe industrieller Herkunft

inländische ..... - 0,2 vH  
ausländische ..... + 8,2 vH

Von den ausländischen Rohstoffen der ersten Gruppe sind vor allem Kautschuk, Rohkakao und Holz mit Preisrückgängen zu nennen. In der Gruppe der Grundstoffe industrieller Herkunft aus inländischer Erzeugung wirkten sich vor allem Preisrückgänge für Kupferhalbzeuge und Leder aus, die in ihren Vorprodukten auch überwiegend weltmarktbedingt sind. Im übrigen traten in dieser Gruppe — ausgenommen inländische Stahlerzeugnisse und einige chemische Produkte — hauptsächlich Preiserhöhungen auf, wirkten sich aber nicht so stark aus, um die genannten Preiserhöhungen im Index auszugleichen.

Die an den Erzeugermärkten festgestellten Preistendenzen haben sich auch auf die Verbraucherpreise, wenngleich abgeschwächt, ausgewirkt (siehe Schaubild). Wenn in einzelnen Fällen Richtung oder Ausmaß der Preisentwicklung auf der Erzeugerabsatzstufe und bei den Verbraucherpreisen sich nicht zu entsprechen scheinen (z. B. bei Bohnenkaffee und bei Nahrungsmitteln, Fleisch und Fleischwaren), so ist an die zeitliche Verschiebung zu erinnern, mit der sich Preistendenzen vom Erzeugermarkt über den Großhandel zum Einzelhandel fortzusetzen pflegen. Ferner ist zu beachten, daß die Gruppen im Index der Erzeugerpreise und im Index der Einzelhandelsabsatzpreise in der Regel nach Waren und Umsatzwerten verschiedenartig zusammengesetzt sind. Im Vergleich zum Preisindex für die Lebenshaltung ist außerdem zu beachten, daß die in die Lebenshaltung eingehenden Waren außerdem auch aus Handwerksbetrieben bezogen werden, deren Produkte in den Erzeugerpreisindices nicht enthalten sind.

Von Juli auf August 1956 ist der Preisindex für die Lebenshaltung (mittlere Verbrauchergruppe) um 0,6 vH zurückgegangen. Diese Senkung wirkte sich aus Gründen der Auf- bzw. Abrundung nur in den Indexzahlen auf Basis 1938 aus (von 176 auf 175), nicht dagegen auf Basis 1950 (113). Im Vergleich zum Monat August des Vorjahres zeigt der Preisindex für die Lebenshaltung eine Preiserhöhung um 2,6 vH.

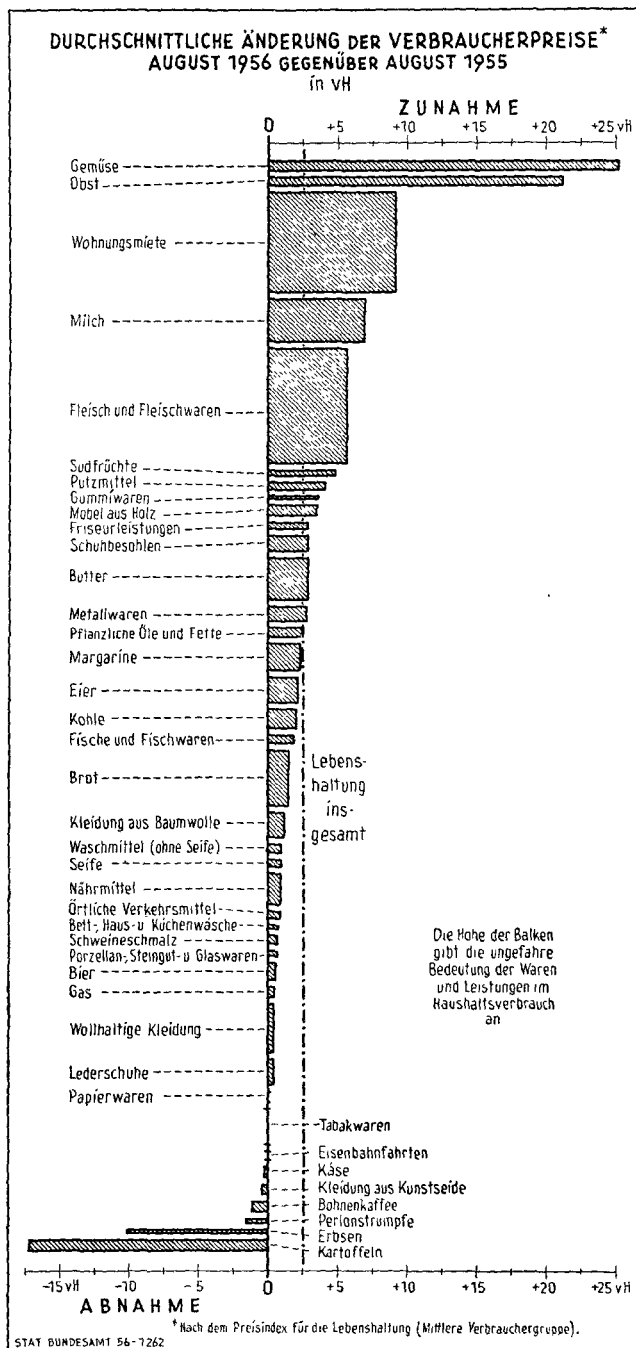
Unter den einzelnen Bedarfsgruppen ergab sich bei dem Index für „Ernährung“ ein Rückgang um 1,2 vH gegenüber Erhöhungen der Gruppenindices für „Heizung und Beleuchtung“ um 0,2 vH, „Getränke und Tabakwaren“, „Hausrat“, „Bekleidung“ und „Verkehr“ um je 0,1 vH. Die übrigen Gruppenindices veränderten sich nicht. Häufigkeit und Ausmaß der Preisänderungen innerhalb der einzelnen Bedarfsgruppen zeigt die nachstehende Übersicht.

Der Rückgang der Gruppenindexziffer für „Ernährung“ ist in erster Linie auf den merklichen Preisnachlaß in der Warengruppe Kartoffeln, Gemüse, Obst und Süßfrüchte (20,8 vH) zurückzuführen. Die jahreszeitlich bedingte Zunahme des

Bedarfsgruppe	Insgesamt erfaßte Waren und Leistungen	Zahl der von Mitte Juli bis Mitte August 1956 festgestellten Preisänderungen								
		Preiserhöhungen in vH				Unveränderte Preise	Preissenkungen in vH			
		5,1 und mehr	1,1 bis 5,0	0,6 bis 1,0	bis 0,5		bis 0,5	0,6 bis 1,0	1,1 bis 5,0	5,1 und mehr
Ernährung ..	78	4	5	7	17	19	8	1	4	13
Getränke und Tabakwaren .....	6	—	—	1	2	3	—	—	—	—
Wohnung .....	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Heizung und Beleuchtung .....	10	—	—	2	4	3	1	—	—	—
Hausrat .....	59	—	—	—	32	19	8	—	—	—
Bekleidung .....	50	—	—	—	36	1	13	—	—	—
Reinigung und Körperpflege .....	21	—	—	—	4	17	—	—	—	—
Bildung und Unterhaltung .....	11	—	—	—	—	10	1	—	—	—
Verkehr .....	10	—	—	1	1	7	1	—	—	—
Zusammen .....	249	4	5	11	96	83	32	1	4	13

Angebots hatte bewirkt, daß Kartoffeln um 40,4 vH, Gemüse um 11,4 vH, Obst um 6,7 vH und Südfrüchte um 2,0 vH billiger als im Vormonat wurden. Gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat lag der Kartoffelpreis um rund 17 vH niedriger,

erhöhungen bei Eiern (8 vH), Fleisch und Fleischwaren (1,1 vH), Frischfisch (1,3 vH), Butter (0,3 vH), Käse (0,4 vH), inländischem Schweineschmalz (0,6 vH) und Trockenfrüchten (0,9 vH) gegenüber, deren Ursachen z. T. in saisonalen Markteinflüssen zu suchen sein dürften.



während die Gemüse- und Obstpreise um rund 25 bzw. 21 vH über dem Vorjahresstand blieben. Einigen weiteren Preisnachteilen geringeren Ausmaßes bei Süßwaren, Schokolade, Speiseöl, Importschmalz sowie Salzheringen standen Preis-

An der Erhöhung des Gruppenindex „Getränke und Tabakwaren“ war Bohnenkaffee mit einer Preissteigerung um 0,9 vH maßgeblich beteiligt. In der Gruppe „Heizung und Beleuchtung“ kam es wiederum zu Preiserhöhungen bei allen festen Brennstoffen, die bei Steinkohlenbriketts 0,6 vH, bei Steinkohlen (Eßnuß II) 0,3 vH, bei Weich-Brennholz 0,5 vH und bei Hart-Brennholz 0,2 vH ausmachten. Außerdem wurden aus einigen Ländern Tarifierhöhungen beim Arbeitspreis für Strom (z. T. Fortfall des Sommertarifs) gemeldet, die sich im Bundesdurchschnitt mit 0,9 vH auswirkten. Die Mehrzahl der Warenpreise in der Gruppe „Hausrat“ zeigte weiterhin steigende Tendenz, so daß sich vereinzelt Verbilligungen, insbesondere bei Küchengeschirr, nicht auswirken konnten. Bei Bekleidung herrschten ebenfalls die Preiserhöhungen vor (im Durchschnitt etwa 0,2 vH); lediglich bei Damenstrümpfen setzte sich der seit einiger Zeit zu beobachtende Preisfall auch in diesem Monat fort, und zwar mit einem Rückgang um 0,4 vH. Als Grund hierfür wurde die starke Konkurrenz innerhalb dieses Textilzweiges sowie die fortschreitende technische Vervollkommenung der Produktion angegeben. Für den Gruppenindex „Verkehr“ ergab sich im Bundesdurchschnitt eine leichte Erhöhung um 0,1 vH, nachdem aus einem süddeutschen Land eine Tarifierhöhung für Straßenbahn-Einzelfahrten und Straßenbahn-Wochenkarten gemeldet worden ist.

Der Index der Einzelhandelspreise ermäßigte sich gegenüber dem Vormonat um 0,9 vH. Er lautet für August 106 (1950 = 100) bzw. 183 (1938 = 100). Gegenüber dem August 1955 zeigt der Index eine Preiserhöhung um 1,3 vH. Die Preise in den Lebensmittelgeschäften sind von Juli auf August 1956 um insgesamt 2,3 vH, darunter in den Gemüsegeschäften um 18,7 vH zurückgegangen. Im Index der Einzelhandelspreise kamen saisonale Preisänderungen für Kartoffeln, Gemüse und Obst etwas stärker zur Geltung als im Preisindex für die Lebenshaltung, weil hierbei alle Umsätze auf den Monat umgerechnet mit den monatlichen Preisen bewertet werden, während im Lebenshaltungsindex die im Herbst eingelagerten Waren in der Folgezeit zu geringeren Ansätzen für die laufenden Käufe führten. Die Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk, Hausrat und Wohnbedarf sowie die sonstigen Branchen des Einzelhandels erhöhten ihre Preise um durchschnittlich 0,1 bis 0,3 vH. Bei den nur in diesem Index erfaßten Lebensmitteln ergaben sich jetzt der Jahreszeit entsprechend Preissenkungen unter anderem bei Sauerkraut (0,5 vH), Bücklingen (8,8 vH), Suppenhuhn (0,6 vH). Unter den Getränken hingegen verteuerten sich, wohl im Hinblick auf den zu erwartenden geringeren Ernteertrag, Weißwein um 3,0 vH und Rotwein um 0,6 vH; auch Tafelwasser zeigte eine Preiserhöhung um 3,1 vH. Die im Vormonat bereits beobachtete Preisbewegung bei Rundfunkgeräten setzte sich mit teilweise leichten Erhöhungen fort, die meist mit Änderungen in der Ausführung verbunden waren.

Die Preise für die Güter und Leistungen der Lebenshaltung sowie die Verkaufspreise des Einzelhandels haben sich seit Frühjahr 1956 im wesentlichen auf dem gleichen Niveau gehalten.

Ke.



## Die Preisentwicklung der NE-Metalle am Weltmarkt

Innerhalb der Gruppe Metalle sind die NE-Metalle wegen der besonderen Faktoren, die ihre Preisbildung auf den Weltmärkten bestimmen, von großem Interesse. Neben den Gegebenheiten der jeweiligen Wirtschaftslage traten nach dem zweiten Weltkrieg meist Regierungsanordnungen in verschiedenen Ländern sowie Zölle, Ausfuhrbeschränkungen und die Bildung von strategischen Vorräten als preisbestimmende Faktoren auf. Der schnellen Anpassung von Angebot und Nachfrage ist eine gewisse natürliche Grenze gesetzt, da zur Erschließung neuer Produktionskapazitäten jahrelange Arbeit sowie beträchtliche Kapitalinvestitionen notwendig werden. Spekulative Übersteigerungen der Preisausschläge nach oben und unten sind für diese Märkte charakteristisch. Die Bedeutung, die den meisten NE-Metallen als Rohstoffen zukommt, hat dazu geführt, daß die Verteilung eines wesentlichen Teiles der Erzeugung von den Großmächten auf die verschiedenste Art gelenkt wird, was einen freien Marktausgleich erschwert. Somit konnten die offiziellen Preise nicht immer die Marktlage zutreffend widerspiegeln. Die Preiskurve der NE-Metalle wird auch durch die Preisentwicklung bei Eisen und Stahl beeinflusst, für die sie im Verarbeitungsgang im wesentlichen komplementäre Bedeutung haben. In einigen wenigen Fällen, so z. B. bei Duraluminium, sind auch Substitutionsmöglichkeiten gegeben. Einigen NE-Metallen erwächst aus der Verwendungsmöglichkeit von nichtmetallischen Werkstoffen eine deutliche Konkurrenz, die z. B. bei Blei zu einem Rückgang der Verbrauchs- und Produktionsziffern führte.

### Weltproduktion und -verbrauch

Die seit der Vorkriegszeit weiter stark gewachsene Bedeutung der meisten NE-Metalle zeigt die nachstehende Tabelle über Weltproduktion und -verbrauch am Beispiel der wichtigeren Metalle.

#### Weltproduktion und -verbrauch von NE-Metallen

1938 = 100

		1950	1952	1954	1955 <sup>1)</sup>
Aluminium:	Produktion .....	256	344	471	539
	Verbrauch .....	310	392		
Kupfer:	Produktion .....	141	146	159	175
	Verbrauch .....	140	148	144	164
Blei:	Produktion .....	111	118	141	108
	Verbrauch .....	119	111	134	105
Zink:	Produktion .....	128	141	155	170
	Verbrauch .....	143	135	162	188
Zinn:	Produktion .....	109	106	115	112
	Verbrauch .....	106	93	98	107
Nickel:	Produktion .....	122	154	188	
	Verbrauch .....				

<sup>1)</sup> Meßziffern nach teilweise geschätzten Zahlen aus Quin's Metal Handbook.

An der Spitze des Produktionsanstiegs steht Aluminium, das hauptsächlich erst während des Krieges stärkeren Eingang in die private und kriegswirtschaftliche industrielle Fertigung gefunden hat, mit einer über vierfachen Steigerung. Nickel, heute hauptsächlich als Rüstungsmetall verwendet, hat einen Produktionszuwachs von 90 vH, Kupfer und Zink von 70 bis 80 vH zu verzeichnen. Blei und Zinn sind infolge nicht so stark zunehmender Bedeutung und erweiterter Substitutionsmöglichkeiten erheblich dahinter zurückgeblieben.

Im ganzen ergibt das Zahlenbild ein gleichmäßiges Wachsen von Produktion und Verbrauch. Für Nickel, das allgemein als sehr knapp gilt, sind zuverlässige Zahlenangaben über den Weltverbrauch nicht vorhanden.

#### Weltproduktion und -verbrauch im Jahre 1954<sup>1)</sup>

1000 t

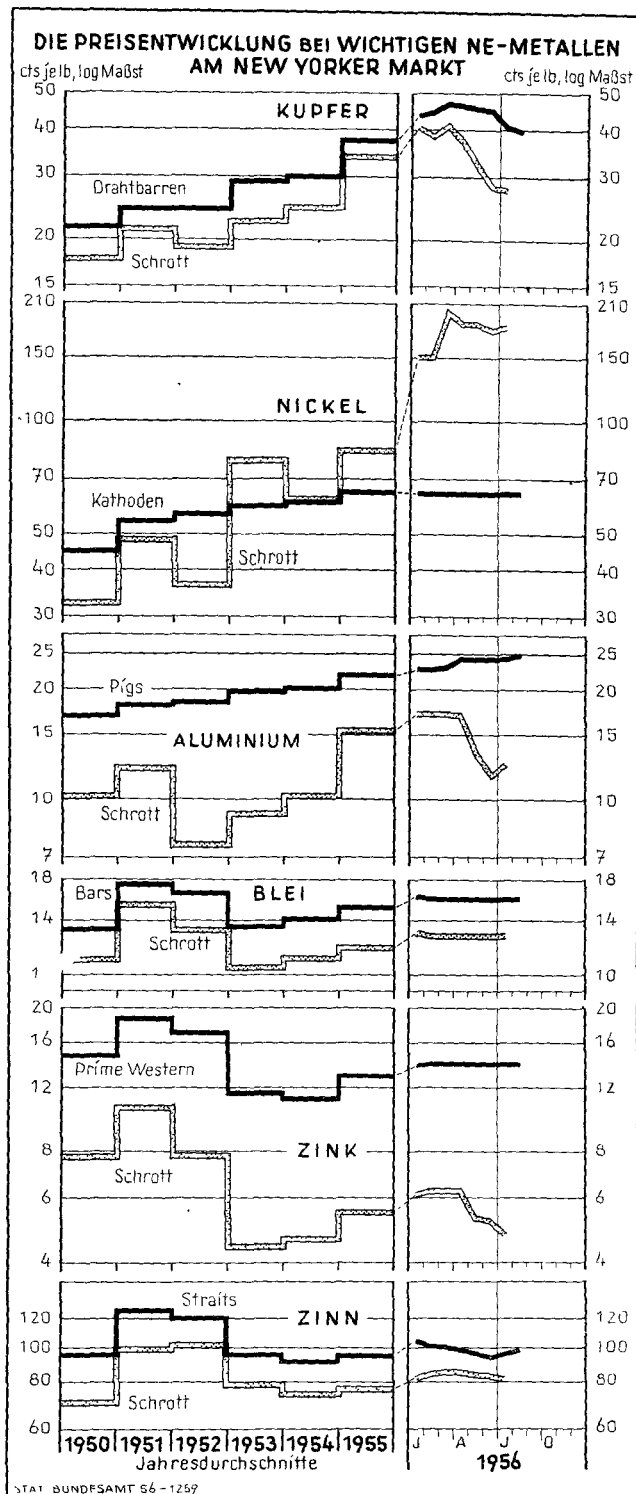
	Aluminium	Kupfer	Blei	Zink	Zinn	Nickel
Produktion .....	2 776	3 480	2 310	2 480	198	217
Verbrauch .....		3 215	2 100	2 320	154	

<sup>1)</sup> Nach den Unterlagen aus Quin's Metal Handbook, World Non-Ferrous Metal-Statistics u. a.

## Die Preisentwicklung

Einen für die Besonderheiten der NE-Metallpreisbildung<sup>1)</sup> typischen Preisverlauf weist das der Produktionsmenge nach immer noch bedeutsamste Schwermetall Kupfer auf, dessen Preise in der Nachkriegszeit einen stetigen Anstieg zu verzeichnen hatten. Die besonderen Auftriebstendenzen ergaben sich durch die Regierungs- und Hortungskäufe in Großbritannien und den USA im Zusammenhang mit dem Koreakrieg und der sich anschließenden Stockpile-Politik. Ein weiterer Preisanstieg ab Oktober 1954 wurde durch die in größerem Umfang anlaufenden Vorratskäufe von privater Seite und die günstige Konjunkturlage gestützt. Ende März 1956

<sup>1)</sup> Vgl.: „Statistische Monatszahlen“, S. 500\*.



erreichte der Londoner Kupferpreis einen Höchststand. Doch genügte schon eine gewisse konjunkturelle Schwächeerscheinung, wie der Rückgang der Automobilproduktion, um die Hausse zu beenden. Der tiefste Punkt Anfang Juni 1956 wurde zwar bald wieder überschritten (Suezkrise). An dem stärker reglementierten US-Markt waren die Preisausschläge geringer.

Auch die Preise für Zinn konnten sich in der Zeit des Koreakrieges am Londoner Markt mehr als verdoppeln, während sich der New Yorker Schrottpreis fast verdreifachte. Jedoch fielen die Preise danach unverhältnismäßig stark, im allgemeinen unter den Stand von 1950, konnten sich dann zwar etwas erholen, neigen neuerdings aber wieder zur Schwäche.

Zinn, das wegen des englischen Einflusses auf fast alle Produktionsstätten (Hauptausnahme die US-Zinnhütte in Texas) als „britisches Metall“ bezeichnet wird, hatte einen weit weniger dramatischen Preisverlauf als Kupfer und bewegte sich im Londoner Kassa- und Termingeschäft, nach dem Abbau des durch den Koreakonflikt bedingten ungefähr 50prozentigen Preisanstiegs, bis heute etwa auf der gleichen Höhe wie im Frühjahr 1954; sein Preis liegt jedoch damit noch etwas unter den Preisen im Jahresdurchschnitt 1950. Da Zinn hauptsächlich für die Herstellung von Weißblech bzw. bei der Weiterverarbeitung zu Konservendosen eine Rolle spielt, hängt hier in normalen Zeiten der Preis stark von der Größe der Ernte ab. Schließlich gibt es gerade im Falle von Zinn viele Substitutionsmöglichkeiten. Die tendenzielle Schwäche des Zinnpreises wird durch den Abschluß des Weltzinnabkommens (in Kraft ab 1. Juli 1956) besonders beleuchtet.

Der Preis für Blei, dessen Bedeutung gegenüber den anderen NE-Metallen abfällt, hat sich nach dem üblichen Anstieg der Preise in der Zeit des Koreakonflikts auf einer Höhe stabilisiert, die etwa 110 bis 140 vH der Durchschnittspreise von 1950 beträgt. Auch die hier vor allem wichtigen Schrottpreise zeigen keine Sonderbewegung.

Dagegen hatte Nickel als wichtiges Rustungsmetall einen ähnlich hausseartigen Preisverlauf wie Kupfer aufzuweisen, allerdings ohne daß sich in der neuesten Zeit wie dort bedeutende Abschwächungen ergeben hätten. Trotz einer übergroßen Nachfrage weisen die Preise für das Rohmetall keine entsprechenden Erhöhungen auf, da der Markt in gewissem Umfang manipuliert ist. Dagegen ist der realbare New Yorker Großankaufspreis für Nickelschrott seit 1950 auf mehr als das Sechsfache gestiegen.

In den letzten Jahren sind die Leichtmetalle immer stärker hervorgetreten. Im laufenden Jahr wird z. B. bei Aluminium, dessen Produktionsschwergewicht sich nach dem Krieg von Europa auf die USA und Kanada verlagert hat, eine Weltproduktion von 3,5 Mill. Tonnen gegenüber 590 000 Tonnen vor dem Kriege erwartet. Infolge des ständig zunehmenden Verbrauchs insbesondere nach dem Koreakrieg sind die Preise für Aluminium vor allem ab 1953 laufend gestiegen. Im August 1956 haben sich die Aluminiumpreise in den USA erneut erhöht. Ein ähnlicher Anstieg ist inzwischen auch in Kanada eingetreten. Die Preissteigerung hat sich auch auf europäische Länder ausgewirkt. Auch andere Leichtmetalle, besonders Magnesium, verzeichneten einen ähnlichen Preisverlauf.

#### Weltmarkt- und deutsche Einkaufspreise

Die deutschen Einkaufspreise für NE-Metalle haben sich seit Mitte 1950 in der Einfuhr nicht immer analog den Weltmarktpreisen entwickelt, wie sie sich in den offiziellen Notierungen für Rohmetalle an den führenden Märkten spiegeln. In der Einfuhr machten sich bis Anfang 1952 sogenannte Mischpreise aus offiziellen und freien Preisen stärker bemerkbar. So stieg der Einfuhrpreis für Kupfer cif deutsche Hafen von Juni 1950 bis Juni 1951 um 126 vH, während sich der Kupferpreis in London nur um 30 vH und in New York um 25 vH erhöhte.

#### Die Preisentwicklung bei Kupfer am Weltmarkt und in der Einfuhr

1950 = 100

Zeit		Exportpreis f. a. s. New York	Kassapreis ab Lager London	Einfuhrpreis cif dtsh. Hafen
1950	Juni .....	103,2	102,6	96
1951	Juni .....	127,2	130,9	218
1954	Februar ..	134,5	129,2	126
1956	Februar ..	212,3	225,9	220
	Juli .....	166,9	159,3	199

Nachdem sich im Februar 1956 an deutschen, amerikanischen und englischen Märkten die Entwicklungsunterschiede ausgeglichen hatten, zeigten sich neuerdings wieder gewisse Abweichungen. Gü.

#### Der Rabatt im Lebensmitteleinzelhandel

Im Zusammenhang mit den Preisfeststellungen haben im Februar 1956 die Berichtsfürmen für die Statistik der Einzelhandelspreise auch über die Rabattgewährung berichtet. Von den befragten Firmen, die mit Lebensmitteln aller Art — auch Genußmitteln — handeln (3 864), gewähren rund 20 vH Rabatt. Keinen Rabatt geben in der Regel Bäcker, Fleischer, Fischgeschäfte, Milchgeschäfte, Gemüse- und Obstgeschäfte, Spirituosen- und Tabakwarengeschäfte sowie die Warenhäuser. Von den eigentlichen Lebensmittelgeschäften mit gemischtem Sortiment (auch sog. Kolonialwarengeschäfte, Feinkostgeschäfte u. dgl.) gewähren nach den vorliegenden Feststellungen 65 vH Rabatt. Der entsprechende Anteil ist bei den Filialgeschäften größer als bei den selbständigen Einzelhändlern.

Viele Geschäfte mit Rabattgewährung nehmen gewisse Waren von der Rabattierung aus. So wird häufig auf Tabakwaren, Butter, Brot, Eier, Zucker, Milch, Gemüse, Obst u. a. kein Rabatt gegeben. Vielfach verzichtet die Kundschaft auf die angebotenen Rabattmarken. Die Rabattmarken laufen nach den eingegangenen Äußerungen der befragten Geschäfte für 87 vH der rabattierten Kaufsumme zurück; der Rest wird von der Kundschaft nicht eingelöst.

Der Preisnachlaß beträgt in der Regel 3 vH und wird in bar auf Grund der geklebten Marken erstattet. Bei den Konsumgenossenschaften erfolgt die Erstattung nach Jahresende auf Grund der vorgelegten Kassenbons. Vereinzelt wurden auch Rabattsätze von 2 vH, 1 vH und 2,5 vH genannt. Einige Geschäfte geben Rabatt auch in Form von Waren.

Das Rabattgeben, das schon vor dem Krieg vielfach üblich war, verbreitete sich vor allem wieder seit 1952. Von den befragten Geschäften führten nach vorliegenden Angaben den Rabatt in folgenden Jahren ein (vH):

1950 u. früher	1951	1952	1953	1954	1955	1956 bis Febr.	zu- zusammen
13	6	16	23	21	18	3	100

Obgleich sich die Feststellungen nur auf eine verhältnismäßig kleine Zahl von Einzelhandelsbetrieben stützen, so läßt die Art ihrer Auswahl doch gewisse allgemeine Schlußfolgerungen im Sinn der vorstehenden Darlegungen zu.

Geht man von dem Budget der Haushalte aus, wie es dem Preisindex für die Lebenshaltung zugrunde liegt, so hat die Umfrage ergeben, daß für Brot und Backwaren (Bäckerien), Gemüse, Obst, Milch, frisches Fleisch (Fleischereien), frische Fische und Tabakwaren Rabatt überwiegend nicht gegeben wird. Damit ist rund die Hälfte der Lebensmittelausgaben der Haushaltungen vom Preisnachlaß ausgeschlossen. Da auch auf die andere Hälfte der Lebensmittelumsätze auf Grund der Feststellung rund ein Drittel der Geschäfte keinen Rabatt gibt und die Rabattmarken zu 13 vH der rabattierten Kaufsumme nicht eingelöst werden, kann man schließen, daß Rabatt effektiv auf schätzungsweise ein knappes Drittel der gesamten Lebensmittelkäufe privater Haushalte gegeben wird.

Der Rabattsatz beträgt in der Regel 3 vH. Umgelegt auf die Lebensmittelkäufe insgesamt ergibt sich mithin eine durch-

schnittliche Verbilligung durch den Rabatt um 1 vH. Würde man diesen Nachlaß auf die gesamten Lebenshaltungskosten beziehen, so würden diese um etwa  $\frac{1}{2}$  vH niedriger ausfallen als auf Grund der ohne Rabattabzug festgestellten Ladenpreise für Lebensmittel, da Ernährung, Getränke und

Tabakwaren rund 50 vH der Verbrauchsausgaben der Familien ausmachen. Für die Preisbewegung könnten die Rabatte nur dann eine gewisse Bedeutung gewinnen, wenn sich der Rabattsatz oder die Zahl der Waren, auf die Rabatte gewährt werden, erheblich ändern. Ke.

## Verbrauch

### Der Verbrauch von Genußmitteln und anderen verbrauchsteuerten Erzeugnissen im Rechnungsjahr 1955

#### Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistik Gesamtüberblick

Der Konsum verbrauchsteuerter Erzeugnisse hat im vergangenen Jahr weiter und größtenteils verstärkt zugenommen. Das um 20 vH gegenüber 1954<sup>1)</sup> erhöhte Einkommen aus Verbrauchsteuern liefert dafür einen deutlichen Hinweis. Die Entwicklung ist allerdings ebenso wie in den Vorjahren bei den einzelnen Waren unterschiedlich. Bei den Genußmitteln, deren Bedeutung für die Ausgaben der Verbraucher und für das Steueraufkommen im Vordergrund steht, ergibt sich folgendes Gesamtbild:

Unter den Tabakwaren, die das Hauptobjekt der Verbrauchsteuer bilden, hat der Absatz von Zigaretten den Vorsprung vor den anderen Tabakerzeugnissen mit einer im Vergleich zum Vorjahr verstärkten Zunahme weiter vergrößert. Der Konsum von Zigaretten, der seit Jahrzehnten im Steigen begriffen ist, hat, je Einwohner gerechnet, den Vorkriegsstand erheblich überschritten. In den Jahren 1925 bis 1929 wurden durchschnittlich je Einwohner 496 Zigaretten und im Zeitraum 1933 bis 1938 586 Zigaretten geraucht. 1955 lag der Verbrauch dagegen um 80 vH bzw. 52 vH darüber. Die übrigen Tabakerzeugnisse haben andererseits ihre frühere Marktstellung infolge des Geschmackwandels der Raucher und der veränderten Lebensgewohnheiten nicht behauptet. Während aus den Schichten, die früher für den Konsum von Zigarren und Rauchtobak in Betracht kamen, eine größere Zahl von Verbrauchern nun der Zigarette den Vorzug geben, hat gleichzeitig der vermehrte Zugang weiblicher Verbraucher der Zigarette zahlreiche neue Konsumenten zugeführt. Der Absatz von Zigarren ist nach längerer Stagnation 1955 zwar wieder etwas gestiegen, derjenige von Rauchtobak weist jedoch nach wie vor sinkende Tendenz auf. Im Vergleich zur Vorkriegszeit blieb der Konsum beider Arten von Tabakwaren weit unter dem Durchschnitt je Einwohner im Reich. Bei Zigarren vergrößert sich der Abstand noch dadurch, daß in Westdeutschland früher

vermutlich mehr Zigarren je Einwohner geraucht wurden als im östlichen Teil des Reiches.

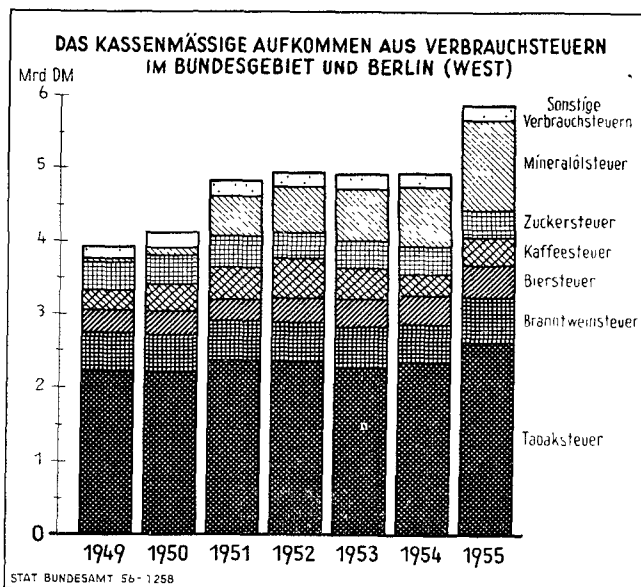
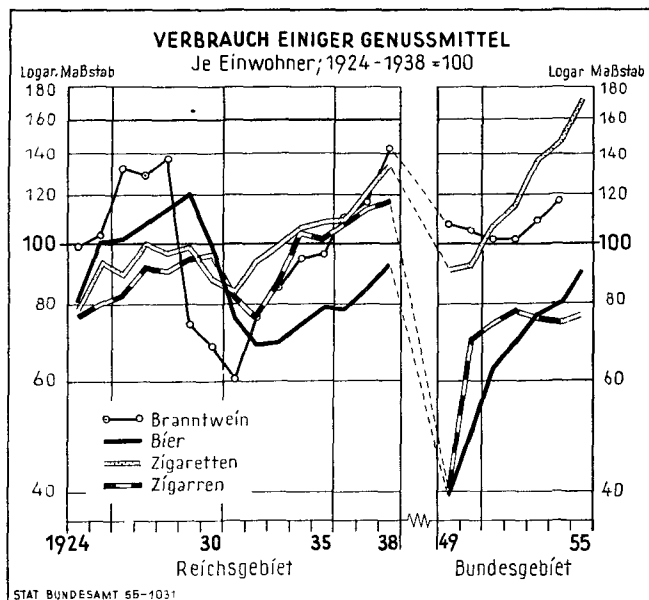
Der Minderverbrauch von Zigarren und Rauchtobak hat zur Folge, daß die für alle Erzeugnisse verarbeitete Roh-tabakmenge, je Einwohner gerechnet, auch 1955 erheblich unter dem Vorkriegsstand im Reich bleibt. Im Durchschnitt der Jahre 1933 bis 1938 wurden — je Einwohner — 1 783 g Rohtobak zur Herstellung von Tabakwaren für den Inlandverbrauch verarbeitet. Im Jahre 1955 belief sich die Menge auf 1 699 g<sup>2)</sup>.

Überblickt man zusammenfassend auch den Getränkekonsum, so zeigt sich zunächst, daß die alkoholischen Getränke, die einer besonderen Verbrauchsteuer unterliegen (Bier, Trinkbranntwein, Schaumwein), gegenüber dem Vorjahr ebenfalls verstärkt abgesetzt wurden. Der Bierverbrauch hat 1955 den Stand der letzten Vorkriegszeit, gemessen an dem Konsum je Einwohner im Reich, annähernd erreicht. In Anbetracht des absteigenden Trends, den der Bierverbrauch in den letzten Jahrzehnten vor dem Kriege aufwies, ist das hervorzuheben; allerdings war auch bei Bier der Verbrauch je Einwohner im Westen wahrscheinlich höher als im Durchschnitt des Reiches. Bezogen auf den gesamten Getränkekonsum hat der Bierverbrauch seinen Vorkriegsanteil noch nicht erreicht. Hier wirkt sich der starke Verbrauch an alkoholfreien Getränken aus.

Wenn einerseits die alkoholfreien Erzeugnisse mit dem Bier als Erfrischungsgetränk verstärkt in Wettbewerb stehen, bestreiten andererseits die übrigen alkoholischen Getränke eine Nachfrage, die bei Branntwein und Schaumwein über derjenigen der letzten Vorkriegsjahre, gemessen am Verbrauch je Einwohner im Reich, liegt. Auch für den Weinverbrauch dürfte das letztere gelten. Anders verhält es sich freilich mit dem Verbrauch an Kaffee, der nach der Höhe der Verbraucherausgaben für versteuerte Getränke nächst dem Bier an zweiter Stelle steht. Auch der Absatz dieses Genußmittels ist 1955 weiter beträchtlich gestiegen. Infolge noch sinkender Preistendenz bei Kaffee blieb der Mehraufwand der Verbraucher andererseits relativ beschränkt. Gemessen am Vorkriegsverbrauch je Einwohner im Reich, weist der Kaffeeverbrauch innerhalb des Getränkekonsums aber

<sup>1)</sup> Soweit nicht besonders angegeben, jeweils Rechnungsjahre vom 1. April bis 31. März.

<sup>2)</sup> Vergleiche hierzu und zum folgenden den in Kürze erscheinenden Band 133 zur Statistik der Bundesrepublik Deutschland über „Verbrauch und Besteuerung von Genußmitteln und sonstigen verbrauchsteuerten Waren von 1925/38 und 1945/55“.



noch den größten Abstand auf. Der Hauptgrund dafür dürfte der vergleichsweise hohe Kaffeepreis sein, der trotz weitgehender Steuersenkung über das Vierfache der Vorkriegszeit beträgt. Daneben ist allerdings auch der Wettbewerb koffeinhaltiger Erfrischungsgetränke von Einfluß.

Die nachstehend für Genußmittel und sonstige verbrauchsteuerte Waren im einzelnen dargestellte Absatzentwicklung hat sich 1955 in einem beträchtlich erhöhten Aufkommen aus Verbrauchsteuern niedergeschlagen. Der Stand, den dieses vor den Steuersenkungen für Tabakwaren, Kaffee und Tee im Jahre 1952 mit 4,9 Mrd. DM<sup>3)</sup> aufwies, wurde wieder erreicht und mit 5,9 Mrd. DM<sup>3)</sup> stark überschritten. Das Aufkommen der Tabaksteuer, das im Vorjahr noch unter dem von 1952/53 lag, geht nun weit darüber hinaus (+ 11 vH). Erhebliche Mehreinnahmen wurden ferner bei der Kaffee- und Biersteuer sowie aus dem Branntweinmonopol erzielt. Die Schaumweinsteuer hat erstmals seit der Steuersenkung von 1952 ein höheres Ergebnis als 1951/52 erbracht. Neben den Steuern auf Genußmittel hat die Mineralölsteuer ein besonders hohes Mehraufkommen aufzuweisen. Die Steigerung um über 50 vH gegenüber dem Vorjahr ist hier allerdings neben dem Mehrabsatz auf die im Mai 1955 vorgenommenen Steuererhöhungen zurückzuführen.

#### Verbrauch von Genußmitteln

Erzeugnis	Einheit	Menge			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1955 gegenüber	
		Rechnungsjahr			1954 1938	
		1938 <sup>1)</sup>	1954	1955	vH	
					1954	1938
Zigaretten .....	Mill. St	34 712	38 592	44 469	+ 15,2	+ 28,1
Zigarren .....	Mill. St	6 672	4 257	4 415	+ 3,7	+ 33,8
Feinschnitt .....	t	13 343	12 191	11 345	- 6,9	- 15,0
Pfeifentabak .....	t	10 133	3 432	3 192	- 7,0	- 68,5
Bier .....	1000 hl	35 063	29 780	34 041 <sup>2)</sup>	+ 14,3	- 2,9
Trinkbranntwein .....	1000 hl W <sup>3)</sup>	607	671	637	+ 11,5	+ 5,0
Schaumwein .....	1000 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Fl.		22 012	28 305	+ 28,6	
Kaffee <sup>4)</sup> .....	t	121 052	83 663	97 158	+ 16,1	- 19,7
Tee <sup>5)</sup> .....	t	4 084	4 853	5 527	+ 13,9	+ 35,3
Zucker .....	1000 t	1 272	1 349 <sup>6)</sup>	1 352 <sup>6)</sup>	+ 0,2	+ 6,3

Erzeugnis	Verkaufswert <sup>6)</sup>			Verkaufswert nach Abzug der Verbrauchsteuern		
	Rechnungsjahr			Rechnungsjahr		
	1954	1955	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1955 gegenüber 1954	1954	1955	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1955 gegenüber 1954
	Mill. DM	Mill. DM	vH	Mill. DM	Mill. DM	vH
Tabakwaren insgesamt .....	4 557,2	5 076,1	+ 11,4	2 308,5	2 547,5	+ 10,4
darunter:						
Zigaretten .....	3 320,1	3 822,8	+ 15,2	1 415,6	1 630,3	+ 15,2
Zigarren .....	809,1	849,8	+ 5,0	623,0	654,4	+ 5,0
Feinschnitt .....	353,6	330,5	- 6,5	219,9	211,5	- 3,8
Pfeifentabak .....	58,3	57,6	- 1,2	42,4	43,6	+ 2,9
Bier .....	4 004,7	4 582,3 <sup>7)</sup>	+ 14,4	3 617,6		
Trinkbranntwein .....	1 356,0	1 491,6	+ 10,0	784,9	854,6	+ 8,9
Schaumwein .....	115,0 <sup>7)</sup>	143,3 <sup>7)</sup>	+ 24,6	93,0	115,1	+ 23,7
Kaffee <sup>4)</sup> .....	1 905,4	2 036,6	+ 6,9	1 591,7	1 672,2	+ 5,1
Tee <sup>5)</sup> .....	153,4	176,1	+ 14,8	138,9	159,5	+ 14,9
Zucker .....	1 835,1	1 838,2	+ 0,2	1 477,5	1 480,0	+ 0,2

<sup>1)</sup> Vergleichbarer Verbrauch, errechnet durch Multiplikation der Je-Einwohner-Quote 1938 — Trinkbranntwein: 1937 — im Reichsgebiet mit der Einwohnerzahl des Bundesgebiets 1955 — Kaffee und Tee: einschl. Berlin (West) — <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>3)</sup> Weingeist. — <sup>4)</sup> Nach der Statistik des Außenhandels der Bundesrepublik und von Berlin (West). — <sup>5)</sup> Ergebnisse nach Angaben der Wirtschaftlichen Vereinigung Zucker e.V. — <sup>6)</sup> Außer bei Tabakwaren, für die in der Statistik ermittelten Kleinverkaufswerte angegeben sind, errechnet aus Mengen und durchschnittlichen Einzelhandelspreisen nach der Preisstatistik. — <sup>7)</sup> Nach Herstellerpreis errechnet.

#### Tabakwaren

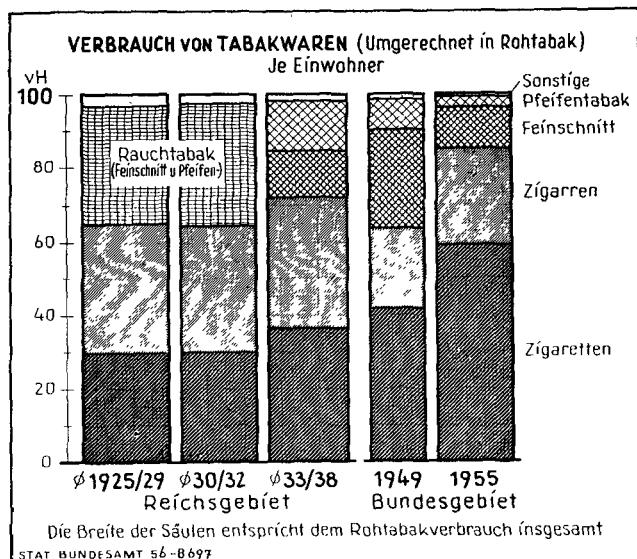
Der Verbrauch von Tabakwaren, auf den 1955 mit rund 5,1 Mrd. DM der große Betrag unter den Ausgaben für Genußmittel entfiel, ist im Vergleich zu den Vorjahren stark angestiegen. Das kommt einmal in den Beträgen zum Ausdruck, die seit 1949, je Einwohner gerechnet, für solche Genußmittel ausgegeben wurden. Bestätigt wird das ferner durch den Vergleich der für Zigaretten, Zigarren und Rauchtobak insgesamt verarbeiteten Mengen an Rohtobak. Der Tabakkonsum hat danach ebenso stark zugenommen wie im

<sup>3)</sup> Einschließlich Berlin (West).

Jahre 1953, dem Jahr der ausgedehnten Tabaksteuersenkung. Seit 1949 ist lediglich 1950 eine höhere Zunahme aufgetreten.

Der Mehrverbrauch bei Tabakwaren beschränkt sich allerdings auf die beiden Haupterzeugnisse Zigaretten und Zigarren. Im Konsum von Rauchtobak hat sich dagegen der seit 1949 bestehende Rückgang fortgesetzt. Versteuerte Zigaretten wurden mit 888 Stück je Einwohner 14 vH mehr als im Vorjahr geraucht<sup>4)</sup>. Im Vergleich zur Vorkriegszeit (1938) war der Absatz, je Einwohner gemessen, um 28 vH höher.

Der Zigarrenverbrauch, der 1952 den in der Nachkriegszeit erreichten Höchststand aufwies, in den Jahren 1953 und 1954 aber zurückgegangen war, hat sich nun wieder dem Stand von 1952 genähert, belief sich aber erst auf zwei Drittel der Zigarren, die 1938 auf einen Einwohner entfielen. Mit dem Mehrkonsum ging bei der Zigarette eine leichte, bei Zigarren eine stärkere Erhöhung des Durchschnittspreises einher, da Zigaretten zum Preise von 10 Pf und Zigarren zu 20 bis 30 Pf mehr gefragt wurden. Die Nachfrage nach Zigaretten der „Konsum“-Preisklasse von 8 <sup>1</sup>/<sub>3</sub> Pf blieb etwas zurück, auch der Absatz der „blonden“ vorgeschalteten Zigarette zu 7 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf nahm weiter ab, während er bei der naturreinen „schwarzen“ 7 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Pf-Zigarette erneut etwas zunahm. Der Anteil der reinen Orientzigarette ist mit etwa 17 vH der Gesamtmenge fast gleichgeblieben. Eine größere Änderung des Marktanteils zeichnet sich bei der Filterzigarette ab. Nach Mitteilung der Zigarettenindustrie ist dieser zwischen Ende 1954 und März dieses Jahres von 8 vH auf rund 19 vH gestiegen und hat seitdem weiter zugenommen.



Der Verbrauch von Rauchtobak (Feinschnitt und Pfeifentabak), auf den 8 vH des Verkaufswertes und 15 vH der Tabakmenge entfielen, ist weiter zurückgegangen. Gegenüber den Mengen, die 1938, je Einwohner gerechnet, geraucht wurden, liegt der Konsum nun bei Feinschnitt um 15 vH und bei Pfeifentabak um nahezu 70 vH darunter. Im Vergleich zu 1949 wurde an Feinschnitt, der damals von den „Selbstdrehern“ noch stark gefragt war, je Einwohner gemessen, ein Drittel weniger geraucht; bei Pfeifentabak, dessen Absatz seit langem zurückgeht, beläuft sich der Rückgang seit diesem Jahr auf 40 vH. Wie aus dem Vergleich zwischen Mengen und Verkaufswerten hervorgeht, tritt 1955 der Absatzschwund bei letzterem nicht so stark hervor, da die teureren Sorten mehr gefragt wurden. Um die gestiegenen Kosten abzufangen, die durch die rückläufige Produktion und höhere Einstandspreise gegeben sind, wurde den Herstellerbetrieben ab 1. Dezember 1955 eine Steuersenkung<sup>5)</sup>

<sup>4)</sup> Hinzu tritt noch der in den letzten Jahren erheblich zurückgegangene Anteil an Schmuggelzigaretten. — <sup>5)</sup> Bei Feinschnitt rund 7 vH, bei Pfeifentabak rund 10 vH. Für die vorangehende Zeit bis zum 1. April 1954 erhielten die Hersteller eine gestaffelte Vergütung.

gewährt, die sie nicht weiterzugeben brauchten. Der Verkaufswert nach Abzug der Tabaksteuer stellt sich daher für 1955 insofern etwas günstiger<sup>6)</sup>.

### Bier

Dieses Getränk, das dem Absatzwert nach an zweiter Stelle der Verbrauchsausgaben für Genußmittel steht, wurde 1955 mit 68 l, je Einwohner gerechnet, in annähernd gleicher Menge wie 1938 im Reich verbraucht. Die Zunahme der absoluten Menge ist gegenüber 1954 mit 14,3 vH nur wenig geringer als die bei Zigaretten und zugleich stärker als im Vorjahr (5,5 vH). Ein Anreiz für die vermehrte Nachfrage war durch den Bierpreis gegeben; dieser blieb trotz der erhöhten Lohnsätze und der gestiegenen Kosten für Strom, Kohle usw. stabil, da die Mehrkosten durch die mit größerem Ausstoß verbundene Kostendegression bisher aufgefangen wurde. Seit 1950 ist der Bierkonsum je Einwohner um 82 vH gestiegen.

Regional gesehen war 1955 die Steigerung des Bierverbrauchs in Bayern (Bierausstoß 129,7 l je Einwohner) vergleichsweise gering; Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg haben andererseits den relativ größten Mehrabsatz erzielt.

Der Bierabsatz entfiel mit 98 vH auf Vollbier. Daneben war besonders noch Starkbier mit 1,6 vH beteiligt. Die in den letzten Jahren eingetretene Verlagerung des Bierverbrauchs von der Gaststätte in die Wohnung zeigt sich in dem erhöhten Absatz von Flaschenbier, dessen Anteil auf 50 vH geschätzt wird.

### Branntwein

Die gegenüber dem Vorjahr verstärkte Zunahme alkoholischer Getränke tritt auch im Verbrauch von Trinkbranntwein zutage. Der Inlandabsatz dieses Genußmittels wies trotz der relativ hohen Besteuerung bald nach der Geldreform einen Stand auf, der, je Einwohner gerechnet, etwa dem von 1936 im Reich entsprach. Nach einer vorübergehenden Abschwächung von 1950 bis 1953 ist der Verbrauch seit 1954 wieder gestiegen. Mit einer Zunahme der absoluten Menge von fast 12 vH gegenüber dem Vorjahr war er im Jahre 1955 — je Einwohner — erstmals höher als 1938 im Reich. Stark ins Gewicht fällt dabei der Absatz des Korn- und Obstbranntweins, der nicht an die Monopolverwaltung abzuführen ist. Dieser hatte schon im Vorjahr insgesamt erheblich zugenommen (19 vH), 1955 hat er sich um 21 vH erhöht. Der von der Monopolverwaltung verkaufte Weingeist zur Herstellung von Spirituosen weist eine geringere Zunahme auf (5 vH). Der Geschmackswandel, der seit einiger Zeit zum Weinbrand tendiert, hat angehalten. Die Hersteller von Markenlikören haben deren Marktanteil nach dem Urteil von Fachverbänden zwar erhöhen können, der Absatz von Konsumlikören ist jedoch zurückgegangen. Der Durchschnittspreis von Konsumspirituosen<sup>7)</sup> ist 1955 weiter leicht gefallen, nachdem der Abgabepreis für Monopolsprit Ende 1954 gesenkt worden war. Wie schon in den Vorjahren ist daher der Verkaufswert des Trinkbranntweins weniger erhöht worden als die abgesetzten Mengen.

Der sonstige Absatz der Monopolverwaltung an Weingeist, der sich auf 703 000 hl belief und hauptsächlich für chemische und technische Zwecke und zur Herstellung von Gärungssessig dient, ist leicht gestiegen (2 vH). Im Vorjahr hatte er um 6 vH zugenommen. Der Absatz des Jahres 1955 ermöglichte es, in Verbindung mit zeitweiligen restriktiven Maßnahmen bei der Erzeugung, die Bestände der Monopolverwaltung etwa auf Normalstand abzubauen. Mit 525 000 hl waren diese Ende März 1956 um 21 vH niedriger als im Vorjahr.

### Schaumwein

Der Verbrauch von Schaumwein hatte schon in den beiden Vorjahren sehr zugenommen. Der erhebliche Impuls aus der

<sup>6)</sup> Wenn die Rückvergütung bis 1. April 1954 in etwa berücksichtigt wird, bei Feinschnitt auf — 2,6 vH und bei Pfeifentabak auf + 5,4 vH gegenüber 1954. — <sup>7)</sup> 38prozentige Ware je Flasche zu 0,7 l (1954: 6,32 DM; 1955: 6,23 DM).

Steuersenkung von 1952 hat angehalten. Der gesamte Mehrverbrauch war 1955 mit rund 29 vH höher als im Vorjahr (25 vH). Die Zunahme des Verkaufswertes bleibt wieder hinter der mengenmäßigen Entwicklung zurück (25 vH). Wie schon im Vorjahr ging nach Feststellung des Fachverbandes der Durchschnittserlös je  $\frac{1}{4}$  Fl. weiter zurück, und zwar von 5,23 DM auf 5,06 DM. Die Nachfrage erstreckte sich verstärkt auf die billigen „Hausmarken“-Schaumweine, die der Kaufkraft erweiterter Käuferschichten Rechnung tragen.

Die Nachfrage wurde zum weitaus größten Teil aus inländischer Erzeugung gedeckt. Die daneben noch bestehende Einfuhr, hauptsächlich französischer Schaumweine, hat jedoch 1955 um fast 20 vH zugenommen. Mit insgesamt 101 000  $\frac{1}{4}$  Fl. hat sie am Gesamtverbrauch aber nur geringen Anteil (0,4 vH).

### Kaffee und Tee

Nach der kraftigen Zunahme des Kaffeeverbrauchs in den beiden Vorjahren, die mit der Steuersenkung von 1953 eingeleitet wurde, hat dieser 1955 weiter, und zwar um etwa dieselbe Menge wie im Vorjahr, zugenommen. Ein zusätzlicher Anreiz ging dabei von der Entwicklung des Kaffeepreises aus. Der Einzelhandelspreis für mittlere Sorten, der 1954 bis 23,50 DM je kg gestiegen war und im März 1955 21,60 DM betrug, ging bis März 1956 auf 20,60 DM zurück. Während insgesamt rund 16 vH mehr Kaffee als im Vorjahr abgesetzt wurden, liegt der Verbrauchswert daher nur um 7 vH über dem des Vorjahres. Trotz der Zunahme in den letzten Jahren befindet sich der Kaffeeverbrauch im Rahmen des gesamten Getränkekonsums gegenüber der Vorkriegszeit, wie erwähnt, noch stark im Rückstand. Im Vergleich zu dem Konsum von 1938 je Einwohner im Reich wurde 1955 noch um 20 vH weniger Kaffee verbraucht.

Unter den Bezugsländern von Kaffee ist seit dem 1. April 1955 insofern ein Wandel eingetreten, als seit diesem Zeitpunkt die Bindung wegfiel, bei der Einfuhr von Kaffee aus Zentralamerika gleichzeitig Brasilkaffee zu importieren. Die Einfuhr von Kaffee aus Mittelamerika hat sich danach bedeutend erhöht, während der Import aus Brasilien zurückging.

Der Absatz von Tee hat sich 1955 ähnlich entwickelt (Gesamtmenge + 14 vH). Auch hier waren die Zuwachsraten in den beiden Vorjahren, besonders 1953, höher. Der Mehrverbrauch ist absolut aber gleichfalls höher als 1954. Da der Einzelhandelspreis im Durchschnitt über dem vorjährigen lag, ist der Verkaufswert bei Tee im Gegensatz zu Kaffee stärker als die Absatzmenge gestiegen (+ 15 vH).

Unter den verbrauchbesteuerten Genußmitteln weist Tee im Vergleich zur Vorkriegszeit einen hohen Stand auf. Die je Einwohner verbrauchte Menge lag 1955 um 35 vH über dem Durchschnitt von 1938 im Reich. Der Teeverbrauch hat offenbar nach dem Kriege über die traditionellen Absatzgebiete, besonders Ostfriesland, hinaus vermehrt Anklang gefunden.

### Zucker

Neben den genannten Genußmitteln unterliegt von Lebensmitteln auch Zucker einer besonderen Verbrauchsteuer. Diese ist ab 1. April 1956 von 26,50 DM je 100 kg auf 10,— DM gesenkt worden. Der Steuerabbau diente zum größten Teil (16 DM) der Senkung des Zuckerpreises. Bei dem Zuckerverbrauch im vergangenen Jahr hatte die schon länger vorher erwartete Preissenkung offenbar zu stärkerem Rückgriff auf Bestände und zu eingeschränkten Käufen der Haushalte geführt. Entgegen den Erwartungen ist der Absatz gegenüber dem Vorjahr kaum erhöht; denn in den Jahren 1953 und 1954 war der Verbrauch schon beträchtlich gestiegen und hatte auch, je Einwohner gerechnet, bereits den Stand von 1938 überschritten. In den ersten drei Monaten nach der Steuersenkung lag der Zuckerabsatz aber schon insgesamt um 14 vH höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Über den Nachholbedarf hinaus war danach offenbar die Nachfrage — nun auch angeregt durch die Preissenkung<sup>8)</sup> — gesteigert.

<sup>8)</sup> Je kg Grundsorte von 1,32 DM auf 1,16 DM

# Der Absatz von Mineralöl

Mineralölart	Versteuerte Menge								Steuerfrei verwendete Menge			
	Rechnungsjahr								Kalenderjahr			
	1952		1953		1954		1955		1952		1955	
	1000 t	vH	1000 t	vH	1000 t	vH	1000 t	vH	1000 t	vH	1000 t	vH
Leichtöle (Benzin, Testbenzin u. a.) . . . . .	1 689,6	30,7	1 826,9	32,6	2 138,9	35,9	2 361,1	34,8	121,6	13,2	171,5	4,7
Mittelschwere Öle . . . . .	35,9	0,7	44,9	0,8	37,5	0,6	48,7	0,7	—	—	—	—
Gasole . . . . .	1 761,6	32,0	1 890,1	33,8	2 036,1	34,2	2 600,2	38,4	8,8	1,0	165,7	4,5
Heizöle <sup>1)</sup> . . . . .	345,8	6,3	73,9	1,3	—	—	—	—	225,9	24,5	—	—
Schmieröle . . . . .	286,8	5,2	354,8	6,3	352,0	5,9	393,6	5,8	4,8	0,5	2 545,1 <sup>2)</sup>	69,2
Sonstige <sup>4)</sup> . . . . .	10,8	0,2	9,6	0,2	9,5	0,2	6,8	0,1	0,1	0,0	—	—
Steinkohlenteeröle												
a) leichte . . . . .	162,5	2,9	274,1	4,9	235,1	3,9	393,1	5,8	66,3	7,2	187,7	5,1
b) schwere <sup>1)</sup> . . . . .	280,4	5,1	44,3	0,8	—	—	—	—	83,0	9,0	—	—
Steinkohlen-, Torf- und Schiefersteer <sup>2)</sup> . . . . .	96,2	1,8	101,9	1,8	56,4	0,9	35,6	0,5	0,4	0,0	—	—
Bitumen, Rückstände, Pech usw. <sup>3)</sup> . . . . .	700,3	12,7	831,5	14,9	953,1	16,0	786,0	11,6	394,4	42,9	453,3	12,3
Paraffin, Vaseline, Wachse . . . . .	30,1	0,5	36,5	0,6	45,5	0,8	43,6	0,6	6,6	0,7	0,7	0,0
Flussiggas . . . . .	78,2	1,4	98,7	1,8	97,9	1,6	113,5	1,7	8,8	1,0	156,4	4,2
Schmiermittel <sup>1)</sup> . . . . .	30,1	0,5	12,4	0,2	—	—	—	—	0,0	0,0	—	—
Zusammen . . . . .	5 508,3	100	5 599,6	100	5 962,0	100	6 782,2	100	920,7	100	3 680,4	100

<sup>1)</sup> Ab 1. 6. 1953 nicht mehr steuerpflichtig; Heizöl aber weiter statistisch nachgewiesen. — <sup>2)</sup> Ab 1. 6. 1953 Steinkohlen- und Schiefersteer. — <sup>3)</sup> Ab 1. 11. 1955 nicht mehr steuerpflichtig. — <sup>4)</sup> Entsprechend § 2 Abs. 1 Ziff. 1h) MinoStG. — <sup>5)</sup> Ohne Angaben der Oberfinanzdirektionen Stuttgart und Freiburg.

Zur Deckung des Bedarfs wurde bei rückläufiger Inland-erzeugung wieder mehr auf die Einfuhrmengen zurückgegriffen. Nach der Rekorderzeugung im Betriebsjahr 1953/54 ist die Eigenproduktion in den beiden folgenden Jahren von 1,42 Mill. t Rohzuckerwert auf je 1,28 Mill. t gesunken. Die im Betriebsjahr 1953/54 abgebauten Einfuhren sind in den folgenden Jahren auf das Mehrfache gestiegen.

## Mineralöl

Die Steuerstatistik erfaßt alle versteuerten und den größten Teil der steuerfrei im Inland verwendeten Mineralöle. Für die hauptsächlich ins Gewicht fallenden Arten wie Benzin, Dieseldkraftstoff und Heizöl wird seit dem Rechnungsjahr 1952 der Gesamtverbrauch ermittelt<sup>9)</sup>. Das versteuerte Benzin hat danach im abgelaufenen Rechnungsjahr eine Menge von rund 2,4 Mill. t erreicht, d. h. dem Vorjahr gegenüber um 10 vH zugenommen. Seit 1952 erhöhte sich der Verbrauch um 40 vH. Dieseldkraftstoffe wurden mit 2,6 Mill. t, 28 vH mehr als im Vorjahr, versteuert. Gegenüber 1952 ergibt sich ein Mehrverbrauch von rund 50 vH. Die Einbeziehung der steuerfrei verwendeten Mengen, die weniger ins Gewicht fallen, ändert das Bild kaum. Die Tankstellenpreise für Vergaser- und Dieseldkraftstoffe wurden infolge der erhöhten Steuersätze des Verkehrsfinanzgesetzes ab 1. Mai 1955 heraufgesetzt, und zwar für Benzin um 2 Pf und für Dieseldöl um 10 Pf.

In der Größenordnung des Verbrauchs steht den genannten Kraftstoffen das Heizöl etwa gleich. Die Verwendung dieses Mineralöls, das ab 1. Juni 1953 steuerfrei wurde, ist in den letzten Jahren steil angestiegen. Der Verbrauch, der im Jahre 1952, 572 000 t erreichte, hat sich seitdem auf über

das Vierfache erhöht. Dem steigenden Bedarf kommen einige weitere Steuererleichterungen zugute. Ab 1. November 1955 wurde der Heizölzoll zunächst auf 1,50 DM je 100 kg ermäßigt und ab 1. Juli 1956 fiel dieser ganz weg<sup>10)</sup>. Die Preise für Heizöl sind danach um 1,50 DM je 100 kg gesenkt worden.

Gke.

<sup>10)</sup> Bestehen blieb lediglich der Zoll für die Verwendung in Verkokungsanlagen (1,— DM je 100 kg).

## Absatz sonstiger verbrauchsteuerter Waren

Erzeugnis	Einheit	Rechnungsjahr <sup>1)</sup>				
		1938 <sup>2)</sup>	1952	1953	1954	1955
Salz . . . . .	1000 dz	33 859	36 050	40 272	46 699	46 468
davon: Speisesalz . . . . .	1000 dz	3 699	3 289	3 384	3 196	3 364
darunter:						
Siedesalz . . . . .	1000 dz	2 684	1 714	1 740	1 690	1 757
Steinsalz . . . . .	1000 dz	858	1 434	1 501	1 380	1 480
Synthet. Essigsäure . . . . .	1000 dz	336	289	337 <sup>3)</sup>	357	...
darunter:						
für Speisezwecke . . . . .	1000 dz	33	33	29	32	...
Garungsessigsäure <sup>4)</sup> . . . . .	1000 dz	69	50	52	54	57 <sup>5)</sup>
Leuchtmittel <sup>6)</sup>						
Metalldraht-						
lampen . . . . .	1000 St	100 475	96 935	114 172	122 817	140 209
darunter:						
Inlandabsatz . . . . .	1000 St	89 217	81 987	98 369	105 542	115 763
Entladungs-						
lampen <sup>7)</sup> . . . . .	1000 St	73	3 077	5 082	5 611	6 808
Entladungs-						
lampen <sup>8)</sup> . . . . .	lfd. m	171 368	709 924	531 128	592 852	661 868
Glühkörper . . . . .	1000 St	16 048	9 638	10 688	9 871	14 647
darunter:						
Inlandabsatz . . . . .	1000 St	6 995	2 350	2 560	3 187	3 918
Brennstifte zu						
Bogenlampen . . . . .	1000 St <sup>9)</sup>	6 262	18 424	18 500	22 768	25 441
darunter:						
Inlandabsatz . . . . .	1000 St <sup>9)</sup>	2 827	6 367	8 028	8 895	9 760
Zündwaren <sup>10)</sup> . . . . .	Mill. St	96 390	58 664	58 132	58 225	58 257
Spieldarten <sup>11)</sup> . . . . .	1000 Sp.	5 206	3 825	4 047	5 038	5 491

<sup>9)</sup> Einige Mineralölarten sind mit dem Zeitpunkt der Steuerbefreiung aus dem statistischen Nachweis ausgeschieden. Das gilt seit dem 1. November 1955 für Bitumen und Pretolokoks, die ebenfalls in großen Mengen abgesetzt werden, ferner für Steinkohlen- und Schiefersteer. Für schweres Steinkohlenteeröl ist der Nachweis seit dem 1. Juni 1953 unterblieben.

<sup>1)</sup> 1. 4. bis 31. 3.; Ausnahmen: Essigsäure = Betriebsjahr (1. 10. bis 30. 9.), Zündwaren = Kalenderjahr. — <sup>2)</sup> Vergleichbarer Verbrauch, errechnet durch Multiplikation der Je-Einwohner-Quote 1938 (Garungsessigsäure: 1937) im Reichsgebiet mit der jeweiligen Einwohnerzahl des Bundesgebiets. — <sup>3)</sup> Berichtigt. — <sup>4)</sup> Nachrichtlich: aus Brantwein hergestellt. — <sup>5)</sup> Einschl. Berlin (West). — <sup>6)</sup> Inlandabsatz. — <sup>7)</sup> 1938 (dz). — <sup>8)</sup> 1. 4. 1955 bis 31. 3. 1956.

## Anhang

### Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ 8. Jahrgang N. F., Januar bis September 1956, Heft 1 bis 9

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet.

#### Allgemeines und methodische Fragen

	Heft	Seite
Über die Gruppierung von Waren nach dem Verarbeitungsgrad, dem Verwendungszweck und der Dauerhaftigkeit . . . . .	7	331
Der statistische Nachweis des „Privaten Verbrauchs“ . . . . .	3	109

#### Bevölkerung

Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung 1955 im Bundesgebiet und in Berlin (West) . . . . .	4	198
Die Auswanderung im Jahr 1955 . . . . .	7	360
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Jahr 1955 . . . . .	5	239
Die Eheschließenden nach dem Alter . . . . .	4	199

	Hett	Seite
<b>noch: Bevölkerung</b>		
Die Zeitfolge der Geburten in der Ehe in einigen Ländern des Bundesgebietes 1954 ....	7	362
Die Entwicklung der Sterblichkeit seit dem ersten Weltkrieg .....	3	146
Die Totgeborenen im Bundesgebiet .....	9	456
Die-standesamtlich beurkundeten Kriegsterbefälle und gerichtlichen Todeserklärungen in den Jahren 1939 bis 1954 .....	6	302
<b>Gesundheitswesen</b>		
Die Sterbefälle im Jahr 1954 nach Todesursachen, Alter und Geschlecht .....	1	17
Die Tuberkulose im Jahr 1955 .....	6	304
<b>Rechtspflege</b>		
Die Kriminalstatistik nach ihrem gegenwärtigen Stand und die Kriminalität 1954 .....	5	241
Die Kriminalität in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) 1951 bis 1954 .	6	305
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
Der Einfluß von Veränderungen der Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur auf die Erwerbsquote .....	8	397
Die erwerbstätigen Ehefrauen nach der sozialen Stellung ihrer Männer, dem Alter, der Ehedauer, der Zahl ihrer Kinder und der Größe der Haushalte .....	9	458
Personal des Bundes, der Länder und Gemeinden am 2. Oktober 1955 .....	9	464
Die Streiks im Jahr 1955 .....	3	150
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
Beitrag der Landwirtschaftsstatistik zur statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“	3	124
Die Vertriebenen unter den Inhabern der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1955 ..	1	22
Die Entwicklung des Schlepperbestandes in der Landwirtschaft von 1949 bis 1954 .....	3	151
Die Bodenbenutzung 1956 (Vorläufiges Ergebnis) .....	8	399
Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten 1955 .....	1	24
Auswinterung und Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Früchte im Frühjahr 1956 ..	5	245
Grünfütter- und Heuernte 1956 .....	8	400
Der beabsichtigte Anbau von Gemüse im Jahr 1956 .....	3	152
Der Anbau von Gemüse im Jahr 1956 .....	9	467
Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen .....	4	204
Die Nachprüfung der Ergebnisse von Viehzählungen .....	6	308
Der Viehbestand am 2. Dezember 1955 .....	1	25
Der Rindvieh- und Schweinebestand am 4. Juni 1956 .....	7	364
Der Schweinebestand am 2. März 1956 .....	4	203
Milcherzeugung und -verwendung 1955 .....	2	62
Die Milcherzeugung und -verwendung im Wirtschaftsjahr 1955/56 .....	8	402
Die Schlachtungen 1955 .....	2	63
Die Schlachtungen im Wirtschaftsjahr 1955/56 .....	8	401
Seefischerei und Fischversorgung 1955 .....	4	204
<b>Unternehmen</b>		
Die Struktur der Arbeitsstätten nach der Zahl der Beschäftigten und der Höhe des Umsatzes	6	289
Die Kapitalgesellschaften im Jahr 1955 .....	3	153
Eine Statistik der Bilanzveränderungen bei den Aktiengesellschaften .....	5	235
Die Dividende der Aktiengesellschaften .....	8	403
Bilanzen und Erfolgsrechnungen kommunaler Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	8	405
Die Abschlüsse 1948 bis 1954 der Aktiengesellschaften in der Papierindustrie .....	1	26
<b>Industrie und Handwerk</b>		
Die Kostenstruktur in der Industrie 1950 .....	6	295
Arbeitsstättenzählung, Handwerkszählung, Industriestatistik als Quellen der statisti- schen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“ .....	3	121
Beitrag der Statistik der industriellen Produktion zur statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“ .....	3	126
Beschäftigung und Umsatz der Industrie im Jahr 1955 .....	2	64
1. Vierteljahr 1956 .....	5	246
2. Vierteljahr 1956 .....	8	410
Die Lohn- und Gehaltssummen in der Industriebereichterstattung und ihr Erkenntniswert	7	340
Neuberechnung des Index der industriellen Nettoproduktion .....	3	129
Die industrielle Produktion im Jahr 1955 .....	1	11
Januar 1956 .....	2	71
Februar 1956 .....	3	155
März 1956 .....	4	206
April 1956 .....	5	250
Mai 1956 .....	6	309
Juni 1956 .....	7	365
Juli 1956 .....	8	414
August 1956 .....	9	468
Das Programm der Handwerkszählung 1956 .....	7	349
<b>Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen</b>		
Das Bauhauptgewerbe im Jahr 1955 .....	2	73
Januar und Februar 1956 .....	4	209



<b>noch: Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen</b>	<b>Heft</b>	<b>Seite</b>
März und April 1956 .....	6	312
Mai und Juni 1956 .....	8	416
Die Statistiken des Wohnungsbestandes und der Wohnungsnutzung als Quellen der statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“ .....	3	117
Hohes Wohnungsbauergebnis 1955: rund 541 000 Wohnungen .....	3	158
Die Bautätigkeit im Jahr 1955 .....	9	450
Die Wohnraumvergaben im Jahr 1955 .....	4	210
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>		
Der Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West) im Jahr 1955 .....	2	78
Die Lagerbestandswerte des Großhandels im Jahr 1955 .....	9	471
Die Umsätze des Großhandels im Jahr 1955 .....	1	30
Die Umsätze des Großhandels im 1. Halbjahr 1956 .....	8	418
Die laufende Statistik der Umsätze von Einzelhandelsgeschäften als Quelle der statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“ .....	3	123
Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte im Jahr 1955 .....	1	31
<b>Außenhandel</b>		
Die Warenstruktur des Außenhandels 1955 .....	2	80
Der Außenhandel 1955 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	3	161
Die Einkaufs- und Käuferländer in der Außenhandelsstatistik der Bundesrepublik .....	1	33
Die Handelswege im Außenhandel 1955 .....	5	252
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) im Jahr 1955 .....	1	36
Januar 1956 .....	2	83
Februar 1956 .....	3	164
März und 1. Vierteljahr 1956 .....	4	212
April 1956 .....	5	256
Mai 1956 .....	6	313
1. Halbjahr und im Juni 1956 .....	7	368
Juli 1956 .....	8	419
August 1956 .....	9	472
<b>Verkehr</b>		
Die Verkehrswirtschaft 1955 .....	2	84
Der gewerbliche Güterfernverkehr und der Werkfernverkehr mit Kraftfahrzeugen ....	2	89
Der internationale Güterverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland im Jahr 1954 .....	4	214
Die Straßenverkehrsunfälle 1955 .....	3	165
Die Straßenverkehrsunfälle 1955 (Einzelergebnisse) .....	5	258
Die Straßenverhältnisse als Ursache für Verkehrsunfälle .....	8	422
Bestand an fahrfähigen See- und Binnenschiffen am 1. Januar 1956 .....	7	370
Der Fremdenverkehr im Fremdenverkehrsjahr 1955/56 .....	8	420
Rundfunkteilnehmer und Rundfunkdichte am 1. April 1956 .....	9	473
<b>Geld und Kredit</b>		
Die Statistik der Börsenwerte der Aktien .....	4	188
Die Bodenkreditinstitute im Jahr 1955 .....	3	166
Die Zahlungsschwierigkeiten im Bundesgebiet und in Berlin (West) im Jahr 1955 und Anfang 1956 .....	4	216
Die finanziellen Ergebnisse der 1954 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren ....	7	372
<b>Versicherungen</b>		
Die Kapitalanlagen der Lebens-, Sach- und Rückversicherungsunternehmen im Jahr 1955	6	315
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>		
Die kriegsbedingten Lager und Notunterkünfte im Bundesgebiet .....	6	317
Die unter Vormundschaft stehenden unehelichen Kinder von Besatzungsangehörigen ..	9	475
<b>Öffentliche Finanzen</b>		
Die Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden im Rechnungsjahr 1954 .....	5	260
Die Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden zur Förderung des Wohnungsbaues in den Rechnungsjahren 1948 bis 1954 .....	7	374
Die Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden für den Straßenbau 1948 bis 1954 ....	8	424
Die Ausgaben für Wasserstraßen und Häfen im Rechnungsjahr 1953 .....	1	37
Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden für das Gesundheitswesen .....	2	91
Die Ausgaben der Länder für die Universitätskliniken .....	6	319
Das Personal des öffentlichen Dienstes nach Ortsklassen .....	1	39
Zahlen zum Finanzausgleich zwischen Ländern und Gemeinden .....	1	41
Investitionen und Schuld aufnehmen der Gemeinden in den Rechnungsjahren 1948 bis 1955	5	265
Die Umsatzsteuerstatistik als Quelle der statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“ Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1954 .....	3	119
Die Umsätze und ihre Besteuerung .....	2	57
Die Umsätze und ihre Besteuerung nach Wirtschaftsbereichen und nach Umsatzarten	5	227
Die Umsätze nach Umsatzgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen ..	8	391
Die Umsätze freier Berufe .....	8	427
Die Verbrauchsteuerstatistik als Quelle der statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“ .....	3	127

Preise	Heft	Seite
Die Preise im		
Dezember 1955 / Januar 1956 .....	1	46
Januar / Februar 1956 .....	2	93
Februar / März 1956 .....	3	170
März / April 1956 .....	4	218
April / Mai 1956 .....	5	267
Mai / Juni 1956 .....	6	321
Juni / Juli 1956 .....	7	377
Juli / August 1956 .....	8	430
August / September 1956 .....	9	477
Die Preisindices für die Landwirtschaft .....	7	352
Die Einfuhrpreise im Jahr 1955 .....	2	94
Die Preisentwicklung der NE-Metalle am Weltmarkt .....	9	480
Verbraucherpreise für Importkohle .....	5	269
Stückgewichte, Mehltypen und Kleinverkaufspreise bei Backwaren .....	7	379
Der Rabatt im Lebensmitteleinzelhandel .....	9	481
<b>Löhne</b>		
Die Arbeiterverdienste in der Industrie im		
November 1955 .....	2	96
Februar 1956 .....	5	269
Mai 1956 .....	8	432
<b>Versorgung und Verbrauch</b>		
Die Wirtschaftsrechnungen als Quelle der statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“ .....	3	114
Der Verbrauch in Arbeitnehmerhaushaltungen im		
3. Vierteljahr 1955 .....	1	48
1. Vierteljahr 1956 .....	7	381
Lebenshaltung in Arbeitnehmerhaushaltungen im Jahr 1955 weiter gestiegen .....	5	276
Der Verbrauch von Genußmitteln und anderen verbrauchbesteuerten Erzeugnissen im Rechnungsjahr 1955 .....	9	482
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>		
Das Sozialprodukt im		
2. Halbjahr und im Jahr 1955 .....	4	179
1. Halbjahr 1956 .....	9	445
Der „Private Verbrauch“ in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen .....	3	119
Die Möglichkeiten der statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“ auf einzelnen Teilgebieten .....	3	127

## Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 15. August 1956 bis 11. September 1956

Arb.-Nr.	Titel	Bezugspreis <sup>2)</sup> je Stück in DM
ohne	Wirtschaft und Statistik, 8. Jg., Heft 8, August 1956 .....	5.—
ohne	Statistischer Wochendienst, 7. Jg., Heft 33—36/1956 .....	—,80 <sup>3)</sup>
<b>Wirtschaftsbeobachtung</b>		
II/6/7	Statistische Unterlagen zur Beurteilung der Bevölkerungsstruktur und Wirtschaftskraft der Bundesländer .....	3.50
II/2/3	Die Frau im wirtschaftlichen und sozialen Leben der Bundesrepublik .....	3.50
<b>Bevölkerung</b>		
VIII/7/55	Wohnbevölkerung im Bundesgebiet am 31. Dezember 1955 nach Alter und Geschlecht .....	—,50
VIII/7/56	Verzeichnis der Gemeinden des Bundesgebietes mit einer Bevölkerung von 2 000 und mehr Einwohnern und der Verwaltungsbezirke von Berlin (West) am 31. Dezember 1955 und 13. September 1956 .....	4.—
VIII/6/30	Wanderungen der Vertriebenen und Zugewanderten im Jahre 1955 .....	3.—
VIII/28/1	Standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen in den Jahren 1939 bis 1954 .....	—,60
VIII/2/427-431	Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten vom 22. Juli bis 25. August 1956 .....	—,25
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland	
	Band 154: Bodenbenutzung und Ernte im Jahre 1955 .....	4.50
III/2/19	Bodenbenutzungserhebung 1956 (vorläufiges Ergebnis) .....	1.20
III/2/20	Obstanlagen und Rebflächen 1956 (vorläufiges Ergebnis) .....	—,30
III/4/191	Zweite Vorschätzung der Ölfruchternte, Ende Juli 1956 .....	—,50
III/4/192	Wachstumstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte, Ende Juli 1956 .....	—,50
III/7/11	Anbau von Gemüse und Erdbeeren 1956 .....	—,30
III/5/77	Wachstumstand und Ernteschätzung von Gemüse und Erdbeeren, Juli 1956 .....	—,60
III/5/78	Erntevorschätzung einiger Gemüsearten, August 1956 (Eilmeldung) .....	—,60
III/10/54-55	Ernteschätzung des Obstes, Juli 1956 (Kirschen, Pflaumen aller Art, Beerenobst) .....	—,50
	August 1956 (Pflaumen, Mirabellen, Aprikosen, Pfirsiche, Himbeeren) .....	—,50
III/13/46	Stand der Reben, Juli 1956 .....	1.50
III/16/146-148	Milcherzeugung und -verwendung, Juni 1956 (endgült. Ergebnis), Wirtschaftsj. 1956 .....	6.—*)
III/17/84-85	Milcherzeugung (vorläufiges Ergebnis), Juli 1956 .....	8.50*)
III/25/106 u. 108	Schlachtungen im Wirtschaftsjahr 1955/56, Juli 1956 .....	1.—*)
III/26/73	See- und Küstenfischerei, Juni 1956, 1. Hj. 1956 .....	—,25
	Fangergebnis der Bodenseefischerei, Juni und Juli 1956 .....	—,25
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>		
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland	
	Band 150: Die Abschlüsse der Aktiengesellschaften für das Geschäftsjahr 1954 .....	4.—

Fortsetzung siehe Seite 516\*

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 9, 8. Jahrgang, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft 9 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet.

	Heft	Seite	Periodizität
<b>Abkürzungen</b> .....	<b>9</b>	<b>468*</b>	monatlich
<b>Bevölkerung</b>			
Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	<b>9</b>	<b>469*</b>	"
Die Bevölkerungsentwicklung in den Ländern des Bundesgebietes nach Personenkreisen 1955 .....	<b>4</b>	<b>175*</b>	einmalig
Auswanderer 1871 bis 1955 nach Zielländern und 1955 nach Grenzübergangsstellen, Personenkreisen, Alter, Geschlecht und Familienstand .....	<b>7</b>	<b>348*</b>	"
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	<b>9</b>	<b>469*</b>	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung in den Jahren 1938 und 1946 bis 1955 .....	<b>5</b>	<b>231*</b>	einmalig
Heiratsziffern nach dem Alter, Geschlecht und Familienstand 1950 .....	<b>4</b>	<b>176*</b>	"
Die ehelich Geborenen (einschl. Totgeborene) nach Geburtenabstand und Geburtenfolge 1954 .....	<b>7</b>	<b>349*</b>	"
Standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle nach dem Todesjahr 1939 bis 1954 und gerichtliche Todeserklärungen nach dem festgestellten Todesjahr 1940 bis 1954 und nach der Staatsangehörigkeit .....	<b>6</b>	<b>298*</b>	"
Standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle von Deutschen 1939 bis 1954 und gerichtliche Todeserklärungen 1940 bis 1954 nach Altersgruppen und Familienstand .....	<b>6</b>	<b>298*</b>	"
<b>Gesundheitswesen</b>			
Neuzugänge und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten			
im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	<b>6</b>	<b>299*</b>	"
in den Ländern des Bundesgebietes auf 10 000 der Bevölkerung .....	<b>6</b>	<b>300*</b>	"
in den Ländern des Bundesgebietes und Berlin (West) 1955 nach Geschlecht und Alter .....	<b>6</b>	<b>300*</b>	"
Sterbefälle an Tuberkulose (nach standesamtlichen Meldungen) .....	<b>6</b>	<b>300*</b>	"
Sterbeziffern nach wichtigsten Todesursachen .....	<b>1</b>	<b>4*</b>	"
Die Sterbefälle der Säuglinge 1954 und 1953 im Bundesgebiet und 1938 im Reichsgebiet nach wichtigsten Todesursachen .....	<b>1</b>	<b>5*</b>	"
Die Müttersterblichkeit 1949 bis 1954 nach Todesursachen .....	<b>1</b>	<b>5*</b>	"
Die Sterbefälle 1954 nach Todesursachen und Altersgruppen .....	<b>1</b>	<b>6*</b>	"
Die Sterbefälle an Tuberkulose 1933 und 1938 im Reichsgebiet und 1949, 1953 und 1954 im Bundesgebiet nach Altersgruppen und Geschlecht .....	<b>1</b>	<b>8*</b>	"
Unfallsterbefälle 1933 und 1938 im Reichsgebiet und 1949, 1953 und 1954 im Bundesgebiet nach Altersgruppen und Geschlecht .....	<b>1</b>	<b>8*</b>	"
Sterbeziffern für fünfjährige Altersgruppen 1913 und 1919 bis 1939 im Reichsgebiet sowie 1946 bis 1954 im Bundesgebiet .....	<b>3</b>	<b>109*</b>	"
Sterblichkeit ohne Sterbefälle durch äußere Ursachen sowie Komplikationen im Zusammenhang mit Schwangerschaft oder Geburt nach Geschlecht und Alter 1932 bis 1938 im Reichsgebiet sowie 1949 bis 1954 im Bundesgebiet .....	<b>3</b>	<b>110*</b>	"
Sterbeziffern der 45- bis unter 70jährigen Männer und Frauen nach Todesursachen Gruppen 1952 bis 1954 .....	<b>3</b>	<b>110*</b>	"
<b>Rechtspflege</b>			
Die in den Jahren 1953 und 1954 wegen Verbrechen und Vergehen Verurteilten nach ausgewählten Deliktgruppen .....	<b>5</b>	<b>232*</b>	"
Die in den Jahren 1950 bis 1954 wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig abgeurteilten Erwachsenen und Jugendlichen .....	<b>5</b>	<b>233*</b>	"
Die in den Jahren 1952 bis 1954 verhängten zeitlichen Zuchthausstrafen nach der strafbaren Handlung .....	<b>5</b>	<b>233*</b>	"
Die im Jahre 1954 wegen Verbrechen und Vergehen erkannten Strafen und angeordneten Zuchtmittel und Erziehungsmaßnahmen gegen Personen, die nach Jugendstrafrecht verurteilt wurden .....	<b>5</b>	<b>233*</b>	"
Die im Jahre 1954 wegen Verbrechen und Vergehen verhängten Strafen gegen Personen, die nach allgemeinem Strafrecht verurteilt wurden .....	<b>5</b>	<b>233*</b>	"
Die in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) wegen Verbrechen und Vergehen 1951 bis 1954 rechtskräftig abgeurteilten Personen nach der Art der Entscheidung			
nach allgemeinem Strafrecht .....	<b>6</b>	<b>301*</b>	"
nach Jugendstrafrecht .....	<b>6</b>	<b>301*</b>	"

Erwerbstätigkeit	Heft	Seite	Periodizität
Arbeitnehmer, Beschäftigte und Arbeitslose im Bundesgebiet und in Berlin (West) . . . .	9	470*	monatlich
Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte im Bundesgebiet und in Berlin (West) nach Wirtschaftsabteilungen . . . . .	8	416*	halbjährlich
Arbeitslose, offene Stellen und Notstandsarbeiter im Bundesgebiet und in Berlin (West)	9	470*	monatlich
Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen . . . . .	9	471*	"
Beamte und Angestellte der Hoheits- und Kammereiverwaltungen sowie der Bundes- bahn und Bundespost nach Laufbahngruppen . . . . .	9	472*	einmalig
Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände am 2. Oktober 1954 nach Ortsklassen	1	11*	"
<b>Streiks</b>			
Umfang der Streiks im Jahr 1955 nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern . . . . .	3	115*	"
Umfang und Dauer der Streiks 1955 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern . . . . .	3	113*	"
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 1954 und 1955, deren Inhaber Vertriebene sind	1	12*	"
Feststellung des Zählfehlers der Viehzwischenzählung am 2. September 1955, 3. Juni 1955, 3. März 1955 und der allgemeinen Viehzählung am 3. Dezember 1954 im Bundesgebiet . . . . .	6	305*	"
Feststellung des Zählfehlers bei der allgemeinen Viehzählung am 3. Dezember 1954 ..	6	305*	"
Viehbestand am 2. Dezember 1955 . . . . .	5	236*	"
Rinder- und Schweinebestand am 4. Juni 1956 . . . . .	8	416*	"
Schweinebestand am 2. bzw. 3. März . . . . .	6	304*	"
Tierseuchen im Bundesgebiet und in Berlin (West) . . . . .	9	472*	"
Milcherzeugung und -verwendung . . . . .	9	473*	monatlich
Gewerbliche Schlachtungen . . . . .	9	473*	"
Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei . . . . .	9	473*	"
<b>Unternehmen</b>			
Steuerpflichtige und Umsätze 1954 nach Umsatzgrößenklassen . . . . .	8	418*	einmalig
Umsätze 1954 der Industrie nach der Rechtsform der Unternehmen . . . . .	8	419*	"
Umsätze 1954 des Handels nach der Rechtsform der Unternehmen . . . . .	8	419*	"
Die Entwicklung von Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften im Jahr 1955 nach Wirtschaftsgruppen . . . . .	3	117*	"
Durchschnittsdividende 1954 und 1955 nach Wirtschaftsgruppen . . . . .	8	420*	"
Die vergleichbaren Bilanzen 1948 bis 1954 von 25 Aktiengesellschaften der Papier- erzeugung . . . . .	1	14*	"
Die vergleichbaren Bilanzen 1948 bis 1954 von 20 Aktiengesellschaften der Papier- verarbeitung . . . . .	1	14*	"
Die Entwicklung der Sachanlagen bei 45 Aktiengesellschaften der Papierindustrie 1948 bis 1954 . . . . .	1	15*	"
<b>Industrie und Handwerk</b>			
Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie im Bundesgebiet und in Berlin (West) . . . . .	9	474*	monatlich
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen . . . . .	9	475*	"
Index der industriellen Produktion (Neuberechnung) . . . . .	3	120*	einmalig
Die prozentualen Veränderungen der monatlichen Indexziffern der industriellen Netto- produktion . . . . .	3	130*	"
Index der industriellen Nettoproduktion . . . . .	9	476*	monatlich
Index des Produktionsergebnisses je Arbeiterstunde bzw. je Beschäftigten in der Industrie	2	64*	einmalig
Produktion ausgewählter Erzeugnisse . . . . .	9	478*	monatlich
Verfahren- und entgangene Schichten und Schichtleistungen im Steinkohlenbergbau ..	3	135*	einmalig
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks (Erzeugung, Inlandsversorgung) . . . . .	9	480*	monatlich
Elektrizitätserzeugung und -versorgung . . . . .	9	480*	"
Gaserzeugung und -versorgung . . . . .	9	480*	"
<b>Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen</b>			
Bauhauptgewerbe . . . . .	9	481*	"
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaues . . . . .	9	482*	"
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen . . . . .	9	482*	"
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>			
Handel mit Berlin (West) . . . . .	9	483*	"
Interzonenhandel des Bundesgebietes und Berlins (West) mit dem Währungsgebiet der DM-Ost . . . . .	9	483*	"
Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels . . . . .	9	484*	"
Umsatz des Einzelhandels . . . . .	9	485*	"
<b>Außenhandel</b>			
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) (Spezialhandel, reiner Warenverkehr)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen . . . . .	9	486*	"
Ein- und Ausfuhr nach Währungsräumen . . . . .	9	487*	"
Ein- und Ausfuhr nach Mitglieds- und Nichtmitgliedsländern der OEEC . . . . .	3	144*	einmalig
Die wichtigsten Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer der Ein- und Ausfuhr . . . . .	9	488*	monatlich
Der Handelsverkehr mit wichtigen Einkaufs- und Käuferländern im Jahr 1955 . . . . .	5	252*	einmalig

Verkehr	Heft	Seite	Periodizität
Meßziffern des Güterverkehrs .....	9	489*	monatlich
Meßziffern des Personenverkehrs .....	9	489*	"
Deutsche Bundesbahn .....	9	490*	"
Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit Berlin (West) .....	9	492*	"
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	8	438*	halbjährlich
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen .....	9	491*	monatlich
Fernverkehr auf Straßen mit Lastkraftwagen .....	9	491*	"
Straßenverkehrsunfälle .....	9	491*	vierteljährlich
Vorläufig festgestellte unmittelbare Unfallursachen 1955 bei Straßenverkehrsunfällen	5	258*	einmalig
Bei Straßenverkehrsunfällen getötete und verletzte Personen .....	5	259*	"
Binnenschifffahrt .....	9	492*	monatlich
Bestand an fahrbereiten Binnenschiffen am 1. Januar 1956 nach Schiffsgattungen und Größenklassen .....	7	373*	einmalig
Seeschifffahrt .....	9	492*	monatlich
Bestand an Seeschiffen am 31. Dezember 1955 .....	7	374*	einmalig
Der Anteil der Verkehrszweige am internationalen Güterverkehr des Bundesgebietes im Jahr 1954 .....	4	200*	"
Deutsche Bundespost im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	9	493*	monatlich
Fremdenverkehr .....	9	493*	"
<b>Geld und Kredit</b>			
Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken ....	9	494*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute .....	9	494*	"
Darlehensbestand der Boden- und Kommunalkreditinstitute am 31. Dezember 1954 und 31. Dezember 1955 .....	3	154*	einmalig
Umlauf an Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute nach Art der Institute .....	3	154*	"
Aufgelegte und abgesetzte, festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	9	494*	monatlich
Indexziffer der Aktienkurse .....	9	495*	"
Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere .....	9	495*	"
Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierter Aktien .....	9	495*	"
Das Kapital der in die Indexziffer der Aktienkurse einbezogenen Aktien im Vergleich mit dem Kapital aller und der börsennotierten Aktien in den Gewerbegruppen .....	4	205*	einmalig
Indexziffer der Aktienkurse nach Wirtschaftsgruppen .....	4	205*	"
Ergebnisse der Statistik der Aktienkurse nach Wirtschaftsgruppen .....	4	206*	"
Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste .....	9	496*	monatlich
Konkurse und Vergleichsverfahren 1955 nach Wirtschaftszweigen .....	4	207*	einmalig
Das voraussichtliche finanzielle Ergebnis der im Jahr 1954 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsgruppen .....	7	378*	"
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>			
Hauptunterstützungsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und -fürsorge im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	9	496*	monatlich
Soziale Krankenversicherung			
Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand .....	9	497*	"
Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben, einschl. Krankenversicherung der Rentner	8	444*	vierteljährlich
Invalidenversicherung, Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben .....	7	381*	"
Angestelltenversicherung, Einnahmen und Ausgaben .....	7	381*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung, Einnahmen und Ausgaben .....	9	497*	"
Öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	7	381*	"
Unfallversicherung im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	6	330*	"
<b>Öffentliche Finanzen</b>			
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder und Berlins (West) .....	9	498*	monatlich
Steuerpflichtige sowie steuerfreie Umsätze und Umsatzsteuer 1954 .....	5	268*	einmalig
Steuerpflichtige, Umsatz und Steuer freier Berufe 1954 und 1950 nach Umsatzgrößenklassen .....	8	446*	"
Steuerpflichtige, Umsatz und Steuer freier Berufe 1954 in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) .....	8	446*	"
Die Ausgaben der öffentlichen Verwaltung im Rechnungsjahr 1953 und 1954 nach Aufgabengebieten .....	5	266*	"
Die unmittelbaren Ausgaben der öffentlichen Verwaltung im Rechnungsjahr 1953 und 1954 nach Arten .....	5	267*	"
Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern im Bundesgebiet und in Berlin (West)	9	497*	vierteljährlich
<b>Preise</b>			
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter			
nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen .....	9	499*	monatlich
nach dem Verwendungszweck der Waren .....	9	499*	monatlich
Die Preisentwicklung einiger wichtiger Einfuhrwaren Juni 1950 bis Dezember 1955 ....	2	88*	einmalig
Die Preisentwicklung der wichtigsten NE-Metalle am Weltmarkt von 1950 bis 1956 ....	9	500*	"
Erzeugerpreise bzw. Großhandelspreise wichtiger Waren .....	9	501*	monatlich
Preisindex ausgewählter Grundstoffe .....	9	502*	"
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte (Bisherige Berechnung) .....	6	335*	"

noch: Preise	Heft	Seite	Periodizität
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte (Neuberechnung)			
Wägungsschema .....	7	387*	einmalig
Index .....	9	503*	monatlich
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel			
Wägungsschema .....	7	393*	einmalig
Index .....	7	391*	vierteljährlich
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte .....	9	503*	monatlich
Einzelhandelspreise wichtiger Waren .....	9	505*	"
Index der Einzelhandelspreise .....	9	506*	"
Preisindex für die Lebenshaltung nach Verbrauchergruppen .....	9	506*	"
Preisindexziffer wichtiger Waren und Warengruppen .....	9	507*	"
Preisindex für den Wohnungsbau .....	7	399*	vierteljährlich
Preisindex der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft .....	5	282*	"
Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter .....	9	508*	monatlich
<b>Löhne</b>			
Wochenarbeitszeit, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter .....	9	509*	vierteljährlich
Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter nach Ländern .....	2	97*	"
Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter nach Industriebereichen .....	8	456*	"
nach Gewerbegruppen .....	8	457*	"
<b>Versorgung und Verbrauch</b>			
Monatliche Ausgaben von Arbeitnehmerhaushaltungen je Haushalt (mittlere Verbrauchergruppe) .....	9	510*	monatlich
Eingekaufte Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt je Monat und Haushaltungsmitglied .....	9	510*	"
Monatliche Einnahmen je Haushalt			
mittlere Verbrauchergruppe .....	7	401*	vierteljährlich
untere Verbrauchergruppe .....	7	403*	"
Monatliche Ausgaben je Haushalt			
mittlere Verbrauchergruppe .....	7	402*	"
untere Verbrauchergruppe .....	7	404*	"
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl .....	9	509*	monatlich
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>			
Entstehung des Sozialprodukts .....	9	511*	halbjährlich
Einkommen aus unselbständiger Arbeit .....	9	512*	"
Verwendung des Sozialprodukts .....	9	513*	"
Der Waren- und Dienstleistungsverkehr des Bundesgebietes mit dem Ausland, Berlin (West) und der sowjetischen Besatzungszone .....	9	514*	"

## Abkürzungen

MD	= Monatsdurchschnitt	a	= Ar	kWh	= Kilowattstunde
VjD	= Vierteljahresdurchschnitt	ha	= Hektar	Vj.	= Vierteljahr
HjD	= Halbjahresdurchschnitt	qkm	= Quadratkilometer	Std	= Stunde
JD	= Jahresdurchschnitt	Pkm	= Personenkilometer	vH	= vom Hundert
Rpf	= Reichspfennig	tkm	= Tonnenkilometer	aT	= auf Tausend
Pf	= Pfennig	ccm	= Kubikzentimeter	Ø	= Durchschnitt
RM	= Reichsmark	cbm	= Kubikmeter	BdL	= Bank deutscher Länder
DM	= Deutsche Mark	fm	= Festmeter	BG	= Bundesgebiet
\$	= Dollar	rm	= Raummeter	SchH	= Schleswig-Holstein
£	= Pfund Sterling	l	= Liter	Hmb	= Hamburg
cts	= Cents	hl	= Hektoliter	Ndsa	= Niedersachsen
sh	= Schilling	kg	= Kilogramm	NrhW	= Nordrhein-Westfalen
d	= Pence	dz	= Doppelzentner	Brm	= Bremen
Mill.	= Millionen	t	= Tonne (1 000 kg)	Hess	= Hessen
Mrd.	= Milliarden	t-eff	= Effektivtonne	RhPf	= Rheinland-Pfalz
St	= Stück	BRT	= Bruttoregistertonne	Bay	= Bayern
P	= Paar	NRT	= Nettoregistertonne	BaWü	= Baden-Württemberg
qm	= Quadratmeter	SKE	= Steinkohleneinheit	Bln	= Berlin
km	= Kilometer	PS	= Pferdestärke	Bln(W)	= Berlin (West)

# Bevölkerung

## Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit Land	Bevölkerungsstand 1)				Bevölkerungsveränderung 2)						Index des Bevölkerungs- standes
	Wohnbevölkerung 3) und zwar				Zuzüge über die Grenzen der Länder d. Bundesgebietes	Fortzüge	Zu-(+) bzw.Ab-(-) wanderungs- überschuss	Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-)	Auf 1 000 Einwohner u. 1 Jahr	
	insgesamt	weiblich	Vertriebene 4)	Zugewan- derte 5)							
1 000											
Bundesgebiet											
1949 17.5.	39 338	20 002	-	-	.	.	.	.	.	.	82,5
1950 13.9.	47 696	25 345	7 876	1 555	.	.	.	.	.	.	100
1951	48 075	25 532	8 038	1 679	1 298	1 091	+	207	+	4,5	101,3
1952	48 488	25 734	8 181	1 823	1 168	1 020	+	148	+	4,5	102,1
1953	48 983	25 971	8 353	2 029	1 428	1 079	+	349	+	5,6	103,3
1954	49 521	26 234	8 489	2 286	1 290	1 069	+	221	+	4,5	104,3
1955	50 012	26 457	8 660	2 481	1 377	1 066	+	311	+	5,5	105,5
1954 Okt.	49 690	.	.	.	119	99	+	20	+	18	104,2
Nov.	49 730	.	.	.	109	87	+	22	+	17	104,3
Dez.	49 763	26 357	8 576	2 378	116	100	+	16	+	16	104,3
1955 Jan.	49 795	.	.	.	93	76	+	17	+	16	104,4
Febr.	49 824	.	.	.	81	67	+	14	+	14	104,5
März	49 853	26 399	8 611	2 418	99	85	+	15	+	14	104,5
April	49 895	.	.	.	126	104	+	21	+	21	104,6
Mai	49 945	.	.	.	119	93	+	25	+	25	104,7
Juni	49 995	26 466	8 656	2 474	116	91	+	26	+	23	104,8
Juli	50 048	.	.	.	115	86	+	29	+	25	104,9
Aug.	50 104	.	.	.	113	82	+	31	+	25	105,1
Sept.	50 162	26 545	8 708	2 540	124	94	+	31	+	27	105,2
Okt.	50 223	.	.	.	146	104	+	41	+	21	105,3
Nov.	50 272	.	.	.	119	87	+	33	+	17	105,4
Dez.	50 318	26 616	8 756	2 611	125	97	+	28	+	16	105,5
1956 Jan.	50 365	.	.	.	104	76	+	28	+	19	105,6
Febr.	50 401	.	.	.	91	70	+	21	+	16	105,7
März	50 437	26 672	8 799	2 664	104	84	+	20	+	15	105,7
April	50 486	.	.	.	141	111	+	30	+	19	105,9
Mai	50 543	.	.	.	120	90	+	30	+	27	106,0
Berlin (West)											
1956 April	2 205,7	1 268,4	.	.	20,6	17,2	+	3,4	-	1,2	102,7
Mai	2 206,0	1 268,6	.	.	17,5	16,0	+	1,5	-	1,2	102,8

1) Stand am Stichtag bzw. Jahresdurchschnitt, bei den Monatsergebnissen beziehen sich die Angaben auf das Ende des Berichtszeitraumes; ab 1955 vorläufige Ergebnisse. - 2) Differenzen der 7. und 8. Zeilenspalte gegenüber der 9. Zeilenspalte durch nachträgliche Berichtigungen der Veränderungsfaktoren. - 3) Ab 1951 fortgeschriebene Wohnbevölkerung. - 4) Vertriebene sind Personen, die am 1.9.1939 in den Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter Fremder Verwaltung oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose. - 5) Zugewanderte sind Personen, die am 1.9.1939 in Berlin, der sowjetischen Besatzungszone oder im Saarland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose. In Berlin (West) nur Personen, die 1939 in der sowjetischen Besatzungszone oder im Saarland gewohnt haben.

## Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet und in Berlin (West)<sup>1)</sup>

Zeit	Grundzahlen								Verhältniszahlen							
	Lebendgeborene				Gestorbene 2)				Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene			
	Eheschließungen	insgesamt	darunter unehelich	Totgeborene	insgesamt	im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen	Mehr(+)bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Mehr(+)bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Un-ehelich Lebendgeborene im ersten Lebensjahr 4)	Gestorbene in den ersten 28 Lebens-tagen 5)	Von 100 Lebend- u. Totgeborenen waren	Lebend- u. Totgeborene
<b>Bundesgebiet</b>																
1938 MD	30 655	64 109	4 137	1 470	36 931	3 798	2 215	+ 27 178	9,5	19,8	11,4	+ 8,4	6,5	5,9	-	2,2
1950 MD	41 175	64 404	6 209	1 436	41 118	3 573	2 215	+ 23 286	10,6	16,2	10,3	+ 5,9	9,6	5,5	3,4	2,2
1951 MD	41 130	63 206	6 321	1 413	42 299	3 374	2 130	+ 20 907	10,3	15,8	10,5	+ 5,3	9,5	5,3	3,4	2,2
1952 MD 3)	37 951	63 539	5 679	1 360	42 338	3 064	2 028	+ 21 201	10,4	15,7	10,4	+ 5,3	9,9	4,8	3,2	2,1
1953 MD	36 271	63 318	5 425	1 314	44 928	2 925	1 901	+ 18 390	8,9	15,5	11,0	+ 4,5	8,6	4,6	3,0	2,0
1954 MD	35 617	64 988	5 402	1 337	42 964	2 779	1 880	+ 22 024	8,6	15,7	10,4	+ 5,3	8,3	4,3	2,9	2,0
1955 MD	36 289	65 404	5 049	1 319	45 092	2 714	1 823	+ 20 312	8,7	15,7	10,8	+ 4,9	7,7	4,2	2,8	2,0
1955 Jan.	19 246	65 212	5 207	1 456	49 445	2 759	1 889	+ 15 767	4,5	15,4	11,7	+ 3,7	8,0	4,2	2,9	2,1
Febr.	22 523	63 578	5 229	1 340	49 283	2 663	1 762	+ 14 235	7,1	16,6	12,9	+ 3,7	8,2	4,5	2,8	2,1
März	23 507	70 654	5 649	1 485	57 076	3 142	1 996	+ 13 578	5,6	16,7	13,5	+ 3,2	8,0	4,5	2,8	2,1
April	38 732	67 001	5 158	1 334	45 780	2 884	1 891	+ 21 221	9,4	16,3	11,2	+ 5,1	7,7	4,4	2,8	2,0
Mai	49 415	68 897	5 304	1 358	43 920	3 024	1 989	+ 24 977	11,7	16,3	10,4	+ 5,9	7,7	4,4	2,9	1,9
Juni	31 955	65 973	5 196	1 242	42 696	2 832	1 860	+ 23 277	7,8	16,1	10,4	+ 5,7	7,9	4,3	2,8	1,8
Juli	45 883	65 298	5 138	1 263	40 588	2 692	1 817	+ 24 710	10,8	15,4	9,6	+ 5,8	7,9	4,0	2,8	1,9
Aug.	73 466	64 774	4 871	1 247	39 854	2 435	1 686	+ 24 920	17,3	15,2	9,4	+ 5,8	7,5	3,7	2,6	1,9
Sept.	22 349	64 745	4 949	1 209	37 607	2 215	1 564	+ 27 138	5,4	15,7	9,1	+ 6,6	7,6	3,4	2,4	1,8
Okt.	35 261	63 630	4 612	1 245	42 743	2 538	1 777	+ 20 887	8,3	14,9	10,0	+ 4,9	7,2	3,9	2,8	1,9
Nov.	33 027	61 230	4 563	1 287	44 220	2 575	1 776	+ 17 100	8,0	14,8	10,7	+ 4,1	7,5	4,1	2,9	2,1
Dez.	35 401	63 861	4 707	1 362	47 894	2 814	1 868	+ 15 967	8,3	14,9	11,2	+ 3,7	7,4	4,3	2,9	2,1
1956 Jan.	21 117	67 011	5 065	1 343	47 894	2 831	1 895	+ 19 117	4,9	15,7	11,2	+ 4,5	7,6	4,2	2,8	2,0
Febr.	24 982	68 553	5 024	1 336	52 680	3 023	1 823	+ 15 873	6,2	17,1	13,2	+ 3,9	7,3	4,9	2,7	1,9
Marz	30 433	74 244	5 562	1 414	58 945	3 108	1 920	+ 15 299	7,1	17,3	13,8	+ 3,5	7,5	4,3	2,6	1,9
April	33 243	70 244	5 459	1 392	51 531	2 696	1 813	+ 18 713	8,0	16,9	12,4	+ 4,5	7,8	3,8	2,6	1,9
Mai	47 802	72 680	5 544	1 344	45 877	2 763	1 875	+ 26 803	11,1	16,9	10,7	+ 6,2	7,6	3,8	2,6	1,8
Juni	38 666	67 028	5 079	1 235	41 800	2 480	1 710	+ 25 228	9,3	16,1	10,1	+ 6,0	7,6	3,7	2,6	1,8
Juli	46 136	68 716	5 026	1 221	42 569	2 638	1 743	+ 26 147	10,7	16,0	9,9	+ 6,1	7,3	3,8	2,5	1,7
<b>Berlin (West)</b>																
1956 Jan.	885	1 407	243	31	2 973	65	32	- 1 566	4,7	7,5	15,9	- 8,4	17,3	4,6	2,3	2,2
Febr.	1 027	1 439	241	32	2 917	67	34	- 1 478	5,9	8,2	16,7	- 8,5	16,7	5,0	2,4	2,2
Marz	1 753	1 609	277	26	3 060	84	46	- 1 451	9,4	8,6	16,3	- 7,7	17,2	5,5	2,9	1,6
April	1 263	1 497	280	42	2 671	60	38	- 1 174	7,0	8,3	14,7	- 6,4	18,7	4,0	2,5	2,7
Mai	1 865	1 518	269	32	2 712	72	48	- 1 194	10,0	8,1	14,5	- 6,4	17,7	4,7	3,2	2,1
Juni	1 794	1 447	250	20	2 378	68	48	- 931	9,9	8,0	13,1	- 5,1	17,3	4,7	3,3	1,4
Juli	1 923	1 454	247	27	2 471	59	37	- 1 017	10,3	7,8	13,2	- 5,4	17,0	4,1	2,5	1,8

1) Eheschließungen nach dem Registrierungsort, Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort. Ab 1955 vorläufige Ergebnisse. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Bei Verhältniszahlen nicht MD sondern Jahreszahlen. - 4) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten; Jahresergebnisse 1938 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes. - 5) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes.



# Erwerbstätigkeit

## Arbeitnehmer, Beschäftigte und Arbeitslose im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Arbeitnehmer									
	Beschäftigte		Arbeitslose		Vertriebene 1)					
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	Anzahl		Anzahl		vH der Arbeitnehmer	Anzahl	vH der Arbeitnehmer	Anzahl	vH der Arbeitslosen	Anzahl
<b>Bundesgebiet</b>										
1950 JD	15 406 801	10 785 009	13 827 035	9 658 945	1 579 766	10,3	1 126 064	10,4	527 209	33,4
1951 JD	15 988 550	11 063 576	14 556 227	10 083 306	1 432 323	9,0	980 270	8,9	461 382	32,2
1952 JD	16 373 910	11 253 216	14 994 706	10 336 871	1 379 204	8,4	916 345	8,1	415 167	30,0
1953 JD	16 841 266	11 515 523	15 582 665	10 669 665	1 258 601	7,5	845 858	7,3	360 605	28,7
1954 JD	17 507 000	11 879 000	16 286 000	11 072 000	1 220 607	7,0	806 458	6,8	321 045	26,3
1955 JD	18 104 000	12 162 000	17 175 000	11 590 000	928 308	5,1	570 631	4,7	.	.
1954 März	17 185 498	11 686 414	15 758 145	10 711 351	1 427 353	8,3	975 063	8,3	383 108	26,8
1954 Juni	17 507 853	11 858 195	16 500 109	11 246 391	1 007 744	5,7	611 804	5,2	263 339	26,1
1954 Sept.	17 653 247	11 922 168	16 830 747	11 461 040	822 500	4,7	461 128	3,9	209 131	25,4
1954 Dez.	17 803 638	12 000 653	16 516 000	11 159 000	1 287 638	7,2	841 653	7,0	334 582	26,0
1955 März	17 847 788	12 029 243	16 442 277	11 066 457	1 405 511	7,9	962 786	8,0	357 064	25,4
1955 Juni	18 154 499	12 168 818	17 504 000	11 875 000	650 499	3,6	313 818	2,5	160 112	24,6
1955 Sept.	18 301 617	12 251 084	17 806 623	12 025 966	494 994	2,7	225 118	1,8	120 098	24,3
1955 Dez.	18 430 003	12 319 280	17 383 998	11 628 903	1 046 005	5,7	690 377	5,6	263 447	25,2
1956 März	18 550 678	12 395 359	17 531 413	11 728 786	1 019 265	5,5	666 573	5,4	249 184	24,4
1956 Juni	18 870 358	12 566 886	18 391 512	12 351 865	478 846	2,5	215 021	1,7	113 924	23,8
<b>nach Ländern (Juni 1956)</b>										
Schlesw.-Holstein	788 110	527 542	730 552	497 630	57 558	7,3	29 912	5,7	21 060	36,6
Hamburg	773 282	481 791	736 434	468 166	36 848	4,8	13 625	2,8	2 827	7,7
Niedersachsen	2 373 603	1 596 562	2 274 443	1 548 309	99 160	4,2	48 253	3,0	32 475	32,8
Bremen	265 253	173 654	253 636	169 881	11 617	4,4	3 773	2,2	1 213	10,4
Nordrh.-Westfalen	6 052 755	4 176 158	5 968 585	4 142 849	84 170	1,4	33 309	0,8	9 654	11,5
Hessen	1 649 409	1 120 358	1 609 703	1 101 866	39 706	2,4	18 492	1,7	9 493	23,9
Rheinl.-Pfalz	1 045 360	737 809	1 030 189	729 352	15 171	1,5	8 457	1,1	1 567	10,3
Baden-Württemberg	2 726 206	1 717 011	2 701 669	1 705 789	24 537	0,9	11 222	0,7	6 152	25,1
Bayern	3 196 380	2 036 001	3 086 301	1 988 023	110 079	3,4	47 978	2,4	29 483	26,8
<b>Berlin (West)</b>										
1956 Juni	950 092	535 093	842 263	496 129	107 829	11,3	38 964	7,3	.	.

1) Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die am 1.1.1945 (oder vor ihrer Ausweisung oder Flucht) ihren ständigen Wohnsitz ausserhalb des Deutschen Reichs nach dem Stand vom 1.3.1938 oder in den deutschen Ostprovinzen östlich der Oder-Neisse-Linie (Gebietsstand 1937) hatten oder sich zum Zeitpunkt der Räumung ihres in den vorgenannten Gebieten gelegenen Heimatortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden.

## Arbeitslose, offene Stellen und Notstandsarbeiter im Bundesgebiet und Berlin (West)

Zeit -- Land	Arbeitslose										Offene Stellen	Notstands- arbeiter	
	insgesamt	männlich		weiblich		Zu-(+)-bzw.Ab-(-)nahme gegenüber dem Vorjahr(-monat)							
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	insgesamt		männlich		weiblich			
						Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH		
Bundesgebiet													
1950 JD	1 579 766	1 126 064	71,3	453 702	28,7	- 147 443	- 9,3	- 145 794	- 12,9	- 1 649	- 0,4	118 572	70 356
1951 JD	1 432 323	980 270	68,4	452 053	31,6	- 53 119	- 3,7	- 63 925	- 6,5	+ 10 806	+ 2,4	116 219	65 476
1952 JD	1 379 204	916 345	66,4	462 859	33,6	- 120 603	- 8,7	- 70 487	- 7,7	+ 50 116	+ 10,8	114 347	71 376
1953 JD	1 258 601	845 858	67,2	412 743	32,8	- 37 994	- 3,0	- 39 400	- 4,7	+ 1 406	+ 0,3	123 259	62 673
1954 JD	1 220 607	806 458	66,1	414 149	33,9	- 292 299	- 23,9	- 235 827	- 29,2	- 56 472	- 13,6	138 352	56 041
1955 JD	928 308	570 631	61,5	357 677	38,5	+ 502 078	+ 39,0	+ 475 239	+ 56,5	+ 26 839	+ 6,0	201 157	46 876
1955 Jan.	1 739 716	1 316 892	73,6	472 824	26,4	+ 252 078	+ 39,0	+ 475 239	+ 56,5	+ 26 839	+ 6,0	129 091	15 490
Febr.	1 814 887	1 351 532	74,5	463 355	25,5	+ 252 171	+ 1,4	+ 34 640	+ 2,6	- 9 469	- 2,0	154 086	17 577
März	1 405 511	962 786	68,5	442 725	31,5	- 409 376	- 22,6	- 388 746	- 28,8	- 20 630	- 4,5	226 354	35 656
April	893 716	491 316	55,0	402 400	45,0	- 511 795	- 36,4	- 471 470	- 49,0	- 40 325	- 9,1	228 535	76 561
Mai	731 104	367 603	50,3	363 501	49,7	- 162 612	- 18,2	- 123 713	- 25,2	- 38 899	- 9,7	221 550	75 414
Juni	650 499	313 818	48,2	336 681	51,8	- 80 605	- 11,0	- 53 785	- 14,6	- 26 820	- 7,4	227 460	70 998
Juli	566 926	272 421	48,1	294 505	51,9	- 83 573	- 12,8	- 41 397	- 13,2	- 42 176	- 12,5	244 415	62 530
Aug.	512 353	238 677	46,6	273 676	53,4	- 54 573	- 9,6	- 33 744	- 12,4	- 20 829	- 7,1	247 104	56 212
Sept.	494 994	225 118	45,5	269 876	54,5	- 17 359	- 3,4	- 13 559	- 5,7	- 3 800	- 1,4	239 566	49 003
Okt.	510 195	235 088	46,1	275 107	53,9	+ 15 201	+ 3,1	+ 9 970	+ 4,4	+ 5 231	+ 1,9	210 131	39 541
Nov.	602 977	306 308	50,8	296 669	49,2	+ 92 782	+ 18,2	+ 71 220	+ 30,3	+ 21 562	+ 7,8	159 742	34 398
Dez.	1 046 005	690 377	66,0	355 628	34,0	+ 443 028	+ 73,5	+ 384 069	+ 125,4	+ 58 959	+ 19,9	126 328	18 776
1956 Jan.	1 252 730	878 599	70,1	374 131	29,9	+ 206 725	+ 19,8	+ 188 222	+ 27,3	+ 18 503	+ 5,2	162 549	18 783
Febr.	1 827 241	1 448 777	79,3	378 464	20,7	+ 574 511	+ 45,9	+ 570 178	+ 64,9	+ 4 333	+ 1,2	171 048	2 092
März	1 019 265	666 573	65,4	352 692	34,6	- 807 976	- 44,2	- 782 204	- 54,0	- 25 772	- 6,8	284 877	18 244
April	634 929	317 930	50,1	316 999	49,9	- 384 336	- 37,7	- 348 643	- 52,3	- 35 693	- 10,1	258 232	37 850
Mai	538 811	253 054	47,0	285 757	53,0	- 96 118	- 15,1	- 64 876	- 20,4	- 31 242	- 9,9	256 088	35 672
Juni	178 846	215 021	44,9	263 825	55,1	- 59 965	- 11,1	- 38 033	- 15,0	- 21 932	- 7,7	260 079	31 516
Juli	429 543 <sup>1)</sup>	194 425	45,3	235 118	54,7	- 49 303	- 10,3	- 20 596	- 9,6	- 28 707	- 10,9	251 740	27 917
nach Ländern (Juli 1956)													
Schlesw.-Holst.	48 546	25 147	51,8	23 399	48,2	- 9 012	- 15,7	- 4 765	- 15,9	- 4 247	- 15,4	4 231	4 096
Hamburg	30 862	10 666	34,6	20 196	65,4	- 5 986	- 16,2	- 2 959	- 21,7	- 3 027	- 13,0	6 882	1 142
Niedersachsen	90 402	44 672	49,4	45 730	50,6	- 8 758	- 8,8	- 3 581	- 7,4	- 5 177	- 10,2	20 706	5 076
Bremen	10 239	3 269	31,9	6 970	68,1	- 1 378	- 11,9	- 504	- 13,4	- 874	- 11,1	1 911	303
Nordrh.-Westf.	74 422	29 871	40,1	44 551	59,9	- 9 748	- 11,6	- 3 438	- 10,3	- 6 310	- 12,4	108 675	1 268
Hessen	36 490	18 162	49,8	18 328	50,2	- 3 216	- 8,1	- 330	- 1,8	- 2 8 6	- 13,6	19 197	1 934
Rheinl.-Pfalz	14 022	8 031	57,3	5 991	42,7	- 1 149	- 7,6	- 426	- 5,0	- 723	- 10,8	9 366	1 254
Baden-Württbg.	22 725	10 893	47,9	11 832	52,1	- 1 812	- 7,4	- 329	- 2,9	- 1 483	- 11,1	46 972	686
Bayern	101 835	43 714	42,9	58 121	57,1	- 8 244	- 7,5	- 4 264	- 8,9	- 3 980	- 6,4	33 800	12 158
Berlin (West)													
1956 Juli	99 703	35 818	35,9	63 885	64,1	- 8 126	- 7,5	- 3 146	- 8,1	- 4 980	- 7,2	6 100	12 338

a) Einschliesslich 10 719 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

# Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen

Zeit -- Geschlecht	Insgesamt	Landwirtschaftler, Tierzüchter, Gartenbauern	Forst-, Jagd- u. Fischereiberufe	Berg- männliche Berufe	Stein- gewinner und -verarbeiter Keramiker	Glasmacher	Bauberufe	Metall- erzeuger und -verarbeiter	Elektriker	Chemie- werker	Kunststoff- verarbeiter
Arbeitslose											
1951 JD	1 432 325	79 081	25 158	5 814	23 332	3 259	201 710	113 581	20 643	11 348	974
1952 JD	1 379 203	67 418	27 167	5 724	25 452	3 463	213 886	101 810	18 964	11 115	1 198
1953 JD	1 258 598	63 236	25 907	5 950	25 896	3 245	200 658	94 461	15 134	9 708	1 060
1954 JD	1 220 607	58 569	26 415	7 161	26 526	3 231	221 639	78 451	12 259	9 347	1 089
1955 JD	928 308	45 003	18 850	4 572	20 991	2 243	183 935	42 778	7 320	6 842	871
1955 Jan.	1 789 716	98 967	38 173	10 694	61 848	3 961	609 631	83 156	12 131	10 086	1 305
Febr.	1 814 887	99 470	47 825	10 584	61 291	3 733	636 329	82 712	12 660	9 895	1 251
März	1 405 511	81 053	44 712	9 186	43 277	3 321	348 302	71 910	11 952	9 190	1 155
April	893 716	40 070	13 262	3 555	12 247	2 529	89 622	48 476	9 309	7 747	946
Mai	731 104	28 288	9 954	2 231	6 790	2 065	47 535	36 149	7 294	6 927	834
Juni	650 499	21 682	9 083	1 611	5 189	1 759	34 867	29 685	6 125	6 202	787
Juli	566 926	18 338	7 120	1 349	4 160	1 440	25 843	24 607	5 055	5 470	709
Aug.	512 353	14 759	6 097	1 150	3 462	1 273	20 403	21 039	4 180	5 026	664
Sept.	494 994	15 127	5 700	1 378	3 220	1 197	18 313	19 568	3 798	4 823	639
Okt.	510 195	17 329	6 102	2 283	4 328	1 192	22 093	19 845	3 743	4 663	582
Nov.	602 977	32 068	10 543	3 689	10 534	1 368	57 538	23 858	4 097	4 747	605
Dez.	1 046 005	69 193	26 380	6 314	32 261	2 300	308 261	38 221	5 732	5 721	818
1956 Jan.	1 252 730	75 939	32 736	7 576	41 901	2 286	433 531	43 815	6 758	6 724	929
Febr.	1 827 241	91 966	61 389	9 863	73 628	2 433	507 822	65 242	12 540	7 753	1 023
März	1 019 265	59 888	32 000	6 859	32 382	2 150	252 590	42 442	8 165	6 563	956
April	634 929	27 795	9 661	2 445	7 960	1 756	56 754	28 575	6 100	5 781	855
Mai	538 811	18 756	6 607	1 431	4 733	1 593	34 560	24 277	5 289	5 148	780
Juni	478 846 a)	14 846	6 033	1 215	3 631	1 373	24 948	21 003	4 532	4 694	718
Juli	429 543	13 095	5 190	1 414	3 332	1 250	23 235	18 771	3 946	4 277	644
dar.:männlich	194 425	8 786	3 124	1 247	1 961	478	23 087	13 158	1 808	1 200	85
Offene Stellen											
1956 Juli	251 740	23 270	362	13 253	3 256	670	44 955	25 883	3 942	2 700	364
dar.:männlich	154 858	16 672	210	13 151	3 023	549	44 887	24 070	3 636	2 392	187

Zeit -- Geschlecht	Holzver- arbeiter u. zugehörige Berufe	Papier- hersteller und -verarbeiter	Graphische Berufe	Textil- hersteller- und -verarbeiter	Lederher- steller, Leder- u. Fellver- arbeiter	Nahrungs- u. Genuss- mittel- hersteller	Gewerbliche Hilfsberufe	Ingenieure und Techniker	Techni- scher Fach- kräfte	Maschinen- und zugehörige Berufe	Kauf- männliche Berufe
Arbeitslose											
1951 JD	57 142	6 876	9 416	84 370	35 766	70 507	150 329	15 987	1 622	10 773	105 786
1952 JD	59 094	7 339	8 143	95 548	31 548	60 342	166 095	12 365	1 463	10 296	93 504
1953 JD	51 362	6 217	6 783	75 762	27 268	51 947	159 164	10 212	1 330	10 478	84 430
1954 JD	42 094	6 167	6 363	81 082	25 244	47 086	155 465	8 595	1 245	10 089	83 266
1955 JD	26 355	5 154	4 998	60 190	15 541	33 990	124 183	5 632	1 023	6 798	69 969
1955 Jan.	61 043	7 168	6 814	93 509	28 358	53 490	181 143	7 533	1 357	14 119	84 401
Febr.	61 284	6 968	6 633	87 071	28 115	52 250	179 664	7 606	1 302	14 546	87 577
März	50 453	6 532	6 137	75 801	24 916	49 122	166 053	7 079	1 261	11 128	82 851
April	28 437	6 141	5 674	65 868	17 947	41 561	136 513	6 461	1 097	6 662	81 117
Mai	18 136	5 597	5 026	57 672	14 438	34 938	121 030	5 736	1 052	5 296	74 232
Juni	14 158	5 237	4 482	57 423	12 886	29 915	110 559	5 268	921	4 496	69 586
Juli	11 219	4 388	4 093	49 948	10 419	23 699	98 923	4 942	813	3 874	58 308
Aug.	9 088	3 836	3 730	45 855	8 410	19 558	88 419	4 651	758	3 390	61 754
Sept.	7 838	3 673	3 731	41 599	7 402	19 136	85 493	4 251	731	3 249	59 605
Okt.	8 201	3 368	4 057	37 776	7 071	20 480	86 363	4 226	882	3 194	58 846
Nov.	11 068	3 576	4 153	39 790	8 255	24 007	95 143	4 152	970	3 714	54 833
Dez.	27 860	4 526	4 630	54 264	13 557	32 943	122 983	4 474	1 035	6 573	57 198
1956 Jan.	34 687	5 221	5 011	57 532	16 108	36 949	135 287	4 900	1 040	8 349	62 198
Febr.	58 078	5 347	5 299	59 756	20 202	41 338	157 038	5 271	1 063	17 418	69 697
März	32 789	4 927	4 769	51 411	16 131	35 203	130 163	4 742	957	7 991	62 806
April	15 596	4 480	4 264	44 750	11 491	28 888	106 062	4 385	902	4 274	65 442
Mai	10 772	4 237	3 867	41 414	9 863	24 450	96 663	4 018	821	3 628	59 767
Juni	7 929	3 885	3 455	39 218	8 402	21 269	88 573	3 612	719	3 185	56 066
Juli	7 139	3 432	3 116	35 244	7 096	17 272	80 552	3 484	703	2 709	48 578
dar.:männlich	5 378	475	1 282	5 993	3 736	4 705	34 808	3 248	318	2 668	20 576
Offene Stellen											
1956 Juli	5 542	1 359	2 369	13 228	2 919	12 251	19 411	2 537	406	757	10 304
dar.:männlich	5 283	421	1 839	2 274	1 029	3 725	12 948	2 479	84	749	3 445

Zeit -- Geschlecht	Verkehrs- berufe	Hauswirt- schaftliche Berufe	Reini- gungs- berufe	Gesundheits- dienst und Körperpflege- berufe	Volke- pflege- berufe	Verwal- tungs- u. Büro- berufe	Rechts- und Sicher- heits- wahrer	Dienst- und Wachberufe	Erziehungs- und Lehr- berufe, Seelsorger	Bildungs- und Forschungs- berufe	Kunst- lerische Berufe	Berufs- tätigkeit o. nähere Angabe d. Berufes
Arbeitslose												
1951 JD	88 652	44 695	31 304	19 969	780	75 509	5 290	21 544	6 707	2 874	18 706	81 921
1952 JD	81 691	38 759	34 049	15 802	681	62 868	3 915	21 628	5 226	2 596	15 699	74 355
1953 JD	76 175	31 239	32 782	12 948	602	54 491	3 129	20 817	4 437	2 155	13 385	75 430
1954 JD	71 714	28 269	33 098	11 693	582	52 517	2 696	19 574	4 013	1 988	11 897	71 197
1955 JD	50 445	21 910	29 680	9 588	511	45 480	1 952	15 857	3 666	1 571	9 240	51 170
1955 Jan.	85 234	31 341	36 174	12 828	588	51 287	2 440	19 918	4 147	1 841	11 698	63 333
Febr.	84 976	29 735	35 803	12 248	573	50 571	2 440	19 762	4 376	1 806	11 307	62 524
März	74 733	28 149	34 827	11 251	550	48 981	2 276	18 670	4 232	1 681	10 967	63 803
April	54 221	25 119	32 207	10 648	570	50 864	2 173	16 497	4 136	1 663	9 944	60 433
Mai	43 549	21 755	30 392	9 453	531	48 255	2 053	15 461	3 723	1 612	9 059	53 741
Juni	37 580	18 966	28 503	8 696	510	45 164	1 874	15 014	3 376	1 515	8 551	48 829
Juli	32 588	17 238	26 230	7 625	468	43 115	1 775	14 777	3 334	1 514	8 147	45 398
Aug.	28 870	15 043	23 797	7 153	442	40 404	1 663	13 673	3 050	1 435	7 620	41 701
Sept.	29 632	15 661	24 177	7 334	456	40 014	1 556	13 153	3 165	1 372	7 289	40 664
Okt.	33 629	16 868	25 364	8 242	448	41 679	1 578	13 079	3 334	1 418	7 732	40 200
Nov.	39 269	18 749	27 031	8 958	465	40 605	1 590	13 508	3 358	1 376	8 415	40 945
Dez.	50 856	19 645	27 851	9 393	435	39 822	1 640	14 645	3 502	1 406	8 607	42 909
1956 Jan.	57 681	21 064	28 365	10 165	473	41 473	1 714	15 121	3 590	1 426	8 474	43 707
Febr.	77 072	20 728	28 960	9 962	484	40 711	1 827	16 094	3 642	1 365	8 636	43 544
März	53 850	19 077	26 931	8 702	453	39 663	1 679	14 688	3 526	1 307	8 139	45 366
April	36 803	17 314	24 611	8 487	432	42 308	1 651	12 997	3 424	1 309	7 310	40 067
Mai	29 534	14 811	22 688	7 680	441							

a) Einschliesslich 10 719 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

**Zum Aufsatz: „Personal des Bundes, der Länder und Gemeinden am 2. Oktober 1955“ in diesem Heft  
Beamte und Angestellte der Hoheits- und Kammereiverwaltungen sowie der Bundesbahn und Bundespost  
nach Laufbahngruppen**

Laufbahngruppe	1955				1954	1953	1952	1955				1954	1953	1952
	Beamte	Ange- stellte	zusammen				Beamte	Ange- stellte	zusammen					
			Anzahl		vH	Anzahl			Anzahl		vH	Anzahl		
			Bund						Menschenstädte <sup>1)</sup>					
Höherer Dienst	4 941	2 842	7 783	8,8	7 506	6 812	5 526	4 669	2 149	6 818	9,6	6 650	6 107	5 912
Gehobener Dienst	12 813	7 625	20 438	23,1	19 786	18 436	15 817	15 241	6 232	21 473	30,4	21 030	20 031	18 755
Mittlerer Dienst	26 992	13 726	40 718	46,0	38 903	35 650	31 642	13 549	22 557	36 106	51,0	35 842	35 570	34 264
Einfacher Dienst	17 477	2 064	19 541	22,1	18 094	15 127	15 169	980	5 352	6 332	9,0	6 097	5 844	5 853
zusammen	62 223	26 257	88 480	100	84 289	76 025	68 154	34 439	36 290	70 729	100	69 619	67 552	64 684
Länder <sup>1)</sup>				Berlin (West) <sup>1)</sup>										
Höherer Dienst	63 480	8 383	71 863	13,7	68 078	59 433	53 552	4 511	1 811	6 322	6,9	6 375	5 524	5 057
Gehobener Dienst	189 928	38 732	228 660	43,4	223 612	216 838	208 406	17 313	4 701	22 014	24,1	21 188	19 085	12 481
Mittlerer Dienst	99 744	89 720	189 464	36,0	186 077	182 170	170 712	24 079	25 479	49 558	54,2	48 879	48 763	50 184
Einfacher Dienst	12 789	23 613	36 402	6,9	35 944	34 853	36 802	7 114	6 439	13 553	14,8	15 189	18 314	20 978
zusammen	365 941	160 448	526 389	100	513 711	493 294	469 472	53 017	38 430	91 447	100	91 631	91 686	89 700
Gemeinden <sup>2)</sup> u. Gemeindeverbände				Höfheits- und Unterverwaltungen insgesamt										
Höherer Dienst	16 246	8 683	24 929	8,9	24 068	24 126	21 352	93 847	23 868	117 715	11,1	112 677	102 002	91 299
Gehobener Dienst	46 085	32 090	78 175	27,9	74 591	71 373	65 140	281 380	89 380	370 760	35,1	360 207	345 763	320 599
Mittlerer Dienst	41 206	90 842	132 048	47,1	129 362	126 785	122 552	205 570	242 324	447 894	42,4	439 063	428 938	409 354
Einfacher Dienst	2 833	42 491	45 324	16,2	45 125	42 961	38 964	41 193	79 959	121 152	11,5	120 449	117 099	117 766
zusammen	106 370	174 106	280 476	100	273 146	265 245	248 008	621 990	435 531	1 057 521	100	1 032 396	993 802	959 018
ausserdem:														
Bundesbahn				Bundespost										
Höherer Dienst	2 098	301	2 399	1,1	2 328	2 339	2 325	1 166	243	1 409	0,6	1 324	1 273	1 271
Gehobener Dienst	23 203	1 082	24 285	10,7	24 682	24 469	24 378	20 579	2 085	22 664	10,3	21 937	20 885	20 000
Mittlerer Dienst	115 996	730	116 726	51,4	113 870	112 210	104 565	67 441	35 613	103 054	46,9	101 243	96 910	92 242
Einfacher Dienst	83 590	39	83 629	36,8	83 451	83 729	81 767	89 522	2 940	92 462	42,1	90 955	85 210	81 396
zusammen	224 887	2 152	227 039	100	224 331	222 747	213 035	178 708	40 881	219 589	100	215 459	204 278	194 909

1) Einschl. Versorgungsverwaltung. - 2) Mit 10 000 und mehr Einwohnern.

## Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

### Tierseuchen im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Monatsanfang -- Land	Ansteckende Blutarmut der Pferde		Maul- und Klauenseuche		Tuberkulose des Rindviehs <sup>1)</sup>		Deckinfektionen des Rindviehs <sup>2)</sup>		Rotlauf der Schweine		Schweinepest		Räude der Schafe		Hühnerpest	
	verseuchte		verseuchte		verseuchte		verseuchte		verseuchte		verseuchte		verseuchte		verseuchte	
	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte
1955 Jan.	87	97	10	18	310	397	430	6 459	29	31	34	40	4	4	75	180
Febr.	83	93	11	15	331	414	426	5 921	30	32	39	44	4	4	118	232
März	84	91	37	57	354	481	463	6 847	23	24	55	80	1	1	86	227
April	73	81	47	71	379	491	455	6 950	22	29	41	58	2	2	105	238
Mai	74	83	21	36	359	484	467	7 142	29	35	39	56	3	3	147	468
Juni	67	75	6	8	362	494	464	6 585	38	50	32	37	3	3	138	443
Juli	64	71	9	10	321	442	439	6 196	77	99	21	24	2	2	257	837
Aug.	69	76	5	9	295	408	416	6 137	133	183	24	32	1	1	378	1 058
Sept.	66	68	4	4	290	401	403	5 725	141	220	27	35	1	1	447	1 198
Okt.	74	77	8	8	280	378	359	4 962	99	134	14	16	1	1	331	806
Nov.	82	87	3	8	275	367	314	4 330	79	107	21	30	-	-	169	407
Dez.	85	89	1	1	267	352	307	4 111	61	69	23	32	-	-	123	252
1956 Jan.	77	80	4	8	277	350	282	3 974	28	31	20	25	-r	-r	133	223
Febr.	73	76	5	7	283	373	290	3 768	12	13	20	20	-r	-r	261	593
März	70	73	-	-	266	340	291	3 816	6	7	12	12	2	2	107	251
April	61	62	1	2	341	439	295	4 027	14	17	19	27	1	1	131	374
Mai	65	65	-	-	282	369	298r	4 234	15	22	23	26	1	1	162	564
Juni	63	63	-	-	271	335	319	4 338	35	45	33	38	1	1	130	402
Juli	67	67	3	3	279	350	313	4 362	73	91	28	38	1	1	97	306
Aug.	67	67	5	5	269	312	291	4 168	121	165	43	56	2	2	130	362
davon:																
Schlesw.-Holst.	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	7	11	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	2	2	-	-	4	14	-	-	9	10	-	-	4	13
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrh.-Westf.	-	-	-	-	-	-	3	23	3	8	15	19	-	-	10	14
Hessen	5	5	-	-	-	-	9	120	1	3	1	1	-	-	5	10
Rheinld.-Pfalz	5	5	3	3	-	-	20	117	8	12	2	2	-	-	16	88
Baden-Württbg.	29	29	-	-	43	52	162	1 294	25	34	9	13	2	2	77	114
Bayern	28	28	-	-	226	260	92	2 599	84	108	-	-	-	-	18	123
Berlin (West) (Juli)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	2

1) Soweit anzeigepflichtig nach § 10 VG. - 2) Insbesondere Trichomonadenseuche.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

## Milcherzeugung und -verwendung

Zeit	Milchkühe 1)	Milcherzeugung			Milchverwendung		Milch bei den Molkereien				
		Ø Milchertrag je Kuh		insgesamt	an Molkereien und Händler geliefert	Trinkmilchabsatz (Vollmilch) 3)	Herstellung von 5)				
		monatlich	täglich				Butter	Käse	Speisequark		
	1 000	kg		1 000 t	vH 2)		1 000 t	t			
1950/51 MD	5 702,3	214	7,0	1 217,5	842,1	69,2	215,8	22 218	12 528	4 571	
1951/52 MD	5 774,8	227	7,4	1 311,7	884,1	67,4	211,8	23 623	12 910	5 524	
1952/53 MD	5 814,9	230	7,6	1 339,7	884,4	66,0	222,3	22 641	12 883	5 828	
1953/54 MD	5 861,9	245	8,0	1 433,4	958,7	66,9	228,2	25 352	12 855	6 524	
1954/55 MD	5 790,6	242	8,0	1 404,0	939,0	66,9	228,2	24 487	13 069	7 100	
1955/56 MD	5 690,7	251	8,2	1 425,5	965,6	67,7	231,3	24 949	13 117	7 853	
1955	April	5 776,9	245	8,2	1 412,6	924,3	69,4	230,3	23 535	12 166	8 388
	Mai	5 776,9	288	9,3	1 666,5	1 159,2	69,6	238,8	29 996	14 756	10 252
	Juni	5 776,9	302	10,1	1 742,8	1 243,2	71,3	242,7	31 569	15 351	9 544
	Juli	5 721,9	289	9,3	1 654,8	1 169,2	70,7	256,6	28 625	12 413	8 455
	Aug.	5 721,9	269	8,7	1 540,5	1 068,2	69,3	246,8	27 273	13 077	7 661
	Sept.	5 721,9	241	8,0	1 380,8	927,7	67,2	235,0	23 876	13 677	6 270
	Okt.	5 721,9	233	7,5	1 334,2	895,0	67,1	228,1	23 882	14 974	6 675
	Nov.	5 721,9	210	7,0	1 202,1	771,9	64,2	217,7	19 845	12 802	6 570
	Dez.	5 721,9	214	6,9	1 227,1	788,9	64,3	220,6	20 414	12 480	5 977
1956	Jan.	5 659,4	223	7,2	1 261,0	826,4	65,5	217,1	21 544	12 950	6 515
	Febr.	5 659,5	214	7,4	1 213,2	778,7	64,2	217,7	20 262	11 878	6 537
	März	5 659,5	248	8,0	1 403,0	933,7	66,5	241,9	23 912	12 364	9 274
	April	5 659,5	260	8,7	1 473,7	997,5	67,7	220,0	26 167	12 666	8 844
	Mai	5 659,5	299	9,6	1 692,7	1 193,4	70,5	234,0	31 665	13 897	11 539
	Juni	5 659,5	305	10,2	1 723,9	1 236,6	71,7	238,9	31 920	14 222	9 924
	Juli	5 657,6	287	9,3	1 626,0	1 148,9	70,7	229,8p	28 945p	11 728p	8 209p

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.- 2) vH der Erzeugung.- 3) Ohne Versand nach Berlin; einschl. sterilisierter Milch.- 4) Wirtschaftsjahr 1. Juli - 30. Juni.- 5) Einschl. Schichtkäse und ab Juli 1955 einschl. Frischkäse.

## Gewerbliche Schlachtungen

Zeit	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft					
	Schlacht- gewicht insgesamt 1)	darunter: Schlachtfette (Rein- fettwert)2)	Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlacht- gewicht insgesamt 1)	Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)
			Schlacht- tungen	Schlacht- gewicht 1)	Schlacht- tungen	Schlachtgewicht 1)			Schlacht- tungen	Schlacht- gewicht 1)	Schlacht- tungen	Schlachtgewicht 1)	
1950/51 MD	101 868	7 983	152,6	38 784	541,3	51 139	11 895	8 553	21,5	5 389	32,6	3 084	80
1951/52 MD	122 916	10 648	159,3	40 907	755,3	70 875	11 134	4 182	15,7	4 118	0,6	64	-
1952/53 MD	133 701	11 448	180,3	45 807	810,4	75 763	12 131	5 454	15,6	4 283	11,2	1 168	3
1953/54 MD	143 013	11 864	208,1	53 252	840,6	77 129	12 632	6 821	15,2	4 114	20,9	2 707	0
1954/55 MD	152 838	13 125	213,4	54 304	946,1	86 430	12 104	7 915	19,7	5 165	20,8	2 750	-
1955/56 MD	161 852	14 596	206,1	53 122	1 104,4	97 845	10 885	9 842	29,4	7 581	14,4	2 261	-
1955 April	147 053	13 055	182,6	47 325	990,6	87 588	12 140	7 250	23,4	6 273	5,9	977	-
Mai	165 631	14 995	202,4	52 132	1 138,9	101 131	12 368	7 128	21,5	5 614	10,5	1 514	-
Juni	158 013	14 280	197,5	50 623	1 071,3	96 070	11 320	8 555	27,2	7 022	9,7	1 533	-
Juli	143 977	12 981	185,4	46 877	981,0	87 126	9 974	7 073	20,6	5 451	10,4	1 622	-
Aug.	176 464	15 855	235,0	58 764	1 182,1	106 050	11 650	8 560	26,7	6 791	11,2	1 769	-
Sept.	160 760	14 186	225,5	56 398	1 058,6	93 961	10 401	8 480	25,9	6 644	11,6	1 836	-
Okt.	177 740	15 761	248,5	62 718	1 195,2	104 391	10 631	4 769	11,6	3 041	10,8	1 728	-
Nov.	171 864	15 350	228,5	58 870	1 149,8	102 202	10 792	9 744	30,4	7 963	10,9	1 781	-
Dez.	160 928	14 483	203,1	52 843	1 103,9	96 987	11 098	9 752	31,8	8 253	9,2	1 499	-
1956 Jan.	162 040	14 533	202,3	53 557	1 097,9	97 283	11 200	10 388	31,8	8 358	14,1	2 030	-
Febr.	144 470	13 077	176,4	46 732	1 005,3	87 880	9 858	9 624	29,9	7 780	13,8	1 844	-
März	159 601	14 357	194,1	51 042	1 100,7	96 465	12 094	11 170	34,5	8 878	16,2	2 292	-
April	161 148	14 856	187,8	49 308	1 140,3	100 745	11 095	10 934	34,2	8 847	13,5	2 087	-
Mai	168 436	15 445	201,5	52 441	1 169,0	104 451	11 604	12 430	36,8	9 270	25,7	3 160	-
Juni	154 735	14 265	184,5	47 917	1 079,3	96 596	10 222	15 184	38,8	9 695	52,1	5 489	-
Juli	169 094	15 486	210,3	53 758	1 162,1	104 451	10 885	12 198	27,4	7 025	48,8	5 173	-

1) Das Schlachtgewicht stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar.- 2) Es wurde ein Ausbeutesatz bei Rindern von 3,16 vH, bei Schweinen von 13,2 vH des Schlachtgewichtes zu Grunde gelegt.- 3) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.- 4) Wirtschaftsjahr 1. Juli bis 30. Juni.

## Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei

Zeit	Fangergebnisse							
	insgesamt		Dampferhochseefischerei		Grosse Heringfischerei		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	
	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM
1950 MD	43 790	12 020	30 940	8 647	3 942	1 403	8 908	1 970
1951 MD	54 503	16 721	40 751	12 396	5 022	2 260	8 730	2 065
1952 MD	53 152	15 999	39 232	11 923	4 670	1 964	9 250	2 112
1953 MD	59 007	17 390	42 336	12 578	5 019	2 186	11 652	2 626
1954 MD	54 747	19 047	38 418	14 057	5 063	2 185	11 264	2 728
1955 MD	62 608	20 709	42 452	14 838	5 711	2 543	14 445	3 328
1955 Jan.	30 830	13 791	26 160	12 194	-	-	4 670	1 597
Febr.	41 190	14 447	33 618	12 459	-	-	7 572	1 988
März	49 948	16 863	39 770	14 425	36	14	10 142	2 424
April	43 560	14 929	35 358	12 080	993	285	7 209	2 564
Mai	34 987	11 702	24 187	8 194	1 970	523	8 829	2 986
Juni	47 094	17 269	27 709	9 697	9 219	3 935p	10 165	3 474
Juli	76 932	22 570	43 332	12 285	13 054	5 677p	20 546	4 351
Aug.	111 732	30 693	69 239	19 862	10 436	4 539p	32 057	6 087
Sept.	102 891	28 919	62 503	18 868	10 517	4 574p	29 872	5 270
Okt.	86 873	29 299	59 655	21 608	8 233	3 581p	18 984	3 948
Nov.	70 274	25 834	46 331	18 801	8 178	3 557p	15 765	3 316
Dez.	54 982	22 190	41 565	17 582	5 892	2 563p	7 525	1 929
1956 Jan.	41 142	17 831	33 563	15 784	-	-	7 580	2 047
Febr.	42 415	15 951	40 797	15 129	-	-	1 619	822
März	52 217	20 590	45 863	18 331	241	113	6 113	2 146
April	50 025	17 600	36 797	12 710	2 590	931	10 637	3 959
Mai	52 188	16 180	34 527	10 868	3 268	1 103	14 394	4 209
Juni	53 844	17 692	37 006	11 639	5 697	2 463a)	11 140	3 590
Juli	70 166	21 830	42 307	13 811	9 386	3 913a)	18 473	4 105

a) Die Erlöse für die Salzheringsanlandungen der Grossen Heringfischerei sind auf Vorjahresbasis errechnet.

# Industrie und Handwerk

Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie<sup>1)</sup> im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten<sup>2)</sup>

Zeit -- Land	Erfasste Betriebe (örtl. Ein- heiten)	Beschäftigte (ohne Heim- arbeiter)	Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der		Umsatz 3)		Kohle- verbrauch	Strom- verbrauch
				Löhne	Gehälter	insgesamt	darunter: Auslands- umsatz		
	Anzahl	1 000	Mill. Std.	Mill. DM		1 000 t-SKE 4)	Mill. kWh		
Bundesgebiet									
1950 MD	47 187	4 797	770,0	984,1	280,1	6 699,6	554,9	4 616	2 405,0
1951 MD	48 309	5 332	851,5	1 258,6	356,8	9 159,0	976,2	5 017	2 857,6
1952 MD	50 074	5 518	875,1	1 381,9	408,0	9 949,3	1 153,8	5 276	3 134,8
1953 MD	50 558	5 751	907,1	1 488,3	456,2	10 513,5	1 272,3	5 166	3 381,9
1954 MD	50 784	6 062	959,7	1 624,0	502,7	11 745,3	1 543,3	5 403	3 828,3
1955 MD	51 515	6 576	1 040,3	1 874,5	582,5	13 875,9	1 816,2	6 092	4 285,3
1955 Jan.	51 498	6 214	964,9	1 669,1	544,4	11 830,1	1 552,8	6 338	4 144,3
Febr.	51 499	6 251	926,0	1 576,5	545,7	11 908,9	1 699,8	5 948	3 869,5
März	51 516	6 328	1 042,1	1 770,4	551,3	13 852,1	1 880,4	6 637	4 337,5
April	51 515	6 468	1 001,7	1 790,1	558,8	12 951,3	1 743,5	5 811	4 059,0
Mai	51 515	6 534	1 019,5	1 830,9	564,3	13 289,5	1 774,9	5 721	4 177,5
Juni	51 528	6 586	1 024,1	1 886,3	572,4	13 584,1	1 754,6	5 555	4 138,2
Juli	51 512	6 645	1 035,3	1 885,5	580,5	13 830,7	1 750,6	5 662	4 272,7
Aug.	51 509	6 729	1 055,1	1 953,3	580,8	14 211,3	1 733,0	5 775	4 357,5
Sept.	51 518	6 772	1 099,6	1 972,2	588,3	15 200,7	1 902,0	5 799	4 391,6
Okt.	51 512	6 809	1 106,2	1 962,4	593,9	15 306,3	1 944,0	6 484	4 556,9
Nov.	51 498	6 823	1 105,5	2 056,4	616,4	15 176,8	1 921,3	6 639	4 545,5
Dez.	51 506	6 755	1 103,9	2 141,2	693,6	15 369,5	2 137,8	6 738	4 573,3
1956 Jan.	52 853	6 777	1 075,1	2 006,3	647,8	13 963,5	1 812,2	6 654	4 611,7
Febr.	52 853	6 763	1 026,9	1 914,1	646,9	13 343,7	1 785,4	6 956	4 378,7
März	52 831	6 823	1 078,9	2 051,5	648,0	15 271,9	2 195,9	6 520	4 599,4
April	52 863	6 964	1 060,9	2 040,4	657,0	14 857,7	2 090,6	6 018	4 493,2
Mai	52 862	7 005	1 070,3	2 188,7	661,2	14 955,0	2 098,7	5 683	4 518,6
Juni	52 898	7 021	1 099,1	2 158,0	674,5	15 854,9	2 345,4	5 839	4 708,0
Juli	52 908	7 058	1 078,8	2 155,3	671,7	15 524,5	2 152,4	5 815	4 749,6
nach Ländern (Juli 1956)									
Schlesw.-Holst.	1 596	162	24,8	47,4	12,9	402,6	49,5	74	63,2
Hamburg	1 570	212	29,9	64,0	24,9	773,4	84,2	35	62,4
Niedersachsen	4 591	629	93,5	189,5	54,6	1 475,4	176,9	476	311,0
Bremen	486	98	14,1	31,7	8,3	296,7	76,6	16	26,5
Nordrh.-Westf.	16 341	2 750	431,4	944,5	270,1	6 347,6	890,0	4 056	2 563,0
Hessen	4 589	576	84,7	164,1	61,5	1 159,5	198,6	206	224,6
Rheinld.-Pfalz	3 092	332	50,8	95,3	31,9	711,2	88,1	263	327,9
Baden-Württbg.	9 938	1 259	190,1	346,3	117,9	2 446,1	350,3	292	519,6
Bayern	10 705	1 040	159,3	272,5	89,5	1 912,1	238,1	397	651,2
ausserdem:									
Berlin (West)	3 031	264	33,1	65,1	30,9	451,4	50,0	21	39,2
Beschäftigte (ohne Heimarbeiter)									
Zeit	insgesamt	darunter: weiblich	Inhaber und Angestellte einschl. kaufm. und techn. Lehrlinge		Arbeiter ohne gewerbl. Lehrlinge		Gewerbliche Lehrlinge		
			insgesamt	dar.: weibl.	insgesamt	dar.: weibl.	insgesamt	dar.: weibl.	
1 000									
Bundesgebiet									
1950 JD	4 796,9	1 222,3	742,1	200,3	3 867,4	1 005,9	187,4	16,0	
1951 JD	5 332,1	1 413,9	823,2	229,9	4 302,8	1 165,3	206,1	18,6	
1952 JD	5 517,8	1 448,3	884,6	252,1	4 400,6	1 177,6	232,6	18,5	
1953 JD	5 751,1	1 556,3	937,3	272,9	4 559,4	1 263,9	254,4	19,4	
1954 JD	6 061,6	1 674,7	992,0	295,2	4 797,2	1 357,9	272,5	21,6	
1955 JD	6 576,2	1 855,3	1 078,5	330,1	5 205,9	1 500,7	291,8	24,4	
1955 Jan. 6)	6 213,6	1 732,8	1 030,4	310,0	4 911,6	1 400,9	271,7	21,8	
Febr.	6 251,4	1 748,2	1 035,8	312,1	4 945,7	1 414,3	270,0	21,8	
März	6 328,0	1 763,8	1 042,5	314,1	5 020,4	1 428,0	265,1	21,7	
April	6 468,0	1 793,8	1 064,6	325,0	5 107,3	1 443,7	296,2	25,0	
Mai	6 534,4	1 818,3	1 072,7	329,0	5 158,7	1 463,7	302,9	25,7	
Juni	6 585,5	1 841,4	1 077,7	330,9	5 204,1	1 484,8	303,7	25,6	
Juli	6 644,9	1 869,6	1 085,1	333,5	5 255,3	1 510,1	304,4	26,0	
Aug.	6 729,1	1 908,3	1 096,6	337,3	5 325,0	1 544,8	307,5	26,2	
Sept.	6 771,5	1 933,8	1 102,6	339,6	5 361,3	1 567,6	307,6	26,5	
Okt.	6 808,9	1 957,6	1 107,7	341,9	5 407,6	1 591,1	293,7	24,6	
Nov.	6 822,9	1 966,0	1 113,1	344,2	5 419,7	1 597,6	290,1	24,2	
Dez.	6 755,5	1 929,9	1 112,9	343,9	5 353,8	1 562,0	288,8	23,9	
1956 Jan. 6)	6 776,8	1 936,9	1 126,0	347,9	5 361,0	1 564,7	289,8	24,3	
Febr.	6 763,0	1 938,4	1 131,5	349,6	5 344,0	1 564,6	287,6	24,3	
März	6 823,3	1 940,4	1 138,3	351,5	5 404,1	1 565,1	281,0	23,9	
April	6 963,7	1 975,9	1 163,1	364,3	5 483,6	1 583,1	316,9	27,8	
Mai	7 005,4	1 994,5	1 171,0	368,0	5 513,5	1 598,4	320,9	28,1	
Juni	7 020,5	2 002,4	1 174,3	369,5	5 525,2	1 604,7	321,0	28,2	
Juli	7 057,8	2 021,0	1 180,0	370,9	5 557,8	1 622,0	320,1	28,1	

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung, sowie ohne Bauindustrie.- 2) In einigen Ländern und Industriegruppen werden zur Verbesserung der Repräsentation auch Betriebe unter 10 Beschäftigten erfasst.- 3) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 4) In Tonnen-Steinkohle-Einheiten; 1 t Steinkohle entspricht: 1 t Steinkohlenbriketts, 1 t Steinkohlenkoks, 3 t Rohbraunkohle, 1,5 t Braunkohlenbriketts, 1,5 t Braunkohlenkoks, 2 t tschech. Hartbraunkohle, 1,5 t bayr. Pechkohle, 1 t ballastreicher Steinkohle (bis Dez. 1954 1,5 t).- 5) Für Betriebe und Beschäftigte Jahresdurchschnitt.- 6) Neuer Firmenkreis.

**Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen**  
**Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten<sup>1)</sup>**

Zeit	Gesamte Industrie <sup>2)</sup>	darunter ausgewählte Industriegruppen										
		Kohlen- bergbau	Industrie der Steine und Erden	Eisen- 3) schaffende	Metall- 4)	Maschi- nenbau	Fahrzeug- bau	Schiff- bau	Elektro- Industrie	Chemische	Textil- Industrie	Beklei- dungs- Industrie
		Beschäftigte insgesamt <sup>5)</sup> , in 1 000										
1950 JD	4 796,9	517,4	194,5	174,5	53,6	450,4	190,7	44,0	252,6	281,3	527,7	183,5
1951 JD	5 352,1	531,1	216,8	182,0	63,3	521,6	209,4	51,2	304,3	306,3	584,8	214,0
1952 JD	5 517,8	548,7	222,5	195,3	60,7	570,8	219,1	61,8	318,0	310,9	566,6	223,4
1953 JD	5 751,1	569,6	228,8	204,0	60,7	585,9	232,8	70,7	344,2	316,2	597,1	244,0
1954 JD	6 061,6	569,5	235,8	209,6	67,1	624,6	249,3	74,6	393,0	337,2	607,2	254,3
1955 JD	6 576,2	565,2	249,9	222,8	70,8	706,6	287,8	82,6	466,6	362,8	623,5	274,7
1955 April	6 458,0	573,1	252,7	219,2	69,8	692,7	282,9	81,0	449,4	357,2	617,1	271,7
Mai	6 534,4	570,3	263,8	221,2	70,6	699,8	288,0	81,9	458,2	359,8	518,7	273,1
Juni	6 585,5	568,0	268,1	222,2	71,2	707,6	290,8	82,7	465,6	363,1	621,3	271,2
Juli	6 644,9	565,4	271,1	224,1	71,8	714,3	293,5	83,4	473,1	366,3	624,4	272,6
Aug.	6 729,1	567,5	272,9	227,4	72,3	725,7	297,6	84,4	482,4	370,5	629,6	277,5
Sept.	6 771,5	561,2	271,4	229,0	72,4	731,7	300,2	85,4	489,6	371,3	632,2	282,5
Okt.	6 803,9	561,1	277,3	228,7	72,2	735,9	299,1	86,1	493,8	371,9	635,4	286,5
Nov.	6 822,9	562,6	259,3	229,3	72,5	740,2	298,2	86,1	497,0	372,9	638,2	288,2
Dez.	6 755,6	564,5	247,5	229,8	72,2	739,7	296,9	86,3	494,2	371,6	633,2	285,1
1956 Jan. <sup>8)</sup>	6 776,6	565,9	230,8	232,0	72,6	746,8	301,6	87,4	498,8	373,3	635,0	290,4
Febr.	6 763,0	568,2	201,0	232,8	72,9	755,6	305,5	87,7	500,0	375,4	633,7	292,8
März	6 733,3	569,5	239,3	234,6	72,7	759,8	310,2	87,8	503,5	378,2	631,0	292,6
April	6 963,7	576,7	269,1	237,4	73,2	784,8	314,6	90,8	512,5	383,0	638,3	300,0
Mai	7 005,4	573,9	279,2	239,7	73,3	790,5	315,9	91,7	515,9	385,1	637,9	300,7
Juni	7 020,5	572,4	281,7	240,9	73,1	791,8	315,4	92,1	518,2	386,7	637,8	300,0
Juli	7 057,8	572,1	283,1	242,6	73,4	795,1	314,4	93,2	521,6	388,2	639,4	300,8
Umsatz insgesamt <sup>6)</sup> , Mill. DM												
1950 MD	6 699,6	324,3	131,1	262,5	144,9	454,9	279,2	33,4	278,2	565,3	819,8	212,8
1951 MD	9 159,9	407,6	246,3	504,5	257,7	660,1	374,1	51,7	428,0	786,7	1 069,7	279,6
1952 MD	9 949,3	487,7	276,1	738,4	321,5	835,0	460,1	83,2	479,1	758,9	923,7	287,4
1953 MD	10 513,5	490,9	317,2	681,6	304,7	874,6	492,6	120,4	524,6	860,0	986,0	317,7
1954 MD	11 745,3	519,3	344,0	748,0	351,9	995,0	581,2	141,3	647,5	980,8	1 016,9	337,7
1955 MD	13 875,9	568,9	405,0	998,6	380,9	1 239,3	743,2	156,9	832,4	1 115,4	1 109,5	391,1
1955 April	12 951,3	542,4	394,5	924,1	396,0	1 157,9	757,7	130,3	733,4	1 088,5	988,4	405,5
Mai	13 289,5	547,3	449,1	931,7	387,7	1 222,9	805,7	90,6	780,6	1 072,3	982,6	408,9
Juni	13 584,1	542,7	466,7	970,1	308,4	1 243,7	789,6	165,6	784,7	1 096,0	960,2	315,7
Juli	13 630,7	555,9	488,9	984,1	300,5	1 272,7	756,6	122,9	809,3	1 182,5	1 041,8	320,8
Aug.	14 211,3	596,9	512,7	1 033,7	323,4	1 206,0	700,3	172,9	817,4	1 162,5	1 090,2	353,5
Sept.	15 200,7	579,9	503,1	1 072,5	329,7	1 345,2	761,4	171,5	985,5	1 169,2	1 280,7	460,4
Okt.	15 306,3	591,0	494,7	1 068,3	334,2	1 318,2	794,2	194,3	868,4	1 173,0	1 310,9	501,9
Nov.	15 176,8	568,8	456,1	1 043,6	349,0	1 287,5	750,9	152,2	964,1	1 146,2	1 279,7	478,5
Dez.	15 369,5	538,9	387,0	1 082,4	340,6	1 514,6	754,2	262,6	996,9	1 143,1	1 179,4	397,0
1956 Jan. <sup>8)</sup>	13 963,5	611,9	332,0	1 088,0	330,0	1 200,7	716,2	109,5	890,3	1 138,1	1 180,3	370,3
Febr.	13 343,7	557,6	184,0	1 009,0	314,9	1 220,5	744,7	86,3	850,0	1 067,3	1 108,1	379,7
März	15 271,9	606,1	334,2	1 155,5	328,5	1 418,8	954,1	219,3	904,5	1 207,0	1 173,4	483,5
April	14 857,7	609,6	456,6	1 092,9	347,3	1 377,7	888,7	131,4	866,3	1 205,4	1 085,7	439,1
Mai	14 955,0	593,6	497,3	1 054,2	353,8	1 414,1	879,0	165,6	888,4	1 176,2	1 024,2	455,4
Juni	15 854,9	645,7	541,5	1 141,6	347,5	1 547,6	888,9	234,7	994,3	1 225,5	1 124,5	395,0
Juli	15 524,5	638,5	535,6	1 126,8	353,3	1 439,1	764,9	166,6	949,3	1 269,3	1 145,3	384,4
darunter: Auslandsumsatz <sup>7)</sup> , Mill. DM												
1950 MD	554,9	88,6	10,3	59,3	13,3	92,2	32,1	6,7	21,3	69,7	29,9	0,6
1951 MD	976,2	104,2	15,3	25,4	20,1	173,5	61,8	12,0	45,1	135,5	61,5	2,2
1952 MD	1 153,8	119,1	18,3	95,6	32,1	256,7	81,8	34,8	70,2	109,4	61,1	2,2
1953 MD	1 272,3	119,2	19,4	89,7	31,2	278,1	94,8	42,7	76,5	147,8	68,6	3,1
1954 MD	1 543,3	125,8	16,2	98,8	33,4	297,2	149,0	64,3	106,7	192,0	83,5	5,1
1955 MD	1 816,2	123,5	19,6	119,3	35,2	346,9	199,8	68,0	138,3	225,5	88,7	6,9
1955 April	1 743,5	120,8	20,4	111,0	29,3	336,9	202,2	53,7	131,1	230,1	82,0	6,8
Mai	1 774,9	123,4	19,7	114,5	28,7	361,4	202,1	51,9	139,6	221,4	84,4	6,3
Juni	1 754,6	120,2	21,8	114,1	37,2	342,2	200,1	42,8	132,7	220,9	83,5	5,6
Juli	1 750,6	122,8	22,7	115,6	32,5	347,5	182,6	56,7	128,8	222,8	83,0	5,0
Aug.	1 733,0	125,6	22,3	120,1	37,6	315,6	167,8	59,8	133,3	218,1	85,3	6,5
Sept.	1 902,0	116,0	22,0	126,3	37,7	360,3	199,6	67,2	166,6	225,6	91,7	9,0
Okt.	1 944,0	123,7	21,9	122,2	36,0	349,7	212,3	101,2	146,5	234,1	90,1	8,3
Nov.	1 921,3	120,4	20,2	124,0	35,6	359,8	213,5	74,2	157,5	230,3	92,9	7,5
Dez.	2 137,8	110,2	19,9	149,6	48,9	461,1	230,0	96,7	143,8	265,8	101,9	7,1
1956 Jan. <sup>8)</sup>	1 812,2	123,6	16,1	147,4	41,0	314,6	206,0	53,2	140,3	232,3	83,1	7,0
Febr.	1 785,4	101,2	11,4	122,2	43,7	332,6	226,6	44,5	147,5	205,4	90,2	8,7
März	2 195,9	125,8	17,9	183,9	50,7	396,6	262,7	131,2	162,2	243,4	95,0	10,0
April	2 090,6	126,5	20,6	167,7	45,2	398,8	252,2	74,8	156,9	249,7	87,6	8,0
Mai	2 098,7	137,2	21,4	160,7	43,1	410,6	248,1	70,0	159,8	254,6	87,0	8,0
Juni	2 345,4	139,5	22,7	173,9	54,3	462,9	259,2	152,1	186,5	261,5	91,3	8,2
Juli	2 152,4	137,1	20,7	175,0	50,6	442,1	214,6	89,2	170,3	235,1	85,9	8,2

1) In einigen Ländern und Industriegruppen werden zur Verbesserung der Repräsentation auch Betriebe unter 10 Beschäftigten erfasst.  
2) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung, sowie ohne Bauindustrie. Vollständige Angaben für sämtliche Industriegruppen siehe Veröffentlichungsreihe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Teil 1.- 3) Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke, Schmiedepress- und Hammerwerke.- 4) Metallhütten und Umschmelzwerke, Metallhalbzeugwerke.- 5) Ohne Heimarbeiter.- 6) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchssteuern.- 7) Als Auslandsumsatz gelten direkte Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und im Saarland sowie - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren.- 8) Neuer Firmenkreis.

# Index der industriellen Nettoproduktion arbeitstglic

Zeit	Gesamte Industrie	Gesamte Industrie			Bergbau	Verarbeitende Industrie				Energieversorgungsbetriebe			Bauhauptgewerbe	
		Bauhauptgewerbe	Bauhauptgew. u. Energieversorgungs- betriebe	ohne		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitions- güterindustrien	Ver- brauchs- güterindustrien	Nahrungs- u. Genuss- mittel- industrien	insgesamt	Elektri- zitäts- erzeugung	Gas- erzeugung		insgesamt
Originalbasis 1950 = 100														
1951	118,3	118,5	118,6	112,2	117,8	130,5	113,6	112,9	119,2	117,3	116,2	117,1	110,1	
1952	125,9	126,1	126,1	120,0	122,5	145,6	114,8	121,5	126,6	127,7	127,5	127,7	117,1	
1953	138,8	138,8	139,0	123,4	132,5	153,6	134,0	142,1	140,5	135,9	127,2	134,1	138,7	
1954	155,0	155,0	155,2	127,8	151,0	181,3	146,1	150,1	157,8	154,5	137,7	151,1	153,0	
1955	178,2	178,4	178,8	136,3	174,7	223,2	162,4	164,8	182,8	173,8	156,2	170,2	172,6	
1955 April	172,7	172,5	173,1	135,5	173,2	217,4	156,3	151,3	176,7	162,5	150,2	160,0	183,4	
Mai	180,6	179,8	180,8	135,5	180,1	227,7	161,4	163,8	185,1	162,1	147,9	159,3	210,7	
Juni	181,8	180,9	182,2	135,6	183,6	231,5	153,1	172,1	186,6	157,6	142,2	154,5	216,0	
Juli	172,7	171,8	172,9	134,3	176,8	215,1	146,4	161,8	176,6	153,8	139,8	151,0	205,3	
Aug.	173,4	172,6	173,3	132,6	177,2	208,9	153,3	164,6	177,3	159,7	143,6	156,5	206,7	
Sept.	187,9	187,4	188,1	134,5	185,0	236,1	177,8	165,4	193,3	177,2	153,1	172,4	206,9	
Okt.	192,6	192,4	192,8	138,3	184,5	236,2	181,5	186,8	198,0	191,2	161,2	185,2	201,4	
Nov.	204,1	204,0	204,4	143,6	188,4	251,3	193,5	205,6	210,3	203,0	168,4	196,0	206,0	
Dez.	190,2	190,9	190,5	139,7	172,9	243,4	174,5	187,6	195,4	203,2	175,1	197,6	216,9	
1956 Jan.	178,1	179,3	178,5	142,2	173,4	229,3	165,6	149,6	182,0	200,5	176,6	195,7	130,9	
Febr.	173,1	176,1	174,3	140,4	161,7	232,2	162,2	146,0	178,0	206,8	200,2	205,5	54,4	
März	182,0	183,3	183,0	141,8	175,4	238,1	167,8	156,7	186,9	191,8	180,8	189,6	132,9	
April	194,2	194,2	194,5	143,2	182,5	250,2	175,2	162,2	199,5	191,2	167,6	186,5	194,1	
Mai	200,4	199,7	200,7	142,4	197,2	258,1	176,3	186,0	206,3	184,7	159,5	179,6	228,2	
Juni	192,7	192,4	193,4	142,1	196,7	251,4	166,0	169,5	198,4	173,8	159,2	170,8	205,7	
Juli <sup>3)</sup>	186,7	186,3	187,0	139,6	191,4	233,0	164,1	171,6	191,5	174,9	160,7	172,0	205,2	
Aug. <sup>3)</sup>	185,4	184,9	185,7	139,2	189,7	224,2	166,7	173,7	190,1	174,0	154,0	170,0	201,8	
umbasiert auf 1936 = 100														
1950	110,9	110,9	108,8	103,7	103,4	112,9	113,4	108,2	109,3	207,0	122,5	181,8	110,5	
1951	131,2	131,4	129,1	116,4	121,8	147,3	128,6	122,2	130,3	242,9	142,4	212,9	121,7	
1952	139,6	139,8	137,2	124,5	126,7	164,3	130,2	131,5	138,4	264,4	156,2	232,2	129,4	
1953	153,9	153,9	151,3	128,0	137,0	173,4	151,9	153,6	153,6	281,4	155,9	243,8	153,3	
1954	171,8	171,8	168,9	132,6	156,2	204,6	165,6	162,4	172,5	319,9	168,7	274,7	169,1	
1955	197,6	197,8	194,6	141,4	180,7	251,9	184,1	178,4	199,8	359,8	191,4	309,5	190,7	
1955 April	191,5	191,2	188,4	140,6	179,1	245,4	177,2	163,7	193,1	336,4	184,1	290,9	202,7	
Mai	200,2	199,3	196,7	140,6	186,2	257,0	183,0	177,3	202,3	355,6	181,2	289,6	232,8	
Juni	201,6	200,6	198,3	140,7	189,9	261,3	173,6	186,3	203,9	326,3	174,3	280,9	238,7	
Juli	191,5	190,5	188,1	139,3	182,8	242,8	166,0	175,1	193,0	318,4	171,3	274,5	226,9	
Aug.	192,2	191,4	188,6	137,6	183,2	235,8	173,8	178,1	193,8	330,6	176,0	284,5	228,4	
Sept.	208,3	207,8	204,7	139,5	191,3	266,5	201,6	179,0	211,3	366,9	187,6	313,5	228,6	
1956 April	215,3	215,3	211,6	148,5	199,2	282,4	199,3	183,1	218,0	395,9	205,4	339,1	214,5	
Mai	222,2	221,4	218,4	147,7	203,9	291,3	199,9	201,3	225,5	382,4	195,5	326,5	252,2	
Juni	213,6	213,3	210,4	147,4	202,3	283,7	188,2	183,4	216,8	359,8	195,1	310,5	227,3	
Juli <sup>3)</sup>	207,0	206,5	203,5	144,8	197,9	263,0	186,1	185,7	209,5	362,1	196,9	312,7	226,7	
Aug. <sup>3)</sup>	205,5	205,0	202,1	144,4	196,2	253,0	189,0	188,0	207,8	360,2	188,7	309,1	223,0	
Originalbasis 1950 = 100														
Zeit	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien								
	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	Metallerz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau	Erdböl- gewinnung	Industrie der Steine und Erden	Eisen- schaffende Industrie	Eisen-, Stahl- u. Temper- gießerei	Ziehereien u. Kalt- walzwerke	NE- Metall- industrie	NE- Metall- gießerei	Chemische Industrie <sup>2)</sup>	Chemie- faser- erzeugung	
1951	109,5	118,2	108,6	118,3	122,3	113,8	117,3	128,4	112,8	120,5	130,3	118,7	119,2	
1952	113,9	139,0	114,0	134,3	155,9	122,4	137,2	135,5	138,8	113,8	122,8	118,9	98,0	
1953	115,1	132,4	129,4	158,5	193,8	136,3	126,0	121,1	134,3	130,2	134,5	140,2	124,8	
1954	117,2	120,7	136,9	165,6	237,7	147,2	141,5	139,7	158,2	161,4	175,5	157,9	141,2	
1955	121,5	143,5	135,4	174,3	289,6	167,5	177,4	169,0	194,4	178,6	222,1	178,7	184,3	
1955 April	122,5	146,7	132,8	164,4	279,5	168,7	173,9	167,3	196,2	180,8	221,0	177,3	167,0	
Mai	121,8	146,8	138,4	166,4	284,2	191,8	177,5	173,4	199,8	181,6	230,5	181,9	172,2	
Juni	120,9	144,9	140,0	167,0	288,4	202,9	182,4	169,9	200,2	177,8	226,3	184,7	168,1	
Juli	118,3	142,1	136,7	166,9	294,5	201,0	174,3	161,8	189,3	174,8	217,3	175,8	189,0	
Aug.	115,9	140,4	136,2	158,5	298,7	206,6	174,3	159,4	185,7	173,1	207,7	174,7	185,2	
Sept.	117,7	144,3	136,9	172,5	302,1	208,4	179,6	173,5	200,9	181,8	233,1	184,3	199,1	
Okt.	122,5	147,0	138,0	177,2	303,4	199,3	184,6	176,2	201,3	181,6	229,2	183,8	196,9	
Nov.	129,0	149,4	136,6	180,1	308,9	187,8	194,8	184,5	216,7	190,3	246,7	191,2	203,4	
Dez.	129,5	144,6	127,9	182,0	310,0	148,3	180,0	172,0	202,8	179,5	225,3	179,8	193,8	
1956 Jan.	126,4	149,9	131,6	176,0	312,2	125,5	189,6	182,2	202,1	180,3	245,5	184,2	207,3	
Febr.	126,3	143,6	127,3	172,9	313,7	74,7	183,7	168,5	201,4	175,5	244,0	177,6	214,6	
März	126,7	147,3	129,6	165,4	316,0	128,2	190,0	171,5	201,3	175,4	242,5	189,3	211,0	
April	127,5	153,6	131,6	170,3	320,1	190,1	193,7	180,1	218,0	183,2	246,5	200,3	199,8	
Mai	126,2	159,3	134,4	164,8	325,1	208,7	195,8	178,0	228,2	183,9	251,1	202,1	196,6	
Juni	125,0	156,6	137,1	171,5	331,0	221,1	193,2	176,2	210,1	181,5	241,9	198,7	202,3	
Juli <sup>3)</sup>	122,9	148,8	134,5	159,6	329,8	214,7	191,9	165,2	207,7	176,7	219,9	195,5	191,0	
Aug. <sup>3)</sup>	121,4	152,3	132,6	169,8	333,9	216,5	191,8	163,0	.	173,0	.	191,8	190,5	
umbasiert auf 1936 = 100														
1950	97,8	141,4	108,5	149,3	251,9	100,3	80,1	88,1	78,4	100,5	119,9	123,8	268,1	
1951	107,0	167,2	117,8	176,6	308,1	114,1	94,0	113,1	88,5	121,1	156,2	146,9	319,6	
1952	111,3	196,6	123,6	200,4	392,7	122,8	109,9	119,4	108,9	114,4	147,2	147,2	262,7	
1953	112,5	187,3	140,3	206,7	488,2	136,7	101,0	106,7	105,3	130,9	161,3	173,5	334,6	
1954	114,6	170,7	148,5	247,2	598,7	147,6	113,4	123,1	124,1	162,2	210,4	195,4	378,6	
1955	118,8	203,0	146,9	260,1	729,5	168,0	142,1	148,9	152,5	179,5	266,3	221,2	494,1	
1955 April	119,7	207,5	144,0	245,4	704,0	169,2	139,3	147,4	153,9	181,7	265,0	219,4	447,7	
Mai	1													



**noch: Index der industriellen Nettoproduktion  
arbeitstäglich**

Zeit	noch: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						Investitionsgüterindustrien								Eisen- blech- u. Metall- waren- industrie 2)	
	Mineral- ölverar- beitung	Kautschuk- ver- arbeitende Industrie	Flachglas- industrie	Säge- werke u. Holz- bearbeit. Industrie	Zell- stoff-u. papier- erzeug. Ind.	Stahlbau einschl. Waggon- bau	Maschinen- bau	Fahrzeug- bau	Schiff- bau	Elektro- techn. Ind.	Fein- mechan. u. Opt. Ind.	Uhren- industrie	Stahl- ver- formung			
Originalbasis 1950 = 100																
1951	136,4	110,9	125,2	109,8	115,2	109,8	133,5	127,4	130,7	137,4	130,7	136,8	144,4	123,8		
1952	153,7	121,8	118,6	99,1	106,0	119,8	155,1	150,1	184,9	145,6	149,5	139,1	167,4	119,6		
1953	180,1	139,7	122,3	95,4	122,7	138,8	153,2	161,1	242,0	159,9	166,8	158,9	155,2	129,2		
1954	226,5	162,9	148,4	104,6	142,5	144,6	171,0	209,8	304,9	198,5	190,8	192,5	169,0	155,2		
1955	263,5	196,2	176,9	114,9	154,1	163,9	210,2	275,8	361,2	246,8	223,2	225,3	223,3	178,1		
1955 April	259,9	188,2	159,6	115,9	151,7	153,1	200,8	273,5	369,4	242,7	224,4	217,0	222,1	166,6		
1955 Mai	251,4	196,2	163,4	120,9	155,9	165,5	215,9	296,4	379,9	249,7	222,1	219,9	223,0	173,8		
1955 Juni	245,1	195,7	161,3	132,6	157,1	163,2	218,8	300,4	357,0	256,4	232,0	213,0	228,3	176,4		
1955 Juli	282,5	185,3	158,9	120,1	150,7	160,5	208,0	253,6	344,6	239,3	218,8	188,4	213,0	171,7		
1955 Aug.	276,9	192,8	192,1	114,0	155,5	163,5	199,1	248,7	333,5	228,9	200,7	191,8	206,3	174,7		
1955 Sept.	266,0	213,2	191,8	123,0	153,3	178,9	221,1	299,3	359,3	256,1	237,3	257,7	229,5	193,9		
1955 Okt.	286,8	206,4	191,6	120,0	154,7	176,1	217,6	291,9	390,1	261,6	236,0	266,6	238,1	195,1		
1955 Nov.	266,0	213,3	194,6	112,6	157,7	189,4	234,8	294,4	402,8	282,3	253,4	296,0	252,8	211,1		
1955 Dez.	282,3	197,6	187,0	106,2	146,6	193,4	244,1	274,9	384,6	258,8	242,4	238,1	236,8	198,2		
1956 Jan.	262,4	190,2	187,1	105,4	158,7	169,9	209,3	296,8	380,4	261,3	209,3	220,6	243,3	173,3		
1956 Febr.	225,1	197,1	203,7	103,0	158,7	165,6	216,2	300,7	376,9	265,2	214,7	236,0	235,5	172,6		
1956 März	268,0	198,7	193,4	107,3	155,0	167,4	227,7	303,3	374,5	269,1	219,0	255,7	237,6	177,2		
1956 April	298,7	197,5	171,8	134,8	163,3	178,6	237,7	325,1	422,9	277,3	227,1	249,6	255,7	183,8		
1956 Mai	290,1	201,3	180,7	143,3	163,9	181,6	250,3	333,1	427,5	284,4	233,6	249,8	250,5	190,1		
1956 Juni	305,7	198,2	202,9	135,3	164,5	182,4	244,0	322,2	395,8	278,5	225,1	232,7	240,4	187,2		
1956 Juli 4)	311,5	176,8	178,9	132,7	162,4	176,4	225,9	272,5	362,7	262,6	220,7	228,7	230,3	184,8		
1956 Aug. 4)	320,7	173,9	211,3	.	163,3	184,4	212,7	262,4	.	252,3	194,7	217,0	213,8	185,2		
umbasiert auf 1936 = 100																
1950	139,9	117,8	132,5	110,0	94,6	58,4	115,7	141,4	53,7	199,6	123,0	70,0	.	94,8		
1951	190,8	130,6	165,8	120,8	109,0	64,1	154,5	182,8	70,2	274,3	160,6	95,8	.	122,3		
1952	215,0	143,5	157,1	109,0	100,3	69,9	179,5	215,4	99,4	290,6	183,9	97,4	.	124,7		
1953	251,9	164,5	162,0	105,0	116,1	81,0	177,3	231,1	130,0	319,2	205,2	111,3	.	128,6		
1954	316,8	191,9	196,6	115,1	134,8	84,4	197,9	301,0	163,8	396,2	234,7	134,8	.	150,4		
1955	368,5	231,1	234,3	126,4	145,8	95,7	243,3	395,7	494,1	492,6	274,5	157,8	.	179,6		
1955 April	363,5	221,7	211,4	127,5	143,5	89,4	232,4	401,4	198,5	484,4	276,0	152,0	.	171,1		
1955 Mai	351,6	231,1	216,4	133,0	147,5	96,6	249,9	425,3	204,1	498,4	273,2	154,0	.	176,5		
1955 Juni	342,8	230,5	213,6	145,9	148,6	95,3	253,2	431,0	192,2	511,8	285,4	149,2	.	179,5		
1955 Juli	395,1	218,3	210,5	132,1	142,6	93,7	240,7	363,8	185,2	477,6	269,1	131,9	.	172,6		
1955 Aug.	387,3	227,1	254,4	125,4	147,1	95,4	230,4	356,8	179,2	456,9	246,9	134,3	.	173,1		
1955 Sept.	372,0	251,1	254,0	135,3	146,9	104,4	255,9	429,4	193,1	511,2	291,9	180,5	.	192,2		
1956 April	417,8	232,6	227,5	148,3	154,5	104,3	275,1	466,4	227,2	553,5	279,3	174,8	.	191,4		
1956 Mai	405,7	237,1	233,3	157,6	159,1	106,0	289,7	477,9	229,7	567,7	287,3	174,9	.	194,6		
1956 Juni	427,6	233,5	268,7	148,8	155,6	106,5	282,4	462,3	212,7	555,9	276,9	163,0	.	190,0		
1956 Juli 4)	435,7	208,2	237,0	146,0	153,6	103,0	261,5	391,0	194,9	524,2	271,5	160,2	.	186,0		
1956 Aug. 4)	448,5	204,8	279,9	.	154,5	107,6	246,2	376,5	.	503,6	239,5	152,0	.	182,4		
noch: Investitionsgüterindustrien															Nahrungs- u. Genuss- mittelindustrien	
Zeit	Musik- instr.- Spiel- u. Schmuck- warenind.	Fein- keram- ische Ind.	Hohl- glas- ind.	Holz- verar- beitende Ind. 3)	Möbel- ind.	Papier- verar- beitende Ind.	Druckerei- u. Vervielfältigungs- industrie	Kunststoff- verar- beitende Industrie	Lederer- zeugende Industrie	Leder- verar- beitende Ind.	Schuh- ind.	Textil- ind.	Beklei- dungs- ind.	Ernäh- rungs- ind.	Tabak- verar- beitende Industrie	
	Originalbasis 1950 = 100															
1951	134,8	127,0	125,2	116,4	128,5	106,4	104,7	143,3	100,8	104,6	103,2	112,9	119,9	112,1	114,8	
1952	143,5	128,0	119,1	108,6	127,9	113,3	112,3	164,9	106,0	122,5	112,8	109,4	131,3	119,6	125,5	
1953	178,5	134,4	132,9	124,7	155,3	128,2	132,3	209,2	111,9	142,5	119,5	130,2	155,1	143,4	146,9	
1954	221,1	163,9	148,8	141,2	185,4	145,0	145,3	251,8	111,0	162,5	122,8	139,4	163,7	151,5	146,9	
1955	252,0	188,1	163,8	151,4	212,0	158,3	155,7	325,5	121,8	196,5	137,8	150,8	197,8	166,1	162,1	
1955 April	205,2	186,1	155,8	142,3	200,5	149,0	157,1	309,0	114,3	195,6	135,3	142,7	203,3	148,2	158,0	
1955 Mai	210,6	185,7	152,6	149,5	203,4	152,2	158,9	326,9	114,3	187,3	147,1	147,3	215,3	161,9	167,9	
1955 Juni	219,8	189,7	161,9	149,0	202,6	150,6	154,9	325,7	108,9	173,3	100,0	143,1	176,3	170,0	176,6	
1955 Juli	221,8	180,3	160,7	141,8	193,3	144,5	140,9	312,5	107,5	151,4	105,9	138,8	165,9	160,8	164,2	
1955 Aug.	253,5	185,4	166,4	141,7	188,8	147,9	139,3	312,1	118,7	167,2	143,1	143,3	177,0	163,8	166,2	
1955 Sept.	308,7	193,4	176,9	162,1	230,3	167,1	153,2	265,3	131,2	221,2	149,9	165,0	230,9	161,5	173,8	
1955 Okt.	331,2	194,4	181,2	171,0	242,3	177,2	164,7	372,3	132,3	251,2	155,1	164,5	234,9	197,0	165,0	
1955 Nov.	353,3	203,9	186,2	189,8	278,2	193,8	179,6	397,1	143,7	286,5	164,6	173,7	244,9	220,0	174,8	
1955 Dez.	304,1	189,7	168,5	179,2	261,9	179,7	181,6	343,5	131,4	243,9	142,1	158,8	194,0	199,6	161,8	
1956 Jan.	219,2	189,9	169,2	144,7	210,9	165,3	149,4	337,1	131,0	167,1	151,8	159,2	199,4	146,2	156,9	
1956 Febr.	215,9	196,3	178,1	134,5	196,0	161,2	152,8	333,5	128,0	171,3	149,1	153,4	200,2	138,5	162,3	
1956 März	237,3	195,0	176,8	144,8	207,4	163,9	163,0	337,3	118,7	201,8	152,0	154,0	220,8	156,0	158,4	
1956 April	239,2	201,0	187,7	161,2	234,1	174,9	173,8	359,4	119,1	196,0	150,8	161,1	229,3	163,0	182,3	
1956 Mai	248,2	196,5	175,1	172,5	250,7	177,4	173,4	376,2	116,9	193,7	154,2	157,6	237,1	184,7	188,7	
1956 Juni	252,5	193,3	190,4	166,0	243,9	169,3	161,5	374,1	110,9	172,7	108,7	154,5	198,9	167,6	173,7	
1956 Juli 4)	265,1	189,6	192,2	177,4	241,2	166,0	154,6	361,8	110,7	165,4	123,0	151,2	188,6	171,7	171,4	
1956 Aug. 4)	.	192,9	192,0	.	232,2	.	.	.	116,4	.	145,7	149,7	197,0	178,1	164,1	
umbasiert auf 1936 = 100																
1950	56,4	97,4	185,2	112,0	.	101,7	112,2	173,3	70,4	82,6	79,1	120,5	171,8	120,9	89,3	
1951	76,0	123,7														

**Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>**  
**Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten**

Zeit	Steinkohle 3) 4)		Teckenkohls 4)	Braunkohle (roh) 4)	Braunkohlen- briketts 4)	Roh- eisenerz (Fe-Inhalt) 4)	Ansatz- fähige Kalksalze (berechnet auf K <sub>2</sub> O) 4)	Erdöl (roh) 4)	Zement	Gebrannter Kalk 5)
	monatlich	arbeits- täglich								
					1 000 t					
1950 MD	9 230	364,5	2 098	6 320	1 243	245	76,0	93,2	906	434
1951 MD	9 910	392,5	2 591	6 927	1 327	290	91,6	113,9	1 018	462
1952 MD	10 273	405,8	2 846	6 947	1 367	341	109,3	146,3	1 074	489
1953 MD	10 375	410,8	2 898	7 045	1 332	324	110,3	152,4	1 281	532
1954 MD	10 670	422,5	2 671	7 318	1 389	296	134,8	222,2	1 357	563
1955 MD	10 694	431,4	3 092	7 530	1 370	352	141,4	262,3	1 564	641
1955 April	10 521	421,4	3 009	6 995	1 286	341	125,3	252,4	1 674	741
Mai	10 430	434,5	3 141	6 975	1 302	341	128,3	263,8	1 930	724
Juni	10 324	440,0	3 071	6 804	1 321	345	130,5	258,9	1 861	702
Juli	10 903	413,4	3 181	7 035	1 413	358	139,1	273,7	1 988	715
Aug.	11 022	408,2	3 196	7 365	1 452	366	134,7	276,1	2 008	731
Sept.	10 767	414,1	3 096	7 531	1 390	363	143,6	269,8	1 953	739
Okt.	11 235	432,1	3 201	8 232	1 403	370	148,0	278,9	1 955	705
Nov.	11 003	458,3	3 121	8 180	1 328	350	142,9	270,5	1 695	618
Dez.	11 280	433,9	3 237	8 405	1 409	364	151,8	280,7	1 295	549
1956 Jan.	11 608	446,5	3 336	8 214	1 437	376	144,0	279,1	1 130	513
Febr.	11 113	444,5	3 149	9 008	1 400	348	137,9	257,3	1 517	388
März	11 628	447,2	3 347	8 176	1 440	371	136,1	281,7	1 317	652
April	10 836	451,5	3 199	7 566	1 362	357	122,3	280,8	1 906	730
Mai	10 264	446,2	3 296	7 283	1 311	361	122,4	295,8	2 041	719
Juni	11 521	443,1	3 198	7 622	1 472	394	142,1	292,3	2 134	736
Juli	11 261	433,1	3 321	7 126p	1 434	375	130,1	302,1	2 121	727
Aug.	11 523p	426,8p	3 334p	7 903p	1 510p	397p	147,6p	304,5p	2 136p	759p
Zeit	Mauer- ziegel 6)	Roheisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblocke	Walzstahl- fertig- erzeugnisse	Gießerei- erzeugnisse	Hütten- aluminium (Elektrolyse) 7)	Elektrolyt- kupfer 7)	Rohzink 7)8)	Hüttenblei 7)9)	Schwefel- saure, berechnet auf 30% 10)
	1 000 cbm			1 000 t			t			1 000 t
1950 MD	861	789	984	681	170,6	2 320	11 144	10 233	11 794	98
1951 MD	914	891	1 092	780	230,3	6 178	11 758	11 720	12 473	116
1952 MD	936	1 073	1 277	892	243,4	8 373	11 796	12 268	11 289	119
1953 MD	1 007	971	1 246	850	217,1	8 912	12 900	12 355	12 252	129
1954 MD	1 105	1 043	1 413	956	251,0	10 768	13 739	13 971	12 308	142
1955 MD	1 181	1 374	1 730	1 184	303,3	11 422	14 863	14 895	12 285	155
1955 April	931	1 326	1 617	1 090	285,3	11 443	15 513	14 886	12 440	152
Mai	1 300	1 372	1 652	1 117	295,6	11 944	15 266	15 409	12 407	158
Juni	1 514	1 377	1 743	1 147	290,9	11 457	14 947	14 947	10 308	153
Juli	1 523	1 414	1 758	1 135	298,8	11 573	15 117	15 348	9 142	153
Aug.	1 592	1 433	1 822	1 241	304,6	11 750	14 892	15 029	9 385	156
Sept.	1 530	1 401	1 777	1 237	320,6	11 515	14 848	14 965	12 619	153
Okt.	1 450	1 454	1 847	1 270	325,3	11 869	14 780	15 182	13 959	164
Nov.	1 341	1 421	1 807	1 257	318,5	11 391	14 583	14 250	15 879	156
Dez.	1 141	1 425	1 737	1 257	317,7	11 504	15 157	15 478	15 246	165
1956 Jan.	865	1 470	1 869	1 319	333,9	11 565	15 022	15 265	14 713	171
Febr.	485	1 339	1 749	1 222	299,2	10 885	13 651	14 150	14 292	155
März	637	1 473	1 924	1 324	316,7	11 755	15 088	15 216	13 211	170
April	990	1 408	1 784	1 246	306,9	11 941	14 950	15 140	13 062	167
Mai	1 325	1 431	1 752	1 211	292,0	12 346	15 363	15 615	12 721	168
Juni	1 548	1 464	1 882	1 328	325,3	11 949	14 983	15 330	12 975	170
Juli	1 549	1 505	1 902	1 330	308,5	12 369	15 986	16 297	11 036	169
Aug.	1 568p	1 506p	1 998p	1 372p	312,5p	12 491p	16 076p	15 997p	10 511p	172p
Zeit	Soda, berechnet auf Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub>	Chlor(Primär- produktion)	Atznatron und Natronlauge, berechnet auf NaOH	Stickstoff- haltige Düngemittel, berechnet auf N	Phosphat- haltige Düngemittel, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Calciumcarbid (Primär- produktion)	Kunstharze und plastische Massen 11)	Schmelzblei 12)	Benzin (Motoren-, Special- u. Testbenzin) 13)	Dieselmot 13)14)
1950 MD	61 240	18 229	27 961	36 683	29 174	52 945	3 093	13 440	71,0	46,8
1951 MD	69 648	21 345	32 549	40 121	32 066	54 463	13 116	15 161	126,6	100,5
1952 MD	54 608	23 209	31 500	50 195	35 157	61 557	13 597	11 683	143,3	118,7
1953 MD	66 183	26 660	36 857	52 071	35 537	60 387	17 420	14 086	172,3	149,4
1954 MD	77 886	30 133	41 513	59 003	40 999	66 995	24 147	15 794	215,6	193,2
1955 MD	81 928	33 663	46 342	63 589	43 725	69 538	31 232	18 113	248,1	244,9
1955 April	79 018	32 750	45 288	64 596	42 171	76 094	28 505	16 684	233,7	254,4
Mai	81 582	33 459	47 776	68 121	50 098	70 642	31 501	17 557	240,3	237,0
Juni	82 863	32 253	45 006	64 828	48 341	77 112	30 500	18 298	225,4	217,2
Juli	83 048	34 246	47 407	66 458	45 745	78 552	31 361	19 212	266,6	275,5
Aug.	84 004	34 705	47 958	69 139	50 147	81 479	33 361	18 657	265,0	269,3
Sept.	82 620	34 158	46 718	62 132	46 882	76 497	33 048	18 753	259,5	249,3
Okt.	83 622	35 514	48 911	61 823	40 171	63 632	34 346	19 419	277,1	277,9
Nov.	84 441	34 398	45 562	59 607	49 726	63 726	35 184	19 299	240,8	238,4
Dez.	83 501	36 215	49 366	60 853	41 627	55 338	33 659	18 530	267,7	257,5
1956 Jan.	85 116	37 219	50 017	62 823	33 117	52 509	35 664	20 422	260,0	240,3
Febr.	70 084	34 599	45 568	51 317	21 176	43 420	31 264	18 804	191,2	187,6
März	79 381	37 464	50 592	64 396	30 564	61 617	36 331	19 657	247,2	251,6
April	81 977	37 056	49 285	64 470	45 993	64 319	36 487	18 040	286,4	281,1
Mai	85 522	37 223	48 242	64 200	52 802	80 573	37 635	19 121	269,5	285,5
Juni	84 113	37 237	46 772	64 952	56 273	83 328	39 197	18 835	269,6	297,0
Juli	96 112	38 927	50 037	72 957	57 357	86 157	38 904	19 052	280,2	307,0
Aug.	84 852p	39 400p	50 384p	75 101p	56 385p	87 579p	37 968p	18 967p	293,1p	311,6p

1) Ausführliche Angaben über die industrielle Produktion siehe Veröffentlichungenreihe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Teil 2 und 3. - 2) Die Durchschnittswerte werden z.T. aus besonders ermittelten Daten erhalten und nicht aus den angegebenen Leistungen errechnet. - 3) Ohne Steinkohle. - 4) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. für Kohlenzeilen. - 5) Durchschnittswerte der Erdöl- und Erdgasgewinnung e.V. für Erdöl. - 6) Einschl. Sinterdolomit. - 7) 1 cbm entspricht 410 Steinen (24x11,5x7,1 cm). - 8) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. - 9) Gesamtzeugung der Hütten. - 10) Weich-, Fein- und Parthel aus Hütten und Walzwerken der Aluminiumwerke. - 11) Einschl. Oleum. - 12) Kondensations- und Polymerisationsprodukte. - 13) Zellwolle und Rayon (ohne Abfälle, Kunstl. Rosshaar und Borsten). - 14) Aus in- und ausländischen Rohölen. Quelle: Arbeitsgemeinschaft Erdölgewinnung und -verarbeitung. - 15) Einschl. anderer dieselmotversteuerten Erzeugnisse.

**noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse**

Zeit	Bereifungen	Schnittholz	Holzschliff (mechanisch bereitet)	Zellstoff (chemisch bereitet)	Papier (unveredelt)	darunter Zeitungs- druckpapier	Pappe (unveredelt)	Metall- bearbeitungs- maschinen	Verbrennungs- motoren	Landmaschinen
	2)	1 000 cbm	3)	3)				4)	4)5)	
	t									
1950 MD	7 465	.	29 558	41 473	95 351	14 139	35 070	6 945	2 731	14 402
1951 MD	8 259	.	34 497	47 323	108 931	13 514	41 474	10 919	5 299	14 826
1952 MD	8 710	559,8	33 187	40 955	104 453	14 409	36 725	14 138	7 139	16 105
1953 MD	9 317	553,0	35 736	45 066	122 620	16 868	41 341	13 587	6 406	11 325
1954 MD	10 875	559,4	42 077	52 441	142 219	18 949	48 453	14 313	6 852	12 564
1955 MD	13 690	662,4	45 000	54 331	154 712	20 483	52 558	18 978	7 830	16 304
1955 April	12 435	653,4	44 406	53 421	143 857	18 743	48 529	16 867	7 428	17 296
Mai	13 035	692,2	44 256	53 815	149 239	18 940	50 450	18 027	7 775	17 936
Juni	13 633	781,1	44 270	53 098	151 513	19 676	51 899	18 361	7 751	18 636
Juli	13 829	737,5	45 558	54 524	155 423	20 450	53 904	17 455	7 372	19 137
Aug.	14 144	718,4	45 806	56 760	161 648	21 437	53 940	19 027	7 559	17 031
Sept.	15 429	749,3	45 602	54 450	160 833	21 745	54 689	20 294	7 812	18 498
Okt.	14 631	722,1	44 869	55 022	160 881	21 119	55 413	21 213	8 445	15 391
Nov.	14 828	599,8	43 336	53 700	153 812	21 926	53 941	22 047	8 029	15 054
Dez.	13 890	605,0	45 113	53 701	150 919	22 704	50 143	25 674	8 656	15 732
1956 Jan.	13 805	588,2	48 331	55 925	162 411	24 878	54 271	18 396	9 719r	16 490r
Febr.	13 809	553,9	46 211	51 709	160 142	23 357	51 552	20 116	8 651r	17 579r
März	14 811	627,3	47 231	54 940	161 365	23 431	53 420	21 996	9 507r	20 654r
April	12 967	807,9	46 195	54 874	157 976	22 888	51 444	21 168	8 438r	20 369r
Mai	12 932	838,6	45 835	54 822	153 831	22 265	50 791	20 519	9 710r	19 045r
Juni	13 833	860,9	50 285	55 715	171 570	24 536	57 455	24 867	9 547r	22 034r
Juli	12 782	839,2	50 063	56 144	169 411	24 889	56 681	20 939	9 346	19 884
Aug.	10 905p	795,0p	51 813p	56 143p	177 167p	23 973p	56 277p	20 237p	8 981p	18 193p

Zeit	Textil- maschinen	Personen- kraftwagen	Liefer- und Lastkraftwagen	Krafträder (über 100ccm)	Mopeds	Motorroller	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder)	Elektromo- toren und Generatoren	Elektrische Kühlschränke und -truhen	Rundfunk- empfangs- geräte
	6)	7)8)	8)9)	Zyl.Inh.)			2 rädrig	4)10)	4)11)	12)
	t	auch dreiradrig								1 000 St
1950 MD	3 983	18 009	6 806	14 071	-	1 759	109 903	4 788	638	167,3
1951 MD	5 165	22 285	7 728	20 717	-	1 561	100 288	6 374	1 184	188,4
1952 MD	5 041	25 095	8 818	28 250	-	2 959	89 373	7 244	1 645	196,6
1953 MD	4 800	30 762	8 004	26 159	12 020	5 521	77 841	6 866	2 460	203,2
1954 MD	5 364	43 183	9 429	29 979	37 329	9 947	74 185	8 677	3 661	222,2
1955 MD	6 325	58 785	11 696	33 471	65 206	12 040	87 856	11 305	3 780	235,9
1955 April	5 752	54 197	10 645	17 494	72 944	13 577	92 522	10 608	5 005	188,3
Mai	6 294	56 905	11 172	16 895	83 594	14 565	101 967	11 492	5 403	207,0
Juni	6 398	60 309	11 728	14 831	84 478	15 305	80 468	10 998	5 141	235,1
Juli	6 656	49 634	10 418	13 198	88 810	14 858	83 904	11 503	4 715	219,6
Aug.	5 885	56 984	11 158	10 306	79 279	11 630	76 959	10 696	3 582	253,0
Sept.	6 996	69 382	12 626	9 314	71 154	11 422	90 314	11 973	3 007	284,4
Okt.	6 519	65 624	12 696	9 899	58 041	10 417	112 211	12 387	2 540	301,2
Nov.	6 789	65 675	12 182	10 844	33 608	10 226	98 032	11 929	2 554	297,0
Dez.	7 681	65 692	12 270	9 697	44 801	10 007	80 943	12 230	2 402	279,7
1956 Jan.	6 357r	70 387	12 688	10 727	52 923	11 433	83 454	12 652	3 011	270,4
Febr.	5 589r	68 923	12 701	10 177r	58 954	12 384	97 991r	12 315	3 703	269,9
März	6 567	72 901	12 783	10 964r	70 248	13 870	106 619	12 846	4 501	276,9
April	6 049r	71 261	12 802	10 588	77 356	14 742	107 402	12 554	5 058	259,7
Mai	5 948r	71 081	12 755	9 367	78 262	14 910	102 618	12 166	5 034	259,9
Juni	7 487	77 417	14 160	8 817	73 084	15 433	101 298	13 165	6 160	276,2
Juli	6 816	60 551	12 515	7 090	53 098	11 596	93 156	12 418	5 417	229,5
Aug.	6 277p	66 722p	12 415p	4 749p	44 527p	10 167p	91 697p	12 309p	4 098p	261,2p

Zeit	Fernseh- empfangsgeräte	Photo- apparate	Feinmess-, Feinprüfgeräte und -zeuge	Armbanduhren	Grossuhren (ohne elektrische)	Flachglas	Hohlglas	Lederschuhe	Baumwollgarn	Wollgarn
	1 000 St	1 000 DM		1 000 St	14)	15)	16)	17)	18)	19)
									auch gezwirnt	
1950 MD	0,01	7 936	94,1	246,7	711	24 830	35 837	4 222	23 537	7 629
1951 MD	0,3	11 994	130,9	342,1	1 035	27 502	44 542	4 466	26 976	7 912
1952 MD	0,3	16 973	165,8	357,1	962	22 725	44 278	4 853	24 369	7 503
1953 MD	3,4	16 470	134,7	449,4	1 021	25 278	47 291	5 126	28 601	8 792
1954 MD	10,7	16 181	154,5	488,2	1 362	31 231	51 461	5 389	30 775	8 774
1955 MD	26,3	20 647	200,3	534,8	1 615	35 278	54 791	6 078	31 061	9 554
1955 April	23,0	19 215	189,3	449,5	1 519	30 716	50 838	5 730	28 783	8 394
Mai	19,9	20 813	190,5	472,4	1 321	35 728	52 568	6 171	29 892	8 713
Juni	16,4	21 085	136,5	409,5	1 585	32 103	56 216	4 122	28 656	8 999
Juli	14,3	21 912	196,2	436,4	1 430	33 232	56 095	4 786	28 468	9 479
Aug.	16,3	17 393	184,9	486,5	1 468	36 715	59 289	6 692	28 861	10 477
Sept.	28,3	24 174	217,8	640,4	1 889	37 353	59 120	6 968	34 067	10 685
Okt.	34,4	22 849	225,2	639,9	1 921	33 698	59 687	6 877	33 148	10 615
Nov.	40,4	22 608	225,6	743,3	1 983	38 266	58 668	6 745	33 025	10 279
Dez.	42,2	20 499	227,3	645,6	1 658	37 914	56 465	6 299	34 221	10 091
1956 Jan.	39,1	21 342	241,8	500,8	1 554	39 610	56 091	6 870	33 603	9 935
Febr.	36,2	20 694	234,7	570,9	1 680	36 385	56 794	6 614	32 536	9 011
März	37,1	20 757	255,9	660,5	1 817	37 901	59 970	6 945	33 954	9 309
April	34,5	21 696	228,6	522,2	1 786	31 274	61 843	6 370	32 397	9 075
Mai	31,1	22 213	220,2	509,3	1 699	36 545	60 256	6 237	30 546	8 531
Juni	41,3	24 442	267,2	564,6	1 778	39 718	65 341	4 792	33 757	10 139
Juli	36,3	23 260	249,3	511,6	1 506	36 957	68 757	5 599	30 854	10 135
Aug.	40,7p	16 865p	243,6p	572,0p	1 644 p	39 979p	69 543p	6 745p	30 900p	12 214p

1) Die Durchschnittswerte werden zum Teil aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet. - 2) Einschl. Vollgummireifen, ohne Reifenzubehör und Reparaturmaterial. - 3) Trockengehalt von 100 % (absolut trocken). - 4) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. - 5) Ohne solche für Kraftfahrzeuge und Strassenmaschinen. - 6) Einschl. Einzel- und Ersatzteile. - 7) Einschl. Kleinomnibusse und Fahrzeugteile mit Motor. - 8) Quelle: Statistik des Verbandes der Automobilindustrie. - 9) Einschl. Kommunalfahrzeuge und Fahrzeugteile mit Motor. - 10) Ohne Elektroschweißmaschinen. - 11) Bis 250 l Inhalt. - 12) Ohne Detektorempfangsgeräte u. - 13) Ohne Spezial-Kameras. - 14) Wecker-, Stand-, Tischuhren u.dgl., ohne Turm- und technische Uhren. - 15) Ohne Spiegelroh- und Spiegelglas. - 16) Ohne Rohhohlglas. - 17) Arbeitsschuhwerk, Sportstiefel und Lederstrassenschuhe. - 18) Auch aus Zellwolle und Mischgarn; ohne Rayon und synthetische Fäden, Handstrick- und Handarbeitsgarn, aber einschl. Garn, das zur Weiterverarbeitung für handelsfertige Aufmachung bestimmt ist.

# Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks

## Erzeugung, Inlandsversorgung

1000 t (= t)

Zeit	Steinkohlenförderung	Einsatzkohle für Brikett- u. Koksproduktion	Steinkohlenförderung abzugl. Einsatzkohle	Koks-erzeugung und Brikett-herstellung	Aus Produktion verfügbare Menge	Zechen-selbstverbrauch, Deputate	Zum Absatz verfügbar	Haldenbestände	Einfuhr von Steinkohle, Briketts, Steinkohlenkoks	Ausfuhr	Inlandsversorgung
1950 MD	9 230	3 057	6 173	2 408	8 581	1 326	7 255	77	354	2 010	5 603
1951 MD	9 910	3 687	6 223	2 932	9 155	1 384	7 771	99	820	1 960	6 629
1952 MD	10 273	4 067	6 206	3 248	9 454	1 337	8 117	96	1 017	1 943	7 191
1953 MD	10 373	4 160	6 213	3 306	9 519	1 315	8 204	3 736	807	1 936	6 772
1954 MD	10 670	4 009	6 660	3 139	9 799	1 422	8 377	2 079	721	2 220	7 016
1955 MD	10 894	4 610	6 284	3 632	9 916	1 422	8 494	217	1 368	2 034	7 983
1955 April	10 521	4 462	6 059	3 519	9 578	1 345	8 233	345	1 047	2 028	7 545
Mai	10 430	4 569	5 861	3 631	9 492	1 255	8 237	245	1 121	2 064	7 394
Juni	10 324	4 561	5 763	3 559	9 322	1 192	8 130	195	1 164	2 001	7 343
Juli	10 903	4 716	6 187	3 717	9 904	1 232	8 672	159	1 464	1 959	8 213
Aug.	11 022	4 766	6 257	3 736	9 993	1 306	8 687	166	1 655	1 897	8 438
Sept.	10 767	4 596	6 171	3 627	9 798	1 372	8 426	200	1 885	1 787	8 490
Okt.	11 235	4 749	6 486	3 750	10 236	1 453	8 783	237	1 807	1 963	8 590
Nov.	11 003	4 695	6 308	3 677	9 985	1 517	8 468	320	1 675	1 842	8 218
Dez.	11 280	4 911	6 369	3 877	10 246	1 593	8 653	217	1 853	1 937	8 672
1956 Jan.	11 608	4 954	6 654	3 940	10 594	1 568	9 026	215	1 758	1 940	8 846
Febr.	11 113	4 699	6 414	3 712	10 126	1 819	8 307	436	1 023	1 448	7 661
März	11 628	5 037	6 591	3 969	10 560	1 590	8 970	462	1 719	2 066	8 597
April	10 836	4 777	6 060	3 792	9 851	1 360	8 491	278	1 316	1 895	8 097
Mai	10 264	4 821	5 444	3 840	9 284	1 225	8 059	159	1 551	1 973	7 754
Juni	11 521	4 887	6 634	3 825	10 459	1 243	9 216	165	1 625	2 044	8 792
Juli	11 261	4 937	6 324	3 926	10 249	1 233	9 016	160	1 721	2 101	8 629
Aug.	11 523	5 013	6 510	3 944	10 453	1 295	9 158	166	1 866	2 152	8 865

1) Einschl. Kohleverbrauch zur Erzeugung der an Dritte angegebenen Energien.- 2) Berechnet aus der zum Absatz verfügbaren Menge unter Berücksichtigung der Veränderung der Haldenbestände sowie der Ein- und Ausfuhr.

Statistik für Kohlenwirtschaft e.V.

## Elektrizitätserzeugung und -versorgung

Mill. kWh

Zeit	Stromerzeugung					Selbst- verbrauch	Verbrauch der Pumpspeicher- werke	Einfuhr 2)	Ausfuhr 3)	Inlands- versorgung 4)	
	insgesamt	davon in		öffentlichen Werken 1)	in industriellen Stromerzeugungs- anlagen						
		Wasser- 1)	Wärme- Kraftwerken								
1950 MD	3 668	689	2 980	2 233	1 435	96	72	129	56	3 573	
1951 MD	4 280	755	3 525	2 624	1 655	119	82	167	85	4 161	
1952 MD	4 684	829	3 855	2 860	1 824	140	72	162	73	4 561	
1953 MD	5 038	748	4 290	3 034	2 004	150	86	180	78	4 904	
1954 MD	5 656	871	4 785	3 454	2 202	169	104	208	111	5 480	
1955 MD	6 315	968	5 347	3 887	2 428	204	101	246	143	6 113	
1955	Jan.	6 410	1 009	5 401	3 940	2 470	195	77	98	129	6 107
	Febr.	5 861	914	4 947	3 571	2 290	179	77	148	5 609	
	März	6 471	894	5 577	3 911	2 560	204	85	158	6 203	
	April	5 779	1 097	4 682	3 519	2 260	174	97	220	5 646	
	Mai	5 815	1 117	4 698	3 578	2 237	191	87	356	5 778	
	Juni	5 649	1 102	4 546	3 414	2 234	175	106	437	5 671	
	Juli	5 844	1 139	4 705	3 517	2 327	179	110	484	5 908	
	Aug.	6 108	1 088	5 020	3 716	2 392	186	103	391	6 091	
	Sept.	6 352	975	5 377	3 981	2 371	209	108	270	95	6 210
	Okt.	6 975	795	6 180	4 373	2 602	238	111	151	161	6 616
	Nov.	7 124	648	6 475	4 480	2 643	253	120	112	212	6 651
	Dez.	7 393	830	6 563	4 648	2 745	259	134	121	221	6 900
1956	Jan.	7 374	945r	6 428	4 584	2 790	232	112	99	240	6 889
	Febr.	7 209	731	6 478	4 480	2 730	260	87	124	231	6 755
	März	7 114	1 004	6 110	4 387	2 728	236	114	104	235	6 633
	April	6 688	1 020	5 669	4 143	2 545	220	123	118	165	6 297
	Mai	6 465	1 110	5 355	4 003	2 462	210	138	303	127	6 294
	Juni	6 406	1 207	5 199	3 903	2 503	202	114	445r	104	6 432r
	Juli	6 524	1 221	5 303	3 984	2 539	206	129	476	109	6 556

1) Einschl. Pumpspeichelerzeugung.- 2) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saarland.- 3) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und das Saarland.- 4) Einschl. Leitungsverluste.

Bundesministerium für Wirtschaft

## Gaserzeugung und -versorgung

Mill. cbm (H<sub>0</sub> = H 300 kcal/cbm)

Zeit	Gaserzeugung			Selbstverbrauch			Einfuhr	Ausfuhr	Fremdbezug aus dem Inland	Inlandsversorgung
	insgesamt	Stadtgas	Kokereigas	insgesamt	Stadtgaswerken	Kokereien				
1950 MD	1 108	155	954	371	8	363	17	10	4	748
1951 MD	1 340	180	1 161	480	16	464	20	11	7	876
1952 MD	1 497	200	1 297	540	27	514	23	10	5	975
1953 MD	1 537	197	1 340	567	16	551	21	3	5	993
1954 MD	1 503	214	1 289	469	15	453	27	6	14	1 069
1955 MD	1 738	236	1 504	570	19	551	29	7	26	1 216
1955 Jan.	1 682	248	1 435	473	16	457	31	10	32	1 262
Febr.	1 564	232	1 332	442	16	426	24	9	31	1 168
März	1 752	255	1 498	493	18	475	29	11	34	1 311
April	1 664	223	1 441	552	13	539	28	7	19	1 152
Mai	1 745	227	1 518	612	15	597	28	6	17	1 172
Juni	1 696	211	1 485	610	16	593	29	5	15	1 125
Juli	1 771	215	1 556	638	18	620	30	5	17	1 175
Aug.	1 787	223	1 565	639	22	617	28	8	17	1 185
Sept.	1 739	227	1 512	588	21	567	28	7	17	1 189
Okt.	1 815	247	1 568	603	24	579	28	7	29	1 262
Nov.	1 781	250	1 531	566	22	544	29	5	42	1 281
Dez.	1 877	271	1 606	628	25	602	31	4	48	1 324
1956 Jan.	1 895	271	1 624	598	27	571	31	6	46	1 368
Febr.	1 815	287	1 527	498	19	479	26	13	56	1 386
März	1 912	277	1 635	645	33	612	29	9	42	1 330
April	1 814r	247r	1 565	614r	29r	585	30	7	28	1 232r
Mai	1 871r	245r	1 626	605r	25r	671	29	8	23	1 210r
Juni	1 803r	235r	1 568	652r	32r	626r	30	6	18	1 197r
Juli	1 867	246	1 621	...	44	...	33	4	...	...

1) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saarland.- 2) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und das Saarland.- 3) Einschl. Syntheserestgas.- 4) Einschl. Leitungsverluste.

# Bauhauptgewerbe<sup>1)</sup>

Zeit -- Land	Beschäftigte							Löhne	Gehälter
	insgesamt	tätige Inhaber (auch selbstständige Handwerker)	kaufm.u.techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	übrige Beschäftigte					
				insgesamt	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Helfer und Hilfsarbeiter	gewerbl. Lehrlinge		
1 000 DM									
Bundesgebiet									
1950 JD	912 798	78 830	40 411	793 557	400 514	299 186	93 857	191 439	14 390
1951 JD	922 312	78 740	43 435	800 137	397 840	305 713	96 584	225 717	17 258
1952 JD	944 954	75 126	46 814	823 014	397 396	331 227	94 391	254 023	19 989
1953 JD	1 051 332	72 318	50 926	928 088	448 885	383 782	95 421	304 986	22 781
1954 JD	1 094 780	70 661	53 771	970 348	472 640	394 506	103 202	327 612	24 874
1955 JD	1 208 727	69 940	59 139	1 079 648	519 640	448 669	111 339	392 770	29 566
1955 Jan.	782 433	70 233	55 048	657 152	320 981	236 356	99 815	194 323	26 248
Febr.	725 709	70 048	54 972	600 689	292 555	210 076	98 058	184 321	25 976
März	1 028 654	70 209	55 954	902 491	449 271	351 222	101 998	227 336	26 347
April	1 264 231	69 857	58 273	1 136 101	544 913	476 633	114 555	387 679	28 402
Mai	1 329 536	69 870	58 971	1 200 695	570 316	515 261	115 118	446 314	29 132
Juni	1 360 367	69 697	59 788	1 230 882	583 899	531 140	115 843	462 105	30 136
Juli	1 386 210	70 210	59 933	1 256 067	600 570	539 120	116 377	476 273	30 438
Aug.	1 392 874	69 943	60 809	1 262 122	596 080	548 568	117 474	498 870	30 826
Sept.	1 386 507	69 827	61 112	1 255 568	597 462	541 406	116 700	487 962	30 777
Okt.	1 370 846	69 753	61 370	1 239 723	594 721	529 832	115 170	475 898	30 926
Nov. 3)	1 328 957	69 845	61 731	1 197 381	580 406	503 435	113 540	464 328	31 302
Dez.	1 148 400	69 786	61 704	1 016 910	504 503	400 983	111 424	407 831	34 280
1956 Jan.	965 347	69 403	61 323	834 621	415 898	310 311	108 412	317 945	31 050
Febr.	570 538	69 281	61 129	440 128	208 212	128 482	103 434	132 764	30 956
März	1 112 758	69 309	62 084	981 365	500 887	371 479	108 999	313 929	31 621
April	1 308 029	69 393	64 028	1 174 608	583 028	474 647	116 933	441 020	33 277
Mai	1 363 005	69 385	64 578	1 229 042	606 268	506 321	116 453	507 525	34 226
Juni	1 375 889	69 385	64 945	1 241 559	611 952	513 135	116 472	507 625	35 177
Juli	1 383 951	69 651	64 917	1 249 383	622 574	510 642	116 167	508 154	34 986
nach Ländern (Juli 1956)									
Schlesw.-Holst.	57 183	2 996	2 164	52 023	24 830	21 010	6 183	21 060	1 086
Hamburg	46 465	1 374	2 962	42 129	23 825	15 473	2 831	21 738	1 781
Niedersachsen	178 039	8 921	7 097	162 021	79 379	58 408	24 234	59 998	3 457
Bremen	22 095	668	1 125	20 302	10 582	8 082	1 638	9 030	632
Nordrh.-Westf.	430 847	16 838	24 321	389 688	200 000	158 758	30 930	172 776	13 997
Hessen	119 965	7 064	5 731	107 170	55 029	42 187	9 954	42 242	2 902
Rheinld.-Pfalz	87 405	4 981	3 744	78 680	36 638	35 289	6 753	30 237	1 774
Baden-Württbg.	202 947	14 761	7 708	180 478	86 103	81 823	12 552	70 814	4 238
Bayern	239 005	12 048	10 065	216 892	106 188	89 612	21 092	80 259	5 119
Geleistete Arbeitsstunden									
Zeit -- Land	Umsatz	insgesamt	Wohnungs- bau	landwirt- schaftlicher Bau	gewerblicher und industrieller Bau	Öffentlicher und Verkehrsbau			
						insgesamt	Hochbau	Tiefbau	
									1 000
Bundesgebiet									
1950 MD	515 186	150 905	70 294	9 107	35 384	36 120	.	.	
1951 MD	648 615	155 134	69 964	7 880	36 446	40 844	.	.	
1952 MD	769 750	158 217	69 661	8 301	34 076	46 179	.	.	
1953 MD	890 828	181 623	86 744	7 287	35 364	52 228	17 221	35 007	
1954 MD	976 806	188 473	93 287	6 316	37 417	51 453	15 842	35 611	
1955 MD	1 181 016	208 133	98 009	7 008	44 224	58 892	16 389	42 503	
1955 Jan.	723 837	102 801	44 032	1 451	28 967	28 351	8 915	19 436	
Febr.	622 289	98 194	42 622	1 232	27 908	26 432	8 607	17 825	
März	698 406	127 896	58 297	2 628	33 652	33 319	10 772	22 547	
April	967 035	210 839	101 556	7 402	43 180	58 701	16 809	41 892	
Mai	1 154 794	241 694	116 875	10 294	46 312	68 213	18 211	50 002	
Juni	1 246 843	249 719	119 897	10 702	48 542	70 578	18 514	52 064	
Juli	1 369 357	254 767	121 443	11 202	50 182	71 940	18 579	53 361	
Aug.	1 457 471	264 250	125 729	10 317	52 815	75 389	20 626	54 763	
Sept.	1 469 817	256 414	121 159	9 154	52 412	73 689	20 036	53 653	
Okt.	1 498 882	249 314	118 185	7 941	50 989	72 199	19 406	52 793	
Nov. 3)	1 409 002	240 305	113 290	7 128	49 963	69 924	19 195	50 729	
Dez.	1 554 458	201 401	93 020	4 645	45 768	57 968	17 000	40 968	
1956 Jan.	1 010 288	159 846	72 704	2 559	40 432	44 151	14 254	29 897	
Febr.	739 265	64 658	26 062	891	22 398	15 307	5 230	10 077	
März	798 435	163 829	77 575	2 885	41 154	42 215	14 391	27 824	
April	1 105 102	220 796	104 568	6 889	47 558	61 781	17 749	44 032	
Mai	1 301 748	250 582	117 858	9 854	50 945	71 925	19 697	52 228	
Juni	1 498 950	253 096	118 807	9 980	51 573	72 736	19 444	53 292	
Juli	1 556 834	252 100	118 280	9 322	51 687	72 811	19 768	53 043	
nach Ländern (Juli 1956)									
Schlesw.-Holst.	67 156	10 640	5 151	665	1 045	3 779	521	3 258	
Hamburg	62 001	8 181	3 404	-	1 859	2 918	676	2 242	
Niedersachsen	166 521	32 530	16 062	2 134	4 645	9 689	2 289	7 400	
Bremen	28 777	4 119	1 935	14	1 037	1 133	236	897	
Nordrh.-Westf.	530 433	78 532	35 902	1 191	21 405	20 034	5 683	14 351	
Hessen	149 250	21 755	9 764	947	4 298	6 746	2 170	4 576	
Rheinld.-Pfalz	99 028	15 983	6 863	418	2 699	6 003	1 603	4 400	
Baden-Württbg.	225 871	36 803	18 095	921	6 866	10 921	3 258	7 663	
Bayern	227 797	43 557	21 104	3 032	7 833	11 588	3 332	8 256	

1) Alle Betriebsgrößenklassen.- 2) Für Beschäftigte Jahresdurchschnitt, für die übrigen Angaben Monatsdurchschnitt.- 3) Endgültige Zahlen.  
Siehe hierzu: "Durchlaufende Reihen in der Bauberichterstattung", Sonderheft 1, Seite 8, Tab.Nr.5.

# Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaues<sup>1)</sup>

Zeit Land	Veranschlagte reine Baukosten für Bauvorhaben insgesamt		Von je 100 DM veranschlagten reinen Bau- kosten ent- fallen auf		In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen							Durchschnittl. veran- schlagte reine Baukosten je Neubauwohnung in DM bei		
	Mill. DM	DM je Ein- wohner	Wohn- bauten	Nicht- wohn- bauten	in Wohn- und Nicht- wohn- bauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf					Behörden und Verwal- tungen	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unter- nehmen	privaten Haushal- tungen	Be- trieben und Be- hörden
						gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unter- nehmen	freie Wohnungs- unter- nehmen	Erwerbs- oder Wirt- schafts- unter- nehmen	private Haushal- tungen					
Bundesgebiet														
1955 Jan.	727,4	15	66,2	33,8	31 024	30 404	27,9	3,8	3,7	61,4	3,2	13 400	17 800	15 500
Febr.	934,9	19	65,2	34,8	39 059	38 349	26,5	3,6	4,4	62,1	3,4	13 400	17 800	15 600
März	1 128,2	23	64,2	35,8	45 101	44 140	22,5	2,6	4,7	68,6	1,6	13 500	18 000	16 900
April	1 207,6	24	66,5	33,5	49 038	48 120	24,2	3,0	3,5	66,6	2,7	14 200	18 400	16 600
Mai	1 407,6	28	66,5	33,5	57 169	55 990	24,5	4,4	3,2	63,6	2,3	14 400	18 500	16 500
Juni	1 434,6	29	66,4	33,6	57 787	56 756	27,7	3,9	4,0	61,8	2,6	13 900	18 600	17 300
Juli	1 474,3	30	67,0	33,0	60 470	59 268	29,4	4,2	4,0	58,9	3,5	14 400	18 800	15 900
Aug.	1 491,8	30	64,2	35,8	58 173	56 998	33,6	4,0	3,4	56,5	2,5	14 300	19 200	17 400
Sept.	1 398,9	28	67,5	32,5	56 505	55 205	33,6	3,5	4,5	55,7	2,7	14 800	19 400	17 300
Okt.	1 407,6	28	63,8	36,2	53 450	52 180	30,5	5,0	4,0	57,8	2,7	14 200	19 800	17 000
Nov.	1 323,2	26	62,2	37,8	48 142	47 260	31,5	4,6	3,9	56,9	3,1	14 900	19 700	17 700
Dez.	1 392,9	28	59,9	40,1	49 075	48 066	34,2	5,7	4,9	51,7	3,5	15 500	20 000	16 700
1956 Jan.	1 034,9	21	56,1	43,9	34 283	33 600	31,3	4,3	3,7	57,7	3,0	14 900	19 900	16 800
Febr.	1 063,5	21	62,0	38,0	38 585	37 912	28,8	4,3	4,2	59,7	3,0	14 900	19 800	16 800
März	1 174,7	23	59,7	40,3	39 605	38 738	23,7	2,2	5,1	66,4	2,6	15 400	20 000	18 400
April	1 343,3	27	61,3	38,7	45 223	44 261	23,5	4,3	4,2	66,0	2,0	15 300	20 800	17 600
Mai	1 436,4	29	66,7	33,3	52 855	51 942	26,4	4,7	4,4	62,4	2,1	15 500	20 800	18 100
Juni	1 472,2	29	66,2	33,8	53 048	52 022	26,0	3,5	4,2	63,8	2,5	16 000	21 200	18 000
Juli	1 527,7	30	65,1	34,9	54 097	52 964	27,1	3,4	4,8	61,8	2,9	16 100	21 100	18 700
dar.: Neubau	1 155,5	23	66,9	33,1	41 015	40 255	31,9	3,9	4,1	56,6	3,5	16 100	21 100	18 700
nach Ländern (Juli 1956)														
Schlesw.-Holst.	41,9	18	65,7	34,3	1 722	1 676	28,0	1,1	54,1	3,8	14 900	21 200	12 300	
Hamburg	53,2	30	80,5	19,5	2 337	2 321	41,8	3,3	9,7	45,2	0,0	15 400	24 500	17 500
Niedersachsen	140,1	21	68,4	31,6	5 297	5 185	31,3	3,0	2,5	61,8	1,4	15 100	20 100	18 500
Bremen	25,4	40	82,0	18,0	1 273	1 261	64,3	3,6	-	32,0	0,1	14 900	20 900	60 000
Nordrh.-Westf.	449,2	30	68,7	31,3	16 548	16 263	24,6	5,5	4,6	62,1	3,2	16 300	21 500	18 800
Hessen	168,4	37	55,6	44,4	5 124	5 019	28,2	0,4	9,2	59,6	2,6	16 100	20 400	19 200
Rheinl.-Pfalz	95,1	29	68,4	31,6	3 305	3 242	14,4	0,7	2,3	80,0	2,6	20 200	22 400	23 900
Baden-Württbg.	266,1	37	63,8	36,2	8 469	8 214	28,2	2,1	2,6	65,1	2,0	18 300	23 500	21 600
Bayern	288,3	31	59,2	40,8	10 022	9 783	23,4	2,1	6,9	62,7	4,9	14 300	18 800	18 500

1) Normalbau, bis einschliesslich Dezember 1955 Normal- und Notbau.

## Erfaßte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen (Normalbau)

Zeit <sup>1)</sup> -- Land	Nichtwohnbauten			Wohnbauten					
	Gebäude	Umbauter Raum 1 000 cbm	Wohnungen in Nicht- wohnbauten	Gebäude		Wohnungen			
				insgesamt	darunter Neubau	insgesamt	darunter		
							insgesamt	Wohnungen je Gebäude	von gemeinnutz. Wohnungs- unternehmen errichtet 4)
Bundesgebiet									
1955 Januar-Juli	17 978	22 673	2 852	46 076	40 158	147 730	103 131	2,6	46 143
dar.: Juli	4 214	4 648	564	12 011	10 854	35 929	27 292	2,5	12 021
1956 Januar-Juli	21 709	28 671	2 941	52 374	46 613	162 441	117 117	2,5	47 989
dar.: Juli	4 505	5 259	553	12 284	11 051	36 227	26 845	2,4	10 963
nach Ländern (Januar-Juli 1956)									
Schlesw.-Holst.	751	611	109	2 178	2 095	5 127	4 441	2,1	2 504
Hamburg	461	1 132	129	2 107	1 389	10 306	3 367	2,4	3 948
Niedersachsen	2 249	2 203	169	6 642	6 401	18 013	15 816	2,5	4 421
Bremen	182	396	23	1 189	767	4 669	2 918	3,8	2 244
Nordrhein-Westf.	5 089	8 207	851	16 583	13 875	56 885	37 563	2,7	16 199
Hessen	2 610	3 357	406	6 230	5 832	18 283	14 310	2,5	6 057
Rheinl.-Pfalz	1 256	1 548	160	3 087	2 686	8 062	5 664	2,1	1 908
Baden-Württbg.	4 294	6 153	666	7 850	7 344	22 172	17 373	2,4	6 615
Bayern	4 817	5 064	428	6 508	6 224	18 924	15 665	2,5	4 093
Zeit <sup>1)</sup> -- Land	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohnbauten <sup>3)</sup>			
	insgesamt	von 100 Wohnungen waren				insgesamt	darunter: Neubau		
		1 und 2	3	4	5 und mehr		insgesamt	Räume je Wohnung	
Raumwohnungen 2)									
Bundesgebiet									
1955 Januar-Juli	150 582	11,2	37,5	39,1	12,2	546 768	389 573	3,7	
dar.: Juli	36 493	9,2	36,7	40,2	13,9	135 698	104 697	3,8	
1956 Januar-Juli	165 382	10,0	33,8	41,4	14,8	617 897	455 186	3,8	
dar.: Juli	36 780	9,0	33,1	41,9	16,0	138 639	105 351	3,9	
nach Ländern (Januar-Juli 1956)									
Schlesw.-Holst.	5 236	9,3	33,4	39,2	18,1	19 020	16 884	3,7	
Hamburg	10 435	10,3	37,4	45,2	7,1	35 854	12 202	3,6	
Niedersachsen	18 182	7,2	26,0	49,9	16,9	70 902	62 317	3,9	
Bremen	4 692	6,9	27,4	54,7	11,0	17 983	11 337	3,9	
Nordrh.-Westf.	57 736	13,3	35,8	37,5	13,4	209 557	144 158	3,8	
Hessen	18 689	6,8	34,6	43,3	15,3	71 744	56 499	3,9	
Rheinl.-Pfalz	8 222	7,6	40,7	30,7	21,0	31 964	22 251	3,9	
Baden-Württbg.	22 838	6,8	25,4	49,8	18,0	90 369	72 035	4,1	
Bayern	19 352	12,0	41,2	33,0	13,8	70 504	57 503	3,6	

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfasst und nachgewiesen werden kann. - 2) Zimmer und Küchen - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - innerhalb von Wohnungen. - 3) Einschl. der Einzelzimmer - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - ausserhalb von Wohnungen. - 4) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen.

# Binnen- und Interzonenhandel

Handel<sup>1)</sup> mit Berlin (West)

1 000 DM

Zeit	insgesamt	darunter: Erzeugnisgruppe									
		Pflanzliche und tierische Erzeugnisse	Nahrungs- mittel- industrie	Getranke und Tabakwaren	Bergbau, Mineralöle, Kohlenwert- stoffe usw.	Eisen- und metallische fende und Glesserei- Industrie	Eisen- und Metall- verarbeitende Industrie	Elektro- technik	Chemische Erzeugnisse	Papier, Papierwaren, Druck	Textilien, Schuh- und Leder- waren
Lieferungen Berlins (West)											
1950 MD	68 418	741	4 109	2 265	234	7 498	10 819	29 078	4 582	2 256	2 403
1951 MD	101 802	586	6 567	3 562	479	10 881	19 079	41 044	6 717	3 448	2 587
1952 MD	116 908	457	8 179	3 462	713	8 074	28 892	48 137	6 307	3 304	1 520
1953 MD	137 337	479	8 125	4 567	665	6 267	33 132	60 248	8 953	4 044	1 925
1954 MD	175 170	1 376	11 488	6 544	836	7 302	40 677	75 676	10 807	5 455	4 991
1955 MD	226 267	1 469	16 346	9 059	840	10 016	52 405	95 027	12 268	7 581	7 331
1955 Jan.	191 661	842	12 414	5 565	931	7 466	44 696	86 341	10 616	5 806	6 636
Febr.	191 820	718	15 078	7 010	660	9 877	42 372	83 109	10 862	6 331	5 830
März	219 310	723	14 028	8 091	685	10 316	48 322	97 763	12 393	6 997	7 254
April	200 786	648	12 093	7 625	630	8 317	48 251	87 091	11 029	6 244	6 578
Mai	217 277	1 510	17 027	7 916	858	8 975	47 802	94 974	12 750	6 067	6 040
Juni	217 020	2 267	24 457	7 904	791	9 508	46 419	89 260	12 427	5 732	4 775
Juli	220 217	3 211	15 641	8 290	854	10 096	50 669	92 002	12 675	6 339	5 739
Aug.	220 765	3 270	12 102	7 539	962	10 110	50 078	94 996	10 992	7 087	8 963
Sept.	246 240	1 666	17 854	8 644	1 281	10 890	53 281	105 274	12 136	8 239	10 546
Okt.	271 232	1 148	24 253	10 661	889	12 502	65 709	103 937	14 344	9 796	10 521
Nov.	253 964	1 019	18 952	13 755	722	10 503	59 808	99 069	13 346	9 024	10 811
Dez.	264 914	606	12 257	15 702	819	11 635	71 456	106 503	13 647	8 516	7 279
1956 Jan.	250 961	623	19 305	11 035	851	11 292	63 146	98 562	14 351	7 933	8 982
Febr.	229 811	585	16 020	13 752	527	9 595	56 956	90 227	12 973	7 591	8 556
März	272 253	629	17 110	15 846	1 004	11 233	65 726	111 008	16 040	8 258	10 271
April	266 118	442	18 465	15 423	823	11 767	67 599	103 740	14 855	7 130	9 466
Mai	255 363	317	13 742	13 093	1 136	12 127	67 786	98 443	15 949	6 376	8 954
Juni	275 064	438	14 915	14 570	829	12 733	71 291	112 910	15 209	7 094	6 889
Juli	262 731	480	14 074	12 717	834	12 132	68 356	107 071	16 299	6 761	6 284
Lieferungen des Bundesgebietes											
1950 MD	186 611	19 270	59 811	11 273	7 591	10 221	17 523	7 312	11 258	5 168	24 658
1951 MD	243 067	25 790	65 443	16 747	13 458	14 441	21 803	10 882	14 686	10 031	34 091
1952 MD	253 497	29 891	59 762	19 113	16 940	15 754	25 997	10 575	14 479	9 554	32 924
1953 MD	289 345	37 485	66 820	19 348	19 908	21 079	30 178	11 561	17 327	10 143	33 389
1954 MD	325 255	37 940	65 321	19 810	17 293	30 371	38 719	16 025	20 609	12 141	39 050
1955 MD	381 919	41 723	73 038	23 005	20 289	40 721	49 723	22 159	23 323	14 498	43 331
1955 Jan.	334 880	32 108	69 762	20 874	13 602	35 012	40 152	17 794	21 475	13 736	46 692
Febr.	318 386	32 928	60 625	18 949	16 887	33 243	39 955	18 663	19 625	13 434	40 824
März	372 196	36 085	74 669	21 717	23 611	41 502	47 599	19 374	24 283	15 390	40 142
April	333 490	29 196	63 101	20 658	21 448	40 263	44 394	17 436	22 775	13 438	34 482
Mai	354 445	35 831	67 672	22 190	22 704	38 463	49 821	18 683	22 051	14 480	34 029
Juni	361 325	42 089	72 888	21 025	20 824	39 787	48 472	18 895	20 826	13 542	34 221
Juli	395 511	46 591	66 907	20 951	21 518	43 339	52 276	22 747	23 857	14 940	48 532
Aug.	391 051	47 348	76 983	21 275	20 295	45 417	44 688	20 137	22 707	13 573	46 774
Sept.	407 531	47 096	74 531	24 411	18 595	42 350	51 371	24 577	23 740	15 932	50 482
Okt.	445 364	49 072	74 774	27 697	22 556	46 404	63 676	29 319	26 418	15 883	53 327
Nov.	435 518	50 311	90 387	26 377	20 358	40 259	57 995	28 991	27 393	15 363	44 030
Dez.	433 325	52 019	84 157	29 936	21 091	42 607	56 280	29 294	24 720	14 259	46 440
1956 Jan.	401 723	38 938	78 895	21 530	22 498	42 251	54 303	25 262	23 547	15 381	51 797
Febr.	352 784	29 751	67 834	20 906	13 959	37 571	51 666	25 863	22 518	13 729	45 541
März	417 220	47 719	75 413	25 670	21 335	40 607	66 212	27 511	25 817	14 415	44 583
April	404 421	48 307	74 275	23 516	22 296	42 386	60 839	23 540	26 328	14 374	39 086
Mai	404 788	47 438	77 696	25 627	22 454	41 932	60 393	23 929	24 919	13 983	34 170
Juni	411 490	42 695	75 646	22 289	21 665	40 593	64 064	27 034	26 082	14 868	42 267
Juli	437 113	53 950	75 389	25 468	24 938	41 052	61 298	27 402	27 784	15 677	50 942

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr einschl. Werk- und Filialverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Der Durchgangsverkehr durch das Bundesgebiet zwischen dem Ausland und Berlin (West) ist in den Zahlen enthalten. Postsendungen sowie Sendungen im Luftfrachtverkehr bis zu einem Gewicht von 20 kg sind nicht nachgewiesen.

## Interzonenhandel des Bundesgebietes und Berlins (West) mit dem Währungsgebiet der DM-Ost<sup>1)</sup>

1000 DM

Zeit	Lieferungen des Währungsgebietes der DM-Ost					Lieferungen des Bundesgebietes und Berlins (West)						
	insgesamt	darunter:				insgesamt	darunter:					
		Bergbau- erzeugnisse, Mineralöle und Kohlen- wertstoffe	Maschinen	Chemische Erzeugnisse	Textilien		Ernährungs- guter	Eisen und Stahl	Maschinen, Eisen- und Metall- waren	Chemische Erzeugnisse	Textilien	
1953 MD	23 938	9 095	2 092	2 088	5 019	20 962	5 456	4 145	3 490	3 438	564	
1954 MD	36 663	14 188	2 969	3 593	6 293	34 806	10 350	6 192	6 228	4 777	1 165	
1955 MD	48 388	18 747	4 831	5 930	7 475	43 426	11 680	5 669	9 727	6 541	1 668	
1955	Jan.	40 166	11 668	2 887	3 044	5 748	17 645	3 374	1 213	4 225	3 646	1 591
	Febr.	30 468	11 495	2 674	4 368	4 964	33 688	6 068	5 832	9 065	3 290	1 937
	März	37 156	18 800	3 329	3 814	4 341	47 782	11 669	7 920	8 710	10 760	2 165
	April	38 567	12 202	3 938	4 088	6 985	34 306	8 855	6 420	6 058	5 064	2 626
	Mai	41 198	14 423	4 847	7 521	6 420	26 669	6 763	2 484	6 363	4 084	839
	Juni	41 609	14 232	4 977	6 727	8 467	29 914	10 991	1 061	5 055	4 919	2 953
	Juli	46 921	21 709	5 609	5 053	7 857	34 786	7 222	5 255	9 951	5 139	829
	Aug.	41 523	17 946	4 329	4 653	6 079	39 671	8 757	5 166	11 864	5 004	406
	Sept.	59 155	24 368	5 646	7 550	8 113	44 666	6 638	5 911	10 962	9 431	285
	Okt.	56 763	25 463	5 348	6 876	9 948	52 813	14 350	6 756	11 537	7 376	596
	Nov.	67 351	25 777	6 392	10 373	10 434	60 790	22 279	7 153	9 905	8 762	896
	Dez.	79 783	26 889	7 996	7 584	10 382	98 375	33 188	12 853	23 064	13 036	4 938
1956	Jan.	48 930	15 807	4 280	7 912	7 595	39 642	20 095	1 705	5 303	4 480	1 129
	Febr.	35 734	14 851	3 541	5 148	4 967	35 007	8 331	2 959	7 790	3 467	2 025
	März	48 073	20 307	5 661	5 280	7 732	70 985	16 136	13 770	15 805	6 824	1 380
	April	51 135	22 917	5 574	6 588	6 365	51 718	13 449	9 116	9 407	5 996	820
	Mai	55 710	20 404	5 181	5 230	6 576	42 131	12 791	6 067	8 748	7 006	1 956
	Juni	63 636	26 472	6 124	5 733	8 943	60 456	12 534	10 170	12 220	11 780	2 338
Juli	62 677	28 511	6 966	5 562	9 060	71 625	23 134	8 881	11 423	9 862	3 336	

1) Grundlagen für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und Bezugsgenehmigungen.



**Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels (ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)**

**Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang**

1954 = 100

Zeit	Lebens- mittel	Gemüse und Früchte	Süss- waren	Bier, Spirituosen, Mineralwasser	Tabak- waren	Textilwaren	
						insgesamt	darunter Tuche und Futterstoffe
1955 MD	109	119	104	115	112	107	103
1955 Jan.	93	80	76	75	92	93	84
Febr.	91	88	91	84	92	82	85
März	112	112	119	94	105	122	146
April	98	121	97	118	107	98	121
Mai	102	130	97	123	111	94	104
Juni	109	153	96	137	117	79	89
Juli	112	147	86	152	117	86	74
Aug.	117	146	97	150	121	91	71
Sept.	113	125	104	121	117	133	114
Okt.	111	102	108	104	115	144	130
Nov.	122	98	147	99	116	144	126
Dez.	126	125	127	126	134	123	97
1956 Jan.	101	103	82	92	108	100	88
Febr.	112	104	114	85	107	90	92
März	121	125	118	123	120	123	126
April	108	127	96	119	115	103	125
Mai	119	132	109	156	127	100	102
Juni	117	162	103	138	126	90	91
Juli	125	155	98	162	128	93	81

Zeit	noch: Textilwaren		Schuhe	Eisen und Stahl	Holz	Baustoffe	Sanitärer Installa- tionsbedarf	Werkzeuge, Beschläge, Klein- eisenwaren
	Meterware, Wäsche, Damenkl.	Wirk-, Strick- u. Kurzwaren						
1955 MD	104	110	109	131	115	118	116	124
1955 Jan.	93	95	66	107	90	47	87	101
Febr.	103	76	71	111	88	55	91	102
März	132	112	107	130	108	82	101	120
April	99	91	108	122	113	118	103	122
Mai	87	93	118	128	119	131	110	120
Juni	72	78	91	130	124	139	114	122
Juli	77	92	81	136	126	143	123	127
Aug.	102	95	93	144	131	156	131	126
Sept.	142	137	141	144	132	149	139	132
Okt.	129	152	148	146	130	147	139	141
Nov.	116	156	142	143	121	137	131	134
Dez.	90	139	139	130	101	111	123	141
1956 Jan.	109	101	73	134	99	86	107	128
Febr.	106	86	81	117	82	43	88	125
März	124	122	136	139	98	98	106	142
April	108	96	108	137	118	138	123	138
Mai	93	102	135	135	120	147	130	140
Juni	86	90	101	148	131	156	139	148
Juli	85	99	91	143	130	153	139	140

Zeit	Haus- und Küchen- geräte, Öfen, Herde	Hohlglas und Keramik	Elektro- geräte und Leitungs- material	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	Farben, Lacke, Anstrich- bedarf	Arznei- mittel, Drogen, Kosmetika	Schreib- und Papier- waren	Getreide, Fütter- und Düngemittel
1955 MD	115	113	123	118	112	112	111	111
1955 Jan.	86	88	94	85	66	108	101	94
Febr.	93	85	92	92	80	107	98	101
März	98	118	108	96	115	120	119	126
April	92	91	101	78	111	105	105	122
Mai	100	104	110	68	121	105	85	85
Juni	97	103	109	68	129	105	74	78
Juli	101	106	120	112	122	108	81	84
Aug.	118	113	119	90	135	109	97	121
Sept.	148	127	138	142	126	108	121	154
Okt.	160	134	145	159	126	115	149	143
Nov.	151	147	160	192	110	120	157	120
Dez.	140	140	185	229	99	130	142	106
1956 Jan.	96	111	120	123	88	122	117	97
Febr.	105	95	114	111	84	120	112	96
März	110	128	125	111	124	134	124	147
April	103	104	126	91	125	119	113	138
Mai	113	115	129	85	135	117	89	95
Juni	116	119	141	104	141	123	90	85
Juli	115	117	139	152	143	122	90	82

# Umsatz des Einzelhandels<sup>1)</sup>

1954 = 100

Zeit	Werte zu jeweiligen Preisen					Werte preisbereinigt				
	insgesamt	Warenbereich				insgesamt	Warenbereich			
		Nahrungs- und Genussmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren		Nahrungs- und Genussmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren
1955 MD	111	109	110	115	114	110	107	110	113	113
1955 Jan.	89	92	80	89	93	88	91	80	88	92
Febr.	93	95	91	88	94	92	94	92	87	94
März	104	107	93	102	116	103	105	93	100	115
April	111	112	114	100	114	110	110	115	98	113
Mai	106	105	112	103	106	106	104	112	101	105
Juni	98	103	89	97	103	97	102	90	95	102
Juli	113	111	117	108	113	110	106	118	106	112
Aug.	101	107	80	110	111	100	105	80	108	109
Sept.	102	107	85	116	111	102	106	85	113	109
Okt.	117	111	124	129	114	116	110	125	126	112
Nov.	118	108	128	136	117	117	106	129	133	115
Dez.	177	152	202	200	180	174	149	203	195	177
1956 Jan.	100	101	92	108	106	99	99	92	105	104
Febr.	102	108	90	99	110	100	106	90	96	107
März	128	130	126	121	135	125	124	126	116	132
April	107	107	98	111	120	104	103	98	107	117
Mai	118	113	126	119	117	115	108	126	114	114
Juni	118	120	107	129	124	114	115	107	123	121
Juli	117r	114r	113	125r	124r	113r	109r	113	119r	121r
Aug.	117p	119p	104p	129p	125p	114p	116p	104p	123p	121p

## Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Einzelhandels<sup>1)</sup>

1954 = 100

Zeit	Lebensmittel aller Art	Obst, Gemüse, Südfrüchte	Milch und Milch-erzeugnisse	Schoko-lade und Süßwaren	Tabak-waren	Konsum-genossen-schaften	Ober-beklei-dung	Textil-waren aller Art	Meter-waren	Wäsche und Bett-waren	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	Schuh-waren
1955 MD	108	112	106	106	109	115	109	108	104	112	107	105
1955 Jan.	92	84	92	75	93	97	76	82	89	88	93	72
Febr.	94	87	91	84	92	100	85	94	100	96	87	72
März	106	102	102	104	102	115	99	91	99	95	90	86
April	111	111	107	139	106	120	133	106	103	96	92	128
Mai	103	117	107	104	105	109	127	103	101	98	86	122
Juni	100	131	111	83	101	107	85	86	93	91	80	100
Juli	109	136	117	86	109	117	109	118	107	114	94	117
Aug.	105	128	114	88	109	109	66	83	77	101	79	75
Sept.	105	117	109	92	108	112	80	83	85	101	95	80
Okt.	110	105	106	101	111	121	144	117	109	116	123	111
Nov.	107	94	101	105	108	115	133	122	115	129	136	113
Dez.	150	126	112	211	168	155	169	213	164	215	232	178
1956 Jan.	101	93	95	81	103	107	88	94	101	100	96	75
Febr.	109	96	98	89	101	117	77	94	90	100	99	70
März	130	120	115	174	120	142	138	119	110	115	108	133
April	107	111	105	91	105	114	110	92	105	95	79	96
Mai	112	127	115	107	111	119	133	115	115	113	97	146
Juni	118	146	121	101	115	126	102	102	104	116	95	112
Juli	112	139r	119	93r	114	120	103r	112	103r	121r	96r	112r
Aug.	117p	137p	117p	103p	120p	125p	88p	103p	87p	116p	96p	97p
Zeit	Eisen-waren u. Küchen-geräte	Beleuch-tungs- u. Elektro-geräte	Rundfunk-, Fernseh-, Phono-artikel	Möbel	Bücher	Papier- und Schreib-waren	Galante-rie- und Leder-waren	Uhren, Gold- u. Silber-waren	Drogerien	Seifen, Bürsten, Parfüm-artikel	Fahrräder, Kraftfahr- und Zubehör	Brenn-material
1955 MD	114	114	117	114	110	111	108	114	107	115	111	119
1955 Jan.	87	94	106	86	95	102	61	78	86	87	61	125
Febr.	83	91	97	85	85	93	67	74	87	88	62	122
März	97	101	103	103	110	110	90	106	102	107	105	139
April	101	96	96	101	123	116	107	98	107	110	147	94
Mai	104	92	90	106	102	98	96	85	104	104	142	83
Juni	101	92	86	99	85	90	83	79	101	103	132	95
Juli	111	102	92	111	92	94	110	95	114	114	141	109
Aug.	112	103	94	114	81	92	96	95	109	111	125	126
Sept.	119	112	110	119	92	102	83	93	102	106	119	132
Okt.	129	127	126	133	100	106	85	94	100	111	100	134
Nov.	129	136	149	136	121	117	109	120	97	120	83	128
Dez.	190	225	255	173	239	216	307	351	174	220	119	142
1956 Jan.	99	112	132	106	106	115	70	93	92	102	68	135
Febr.	94	106	117	94	95	102	62	79	97	100	54	176
März	113	116	127	124	122	122	122	133	119	131	136	137
April	109	111	110	114	133	122	91	89	100	110	141	116
Mai	122	109	106	120	100	103	106	91	112	123	148	99
Juni	128	120	120	135	99	105	102	97	114	123	143	131
Juli	125r	115r	113	129	99	99	118r	102r	118	123r	130r	141
Aug.	130p	118p	126p	130p	87p	100p	113p	105p	116p	119p	114p	157p

1) Ergebnisse der repräsentativen Umsatzstatistik, gewogen nach der Umsatzsteuerstatistik 1954.

# Außenhandel

## Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West)<sup>1)</sup> Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Warengruppen

Zeit	insgesamt 1)	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuss- mittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen	pflanzlichen					zusammen	Vor-	End-
Einfuhr												
Tatsachliche Werte in Mill.DM												
1950 MD	948	418	19	107	258	34	530	281	130	119	60	59
1951 MD	1 227	490	14	87	344	45	737	444	168	132	71	61
1952 MD	1 350	505	13	78	356	58	845	470	196	179	98	81
1953 MD	1 334	498	17	90	308	73	846	435	203	208	121	87
1954 MD	1 611	596	21	106	369	100	1 015	459	290	267	158	109
1955 MD	2 039	636	24	126	378	109	1 403	607	410	387	230	156
1955 Jan.	1 693	602	23	127	361	92	1 090	484	318	288	174	114
Febr.	1 820	606	21	123	366	96	1 214	531	358	325	196	129
Marz	1 997	629	25	137	350	117	1 358	601	397	370	232	138
April	2 021	673	22	114	419	118	1 348	593	384	371	213	157
Mai	1 914	574	22	105	342	104	1 340	567	415	359	215	144
Juni	1 947	560	25	106	329	101	1 387	568	451	367	222	146
Juli	2 111	605	21	89	393	103	1 506	620	460	425	245	180
Aug.	2 035	596	25	105	367	99	1 439	642	435	361	224	136
Sept.	2 136	646	26	137	377	106	1 489	693	393	404	245	159
Okt.	2 188	685	18	149	407	112	1 503	648	421	474	263	170
Nov.	2 144	681	29	153	383	116	1 463	627	406	430	250	180
Dez.	2 468	776	28	162	444	142	1 692	708	477	507	284	223
1956 Jan.	2 162	645	29	120	412	84	1 507	683	414	410	248	162
Febr.	1 788	568	26	132	315	95	1 211	523	327	361	211	149
Marz	2 172	698	32	158	395	115	1 467	654	398	412	240	172
April	2 283	691	35	132	409	115	1 578	687	451	440	250	190
Mai	2 234	708	34	114	428	131	1 515	689	424	402	215	167
Juni	2 431	725	48	120	439	118	1 690	728	511	431	237	194
Juli	2 405r	736r	34	132	442r	128	1 657	717r	471	470	260	210
Aug.	2 328	755	...	129	419	107	1 560	701	452	407	234	173
Index des Volumens 1950 = 100 2)												
1951 MD	102	104	62	73	118	124	100	106	90	97	94	100
1952 MD	118	110	58	71	123	157	124	121	117	139	135	144
1953 MD	133	117	93	88	120	146	135	147	172	192	140	150
1954 MD	167	145	100	104	153	243	184	151	208	237	275	200
1955 MD	205	158	114	121	160	280	238	185	261	339	379	299
1955 Jan.	174	151	118	122	155	236	192	158	214	249	280	217
Febr.	189	154	111	127	159	230	217	173	244	290	330	250
Marz	201	153	126	139	145	278	239	194	268	313	376	249
April	202	165	104	118	174	283	231	187	246	319	344	295
Mai	192	143	107	111	143	262	231	179	261	319	353	286
Juni	191	139	111	108	137	263	233	177	272	320	367	273
Juli	207	150	96	88	164	276	252	186	293	376	407	344
Aug.	197	144	118	100	149	260	238	190	271	317	366	263
Sept.	209	158	122	127	157	280	249	202	252	356	423	310
Okt.	215	171	81	136	177	292	250	184	268	384	444	325
Nov.	212	170	139	135	168	309	245	185	257	374	495	342
Dez.	245	197	135	145	197	389	283	208	292	450	613	431
1956 Jan.	214	173	146	121	189	238	244	200	253	340	381	298
Febr.	177	142	126	128	134	256	202	162	198	300	326	275
Marz	209	171	150	148	165	305	238	191	236	350	369	331
April	224	171	161	130	170	311	263	210	271	376	400	353
Mai	217	172	158	113	174	358	251	204	248	365	374	355
Juni	235	173	221	119	172	322	277	220	302	385	392	379
Juli	231	175	159	126	174	341	273	202	288	425	441	408
Ausfuhr												
Tatsachliche Werte in Mill.DM												
1950 MD	697	16	2	2	6	6	681	97	132	452	155	297
1951 MD	1 215	41	3	13	17	8	1 174	110	176	888	306	582
1952 MD	1 409	32	2	10	11	9	1 377	107	212	1 058	290	768
1953 MD	1 544	40	2	10	16	12	1 504	124	227	1 153	282	871
1954 MD	1 836	43	2	13	20	9	1 793	141	240	1 412	342	1 070
1955 MD	2 143	57	3	14	30	11	2 086	131	272	1 683	397	1 286
1955 Jan.	1 781	45	2	12	21	9	1 735	128	234	1 373	326	1 048
Febr.	1 908	49	4	13	23	9	1 899	135	255	1 469	362	1 107
Marz	2 221	54	7	14	23	10	2 167	145	289	1 733	399	1 334
April	2 013	58	6	12	32	9	1 954	127	256	1 571	371	1 200
Mai	2 165	69	4	12	42	10	2 096	135	267	1 694	399	1 295
Juni	2 013	52	2	12	29	8	1 961	126	269	1 566	372	1 194
Juli	2 159	58	2	13	35	8	2 101	133	275	1 693	405	1 288
Aug.	2 003	54	1	15	31	7	1 949	130	249	1 571	388	1 183
Sept.	2 121	44	1	13	23	7	2 077	124	269	1 684	403	1 282
Okt.	2 317	58	1	14	29	14	2 259	129	279	1 850	411	1 440
Nov.	2 296	65	2	15	32	16	2 231	117	289	1 825	427	1 398
Dez.	2 721	76	2	18	35	22	2 645	139	338	2 168	507	1 662
1956 Jan.	2 143	58	2	10	32	14	2 080	127	263	1 689	445	1 244
Febr.	2 044	48	1	13	25	9	1 991	101	277	1 613	378	1 235
Marz	2 346	52	1	13	26	12	2 288	140	303	1 845	433	1 412
April	2 691	72	2	14	46	10	2 613	136	324	2 153	515	1 638
Mai	2 495	121	2	14	96	9	2 367	136	290	1 940	453	1 487
Juni	2 761	92	2	14	62	14	2 660	155	327	2 178	513	1 666
Juli	2 581r	61	1	15	36	9	2 514	154	303	2 057	468	1 588
Aug.	2 612	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Index des Volumens 1950 = 100 2)												
1951 MD	143	226	140	487	240	150	141	90	108	162	146	170
1952 MD	154	175	76	348	160	159	154	82	117	180	131	206
1953 MD	180	228	75	366	228	225	179	96	145	207	153	236
1954 MD	223	265	76	451	294	225	222	114	158	264	197	299
1955 MD	257	363	207	530	483	242	254	108	174	309	222	354
1955 Jan.	215	300	...	...	...	...	213	106	152	254	186	289
Febr.	231	304	...	...	...	...	229	110	167	273	207	308
Marz	266	325	...	...	...	...	265	122	186	318	224	368
April	244	350	...	...	...	...	241	106	164	293	212	335
Mai	260	446	...	...	...	...	256	112	167	312	224	358
Juni	241	330	...	...	...	...	239	105	177	285	208	326
Juli	257	372	...	...	...	...	254	111	174	308	223	352
Aug.	240	340	...	...	...	...	238	107	161	288	211	328
Sept.	255	265	...	...	...	...	255	102	178	310	221	357
Okt.	278	375	...	...	...	...	276	105	176	341	230	399
Nov.	272	429	...	...	...	...	268	97	177	331	234	382
Dez.	319	517	...	...	...	...	314	114	205	389	279	447
1956 Jan.	253	356	...	...	...	...	250	105	159	307	242	341
Febr.	235	278	...	...	...	...	233	82	168	284	199	329
Marz	272	343	...	...	...	...	270	114	182	329	233	379
April	310	445	...	...	...	...	307	113	199	379	272	435
Mai	288	698	...	...	...	...	277	114	174	342	238	397
Juni	316	588	...	...	...	...	308	126	200	379	274	434
Juli	296	375	...	...	...	...	293	124	185	361	247	420

1) Vom Berichtesmonat Januar 1956 an sind Rückwaren und Ersatzlieferungen nicht mehr in den einzelnen Warengruppen, sondern nur noch in der Gesamt- bzw. -ausfuhr enthalten. Siehe hierzu Vorbemerkungen zu "Teil 1" von "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland". - 2) Vgl. hierzu den Aufsatz "Neuberechnung von Außenhandelsindizes für die Bundesrepublik Deutschland auf der Basis 1950" im 3. Jahrgang, Heft 10, Seite 591.

**Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Währungsräumen<sup>1)</sup>**  
**Einfuhr- (—) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)**

Zeit	insgesamt 2)	Länder d.beschränkt konvertierb.Währungs- räume					Länder des frei- konvertier- baren Währungs- raumes	insgesamt 2)	Länder d.beschränkt konvertierb.Währungs- räume					Länder des frei- konvertier- baren Währungs- raumes
		Länder des EZU- Raumes 3)	Länder d.nicht über EZU abrechnen		Länder ohne Ver- rechnungs- abkommen	Länder des EZU- Raumes 3)			Länder d.nicht über EZU abrechnen		Länder ohne Ver- rechnungs- abkommen			
			Beko-Mark 4)	Sonstige Abkommensländer					Beko-Mark 4)	Sonstige Abkommensländer				
												Mill. DM		
Einfuhr nach Einkaufsländern														
1950	11 374	8 099	457	488	14	2 314	2 704	1 925	109	116	3	550		
1951	14 726	9 213	1 023	793	27	3 665	3 503	2 192	243	189	6	872		
1952	16 203	10 865	1 303	767	31	3 236	3 854	2 584	310	182	7	770		
1953	16 010	11 364	1 422	632	88	2 483	3 810	2 704	338	150	21	591		
1954	19 337	13 315	1 645	1 073	201	3 082	4 601	3 168	391	255	48	733		
1955	24 472	16 395	1 688	1 098	260	5 008	5 822	3 900	402	261	62	1 191		
1955 Jan.	1 693	1 188	121	91	13	277	403	283	29	22	3	66		
Febr.	1 820	1 270	125	98	15	310	433	302	30	23	4	74		
März	1 997	1 352	144	110	20	369	475	322	34	26	5	88		
April	2 021	1 318	169	117	20	395	481	314	40	28	5	94		
Mai	1 914	1 308	131	99	15	360	455	311	31	24	4	86		
Juni	1 947	1 311	133	80	19	403	463	312	32	19	5	96		
Juli	2 111	1 402	140	64	21	482	502	334	33	15	5	115		
Aug.	2 035	1 344	136	85	20	447	484	320	32	20	5	106		
Sept.	2 136	1 438	130	88	26	451	508	342	31	21	6	107		
Okt.	2 188	1 468	136	85	22	475	521	349	32	20	5	113		
Nov.	2 144	1 437	143	83	33	445	510	342	34	20	8	106		
Dez.	2 468	1 557	179	98	35	595	587	371	43	23	8	142		
1956 Jan.	2 162	1 383	148	101	29	498	515	330	35	24	7	119		
Febr.	1 788	1 148	132	92	18	395	426	274	32	22	4	94		
März	2 172	1 401	140	96	24	509	517	334	33	23	6	121		
April	2 283	1 442	154	118	31	536	544	344	37	28	7	128		
Mai	2 234	1 380	138	124	30	561	532	329	33	29	7	133		
Juni	2 431	1 473	159	127	30	639	579	351	38	30	7	152		
Juli	2 405	1 496	180	106	26	595	573	356	43	25	6	142		
Ausfuhr nach Käuferländern														
1950	8 362	.	.	.	.	.	1 981	.	.	.	.	.		
1951	14 577	12 572	1 661	906	187	1 552	3 473	3 002	397	216	45	370		
1952	16 909	13 574	1 481	985	367	2 047	4 422	3 240	354	235	88	488		
1953	18 526	16 115	1 619	947	666	2 556	5 261	3 847	387	226	159	610		
1954	22 035	18 927	1 585	1 063	796	3 167	6 138	4 517	379	254	190	756		
1955 Jan.	1 781	1 304	129	71	57	205	426	312	31	17	14	49		
Febr.	1 908	1 413	127	64	56	235	456	338	30	15	13	56		
März	2 221	1 643	142	91	71	262	530	392	34	22	17	63		
April	2 013	1 522	121	74	60	222	481	363	29	18	14	53		
Mai	2 165	1 601	135	86	64	265	517	382	32	21	15	63		
Juni	2 013	1 512	122	84	60	220	481	361	29	20	14	53		
Juli	2 159	1 587	137	92	67	262	515	379	33	22	16	62		
Aug.	2 003	1 450	107	96	68	267	478	346	25	23	16	64		
Sept.	2 121	1 555	115	88	50	299	506	371	28	21	12	71		
Okt.	2 317	1 685	128	94	89	304	553	402	31	22	21	73		
Nov.	2 296	1 661	144	97	69	308	548	396	34	23	16	73		
Dez.	2 721	1 995	178	126	85	318	649	476	43	30	20	76		
1956 Jan.	2 143	1 561	120	86	78	280	512	373	29	21	19	67		
Febr.	2 044	1 529	108	80	53	258	488	365	26	19	13	61		
März	2 346	1 737	132	92	94	277	560	415	31	22	22	66		
April	2 691	1 971	161	107	101	331	642	470	39	25	24	79		
Mai	2 495	1 802	140	154	92	292	595	430	33	27	22	70		
Juni	2 761	2 003	169	126	90	355	658	478	40	30	21	85		
Juli	2 581	1 874	182	109	81	316	616	447	43	26	19	75		
Einfuhr (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) <sup>5)</sup>														
1950	- 3 012	.	.	.	.	.	- 723	.	.	.	.	.		
1951	- 149	.	.	.	.	.	- 30	.	.	.	.	.		
1952	+ 706	+ 1 707	+ 357	+ 139	+ 157	- 1 684	+ 183	+ 417	+ 87	+ 34	+ 37	- 399		
1953	+ 2 515	+ 2 210	+ 58	+ 352	+ 279	- 437	+ 612	+ 536	+ 15	+ 85	+ 67	- 103		
1954	+ 2 698	+ 2 800	- 26	- 126	+ 465	- 527	+ 660	+ 679	- 5	- 29	+ 111	- 123		
1955	+ 1 244	+ 2 532	- 103	- 35	+ 536	- 1 841	+ 316	+ 617	- 23	- 7	+ 128	- 436		
1955 Jan.	+ 88	+ 116	+ 8	- 20	+ 44	- 72	+ 23	+ 29	+ 2	- 5	+ 11	- 17		
Febr.	+ 88	+ 143	+ 2	- 34	+ 41	- 75	+ 23	+ 35	- 0	- 8	+ 10	- 18		
März	+ 224	+ 290	- 2	- 19	+ 51	- 106	+ 55	+ 70	- 0	- 4	+ 12	- 25		
April	- 8	+ 204	- 48	- 43	+ 41	- 173	- 0	+ 50	- 11	- 10	+ 10	- 41		
Mai	+ 250	+ 293	+ 5	- 13	+ 49	- 95	+ 61	+ 71	+ 1	- 3	+ 12	- 22		
Juni	+ 65	+ 200	- 11	+ 5	+ 42	- 182	+ 17	+ 49	- 2	+ 1	+ 10	- 43		
Juli	+ 48	+ 185	- 3	+ 28	+ 46	- 220	+ 13	+ 45	- 1	+ 6	+ 11	- 52		
Aug.	- 32	+ 106	- 30	+ 11	+ 48	- 181	- 6	+ 26	- 7	+ 3	+ 11	- 43		
Sept.	- 14	+ 117	- 15	- 0	+ 24	- 152	- 2	+ 29	- 3	- 0	+ 6	- 36		
Okt.	+ 128	+ 217	- 8	+ 10	+ 66	- 171	+ 32	+ 53	- 2	+ 2	+ 16	- 40		
Nov.	+ 153	+ 223	+ 1	+ 14	+ 35	- 137	+ 38	+ 54	+ 0	+ 3	+ 8	- 32		
Dez.	+ 253	+ 437	- 1	+ 27	+ 50	- 278	+ 62	+ 105	- 0	+ 7	+ 12	- 66		
1956 Jan.	- 19	+ 178	- 29	- 15	+ 50	- 218	- 3	+ 43	- 7	- 4	+ 12	- 52		
Febr.	+ 256	+ 381	- 25	- 12	+ 35	- 137	+ 62	+ 91	- 6	- 3	+ 8	- 33		
März	+ 174	+ 336	- 9	- 4	+ 70	- 232	+ 43	+ 81	- 2	- 1	+ 17	- 55		
April	+ 408	+ 529	+ 8	- 11	+ 70	- 205	+ 98	+ 127	+ 2	- 3	+ 17	- 49		
Mai	+ 261	+ 422	+ 2	+ 30	+ 62	- 269	+ 63	+ 101	+ 1	+ 7	+ 15	- 64		
Juni	+ 330	+ 530	+ 9	- 1	+ 60	- 284	+ 79	+ 127	+ 2	- 0	+ 14	- 68		
Juli	+ 176	+ 378	+ 2	+ 3	+ 55	- 279	+ 43	+ 91	+ 1	+ 1	+ 13	- 66		

1) Zuordnung der Länder richtet sich nach der überwiegenden Art der Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Bundesrepublik nach dem Stande von Mai 1956 für alle nachgewiesenen Berichtszeiten. Siehe hierzu "Erläuterung zu Übersicht F" in Teil 1 von "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland" auf der 3. Seite des grünen Umschlages.- 2) Einschl. Bismeergebiete, nicht ermittelte Länder und Schiffbedarf.- 3) Länder der Europäischen Zahlungsunion.- 4) Beschränkt konvertierbare DM.- 5) Errechnet aus Werten in 1 000 DM bzw. Dollar.

**Die wichtigsten Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer der Ein- und Ausfuhr  
(Spezialhandel, reiner Warenverkehr)<sup>1)</sup>**

**Werte in Mill. DM**

Zeit	Großbritannien	Saarland	Belgien-Luxemburg	Danemark	Frankreich	Italien <sub>2)</sub>	Niederlande	Norwegen	Österreich	Schweden	Schweiz	Türkei
<u>Einfuhr nach Herstellungslandern</u>												
1950	489	181	405	491	691	507	1 246	217	178	637	350	219
1951	498	185	610	426	621	549	1 022	245	237	803	378	352
1952	525	323	943	481	606	643	1 170	278	369	927	462	393
1953	645	401	850	437	780	744	1 251	247	407	811	585	327
1954	847	524	967	499	965	843	1 526	313	565	904	694	301
1955	866	673	1 385	723	1 445	1 043	1 770	348	697	1 103	846	283
1955 April	64	53	101	54	123	72	133	42	56	63	66	23
Mai	71	58	109	47	118	72	126	36	56	85	69	25
Juni	62	52	115	50	114	96	138	27	61	103	61	28
Juli	70	61	130	46	143	99	142	30	64	110	72	34
Aug.	62	58	107	52	112	113	135	30	61	109	67	23
Sept.	76	58	113	62	105	105	180	24	59	103	75	34
Okt.	77	58	130	57	135	98	178	21	62	114	86	31
Nov.	84	55	121	77	145	91	164	23	64	96	83	23
Dez.	101	58	139	93	143	95	176	24	59	106	88	18
1956 Jan.	84	58	117	80	131	84	141	32	54	95	69	33
Febr.	87	52	87	60	109	77	116	30	57	56	68	13
März	98	56	126	66	120	104	152	48	58	71	74	23
April	98	57	122	70	126	88	166	37	64	93	73	24
Mai	87	53	108	64	105	83	154	49	64	91	70	30
Juni	91	57	126	70	105	100	175	31	68	119	75	23
Juli	108	58	113	59	116	104	163	32	67	131	81	17
<u>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</u>												
1950	361	153	677	353	614	494	1 164	119	312	531	492	237
1951	878	237	985	535	973	673	1 456	247	500	974	899	440
1952	955	232	1 197	630	1 077	933	1 345	396	627	1 239	1 089	571
1953	788	238	1 308	760	1 084	1 240	1 657	573	668	1 173	1 082	427
1954	858	259	1 580	923	1 194	1 341	2 059	636	1 034	1 476	1 251	331
1955	1 026	363	1 733	887	1 458	1 434	2 422	599	1 359	1 779	1 525	513
1955 April	81	29	139	71	122	124	196	64	118	141	122	33
Mai	82	29	149	76	128	128	200	47	118	158	128	46
Juni	75	27	141	72	122	120	195	38	107	141	120	25
Juli	89	30	146	71	121	121	213	41	116	136	138	47
Aug.	79	29	131	65	106	100	182	43	99	138	126	40
Sept.	82	32	146	68	106	116	201	44	108	145	135	57
Okt.	99	37	154	77	121	128	213	72	123	164	135	47
Nov.	94	37	146	70	127	123	204	50	126	148	134	55
Dez.	117	42	178	78	157	151	242	52	149	173	149	76
1956 Jan.	86	31	147	71	134	114	202	73	99	132	124	48
Febr.	79	29	136	69	124	122	198	42	101	122	123	54
März	99	39	173	83	150	148	233	48	115	141	150	30
April	122	39	179	90	159	134	244	82	125	203	150	28
Mai	121	37	165	83	156	133	226	73	110	159	147	33
Juni	115	44	203	83	181	144	260	70	119	164	156	44
Juli	112	44	162	75	165	134	237	85	119	134	156	42
Zeit	V.St.v.Amerika	Kanada	Mexiko	Argentinien	Brasilien	Chile	Sudafr. Union usw.	Indien	Austral. Bund	Finnland	Spanien	Indonesien
<u>Einfuhr nach Herstellungslandern</u>												
1950	1 735	42	27	275	87	58	129	104	268	91	48	234
1951	2 721	216	101	420	315	82	160	120	354	255	145	279
1952	2 505	539	132	274	313	126	249	125	199	314	229	292
1953	1 655	467	119	208	400	110	286	166	275	197	320	323
1954	2 228	395	222	587	668	150	238	153	351	239	299	354
1955	3 202	493	382	451	470	351	267	268	411	363	395	362
1955 April	256	49	27	57	50	32	23	25	37	15	46	29
Mai	243	28	27	47	34	26	27	23	38	19	36	21
Juni	264	51	16	27	33	36	19	28	32	31	30	25
Juli	294	64	31	19	38	35	16	20	35	42	21	24
Aug.	255	52	24	23	36	43	30	28	27	48	18	24
Sept.	278	46	38	26	37	30	18	25	39	41	22	36
Okt.	303	45	36	33	36	29	18	19	17	41	18	36
Nov.	274	40	35	22	36	28	23	24	27	35	35	37
Dez.	340	63	54	23	48	37	32	21	42	37	52	40
1956 Jan.	298	27	44	42	27	31	26	15	36	19	52	41
Febr.	208	27	45	48	28	24	15	15	44	14	48	29
März	278	36	47	47	37	29	24	24	30	11	47	28
April	309	32	47	56	41	37	30	17	28	11	32	23
Mai	321	53	37	68	37	33	22	20	36	16	36	25
Juni	366	64	29	44	42	38	24	15	53	32	29	23
Juli	356	82	25	31	43	26	21	13	69	41	24	22
<u>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</u>												
1950	430	41	39	104	147	30	84	74	115	71	75	52
1951	989	104	85	347	471	92	178	214	248	274	90	190
1952	1 044	94	83	332	647	88	183	227	163	397	281	200
1953	1 243	126	127	407	460	119	304	277	151	156	328	184
1954	1 227	173	148	321	588	132	259	374	251	187	306	174
1955	1 611	230	155	383	306	161	317	590	290	311	367	212
1955 April	100	14	12	26	27	10	22	41	21	22	18	14
Mai	128	18	12	33	25	10	23	36	35	28	18	20
Juni	118	19	12	37	19	8	23	48	21	30	17	15
Juli	143	19	11	35	26	12	25	47	27	28	29	15
Aug.	139	21	15	36	16	10	23	47	25	24	22	17
Sept.	155	22	14	30	18	12	24	47	24	25	34	17
Okt.	153	28	14	36	17	20	29	41	27	27	37	14
Nov.	149	24	13	40	22	17	32	54	22	31	49	22
Dez.	178	22	15	45	26	30	34	85	24	39	63	33
1956 Jan.	133	19	15	34	18	11	26	39	27	26	36	24
Febr.	153	24	14	30	15	9	31	55	24	26	29	17
März	146	24	17	36	18	9	29	53	28	26	29	20
April	189	34	18	41	24	13	34	70	23	41	42	26
Mai	144	27	18	38	19	10	26	57	23	43	28	33
Juni	168	28	21	42	24	10	29	65	29	36	42	25
Juli	168	32	19	33	25	15	29	76	23	41	48	22

1) Siehe hierzu "Teil 3" von "Der Aussenhandel der Bundesrepublik Deutschland", Übersichten I.D. Als "wichtigste" wurden die Länder mit einem Umsatz (Einfuhr + Ausfuhr) von mindestens 500-Mill.DM im Jahre 1955 aufgeführt.- 2) Bis Dezember 1954 einsch. Triest, von Januar 1955 an einschli. Stadt, Hafen und der ehem. Zone A von Triest.

# Verkehr

## Meßziffern des Güterverkehrs

### 1950 = 100

Zeit	Bahn und Binnen- schiffahrt		Bundesbahn				Binnenschiffahrt 4)5)				Seeschiffahrt 4)				
			Beför- derte Güter 1)	Be- triebs- netto- tkm 2)	Wagen- achs- kilo- meter 3)	Güter- wagen- stellung	Beför- derte Güter 6)	Netto-tkm		Grenz- verkehr bei Emmerich	Güterumschlag in den Seehäfen		Massengüter- verkehr im Nord- Ostsee-Kanal		
	ins- gesamt 6)	darunter auf deutschen Schiffen						ins- gesamt	Küsten- verkehr 7)		Auslands- verkehr 8)	ins- gesamt	dar. auf deutschen Schiffen		
arbeitstglichen										kal.-tägl.	arbeitstglichen		kalendertglichen		
1936	124	102	120	95	107	150	139	120	115	159	159	169	157	71	178
1951	114	118	111	115	115	107	123	126	128	122	126	95	132	117	143
1952	119	120	114	115	114	107	132	134	136	126	142	96	151	124	183
1953	116	114	108	106	108	102	141	138	142	130	141	90	150	123	184
1954	120	119	110	108	111	104	152	150	156	142	164	96	177	148	198
1955	135	134	123	121	122	111	173	170	176	174	196	87	216	176	244
1954 Nov.	141	132	129	119	120	117	176	169	177	159	185	115	197	172	226
	128	122	120	113	115	109	152	145	153	141	173	94	188	186	247
1955 Jan.	112	110	112	110	111	101	113	111	107	133	180	66	201	160	193
	122	124	113	114	115	103	148	152	152	159	174	76	192	131	173
1955 Febr.	123	121	117	115	117	106	141	141	138	158	171	66	190	129	167
1955 März	136	136	122	122	124	111	181	176	182	177	192	86	211	147	186
1955 April	139	139	122	121	123	113	193	190	196	169	193	90	212	167	212
1955 Mai	140	140	121	120	123	111	200	199	204	194	198	104	215	182	273
1955 Juni	139	142	120	123	124	110	197	195	206	192	220	102	241	196	289
1955 Juli	136	135	118	115	117	109	196	193	204	196	192	105	208	200	290
1955 Aug.	141	141	124	120	122	113	198	202	208	209	198	99	216	203	310
1955 Sept.	150	144	137	129	128	120	190	189	200	188	202	86	223	202	293
1955 Okt.	148	140	141	134	130	122	168	156	169	153	213	83	237	197	303
1955 Nov.	136	130	130	127	126	114	154	138	147	158	212	69	238	194	230
1955 Dez.	134	130	122	116	114	105	171	169	177	179	201	83	222	168	227
1956 Jan.	99	99	116	118	117	104	43	47	45	54	179	26	217	71	84
	142	139	131	133	127	112	159	156	157	192	231	79	258	104	150
1956 Febr.	154	152	136	132	128	118	213	210	221	207	228	102	251	158	237
1956 März	157	158	135	134	131	120	228	229	241	205	237	90	264	154	215
1956 April	152	153	131	128	125	115	218	224	230	236	214	81	239	218	319
1956 Mai	151	152	129	127	125	114	220	224	234	233	231	89	257	219	333
1956 Juni															
1956 Juli															

1) Einschl. Dienstgut- und Militärverkehr, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 2) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 3) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.- 4) In der Binnen- und Seeschiffahrt ist, soweit der Anteil der deutschen Schiffe nicht besonders dargestellt ist, der Verkehr auf Schiffen aller Flaggen nachgewiesen.- 5) Ohne Berücksichtigung der verminderten Ausnutzungsmöglichkeit des Schiffsraumes, bedingt durch ungünstige Witterungsverhältnisse, Eis oder Schiffsahrtssperren aus sonstigen Gründen. Einen Hinweis auf die Zahl der Betriebstage in der Binnenschiffahrt gibt jeweils der monatlich erscheinende Lagebericht der Abteilung Binnenschiffahrt des BMV.- 6) Einschl. des Durchgangsverkehrs.- 7) Nur die im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes gelöschten und geladenen Güter.- 8) Umfaßt auch den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone und der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z.Zt. unter fremder Verwaltung.

## Meßziffern des Personenverkehrs

### kalendertäglich, 1950 = 100

Zeit	Bundesbahn 1)			Straßenbahnen 4)		Omnibusse 5)			
	Beförderte Personen 2)	Personen- kilometer 2)	Wagenachs- kilometer 3)	Beförderte Personen	Wagen- kilometer	Ortsverkehr		Überlandverkehr 6)	
						Beförderte Personen	Wagen- kilometer	Beförderte Personen	Wagen- kilometer
1936	58	78	97	50	85	32	48	16	29
1951	96	99	104	98	104	124	125	118	117
1952	95	97	108	98	104	150	150	141	131
1953	97	105	115	100	106	167	169	161	144
1954	99	110	119	103	108	196	196	186	159
1955	108	117	123	108	110	247	228	215	173
1954 Nov.	104	101	114	109	109	215	210	206	165
1954 Dez.	101	106	120	114	111	236	215	217	170
1955 Jan.	114	101	116	108	109	244	211	221	163
1955 Febr.	108	101	117	114	112	256	222	235	172
1955 März	102	99	117	109	110	246	220	224	170
1955 April	105	109	119	104	110	230	217	203	165
1955 Mai	111	128	121	104	110	229	216	202	166
1955 Juni	99	121	128	102	110	227	222	197	171
1955 Juli	109	148	136	100	110	226	226	193	174
1955 Aug.	105	143	138	95	110	226	231	195	178
1955 Sept.	111	121	131	103	111	241	234	206	178
1955 Okt.	113	115	115	106	110	252	237	217	174
1955 Nov.	110	105	113	111	111	268	244	238	179
1955 Dez.	109	115	119	116	113	295	256	251	185
1956 Jan.	123	111	115	112	111	285	251	262	184
1956 Febr.	112	104	113	116	112	317	258	279	189
1956 März	111	114	116	111	111	287	253	243	179
1956 April	117	111	115	107	111	279	254	234	180
1956 Mai	111	134	120	107	110	235	248	224	176
1956 Juni	108	131	127	106	111	272	258	225	189
1956 Juli	120	166	136	...	...	...	...	...	...

1) Ohne Kraftwagenverkehr, aber einschl. des S-Bahnverkehrs in Hamburg.- 2) Nur Zivilreiseverkehr.- 3) Einschl. Militärverkehr.- 4) Einschl. U- und Hochbahnverkehr sowie Obusverkehr.- 5) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost, ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeitsverkehrs.- 6) Einschl. Nachbarortsverkehr.

# Deutsche Bundesbahn

Zeit	Personal- aufwand 2)	Länge der betriebl. Strecken 3)	Fahrzeugbestände 1) 3)								
			Dampf-		Elektrische		Personenwagen		Güterwagen 5)		
			Lokomotiven		Lokomotiven		Lokomotiven		Lokomotiven		
			insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)
Anzahl											
1950	504,4	30 459	11 997	8 772	446	350	23 040	20 175	260 678	232 241	35 599
1951	504,2	30 477	11 562	8 807	452	379	22 523	20 761	253 436	236 037	35 015
1952	505,1	30 495	10 913	9 076	457	398	22 484	20 854	246 226	232 409	36 776
1953	500,2	30 510	10 071	8 428	466	424	23 006	21 438	238 908	221 892	35 807
1954	485,1	30 530	9 686	7 958	490	447	22 566	21 485	231 211	222 387	37 039
1955	484,0	30 500	9 575	8 204	505	471	22 420	21 929	245 684	236 639	36 491
1955 April	482,1	30 517	9 586	7 616	498	439	22 608	21 074	237 618	223 063	37 092
1955 Mai	485,3	30 536	9 584	7 595	502	452	22 571	21 370	237 516	220 574	36 700
1955 Juni	486,3	30 533	9 591	7 571	502	455	22 581	21 072	239 673	220 508	36 659
1955 Juli	484,7	30 532	9 597	7 563	502	463	22 574	21 162	244 111	225 407	36 412
1955 Aug.	487,9	30 532	9 607	7 614	501	452	22 579	21 137	237 688	222 553	36 592
1955 Sept.	489,9	30 532	9 598	7 891	500	447	22 565	21 058	238 468	227 646	36 412
1955 Okt.	488,1	30 534	9 599	7 920	500	448	22 455	20 765	242 788	233 604	36 518
1955 Nov.	491,7	30 534	9 576	7 924	500	451	22 474	20 552	238 669	230 015	36 597
1955 Dez.	489,1	30 500	9 575	8 204	505	471	22 420	21 929	245 684	236 639	36 491
1956 Jan.	486,4	30 500	9 556	7 954	507	450	22 395	20 764	243 878	234 098	36 153
1956 Febr.	482,6	30 500	9 529	7 821	507	445	22 386	19 661	238 283	222 278	36 238
1956 März	481,4	30 500	9 543	7 985	511	469	22 337	21 052	240 093	226 337	36 108
1956 April	492,3	30 500	9 537	7 805	510	455	22 284	20 699	244 600	230 500	36 209
1956 Mai	496,9	30 500	9 523	7 847	512	469	22 294	20 775	241 567	225 977	36 692
1956 Juni	494,7	30 472	9 518	7 947	513	467	22 307	20 838	242 778	228 331	36 711
1956 Juli	496,4	30 472	9 504	7 942	516	471	22 302	20 925	247 718	233 594	36 082
Zeit	Betriebsleistungen						Verkehrsleistungen				
	Zugkilometer 6)		Wagenachskilometer 6)		Tonnenkilometer 7)		Personenverkehr 8)			Gepäck- versand	
	Reise- züge	Güter- züge	Reise- züge	Güter- züge	Güterzüge	Güterwagen	Beförderte Personen	darunter: im Berufs- u. Schüler- verkehr	Personen- kilometer		darunter: im Berufs- u. Schüler- verkehr
1950 MD	23,3	13,6	500,4	891,7	8 312,3	4 006,5	107 130	65 388	2 522,0	958,5	6 205
1951 MD	25,5	14,8	521,1	1 020,7	9 634,3	4 588,4	102 891	63 068	2 497,8	906,3	6 160
1952 MD	27,0	15,2	543,6	1 020,5	9 718,6	4 604,3	101 584	64 165	2 457,8	926,9	6 432
1953 MD	29,0	14,1	573,6	961,5	9 128,7	4 245,2	103 338	65 694	2 646,2	957,2	6 736
1954 MD	30,9	14,0	596,6	989,0	9 402,3	4 338,0	107 370	68 503	2 767,3	1 047,7	7 031
1955 MD	32,3	15,2	613,1	1 084,7	10 462,4	4 838,6	115 641	74 707	2 959,6	1 114,8	7 562
1955 April	31,0	14,4	588,5	1 046,2	10 053,9	4 641,2	110 597	66 653	2 699,0	994,6	7 010
1955 Mai	32,6	14,4	616,4	1 038,1	9 974,2	4 585,5	120 664	79 520	3 296,9	1 219,3	6 952
1955 Juni	33,1	14,6	631,0	1 051,5	10 057,6	4 611,6	104 686	67 008	3 001,8	1 035,2	7 647
1955 Juli	35,1	15,8	693,8	1 137,0	10 982,8	5 065,3	118 549	66 943	3 792,6	1 036,8	11 494
1955 Aug.	35,3	15,7	705,4	1 109,6	10 698,0	4 898,6	114 738	63 953	3 675,2	996,5	13 325
1955 Sept.	33,4	15,6	645,6	1 115,2	10 770,5	4 960,7	117 600	77 178	3 015,8	1 078,3	9 585
1955 Okt.	31,8	16,4	586,4	1 175,6	11 402,0	5 305,2	123 642	83 274	2 962,3	1 292,0	7 508
1955 Nov.	30,5	15,8	556,1	1 127,2	11 073,2	5 220,0	116 561	83 173	2 620,9	1 269,9	5 316
1955 Dez.	32,2	16,2	608,2	1 151,2	11 199,3	5 223,5	119 167	75 672	2 959,8	1 162,2	5 856
1956 Jan.	31,8	15,2	585,3	1 037,6	10 163,2	4 751,4	134 092	95 608	2 845,8	1 412,5	5 389
1956 Febr.	29,9	14,5	538,3	986,0	9 631,3	4 476,9	114 485	77 804	2 490,1	1 094,8	5 018
1956 März	32,2	16,2	590,7	1 167,8	11 587,5	5 483,5	121 391	73 106	2 931,0	1 093,1	6 864
1956 April	30,8	15,0	566,4	1 085,4	10 709,3	5 024,8	123 398	82 191	2 748,4	1 212,0	7 066
1956 Mai	32,3	14,9	607,2	1 071,9	10 563,2	4 928,4	120 703	78 578	3 446,3	1 262,7	7 240
1956 Juni	32,8	16,1	627,8	1 148,0	11 314,6	5 272,8	110 057	70 797	3 253,8	1 119,9	7 997
1956 Juli	34,9	16,2	692,4	1 145,6	11 275,9	5 240,7	131 102	75 321	4 266,1	1 199,4	12 512
Zeit	noch: Verkehrsleistungen										
	Beförderte Güter, Schienen- und Schiffsverkehr einschliesslich Militär- und Dienstgutverkehr						Güterkraft- verkehr	Binnenverkehr der nicht- bundeseigenen Eisenbahnen	Güterwagen- stellung	Güterwagen- umlaufzeit	
	Versand		Empfang		Durchgangs- verkehr						
	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt
1 000 t											
1950 MD	19 112,2	17 298,7	60,3	6 635,2	1 888,6	172,7	167,4	1 417,1	4,4		
1951 MD	21 244,4	19 044,7	50,9	7 596,2	2 198,5	223,5	190,9	1 509,7	4,4		
1952 MD	21 864,3	19 432,2	50,9	7 840,7	2 314,1	212,3	186,2	1 521,1	4,3		
1953 MD	20 566,6	18 090,4	52,3	7 144,9	2 282,2	216,5	201,3	1 450,6	4,3		
1954 MD	21 024,0	18 273,3	54,2	7 391,0	2 540,0	210,7	225,3	1 468,6	4,3		
1955 MD	23 545,6	20 265,7	57,9	7 539,0	3 056,5	223,4	254,5	1 573,8	4,3		
1955 April	22 071,1	19 119,7	55,2	7 025,2	2 742,4	209,0	228,3	1 495,4	4,5		
1955 Mai	22 054,3	19 114,7	57,0	7 096,6	2 728,0	211,6	261,4	1 498,5	4,5		
1955 Juni	22 268,6	19 219,0	53,1	6 884,7	2 823,4	226,2	259,1	1 511,6	4,4		
1955 Juli	23 650,9	20 366,9	58,5	7 350,7	3 062,1	221,9	267,7	1 604,8	4,3		
1955 Aug.	23 924,0	20 589,3	57,1	7 409,9	3 106,7	228,0	275,7	1 635,7	4,3		
1955 Sept.	24 329,8	21 048,1	60,6	7 379,4	3 064,2	217,5	281,6	1 645,4	4,1		
1955 Okt.	26 953,4	23 039,2	63,0	7 954,0	3 697,8	216,4	285,4	1 744,8	4,2		
1955 Nov.	26 266,6	22 248,5	62,6	7 884,7	3 754,5	263,6	277,2	1 679,1	4,2		
1955 Dez.	25 589,5	21 659,8	81,8	8 128,0	3 632,1	297,6	259,9	1 666,9	4,3		
1956 Jan.	23 758,2	19 995,6	51,0	8 220,7	3 529,8	232,8	241,3	1 517,8	4,4		
1956 Febr.	21 047,6	17 906,7	49,6	7 806,0	2 939,0	201,9	223,0	1 398,8	4,6		
1956 März	25 777,3	21 874,9	60,4	8 437,3	3 576,5	325,9	256,9	1 637,0	4,3		
1956 April	24 571,1	21 066,7	54,3	7 746,9	3 250,1	254,3	274,7	1 581,6	4,4		
1956 Mai	23 685,3	20 433,5	60,2	7 388,6	3 050,9	220,9	281,2	1 565,9	4,5		
1956 Juni	25 763,7	22 386,8	59,0	8 060,0	3 305,8	71,1	284,6	1 674,5	4,1		
1956 Juli	25 343,3	21 736,5	59,7	7 928,5	3 372,6	234,2	294,3	1 662,1	4,3		

1) Nur Vollspurfahrzeuge.- 2) Anstelle der Zahl der Bediensteten wird nur noch das im Monats- bzw. Jahresdurchschnitt tatsächlich aufgewendete Personal nachgewiesen.- 3) Stand am Ende des Monats bzw. Jahres.- 4) Einsatzbestände, ohne die von der Ausbesserung zurückgestellten Fahrzeuge.- 5) Deutsche und ausländische Wagen auf dem Bundesbahnnetz.- 6) Einschl. Militärverkehr, jedoch ohne Dienstzüge.- 7) Einschl. Militär- und Dienstgutverkehr.- 8) Ohne Militär- und ohne Kraftwagenverkehr.- 9) Ohne den Empfang aus dem Verkehr der Bundesbahnhöfe untereinander, da dieser Verkehr schon im Versand erfasst ist.- 10) Verkehr zwischen Bahnhöfen ausserhalb des Bundesgebietes über die trockene Grenze.- 11) Bundesbahneigene und im Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrende Lastkraftwagen.- 12) Monats- bzw. Jahresergebnis.

Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn



# Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Zeit	Zulassungen von fabrikneuen Fahrzeugen					Personenverkehr der Strassenverkehrsunternehmen									
	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	darunter				Kraft- fahr- zeug- anhänger	Strassenbahnen 2)			Kraftomnibusse 5)					
		Personen- 1)	Kombi- nations- kraftwagen	Last- kraftwagen	Kraft- räder		Betriebs- strecken- länge 3)4)	Beför- derte Personen	Gefahrene Wagen- kilometer 6)	Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr			
										Länge der Linien 3)	Beför- derte Personen	Gefahrene Wagen- kilometer	Beför- derte Personen	Gefahrene Wagen- kilometer 6)	
Anzahl						km	1 000	km	1 000						
1950 MD	42 105	12 172	.	5 540	20 792	1 650	5 970	264 434	48 312	194 533	66 710	33 119	1 758	6 698	
1951 MD	49 661	14 451	.	5 571	24 323	1 390	4 494	259 760	49 989	211 283	80 074	39 311	2 480	9 881	
1952 MD	55 025	16 355	.	5 643	27 435	1 403	4 271	259 745	50 341	212 838	96 229	44 511	2 824	11 548	
1953 MD	59 743	19 014	1 342	5 014	29 121	1 711	4 243	264 978	51 371	214 141	108 819	49 131	3 260	14 106	
1954 MD	61 733	23 612	2 093	4 701	24 374	1 903	4 138	272 448	52 207	223 872	126 189	54 628	3 441	15 297	
1955 MD	66 454	31 431	2 404	5 410	18 447	2 160	3 910	279 910	53 300	231 169	150 607	60 357	3 622	16 289	
1955	Jan.	37 740	21 153	1 580	3 827	4 254	1 381	4 078	290 668	53 411	221 571	156 114	57 769	1 936	4 460
	Febr.	47 130	23 613	1 831	3 936	9 128	1 438	4 089	276 391	49 801	223 129	148 868	54 947	2 075	4 999
	März	83 229	33 760	2 523	5 412	28 772	2 158	4 078	292 312	54 366	219 144	157 527	60 246	2 463	7 063
	April	101 995	34 825	2 669	5 466	48 063	2 371	4 070	272 163	52 274	220 761	140 006	56 815	2 293	8 948
	Mai	92 186	36 465	2 731	5 426	38 637	2 625	3 975	280 843	54 023	225 856	143 906	58 933	4 395	23 125
	Juni	76 573	32 401	2 640	5 435	25 770	2 432	3 972	266 134	52 298	229 561	136 772	58 725	5 760	30 965
	Juli	74 927	33 427	2 577	5 371	24 657	2 458	3 971	268 210	54 026	229 794	139 134	61 653	6 228	35 032
	Aug.	61 927	27 502	1 812	5 469	18 486	2 284	3 934	254 928	53 979	227 981	139 936	63 006	5 297	30 824
	Sept.	62 334	33 650	2 522	6 024	11 103	2 169	3 926	268 160	52 783	224 047	143 700	61 203	4 851	24 898
	Okt.	60 962	36 160	3 118	6 706	6 374	2 357	3 929	285 590	54 010	227 391	156 293	62 299	3 470	13 402
	Nov.	51 425	33 138	2 692	6 305	3 454	2 178	3 910	290 360	52 934	228 923	163 790	62 102	2 441	6 476
	Dez.	47 021	31 074	2 150	5 538	2 668	2 071	3 910	313 160	55 699	231 169	181 243	66 583	2 259	5 276
1956	Jan.	49 439	30 453	2 253	5 456	3 463	1 809	3 912	300 621	54 789	231 883	183 811	66 049	2 146	5 283
	Febr.	45 346	27 412	2 086	4 805	2 781	1 179	3 907	292 065	51 543	228 647	185 969	63 307	2 112	5 174
	März	106 277	53 341	3 443	7 299	25 824	2 293	3 918	299 228	54 468	234 290	175 783	64 691	2 359	7 504
	April	94 123	43 496	3 290	7 245	28 700	3 050	3 901	279 468	52 715	234 379	164 289	62 864	2 516	9 107
	Mai	90 072	43 918	3 123	6 720	27 827	2 828	3 897	287 653	53 985	236 743	164 016	64 055	4 526	23 670
	Juni	81 432	43 478	3 066	6 428	19 888	2 739	3 895	276 005	52 371	240 895	159 152	65 714	6 160	31 697
	Juli	71 795	40 085	3 163	6 013	16 001 <sup>a)</sup>	2 739	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Einschl. Krankenkraftwagen.- 2) Einschl. Stadtschnellbahnen und Obusunternehmen.- 3) Stand am Ende des Jahres bzw. Monats.- 4) Bis einschl. März 1951 Länge der Linien, ab April 1951 Länge der in Betrieb befindlichen Strecken.- 5) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen liniennähnlichen Arbeiterverkehrs.- 6) Wagenkilometer = Triebwagenkilometer + Anhängerkilometer.- a) Darunter 8 998 Kraftroller.- b) Darunter durch Obusunternehmen befördert: 22,041 Mill. Personen.- c) Darunter 7 500,6 km im Ortsverkehr.- d) Darunter durch private Unternehmen befördert: 25,636 Mill. Personen.

Kraftfahrt-Bundesamt

## Fernverkehr auf Straßen mit Lastkraftwagen<sup>1)</sup>

Zeit	Beförderte Gütermengen									Verkehrsleistungen				
	im gewerblichen Güterfernverkehr				im Werkfernverkehr					insgesamt	im gewerblichen Güterfernverkehr	darunter im Möbelfernverkehr	im Werkfernverkehr	insgesamt
	nach Entfernungsstufen													
	bis 149 km	150 bis 299 km	300 u. mehr	zusammen	darunter Mobilfernverkehr	bis 149 km	150 bis 299 km	300 u. mehr	zusammen					
1 000 t										Mill. tkm				
1954 MD <sup>2)</sup>	928,0	1 083,3	1 060,6	3 071,9	48,6	1 048,9	582,5	214,9	1 846,3	4 918,2	843,0	13,2	321,8	1 164,8
1955 MD	1 250,6	1 435,3	1 315,7	4 001,6	63,4	1 093,2	565,1	210,2	1 868,5	5 870,1	1 072,3	16,7	319,6	1 391,9
1955 Jan.	820,4	1 047,8	1 102,2	2 970,4	48,0	840,8	465,3	196,4	1 502,5	4 472,9	845,2	12,4	268,8	1 114,0
Febr.	762,1	979,7	1 021,9	2 763,7	40,4	865,8	490,3	201,8	1 557,9	4 321,6	782,7	10,5	278,2	1 060,9
März	1 032,6	1 265,5	1 286,3	3 584,4	51,1	1 139,9	615,2	244,6	1 999,7	5 584,1	1 003,3	13,8	349,3	1 352,6
April	1 165,4	1 275,3	1 216,6	3 657,3	58,1	1 179,6	625,4	212,3	2 017,3	5 674,6	983,4	15,6	341,8	1 325,2
Mai	1 236,3	1 370,7	1 255,1	3 862,1	57,9	1 192,1	633,8	225,0	2 050,9	5 913,0	1 029,2	15,4	351,4	1 380,6
Juni	1 295,2	1 430,6	1 281,5	4 007,3	70,8	1 163,5	574,6	200,8	1 938,9	5 946,2	1 059,0	18,4	324,6	1 383,6
Juli	1 446,6	1 584,3	1 390,1	4 421,0	64,7	1 196,1	587,7	208,9	1 992,7	6 413,7	1 160,7	17,1	333,5	1 494,2
Aug.	1 552,4	1 715,1	1 451,6	4 719,1	66,1	1 197,2	588,0	214,7	1 999,9	6 719,0	1 225,1	17,9	336,6	1 561,7
Sept.	1 471,7	1 650,2	1 448,3	4 570,2	67,1	1 175,1	598,1	223,0	1 996,2	6 566,4	1 203,4	17,8	339,2	1 542,6
Okt.	1 510,3	1 694,2	1 506,0	4 710,5	79,4	1 158,9	582,3	218,1	1 959,3	6 669,8	1 245,1	21,2	333,4	1 578,5
Nov.	1 415,4	1 653,6	1 437,7	4 506,7	77,0	1 060,4	536,9	201,6	1 798,9	6 305,6	1 193,2	20,3	306,7	1 499,9
Dez.	1 299,3	1 557,1	1 390,4	4 246,8	80,0	949,4	484,0	175,1	1 608,5	5 855,3	1 136,8	20,3	272,1	1 404,9
1956 Jan.	1 166,7	1 397,1	1 334,5	3 898,3	58,5	914,0	468,3	176,4	1 558,7	5 457,0	1 063,3	15,2	266,0	1 329,3
Febr.	906,1	1 234,4	1 223,1	3 363,6	45,4	697,5	372,9	145,6	1 216,0	4 579,6	947,9	12,1	210,1	1 158,0
März	1 190,2	1 457,6	1 377,7	4 025,5	58,9	975,9	504,7	180,0	1 660,6	5 686,1	1 100,9	15,5	279,3	1 380,2
April	1 417,1	1 623,8	1 377,2	4 418,1	...	1 013,9	496,7	176,0	1 686,6	6 104,7	1 158,8	...	279,6	1 438,4
Mai <sup>2)3)</sup>	1 495,2	1 664,1	1 385,2	4 544,5	...	1 023,2	506,8	176,8	1 706,8	6 251,3	1 176,6	...	282,9	1 459,5

1) Einschließlich des grenzüberschreitenden Verkehrs mit deutschen Fahrzeugen und der Transporte der in Berlin (West) beheimateten Lastkraftwagen.- Gewerblicher Güterfernverkehr ab 1955 einschließlich der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftwagen.- 2) Mittlere Versandweite im gewerblichen Güterfernverkehr 1954 MD 274 km, 1955 MD 268 km, 1956 Mai 259 km, im Werkfernverkehr 1954 MD 174 km, 1955 MD 171 km, 1956 Mai 166 km.- 3) Im Werkfernverkehr ohne Transporte der Unternehmen, die Beförderungssteuer vierteljährlich abrechnen.

Kraftfahrt - Bundesamt

## Straßenverkehrsunfälle

Zeit	Verkehrsunfälle			Beteiligte Verkehrsteilnehmer			Getotete 2)	Verletzte 3)	Ursachen der Verkehrsunfälle					
	insgesamt	und zwar		insgesamt	darunter				beim Kraft- fahr- zeug 4)	beim Rad- fahrer 5)	beim Fuss- gänger	bei der Strasse	Sonstige Unfall- ursachen	
		durch Zusammen- stoss	ausserhalb geschlossener Ortslage		Kraft- fahr- zeuge	Fahr- räder 1)								Fuss- gänger
		Anzahl						in vH aller Unfallursachen						
1950 <sup>6)</sup>	183 115	90 895	33 904	355 980	247 292	53 013	31 973	4 215	108 084	60,8	11,0	9,6	7,5	11,1
1951 <sup>7)</sup>	311 546	156 296	65 935	603 768	430 949	87 677	51 497	7 297	196 382	64,0	11,0	8,8	6,5	9,7
1952 <sup>8)</sup>	365 532	183 271	82 632	708 397	526 050	91 987	56 229	7 340	226 226	64,4	9,6	8,0	9,0	9,0
1953 <sup>9)</sup>	445 699	190 562	97 611	865 847	644 726	112 755	70 277	11 025	298 231	59,5	11,2	7,9	13,9	7,5
1954 <sup>9)</sup>	493 687	206 686	106 665	954 109	722 877	119 091	74 292	11 649	317 280	61,5	10,9	7,7	13,2	6,7
1955 <sup>9)</sup>	567 586	233 259	124 634	1 096 965	836 791	139 299	80 334	12 296	350 356	61,0	11,2	7,1	14,4	6,3
1955 1.Vj.	106 303	45 339	24 015	205 947	170 538	14 677	13 545	1 733	46 637	56,1	4,6	5,8	27,0	6,5
2.Vj.	139 086	57 540	28 447	268 604	200 595	37 957	20 917	3 076	94 849	64,4	13,4	8,5	8,7	5,0
3.Vj.	167 689	69 583	38 435	323 067	237 687	51 054	22 677	3 861	120 968	63,1	15,1	7,3	8,9	1,6
4.Vj.	154 508	60 797	33 737	299 347	227 971	35 611	23 195	3 626	87 902	60,0	10,2	7,0	14,7	8,1
1956 1.Vj.	118 071	49 680	23 545	228 534	186 862	17 947	15 913	2 068	51 969	59,2	6,0	6,2	23,1	5,5

1) Ohne oder mit Hilfsmotor.- 2) Bis Ende 1952 auf der Stelle Getötete und bis zur Aufstellung des Meldeblattes an den Unfallfolgen Gestorbene (Ausfertigung des Meldeblattes bis spätestens 8 Tage nach dem Unfall oder seinem Bekanntwerden); ab Anfang 1953 einschliesslich der vor und nach Aufstellung des Meldeblattes bis innerhalb 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 3) Bis Ende 1952 einschl., ab Anfang 1953 ausschl. der Verletzten, die nach Aufstellung des Meldeblattes bis innerhalb 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen gestorben sind.- 4) Oder dessen Fahrer.- 5) Oder Fahrrad (ohne oder mit Hilfsmotor).- 6) Ohne Bayern, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern.- 7) Ohne Württemberg-Hohenzollern.- 8) Mit Nachträgen, daher Jahresangaben mit Summen der vier Vierteljahre nicht vergleichbar.- 9) Vorläufige Zahlen.

# Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit Berlin (West)<sup>1)</sup>

Zeit	Flughafenverkehr								Teilstreckenverkehr 4)											
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug-km				Inlandsverkehr				Auslandsverkehr 5)			
	Flugzeuge		Fluggäste 2)		Fracht 2)3)		Post 2)		insgesamt	darin: im Verkehr mit dem Ausland 5)	geleistete		Post	geleistete		Post				
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang			Pkm	Fracht-tkm		Pkm	Fracht-tkm					
	Anzahl																			
1 000																				
t																				
1951 MD 6)	3 522	3 522	43,4	44,6	1 972	2 040	278	233	1 234	382	15 057	827	83,0	6 914	232	46,9				
1952 MD	4 555	4 558	59,5	60,1	3 000	3 014	312	277	1 466	478	17 895	819	89,4	8 464	258	70,1				
1953 MD	6 714	6 717	95,1	95,5	4 841	4 867	568	523	2 191	606	26 644	1 264	92,5	12 265	361	94,5				
1954 MD	6 756	6 755	89,2	89,9	3 954	4 086	442	375	3 330	2 148	23 724	994	105,2	46 338	1 310	366,9				
1955 MD	7 976	7 977	118,8	119,9	5 651	5 839	481	463	4 033	2 737	31 251	1 045	116,5	69 856	1 652	434,3				
1954 Nov.	6 294	6 290	77,4	78,5	4 298	4 553	436	373	3 312	2 152	20 779	1 049	103,6	43 572	1 637	360,3				
Dez.	5 931	5 934	77,7	79,1	4 038	4 312	706	562	3 280	2 185	19 962	1 022	154,3	48 441	1 573	578,4				
1955 Jan.	6 328	6 326	77,7	76,0	3 900	4 088	419	389	3 235	2 111	20 825	975	99,6	41 935	1 310	382,3				
Febr.	6 297	6 287	69,5	69,0	3 627	3 793	379	373	2 913	1 873	19 141	897	91,9	36 446	1 293	372,9				
März	7 235	7 240	88,4	90,8	3 756	3 969	460	445	3 446	2 208	24 271	929	110,1	50 063	1 451	416,1				
April	7 244	7 239	107,1	104,2	3 391	3 628	478	452	3 679	2 449	27 960	868	117,9	61 502	1 349	422,3				
Mai	8 328	8 329	125,8	122,2	3 683	3 844	463	449	4 088	2 794	32 022	904	117,3	69 376	1 673	401,8				
Juni	9 384	9 376	140,6	138,2	3 589	3 762	445	444	4 322	2 968	37 171	895	113,7	80 845	1 605	415,4				
Juli	9 675	9 682	159,0	158,3	3 444	3 558	453	428	4 852	3 373	39 974	833	110,8	95 635	1 580	425,7				
Aug.	9 791	9 784	157,6	161,7	3 436	3 594	442	428	4 763	3 282	41 027	859	108,3	94 215	1 595	393,1				
Sept.	9 310	9 293	156,0	165,1	4 016	4 169	470	460	4 782	3 361	39 560	988	119,3	90 479	1 562	395,6				
Okt.	8 355	8 361	133,9	138,2	3 745	3 999	461	454	4 264	2 902	35 806	926	114,4	76 338	1 941	388,6				
Nov.	7 001	7 006	106,4	106,2	3 566	3 760	481	470	4 364	2 694	28 988	878	116,5	61 901	2 008	437,2				
Dez.	6 801	6 819	109,3	109,5	3 659	3 900	808	754	4 093	2 890	28 272	912	107,7	64 345	2 059	760,8				
1956 Jan.	6 825	6 830	109,0	108,3	3 026	3 206	436	429	3 971	2 850	29 850	758	105,5	61 210	1 758	401,5				
Febr.	5 569	5 571	99,4	100,2	3 145	3 318	430	426	3 826	2 586	28 142	773	102,6	52 780	1 963	430,4				
März	7 805	7 816	126,7	129,3	3 539	3 822	522	522	4 129	2 800	34 874	866	130,5	65 978	2 173	469,2				
April	8 197	8 203	136,9	132,4	3 129	3 298	466	449	4 387	3 019	35 879	771	112,6	75 546	2 024	438,2				
Mai	10 318	10 311	167,8	167,8	3 501	3 625	496	488	5 178	3 617	43 780	846	127,4	98 290	2 132	450,6				
Juni	9 821	9 828	178,3	171,0	3 328	3 555	486	487	5 222	3 627	46 528	853	121,9	100 739	2 140	449,8				
Juli	10 923	10 929	191,4	189,0	3 098	3 205	472	450	5 618	3 946	48 107	762	110,3	117 777	2 102	467,9				

1) Nachgewiesen wird der Linienverkehr und der Charter- und Sonderflugverkehr (ab Jan. 1956 einschl. Hubschrauberverkehr), nicht dagegen der militärische und private Flugverkehr. Auch Erprobungsflüge sowie Rundflüge, bei denen keine Nutzlast befördert wird (z.B. Reklameflüge), bleiben ausgeschlossen. - 2) Ungestiegene Fluggäste und umgeladene Fracht und Post sind unter "Ankunft" und "Abgang" mitanzugeben. - 3) Ohne Frisepack. - 4) Flüge auf den einzelnen Teilstrecken. - 5) Im Auslandsverkehr sind bis einschl. Dezember 1953 die Entfernungen nur bis zur Grenze des Bundesgebietes anzuzeigen, ab 1. Januar 1954 dagegen bis zum ersten Auslandslande. - 6) Zur Errechnung der Monatsdurchschnitte für den Flughafenverkehr sind die Zahlen für die Monate Januar bis März 1951 nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft deutscher Verkehrsflughäfen hinzugezogen worden. Da über den Teilstreckenverkehr keine Zahlenangaben für die Monate Januar bis März 1951 vorliegen, beziehen sich diese Monatsdurchschnitte nur auf den Zeitraum April bis Dezember 1951.

## Binnenschifffahrt<sup>1)</sup>

Zeit	Beforderte Güter								Geleistete Tonnenkilometer 2)				
	innerhalb des Bundes- gebietes	Versand nach			Empfang aus			Durch- gang verkehr	insgesamt	darunter: auf deutschen Schiffen 4)	und zwar		
		Berlin (West)	der sowj. Besatzungs- zone 3)	dem Ausland	Berlin (West)	der sowj. Besatzungs- zone 3)	dem Ausland				insgesamt	auf deutschen Schiffen (4)	ohne Durchgangs- verkehr
1 000 t													
Mill. tkm													
1950 MD	3 167	79	2	1 507	44	7	754	427	5 988	3 748	1 396	840	1 128
1951 MD	3 970	52	11	1 436	23	18	1 352	481	7 343	4 745	1 754	1 073	1 449
1952 MD	4 325	110	16	1 376	7	34	1 610	460	7 939	5 122	1 871	1 147	1 581
1953 MD	4 617	120	24	1 590	10	41	1 587	457	8 448	5 452	1 920	1 203	1 636
1954 MD	4 978	119	36	1 800	14	55	1 618	494	9 115	5 860	2 087	1 309	1 779
1955 MD 5)	5 368	140	52	1 633	10	69	2 549	557	10 381	6 721	2 377	1 480	2 035
1955 Jan.	3 163	27	55	1 262	5	20	1 680	441	6 654	4 050	1 519	887	846
Febr.	4 009	51	33	1 668	7	22	2 096	521	8 408	5 082	2 010	1 213	1 691
März	4 221	119	38	1 718	9	16	2 292	614	9 027	5 500	2 098	1 240	1 722
April	5 413	142	25	1 770	16	50	2 255	636	10 309	6 716	2 330	1 450	1 940
Mai	5 904	182	24	1 765	12	82	2 350	636	10 956	7 181	2 518	1 558	2 128
Juni	6 157	181	43	1 743	14	63	2 591	727	11 523	7 519	2 669	1 645	2 218
Juli	6 471	183	68	1 801	17	79	2 868	663	12 151	7 962	2 800	1 777	2 390
Aug.	6 613	179	85	1 691	17	115	3 103	604	12 407	8 197	2 869	1 821	2 492
Sept.	6 394	151	80	1 677	13	97	3 111	637	12 163	7 922	2 896	1 799	2 497
Okt.	6 077	180	62	1 725	12	100	3 039	514	11 713	7 745	2 710	1 727	2 389
Nov.	5 129	161	53	1 581	13	86	2 575	367	9 766	6 580	2 118	1 379	1 888
Dez.	4 858	125	59	1 598	10	93	2 634	319	9 498	6 193	1 987	1 267	1 790
1956 Jan.	5 138	135	52	1 525	9	44	3 098	459	10 459	6 559	2 405	1 514	2 121
Febr.	4 974	-	-	1 362	9	28	2 958	137	2 434	1 405	619	362	534
März	4 491	134	94	1 495	9	27	3 005	503	9 761	6 088	2 246	1 352	1 934
April	6 134	197	134	1 802	14	38	3 153	614	12 088	7 894	2 777	1 762	2 400
Mai	6 317	226	90	1 964	10	31	3 291	663	12 593	8 068	2 949	1 862	2 540
Juni	6 756	119	178	2 200	9	64	3 358	752	13 419	8 590	3 215	1 983	2 741
Juli	6 630	205	140	2 020	12	74	3 512	754	13 531 <sup>a)</sup>	8 637	3 211	2 013	2 717

1) Einschl. des Seeverkehrs der Binnenhäfen. - 2) Ohne die jenseits der Seegrenzen geleisteten Tonnenkilometer. - 3) Zum Verkehr mit der sowjetischen Besatzungszone ist auch der Verkehr mit Berlin (Ost) und mit den Häfen der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z.Zt. unter fremder Verwaltung gezählt. - 4) Die Zahlen umfassen die Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet und in der sowjetischen Besatzungszone beheimateten Schiffe. - 5) Vorläufige Zahlen. - a) Darunter: Empfang aus dem Saarland: 1 830 t, Versand nach dem Saarland: - t.

## Seeschifffahrt

Zeit	Schiffsverkehr					Güterverkehr							
	Küstenverkehr 1)		Auslandsverkehr 2)		Durchgang durch den Nord-Ost-see-Kanal 4)	Küsten-verkehr 5)	Versand nach Hafen 6)		Empfang aus Hafen 6)		Massengüter-verkehr im Nord-Ost-see-Kanal		
	Ankunft 3)	Abgang 3)	Ankunft 3)	Abgang 3)			der sowj. Besatzungs-zone 7)	des Auslandes	der sowj. Besatzungs-zone 7)	des Auslandes			
	1 000 NRT					1 000 t							
1950 MD	230	239	1 365	1 250	1 481	204	3	821	21	1 102	1 832		
1951 MD	186	183	1 482	1 053	1 740	200	2	853	10	1 697	2 138		
1952 MD	203	191	1 797	1 228	1 892	206	1	890	3	2 051	2 274		
1953 MD	197	189	1 839	1 413	1 875	202	1	1 014	6	1 303	2 225		
1954 MD 8)	215	209	2 216	1 704	2 145	207	7	1 197	14	2 237	2 709		
1955 MD 8)	236	229	2 629	1 871	2 607	184	2	1 278	13	2 927	3 222		
1955 Jan. 8)	120	121	2 288	1 766	2 580	133	1	1 469	2	2 359	2 981		
	Febr.	127	126	2 208	1 637	1 939	140	1	1 208	0	2 313	2 203	
	März	143	134	2 501	1 765	2 147	151	1	1 245	3	2 673	2 401	
	April	170	164	2 394	1 875	2 261	180	0	1 199	23	2 645	2 653	
	Mai	218	203	2 781	1 881	2 586	186	3	1 293	20	2 735	3 123	
	Juni	310	303	2 655	2 023	2 552	215	0	1 698	12	2 698	3 291	
	Juli	420	415	3 046	2 023	2 858	224	4	1 355	21	3 417	3 661	
	Aug.	520	509	2 767	1 985	2 913	239	0	1 195	31	3 047	3 724	
	Sept.	319	302	2 832	1 974	2 881	215	1	1 150	17	3 139	3 672	
	Okt.	174	168	2 689	1 907	2 834	185	1	1 289	19	3 130	3 773	
	Nov.	170	161	2 686	1 802	2 837	168	1	1 273	2	3 177	3 560	
	Dez.	146	138	2 948	1 914	2 893	143	4	1 316	2	3 410	3 623	
	1956 Jan.	152	139	2 601	1 724	2 658	166	2	1 361	1	3 050	3 136	
		Febr.	52	51	1 636	1 140	1 640	1	1 023	1	2 785	1 236	
		März	155	145	2 896	2 117	1 752	168	16	1 598	1	3 349	2 611
		April	204	190	2 783	2 035	2 515	207	68	1 408	1	3 170	2 859
Mai		252	229	2 897	1 898	2 465	184	9	1 268	3	3 479	2 871	
Juni		300	281	3 074	2 050	3 099	185	7	1 201	13	3 583	3 931	
Juli		443	405	3 387	2 283	3 291	203	4	1 361	2	3 795	4 079	

# Deutsche Bundespost im Bundesgebiet und in Berlin (West)<sup>1)</sup>

Zeit	Brief- sendungen 2)	Gewöhn- liche Paket- sendungen	Über- mit- telte Tele- gramme	Fernsprechkdienst			Ton- 5)	Fernseh- 4)	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	Postscheckdienst			Postsparkassendienst			
				Sprech- stellen 3)4)	Orts- Fern- gespräche	Rundfunk- genehmigungen				Gut- haben auf den Konten 6)	Gut- schriften	Last- schriften	Gut- haben auf den Konten 6)	Ein- lagen	Rück- zah- lungen	
	Mill.		1 000		Mill.		1 000		Mill.St.		Mill. DM					
1950 MD	352	14,3	2 323	2 478	154	27	9 018	-	19	1 671	843	7 122	7 113	130	16	13
1951 MD	377	14,9	2 270	2 823	167	30	10 475	-	21	2 067	930	8 738	8 728	159	24	19
1952 MD	413	16,1	2 300	3 119	178	34	11 581	-	24	2 332	986	9 895	9 889	296	43	30
1953 MD	443	17,2	2 350	3 412	190	37	12 192	12	26	2 597	1 047	11 022	11 014	514	67	47
1954 MD	475	18,2	2 365	3 686	201	41	12 800	84	27	2 776	1 122	11 921	11 915	833	86	66
1955 MD	513	18,9	2 439	3 985	215	47	13 247	284	28	3 049	1 262	13 466	13 451	1 129	103	83
1954 Dez.	664	29,1	2 583	3 686	220	45	12 800	84	34	3 530	1 240	14 746	14 635	958	90	77
1955 Jan.	464	15,5	2 029	3 711	212	41	12 889	100	27	2 860	1 205	13 085	13 192	996	98	55
Febr.	432	15,6	1 964	3 736	197	40	12 964	112	26	2 616	1 154	11 363	11 377	1 034	89	58
März	539	19,6	2 362	3 765	218	46	13 006	127	29	3 024	1 162	13 110	13 062	1 070	100	74
April	510	18,0	2 454	3 788	208	45	13 021	139	27	2 960	1 255	12 807	12 818	1 088	96	76
Mai	493	17,7	2 604	3 813	210	46	13 036	151	28	2 841	1 245	12 472	12 356	1 109	99	82
Juni	474	15,9	2 380	3 834	208	46	13 044	162	26	3 016	1 262	13 543	13 578	1 128	104	88
Juli	493	16,0	2 670	3 857	213	49	13 049	177	27	3 073	1 266	13 467	13 481	1 154	133	105
Aug.	487	16,5	2 760	3 883	215	49	13 060	192	27	3 035	1 270	13 687	13 696	1 170	119	114
Sept.	515	18,4	2 529	3 907	214	50	13 083	209	27	3 022	1 264	13 395	13 371	1 182	104	91
Okt.	520	20,7	2 547	3 931	227	51	13 128	229	30	3 187	1 300	13 957	13 900	1 193	99	84
Nov.	535	23,1	2 296	3 955	226	50	13 178	254	29	3 090	1 340	14 102	14 096	1 204	84	80
Dez.	696	29,9	2 671	3 985	235	51	13 247	284	34	3 859	1 423	16 602	16 484	1 219	109	89
1956 Jan.	508	16,7	2 112	4 014	228	48	13 354	328	28	3 104	1 363	14 766	14 895	1 278	121	70
Febr.	477	17,2	2 050	4 042	221	46	13 432	351	27	2 978	1 305	13 286	13 312	1 320	106	70
März	571	21,4	2 534	4 068	224	51	13 477p	393p	30	3 476	1 318	14 423	14 197	1 357	120	95
April	513	18,4	2 359	4 094	226	51	13 513	423	28	3 137	1 392	14 248	14 385	1 373	108	87
Mai	523	18,4	2 657	4 121	221	53	13 546	445	27	3 240	1 427	14 415	14 394	1 389	109	104
Juni	550	18,1	2 482	4 150	222	54	13 573	465	30	3 554	1 392	15 524	15 543	1 409	141	109
Juli	542	17,1	2 763	4 179	...	...	13 592	483	28	3 428	1 397	15 090	15 054	1 437	141	131

1) Landespostdirektion Berlin.- 2) Gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen.- 3) Haupt- und Nebenschlüsse und öffentliche Sprechstellen.- 4) Jahres- bzw. Monatsende.- 5) Einschliesslich der Ton-Rundfunkgenehmigungen für Kraftfahrzeuge usw.- 6) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.

Posttechnisches Zentralamt

## Fremdenverkehr

Zeit	Berichte- ge- meinden	Herkunftsland der Fremden 1)										insgesamt 4)	darunter: in Privat- quartieren
		Deutsch- land	Ausland 2)	darunter									
				Belgien, Luxemburg	Dänemark	Frank- reich	Gross- britannien 3)	Nieder- lande	Schweden	Schweiz	USA		
Anzahl		1 000											
Fremdenmeldungen (Neuankünfte)													
1953 S.H.j.	2 038	10 194,3	2 089,2	225,4	250,1	129,5	154,8	283,0	221,0	179,3	290,6	12 341,2	1 202,7
1953 W.H.j.	1 867	6 297,0	699,4	44,1	43,2	53,9	46,3	79,2	48,2	68,6	135,3	7 018,0	145,5
1954 S.H.j.	2 047	10 577,8	2 576,4	252,1	304,0	170,4	211,7	376,0	266,0	197,3	344,8	13 197,2	1 255,3
1954 W.H.j.	1 872	6 639,5	818,4	51,0	46,9	63,6	55,8	94,1	57,2	74,9	155,5	7 482,0	137,6
1955 S.H.j.	2 006	11 626,5	3 075,7	277,0	316,4	221,7	272,6	483,5	310,4	217,5	430,8	14 781,9	1 436,8
1955 W.H.j.	2 006	7 199,9	939,3	52,6	60,0	68,8	65,5	108,5	55,7	83,4	192,0	8 163,7	129,5
1955 Jan.	1 812	1 026,9	109,6	6,0	4,8	8,7	7,7	13,8	6,8	9,5	22,2	1 139,8	16,9
Febr.	1 812	1 030,2	114,5	7,6	4,8	10,1	7,7	15,5	7,3	9,1	22,5	1 148,4	28,5
März	1 812	1 254,1	144,6	8,5	8,0	10,7	9,8	17,4	11,0	12,6	26,9	1 402,8	36,4
April	2 006	1 407,5	266,8	17,3	28,7	21,8	20,6	25,0	28,3	27,2	37,1	1 681,2	86,8
Mai	2 006	1 739,1	347,8	28,1	29,2	27,2	28,2	37,4	32,2	35,6	55,1	2 097,2	122,1
Juni	2 006	1 870,2	428,6	26,7	42,8	22,7	44,5	65,8	52,1	29,2	66,9	2 309,7	216,6
Juli	2 006	2 249,0	796,4	80,1	105,1	49,9	61,1	139,0	98,0	46,7	106,8	3 063,3	393,1
Aug.	2 006	2 431,5	787,7	89,4	65,5	69,7	75,9	148,3	61,1	46,9	99,1	3 241,1	445,8
Sept.	2 006	1 929,1	448,4	35,3	45,1	30,4	42,2	68,0	38,7	31,8	65,9	2 389,4	172,5
Okt.	2 006	1 501,9	246,0	14,5	17,4	15,8	17,9	27,8	16,8	24,6	44,8	1 753,9	31,8
Nov.	2 006	1 185,6	151,7	7,9	8,7	10,9	10,3	15,5	8,6	12,7	32,7	1 340,6	10,3
Dez.	2 006	899,4	123,1	6,7	6,6	10,3	8,4	13,2	5,9	9,2	29,9	1 025,9	13,7
1956 Jan.	2 006	1 144,6	122,3	6,5	5,7	9,0	8,2	16,5	6,4	10,4	26,1	1 270,6	15,7
Febr.	2 006	1 105,1	118,7	7,1	5,1	8,5	8,0	15,6	6,5	9,3	26,6	1 227,1	29,1
März	2 006	1 363,3	177,4	9,9	16,5	14,3	12,6	20,0	11,5	17,2	31,9	1 545,5	28,9
April	2 309	1 528,7	242,6	15,6	20,6	17,0	19,5	25,1	20,3	21,7	44,7	1 777,3	47,3
Mai	2 309	1 902,6	363,6	25,3	26,9	25,4	33,7	42,6	31,3	34,2	63,2	2 275,0	143,7
Juni	2 309	2 102,8	484,3	31,2	45,8	29,9	50,5	84,0	53,0	50,4	77,7	2 597,3	227,6
Juli	2 309	2 579,6	866,3	86,1	112,2	53,0	66,9	165,7	95,6	49,0	113,1	3 464,4	451,9
Fremdenübernachtungen													
1953 S.H.j.	2 038	42 289,7	3 999,6	389,3	382,1	305,0	330,3	473,7	374,9	377,1	571,0	46 600,9	9 338,5
1953 W.H.j.	1 867	18 625,5	1 540,6	84,5	76,2	124,8	108,7	136,7	97,7	146,1	293,9	20 285,3	953,7
1954 S.H.j.	2 047	44 934,0	4 886,3	436,2	458,5	386,9	430,4	628,4	472,1	404,4	671,7	50 164,4	10 213,1
1954 W.H.j.	1 872	19 880,3	1 756,9	97,4	81,7	145,1	123,7	159,3	116,0	155,8	314,6	21 765,0	987,3
1955 S.H.j.	2 006	51 305,6	5 777,3	503,0	481,6	482,6	526,8	826,9	543,6	442,3	808,1	57 537,1	12 160,3
1955 W.H.j.	2 006	22 449,4	2 010,3	104,3	98,4	151,4	152,2	188,3	111,0	172,3	392,3	24 396,6	993,9
1955 Jan.	1 812	2 938,3	247,4	13,2	9,7	22,1	18,7	23,8	15,2	21,2	43,1	3 203,1	116,9
Febr.	1 812	3 267,4	263,1	17,1	9,1	25,1	17,5	28,2	18,0	22,1	45,7	3 550,8	225,7
März	1 812	3 916,9	314,0	15,9	14,2	23,6	22,3	31,0	23,3	27,2	53,1	4 254,5	277,4
April	2 006	4 150,2	507,5	30,9	44,7	44,4	45,4	41,2	48,8	48,2	68,5	4 684,9	367,5
Mai	2 006	5 749,8	632,5	47,7	44,0	50,1	52,3	60,3	51,3	64,8	100,9	6 419,7	607,9
Juni	2 006	8 158,9	781,5	49,1	64,9	48,4	77,2	111,6	84,4	59,1	124,0	8 998,5	1 697,7
Juli	2 006	11 360,2	1 463,0	144,8	159,0	110,1	113,6	237,5	182,9	100,4	187,4	12 938,3	3 412,9
Aug.	2 006	13 603,3	1 558,3	169,5	101,3	163,7	158,3	263,4	112,4	104,7	199,4	15 309,3	4 463,9
Sept.	2 006	8 283,2	834,6	60,8	67,8	65,9	80,0	112,9	63,9	65,0	128,0	9 186,3	1 610,2
Okt.	2 006	4 762,3	482,5	26,2	26,5	32,5	36,1	45,4	30,2	47,5	88,2	5 273,0	248,4
Nov.	2 006	3 542,8	316,3	14,1	13,5	21,3	23,9	25,0	16,6	24,8	67,9	3 879,3	78,0
Dez.	2 006	2 687,7	272,8	14,8	11,8	25,3	19,8	22,3	11,8	18,8	59,8	2 978,8	82,9
1956 Jan.	2 006	3 302,2	282,1	14,8	9,9	22,1	21,5	29,5	13,3	23,6	56,6	3 605,7	111,3
Febr.	2 006	3 785,7	293,4	17,0	10,1	21,8	22,4	32,1	15,8	24,3	56,3	4 103,0	239,4
März	2 006	4 368,7	363,2	17,4	26,6	28,5	28,6	34,0	23,4	33,4	63,4	4 756,9	233,9
April	2 309	4 724,7	466,9	27,5	31,2	32,9	42,7	39,7	34,8	42,3	82,7	5 218,4	217,1
Mai	2 309	6 765,5	676,1	44,6	40,3	46,1	65,7	67,8	51,9	62,2	113,2	7 481,6	807,2
Juni	2 309	9 430,7	898,5	57,0	67,2	47,2	90,8	149,4	85,7	63,8	143,5	10 397,8	1 938,8
Juli	2 309	13 688,2	1 636,9	162,0	164,7	115,4	128,7	290,8	188,7	106,2	208,7	15 456,5	4 286,1

# Geld und Kredit

## Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken

### Mill. DM

Zeit 1)	Bargeldumlauf und Bankeinlagen							Kredite 6)				
	insgesamt	Bargeldum- lauf ausserhalb d. Kredit- institute 2)	darunter					Spar- einlagen	kurzfristige		mittel- und langfristige	
			Sichteinlagen		Termineinlagen				insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private	insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private
			Wirtschaft u. Private 3)	öffentl. Hand 3) 4)	Wirtschaft u. Private 5)	öffentl. Hand 5)						
1950 Dez.	29 183	8 117	8 110	2 236	2 434	1 735	4 066	15 661	13 280	7 263	6 284	
1951 Dez.	33 910	9 323	9 788	1 988	3 345	2 347	4 984	17 862	15 473	11 355	9 695	
1952 Dez.	39 975	10 817	10 490	2 050	4 603	3 155	7 404	20 930	18 914	15 980	13 460	
1953 Dez.	47 642	11 972	11 460	2 104	5 583	4 357	11 241	23 541	21 637	22 754	19 025	
1954 Dez.	55 996	12 781	13 631	2 284	4 991	4 761	16 717	26 922	24 953	30 651	25 341	
1955 Dez.	64 882	14 088	14 979	4 874	5 460	4 302	20 668	30 226	27 898	40 819	33 397	
1955 April	57 833	13 103	12 706	2 101	5 783	4 911	18 391	27 633	25 790	33 247	27 259	
1955 Mai	58 846	13 026	12 979	2 478	5 983	5 037	18 665	28 305	25 817	34 023	27 902	
1955 Juni	59 270	13 211	13 075	2 874	5 540	4 989	18 926	28 622	26 356	34 793	28 536	
1955 Juli	59 751	13 467	13 286	2 804	5 475	4 951	19 117	28 442	26 299	35 959	29 301	
1955 Aug.	60 524	13 294	13 547	3 045	5 572	5 055	19 394	28 538	26 276	36 883	30 047	
1955 Sept.	61 398	13 798	13 388	3 662	5 446	4 835	19 648	28 989	26 945	37 735	30 796	
1955 Okt.	62 215	13 642	13 871	3 864	5 587	4 727	19 948	29 007	26 826	38 751	31 631	
1955 Nov.	62 789	13 759	13 938	4 441	5 420	4 581	20 127	29 265	27 086	39 626	32 364	
1955 Dez.	64 882	14 088	14 979	4 874	5 460	4 302	20 668	30 226	27 898	40 819	33 397	
1956 Jan.	64 682	13 744	14 033	5 324	5 718	4 165	21 187	29 919	27 674	41 677	34 099	
1956 Febr.	65 709	13 860	13 769	6 201	5 804	3 966	21 625	30 519	28 037	42 265	34 591	
1956 März	65 810	14 556	13 533	6 049	5 689	3 721	21 814	30 699	28 500	42 877	35 063	
1956 April	66 729	14 295	14 117	6 031	6 164	3 655	22 009	30 985	28 718	43 653	35 727	
1956 Mai	67 348	14 442	14 285	6 237	6 249	3 573	22 144	31 256	28 829	44 183	36 158	
1956 Juni	67 655	14 625	14 176	6 364	6 189	3 565	22 325	31 378	29 090	44 865	36 723	
1956 Juli	68 108	14 561	14 538	6 207	6 537	3 666	22 223	31 024	28 686	45 593	37 323	

1) Stand am Monatsende.- 2) Einschl. Münzumsatz und der in Berlin (West) ausgegebenen Noten.- 3) Einlagen beim Zentralbanksystem, bei Geschäftsbanken sowie bei Postcheck- und Postsparkassenantern.- 4) Ohne die vom Zentralbanksystem zeitweilig in Ausgleichsfordernungen angelegten Guthaben deutscher öffentlicher Stellen.- 5) Einlagen bei Geschäftsbanken sowie bei Postcheck- und Postsparkassenantern.- 6) Kredite der Geschäftsbanken, der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Finanzierungs-Aktiengesellschaft, der Teilzahlungskreditinstitute sowie der Postsparkasse und Postsparkasse; bei kurzfristigen Krediten einschl. Zentralbanksystem.

Bank deutscher Länder

## Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

### Mill. DM

Zeit <sup>2)</sup>	Umlauf der Schuldverschreibungen			Darlehensbestand 1)									
	insgesamt	darunter		insgesamt 4)	darunter				Herkunft der Mittel				
		Hypotheken-Pfandbriefe	Kommunal-obligationen <sup>3)</sup>		Hypotheken auf			Kommunal-darlehen	Schiffs-hypotheken	Deckungs-darlehen	Darlehen aus		
					Wohnungs-neubauten	gewerblichen Betriebs-Betriebe	landwirt-schaftlichen Grundstücken				öffentlichen	sonstigen Mitteln	
1950	571	400	152	2 264	1 406	182	95	349	147	1 232	873	158	
1951	1 176	851	295	4 327	2 528	243	170	673	284	2 071	1 743	514	
1952	1 966	1 457	478	6 761	4 082	330	258	1 088	336	2 929	2 920	912	
1953	3 443	2 454	936	8 488	4 464	570	462	1 701	472	4 306	2 701	1 482	
1954	6 740	4 671	1 978	12 723	6 758	760	686	2 618	634	6 636	4 021	2 066	
1955	9 148	5 970	3 026	17 809	9 026	1 182	1 019	3 936	831	9 770	5 117	2 722	
1955 April	7 529	5 117	2 313	13 876	7 284	799	772	2 973	693	7 299	4 361	2 217	
1955 Mai	7 725	5 249	2 368	14 193	7 434	852	798	3 046	715	7 526	4 431	2 237	
1955 Juni	7 956	5 373	2 464	14 548	7 592	870	833	3 102	725	7 734	4 512	2 301	
1955 Juli	8 175	5 463	2 591	15 051	7 749	897	863	3 307	741	7 975	4 633	2 442	
1955 Aug.	8 452	5 585	2 736	15 648	8 022	955	892	3 471	765	8 216	4 824	2 508	
1955 Sept.	8 708	5 700	2 872	16 154	8 255	1 016	932	3 552	767	8 603	4 936	2 615	
1955 Okt.	8 894	5 806	2 947	16 729	8 505	1 074	955	3 697	799	8 977	5 076	2 676	
1955 Nov.	8 957	5 845	2 965	17 198	8 734	1 116	989	3 792	827	9 271	5 203	2 723	
1955 Dez.	9 148	5 970	3 026	17 809	9 026	1 182	1 019	3 936	831	9 770	5 117	2 722	
1956 Jan.	9 303	6 073	3 068	18 247	9 230	1 225	1 047	4 033	846	10 010	5 425	2 812	
1956 Febr.	9 469	6 177	3 120	18 594	9 402	1 254	1 070	4 106	862	10 228	5 509	2 862	
1956 März	9 633	6 282	3 178	18 787	9 559	1 280	1 096	4 192	867	10 434	5 564	2 790	
1956 April	9 796	6 369	3 253	19 114	9 714	1 305	1 109	4 266	886	10 640	5 658	2 816	
1956 Mai	9 915	6 459	3 272	19 462	9 865	1 339	1 129	4 368	913	10 848	5 718	2 896	
1956 Juni	10 071	6 495	3 389	19 759	10 035	1 377	1 145	4 395	906	11 054	5 800	2 926	
1956 Juli	10 200	6 750	3 450	19 983	10 202	1 413	1 224	4 484	920	11 204	5 916	2 963	

1) Einschl. durchlaufender Mittel.- 2) Jahres- bzw. Monatsende.- 3) Einschl. Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Bodenkulturschuldverschreibungen und Schulbuchforderungen.- 4) Ab Januar 1953 ohne Verwaltungskredite.

## Aufgelegte und abgesetzte festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung im Bundesgebiet und in Berlin (West)

### Mill. DM

Zeit	Langfristige Schuldverschreibungen						Langfristige Schuldverschreibungen u. Aktien seit der Geldumstellung insgesamt			Unverzinsliche Schatzanweisungen und Schatzwechsel im Umlauf
	insgesamt	Öffentlich-Körperschaften	- rechtliche Kreditanstalten	Private Hypothekenbanken	Öffentliche Unternehmen	Private	Aktien	aufgelegt	abgesetzt	
1950 MD	67,8	18,8	24,7	11,5	12,0	0,8	4,6	2 319	1 558	1 470
1951 MD	61,3	6,1	23,8	23,0	4,4	3,9	14,5	3 228	2 470	2 330
1952 MD	171,4	83,3	28,4	51,8	1,2	6,6	24,1	5 574	4 287	2 309
1953 MD	258,6	39,9	80,0	102,8	10,4	25,5	23,9	8 964	7 458	2 762
1954 MD	374,9	47,4	110,8	128,1	14,2	74,4	41,5	13 961 <sup>a)</sup>	12 602	2 165
1955 MD	333,1	48,6	124,4	138,3	2,8	19,1	130,1	19 432 <sup>b)</sup>	17 837	2 575
1955 April	396,8	5,8	94,0	297,0	-	-	196,2	14 865	14 300	1 978 <sup>a)</sup>
1955 Mai	469,5	-	166,5	309,0	-	-	62,0	15 397	14 569	2 843 <sup>a)</sup>
1955 Juni	605,0	-	217,0	218,0	-	170,0	240,0	16 242	15 258	2 989
1955 Juli	647,8	255,8	263,0	129,0	-	-	119,1	17 009	15 859	2 926
1955 Aug.	689,0	256,0	225,0	175,0	33,0	-	111,4	17 809	16 531	3 012
1955 Sept.	281,0	-	174,0	107,0	-	-	133,6	18 224	16 942	2 897
1955 Okt.	303,3	5,8	165,0	121,5	-	11,0	200,6	18 727	17 363	2 938
1955 Nov.	234,5	10,0	65,0	151,5	-	8,0	94,5	19 056	17 551	2 704
1955 Dez.	323,9	3,9	123,0	157,0	-	40,0	51,8	19 432	17 837	2 596
1955 Dez. 1)	77,5	4,0	38,7	32,9	-	1,9	-	19 355 <sup>c)</sup>	17 837	2 596
1956 Jan.	429,8	171,8	163,0	95,0	-	-	150,3	19 935	18 316	2 978
1956 Febr.	175,4	1,9	80,0	95,5	-	-	305,9	20 416	18 712	3 116
1956 März	144,2	1,7	75,0	60,0	-	7,5	181,1	20 741	19 098	3 072
1956 April	226,7	1,7	128,0	97,0	-	-	198,8	21 167	19 466	3 092
1956 Mai	71,7	1,7	3,0	67,0	-	-	74,6	21 313	19 684	3 185
1956 Juni	140,1	1,7	65,0	73,4	-	-	220,2	21 673	20 038	3 038
1956 Juli	82,3r	1,7	14,6r	26,0	-	40,0	62,3r	21 818r	20 334r	3 102
1956 Aug.	232,9	1,7	-	60,0	-	171,2	344,1	22 395	20 941	3 168

1) Zurückgezogene Emissionen bzw. verbleibender Bestand.- a) Davon 86,3 Mill. DM zurückgezogene Emissionen.- b) Davon 77,5 Mill. DM im Jahre 1955 zurückgezogene Emissionen.- c) Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.- d) Einschl. der Geldmarktpapiere, die aus der Umwandlung von Ausgleichsfordernungen entstanden sind.

Bank deutscher Länder

# Indexziffer der Aktienkurse<sup>1)</sup>

31. 12. 1953 = 100

Zeit <sup>2)</sup>	insgesamt	Industrie											Übrige Wirtschaftsgruppen		
		Grundstoffindustrien			Metallverarbeitende Industrien			Sonstige verarbeitende Industrien							
		zusammen	darunter		zusammen	darunter		zusammen	darunter		zusammen	darunter			
			zusammen	Steinkohlen- bergbau		Eisen- u. Stahl- industrie	Maschinen- bau		Strassen- fahrzeug- bau	Elektro- technik		Farben- werte	Textil- industrie	zusammen	Kredit- banken
1950	56,4	55,4	38,3	33,5	29,5	69,0	65,2	72,9	68,2	66,6	35,7	87,2	60,1	30,0	65,1
1951	80,3	80,7	60,7	59,1	47,8	92,8	92,0	91,7	90,1	96,2	78,6	120,9	78,6	50,8	85,2
1952	99,0	101,2	97,0	97,4	91,2	105,0	104,1	102,8	102,0	103,8	98,2	107,6	90,7	71,7	96,4
1953	89,1	89,6	90,2	88,1	88,1	93,5	94,8	90,4	93,2	86,8	75,4	92,2	87,3	74,0	91,4
1954	124,7	126,2	130,5	129,2	146,5	120,8	122,5	118,8	123,6	124,5	131,8	116,9	119,0	121,3	117,4
1955	195,6	198,1	200,5	190,9	230,5	203,4	192,6	231,9	215,6	192,3	208,5	162,7	186,7	200,2	184,2
1955 Febr.	171,5	175,5	182,3	181,4	207,4	170,1	170,1	189,0	172,8	171,1	191,2	149,7	156,8	156,2	157,0
1955 März	181,0	184,6	189,5	184,2	216,2	187,8	182,5	200,2	191,8	179,7	195,0	155,7	167,6	173,7	166,3
1955 April	198,9	202,9	206,6	196,8	240,6	207,5	203,2	231,8	222,6	196,0	217,0	167,7	184,5	190,4	185,1
1955 Mai	200,6	204,3	209,3	198,9	244,2	208,8	200,9	236,5	222,8	196,2	218,0	164,8	187,1	199,1	184,4
1955 Juni	201,5	205,1	209,8	198,2	239,9	211,3	203,9	235,6	226,1	196,2	214,4	165,2	188,5	199,5	186,0
1955 Juli	208,1	210,4	211,4	197,9	239,9	222,2	207,9	254,7	243,1	202,5	219,1	169,8	199,7	216,2	196,3
1955 Aug.	213,1	213,3	213,1	198,6	243,1	225,7	206,0	261,2	245,8	206,3	219,4	172,3	212,4	226,3	211,7
1955 Sept.	214,8	214,8	213,0	196,9	249,5	226,9	205,5	261,1	245,8	209,9	221,4	171,2	214,4	238,4	211,2
1955 Okt.	197,9	198,3	196,1	183,0	228,7	208,5	188,0	248,2	220,2	194,7	200,7	164,3	196,6	223,5	190,7
1955 Nov.	190,0	191,3	190,2	179,8	216,1	200,2	182,5	238,2	208,7	187,5	197,4	158,6	185,3	206,1	180,3
1955 Dez.	197,5	199,1	198,9	188,1	228,9	207,5	189,9	248,8	215,3	194,4	208,4	163,6	191,5	215,4	185,8
1956 Jan.	198,9	199,8	198,3	185,0	229,2	209,2	190,7	247,8	219,4	196,0	206,0	167,8	195,8	225,0	188,7
1956 Febr.	193,0	193,3	191,4	178,7	220,0	202,1	183,4	231,9	212,0	190,5	196,7	163,5	191,9	220,1	184,1
1956 März	193,2	193,7	191,8	179,9	218,5	200,6	183,6	221,4	213,1	191,8	200,6	163,9	191,4	226,1	181,1
1956 April	196,2	196,9	192,2	178,3	218,1	205,6	187,3	234,4	219,6	197,2	209,3	164,2	193,5	229,6	182,6
1956 Mai	189,5	190,5	184,0	168,3	209,2	200,8	182,5	234,0	212,6	192,0	197,5	159,8	185,7	215,3	175,7
1956 Juni	185,2	185,7	180,5	163,7	209,3	195,3	178,1	221,6	207,1	186,1	185,7	157,7	183,3	210,2	175,0
1956 Juli	183,3	183,3	176,8	161,6	205,1	192,5	177,2	209,8	206,8	185,3	185,9	156,0	183,3	209,5	174,6
1956 Aug.	177,8	177,7	171,0	154,9	197,4	186,5	171,4	198,8	201,6	180,4	179,3	149,7	178,0	204,2	169,1

1) Berechnet aus den Kursen von 430 Aktien. - 2) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet. Der Jahresdurchschnitt 1950 ist aus Kursen am Monatsende errechnet worden.

## Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierter Aktien

Zeit <sup>1)</sup>	Zahl der Aktien	Nominalkapital	Kurswert	Dividende 2)	Durchschnittswerte		
					Mill. DM		
					Kurs	Dividende 2)	Rendite
					vH		%
1953	661	10 253,6	10 625,9	304,1	107,63	2,97	2,87
1954	677	10 578,2	19 156,0	507,2	181,09	4,80	2,65
1955	682	11 780,9	23 955,1	743,7	203,32	6,31	3,10
1956 Januar	683	11 857,7	23 478,7	760,1	198,00	6,41	3,24
1956 Februar	686	12 039,6	23 507,7	783,6	195,25	6,51	3,33
1956 März	688	12 212,5	23 963,1	813,6	196,22	6,66	3,39
1956 April	689	12 372,2	24 291,3	837,9	196,34	6,77	3,45
1956 Mai	690	12 435,3	23 392,7	882,6	188,12	7,10	3,77
1956 Juni	690	12 552,3	23 169,2	911,7	184,58	7,26	3,93
1956 Juli	690	12 565,1	22 630,0	923,3	180,10	7,35	4,08
1956 August	690	12 709,0	22 263,7	926,6	175,18	7,29	4,16
davon:							
Grundstoffindustrien	98	4 776,3	7 145,5	297,0	143,60	6,22	4,16
Metallverarbeitende Industrien	140	2 037,5	3 972,8	157,7	194,98	7,74	3,97
Sonstige verarbeitende Industrien	262	3 379,2	6 379,5	273,7	188,79	8,10	4,29
Industrie zusammen	520	10 193,0	17 497,9	728,4	171,66	7,15	4,17
Übrige Wirtschaftsgruppen	170	2 515,9	4 765,8	198,2	189,42	7,88	4,16
Aktien mit Dividende	572	11 680,5	21 152,1	926,6	181,09	7,93	4,38
Aktien ohne Dividende	118	1 028,5	1 111,5	-	109,08	-	-

1) Jahres- bzw. Monatsende. - 2) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende (einschl. 0 %) herangezogen worden.

## Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere<sup>1)</sup>

Zeit	4 % RM = Wertpapiere 2) 3)						5 % DM - Bundesanleihe von 1952 3)	5 % DM - Pfandbriefe 3)	5 % DM - Kommunalobligationen 3)	5 1/2 % DM - Pfandbriefe 3)	6 % DM - Pfandbriefe 4)	8 % DM - Industrieobligationen 5)	
	insgesamt	davon											
		Pfandbriefe der Hypothekenbanken	Pfandbriefe öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	Kommunalobligat. d. Hypothekenbanken	Kommunalobligat. d. öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	Industrieobligationen							
1950	76,71	77,54	78,79	74,49	80,50	72,21	-	98,00	97,79	-	-	-	
1951	72,35	71,84	73,95	69,76	77,94	71,26	-	98,00	97,83	-	-	-	
1952	91,37	81,95	79,72	76,62	81,26	81,29	-	98,00	97,85	-	-	-	
1953	81,17	80,63	82,38	78,22	83,96	81,06	100,25	96,58	96,58	98,70	-	98,00	
1954	84,76	83,28	85,01	81,92	86,06	87,98	102,56	96,30	97,04	99,45	-	101,90	
1955	90,45	90,96	90,54	89,50	91,16	89,05	102,70	100,95	100,91	102,10	98,99 <sup>a)</sup>	104,77	
1954 Dez.	89,14	89,55	89,25	88,13	89,50	87,69	102,61	99,53	99,64	100,87	-	102,63	
1955	Jan.	89,15	89,53	89,25	88,10	89,50	88,16	104,73	99,66	99,75	100,98	-	104,39
	Febr.	89,24	89,53	89,19	88,10	89,50	88,62	104,19	100,01	100,01	101,36	-	105,12
	März	89,27	89,53	89,02	88,10	89,50	88,88	103,89	100,17	100,27	101,80	-	105,00
	April	89,32	89,53	89,06	88,13	89,50	89,05	104,31	100,24	100,43	101,86	-	105,02
Mai	90,00	90,26	89,53	89,71	89,96	89,81	104,78	100,60	100,51	101,87	-	106,12	
Juni	91,82	92,63	90,94	90,23	91,50	90,56	104,64	101,63	101,26	102,39	-	106,80	
Juli	92,33	93,02	91,44	90,85	91,96	91,37	103,48	102,22	101,84	102,84	99,00	106,67	
Aug.	92,08	92,55	91,83	90,79	92,50	91,19	101,96	102,23	101,90	102,88	99,00	105,61	
Sept.	91,41	91,78	91,69	90,41	92,50	90,15	101,14	101,84	101,69	102,78	99,00	105,00	
Okt.	90,63	91,51	91,58	90,19	92,50	87,39	100,31	101,47	101,48	102,56	99,00	103,26	
Nov.	90,03	91,02	91,50	89,80	92,48	85,97	99,75	100,88	101,01	102,18	99,00	102,14	
Dez.	90,11	90,63	91,44	89,61	92,50	87,47	99,19	100,48	100,75	101,69	98,99	102,13	
1956	Jan.	90,08	90,53	91,39	89,78	92,46	87,62	100,09	100,37	100,63	101,67	98,89	103,37
	Febr.	89,75	90,52	91,08	89,68	92,08	86,40	100,17	100,17	100,10	101,67	98,78	102,78
	März	89,47	90,31	90,71	89,43	91,67	86,01	100,06	100,02	99,80	101,55	98,55	102,67
	April	89,30	90,02	90,56	89,21	91,67	86,09	100,53	99,75	99,72	101,54	98,34	103,03
Mai	88,14	88,72	89,77	88,11	90,96	85,00	100,44	98,44	99,01	100,79	98,13	101,58	
Juni	86,58	86,42	89,02	86,28	90,00	84,75	100,02	96,14	97,01	99,34	97,55	100,58	
Juli	86,34	95,69	88,74	85,55	89,29	86,01	100,00	95,58	96,37	98,82	97,09	101,06	
Aug.	84,38	83,00	87,50	82,88	87,87	85,49	100,00	94,55	95,45	98,16	95,23	99,05	

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden. - 2) Ab 2.7.1951 werden die Kurse in vH ihres im Verhältnis 10 : 1 von RM auf DM umgestellten Nennwertes festgesetzt; zum Vergleich mit den DM - Wertpapieren wurden die Kurse auch für die zurückliegende Zeit entsprechend dem Umstellungsverhältnis umgerechnet. - 3) Steuerfrei. - 4) Vollbesteuert. - 5) Steuerbegünstigt. - a) Juli - Dezember.

# Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste

Zeit	Konkurse 1)					Vergleichsverfahren					Insolvenzen 2)					Wechselproteste bei Landeszentralbanken, Geldinstituten und Postanstalten 3)	
	ins-gesamt	darunter				ins-gesamt	darunter				ins-gesamt	darunter					
		Indu- strie	Hand- werk	Gross- handel	Einzel- handel		Indu- strie	Hand- werk	Gross- handel	Einzel- handel		Indu- strie	Hand- werk	Gross- handel	Einzel- handel		
																Anzahl	
																1 000 DM	
1950 MD	353	85	58	70	83	140	33	21	34	42	455	107	73	95	115	20 664	14 617
1951 MD	354	69	69	56	88	130	24	23	28	46	453	88	87	76	128	26 366	16 397
1952 MD	334	64	68	50	82	97	27	14	18	32	408	85	77	64	108	29 243	16 941
1953 MD	337	68	64	48	84	105	31	15	22	30	418	92	75	64	107	38 657	22 428
1954 MD	344	65	67	50	87	99	26	18	20	29	422	86	81	65	111	45 765	25 867
1955 MD	308	50	74	36	68	70	15	17	14	19	358	61	84	47	84	44 092	24 021
1955 April	315	55	71	33	77	81	16	19	15	25	375	68	83	43	98	43 257	23 243
Mai	301	48	77	36	64	71	18	18	12	21	353	62	88	44	83	44 723	24 288
Juni	328	59	74	43	66	83	20	18	14	24	397	74	85	56	89	51 077	27 915
Juli	276	40	63	26	75	71	10	20	13	23	332	42	82	39	92	45 867	25 193
Aug.	282	47	86	22	56	64	11	20	15	14	331	52	101	36	68	43 852	23 563
Sept.	297	46	66	35	76	64	14	15	15	15	336	56	71	46	85	42 962	22 790
Okt.	295	37	74	40	70	62	10	15	6	26	335	44	79	42	92	43 874	23 545
Nov.	301	46	67	35	72	54	12	13	14	12	335	55	77	40	80	44 151	24 135
Dez.	322	53	71	36	62	65	21	14	15	11	375	71	82	51	70	44 628	25 232
1956 Jan.	309	60	59	38	76	58	16	11	11	17	353	73	68	45	88	38 675	21 472
Febr.	275	48	54	44	67	56	10	13	10	15	312	54	64	47	78	41 534	22 789
März	298	52	55	40	75	57	15	12	15	14	338	64	65	48	84	42 522	24 687
April	258	41	51	31	60	72	14	13	15	24	316	54	61	42	79	43 772	25 725
Mai	263	35	59	49	45	72	14	17	16	18	323	48	74	59	61	48 436	29 237
Juni	311	42	71	37	88	57	19	7	11	16	354	58	74	47	99	47 809	29 925
Juli	299	39	71	34	77	60	16	12	10	18	343	51	80	42	91	45 796	28 665

1) Einschl. Anschlusskonkurse.- 2) Ohne Anschlusskonkurse.- 3) Quelle: Bank deutscher Länder und Posttechnisches Zentralamt. Ab Januar 1952 einschl. Teilzahlungsfinanzierungsinstitute.

## Öffentliche Sozialleistungen

### Hauptunterstützungsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenfürsorge<sup>1)</sup> im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit	Hauptunterstützungsempfänger					Einnahmen		Ausgaben			Überschuss(+) Fehlbetrag(-) im Rechnungsj. bzw. im Berichtsmonat	
	insgesamt	Arbeitslosen- versicherung (Alu)		fürsorge (Alfu)		insgesamt 2)	darunter: Beiträge	insgesamt	darunter Arbeitslosen- und Kurzar- beiterunter- stützung 3)			fürsorge- unter- stützung 4)
		insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich				3)			
										Anzahl		
Bundesgebiet												
1950 JD	1 271 659	466 952	348 102	804 707	603 458	179,2	91,5	156,4	50,4	72,7	+ 273,7	
1951 JD	1 193 176	417 266	289 665	775 910	565 222	202,7	107,3	178,4	61,1	79,6	+ 291,4	
1952 JD	1 156 952	443 400	293 775	713 552	507 685	206,6	118,7	186,6	67,8	73,1	+ 240,5	
1953 JD	1 067 439	435 649	295 268	631 790	449 472	230,6	135,8	210,8	80,4	71,2	+ 422,1	
1954 JD	1 040 920	487 775	319 007	553 145	390 345	232,0	147,0	189,7	79,1	63,8	+ 507,7	
1955 JD	786 646	420 682	269 219	365 964	240 884	191,6	128,2	155,7	69,7	36,4	+ 430,1	
1955 April	887 708	384 697	218 493	503 011	351 820	206,4	136,8	144,5	57,6	52,0	+ 61,9	
Mai	630 427	252 507	102 009	377 920	243 509	190,4	128,8	134,3	44,5	48,5	+ 56,1	
Juni	556 844	222 376	83 642	334 468	208 542	180,6	120,3	127,3	36,5	41,0	+ 53,3	
Juli	494 306	199 015	72 498	295 291	179 944	194,4	125,8	118,0	32,5	35,3	+ 76,4	
Aug.	440 158	179 242	67 480	260 916	156 524	168,9	127,2	107,1	29,4	30,9	+ 61,8	
Sept.	402 469	167 678	62 149	234 791	138 241	164,4	127,1	102,4	26,7	26,9	+ 62,0	
Okt.	402 559	172 752	65 891	229 807	133 702	194,0	132,9	95,8	26,1	24,8	+ 98,2	
Nov.	445 790	208 811	90 999	236 979	139 784	164,5	125,6	97,2	29,3	25,2	+ 67,3	
Dez.	689 922	423 800	265 214	266 122	163 601	205,0	136,9	133,7	48,3	28,5	+ 71,3	
1956 Jan.	1 030 056	740 820	538 296	289 236	182 358	193,9	129,7	184,4	107,8	32,9	+ 9,5	
Febr.	1 522 984	1 202 446	1 005 335	320 538	212 003	165,8	116,6	248,4	167,7	34,5	- 82,6	
März	1 134 356	772 501	595 787	361 855	247 349	270,5 <sup>a)</sup>	131,6 <sup>a)</sup>	375,6 <sup>a)</sup>	230,1 <sup>a)</sup>	56,1 <sup>a)</sup>	- 105,1	
April	602 803	305 875	156 293	296 928	154 396	164,1	111,9	100,0	42,9	26,3	+ 64,1	
Mai	475 275	226 672	89 506	248 603	155 044	174,5	127,5	114,1	42,6	35,2	+ 60,4	
Juni	415 646	198 032	71 887	217 614	132 308	195,4	146,4	106,5	34,0	28,6	+ 88,8	
Juli	364 763	182 799	67 745	181 964	105 664	203,8	140,7	99,1	31,6	25,9	+ 104,7	
Berlin (West)												
1956 April	95 871	36 560	18 185	59 311	26 728	11,0	5,6	12,5	4,7	5,2	- 1,5	
Mai	91 570	33 966	14 350	57 604	25 141	14,6	7,1	15,5	5,4	7,1	- 1,0	
Juni	85 167	30 889	10 551	54 278	22 691	14,4	6,4	16,2	5,0	6,9	- 1,8	
Juli	74 544	26 867	8 820	47 677	17 933	14,9	6,9	15,1	4,6	6,0	- 0,2	

1) Ab April 1950 sind die Aufwendungen für Arbeitslosenfürsorge auf den Bund übergegangen.- 2) Ab 1. April 1950 einschl. des errechneten Zuschussbedarfs für die Aufwendungen der Arbeitslosenfürsorge, die vom Bund zu tragen sind, und einschl. der nachträglichen Erstattungen der Länder für die Arbeitslosenfürsorge für die Zeit vor dem 1. April 1950.- 3) Einschl. der Krankenversicherung der Unterstutzten.- 4) Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und der sonstigen Unterstützungsleistungen.- 5) Einnahmen und Ausgaben im Monatsdurchschnitt.- 6) 1950 bis 1955 für Hauptunterstützungsempfänger; Kalenderjahr; für Einnahmen und Ausgaben: Rechnungsjahr (1. April bis 31. März).- a) Einschl. Nachtrag für das Rechnungsjahr 1955.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

## Soziale Krankenversicherung<sup>1)</sup> Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand

Zeit -- Kassenart	Kassen	Mitglieder (ohne Versicherte der Krankenversicherung der Rentner)						Versicherte der Krankenversicherung der Rentner	Krankenstand (Anteil der arbeitsunfähigen Kranken an den Mitgliedern der entsprechenden Gruppe)							
		Versicherungs-							der Mitglieder mit							
		pflichtige			berechtigte				allgemeinem Beitragssatz				ermäßigtem Beitragssatz			
		insgesamt	dar.: mannlich	mit allgem. Beitrags-satz	insgesamt	dar.: mannlich	mit allgem. Beitrags-satz		Versicherungs-		Versicherungs-		Versicherungs-		Versicherungs-	
									pflichtige	berechtigte	pflichtige	berechtigte	pflichtige	berechtigte	pflichtige	berechtigte
mannl.	weibl.	mannl.	weibl.	mannl.	weibl.	mannl.	weibl.									
Anzahl	1 000							vH								
1950 JD	1 996	13 245	9 116		2 464	1 326		4 734	3,97	4,03	2,70	3,25	2,05	2,63	1,09	1,07
1951 JD	1 992	13 595	9 187	10 517	2 561	1 504	499	5 427	4,01	3,95	2,64	3,04	2,06	2,49	1,13	1,10
1952 JD	2 021	13 864	9 280	10 682	2 666	1 638	456	5 810	4,40	4,28	2,79	3,22	2,12	2,58	1,07	1,02
1953 JD	2 055	14 535	9 678	10 792	2 497	1 537	410	6 012	4,11	4,07	2,54	3,03	2,04	2,51	1,05	0,98
1954 JD	2 057	14 965	9 845	11 067	2 668	1 696	384	6 140	4,61	4,63	2,67	3,01	2,29	2,68	1,12	0,98
1955 JD	2 065	15 462	10 044	11 389	2 880	1 887	357	6 205	5,56	5,41	3,58	3,46	2,69	3,03	1,21	1,03
1955 Jan.	2 059	14 930	9 704	11 005	2 777	1 794	368	6 200	6,35	6,51	3,95	3,97	3,18	3,71	1,31	1,09
Febr.	2 059	14 980	9 744	11 069	2 806	1 821	365	6 189	4,44	4,89	3,07	3,54	2,49	3,16	1,22	1,09
März	2 057	15 349	10 110	11 452	2 822	1 836	363	6 184	3,83	4,20	2,45	3,04	1,98	2,49	1,11	1,02
April	2 060	15 676	10 267	11 572	2 837	1 851	360	6 177	3,72	3,84	2,26	2,74	1,93	2,34	1,07	0,98
Mai	2 061	15 564	10 136	11 424	2 856	1 863	360	6 173	3,97	3,97	2,24	2,59	1,98	2,26	1,04	0,97
Juni	2 066	15 555	10 113	11 430	2 888	1 889	360	6 201	4,23	4,28	2,31	2,72	2,10	2,32	1,02	0,95
Juli	2 068	15 605	10 124	11 470	2 899	1 901	359	6 194	4,44	4,57	2,37	2,74	2,09	2,39	1,01	0,92
Aug.	2 069	15 620	10 134	11 469	2 915	1 917	355	6 200	4,54	4,59	2,26	2,65	2,22	2,56	1,07	0,92
Sept.	2 071	15 617	10 126	11 481	2 922	1 926	351	6 206	4,60	4,51	2,25	2,91	2,31	2,81	1,13	0,96
Okt.	2 071	15 663	10 123	11 530	2 933	1 938	351	6 231	4,48	4,13	2,51	3,00	2,27	2,69	1,18	1,01
Nov.	2 071	15 670	10 104	11 539	2 939	1 940	348	6 242	5,18	4,65	2,92	2,78	2,23	2,41	1,08	0,85
Dez.	2 072	15 315	9 848	11 225	2 967	1 963	349	6 267	5,51	5,23	3,24	3,24	2,53	2,92	1,27	1,04
1956 Jan.	2 072	15 481	9 978	11 417	3 003	1 991	338	6 274	7,24	6,50	4,53	4,02	3,21	3,57	1,46	1,12
Febr.	2 071	15 263	9 785	11 245	3 073	2 047	338	6 286	4,76	4,91	3,12	3,56	2,68	3,16	1,36	1,08
März	2 069	15 691	10 214	11 681	3 087	2 059	338	6 302	4,28	4,52	2,64	3,36	2,24	2,71	1,27	1,11
April	2 069	15 918	10 268	11 682	3 112	2 084	336	6 333	3,96	4,05	2,36	3,00	2,08	2,42	1,20	1,04
Mai	2 069	15 913	10 239	11 665	3 133	2 099	335	6 370	4,21	4,26	2,29	2,87	2,16	2,49	1,16	1,01
Juni	2 067	15 863	10 189	11 643	3 183	2 141	338	6 396								

1) Ab 1955 vorläufiges Ergebnis; Stand am Ende des jeweiligen Monats.

Bundesministerium für Arbeit

## Knappschaftliche Rentenversicherung Einnahmen und Ausgaben 1 000 DM

Zeit	Einnahmen				Ausgaben									Kosten der Krankenversicherung der Rentner	Verwaltungskosten <sup>3)</sup>
	darunter			insgesamt <sup>2)</sup>	darunter										
	insgesamt <sup>1)</sup>	Beiträge einschl. Skümmis-zuschläge	Zahlungen des Bundes		Renten				aus der Invalidenversicherung	aus der Ange-stelltenversicherung					
					aus der knapp-schaftl. Renten-versicherung insgesamt	Knapp-schafts-renten	Knapp-schafts-voll-renten	Witwen-renten			Witwen-voll-renten				
1950 JD	157 038	116 178	28 349	151 555	123 397	24 808	56 474	4 768	21 423	10 020	2 654	8 674	3 731		
1951 JD	209 803	142 565	44 070	191 526	154 068	28 853	71 924	5 344	27 486	12 872	3 220	12 194	4 690		
1952 JD	239 597	164 014	58 801	230 205	186 867	34 504	87 092	6 217	34 378	15 254	3 827	14 332	5 302		
1953 JD	268 723	171 868	77 516	252 382	203 330	37 940	94 646	6 373	38 656	17 681	4 381	16 460	5 490		
1954 JD	278 366	175 604	82 599	265 290	212 219	38 836	100 657	5 707	41 517	19 937	4 851	17 204	5 860		
1955 JD	343 090	192 365	118 794	321 953	253 115	43 549	115 184	5 756	50 133	27 354	6 316	19 236	6 563		
1954 4.Vj.	298 967	183 543	92 774	274 526	215 699	38 493	103 005	5 487	42 647	20 852	5 136	18 363	6 393		
1955 1.Vj.	292 935	176 721	92 174	286 527	228 337	39 117	110 112	5 523	46 979	23 946	5 584	18 395	7 109		
2.Vj.	331 856	193 994	109 462	312 601	248 223	44 348	117 788	6 037	51 782	27 849	6 326	18 533	6 567		
3.Vj.	344 353	193 846	122 035	315 036	249 533	46 600	116 788	6 114	51 107	27 861	6 549	18 548	6 089		
4.Vj.	403 216	204 897	151 505	373 648	286 367	44 130	116 046	5 351	50 664	29 761	6 806	21 468	6 487		

1) Ohne die Zuschüsse aus der Gemeinlast.- 2) Ohne die Abführungen an die Gemeinlast.- 3) Persönliche und sächliche Verwaltungskosten sowie sonstige Verwaltungskosten (Kosten bei Gewährung von Renten, Kosten der Überwachung der Rentempfänger, Verfahrenskosten).- 4) Ab Januar 1954 vorläufige Ergebnisse.

## Öffentliche Finanzen Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern Mill. DM

Land	1. Rvj. 1955	4. Rvj. 1955	1. Rechnungsvierteljahr 1956								
	insgesamt			Grund-steuer A	Grund-steuer B	Gewerbe-steuer einschl. Lohn-summen-steuer <sup>3)</sup>	Zuschlag z. Grund-erwerbsteu-erschl. Mehr-zuschlag (Wert-zuwachs-steuer)	Gemeinde-getranke-steuer	Vergnügungssteuer		Sonstige Gemein-de-steuern
									Kino-steuer	Übrige Vergnügungs-steuer	
Bundesgebiet und Berlin (West)	1 397,2	1 440,8	1 484,2	76,3	265,1	1 019,9	28,6	24,2	36,7	12,4	21,0
Schleswig-Holstein	43,7	50,0	47,3	6,0	10,4	26,0	1,2	0,9	1,7	0,5	0,7
Hamburg	68,1	79,1	72,3	0,2	10,9	57,8	- b)	0,0	1,7	1,0	0,8
Niedersachsen <sup>4)</sup>	144,8	156,7	154,7	16,3	27,9	97,3	3,4	1,8	4,6	1,6	1,9
Bremen	38,9	25,9	24,7	0,0	4,3a)	18,1	0,5	0,8	0,8	0,2	0,2
Nordrh.-Westfalen	450,4	468,3	481,0	9,1	82,3	354,2	7,4	7,6	11,5	4,2	4,7
Hessen	109,2	112,5	120,9	7,6	22,5	79,3	2,8	3,1	3,3	0,9	1,5
Rheinland-Pfalz	78,8	69,2	74,1	6,4	12,6	48,9	1,7	1,3	1,5	0,6	1,2
Baden-Württemberg	203,8	203,1	217,5	15,1	31,8	154,9	4,8	2,2	3,9	1,2	3,5
Bayern	188,9	197,5	207,0	15,6	36,7	132,8	5,4	4,5	5,5	1,5	5,0
Berlin (West)	70,4	78,4	84,6	0,0	25,8	50,6	1,4	2,0	2,3	0,9	1,5

1) Grundsteuerbeteiligungsbeträge abgeglichen.- 2) Einschl. Grundsteuerbeiträge für Arbeiterwohnstätten.- 3) Gewerbesteuerzuschüsse abgeglichen.- 4) Ohne Wohnraumsteuer.- a) Einschl. Grundsteuer A von Bremen.- b) Gemeindlicher Zuschlag zur Grunderwerbsteuer in Höhe von 1,2 Mill. DM als Landessteuer vereinnahmt.



# Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder<sup>1)</sup> und Berlin (West)<sup>2)</sup>

## Mill. DM

Zeit	Steuer- ein- nahmen ins- gesamt	davon aus Steuern		Besitz- und Verkehrsteuern									
		des Bundes <sup>3)</sup>	der Länder <sup>3)</sup>	insgesamt	Lohn- steuer	Veranlagte Einkommen- steuer	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körpers- chaft- steuer	Vermögen- steuer	Erbschaft- steuer	Grund- erwerb- steuer	Kapital- verkehrs- steuer <sup>4)</sup>	Kraft- fahr- zeug- steuer
1950 MD	1 396,5	852,7	543,8	569,3	149,1	166,9	3,6	129,6	11,1	2,2	3,5	1,5	29,8
1951 MD	1 960,7	1 152,9	807,8	865,1	258,2	233,0	7,3	214,3	12,6	3,6	4,0	2,4	35,0
1952 MD <sup>5)</sup>	2 302,3	1 272,2	1 030,0	1 095,0	310,6	355,5	9,4	235,0	15,1	4,5	4,4	2,9	39,9
1953 MD	2 470,8	1 339,8	1 131,0	1 203,8	308,9	393,9	13,0	247,7	17,7	5,2	5,1	4,4	45,2
1954 MD	2 638,7	1 446,0	1 192,7	1 269,2	333,6	396,0	25,5	259,2	13,6	6,4	6,2	7,1	51,2
1955 MD	2 935,3	1 693,0	1 242,3	1 332,9	387,0	347,7	29,1	266,4	11,1	6,7	7,9	10,3	63,8
1955 Jan. <sup>6)</sup>	2 815,5	1 745,2	1 069,3	1 129,4	453,8	255,6	36,4	142,2	22,4	12,4	7,6	8,7	62,3
Febr. <sup>6)</sup>	2 111,6	1 273,1	838,5	882,0	317,5	188,2	15,7	105,3	76,9	4,4	6,8	6,3	43,9
März <sup>6)</sup>	3 294,4	1 507,8	1 186,6	1 947,7	271,6	782,5	22,5	555,5	13,3	8,1	5,8	15,9	59,6
April <sup>6)</sup>	2 314,1	1 503,6	810,5	869,7	300,1	237,1	18,2	94,1	13,9	5,8	7,0	7,5	62,7
Mai <sup>6)</sup>	2 289,3	1 455,1	834,3	882,9	344,2	180,6	21,2	70,8	75,1	7,2	7,1	6,8	57,3
Juni <sup>6)</sup>	3 457,6	1 646,7	1 111,0	1 952,4	341,1	730,3	33,6	542,1	10,7	6,7	6,3	6,8	66,9
Juli	2 556,4	1 647,4	908,9	967,2	384,7	174,1	82,0	89,5	14,2	9,6	8,7	15,6	64,3
Aug. <sup>6)</sup>	2 504,5	1 631,5	873,1	923,9	375,9	127,3	49,0	62,7	92,0	5,2	8,4	21,4	59,0
Sept. <sup>6)</sup>	3 599,1	1 723,7	1 075,4	2 024,4	377,0	704,6	12,5	597,7	22,7	6,6	6,4	8,4	61,7
Okt.	2 670,2	1 843,4	826,8	877,5	414,9	128,6	22,2	71,0	27,3	6,2	8,5	6,6	59,9
Nov.	2 563,8	1 730,3	833,5	879,8	391,3	100,4	9,2	58,3	116,7	6,3	8,9	7,5	59,8
Dez.	3 998,5	1 871,6	2 126,9	2 309,8	429,9	742,3	18,8	721,5	48,9	5,4	7,8	9,7	71,0
1956 Jan.	3 155,2	2 055,9	1 099,3	1 183,9	547,7	169,2	38,0	129,5	39,5	10,3	9,7	10,4	75,3
Febr.	2 415,1	1 529,6	885,5	932,8	395,5	114,6	26,5	71,5	112,9	5,2	9,3	10,6	54,7
März	3 699,4	1 677,1	2 022,3	2 190,1	342,1	763,5	17,8	688,6	39,5	5,8	7,0	12,8	73,6
April	2 554,5	1 679,7	874,8	938,1	372,7	172,1	46,5	85,2	22,0	9,4	8,4	11,7	78,4
Mai	2 553,3	1 583,8	969,5	1 019,2	413,7	165,7	27,4	78,5	113,6	4,8	8,0	7,9	68,2
Juni	4 003,5	1 838,4	2 165,0	2 350,6	425,2	814,6	72,6	659,0	23,8	4,4	7,5	12,9	73,5

Zeit	noch: Besitz- und Verkehrsteuern							Umsatz-u. Umsatzausgleichsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern				
	Ver- sicherungs- steuer	Rennwet- t- und Lotter- steuern	Wechsel- steuer	Beför- derung- steuer	Feuer- schutz- steuer	Hotopfer Berlin insgesamt	Sonstige	ins- gesamt	Umsatz- steuer	Umsatz- ausgleich- steuer	ins- gesamt	Zölle	Tabak- steuer	Kaffee- steuer
1950 MD	5,9	6,7	4,1	21,1	1,6	32,4	0,3	424,4	424,4	a)	402,8	60,2	184,1	30,7
1951 MD	7,2	8,6	4,7	28,0	2,0	53,7	0,4	622,8	596,6	26,2	472,8	71,0	196,9	37,7
1952 MD <sup>5)</sup>	8,2	9,2	5,4	24,9	2,0	67,9	0,2	701,9	664,9	37,0	505,4	93,5	196,7	46,7
1953 MD	9,4	11,2	5,9	20,4	2,0	83,8	0,0	748,1	710,8	37,3	518,9	109,9	190,1	36,7
1954 MD	10,7	11,5	6,6	14,9	2,1	94,7	0,0	829,9	785,4	44,5	539,5	129,3	195,5	25,4
1955 MD	12,1	12,3	7,5	19,4	2,2	109,2	0,0	958,1	901,5	56,6	644,3	154,1	218,7	30,6
1955 Jan. <sup>6)</sup>	11,2	11,5	7,7	15,2	1,6	80,7	0,0	1 100,0	1 051,0	48,9	586,2	146,3	215,0	24,9
Febr. <sup>6)</sup>	14,9	11,0	6,9	12,2	3,8	68,3	0,0	764,8	716,9	47,9	464,8	126,8	176,9	24,0
März <sup>6)</sup>	12,5	14,1	6,7	13,2	3,8	162,5	0,0	760,0	704,4	55,6	586,7	147,7	195,3	30,0
April <sup>6)</sup>	11,7	11,9	8,2	14,6	2,8	74,2	0,0	915,8	864,2	51,6	528,6	147,7	187,6	27,0
Mai <sup>6)</sup>	11,5	10,5	7,3	14,2	2,2	66,7	0,0	851,7	805,1	46,6	554,8	134,1	203,0	26,9
Juni <sup>6)</sup>	10,5	13,5	6,6	16,8	1,3	159,1	0,1	875,9	823,6	52,4	629,3	159,0	217,5	28,5
Juli	11,6	7,8	7,7	22,5	1,0	73,8	0,0	960,1	905,1	55,0	629,1	153,1	224,8	29,6
Aug. <sup>6)</sup>	11,1	9,5	7,5	23,4	1,6	70,1	- 0,1	922,3	869,1	53,2	658,2	144,1	229,5	28,9
Sept. <sup>6)</sup>	10,3	12,7	6,9	23,0	1,2	172,7	- 0,1	924,7	868,3	56,4	650,0	142,3	217,6	29,2
Okt.	11,3	13,0	7,5	24,1	1,8	74,4	0,0	1 060,7	1 000,6	60,1	732,1	167,6	240,6	31,4
Nov.	11,7	13,1	7,6	19,5	2,1	67,4	0,0	1 062,2	947,4	58,8	677,8	161,6	221,3	30,6
Dez.	11,5	14,1	7,0	20,2	2,7	198,4	0,6	975,6	913,9	61,7	713,1	162,0	230,7	34,4
1956 Jan.	13,2	12,9	8,5	20,8	2,0	97,1	0,0	1 271,4	1 206,4	65,1	699,8	178,7	229,2	31,1
Febr.	17,5	14,0	7,3	17,6	4,1	70,9	0,0	893,6	827,3	56,3	598,7	139,7	197,3	32,8
März	13,4	14,8	7,6	15,7	3,2	184,9	0,0	848,9	786,7	62,3	660,4	159,3	225,5	37,2
April	13,7	14,7	8,6	18,3	2,7	73,6	0,0	1 021,8	961,2	60,7	594,6	157,8	212,9	29,3
Mai	13,8	14,8	8,5	18,2	2,4	73,5	- 0,0	920,6	864,3	56,3	613,5	138,7	212,9	33,0
Juni	12,0	14,8	7,8	22,0	1,7	198,9	0,0	966,4	906,5	60,0	686,4	168,7	239,3	33,0

Zeit	noch: Zölle und Verbrauchsteuern										Abgabe z. Förderung des Bergbau- und Hüttenwesens		Nachrichtlich		
	Tee- steuer	Zucker- steuer	Salz- steuer	Bier- steuer	aus dem Brennwein- monopol	Schaum- wein- steuer	Zündwaren- steuer u. aus dem Zündwaren- monopol	Leucht- mittel- steuer	Mineralöl- steuer	Sonstige	Ver- mögens- abgabe <sup>8)</sup>	Hypothe- ken- gewinn- abgabe	Kredit- gewinn- abgabe		
1950 MD	2,9	33,7	3,4	27,1	42,0	1,8	5,4	1,7	8,6	1,2	-	136,8	34,5b)		
1951 MD	3,1	34,9	3,3	24,4	45,1	2,0	5,4	1,9	46,1	1,0	5,8	130,9	40,7b)		
1952 MD <sup>5)</sup>	3,4	28,1	3,3	27,8	43,9	1,5	4,9	1,6	52,9	1,1	17,6				
1953 MD	2,1	30,1	3,5	31,1	45,9	1,4	5,3	2,0	60,0	1,1	17,1	126,5	37,2	3,9	
1954 MD	1,2	31,6	3,1	33,0	43,0	1,8	5,2	2,2	67,5	0,9	15,6	134,1	46,0	5,6	
1955 MD	1,3	31,7	3,4	37,9	50,9	2,4	5,2	2,4	104,7	1,0	4,2	154,8	58,0	8,3	
1955 Jan. <sup>6)</sup>	1,4	31,9	4,2	29,3	48,8	2,1	5,2	2,9	73,5	0,8	9,8	48,6	73,6	19,7	
Febr. <sup>6)</sup>	1,3	28,3	4,1	36,9	41,2	3,3	0,1	3,0	18,0	0,8	9,1	303,1	25,9	- 0,4	
März <sup>6)</sup>	1,3	27,5	3,1	26,2	41,6	3,0	10,0	2,7	97,6	0,8	9,6	46,7	40,9	- 0,9	
April <sup>6)</sup>	1,4	24,9	3,4	29,6	42,6	2,2	4,9	2,3	54,3	0,8	10,4	33,6	47,1	19,9	
Mai <sup>6)</sup>	1,2	28,1	2,7	32,4	44,1	1,5	4,7	2,2	73,1	0,8	9,1	284,0	68,6	2,9	
Juni <sup>6)</sup>	1,2	28,0	3,0	34,6	52,8	1,4	7,9	1,8	92,8	0,8	9,0	28,7	36,4	2,3	
Juli	1,2	27,1	3,0	38,0	39,3	1,4	5,4	1,7	103,7	0,8	9,4	24,6	55,4	20,9	
Aug. <sup>6)</sup>	1,1	42,1	3,1	42,6	40,9	1,5	5,4	1,5	116,6	1,1	1,9	298,9	36,6	2,7	
Sept. <sup>6)</sup>	1,2	39,9	3,7	46,6	44,6	1,6	4,6	1,8	115,3	1,5	1,7	34,1	32,3	3,9	
Okt.	1,3	38,0	3,8	47,8	46,6	2,0	5,0	2,0	144,3	1,7	1,7	50,8	70,2	22,3	
Nov.	1,2	31,9	3,5	40,6	52,7	2,3	3,7	2,6	124,7	0,9	1,7	397,4	47,3	2,9	
Dez.	1,3	30,5	3,8	35,8	82,5	2,7	3,4	3,1	122,1	0,9	1,6	149,3	80,8	9,9	
1956 Jan.	1,6	35,1	3,6	33,2	52,7	3,7	7,9	3,5	118,7	0,9	1,5	106,4	121,5	25,3	
Febr.	1,5	26,9	3,6	41,2	52,9	5,1	3,9	3,3	89,5	1,0	1,7	366,7	36,9	2,0	
März	1,4	27,6	3,6	32,3	59,3	3,1	6,0	3,1	100,9	0,8	1,3	82,9	63,3	4,1	
April	1,4	20,6	3,1	28,6	54,1	2,0	- 1,3	2,6	82,3	0,9	1,7	52,6	87,9	24,2	
Mai	1,5	15,0	2,8	42,0	54,0	2,0	- 0,5	2,3	109,0	0,8	1,6	325,7	31,9	2,5	
Juni	1,5	9,9	2,8	35,3	63,7	1,7	4,6	2,1	122,7	0,9	1,6	38,1	28,9	2,0	

1) Ausschliesslich der auf Landesgesetz beruhenden Steuern einzelner Länder. - 2) Das Steueraufkommen von Berlin (West) ist in den ausgewiesenen Zahlen enthalten und wird künftig nur noch vierteljährlich getrennt nachgewiesen. - 3) Die von den Ländern an den Bund abgeführten Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer sind in den Landesrechnungen enthalten. - 4) Ohne Ostmarkumtauschabgabe. - 5) Rechnungsjahr 1. April - 31. März. - 6) Einschl. der Nachbuchungen für das jeweilige vorangehende Rechnungsjahr. - 7) In Gesamtschuld nicht enthalten, da nur durchlaufender Posten. - 8) Bis August 1952 Soforthilfsabgaben insgesamt. Die in Berlin auf Landesbasis erhobene Beunotabgabe und Notabgabe vom Betriebsvermögen sind ausser Betracht gelassen. - a) Im Umsatzsteueraufkommen enthalten. - b) Bis August 1952 Aufkommen aus Umstellungsschulden.

Bundesminister der Finanzen

# Preise

## Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

1950 = 100

### 1. Gliederung nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen (produktionstechnischer Zusammenhang)

Zeit	Gesamtindex	Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft und Fischerei												Industriegüter	
		insgesamt	Landwirtschaft	darunter:				Schlachthausvieh	Vieh- und Geflügelzucht	Fischerei	Gartenbau	Forst- u. Wirtschaft	Fischerei	insgesamt	darunter: Bergbau
				Brot- und Backwaren	Öl- und Pflanzenöle	Gewürz- und Gewürzpflanzen	Faserpflanzen								
1951 JD	128	125	126	123	125	114	140	127	102	137	101	159	105	131	131
1952 JD	112	107	108	129	95	114	110	94	106	80	101	102	111	118	152
1953 JD	103	98	99	109	98	114	87	93	99	91	103	72	116	108	146
1954 JD	103	100	100	99	91	147	95	95	90	86	111	72	134	106	139
1955 JD	103	98	94	100	86	120	90	99	92	74	119	110	119	109	144
1955 April	102	97	94	100	85	121	90	102	77	78	116	91	120	108	141
Mai	102	97	93	102	83	117	89	103	73	75	126	92	122	107	143
Juni	103	98	94	101	87	118	89	103	83	74	121	104	117	108	145
Juli	102	98	93	100	88	117	90	99	83	74	113	122	118	108	146
Aug.	103	98	93	98	85	113	89	98	101	73	115	135	113	108	147
Sept.	103	98	92	96	84	116	88	95	104	66	115	137	121	109	147
Okt.	104	98	93	96	85	116	86	97	115	67	124	119	121	110	150
Nov.	105	100	94	96	85	115	87	98	123	67	130	117	119	111	150
Dez.	105	99	95	96	87	115	89	100	109	66	130	120	119	111	149
1956 Jan.	104	98	91	97	87	113	91	99	80	68	131	111	126	112	157
Febr.	105	99	94	97	88	112	95	100	97	68	134	102	125	112	155
März	107	101	95	99	91	111	97	99	102	67	139	97	126	114	156
April	107	101	95	103	97	109	99	101	80	67	139	92	126	114	159
Mai	108	103	97	104	99	111	102	100	79	71	148	86	126	114	160
Juni	107	101	95	102	93	114	96	96	80	75	147	86	126	114	160
Juli	106	100	95	102	89	115	88	93	88	74	142	94	126	114	161
Aug.	107p	101p	95p	104p	89p	116p	87p	94p	101p	75p	138p	101p	126p	114p	162p

Zeit	noch: Industriewaren											
	Erdöl- u. Erdgasverarbeitung	Erden und Mineralien	Eisen und Stahl	NE- und Edelmetalle	Chemie				Textil- und Bekleidungsindustrie	Holz- und Holzverarbeitung	Metall- und Metallverarbeitung	Nahrungsmittel
					organische Grundstoffe	anorganische Grundstoffe	Farbstoffe	Chemiefasern				
1951 JD	118	113	155	168	110	144	127	125	157	128	129	119
1952 JD	127	129	156	141	123	123	103	124	137	103	96	110
1953 JD	111	128	124	119	124	125	79	118	126	106	100	94
1954 JD	109	120	111	117	114	104	68	117	126	104	95	112
1955 JD	110	114	124	145	120	103	80	112	139	98	90	101
1955 April	109	112	122	142	116	104	79	114	139	101	90	103
Mai	109	112	122	140	116	103	78	114	139	95	90	100
Juni	110	112	123	141	116	103	81	112	141	96	90	98
Juli	109	115	125	143	117	103	83	139	142	96	91	89
Aug.	109	116	126	148	118	103	80	139	143	96	89	97
Sept.	109	116	126	154	118	103	79	109	140	95	88	96
Okt.	110	116	128	157	129	103	78	109	138	97	87	91
Nov.	110	116	129	157	129	103	79	109	138	97	87	91
Dez.	110	116	129	161	129	103	82	109	137	97	87	92
1956 Jan.	116	116	133	160	133	103	87	109	138	97	87	91
Febr.	117	116	132	159	132	103	90	109	137	96	86	91
März	116	119	133	161	133	103	97	109	136	97	86	93
April	112	119	136	160	130	103	99	109	136	99	87	94
Mai	112	119	136	157	130	103	101	109	135	100	88	93
Juni	112	119	136	150	130	103	97	109	136	100	89	93
Juli	115	119	139	148	131	103	90	109	135	100	89	94
Aug.	114p	119p	139p	150p	130p	103p	89p	109p	134p	100p	88p	93p

### 2. Gliederung nach dem Verwendungszweck der Waren (Außenhandelsverzeichnis)

Zeit	Gesamt- index	Ernährungswirtschaft														
		insgesamt	Getreide	Rais	Hülsen- früchte	Gemüse	Obst u. Trocken- früchte	Südfrüchte	darunter				Schlachthaus und Fleisch	Fisch	Vieh- erzeug- nisse	Süßfrüchte, le zur Ernährung
									Kaffee, Kakao, Tee, Gewürze	Zucker	Alkohol- Getränke	Tabak				
1951 JD	128	115	124	111	124	101	108	92	110	123	89	123	111	107	112	195
1952 JD	112	109	129	124	135	95	103	106	108	99	88	128	115	112	100	89
1953 JD	103	102	102	127	122	101	101	101	106	72	88	130	108	113	94	96
1954 JD	103	104	95	119	139	121	120	94	153	69	100	133	111	127	93	89
1955 JD	103	101	97	112	136	171	128	84	112	72	120	143	106	115	92	81
1955 April	102	99	97	107	136	194	115	83	113	72	123	142	107	116	87	80
Mai	102	100	99	110	138	250	113	91	108	74	121	142	105	117	83	78
Juni	103	100	97	121	142	213	116	90	109	72	120	144	104	113	88	81
Juli	102	98	97	118	129	141	120	92	107	71	119	144	101	115	88	82
Aug.	103	99	95	116	123	124	127	94	102	71	118	144	101	111	95	80
Sept.	103	99	93	116	128	123	128	94	106	72	119	144	103	117	95	80
Okt.	104	102	93	116	122	131	144	93	106	74	119	144	107	117	101	81
Nov.	105	104	93	114	117	175	157	75	104	73	120	144	108	115	104	80
Dez.	105	103	94	113	112	174	163	67	104	73	121	145	111	115	98	82
1956 Jan.	104	100	95	110	115	174	163	69	101	72	119	145	109	121	86	82
Febr.	105	102	94	109	116	199	160	73	99	72	119	145	111	121	93	83
März	107	105	98	110	118	217	160	78	97	75	124	145	112	121	95	88
April	107	104	101	111	120	209	160	80	94	76	126	145	112	121	87	94
Mai	108	106	102	113	121	229	164	92	96	76	128	147	112	121	85	96
Juni	107	105	100	115	119	198	171	92	100	75	133	148	116	121	85	90
Juli	106	105	100	116	115	155	175	92	102	77	134	148	116	121	88	86
Aug.	107p	106p	100p	116p	139p	117p	178p	93p	103p	76p	134p	147p	116p	121p	93p	84p

Zeit	insgesamt	Gewerbliche Wirtschaft														
		Ölfrüchte, Öle u. Fette zu techn. Zwecken	Textil- roh- stoffe	Garne und sonstige Textilien Halbwaren	Textil- waren	Häute, Felle und Leder	Kaut- schuk und Harze	Holz	Holz- schliff, Papier, Zellulose	Kohle, Koks u. Braunkohle	Erdöl- u. Erdgas- erzeug- nisse	Erze und Gün- eralien	Eisen und Stahl	NE- Metalle	Edel- Metalle	Chemische Stoffe
1951 JD	139	128	138	127	128	134	159	157	194	108	118	156	178	111	113	113
1952 JD	115	102	99	101	108	93	103	137	155	120	127	160	156	147	108	119
1953 JD	104	81	89	103	110	90	74	126	111	135	114	148	124	122	103	108
1954 JD	102	71	90	100	110	92	73	126	118	140	109	135	111	120	102	108
1955 JD	105	81	83	95	107	94	110	139	124	143	110	141	124	153	102	104
1955 April	105	80	85	96	108	97	91	139	125	139	109	138	122	149	100	103
Mai	104	80	84	96	98	98	92	139	125	140	109	139	122	148	100	103
Juni	105	83	83	95	98	97	103	141	125	139	110	142	123	148	100	103
Juli	106	85	84	95	99	95	121	142	125	139	109	144	125	151	101	103
Aug.	107	81	83	94	99	93	134	143	125	144	109	143	125	157	102	103
Sept.	106	80	80	93	100	90	135	140	125	144	109	143	126	163	103	103
Okt.	105	80	79	92	102	92	118	138	125	150	110	144	128	166	104	106
Nov.	106	81	79	92	102	93	116	138	125	150	110	144	129	167	104	106
Dez.	106	84	80	92	102	93	119	137	125	149	110	144	129	171	104	106
1956 Jan.	108	90	82	92	102	94	111	138	126	158	116	149	133	170	104	107
Febr.	108	92	84	91	102	93	101	137	126	155	117	149	132	169	104	107
März	108	96	85	91	103	91	96	136	126	155	116	150	133	172	104	107
April	109	101	87	92	107	92	92	136	127	162	112	150	136	170	104	106
Mai	110	103	90	93	107	92	86	135	127	161	112	152	136	167	104	106
Juni	108	97	87	93	107	87	86	136	127	163	112	152	136	158	104	107
Juli	107	92	83	93	107	86	94	135	127	163	115	153	139	156	104	107
Aug.	107p	90p	82p	93p	106p	86p	101p	134p	127p	164p	114p	153p	139p	159p	104p	107p

**Zum Aufsatz: „Die Preisentwicklung der NE-Metalle auf dem Weltmarkt“ in diesem Heft**

**Die Preisentwicklung der wichtigsten NE-Metalle am Weltmarkt  
von 1950 bis 1956**

Zeit	Kupfer (Elektrolyt-)				Nickel		Aluminium		Blei		Zink		Zinn		Mag- nesium	Antimon	Queck- silber
	Draht- barren	Schrott, schwer	Drahtbarren		Standard raffin.	Schrott, Anoden	Virgin Ingots	Schrott, Gusstücke	Schrott, schwer	raffin. 99,97 %	Schrott, alt	Virgin 98 %	Standard 99,75 %	Ingots	einheimisch	Queck- silber	
	Export- preis	Ankaufs- preis	Kassa- preis	Erzeug- erpreis	Kassa- preis	Markt- preis	Verschif- fungspreis	Ankaufs- preis	Ankaufs- preis	17d. Monat	Ankaufs- preis	17d. monat	Kassa- preis	99,8 %	99,5 %	unger.	
	tas New York		London	R.S.T. cif U K	London			New York			London	New York	London			loco	
	cts je lb			£ je 2 240 lbs			cts je lb			£ je 2 240 lbs	cts je lb	£ je 2 240 lbs		cts je lb		£ je 76 lbs	
1950 JD	21,62	17,57	178.15.8	.	359.15.7	302.18.6	17,71	10,10	10,90	107.18.4	7,77	119.5.3	745.16.8	21,94	29,41	80,83	
1951 JD	26,32	21,33	220.7.2	.	434.0.0	507.10.0	19,00	12,14	15,44	163.10.11	10,51	171.13.10	1079.15.11	24,50	44,17	210,13	
1952 JD	31,82	19,00	259.7.0	.	454.0.0	462.19.2	19,41	7,53	13,12	136.1.0	7,80	149.8.11	964.10.2	24,50	44,02	199,10	
1953 JD	30,92	22,43	254.5.1	.	481.18.0	408.10.5	20,93	9,10	10,41	91.8.7	4,40	75.2.5	730.14.5	26,54	35,90	193,03	
1954 JD	29,96	24,54	248.17.11	.	466.14.3	504.6.1	21,78	10,14	11,00	96.9.0	4,62	78.5.4	719.8.11	27,08	30,47	264,39	
1955 JD	39,19	33,62	351.8.5	324.17.1a	519.0.0	765.17.4	23,67	15,34	11,78	105.17.8	5,45	90.13.10	740.4.8	30,97	32,14	290,35	
1950 Jan.	18,50	13,62	153.0.0	-	321.10.0	245.0.0	17,00	7,75	9,37	98.10.0	4,50	87.1.0	600.8.7	20,50	31,70	70,52	
Febr.	18,50	13,62	153.0.0	-	321.10.0	245.0.0	17,00	7,46	9,37	98.10.0	4,50	85.10.0	599.15.3	20,50	29,10	70,00	
März	18,50	13,62	153.0.0	-	321.10.0	245.0.0	17,00	7,46	8,48	90.0.0	4,66	86.17.1	598.3.11	20,50	26,38	70,00	
April	18,91	13,93	156.12.0	-	321.10.0	245.0.0	17,00	7,25	8,32	86.8.8	5,20	92.14.0	589.19.5	20,50	26,28	70,00	
Mai	19,90	15,12	165.8.5	-	321.10.0	245.0.0	17,21	7,57	9,42	95.3.7	5,99	103.3.7	595.16.7	20,50	26,28	70,00	
Juni	22,31	17,41	183.6.8	-	386.0.0	260.0.0	17,50	8,64	9,42	96.6.0	7,80	124.13.7	601.15.11	20,50	26,28	70,00	
Juli	22,50	17,87	186.0.0	-	386.0.0	330.0.0	17,50	8,82	9,34	94.5.6	8,12	127.10.0	671.16.11	21,40	26,28	72,05	
Aug.	23,11	18,69	187.0.8	-	386.0.0	330.0.0	17,50	9,85	10,60	104.4.2	8,54	127.10.0	784.16.10	22,50	26,43	79,00	
Sept.	24,50	20,39	202.0.0	-	386.0.0	330.0.0	17,85	11,07	13,44	127.2.0	10,62	143.3.4	776.10.6	22,50	32,80	84,03	
Okt.	24,50	22,73	202.0.0	-	386.0.0	330.0.0	19,00	13,89	13,68	129.10.0	11,12	151.0.0	882.15.5	24,50	33,78	89,91	
Nov.	24,50	24,75	202.0.0	-	386.0.0	375.0.0	19,00	15,41	14,62	137.10.0	11,12	151.0.0	1084.1.10	24,50	33,78	99,46	
Dez.	24,50	20,25	202.0.0	-	393.16.7	455.0.0	19,00	15,75	14,62	137.10.0	11,12	151.0.0	1163.18.11	24,50	33,78	124,99	
1951 Jan.	24,50	20,00	202.0.0	-	406.0.0	575.0.0	19,00	15,75	14,62	137.10.0	11,12	151.0.0	1230.2.3	24,50	37,24	197,94	
Febr.	24,50	21,25	202.0.0	-	406.0.0	515.0.0	19,00	15,75	15,04	137.10.0	11,12	151.0.0	1470.6.6	24,50	43,78	221,50	
März	24,50	23,98	202.0.0	-	406.0.0	500.0.0	19,00	16,00	15,91	137.10.0	11,66	151.0.0	1318.5.0	24,50	43,78	220,56	
April	24,50	25,98	210.0.0	-	406.0.0	500.0.0	19,00	17,23	16,61	161.10.0	12,70	160.0.0	1207.7.7	24,50	43,80	217,25	
Mai	25,39	26,00	215.10.9	-	406.0.0	500.0.0	19,00	17,25	16,62	161.10.0	12,75	160.0.0	1136.2.4	24,50	43,80	214,00	
Juni	27,50	24,71	234.0.0	-	454.0.0	500.0.0	19,00	17,25	16,62	161.10.0	9,64	160.0.0	983.0.9	24,50	43,80	210,40	
Juli	27,50	19,05	234.0.0	-	454.0.0	500.0.0	19,00	7,75	14,37	173.0.9	9,12	177.6.2	866.13.7	24,50	43,80	208,75	
Aug.	27,50	19,00	234.0.0	-	454.0.0	500.0.0	19,00	7,75	14,37	181.10.0	9,12	190.0.0	880.14.7	24,50	43,81	197,13	
Sept.	27,50	19,00	229.12.6	-	454.0.0	500.0.0	19,00	7,75	14,37	181.10.0	9,12	190.0.0	944.13.9	24,50	43,85	206,25	
Okt.	27,50	19,00	227.0.0	-	454.0.0	500.0.0	19,00	7,75	15,07	176.10.0	9,59	190.0.0	1007.17.7	24,50	43,85	220,00	
Nov.	27,50	19,00	227.0.0	-	454.0.0	500.0.0	19,00	7,75	15,87	176.10.0	10,12	190.0.0	985.16.10	24,50	46,63	218,25	
Dez.	27,50	19,00	227.0.0	-	454.0.0	500.0.0	19,00	7,75	15,87	176.10.0	10,12	190.0.0	926.10.3	24,50	51,85	213,50	
1952 Jan.	27,50	19,00	227.0.0	-	454.0.0	500.0.0	19,00	7,75	15,87	176.10.0	10,12	190.0.0	968.6.9	24,50	51,85	208,50	
Febr.	27,50	19,00	227.0.0	-	454.0.0	500.0.0	19,00	7,75	15,87	171.10.0	10,12	190.0.0	984.3.8	24,50	51,85	202,50	
März	27,50	19,00	227.0.0	-	454.0.0	500.0.0	19,00	7,75	15,87	168.5.5	10,12	190.0.0	972.16.5	24,50	51,85	209,50	
April	27,50	19,00	231.0.0	-	454.0.0	500.0.0	19,00	7,75	15,71	164.10.0	10,12	190.0.0	962.17.6	24,50	50,65	205,00	
Mai	27,98	19,00	231.0.0	-	454.0.0	500.0.0	19,00	7,68	11,93	138.18.11	9,93	182.0.0	965.0.11	24,50	44,04	200,50	
Juni	34,66	19,00	258.1.8	-	454.0.0	500.0.0	19,00	7,25	11,39	132.6.8	6,62	137.3.4	971.6.0	24,50	40,97	195,00	
Juli	34,89	19,00	286.2.3	-	454.0.0	478.0.0	19,00	7,08	12,12	134.5.7	6,00	130.0.0	968.17.10	24,50	40,97	189,81	
Aug.	34,97	19,00	285.0.0	-	454.0.0	412.10.0	19,86	7,40	12,53	132.10.0	6,11	122.19.2	947.19.6	24,50	40,97	187,00	
Sept.	34,89	19,00	285.0.0	-	454.0.0	412.10.0	20,00	7,50	12,62	132.10.0	6,49	123.1.7	959.16.7	24,50	40,97	190,68	
Okt.	34,82	19,00	285.0.0	-	454.0.0	412.10.0	20,00	7,50	11,28	90.8.10	6,48	118.3.0	963.15.3	24,50	40,97	191,00	
Nov.	34,75	19,00	285.0.0	-	454.0.0	412.10.0	20,00	7,50	11,19	93.9.7	5,75	110.0.0	960.8.6	24,50	36,67	201,82	
Dez.	34,85	19,00	285.0.0	-	454.0.0	427.10.0	20,00	7,50	11,14	97.7.4	5,75	110.0.0	948.12.7	24,50	36,67	214,89	
1953 Jan.	34,85	19,00	285.0.0	-	469.16.4	443.15.0	20,17	7,50	11,18	99.12.6	5,77	88.19.10	957.5.6	24,50	36,47	212,96	
Febr.	34,85	21,50	285.0.0	-	483.0.0	455.0.0	20,50	8,25	10,50	94.4.11	5,00	82.2.10	955.15.9	24,50	36,47	205,09	
März	34,52	25,67	284.0.9	-	483.0.0	455.0.0	20,50	9,95	10,41	91.3.10	5,00	79.4.6	948.7.9	26,43	36,47	198,12	
April	32,93	23,85	274.7.6	-	483.0.0	425.0.0	20,50	9,24	9,62	82.4.5	4,81	71.6.2	760.12.6	27,00	36,47	195,89	
Mai	29,78	21,86	252.18.5	-	483.0.0	400.0.0	20,50	8,38	9,87	82.3.4	4,50	69.0.7	740.17.6	27,00	36,47	193,00	
Juni	29,77	23,16	252.0.0	-	483.0.0	400.0.0	20,50	9,36	10,66	88.13.10	4,50	70.17.0	687.4.3	27,00	36,47	191,92	
Juli	29,55	23,00	252.0.0	-	483.0.0	390.0.0	21,00	10,00	10,93	93.3.1	4,50	73.6.6	598.12.5	27,00	36,47	190,46	
Aug.	29,32	20,83	227.3.8	-	483.0.0	380.0.0	21,50	9,00	11,25	95.7.3	4,50	72.18.11	598.11.6	27,00	36,47	188,51	
Sept.	28,76	21,00	232.4.7	-	483.0.0	385.0.0	21,50	9,00	9,99	93.6.11	3,74	70.4.1	612.13.5	27,00	32,57	185,20	
Okt.	28,59	22,35	237.10.0	-	483.0.0	388.10.0	21,50	8,25	9,75	92.10.8	3,50	73.15.7	615.2.1				

# Erzeugerpreise bzw. Großhandelspreise wichtiger Waren DM

Zeit	Roggen	Weizen	Futter-		Speise- kartoffeln, gelbf.	Schlachtvieh, lebend			Butter, incl. Marken-, einschl. Verpackung	Eier, incl. Kl. B. 55 bis unter 60 g	Steinkohle, 3)							
	ab Erzeugerstation Frankfurt/Main	ab Verlade- station 1)	ab Kennz.- Stelle Bayern	ab Verlade- station 1)		ab Kennz.- Stelle Bayern	ab Verlade- station 1)	ab Kennz.- Stelle Bayern										
									Gerste	Hafer	Ochsen, Kl. A	Kühe, Kl. B	Schweine, fl. c					
									Frankfurt/Main	München	Frankfurt/Main	Ndss	Bayern	Bundesgebiet				
1 000 kg Durchschnittsqualität												50 kg	50 kg	100 kg	100 St	1 000 kg		
1950 JD	267,4	299,0	251,0	237,3	4,47	76,3	59,8	125,4	490,20	18,46	32,92	47,46						
1951 JD	372,5	410,6	367,5	354,5	4,54	96,9	77,6	132,7	547,92	19,93	37,50	50,50						
1952 JD	401,8	429,3	373,7	361,8	6,84	100,7	79,4	125,1	570,30	21,36	44,17	60,50						
1953 JD	398,2	429,3	357,6	308,4	5,01	91,1	71,8	126,9	551,38	19,74	52,08	68,17 <sup>b)</sup>						
1954 JD	406,4	426,9	356,7	327,1	5,25	96,2	76,6	135,5	565,89	18,13	51,00	64,63 <sup>b)</sup>						
1955 JD	403,7	423,7	367,8	317,0	5,84	103,4	83,5	120,4	605,57	18,87	51,75	65,46						
1955 April	413,0	433,0	372,5	325,0	5,15	104,8	81,9	105,9	599,59	16,07	50,50	64,00 <sup>b)</sup>						
Mai	413,0	433,0	374,4	327,5	5,10	105,3	84,3	107,0	580,42	15,44	51,53	64,52 <sup>b)</sup>						
Juni	413,0	433,0	379,4	330,0	8,34	108,5	89,8	112,8	580,00	16,80	52,50	64,00 <sup>b)</sup>						
Juli	389,0	409,0	358,8	300,0	9,59 <sup>a)</sup>	106,5	86,7	112,1	582,50	18,01	52,50	65,00 <sup>b)</sup>						
Aug.	389,0	409,0	366,9	305,0	6,60	107,2	86,5	125,8	596,25	20,55	52,50	65,00 <sup>b)</sup>						
Sept.	391,0	411,0	367,5	316,3	4,84	103,6	84,6	132,1	617,50	21,13	52,50	65,00 <sup>b)</sup>						
Okt.	395,0	415,0	367,5	310,0	5,62	101,2	84,8	135,6	623,09	22,31	52,50	66,00 <sup>b)</sup>						
Nov.	400,0	420,0	367,5	310,0	6,26	102,3	83,3	133,2	627,92	24,27	52,50	67,00 <sup>b)</sup>						
Dez.	406,0	426,0	367,5	310,0	6,86	104,2	82,1	131,1	630,00	23,92	52,50	67,00 <sup>b)</sup>						
1956 Jan.	411,0	431,0	371,3	313,8	7,42	104,5	83,0	126,2	630,00	16,86	52,50	67,00 <sup>b)</sup>						
Febr.	414,0	434,0	371,3	315,6	7,64	105,9	85,3	129,2	631,25	19,23	52,50	67,00 <sup>b)</sup>						
März	416,0	436,0	371,3	325,0	8,70	107,1	84,6	125,7	633,00	20,73	52,50	66,00 <sup>b)</sup>						
April	416,0	436,0	372,5	330,0	8,84	109,9	86,1	124,1	620,25	16,78	54,50	68,60 <sup>b)</sup>						
Mai	416,0	436,0	372,5	340,0	8,94	110,0	91,2	125,6	602,67	17,05	54,50	66,10 <sup>b)</sup>						
Juni	416,0	436,0	372,5	340,0	7,32	111,9	92,6	121,4	601,33	17,81	54,50	66,10 <sup>b)</sup>						
Juli	389,0	409,0	370,6	340,0	7,46 <sup>a)</sup>	110,5	89,3	128,0	602,17	18,30 <sup>r</sup>	54,50	66,10 <sup>b)</sup>						
Aug.	389,0	409,0	357,5	...	5,66	110,9	89,7	140,5	609,17	20,71	54,50	66,10 <sup>b)</sup>						
Zeit	Briketts, Braun- kohlen, rhein. 5)	Roheisen, Gießerei, III	Roh- blöcke	Stab- stahl 7)	Grob- bleche 7)	Handels- Feinbleche, 2,75 mm	Kupfer, Elektrolyt-, Drahtbarren 9)	Blei, 99,9% Pb, in Blocken 9)	Zink 97,5% Zn 9)	Aluminium, H 99, Hoch- masseln	Holzwolle, inland, vollschl., Feinhl. 11)							
	Frachtl. Liblar 6)	fr. Bahnw. Empf. Bfr.	Dortmund	Oberhausen	Essen	Siegen	ab Lager	ab Lager	fracht- frei 10)	ab Lager "ollverw. Paderborn	cif Bremen							
												Frachtlage		ab Lager		ab Lager		
												Bundesgebiet	Zone I	Bundesgebiet	Bundesgebiet	Bundesgebiet	Bundesgebiet	
1950 JD	17,36	148,46	158,88	227,35	236,40	302,65 <sup>d)</sup>	213,31	131,21	136,61	178,33	17,67	19,35						
1951 JD	17,60	193,97	198,76	279,77	290,62	361,80 <sup>d)</sup>	259,66	174,39	178,89	211,59	22,50	24,35						
1952 JD	17,60	280,69	280,97	385,25	413,79	475,47 <sup>d)</sup>	313,55	150,53	154,41	231,50	13,74	15,39						
1953 JD	17,60	288,20	288,91	400,62	450,73	534,75	360,08	108,46	90,93	226,67	14,61	17,79						
1954 JD	21,88	288,20	278,50	386,75	424,19	512,09	298,83	112,75	92,09	223,00	13,26	16,02						
1955 JD	25,30	291,85	282,29	392,00	428,58	534,75	427,33	122,89	104,77	223,00	11,05	13,13						
1955 April	23,30	288,20	278,50	386,75	422,75	527,75	425,42	121,99	103,60	223,00	11,50	13,85						
Mai	26,30	288,20	278,50	386,75	422,75	527,75	397,98	120,78	104,32	223,00	11,80	13,75						
Juni	26,30	291,77	285,00	395,75	432,75	539,75	409,00	119,61	105,01	223,00	11,80	13,75						
Juli	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	416,39	122,10	103,71	223,00	11,80	13,60						
Aug.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	447,13	122,95	102,58	223,00	11,80	13,30						
Sept.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	473,29	124,07	106,09	223,00	10,65	11,65						
Okt.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	440,44	123,80	104,81	223,00	9,50	11,45						
Nov.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	452,22	124,59	106,08	223,00	9,50	11,60						
Dez.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	474,02	130,33	113,18	223,00	9,75	11,75						
1956 Jan.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	475,90	136,78 <sup>d)</sup>	116,33 <sup>d)</sup>	223,00	10,25	12,10						
Febr.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	480,98	137,64	115,71	223,00	10,50	12,10						
März	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	500,68	139,65	117,07	223,00	10,50	11,80						
April	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	451,98	133,59	113,40	223,00	10,65	11,75						
Mai	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	401,40	128,68	109,58	223,00	10,75	12,50						
Juni	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	399,62	130,22	108,06	223,00	10,75	13,45						
Juli	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	344,84	130,54	107,36	223,00	10,75	13,83 <sup>r</sup>						
Aug.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	369,02	133,43	109,86	223,00	10,75	13,85						
Zeit	Baumwolle, amerik. 29/32 inch.	Kunstseide 120 den. Schuss, la Qual. Glanzgeb.	Ochsen- häute, rote, ohne Kopf, 15-24 1/2 kg 4' 2-7 1/2 kg	Kaltfelle, Brenz- marken- 12)	Benzin, Marken- 12)	Zellstoff, Sulfit-, ib ungebl. 100:100	Bau- steine 24x11,5x7,1 cm	Zement, Portland-, einschl. Verpack.	Schnit- holz, Eichen-, n. Sonnen- bretter	Schwefelsäure, 21 % N, Jose	Super- phosphat	Schwefel- säure, 66 % N, techn. rem						
	cif Bremen	fr. Bahnw. Empf. Bfr.	Auktionspreise	frei Empfangsstation	ab erk	frei Empf.- station Essen	ab erk	frei Empf.- station Bayern	ab erk	frei Empf.- station Bundeseb.	Bundeseb.	ab erk						
													Bundeseb.		Bundeseb.		Bundeseb.	
													100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg
1950 JD	365,25	8,05	3,34	6,10	50,25	52,50	54,64	531,54	89,04	83,08	.	7,00						
1951 JD	154,28	9,78	4,42	6,45	59,64	59,50	73,33	597,46	129,25	91,03	.	7,24						
1952 JD	420,15	8,33	3,28	4,97	60,00	60,00	74,37	722,25	165,54	99,29	.	10,50						
1953 JD	340,81	8,05	3,22	5,13	55,10	75,25	72,36	716,12	140,97	109,07 <sup>e)</sup>	.	9,88						
1954 JD	351,96	8,05	2,52	4,54	49,21	74,49	73,94	706,33	140,26	109,42 <sup>e)</sup>	70,83	9,89						
1955 JD	336,04	8,05	2,38	5,17	50,33	81,00	79,43	693,00	168,15	109,42 <sup>e)</sup>	70,83	10,95						
1955 April	338,00	8,05	2,45	4,72	49,00	81,00	76,45	693,00	166,50	113,50	75,00	10,60						
Mai	338,00	8,05	2,51	4,84	51,00	81,00	76,95	693,00	168,24	113,50	75,00	10,60						
Juni	338,00	8,05	2,49	4,91	51,00	81,00	76,95	693,00	170,15	113,50	75,00	11,20						
Juli	338,00	8,05	2,36	5,12	51,00	81,00	81,40	693,00	170,54	101,43 <sup>e)</sup>	66,11	11,20						
Aug.	338,00	8,05	2,29	5,32	51,00	81,00	82,10	693,00	170,35	103,40 <sup>e)</sup>	67,22	11,20						
Sept.	338,00	8,05	2,36	5,41	51,00	81,00	82,60	693,00	169,54	104,81 <sup>e)</sup>	68,33	11,20						
Okt.	327,50	8,05	2,34	5,61	51,00	81,00	82,60	693,00	168,20	106,43 <sup>e)</sup>	69,44	11,20						
Nov.	320,00	8,05	2,33	6,10	51,00	81,00	82,60	693,00	167,50	108,50	70,00	11,20						
Dez.	315,00	8,05	2,22	6,29	51,00	81,00	82,60	693,00	164,50	109,50	71,11	11,20						
1956 Jan.	315,00	8,05	2,25	6,31	51,00	81,00	82,60	693,00	161,89	111,50	72,78	11,20						
Febr.	320,00	8,05	2,18	5,87	51,00	81,00	82,60	693,00	160,12	113,50	75,00	11,20						
März	320,00	8,05	2,25	5,77	51,00	81,00	83,10	693,00	159,77	113,50	75,00	11,20						
April	320,00	8,05	2,26	5,77	49,53	81,00	83,90	693,00	159,77	113,50	75,00	11,20						
Mai	315,00	8,05	2,19	5,77	49,00	81,00	84,80	693,00	160,35	113,50	75,00	11,20						
Juni	270,00	8,05	2,10	5,48	49,00	81,00	86,40	693,00	160,62	113,50	65,00	11,20						
Juli	270,00 <sup>f)</sup>	8,05	2,10	5,36	49,00	81,00	86,40	693,00	160,23	101,43 <sup>e)</sup>	66,11	11,20						
Aug.	260,00 <sup>f)</sup>	8,05	...	...	49,00	81,00	86,60	693,00	160,04	103,39 <sup>e)</sup>	67,22	11,20						

1) Ab August 1954 frei Empfangsstation. Der JD 1954 ist für das gesamte Jahr auf Basis "frei Empfangsstation" errechnet. - 2) Ab 16. Mai 1953 Koks- und Brechkohle I. 3) Ohne Bergarbeiter-Wohnungsbau-Abgabe und Ausgleichsumlage der Montan-Union. - 4) Ab 8. Februar 1953 nur Revier Ruhr. - 5) Für Hausbrandzwecke, ohne Bergarbeiter-Wohnungsbau-Abgabe. - 6) Ab 8. Februar 1953 Frachtaggründe Frechen. - 7) Vom 1. Februar bis 31. Oktober 1954 ohne Konnet-Habakt. - 8) Ab 1. Mai 1954 "DEL-Notiz für Kupfer-Drahtbarren für Leitwerke". Preise bei Abgabe in Mengen ab 10 t. - 9) Ab 1. Januar 1952 Dusseldorfer Erlösnotiz; ab Januar 1956 Bonner Kursnotiz (Unrechnungswerte nach den Notierungen der Londoner Börse für Kaasverkaufte). - 10) Bis 16. Juni 1953 ab Werk. - 11) Basis feingewaschen, ohne Spesen. - 12) Verbraucherpreise bei Abnahme in Kesselwagen. - 13) Bei Abnahme von 100 bis unter 500 t. - a) Bruttofrachtpreis dieser Preis bleibt bei der Errechnung des Jahres-Durchschnittspreises unberücksichtigt. - b) Unter Berücksichtigung der Saison- und -abschläge. - c) Feinbleche St 1 23, flammfengeglüht, 2,75 mm. - d) Siehe Fußnote 9). - e) Nach Abzug der Frühbezugsprämie. - f) Preis vom 21. d.M.

# Preisindex ausgewählter Grundstoffe 1)

Zeit	Grundstoffe			Grundstoffe land-, forst- und plan- tagenwirtschaftlicher Herkunft			Grundstoffe industrieller Herkunft			Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und pflanzenwirtschaftlicher Herkunft						
										Lebens- und Genussmittel						
	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	roggen	weizen	futter-erste	futter-rafer	kartoffeln (speise-)	kuhe	schweine
Originalbasis 1950 = 100																
1951 JD	119	117	132	117	113	130	122	120	142	142	140	146	154	96	121	127
1952 JD	124	127	111	117	120	108	133	133	127	150	144	145	148	144	125	133
1953 JD	122	127	102	110	115	98	135	137	116	149	143	140	138	119	112	133
1954 JD	123	127	104	113	118	100	133	134	116	152	143	139	136	118	122	141
1955 JD	125	131	101	114	121	96	137	139	121	151	142	142	137	127	132	150
1955 April	123	128	100	111	118	95	135	136	120	155	145	142	138	100	131	146
Mai	123	129	99	111	117	94	137	138	120	155	145	143	142	100	134	149
Juni	125	131	100	114	121	95	138	139	120	155	145	144	143	138	142	144
Juli	126	132	101	116	123	97	138	139	120	146	138	144	142	212	137	148
Aug.	126	132	101	115	122	97	138	140	121	146	138	145	137	144	137	158
Sept.	126	132	101	115	122	96	139	140	121	146	138	144	134	110	135	160
Okt.	127	133	100	117	125	94	139	140	123	148	139	143	133	124	135	163
Nov.	128	135	100	118	128	94	139	141	124	150	141	142	134	139	132	157
Dez.	128	135	100	118	127	94	140	141	123	152	143	141	135	147	131	154
1956 Jan.	127	133	101	116	124	95	140	141	126	154	144	140	137	159	132	150
Febr.	129	135	101	119	128	95	140	141	125	155	145	141	138	176	137	147
März	130	136	101	120	130	96	140	141	126	156	146	141	141	185	137	150
April	130	136	103	121	130	96	140	141	129	156	146	141	142	195	140	154
Mai	129	135	103	120	129	98	139	140	128	156	146	142	143	189	142	158
Juni	129	134	103	119	128	96	139	140	130	156	146	142	142	139	149	150
Juli	128p	133p	102r	118p	127p	95r	139	139r	131r	147	138	140	137	142r	142	155
Aug.	129p	134p	103	119p	128p	96	139	140	131	146	137	138	137	115	144	159
Um basiert auf 1938 = 100																
1950 JD	192	170	453	220	180	534	168	163	275	141	144	150	142	168	164	164
1951 JD	229	199	597	258	203	693	204	196	390	199	202	220	219	162	198	208
1952 JD	238	217	503	257	216	575	223	217	348	211	208	218	211	241	204	218
1953 JD	234	216	460	242	206	525	227	223	318	210	206	211	196	200	183	217
1954 JD	235	216	469	250	213	537	223	219	320	213	205	209	194	197	200	231
1955 JD	240	223	456	252	218	513	231	226	332	213	204	213	195	212	216	245
1956 Juni	246	229	466	262	230	515	233	228	358	219	210	213	202	232	245	247
Juli	245p	227p	460r	259p	227p	506r	233	227	359r	206	199	210	195	237r	233	255
Aug.	247p	229p	466	262p	230p	515	234	228	360	205	197	207	195	193	236	260

Zeit	noch: Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und pflanzenwirtschaftlicher Herkunft							Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft								
	noch: Lebens- u. Genussmittel				Sonst. Grundstoffe land-, forst- u. pflanzenw. Herkunft			Brenn- u. Treibstoffe								
	Schweine	Schafe	Roh- kaffee	Hopfen	Rohholz (Stamm- inl. 2)	Rohwolle (gewaschen) inl.	Baum- wolle ausl.	Rohjute	Roh- kaut- schuk	Stein- kohle (einschl. Erikkette) inl.	Braun- kohle (Briketts) inl.	Benzin (Motoren)	Diesel- kraft- stoff inl.	Zement (Port- land)	Baukalk (hydraul.)	
Originalbasis 1950 = 100																
1951 JD	107	130	108	60	121	134	137	139	144	160	113	103	118	124	124	113
1952 JD	101	130	113	46	186	78	80	111	81	99	133	113	119	126	134	127
1953 JD	102	120	123	39	177	88	91	88	69	67	159	127	109	116	138	135
1954 JD	107	135	153	17	206	87	86	96	74	66	159	140	98	105	137	136
1955 JD	96	144	114	27	221	78	73	92	71	108	158	152	100	126	134	137
1955 April	84	151	113	24	227	83	78	91	76	86	156	141	98	104	134	135
Mai	86	155	106	24	226	84	75	91	69	88	159	159	101	136	134	135
Juni	90	145	108	24	221	81	74	92	69	101	159	159	101	136	134	137
Juli	91	147	107	24	218	81	74	92	67	121	159	156	101	137	134	137
Aug.	101	137	107	24	215	79	73	91	65	135	159	156	101	137	134	138
Sept.	105	144	118	27	212	69	66	90	65	137	159	156	101	137	134	138
Okt.	107	146	122	30	209	69	67	87	65	117	159	156	101	137	134	138
Nov.	106	142	112	32	208	67	67	89	65	115	159	156	101	137	134	138
Dez.	103	142	114	36	206	70	66	91	65	118	159	156	101	137	134	138
1956 Jan.	101	144	116	41	197	70	69	93	69	103	159	156	101	134	134	138
Febr.	103	155	123	42	197	70	68	98	73	98	159	156	101	134	134	138
März	101	162	124	41	212	70	67	100	73	93	159	156	101	134	134	138
April	99	167	121	41	213	70	67	103	73	88	165	156	98	136	134	138
Mai	100	165	123	41	219	70	71	106	72	81	164	156	98	136	134	138
Juni	99	159	127	41	217	70	75	99	68	81	164	156	98	136	134	139
Juli	104	158	127	41	216	70	74	90	67	90	165	156	98	136	134	139
Aug.	111	160	129	41	215	70	75	88	69	98	165	156	98	137	134	139
Um basiert auf 1938 = 100																
1950 JD	234	138	779	670	246	185	664	711	613	409	216	161	152	201	151	204
1951 JD	250	180	843	401	297	247	908	886	881	656	243	166	179	250	191	231
1952 JD	235	179	883	309	148	505	145	529	790	499	404	286	182	254	206	259
1953 JD	238	166	956	262	434	162	603	624	426	343	205	166	166	242	212	276
1954 JD	251	188	1 195	111	505	160	569	680	456	268	344	225	149	211	210	276
1955 JD	225	200	886	179	544	144	484	651	438	440	341	244	153	253	205	279
1956 Juni	232	220	993	277	533	130	494	702	415	333	355	251	148	273	205	283
Juli	243	219	991	277	530	130	493r	637	410	368	355	251	148	273	205	283
Aug.	260	222	1 006	277	528	130	498	625	422	402	355	251	148	277	205	283

Zeit	noch: Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft												Zellstoff (Sulfit) inl.			
	noch: Bau- materialien		Eisen und Stahl (Halbzeuge)			Ed- metalle (Halbzeuge)			Chemikalien							
	Mauer- stein	Dach- ziegel	Stab- stahl (Th-S)	Wälz- draht (Th-S)	Grob- bleche	Fein- bleche (Th)	Alumin.- halbzeuge	Kupfer	Zink- bleche	Eisen- halb- zeuge	Schwefel- saure	Reyon inl.		Kalk- ammon- salpeter	Thomae- phos- phat	Kali- salze
Originalbasis 1950 = 100																
1951 JD	108	111	122	122	122	122	124	214	132	150	123	120	107	131	102	167
1952 JD	111	111	171	173	177	157	135	150	127	120	143	103	116	159	117	175
1953 JD	109	108	178	181	194	164	133	116	95	92	134	100	129	154	122	141
1954 JD	110	111	171	173	183	165	131	117	94	95	132	100	128	146	123	141
1955 JD	117	117	177	177	189	172	131	160	94	104	145	100	128	146	125	154
1955 April	114	114	175	175	187	170	131	158	94	103	140	100	133	128	130	154
Mai	115	115	175	175	187	170	131	152	94	102	140	100	133	128	116	154
Juni	116	115	179	179	192	174	131	155	94	102	145	100	133	128	118	154
Juli	119	117	179	179	192	174	131	157	94	105	148	100	119	138	120	154
Aug.	121	120	179	179	192	174	131	168	94	105	148	100	121	138	121	154
Sept.	121	120	179	179	192	174	131	170	94	105	148	100	123	138	123	154
Okt.	122	121	179	179	192	174	131	161	94</							

# Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)

Zeit	insgesamt	Landwirtschaftliche Produkte															Milch <sup>2)</sup>	Eier	Wolle, Häute und Felle <sup>2)</sup>
		Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte	Getreide und Hülsenfrüchte	Saatgut	Hackfrüchte	Öl- u. Faserpflanzen	Heu und Stroh	Genussmittelpflanzen	Obst	Gemüse	Weinmost	Schlachtvieh	Nutz- und Zuchtvieh					
Originalbasis Wirtschaftsjahr 1950/51 (Juli bis Juni) = 100																			
1950/51 JD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1951/52 JD	116	134	107	132	133	145	123	107	74	131	198	90	108	107	107	113	61		
1952/53 JD	113	137	103	129	152	157	99	143	91	103	213	96	99	97	111	112	54		
1953/54 JD	112	126	105	127	139	139	110	145	52	113	137	128	106	109	106	98	56		
1954/55 JD	116	139	106	128	141	133	115	170	81	116	305	123	104	106	112	99	55		
1955/56 JD	123	144r	113	128r	156r	168r	115	137r	78r	143r	180r	123	110	121r	120	113r	48r		
1955	Jan.	120	149	107	130	134	133	115	197	83	91	479	122	103	104	117	99	53	
	Febr.	118	148	105	131	149	132	115	197	83	97	446	122	100	107	116	85	54	
	März	122	159	104	132	149	131	115	194	83	107	579	122	99	109	116	84	53	
	April	121	159	104	132	149	131	115	186	83	106	580	122	99	107	114	90	53	
	Mai	120	156	103	132	149	131	115	178	83	106	546	122	100	105	112	85	54	
	Juni	121	154	106	132	149	168	115	174	70	176	272	122	104	107	113	95	53	
	Juli	122	158	106	126	143	223	115	159	70	130	191	122	103	110	112	104	52	
	Aug.	118	136	110	125	143	166	115	137	70	124	134	122	109	109	113	117	52	
	Sept.	116	125	112	125	146	136	115	135	73	120	113	122	111	109	115	122	47	
	Okt.	120	132	114	126	146	147	115	139	76	144	127	123	112	109	118	132	45	
	Nov.	122	138	115	128	146	160	116	141	78	142	139	123	111	109	122	143	45	
	Dez.	123	140	115	129	146	166	116	140	81	136	153	123	110	110	124	138	45	
1956	Jan.	124	148	113	131	140	180	116	134	86	138	194	123	109	117	123	96	46	
	Febr.	131	168	114	131	179	193	115	129	86	134	382	123	110	117	123	108	46	
	März	136	180	116	132	179	204	115	129	86	147	481	123	110	136	123	119	46	
	April	137	181	116	132	179	211	116	129	86	151	470	123	110	133	125	108	46	
	Mai	134	177	115	132	179	208	116	126	86	151	423	123	111	137	120	106	47	
	Juni	133	168	116	132	179	166	115	125	93	184	411	123	111	142	120	112	47	
	Juli	128p	151	118p	126	179	168r	115	127	93	150	252	123	112	137	123p	118	47	
	Aug.	129p	145p	121p	125	179	144	116	126	93	163p	251	123	117	144	122p	132	47	
	Umbasiert <sup>4)</sup> auf Wirtschaftsjahr 1938/39 (Juli bis Juni) = 100																		
	1950/51 JD	166	138	183	161	121	137	202	115	300	98	108	127	216	135	160	193	265	
	1951/52 JD	192	185	196	213	161	199	249	123	221	128	213	115	233	144	172	218	162	
	1952/53 JD	188	189	187	208	184	216	200	164	273	101	229	121	213	130	177	216	144	
1953/54 JD	185	174	192	205	168	190	223	166	156	110	147	162	229	148	170	189	150		
1954/55 JD	193	192	194	206	171	183	233	195	243	113	329	157	224	143	180	190	145		
1955/56 JD	204	198r	207	206r	189r	231r	233	157r	233	140r	194r	156	236	164	191	218r	127r		
1956	April	227	250	212	213	217	289	234	148	258	147	506	156	237	180	200	208	123	
	Mai	223	244	210	213	217	285	234	145	258	147	455	156	239	186	191	205	124	
	Juni	220	232	213	213	217	228	234	144	279	179	443	156	240	192	193	216	124	
	Juli	212p	209r	215p	203	217	231r	234	145	279	147	271	156	243	185r	196p	227	124	
	Aug.	213p	201p	221p	201	217	198	236	145	279	159p	270	156	252	195	195p	254	124	

1) Neuberechnung siehe Heft 7, Juli 1956, Seiten 387\* - 390\*.- 2) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433\*.- 3) Wirtschaftsjahr Juli bis Juni; die Jahresdurchschnittsziffern wurden besonders berechnet durch Wägung der Vierteljahresmessziffern der einzelnen Waren mit den Vierteljahresumsätzen der Wirtschaftsjahre 1949/50 bis 1951/52. Die in Heft 7 des lfd. Jahrgangs veröffentlichten Durchschnittsziffern wurden für das Wirtschaftsjahr 1955/56 ohne diese besondere Wägung berechnet; siehe auch Statistischer Bericht Arb.Nr.VI/6/68.- 4) Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern (1950/51 = 100).

## Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Gesamte Industrie	Bergbau einschl. Erdölge- winnung	Energie- er- zeugung	Verarbeitende Industrie				Bergbau		Erdölge- winnung und Mineral- ölver- arbeit- ung	Steine und Erden	Elektri- zitäts- erzeug- ung	Eisen und Stahl	NE-Metallindustrie			
				Grund- stoff- u. Pro- duktions-  güterindustrien	Investi- tions-  1)	Ver- brauchs-  1)	Nahrungs- Genuss- mittel- industrie	ins- gesamt	darunter Kohlen- bergbau					ins- gesamt	Metall- hütten	NE- Metall- halb- zeug- werke	
Originalbasis 1950 = 100																	
1951 JD	119	112	106	127	117	122	108	112	139	113	106	122	154	126	187		
1952 JD	121	130	125	138	127	105	108	130	131	147	121	126	170	136	143		
1953 JD	118	150	139	132	125	97	104	151	154	135	123	140	177	113	113		
1954 JD	116	150	140	129	122	96	103	151	154	132	123	140	172	113	111		
1955 JD	119	151	139	136	124	96	104	152	155	134	126	140	177	142	142		
1955	Jan.	118	149	139	133	122	97	105	150	153	131	123	139	173	124	123	
	Febr.	118	149	138	134	122	97	105	150	152	131	123	139	175	138	137	
	März	119	149	138	135	123	97	105	150	152	132	123	139	175	145	144	
	April	118	149	138	135	123	97	104	150	152	130	124	139	175	142	142	
	Mai	118	151	139	135	123	96	104	152	156	135	124	139	175	135	134	
	Juni	119	151	139	136	124	96	104	152	156	135	125	140	179	138	137	
	Juli	119	151	139	136	124	96	104	152	155	135	126	140	179	139	139	
	Aug.	119	152	139	137	124	96	104	153	155	135	127	139	179	147	148	
	Sept.	119	152	139	137	124	96	104	153	155	135	127	140	179	150	150	
	Okt.	119	152	139	137	125	96	104	153	156	135	128	140	179	143	143	
	Nov.	120	152	139	137	125	96	104	154	156	135	128	140	179	148	149	
	Dez.	120	153	139	138	126	96	105	154	156	134	128	140	179	154	156	
1956	Jan.	120	153	139	138	126	97	105	154	156	133	128	140	179	154	155	
	Febr.	121	153	139	138	127	97	105	154	156	133	129	139	179	155	157	
	März	121	152	139	139	127	98	106	154	155	133	129	139	179	162	164	
	April	121	158	139	137	127	98	105	159	162	132	129	139	179	147	149	
	Mai	121	156	139	137	127	98	105	158	161	134	129	140	179	140	140	
	Juni	120	156	139	136	127	98	104	157	161	134	130	140	179	129	130	
	Juli	120	156	139	135	128r	98	104	158	162	135	130	140	179	126	126	
	Aug.	121	156	139	136	128	98	104	158	162	135	130	140	179	129	129	
	Umbasiert auf 1938 = 100																
	1950 JD	186	208	111	189	172	215	185	213	213	145	171	107	199	316	364	273
	1951 JD	221	233	118	239	201	263	200	238	238	202	193	113	244	486	458	510
	1952 JD	226	271	139	260	218	225	201	277	278	214	206	134	339	429	475	399
1953 JD	220	312	154	248	215	209	194	320	328	195	210	150	353	357	410	311	
1954 JD	217	312	155	243	209	207	192	321	329	191	210	150	342	356	405	313	
1955 JD	222	314	154	256	212	207	193	323	329	193	215	149	353	448	517	397	
1956	April	225	328	154	259	219	210	194	339	345	190	221	149	356	464	542	395
	Mai	225	325	155	258	219	211	194	335	344	194	221	149	356	441	510	391
	Juni	224	325	155	256	219	211	194	335	344	194	222	149	356	408	472	351
	Juli	224	325	155	255r	219	211	193	335	344	194	223	150r	356	399	461	345
Aug.	225	325	155	256	219	211	194	336	344	194	223	150	356	406	470	350	

# noch: Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Gießerei	Stahlbau	Maschinenbau						Fahrzeugbau			Elektro- technik	Fein- mechanik und Optik	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahl- verf., Eisen-, Blech-, Metallwaren			
			insgesamt	darunter			insgesamt	darunter: Kraft- wagen, Puffer 2)	darunter								
				Stahlbear- tungen nach der Arbeitsformung	andere metall- bearbeitende Arbeits- formen	Land- maschinen			Gewerbl. Arbeits- maschinen 1)	insgesamt	Ziehereien u. Kaltwalz- werke			Stahl- ver- formung	Eisen-, Blech-, Metallwaren		
Originalbasis 1950 = 100																	
1951 JD	131	120	117	115	115	117	119	116	103	104	110	122	112	121	128	121	119
1952 JD	147	147	127	127	141	130	141	130	116	111	114	121	115	140	162	147	130
1953 JD	141	150	127	123	134	131	142	132	112	107	115	115	112	137	158	146	126
1954 JD	137	150	126	127	134	130	141	131	109	102	115	111	110	131	152	137	122
1955 JD	143	154	129	132	140	131	149	136	106	99	112	113	111	136	160	143	125
1955 April	144	152	129	130	138	131	147	134	106	98	113	111	110	135	159	141	125
Mai	144	152	129	130	139	131	147	135	106	98	113	111	111	135	159	141	125
Juni	145	133	129	131	139	131	147	135	106	98	112	115	111	136	161	143	125
Juli	146	154	129	131	139	131	148	135	106	99	112	115	111	136	161	144	125
Aug.	149	154	126	133	142	130	148	136	107	99	112	115	111	136	161	145	125
Sept.	150	154	130	135	143	131	150	137	107	99	112	114	112	137	161	146	125
Okt.	149	154	130	135	143	131	150	137	107	99	112	114	113	137	162	146	125
Nov.	150	157	131	136	144	132	153	138	107	99	112	114	113	137	161	145	126
Dez.	151	157	131	137	150	132	154	139	107	99	111	115	113	138	161	147	126
1956 Jan.	152	159	133	136	156	136	155	141	107	99	111	115	113	136	160	147	127
Febr.	153	159	133	136	156	136	155	141	107	99	109	116	114	136	159	148	127
März	154	159	133	136	156	136	155	142	107	99	109	117	114	139	159	149	127
April	152	159	134	139	156	137	155	142	107	99	109	118	114	139	159	148	128
Mai	151	159	134	139	156	137	155	142	106	98	109	118	115	139	159	148	128
Juni	150	159	134	139	156	137	155	142	106	98	108	118	115	139	159	148	128
Juli	150	160r	134	140r	157	137	155	143r	106	98	108	119r	114r	138	159	147	128
Aug.	151	160	134	141	157	137	155	143	106	98	108	118	114	138	159	148	128
U. basiert <sup>1)</sup> auf 193 = 100																	
1950 JD	135	175	161	159	174	150	172	166	150	209	206	158	163	181	203	173	177
1951 JD	241	200	197	185	200	176	205	196	206	219	226	192	183	219	260	200	211
1952 JD	272	259	214	201	220	195	242	219	221	233	235	192	187	254	328	254	211
1953 JD	261	273	214	203	233	196	244	223	214	223	238	131	133	247	321	253	223
1954 JD	253	262	211	202	245	195	242	222	207	215	238	175	180	237	309	236	216
1955 JD	270	268	217	210	249	196	255	229	202	206	232	179	182	246	326	247	221
1955 Juni	277	277	225	221	273	205	266	240	202	206	223	187	187	250	323	255r	227
Juli	277	279r	226	223r	274	205	266	240	202	206	223	187	187	250	322	254r	227
Aug.	278	279	226	224	274	205	266	241	202	206	223	187	187	250	322	255	227
Zeit	Maschinen- instrumente, optisch- technische Geräte	Chemische Industrie			Fein- mechanik	Glas- und Keramik- waren		Papier- und Druckerei		Lebensmittel- industrie		Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie	Metall- waren	Kunst- stoff- verarbeitung	Sonstige	
		darunter				darunter		darunter									
		insgesamt	Chemische Industrie	Lebensmittel- industrie		insgesamt	Glas- und Keramik- waren	insgesamt	Papier- und Druckerei	insgesamt	Lebensmittel- industrie						
Originalbasis 1950 = 100																	
1951 JD	111	115	120	104	112	114	127	132	115	113	164	142	118	99	145		
1952 JD	113	111	118	99	113	117	157	155	122	119	160	131	121	94	120		
1953 JD	111	106	111	96	112	117	173	173	116	114	132	112	114	93	119		
1954 JD	110	104	110	95	103	117	138	176	115	112	131	112	113	93	111		
1955 JD	112	105	111	96	107	110	161	235	122	115	137	113	116	94	115		
1955 April	112	105	110	95	107	110	161	240	122	115	137	117	116	94	112		
Mai	112	105	110	96	107	110	161	241	122	115	137	117	116	94	112		
Juni	112	105	110	96	107	110	163	243	122	115	137	117	116	94	112		
Juli	112	105	110	96	107	110	164	239	122	115	137	117	116	94	115		
Aug.	112	105	110	96	107	110	164	238	122	115	137	118	117	94	119		
Sept.	112	105	110	95	108	110	163	235	122	115	137	118	117	94	119		
Okt.	112	105	111	96	108	110	161	231	122	115	136	118	116	94	119		
Nov.	113	105	111	95	108	110	159	227	122	116	136	118	116	94	119		
Dez.	113	105	111	95	108	110	158	225	122	116	136	118	117	93	119		
1956 Jan.	113	106	111	96	108	110	155	223	123	117	136	119	117	93	120		
Febr.	114	107	113	96	108	110	154	225	123	117	136	119	117	94	120		
März	114	107	113	96	109	110	154	224	124	118	136	119	117	95	120		
April	114	107	112	95	109	110	154	224	124	118	136	119	117	95	119		
Mai	114	107	112	96	109	110	155	225	125	118	136	118	117	95	116		
Juni	114	106	112	96	109	110	155	225	125	118	136	118	117	94	117		
Juli	114	106	111	96	109	110	156	226	125	120	136	119	118	94	116		
Aug.	114	106	111	96	109	110	155	226	125	120	136	119	118	93	116		
U. basiert <sup>1)</sup> auf 1935 = 100																	
1950 JD	196	175	176	174	176	177	176	277	196	192	247	194	169	171	159		
1951 JD	213	201	212	132	208	182	236	173	205	192	404	275	198	167	231		
1952 JD	221	195	207	172	209	153	292	404	210	202	396	254	204	160	505		
1953 JD	217	186	196	167	208	155	256	411	200	194	326	217	192	159	190		
1954 JD	215	183	193	165	201	156	257	417	201	191	323	217	191	159	177		
1955 JD	219	135	195	166	199	157	300	559	324	217	337	228	196	160	189		
1956 Juni	222	186	197	168	202	159	289	535	321	223	336	229	197	161	185		
Juli	222	187r	195r	168	202	159	290	535	327	223	336	230	199r	160	185		
Aug.	223	186	195	168	202	159	289	535	326	223	336	230	199	159	185		
Zeit	Lederwaren			Lebensmittelindustrie			Textil	Beklei- dungs- industrie	Nahrungs- und Genussmittelindustrien							Sonstige	
	darunter			darunter					darunter								
	insgesamt	Ober- leder	Unter- leder	insgesamt	Leder- waren	Lebensmittel- industrie			insgesamt	Getreide	Fleisch- waren	Milch- waren	Lebensmittel- industrie	Obst u. Gemüse- verarbeitung	Brauerei und Malzerei		Tabak- waren
Originalbasis 1950 = 100																	
1951 JD	115	115	119	112	107	114	129	109	137	110	110	117	105	104	91	97	
1952 JD	90	97	91	102	97	104	100	97	143	112	115	83	118	115	97	96	
1953 JD	89	99	99	100	94	102	91	92	139	109	111	75	117	107	98	96	
1954 JD	85	93	97	99	92	101	89	91	138	114	112	76	115	110	98	93	
1955 JD	82	82	87	98	90	101	88	92	136	113	119	72	117	119	99	83	
1955 April	82	80	84	98	90	100	89	92	137	110	118	71	117	126	99	83	
Mai	82	81	84	98	90	100	88	92	136	109	116	70	117	125	99	83	
Juni	82	81	83	98	90	100	88	92	136	111	116	72	116	124	99	83	
Juli	82	81	83	98	90	100	88	92	136	111	115	72	117	120	99	83	
Aug.	82	82	83	98	90	101	88	92	135	113	117	71	117	114	99	83	
Sept.	82	82	83	98	90	101	87	92	133	116	120	70	116	111</			



## RM/DM

Arungsmitte

1) Nähere Warenbezeichnung siehe Statistischen Bericht VI/3/62 vom 21. Februar 1955 (vgl. auch die folgenden Statistischen Berichte). - 2) Infolge von Änderungen in der Erhebungsgrundlage im Jahr 1952 sind die Preisreihen zuweist unterbrochen worden (vgl. "Wirtschaft und Statistik" 1955, Heft 8, S. 435K). - 3) 1938 Type 812; ab Januar 1950 Type 1050; ab August 1950 überwiegend Type 550; ab Januar 1951 Type 550.- 4) Ohne Sonder- und Übermarken. - a) Neue Ernte. - b) Alte Ernte; neue Ernte 3,22 DM.- c) Änderung in der Qualität der Ware bzw. in der Auswahl der Berichtsstellen, die den Durchschnittspreis stärker beeinflusst hat; vergleichbarer Vormonatspreis für Margarine: 2,05 DM.; Damenkleiderstoff: 9,24 DM.; Aktentasche: 19,29 DM (November 1954), 19,01 DM (Dezember 1954); Fleischtopf: 7,59 DM (August 1954), 8,00 DM (Juni 1955); Wecker: 9,71 DM (Juni 1955), 10,25 DM (April 1956); Brennholz: 4,34 DM.- d) Alte Ernte.

# Index der Einzelhandelspreise<sup>1)</sup> nach Branchen

Zeit	Einzelhandel	Lebensmittelgeschäfte					Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk			Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf					Sonstige Branchen				
		insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	darunter Geschäfte für		insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	darunter			
			Lebensmittel aller Art	Gemüse	Milch und Milch-erzeugnisse	Tabakwaren		Textilwaren aller Art	Schuhwaren		Eisenwaren	Porzellan- und Glaswaren	Elektrogeräte (ohne Rundfunkgeräte)	Möbel		Papierwarengeschäfte	Drogerien	Spielwarengeschäfte	
1950 = 100																			
1938 JD	58	59	61	62	65	34	54	54	50	63	60	54	64	69	61	61	65	56	
1951 JD	109	107	109	103	109	99	111	111	113	111	118	109	109	112	111	129	106	111	
1952 JD	109	110	111	119	112	99	102	100	107	117	131	113	107	118	114	129	107	114	
1953 JD	104	106	107	113	112	91	95	92	104	112	127	108	103	112	112	116	105	113	
1954 JD	104	106	107	118	112	85	93	90	103	110	124	105	101	111	113	112	104	112	
1955 JD	105	108	108	125	116	85	92	90	102	112	128	104	100	113	114	117	104	115	
1955	Febr.	104	107	108	120	115	85	92	90	102	112	127	104	100	112	114	116	104	112
	März	104	107	108	124	115	85	92	90	102	112	127	104	100	112	114	117	104	115
	April	105	108	108	127	116	85	92	90	102	112	128	104	100	113	114	117	104	115
	Mai	104	107	108	129	115	85	92	90	102	112	128	104	100	113	115	117	103	115
	Juni	105	107	108	132	115	85	92	90	102	112	128	104	100	113	114	117	104	115
	Juli	106	111	110	162	115	85	92	90	102	112	128	104	100	113	115	117	104	115
	Aug.	105	107	108	125	116	85	92	90	102	112	128	104	100	113	115	118	104	115
	Sept.	104	106	108	112	116	85	92	90	102	113	129	104	100	113	115	118	104	116
	Okt.	104	107	108	111	117	85	92	90	102	113	130	104	100	113	115	118	104	116
	Nov.	105	108	108	118	117	85	92	90	102	113	130	104	100	113	115	118	104	116
	Dez.	105	108	109	121	118	85	92	90	102	113	130	104	100	113	115	118	104	116
	1956	Jan.	105	108	108	124	117	85	92	90	102	113	131	103	101	113	115	118	103
Febr.		105	108	108	135	117	85	92	90	102	114	132	104	101	113	116	118	104	117
März		107	111	111	158	117	85	92	90	102	114	133	104	101	114	116	118	104	117
April		106	111	109	156	121	85	93	90	102	115	133	104	101	115	115	118	103	117
Mai		106	110	109	157	121	85	93	90	102	115	133	104	101	116	116	118	103	117
Juni		107	110	109	156	121	85	93	90	103	115	133	105	101	116	116	119	103	118
Juli		107	111	110	161	121	85	93	90	103	115	133	105	101	116	116	119	103	118
Aug.		106	109	108	131	121	85	93	90	103	116	134	105	102	117	116	119	103	118
1938 = 100																			
1950 JD	172	171	165	160	153	295	185	187	200	160	166	186	156	146	164	163	154	180	
1951 JD	188	182	180	164	167	291	205	206	226	177	197	203	170	164	182	210	163	201	
1952 JD	188	187	183	190	172	291	189	187	213	186	219	210	167	172	187	211	165	205	
1953 JD	180	181	177	181	171	268	175	172	207	179	211	201	161	164	184	188	161	204	
1954 JD	179	181	176	189	171	251	172	168	205	176	207	195	158	161	185	183	159	202	
1955 JD	180	184	178	200	177	251	171	167	203	179	214	193	157	164	188	191	159	206	
1956	Febr.	182	185	179	216	179	251	171	167	204	182	219	193	159	165	190	192	160	210
	März	184	190	182	253	180	251	172	168	204	182	221	193	159	166	190	193	160	211
	April	184	189	180	250	185	251	172	168	204	183	222	194	159	168	190	193	158	211
	Mai	184	189	180	252	184	251	172	168	204	184	222	194	159	168	190	193	158	211
	Juni	184	189	180	251	184	251	172	168	205	184	222	195	159	169	190	193	158	211
	Juli	184	190	181	258	184	251	172	168	205	184	222	195	159	170	190	193	158	211
	Aug.	183	186	179	209	185	251	172	168	205	185	222	195	159	170	191	193	158	211

Fussnote: 1) wie 1) unten.

## Preisindex für die Lebenshaltung<sup>1)</sup> nach Verbrauchergruppen<sup>2)</sup>

Zeit	Mittlere Verbrauchergruppe										Gehobene Untere Verbrauchergruppe		
	Gesamt- lebens- haltung	Ernährung	Getränke und Tabakwaren	Wohnung 3)4)	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung und Körperpflege	Bildung u. Unter- haltung	Verkehr	Gesamtlebenshaltung		
1950 = 100													
1938 JD	64	62	37	95	74	60	55	62	75	69	64	65	
1951 JD	108	109	98	102	108	111	111	108	108	112	108	108	
1952 JD	110	114	100	104	116	110	103	107	111	117	110	111	
1953 JD	108	112	93	107	120	104	98	104	110	118	107	110	
1954 JD	108	114	86	107	127	102	97	103	108	119	107	111	
1955 JD	110	116	86	110	130	103	97	106	110	119	109	113	
1955	Febr.	109	115	86	107	129	103	97	105	110	119	108	112
	März	109	115	86	107	129	103	97	105	110	119	108	112
	April	109	115	86	108	129	103	97	105	110	119	108	112
	Mai	109	114	86	108	130	103	97	105	110	119	108	112
	Juni	109	115	86	108	130	103	97	106	110	119	108	112
	Juli	111	117	86	108	130	103	97	106	110	119	109	114
	Aug.	110	115	86	108	130	103	97	107	110	120	108	113
	Sept.	110	115	86	113	130	103	97	107	110	120	108	113
	Okt.	111	116	86	116	130	103	97	107	111	120	110	114
	Nov.	112	118	86	116	131	103	97	107	111	120	110	115
	Dez.	112	118	86	116	131	103	97	107	111	120	110	115
	1956	Jan.	112	117	86	117	131	104	97	107	111	120	110
Febr.		112	118	86	117	131	104	97	107	112	120	110	115
März		113	121	85	117	131	104	97	108	112	120	111	117
April		113	120	85	117	131	105	97	108	113	118	111	117
Mai		113	120	85	117	131	105	97	107	113	118	111	117
Juni		113	120	85	117	131	105	97	108	113	118	111	116
Juli		113	120	85	117	132	105	97	108	113	118	111	117
Aug.		113	118	86	117	132	106	98	108	113	118	111	116
1938 = 100													
1950 JD	156	162	268	105	134	168	183	161	134	146	157	155	
1951 JD	168	176	263	107	146	185	203	173	145	164	170	168	
1952 JD	171	184	267	109	156	184	189	171	149	171	173	172	
1953 JD	168	181	250	112	162	175	179	167	147	172	169	170	
1954 JD	169	184	232	113	170	171	177	166	145	173	169	171	
1955 JD	172	187	230	116	175	173	177	170	148	174	171	175	
1956	Febr.	174	190	229	123	176	175	177	172	150	174	173	178
	März	177	195	229	123	176	175	177	173	150	174	175	181
	April	176	194	229	123	177	176	178	173	151	172	175	180
	Mai	176	194	229	123	177	176	178	173	151	172	175	180
	Juni	176	193	229	123	177	176	178	174	151	172	175	180
	Juli	176	194	229	124	177	177	178	174	152	172	175	181
	Aug.	175	191	230	124	177	177	178	174	152	172	175	179

1) Unterschiede in der Entwicklung der Zahlen auf Basis 1950 und 1938 erklären sich durch Runden der Zahlen.- 2) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haus-haltung. Lebenshaltungsausgaben der mittleren Verbrauchergruppe rd. 300 DM, der gehobenen rd. 525 DM und der unteren rd. 175 DM (Verbrauchs- und Preisverhältnisse 1950).- 3) Die Wohnungsmieten werden nur in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober erhoben.- 4) Vergleiche Beilage (Seite 4) zum Statistischen Bericht VI/3/80 vom 15.8.1956.

Preisindexziffern wichtiger Warengruppen und Waren<sup>1)</sup>

1950 = 100

Zeit	Ernährung											Tierische Nahrungsmittel																					
	Pflanzliche Nahrungsmittel										Milch u. Milcherzeugnisse																						
	darunter										darunter																						
	ins-gesamt	ins-gesamt	Brot	Bäck-waren	Nähr-mittel	Zucker, Süß-waren, Kakao u. Schoko-lade	Hülsen-früchte (Erbsen)	Trocken-früchte	Gemüse-kon-serven	Pflanz-liche Öle und Fette	Kar-2) toffeln, Gemüse, Obst u. Süd-früchte	ins-gesamt	ins-gesamt	Milch	Butter	Käse	Eier, deutsche	Fleisch und Fleisch-waren	Fische und Fisch-waren														
1938 JD	65	69	73	45	71	57	66	50	71	59	60	59	63	66	58	64	55	50	57														
1951 JD	111	123	125	104	126	102	107	112	125	112	100	107	108	106	111	106	107	108	103														
1952 JD	120	127	129	103	130	107	133	109	155	91	115	110	112	110	116	111	114	112	115														
1953 JD	119	131	137	104	129	105	140	94	153	86	110	106	111	111	113	110	109	108	108														
1954 JD	120	132	139	103	128	107	138	88	144	88	116	108	112	111	114	105	103	113	112														
1955 JD	125	135	146	104	126	108	146	85	154	85	121	109	116	113	122	111	105	112	112														
1955 April	125	135	146	104	126	108	149	85	154	86	121	107	116	113	123	111	94	110	109														
Mai	125	135	146	104	126	108	148	84	154	85	123	105	115	113	120	111	89	108	108														
Juni	125	135	146	104	125	108	147	83	154	85	126	106	115	113	118	111	92	109	109														
Juli	131	135	146	104	125	108	147	83	154	84	164	106	115	113	118	111	98	109	110														
Aug.	125	135	146	104	125	108	146	83	154	84	123	108	115	113	120	111	108	110	111														
Sept.	122	135	146	104	125	108	145	83	153	84	106	110	116	113	123	110	115	112	110														
Okt.	123	135	146	104	125	108	141	84	153	83	108	111	117	113	125	111	121	114	112														
Nov.	124	135	146	103	125	108	138	86	153	83	117	112	117	113	126	112	126	114	117														
Dez.	125	135	146	103	125	108	137	87	153	82	121	113	118	113	127	112	133	115	115														
1956 Jan.	125	135	146	103	125	108	136	89	154	82	125	111	118	113	127	112	107	115	118														
Febr.	127	135	147	104	125	108	135	90	154	82	139	110	118	113	127	112	100	115	114														
März	131	136	147	104	125	108	133	91	155	83	165	112	118	113	128	112	117	115	112														
April	130	136	147	104	125	100	132	92	155	83	163	112	122	121	128	112	107	115	112														
Mai	130	136	148	104	126	99	132	92	155	85	167	111	121	121	125	111	97	115	112														
Juni	130	136	148	104	126	99	131	93	154	86	161	111	121	121	124	111	101	115	112														
Juli	130	137	148	104	126	99	132	94	154	86	163	111	121	121	124	110	102	115	112														
Aug.	125	137	148	104	126	98	132	95	155	86	129	113	121	121	124	111	111	116	113														
Zeit	noch: Ernährung										Getränke und Tabakwaren			Wohnung		Heizung und Beleuchtung			Hausrat														
	noch: Tier. Nahrungsmittel										Getränke			Repara-turen		Holz		Elektr. Strom		Möbel aus Holz		Betten, Decken, Gardinen, Teppiche		Bett-, Haus-u. Küchen-wäsche		Porzell., Steing.-u. Glas-waren		Metall-waren 6)		Korb- und Bürsten-waren		Gummi-waren	
	Tier.-u. gemischte Fette 3)										ins-gesamt			Bohnen-kafee und Tee		Alkohol-Getränke		Tabak-waren		Miete 5)													
	ins-gesamt										Schweine-schmalz			Margarine 4)																			
1938 JD	84	63	90	43	19	53	32	97	55	62	56	86	94	68	55	44	57	62	57	65													
1951 JD	104	118	100	96	108	91	100	101	116	117	111	105	104	112	111	100	107	108	106	123													
1952 JD	92	104	88	99	112	93	100	103	120	128	121	113	110	117	103	97	107	110	109	120													
1953 JD	86	90	85	96	98	95	90	106	117	127	123	120	115	112	94	85	102	109	106	111													
1954 JD	89	102	84	89	77	95	84	107	115	127	138	124	117	110	92	83	99	108	105	108													
1955 JD	84	86	83	88	73	94	84	110	120	129	145	125	118	112	92	82	98	98	109	107													
1955 April	84	88	83	88	73	94	84	107	119	128	143	124	118	112	92	82	98	109	106	106													
Mai	83	83	83	88	73	94	84	107	119	128	145	124	118	112	92	82	98	109	107	106													
Juni	83	82	83	88	73	94	84	107	122	128	146	125	118	112	92	82	98	109	106	106													
Juli	82	80	83	87	72	94	84	107	122	129	146	125	118	112	92	82	98	109	107	106													
Aug.	82	79	83	87	72	94	84	107	122	129	146	125	118	112	92	82	98	109	107	106													
Sept.	83	80	83	88	72	94	84	113	122	129	146	125	118	112	92	82	98	109	107	106													
Okt.	82	81	82	87	72	95	84	116	122	130	146	125	118	112	92	82	98	110	107	108													
Nov.	82	83	82	87	72	95	84	116	122	130	147	125	118	112	92	82	98	110	107	108													
Dez.	83	84	82	87	72	95	84	116	122	131	147	125	118	112	92	82	98	110	107	108													
1956 Jan.	83	85	82	87	72	94	84	117	122	131	147	125	118	112	92	82	98	111	108	109													
Febr.	83	84	82	87	72	95	84	117	122	131	147	125	118	113	92	82	98	111	108	110													
März	83	83	82	87	71	95	84	117	122	131	147	125	118	113	92	82	98	112	108	110													
April	82	83	82	87	71	95	84	117	122	132	148	125	118	114	92	82	98	112	108	110													
Mai	84	82	85	87	71	95	84	117	122	133	148	126	117	115	92	82	98	112	108	110													
Juni	84	81	85	87	71	95	84	117	122	134	148	126	117	115	92	83	98	112	109	110													
Juli	84	80	85	87	71	95	84	117	124	134	149	126	117	116	92	83	98	112	109	110													
Aug.	84	80	85	87	72	95	84	117	124	135	149	126	117	116	92	83	98	112	109	110													
Zeit	Bekleidung										Reinigung und Körperpflege					Bildgüterhaltung			Verkehr														
	Textilwaren										Seifen, Wasch- u. Putzmittel					Papier-, Schreib-waren, Druck-erzeug-nisse			Offent-liche Verkehrs-mittel														
	Schuhwerk und Be-sohlen										darunter					Andere Körper-pflege-mittel			Friseur-leistung														
	Leder-waren 7)										ins-gesamt					Seifen			Andere Wasch-mittel														
1938 JD	56	61	50	49	54	52	61	53	50	58	37	75	59	79	66	84	80	57	56														
1951 JD	110	111	107	127	115	105	98	115	105	111	102	112	103	110	115	101	115	104	115														
1952 JD	101	98	98	110	107	95	85	110	96	107	87	115	103	114	118	104	123	110	111														
1953 JD	95	90	89	104	101	88	74	107	90	101	69	116	100	120	114	105	125	110	111														
1954 JD	94	87	86	102	99	86	71	106	87	100	63	116	97	124	110	106	127	110	111														
1955 JD	93	86	86	102	99	86	70	106	84	102	68	116	98	133	113	108	127	110	111														
1955 April	93	86	86	102	99	86	70	106	84	102	68	116	98	130	112	107	127	110	110														
Mai	93	86	86	102	99	86	70	106	84	102	68	116	98	131	113	107	128	110	110														
Juni	93	86	86	102	99	86	70	106	84	102	68	116	98	132	113	107	128	110	110														
Juli	93	86	86	102	99	86	70	106	84	102	68	116	99	134	113	107	128	110	110														
Aug.	93	86	85	102	99	86	70	106	84	102	68	116	99	136	113	108	128	110	112														
Sept.	93	86	85	102	99	86	70	106	84	102	68	116	99	137	113	108	128	110	112														
Okt.	93	86	85	103	99	86	70	106	84	102	68	116	99	138	113	109	128	110	112														
Nov.	93	86	85	103	99	86	70	107	83	103	68	116	99	138	113	110	128	110	112														
Dez.	93	86	85	103	99	86	70	107	83	103	68	116	99	139	113	110	128	110	112														
1956 Jan.	93	86	85	103	99	86	69	107	83	103	69	116	99	139	113	110	128	110	112														
Febr.	93	86	85	103>																													

Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter<sup>1)</sup>

Zeit	Weizen	Gerste	Mais	Reis	Zucker		Roh- kaffee kakao		Pfeffer	Schweine	Schmalz	Eier
	V.St.v.Am. New York	Kanada Winnipeg	V.St.v.Am.- New York	V.St.v.Am. New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am.- New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. Chicago	V.St.v.Am. New York	Dänemark		
	Hard- winter II	Standard Qualität	mixed II	Zenith extra fancy	Welt- kontr.IV	Kuba,roh cif	Santos IV	Accra	schwarz	leichte	Prime western	Erzeuger- preis 1)
	cts je 60 lbs	cts je 48 lbs	cts je 56 lbs	cts je lb	s je 112 lbs	cts je lb	d je lb	cts je lb	dkr je kg			
Originalpreise												
1938 JD	96,12	49,37	69,18	3,38	1,02	5. 5%	7,78	5,30	2,56	8,54	8,11	1,17
1950 JD	264,22	135,57	173,87	10,16	4,87	40. 4%	50,81	32,18	128,03	18,84	12,80	2,98
1951 JD	283,02	135,63	206,08	11,46	5,68	45. 4	54,28	35,52	147,74	20,65	18,74	3,42
1952 JD	284,40	128,40	204,92	12,01	4,18	33. 0	53,95	35,64	114,39	18,42	12,36	3,83
1953 JD	271,07	113,07	184,91	12,62	3,42	31. 1%	57,86	37,30	89,20	21,85	14,00	3,74
1954 JD	277,58	102,17	185,61	10,33	3,25	29. 10%	78,12	58,05	45,88	22,56	18,29	3,41
1955 JD	271,01	107,16	161,47	11,11	3,23	31. 7%	56,76	37,50	29,50	15,49	13,12	3,79
1955 Mai	294,48	109,00	166,84	12,09	3,39	32. 3%	53,77	36,45	32,00	16,96	13,63	3,10
1955 Juni	270,41	105,43	162,99	12,38	3,26	31. 9%	57,19	37,41	33,50	18,76	13,39	3,42
1955 Juli	254,93	106,57	163,45	12,08	3,22	31. 7%	53,78	36,03	32,50	16,85	12,67	3,52
1955 Aug.	252,64	99,87	154,11	10,82	3,21	31. 9	56,05	32,55	29,38	15,19	12,25	4,17
1956 Mai	270,34	116,84	179,29	10,39	3,35	34. 5%	56,64	26,05	18,40	15,57	14,20	3,40
1956 Juni	258,28	105,38	179,67	10,32	3,33	34. 2%	58,57	27,20	18,20	15,85	12,50	3,40
1956 Juli	256,05	106,95	182,74	10,32	3,38	34. 5%	58,68	28,61	19,25	15,33	12,25	3,66r
1956 Aug.	264,69	106,32	187,30	10,21p	3,33	34. 4%	59,86	28,13	21,29	15,44	12,78	4,27
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1956 Aug.	40,85	20,86	30,97	94,54	30,83	39,51	554,27	260,47	228,54	142,97	118,34	14,45 <sup>b)</sup>
Messziffern für Originalpreise 1950 = 100												
1956 Aug.	100,2	78,4	107,7	100,5	68,4	85,1	117,8	87,4	16,6	82,0	99,8	143,3

Zeit	Kopra	Soja- bohnen	Baumwoll- saatöl	Olivenöl	Wolle		Baumwolle		Flachs	Sisal	Jute	
	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. Chicago	V.St.v.Am. New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. New York	Gr.Brit. London	Austral. Melbourne	V.St.v.Am. New York	Ägypten Alexandria	Belgien	Gr.Brit. - London	
	FMS- Straits	gelb II Term.	Prime s.yellow	tunesisch.	Schweiss- 64's	gekämmt 70's Dom. Aukt.	Merino- im Fell	strict middling	Ashmouni 2)	Schwungfl. fr.dtsch. Grenze 2)	Tangan- jika I	Daisee 2/3 cif Dundee
	£ je 2 240 lbs	cts je 60 lbs	cts je lb	£ je 1 000 kg	cts je lb	d je lb	dA je lb	cts je lb	Tal. je 44,9 kg	bfrs je 100 kg	£ je 2 240 lbs	
Originalpreise												
1938 JD	11. 9. 4	88,70	7,89	214. 0. 1%	71,90	27,27 <sup>a)</sup>	8,62	8,66	10,34	1 250	17. 6. 2	18.11.11
1950 JD	91. 1. 6%	271,90	18,07	306. 0. 5%	181,14	172,45	76,72	37,06	110,99 <sup>a)</sup>	3 283	141.10. 9%	114.15. 2
1951 JD	105. 7. 4%	309,97	20,76	248.17. 0	220,79 <sup>a)</sup>	209,00	104,50	42,41 <sup>a)</sup>	145,95 <sup>a)</sup>	5 024	232.12. 2%	180.18.11%
1952 JD	69. 3. 1	304,84	15,10	279. 5. 1%	146,76	136,00	57,08	39,73	91,30	3 819	154. 3. 3	103.19. 6%
1953 JD	85. 3. 7%	284,39	16,03	215. 9. 3%	145,56	163,45 <sup>a)</sup>	66,63	33,80	69,64	3 211	93. 0. 0%	79. 9. 10
1954 JD	75. 4. 6%	326,78	15,52	237. 2. 8%	153,45	143,27 <sup>a)</sup>	61,70	35,10	78,59	3 431	85.12. 9%	92.17. 1%
1955 JD	67. 8. 2	246,51	14,55	210. 0. 0	138,08	117,27 <sup>a)</sup>	50,06	34,59	74,65	3 269	81. 0. 3%	93. 6. 11
1955 Mai	65. 3. 1%	250,71	15,59	221.10. 9	145,61	120,00	54,00	34,80	78,49	3 250	80. 0. 0	94.14. 8
1955 Juni	66.19.10	243,20	16,24	210. 0. 0	141,10	120,00	54,00	34,33	79,41	3 250	80. 5. 0	90. 0. 0
1955 Juli	67. 4. 3%	236,57	14,95	250. 9. 1	136,30	114,00	51,00	34,61	79,21	3 250	84. 2.10%	90. 0. 0
1955 Aug.	64. 4. 9%	225,16	14,06	260. 0. 0	130,55	-	49,13	34,53	78,90	3 225	85. 0. 0	90. 0. 0
1956 Mai	70.17. 3%	315,90	17,71	414.15. 5%	124,30	122,00	47,70	36,66	107,91	2 750	79. 7. 8%	92.17. 9
1956 Juni	66. 3. 9%	301,57	16,62	396.13. 4	127,08	128,00	50,50	36,72	94,98	2 750	77. 1. 0	89.19. 3%
1956 Juli	63. 5. 9%	259,09	15,10	385. 9. 1	132,69	125,00	54,00	35,44	95,61	2 750	75. 0. 0	85.17. 3
1956 Aug.	64. 1. 6%	241,90	14,38	369.15. 7%	137,28	-	54,75	34,31	85,03	2 750	76.19. 6%	84.19. 6
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1956 Aug.	73,70	37,33	133,15	432,13	271,13	-	1473,16	317,69	446,08	231,03	88,54	97,73
Messziffern für Originalpreise 1950 = 100												
1956 Aug.	70,4	89,0	79,6	172,8	75,8	-	71,4	92,6	74,8	83,8	54,4	59,9

Zeit	Rinds- häute	Kaut- schuk	Steinkohle	Roheisen	Stahl- schrott	Stab- stahl	Kupfer	Blei	Zinn	Holz		
	V.St.v.Am. Chicago	Singa- pore	Frank- reich	Gr.Brit. Doncaster	V.St.v.Am. Pittsburgh	Belgien Antwerpen	V.St.v.Am. - New York			Gr.Brit. London	Belgien Antwerpen	
	Packer h.n.st.	RSS I <sub>2</sub>	tout venant	Yorkshire Dampf, Exp Psa. Tob	Giesselei FM III	Schwer schmelzbar frei Werk	Formstahl 2) Thomas-Güte fob Antwerpen	Export- preis fas	Common Grades loco	Prime Western loco	Standard cash	Limba 1.St. cif belg. Kongo
	cts je lb	Str.cts je lb	bfrs je 1000 kg	s je 2 240 lbs	bfrs je 1000 kg	s je 2 240 lbs	bfrs je 1000 kg	cts je lb	cts je lb	cts je lb	£ je 2 240 lbs	bfrs je m <sup>3</sup>
Originalpreise												
1938 JD	11,74	24,06	170	539	14,02	1 235	9,77	4,74	5,00	189.12.00	458 <sup>a)</sup>	
1950 JD	27,05	108,84	3 530	87.6	1 950	39,04	3 529	21,62	13,29	14,60	745.16. 8	
1951 JD	31,36	170,01	4 159	101.3	3 392	44,25	7 013	26,33	17,49	18,80	1 079.15.11	
1952 JD	15,05	96,30	4 775	113.5%	3 985	42,69	6 265	31,82	16,47	17,10	964.10. 1%	
1953 JD	14,83	67,64	4 732	108.4	3 154	41,08	4 541	30,92	13,49	11,60	730.14. 5%	
1954 JD	11,68	67,20	4 715	107.6	2 885	29,86	4 243	29,96	14,05	11,18	719. 8.10%	
1955 JD	12,41	113,91	4 600	107.6	2 980	40,21	5 066	39,19	15,14	12,80	740. 4. 8%	
1955 Mai	10,98	91,23	4 600	107.6	3 000	35,16	5 000	36,26	13,25	10,57	713. 5. 6	
1955 Juni	11,75	105,58	4 600	107.6	3 000	35,00	5 000	36,41	13,25	10,75	724. 2. 9	
1955 Juli	13,92	128,12	4 600	107.6	3 000	39,36	5 015	36,58	13,25	11,00	747.16.11	
1955 Aug.	13,55	143,53	4 600	107.6	3 000	42,44	5 127	40,08	13,25	11,00	751.16. 6	
1956 Mai	12,25	83,07	4 600	107.6	3 340	49,92p	5 400	43,19	16,00	14,00	748.10. 3	
1956 Juni	12,81	83,36	4 600	107.6	3 425	45,00	5 400	40,34	16,00	14,00	742. 3.10	
1956 Juli	13,35	93,18	4 672	107.6	3 425	46,68p	5 400	36,08	16,00	14,00	749.18. 2	
1956 Aug.	13,56	99,45	4 740	107.6p	3 425	51,00p	5 400	39,74	16,00	14,00	769. 7.11%	
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1956 Aug.	125,56	300,81	5,65	6,19	28,77	21,08	45,37	367,97	148,15	129,63	884,93	210,03 <sup>d)</sup>
Messziffern für Originalpreise 1950 = 100												
1956 Aug.	50,1	91,4	134,3	122,8	175,6	130,6	153,0	183,8	120,4	95,9	103,2	129,2

1) Notierung der von der dänischen Eierexportgenossenschaft den Erzeugern gezahlten Preise, festgesetzt unter Berücksichtigung der beim Export und auf dem Binnenmarkt zu erzielenden Preise.- 2) Exportpreise.- a) Aus weniger als 12 Monaten berechnet.- b) Umgerechnet für 100 Stück in DM.- c) 1938 Durchschnittspreis aus 30 Vorkriegsauctionen.- d) Umgerechnet für einen m<sup>3</sup> in DM.

# Löhne

## Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter (ohne Bergbau)

Zeit	Wochenarbeitszeit			Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst		
	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle
	Arbeiter			Arbeiter			Arbeiter		
	Stunden		Index 1938=100	Pf		Index 1938=100	RM/DM		Index 1938=100
1950	49,0	45,2	48,0	96,7	138,1	88,4	126,1	161,9	156,6
1951	48,5	44,2	47,4	95,5	158,7	101,5	144,7	185,8	177,4
1952	48,5	44,7	47,5	95,6	171,2	107,4	155,7	199,8	191,0
1953	48,8	45,5	47,9	96,5	178,8	112,8	162,5	208,9	201,3
1954	49,5	45,9	48,6	97,7	183,8	115,9	166,8	214,9	210,0
1955	49,8	46,1	48,8	98,3	196,3	123,0	177,9	229,5	225,5
1954 Febr.	48,2	45,2	47,4	97,0	180,9	114,3	162,7	205,3	199,7
1954 Mai	49,6	45,3	48,5	100,3	181,7	115,0	165,6	206,5	208,2
1954 Aug.	50,0	46,0	49,0	101,3	183,6	115,8	167,3	208,5	212,3
1954 Nov.	49,9	47,0	49,1	101,7	188,0	118,1	170,6	213,2	217,4
1955 Febr.	48,7	45,1	47,7	98,5	190,5	120,3	171,8	214,1	211,9
1955 Mai	50,1	46,1	49,1	102,0	193,7	121,7	176,4	218,3	223,9
1955 Aug.	50,1	45,9	49,0	101,9	196,7	122,9	178,8	221,2	226,7
1955 Nov.	50,1	47,0	49,3	102,5	202,9	126,5	183,6	227,9	234,5
1956 Febr.	48,8	45,2	47,7	99,2	208,1	131,1	186,5	232,4	231,6
1956 Mai	49,5	45,7	48,5	101,6	211,7	134,8	192,9	237,8	242,9

# Versorgung und Verbrauch

## Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl

Zeit		Versteuerung von Tabakwaren												Bierausstoß		
		Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1)				Durchschnittswerte						
		Zigaretten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	insgesamt	darunter				Zigaretten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	insgesamt	darunter Vollbier
							Zigaretten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak						
		Mill. St		t		Mill. DM				Pf je St	DM je kg			1 000 hl		
1950/51 MD	2)	1 978	321	1 302	401	320	201	61	48	8	10,15	19,12	36,50	20,57	1 516	1 448
1951/52 MD		2 355	342	1 287	402	358	239	64	45	8	10,14	18,80	35,04	20,06	1 951	1 879
1952/53 MD		2 559	361	1 131	362	374	260	67	39	7	10,15 <sup>a)</sup>	18,46	34,42	19,58	2 187	2 121
1953/54 MD		3 050	359	1 109	310	373	266	67	33	5	8,54 <sup>a)</sup>	18,96 <sup>a)</sup>	29,10 <sup>a)</sup>	16,38 <sup>a)</sup>	2 433	2 368
1954/55 MD		3 337	361	1 013	285	390	287	68	29	5	8,59	18,87	29,02 <sup>b)</sup>	16,89 <sup>b)</sup>	2 561	2 498
1955/56 MD		3 821	376	943	265	434	329	72	27	5	8,60	19,08	29,03 <sup>b)</sup>	17,76 <sup>b)</sup>	2 921	2 851
1955 Jan.		3 089	322	909	266	357	266	58	26	5	8,62	18,12	29,00	17,31	1 938	1 890
Febr.		2 966	312	949	259	346	255	58	28	5	8,60	18,41	29,12	17,64	2 152	2 099
März		3 627	357	1 003	265	413	312	66	29	5	8,60	18,39	29,08	17,71	2 393	2 312
April		3 427	342	973	271	393	295	63	28	5	8,61	18,44	29,10	17,93	2 641	2 766
Mai		3 674	350	931	200	414	316	65	27	5	8,60	18,58	29,03	17,67	3 034	2 969
Juni		3 953	386	1 052	287	448	340	71	31	5	8,59	18,39	28,98	17,37	3 349	3 281
Juli		3 910	382	1 011	291	441	336	70	29	5	8,59	18,38	28,87	17,53	3 563	3 498
Aug.		4 104	369	1 022	268	456	352	68	30	5	8,58	18,50	29,02	17,37	3 611	3 541
Sept.		4 043	402	939	281	456	347	76	27	5	8,58	18,80	29,01	17,71	3 049	3 001
Okt.		3 882	404	1 007	289	449	334	79	29	5	8,60	19,68	29,03	17,94	2 665	2 621
Nov.		3 928	443	930	285	465	339	92	27	5	8,63	20,75	29,21	18,50	2 460	2 410
Dez.		3 842	387	832	216	444	331	82	25	4	8,62	21,22	30,18	19,15	2 968	2 833
1956 Jan.		3 641	348	805	249	407	313	64	23	4	8,61	18,39	29,18	18,04	2 355	2 291
Febr.		3 721	337	858	227	412	319	63	25	4	8,58	18,58	29,02	18,23	2 099	2 042
März		3 733	363	958	258	421	320	68	28	5	8,57	18,61	29,09	18,42	3 058	2 955
April		4 100	343	837	230	447	352	65	24	4	8,58	18,90	29,02	18,29	2 902	2 833
Mai		4 153	374	896	246	458	356	71	26	4	8,57	18,95	28,89	18,05	3 633	3 556
Juni		4 176	402	864	252	463	358	75	25	5	8,56	18,59	29,03	18,31	3 283	3 224
Juli		4 158	374	841	237	457	356	71	24	4	8,55	19,04	29,06	17,71	3 848	3 781
Zeit		Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker 6)				Versteuerte Mineralöle					
		Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltung 3)	darunter zu Trink- branntwein- zwecken	Schaumwein 5)	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker in Verbrauchs- zuckerwert 7)	Starke- zucker und -sirup	Rübensaft (im Press- verfahren hergestellt)	Rübenzucker- abläufe, Rübensaft u.a. Rüben- zucker- lösungen	insgesamt	darunter				
												Leichtöle 9)	Gasöle	Leichte Stein- kohlen- teeröle		
		1 000 hl W. 4)			1 000 g.Fl.			1 000 dz			1 000 t					
1950/51 VjD	2)	318	273	129	.	.	1 095	58	14	8	101	82	2	16		
1951/52 VjD		318	308	126	.	.	1 094	61	15	6						
1952/53 VjD		295	366	128	.	.	954	60	11	6	459	141	147	14		
1953/54 VjD		299	307	139	4 404	403	1 098	62	10	7	467	152	157	23		
1954/55 VjD		304	321	147	5 503	421	1 130	62	10	8	497	178	170	20		
1955/56 VjD		...	...	...	7 076	435	...	...	...	...	565	197	217	33		
1955 Jan.							1 003	59	11	6	384	142	143	12		
Febr.							756	61	11	6	356	135	122	16		
März							995	66	11	6	552	169	246	23		
April							896	56	8	8	612	199	250	29		
Mai		307	312	141	4 281	384	958	71	9	6	533	220	144	16		
Juni							1 163	68	8	7	609	241	187	15		
Juli							1 475	62	7	8	668	221	223	40		
Aug.		240	319	129	5 661	397	1 307	56	6	8	715	221	243	59		
Sept.							1 082	58	6	9	682	193	259	49		
Okt.											665	195	267	46		
Nov.		300	381	198	10 938	500	3 725	194	43	41	502	188	228	29		
Dez.											465	178	209	27		
1956 Jan.										447	163	205	28			
Febr.		413	358	170	7 424	459	2 568	169	32	24	370	145	156	24		
März											513	196	230	32		
April											563	209	260	39		
Mai		...	...	...	...	...	3 529	258	31	23	565	231	230	43		
Juni											603	232	258	46		
Juli										608	244	252	50			

1) Berechnet aus den Steuerwerten. - 2) Tabak, Bier, Schaumwein und Mineralöl-Rechnungsjahr (1. April bis 31. März), Zucker und Branntwein-Betriebsjahr (1. Oktober bis 30. September). - 3) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungs-freiem Branntwein. - 4) Weingeist. - 5) Einschl. der Mengen, die zum Verbrauch innerhalb des Herstellungsbetriebs nicht in Flaschen entnommen, in anderen Behältnissen als Flaschen aus dem Herstellungsbetrieb entfernt oder eingeführt wurden. - 6) Ab 1.10.1955 = Vierteljahresergebnisse. - 7) Dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10:9 umgerechnet. - 8) Nicht im Pressverfahren hergestellt. - 9) Benzin, Testbenzin u.a. - 10) Zucker und Mineralöl = MD. - a) 8.6.1953 bis 31.3.1954. - b) 1.4. bis 30.11.1955; vom 1.12.1955 bis 31.3.1956 Feinschnitt 29,35 DM, Pfeifentabak 18,44 DM je kg.

**Monatliche Ausgaben je Haushaltung**  
**4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe<sup>1)</sup>**

**DM**

Zeit	Lebenshaltung										Sonstige Ausgaben	Verbrauchs- ausgaben insgesamt
	ins- gesamt	Ernährung	Genuss- mittel	Wohnung <sup>2)</sup>	Hausrat	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Reinigung u. Körper- pflege	Bildung u. Unter- haltung	Verkehr		
1950 MD	285,43	132,54	16,48	29,85	13,28	15,46	38,81	12,21	20,62	6,18	8,61	294,04
1951 MD	328,59	150,08	18,60	31,52	17,73	17,60	47,91	14,71	22,84	7,60	8,82	337,41
1952 MD	371,39	161,90	21,37	34,46	25,76	19,12	55,38	16,11	28,17	9,12	8,84	380,23
1953 MD	398,59	170,11	24,80	37,19	27,72	19,99	58,40	17,58	31,65	11,15	9,78	408,37
1954 MD	426,33	179,86	26,58	40,23	33,10	23,00	57,77	19,06	34,79	11,94	9,46	435,79
1955 MD	458,41	190,05	29,68	43,04	35,21	25,47	62,70	20,81	37,90	13,55	10,69	469,10
1955 Jan.	400,38	165,84	25,73	40,84	36,46	25,94	47,79	19,05	29,88	8,85	7,66	408,04
Febr.	393,72	165,54	27,64	41,79	26,02	25,46	52,81	18,58	27,64	8,24	7,93	401,65
März	437,73	183,74	26,82	41,55	37,44	25,40	56,87	21,52	32,33	12,06	11,70	449,43
April	451,60	192,28	29,24	43,41	30,39	20,59	65,31	20,82	37,23	12,33	12,79	464,39
Mai	434,74	184,44	30,04	43,25	27,60	20,26	60,71	20,93	33,71	13,80	11,79	446,53
Juni	425,14	184,80	27,41	41,92	24,82	21,03	52,33	20,77	35,18	16,82	8,07	433,21
Juli	483,45	199,17	30,31	43,35	36,70	21,32	64,38	20,69	46,84	20,69	9,93	493,38
Aug.	451,58	189,24	29,12	43,12	35,87	24,43	40,70	18,54	45,90	24,66	7,86	459,44
Sept.	452,99	196,86	27,56	43,86	42,12	33,08	41,39	20,30	35,04	12,78	8,43	461,42
Okt.	472,51	216,40	29,06	44,50	29,47	33,72	54,97	21,58	32,09	10,72	11,09	481,60
Nov.	432,96	181,29	26,37	43,67	27,98	27,35	62,52	19,94	33,68	10,16	11,59	444,55
Dez.	664,19	221,02	46,83	45,27	67,60	26,99	152,61	27,02	65,30	11,55	21,42	685,61
1956 Jan.	428,94	171,75	28,16	46,16	39,13	28,17	52,58	21,16	32,93	8,90	9,23	438,17
Febr.	424,92	175,43	31,60	45,17	28,85	33,76	51,09	20,62	29,15	9,25	8,63	433,55
März	554,38	214,48	36,25	47,80	41,80	28,14	88,69	24,98	36,61	15,63	15,71	550,09
April	451,74	183,01	29,17	47,21	33,61	22,40	62,64	21,59	36,85	15,26	12,24	463,98
Mai	462,39	192,25	33,12	45,56	30,78	19,60	71,29	22,96	33,33	13,50	12,92	475,31

1) Mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmer Einkommens jeweils angepasst. - 2) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 3) Zahl der Haushaltungen 1950: 224, 1951: 240, 1952: 259, 1953: 272, 1954: 282, 1955: 267.

**Eingekaufte<sup>1)</sup> Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt  
je Monat und Haushaltungsmittglied**

**4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe<sup>2)</sup>**

**Gramm**

Zeit	Vollmilch (Liter) <sup>3)</sup>	Butter	Fette (ohne Butter)					Eier (Stück)	Fleisch und Fleischwaren				Wurst und Wurstwaren
			ins- gesamt	Schmalz	Margar- ine	Speiseöl	Pflanzen- fette		ins- gesamt	Rind- fleisch	Schweine- fleisch	Speck, geräuchert	
1950 MD	9,046	339	1 099	239	602	113	120	319	1 817	311	275	139	603
1951 MD	8,627	309	1 237	171	804	120	119	359	2 012	294	280	154	736
1952 MD	8,427	301	1 344	160	914	128	121	375	2 138	255	313	166	825
1953 MD	8,446	297	1 340	151	948	129	93	378	2 327	313	305	170	917
1954 MD	8,514	348	1 354	113	996	132	96	420	2 409	335	302	153	960
1955 MD	8,236	317	1 416	122	1 055	131	85	410	2 530	314	338	155	1 016
1955 Jan.	8,463	322	1 287	125	919	123	98	382	2 435	337	278	156	979
Febr.	8,049	306	1 353	145	957	121	112	382	2 341	304	280	162	951
März	8,766	306	1 464	147	1 074	130	89	417	2 618	325	319	181	1 050
April	8,259	327	1 470	126	1 093	139	93	457	2 623	357	394	149	1 005
Mai	8,252	322	1 413	114	1 067	124	83	461	2 475	319	376	142	985
Juni	8,359	340	1 380	102	1 038	139	80	452	2 311	269	337	144	914
Juli	8,151	322	1 329	90	1 024	140	61	389	2 274	276	331	149	920
Aug.	7,862	318	1 259	100	959	125	60	373	2 156	249	299	128	897
Sept.	8,181	322	1 474	125	1 122	131	73	388	2 442	294	318	158	1 002
Okt.	8,282	310	1 503	134	1 123	140	86	406	2 711	350	365	166	1 096
Nov.	8,061	295	1 419	124	1 056	118	84	400	2 658	309	359	157	1 120
Dez.	8,190	326	1 641	128	1 246	146	96	419	3 316	378	405	167	1 272
1956 Jan.	8,112	287	1 345	111	1 030	112	72	411	2 643	324	318	173	1 098
Febr.	8,049	271	1 459	126	1 086	120	102	408	2 589	310	318	176	1 070
März	8,476	317	1 599	125	1 247	127	83	491	3 021	421	410	157	1 188
April	8,001	282	1 401	103	1 077	125	74	443	2 548	334	344	155	1 044
Mai	7,976	290	1 469	89	1 146	137	77	499	2 521	307	371	146	1 016

Zeit	FrISChe Fische	Fisch- dauer- waren	Brot und Backwaren			Nährmittel				Kar- toffeln	Gemüse- konserven	Zucker	Andere Süß- waren
			insgesamt	Hoggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	Weissbrot u. Weizen- klein- gebäck	insgesamt	Mehl aus Brot- getreide	Nudeln und sonstige Teigwaren	Hülsen- früchte				
1950 MD	201	194	7 246	5 810	1 231	2 384	1 436	348	116	10 425	261	1 388	214
1951 MD	245	207	7 092	5 871	1 096	2 168	1 323	318	115	9 900	266	1 383	224
1952 MD	254	222	7 024	5 697	1 083	2 017	1 202	318	112	9 326	312	1 341	231
1953 MD	202	214	6 790	5 402	1 108	1 915	1 139	318	107	9 112	297	1 340	251
1954 MD	198	240	6 716	5 206	1 180	1 846	1 106	275	105	8 753	381	1 314	261
1955 MD	208	232	6 648	5 045	1 226	1 766	1 033	252	106	9 443	374	1 271	272
1955 Jan.	197	269	6 440	4 959	1 200	1 730	945	264	155	2 132	510	1 003	182
Febr.	253	276	6 318	4 816	1 158	1 719	1 012	265	130	2 262	514	1 035	222
März	277	280	6 968	5 325	1 273	1 997	1 156	291	157	2 647	592	1 099	264
April	244	235	6 765	5 158	1 266	1 923	1 128	268	128	3 013	499	1 155	361
Mai	198	173	6 664	5 094	1 205	1 806	1 018	283	110	3 289	370	1 186	263
Juni	133	165	6 928	5 270	1 287	1 616	908	255	76	4 167	158	1 221	255
Juli	105	162	6 732	5 065	1 298	1 645	997	228	42	5 565	74	1 806	266
Aug.	125	162	6 409	4 830	1 200	1 447	858	215	34	7 333	100	1 529	237
Sept.	177	228	6 613	5 091	1 174	1 675	981	240	60	13 403	237	1 486	221
Okt.	267	254	6 833	5 199	1 246	1 806	1 060	239	124	52 957	479	1 260	223
Nov.	251	231	6 409	4 865	1 166	1 668	930	221	136	14 216	399	1 128	254
Dez.	268	347	6 694	4 866	1 242	2 162	1 406	260	124	2 332	553	1 345	515
1956 Jan.	231	254	6 407	4 890	1 189	1 503	768	233	163	1 329	513	924	179
Febr.	231	279	6 505	4 925	1 203	1 871	1 065	257	172	1 503	767	1 051	240
März	296	274	7 073	5 312	1 278	2 055	1 195	288	150	1 630	860	1 233	424
April	225	206	6 464	4 941	1 164	1 660	876	257	137	1 752	617	1 071	230
Mai	180	156	6 540	4 931	1 230	1 757	981	255	98	2 458	365	1 184	252

1) Zum Teil auch Erzeugnisse aus eigener Ernte (z.B. Kartoffeln und Hausschlachtungen) sowie Geschenke. - 2) Mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmer Einkommens jeweils angepasst. - 3) Einschli. der auf Frischmilch umgerechneten Trockenmilch. - 4) Zahl der Haushaltungen 1950: 224, 1951: 240, 1952: 259, 1953: 272, 1954: 282, 1955: 267.

# Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Zum Aufsatz: „Das Sozialprodukt im 1. Halbjahr 1956“ in diesem Heft

## Entstehung des Sozialprodukts

Wirtschaftsbereich	Halbjahr								
	1952		1953		1954		1955		1956
	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj. 1)
<u>in jeweiligen Preisen</u>									
Mill. DM									
Landwirtschaft	5 423	5 302	4 918	5 388	5 528	5 688	5 733	6 192	6 426
Forstwirtschaft	608	578	559	448	499	605	695	615	615
Industrie (ohne Bau)	20 607	22 872	21 786	24 478	23 382	26 997	26 795	30 185	29 725
Baugewerbe	2 757	3 441	3 137	4 020	3 203	4 451	3 805	5 440	4 447
Handwerk (ohne Bau)	2 144	2 210	2 259	2 419	2 399	2 586	2 520	2 824	2 740
Einzelhandel	1 554	1 312	1 735	2 095	1 921	2 242	2 055	2 535	2 305
Großhandel	2 427	2 808	2 720	3 215	3 102	3 558	3 454	4 045	3 870
Gaststätten, Hotels	489	566	550	596	596	683	667	784	762
Verkehr	3 838	3 981	3 839	4 152	4 084	4 611	4 930	5 112	5 305
Banken	490	508	524	547	564	592	609	635	652
Privatversicherungen	201	208	228	238	245	257	264	276	283
Wohnungswesen	700	736	784	804	831	861	885	952	979
Öffentl. Verwaltung einschl. Verteidigung <sup>2)</sup>	4 783	4 941	5 180	5 540	5 563	5 877	6 100	6 450	6 530
Freie Berufe	447	487	490	530	514	545	535	620	575
Private Haushaltungen und sonstige Dienste	545	561	579	601	604	612	612	614	614
Einkommen aus dem Ausland	+ 21	+ 30	- 317	- 297	- 358	- 332	- 377	- 404	- 418
<u>Nettosozialprodukt zu Faktorkosten</u>	47 034	51 041	48 971	54 774	52 677	59 833	59 282	66 875	65 410
Indirekte Steuern	9 150	9 900	9 810	10 630	10 385	11 445	11 728	13 155	12 980
-Subventionen	337	313	59	-	-	-	-	-	-
<u>Nettosozialprodukt zu Marktpreisen</u>	55 847	60 628	58 722	65 404	63 062	71 278	71 010	80 030	78 390
Abschreibungen	4 678	4 865	5 030	5 159	5 400	5 720	6 230	6 730	7 060
<u>Bruttosozialprodukt</u>	60 525	65 493	63 752	70 563	68 462	76 998	77 240	86 760	85 450
<u>in Preisen von 1936</u>									
Mill. DM									
Landwirtschaft	2 604	2 604	2 604	2 793	2 793	2 864	2 859	2 882	2 882
Forstwirtschaft	190	165	165	150	150	161	194	176	176
Industrie (ohne Bau)	10 212	11 362	11 049	12 506	12 235	14 113	14 163	16 130	15 700
Baugewerbe	1 254	1 570	1 486	1 871	1 486	2 079	1 683	2 278	1 825
Handwerk (ohne Bau)	1 096	1 118	1 145	1 195	1 191	1 272	1 225	1 330	1 280
Einzelhandel	1 045	1 240	1 142	1 394	1 249	1 450	1 339	1 614	1 440
Großhandel	1 148	1 329	1 267	1 489	1 431	1 641	1 610	1 863	1 765
Gaststätten, Hotels	308	357	355	409	403	459	439	504	485
Verkehr	2 406	2 515	2 430	2 628	2 509	2 839	3 010	3 141	3 310
Banken	303	314	324	338	348	365	372	388	403
Privatversicherungen	134	139	143	149	154	162	164	171	178
Wohnungswesen	660	673	684	697	714	732	740	758	780
Öffentl. Verwaltung einschl. Verteidigung <sup>2)</sup>	3 186	3 183	3 285	3 327	3 359	3 483	3 555	3 658	3 690
Freie Berufe	339	370	371	400	388	410	401	460	420
Private Haushaltungen und sonstige Dienste	389	401	413	429	432	437	433	434	434
Einkommen aus dem Ausland	+ 13	+ 18	- 192	- 180	- 217	- 201	- 229	- 245	- 253
<u>Nettosozialprodukt zu Faktorkosten</u>	25 287	27 358	26 671	29 595	28 625	32 266	31 958	35 542	34 515
Indirekte Steuern	:	:	:	:	:	:	:	:	:
-Subventionen	:	:	:	:	:	:	:	:	:
<u>Nettosozialprodukt zu Marktpreisen</u>	30 043	32 274	31 610	35 177	34 052	38 218	37 892	42 093	40 780
Abschreibungen	2 124	2 223	2 334	2 435	2 570	2 680	2 840	2 980	3 070
<u>Bruttosozialprodukt</u>	32 167	34 497	33 944	37 612	36 622	40 898	40 732	45 073	43 850

1) Vorläufige Zahlen.- 2) Bis 2.Hj.1954 Dienste für die Besatzung.



# noch: Entstehung des Sozialprodukts

Wirtschaftsbereich	Kalenderjahr								
	1936	1952	1953	1954	1955	1952	1953	1954	1955
		in jeweiligen Preisen				in Preisen von 1936			
	Mill. RM	Mill. DM							
Landwirtschaft	4 734	10 725	10 306	11 216	11 925	5 208	5 397	5 657	5 741
Forstwirtschaft	366	1 186	1 007	1 104	1 310	355	315	311	370
Industrie (ohne Bau)	14 982	43 479	46 264	50 379	56 380	21 574	23 555	26 348	30 293
Baugewerbe	2 076	6 198	7 157	7 654	9 245	2 824	3 357	3 565	3 961
Handwerk (ohne Bau)	1 820	4 354	4 578	4 985	5 344	2 214	2 340	2 463	2 555
Einzelhandel	1 816	3 366	3 830	4 163	4 590	2 285	2 536	2 699	2 953
Großhandel	1 800	5 235	5 935	6 660	7 499	2 477	2 756	3 072	3 473
Gaststätten, Hotels	572	1 055	1 146	1 279	1 451	665	764	862	943
Verkehr	3 256	7 819	7 991	8 695	10 042	4 921	5 058	5 348	6 151
Banken	484	998	1 071	1 156	1 244	617	662	713	750
Privatversicherungen	214	409	466	502	540	273	292	316	335
Wohnungswesen	1 272	1 436	1 588	1 692	1 837	1 333	1 381	1 446	1 498
Öffentl. Verwaltung									
einschl. Verteidigung 1)	3 704	9 724	10 720	11 440	12 550	6 369	6 612	6 842	7 213
Freie Berufe	526	934	1 020	1 059	1 155	709	771	798	861
Private Haushaltungen und sonstige Dienste	540	1 106	1 180	1 216	1 226	790	842	869	867
Einkommen aus dem Ausland	- 284	+ 51	- 614	- 690	- 781	+ 31	- 372	- 418	- 474
<u>Nettosozialprodukt zu Faktorkosten</u>	37 878	98 075	103 745	112 510	126 157	52 645	56 266	60 891	67 500
Indirekte Steuern	6 050	19 050	20 440	21 830	24 883	.	.	.	.
-Subventionen	-	650	59	-	-	.	.	.	.
<u>Nettosozialprodukt zu Marktpreisen</u>	43 928	116 475	124 126	134 340	151 040	62 317	66 787	72 270	79 985
Abschreibungen	4 000	9 543	10 189	11 120	12 960	4 347	4 769	5 250	5 820
<u>Bruttosozialprodukt</u>	47 928	126 018	134 315	145 460	164 000	66 664	71 556	77 520	85 805

1) 1952 bis 1954 Dienste für die Besatzung.

## Einkommen aus unselbständiger Arbeit

	Halbjahr									
	1952		1953		1954		1955		1956	
	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.5)	
	Mill. DM									
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit <sup>1)</sup>	27 856	31 238	30 551	34 800	32 962	37 691	37 093	43 118	41 852	
./. Arbeitgeberbeiträge zu öffentl. Einrichtungen der sozialen Sicherung <sup>2)</sup>	2 655	2 959	3 033	3 361	3 271	3 580	3 803	4 196	4 180	
Bruttolohn- und -gehaltssumme	25 201	28 279	27 518	31 439	29 691	34 111	33 290	38 922	37 672	
./. Abzüge für direkte Steuern <sup>3)</sup> und Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung <sup>4)</sup>	3 789	4 459	4 166	4 627	4 253	5 125	4 997	5 948	5 763	
<b>Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit</b>	<b>21 412</b>	<b>23 820</b>	<b>23 352</b>	<b>26 812</b>	<b>25 438</b>	<b>28 986</b>	<b>28 393</b>	<b>32 974</b>	<b>31 909</b>	
	Kalenderjahr									
	1936	1952	1953	1954	1955					
	Mill. RM	Mill. DM								
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit <sup>1)</sup>	21 137	59 094	65 351	70 653	80 211					
./. Arbeitgeberbeiträge zu öffentl. Einrichtungen der sozialen Sicherung <sup>2)</sup>	1 764	5 614	6 394	6 851	7 999					
Bruttolohn- und -gehaltssumme	19 373	53 480	58 957	63 802	72 212					
./. Abzüge für direkte Steuern <sup>3)</sup> und Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung <sup>4)</sup>	2 477	8 248	8 793	9 378	10 845					
<b>Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit</b>	<b>16 896</b>	<b>45 232</b>	<b>50 164</b>	<b>54 424</b>	<b>61 367</b>					

1) "Meßbares" Einkommen: einschl. Werbungskosten, aber ohne einen wesentlichen Teil der als Einkommen von Arbeitnehmern anzusehenden Lohnnebenkosten, wie Aufwendungen von Arbeitgebern zur Verbilligung der Lebenshaltung und für die zusätzliche Krankheits- und Altersvorsorge bei privaten Einrichtungen, Beihilfen und Unterstützungen.- 2) Einschl. Arbeitgeberbeiträge zu öffentlichen Zusatzversorgungsanstalten, fiktiver Einzahlungen in unterstellte Beamtenpensionsfonds und Einzahlungen in Familienausgleichskassen, jedoch ohne Beiträge zur sozialen Unfallversicherung.- 3) Lohnsteuer, Kirchensteuer und Notopfer Berlin, alle Steuern ohne die aus Pensionen und Renten gezahlten Beträge.- 4) Einschl. Arbeitnehmerbeiträge zu öffentlichen Zusatzversorgungsanstalten.- 5) Vorläufige Zahlen.

# Verwendung des Sozialprodukts

Ausgabengruppe	Halbjahr									
	1952		1953		1954		1955		1956 1)	
	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.
<b>in jeweiligen Preisen</b>										
<b>Mill. DM</b>										
<b>Privater Verbrauch</b>										
Nahrungsmittel	11 447	12 294	11 897	12 955	12 827	14 015	14 010	15 690	15 630	
Genussmittel	4 916	6 037	5 482	6 401	5 829	6 908	6 530	7 820	7 190	
Bekleidung	4 819	6 266	4 985	6 476	5 141	6 734	5 775	7 475	6 525	
Möbel und Hausrat	2 316	2 961	2 489	3 496	2 754	3 716	3 250	4 570	4 000	
Heizung und Beleuchtung	1 357	1 545	1 454	1 573	1 715	1 958	1 925	2 105	2 150	
Körper- und Gesundheitspflege	1 261	1 431	1 447	1 548	1 537	1 671	1 685	1 915	1 880	
Wohnungsnutzung	2 574	2 677	2 859	2 945	3 068	3 172	3 310	3 540	3 810	
Verkehr	1 709	1 837	1 950	2 087	2 242	2 289	2 606	2 824	2 790	
Bildung und Unterhaltung	1 924	2 142	2 029	2 279	2 231	2 514	2 560	2 950	2 875	
Hausliche Dienste	449	463	484	491	436	508	510	510	515	
Sonstige Dienste und Dienste der Banken und Versicherungen	155	160	162	163	167	168	169	171	170	
<b>Privater Verbrauch insgesamt</b>	<b>32 927</b>	<b>37 813</b>	<b>35 238</b>	<b>40 414</b>	<b>38 007</b>	<b>43 653</b>	<b>42 330</b>	<b>49 570</b>	<b>47 535</b>	
<b>Verbrauch von Staatsleistungen</b> (Staatsausgaben für Güter und Dienste)										
Verteidigungsaufwand <sup>2)</sup>										
laufender	2 959	2 627	2 730	1 875	2 195	2 410	2 490	2 140	2 510	
Investitionen	1 121	1 005	1 090	475	655	1 000	810	740		
Persönliche Ausgaben einschl. Versorgungsaufwand	3 926	4 167	4 387	4 800	4 810	5 110	5 260	5 540	5 710	
Sächliche Ausgaben	3 394	3 391	3 573	3 520	3 940	3 840	4 170	4 150	4 180	
<b>Verbrauch von Staatsleistungen insges.</b>	<b>11 400</b>	<b>11 190</b>	<b>11 780</b>	<b>10 670</b>	<b>11 600</b>	<b>12 360</b>	<b>12 730</b>	<b>12 570</b>	<b>12 400</b>	
<b>Investitionen</b>										
Anlagen <sup>3)</sup>	11 265	13 415	12 445	15 290	13 550	17 080	16 690	21 410	19 000	
Vorräte										
in der Wirtschaft <sup>4)</sup>	+ 3 512	+ 1 150	+ 2 659	+ 1 464	+ 3 055	+ 1 605	+ 3 612	+ 1 258	+ 3 800	
in Freihafen- und Zoll-Lagern	+ 255	+ 23	+ 178	+ 31	+ 337	+ 30	+ 197	+ 80	+ 522	
<b>Investitionen insgesamt</b>	<b>15 032</b>	<b>14 588</b>	<b>15 282</b>	<b>16 723</b>	<b>16 942</b>	<b>18 655</b>	<b>20 499</b>	<b>22 748</b>	<b>23 322</b>	
<b>Gesamtbetrag der im Inland verwendeten Güter und Dienstleistungen</b>	<b>59 359</b>	<b>63 591</b>	<b>62 300</b>	<b>67 807</b>	<b>66 549</b>	<b>74 668</b>	<b>75 559</b>	<b>84 888</b>	<b>83 257</b>	
<b>Aussenbeitrag</b> (Aufteilung siehe Tabelle S. 515*)	<b>+ 1 166</b>	<b>+ 1 902</b>	<b>+ 1 452</b>	<b>+ 2 756</b>	<b>+ 1 913</b>	<b>+ 2 330</b>	<b>+ 1 681</b>	<b>+ 1 872</b>	<b>+ 2 193</b>	
<b>Brutto-Sozialprodukt</b>	<b>60 525</b>	<b>65 493</b>	<b>63 752</b>	<b>70 563</b>	<b>68 462</b>	<b>76 998</b>	<b>77 240</b>	<b>86 760</b>	<b>85 450</b>	
<b>in Preisen von 1936</b>										
<b>Mill. DM</b>										
<b>Privater Verbrauch</b>										
Nahrungsmittel	5 864	6 363	6 220	6 827	6 718	7 265	7 243	8 069	7 904	
Genussmittel	1 800	2 208	2 121	2 600	2 395	2 799	2 665	3 186	2 956	
Bekleidung	2 291	3 168	2 578	3 406	2 717	3 572	3 067	3 970	3 452	
Möbel und Hausrat	1 209	1 573	1 352	1 939	1 538	2 072	1 784	2 489	2 144	
Heizung und Beleuchtung	909	994	938	1 012	1 055	1 153	1 137	1 245	1 270	
Körper- und Gesundheitspflege	892	1 017	1 052	1 102	1 094	1 182	1 187	1 318	1 296	
Wohnungsnutzung	2 340	2 390	2 495	2 561	2 665	2 754	2 863	2 940	3 019	
Verkehr	985	1 068	1 104	1 201	1 257	1 310	1 455	1 586	1 559	
Bildung und Unterhaltung	1 331	1 469	1 450	1 613	1 577	1 768	1 790	2 030	1 970	
Hausliche Dienste	321	334	351	361	363	368	368	364	361	
Sonstige Dienste und Dienste der Banken und Versicherungen	111	114	116	116	119	120	121	121	121	
<b>Privater Verbrauch insgesamt</b>	<b>18 053</b>	<b>20 698</b>	<b>19 737</b>	<b>22 738</b>	<b>21 498</b>	<b>24 363</b>	<b>23 680</b>	<b>27 318</b>	<b>26 052</b>	
<b>Verbrauch von Staatsleistungen</b> (Staatsausgaben für Güter und Dienste)										
Verteidigungsaufwand <sup>2)</sup>										
laufender	1 469	1 311	1 358	975	1 121	1 213	1 220	1 066	1 199	
Investitionen	483	438	480	212	292	445	345	306		
Persönliche Ausgaben einschl. Versorgungsaufwand	2 517	2 571	2 693	2 771	2 795	2 910	2 960	3 022	3 085	
Sächliche Ausgaben	2 041	2 011	2 116	2 110	2 382	2 338	2 507	2 475	2 471	
<b>Verbrauch von Staatsleistungen insges.</b>	<b>6 510</b>	<b>6 331</b>	<b>6 647</b>	<b>6 068</b>	<b>6 590</b>	<b>6 906</b>	<b>7 032</b>	<b>6 869</b>	<b>6 755</b>	
<b>Investitionen</b>										
Anlagen <sup>3)</sup>	5 005	5 937	5 595	6 971	6 240	7 838	7 475	9 316	8 192	
Vorräte										
in der Wirtschaft <sup>4)</sup>	+ 1 583	+ 562	+ 1 248	+ 754	+ 1 423	+ 728	+ 1 581	+ 462	+ 1 612	
in Freihafen- und Zoll-Lagern	+ 63	+ 6	+ 52	+ 10	+ 107	+ 9	+ 60	+ 24	+ 154	
<b>Investitionen insgesamt</b>	<b>5 651</b>	<b>6 505</b>	<b>6 895</b>	<b>7 715</b>	<b>7 770</b>	<b>8 557</b>	<b>9 116</b>	<b>9 802</b>	<b>9 958</b>	
<b>Gesamtbetrag der im Inland verwendeten Güter und Dienstleistungen</b>	<b>31 214</b>	<b>33 534</b>	<b>33 279</b>	<b>36 521</b>	<b>35 858</b>	<b>39 826</b>	<b>39 828</b>	<b>43 989</b>	<b>42 765</b>	
<b>Aussenbeitrag</b> (Aufteilung siehe Tabelle S. 515*)	<b>+ 953</b>	<b>+ 963</b>	<b>+ 665</b>	<b>+ 1 091</b>	<b>+ 764</b>	<b>+ 1 072</b>	<b>+ 904</b>	<b>+ 1 084</b>	<b>+ 1 085</b>	
<b>Brutto-Sozialprodukt</b>	<b>32 167</b>	<b>34 497</b>	<b>33 944</b>	<b>37 612</b>	<b>36 622</b>	<b>40 898</b>	<b>40 732</b>	<b>45 073</b>	<b>43 850</b>	

1) 1956 vorläufig.- 2) Bis 5.5.1955 Besatzungskosten.- 3) Ohne Verteidigungsaufwand und Erwerb von bewegl.Sachvermögen der öffentlichen Hand.- 4) Ohne Freihafen- und Zoll-Lager.

# noch: Verwendung des Sozialprodukts

Ausgabengruppen	Kalenderjahr										
	1936	1952	1953	1954	1955	1952	1953	1954	1955		
		in jeweiligen Preisen					in Preisen von 1936				
		Mill. RM/DM									
<u>Privater Verbrauch</u>											
Nahrungsmittel	9 230	23 741	24 852	26 842	29 700	12 227	13 047	13 983	15 312		
Genussmittel	4 160	10 953	11 883	12 737	14 350	4 008	4 721	5 194	5 851		
Bekleidung	3 940	11 085	11 461	11 875	13 250	5 459	5 984	6 289	7 037		
Möbel und Hausrat	1 630	5 277	5 985	6 470	7 820	2 782	3 291	3 610	4 273		
Heizung und Beleuchtung	1 040	2 902	3 027	3 673	4 030	1 903	1 950	2 208	2 382		
Körper- und Gesundheitspflege	1 357	2 692	2 995	3 208	3 600	1 909	2 134	2 276	2 505		
Wohnungsnutzung	4 050	5 251	5 804	6 240	6 850	4 730	5 056	5 419	5 803		
Verkehr	1 130	3 546	4 037	4 531	5 430	2 053	2 305	2 567	3 041		
Bildung und Unterhaltung	1 589	4 066	4 308	4 745	5 510	2 800	3 043	3 345	3 820		
Hausliche Dienste	650	912	975	1 004	1 020	655	712	731	732		
Sonstige Dienste und Dienste der Banken und Versicherungen	210	315	325	335	340	225	232	239	242		
Privater Verbrauch insgesamt	28 986	70 740	75 652	81 660	91 900	38 751	42 475	45 861	50 998		
<u>Verbrauch von Staatsleistungen</u> (Staatsausgaben für Güter und Dienste)											
Verteidigungsaufwand <sup>1)</sup>											
laufender	.	5 586	4 605	4 605	4 630	2 780	2 333	2 334	2 286		
Investitionen	.	2 126	1 565	1 655	1 550	921	692	737	651		
Persönliche Ausgaben einschl. Versorgungsaufwand	.	8 093	9 187	9 920	10 800	5 088	5 464	5 705	5 982		
Sächliche Ausgaben	.	6 785	7 093	7 780	8 320	4 052	4 226	4 720	4 982		
Verbrauch von Staatsleistungen insges.	9 970	22 590	22 450	23 960	25 300	12 841	12 715	13 496	13 901		
<u>Investitionen</u>											
Anlagen <sup>2)</sup>	6 900	24 680	27 735	30 630	38 100	10 942	12 566	14 078	16 791		
Vorräte											
in der Wirtschaft <sup>3)</sup>	+ 2 072	+ 4 662	+ 4 123	+ 4 660	+ 4 870	+ 2 145	+ 2 002	+ 2 151	+ 2 043		
in Freihafen- und Zoll-Lagern	.	+ 278	+ 147	+ 307	+ 277	+ 69	+ 42	+ 98	+ 84		
Investitionen insgesamt	8 972	29 620	32 005	35 597	43 247	13 156	14 610	16 327	18 918		
<u>Gesamtbetrag der im Inland verwendeten Güter und Dienstleistungen</u>	47 928	122 950	130 107	141 217	160 447	64 748	69 800	75 684	83 817		
<u>Aussenbeitrag</u> (Aufteilung siehe Tabelle S. 514*)	.	+ 3 068	+ 4 208	+ 4 243	+ 3 553	+ 1 916	+ 1 756	+ 1 836	+ 1 988		
<u>Brutto-Sozialprodukt</u>	47 928	126 018	134 315	145 460	164 000	66 664	71 556	77 520	85 805		

1) Bis 5.5.1955 Besatzungskosten.- 2) Ohne Verteidigungsaufwand und Erwerb von bewegl.Sachvermögen der öffentlichen Hand.- 3) Ohne Freihafen- und Zoll-Lager.

## Der Waren- und Dienstleistungsverkehr des Bundesgebietes mit dem Ausland, Berlin (West) und der sowjetischen Besatzungszone

	Kalenderjahr							
	1952	1953	1954	1955	1952	1953	1954	1955
	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 1936			
	Mill. DM							
<b>Einfuhr</b>								
Wareneinfuhr								
aus dem Ausland <sup>1)</sup>	16 453	16 357	20 155	25 108	4 342	4 948	6 328	7 567
aus Berlin (West)								
a) mit Warenbegleitscheinen	1 403	1 648	2 102	2 715	668	749	978	1 237
b) mit der Paketpost <sup>2)</sup>	670	929	998	1 200	310	418	454	544
aus der sowj.Besatzungszone	82	186	325	455	39	84	151	207
Dienstleistungseinfuhr <sup>3)</sup>								
aus dem Ausland	1 527	2 892	3 576	4 422	926	1 752	2 168	2 680
aus Berlin (West) <sup>4)</sup>	196	225	246	302	119	137	149	183
Einfuhr insgesamt	20 331	22 237	27 402	34 202	6 404	8 088	10 228	12 418
<b>Ausfuhr</b>								
Warenausfuhr								
in das Ausland <sup>1)</sup>	17 024	18 884	22 689	26 462	4 980	5 889	7 351	8 456
nach Berlin (West)								
a) mit Warenbegleitscheinen	3 041	3 472	3 903	4 583	1 353	1 527	1 732	1 985
b) mit der Paketpost <sup>4)</sup>	76	87	98	115	35	39	44	53
in die sowj.Besatzungszone	146	224	398	490	66	99	176	212
Dienstleistungsausfuhr <sup>3)</sup>								
in das Ausland	2 916	3 553	4 311	5 803	1 767	2 153	2 612	3 517
nach Berlin (West) <sup>4)</sup>	196	225	246	302	119	137	149	183
Ausfuhr insgesamt	23 399	26 445	31 645	37 755	8 320	9 844	12 064	14 406
<b>Saldo</b>								
des Warenverkehrs								
mit dem Ausland	+ 571	+ 2 527	+ 2 534	+ 1 354	+ 638	+ 941	+ 1 023	+ 889
mit Berlin (West)								
a) mit Warenbegleitscheinen	+ 1 638	+ 1 824	+ 1 801	+ 1 868	+ 685	+ 778	+ 754	+ 748
b) mit der Paketpost	- 594	- 842	- 900	- 1 085	- 275	- 379	- 410	- 491
mit der sowj.Besatzungszone	+ 64	+ 38	+ 73	+ 35	+ 27	+ 15	+ 25	+ 5
des Dienstleistungsverkehrs								
mit dem Ausland	+ 1 389	+ 661	+ 735	+ 1 381	+ 841	+ 401	+ 444	+ 837
mit Berlin (West)	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0
Saldo insgesamt	+ 3 068	+ 4 208	+ 4 243	+ 3 553	+ 1 916	+ 1 756	+ 1 836	+ 1 988

1) Bis Ende 1951 Spezialhandel, seitdem Generalhandel. Die Importe Berlins (West) über das Bundesgebiet aus dem Ausland sind in der Wareneinfuhr des Bundesgebietes aus dem Ausland und in der Warenausfuhr des Bundesgebietes nach Berlin (West) enthalten. (Entsprechend die Warenausfuhr Berlins (West) über das Bundesgebiet in das Ausland).- Abweichungen von der Aussenhandelsstatistik durch Ergänzungen bzw. Bereinigungen.- 2) Berechnung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, Berlin.- 3) Einschliesslich Faktorleistungen.- 4) Schätzung.

**noch: Waren- und Dienstleistungsverkehr des Bundesgebietes mit dem Ausland,  
Berlin (West) und der sowjetischen Besatzungszone**

	Halbjahr								
	1952		1953		1954		1955		1956 5)
	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.
<u>in jeweiligen Preisen</u>									
Mill.DM									
<u>Einfuhr</u>									
Wareneinfuhr									
aus dem Ausland 1)	8 129	8 324	7 857	8 500	9 281	10 874	11 747	13 361	13 715
aus Berlin (West)									
a) mit Warenbegleitscheinen	660	743	770	878	911	1 191	1 238	1 477	1 550
b) mit der Paketpost 2)	271	399	376	553	449	549	534	666	611
aus der sowj.Besatzungszone	13	69	76	110	155	170	168	287	243
Dienstleistungseinfuhr 3)									
aus dem Ausland	701	826	1 329	1 563	1 669	1 907	2 072	2 350	2 358
aus Berlin (West) 4)	91	105	102	123	116	130	144	158	172
Einfuhr insgesamt	9 865	10 466	10 510	11 727	12 581	14 821	15 903	18 299	18 649
<u>Ausfuhr</u>									
Warenausfuhr									
in das Ausland 1)	8 101	8 923	8 603	10 281	10 422	12 267	12 434	14 028	14 821
nach Berlin (West)									
a) mit Warenbegleitscheinen	1 457	1 584	1 598	1 874	1 808	2 095	2 075	2 508	2 392
b) mit der Paketpost 4)	36	40	40	47	45	53	52	63	60
in die sowj.Besatzungszone	24	122	46	178	167	231	178	312	277
Dienstleistungsausfuhr 3)									
in das Ausland	1 322	1 594	1 573	1 980	1 936	2 375	2 701	3 102	3 120
nach Berlin (West) 4)	91	105	102	123	116	130	144	158	172
Ausfuhr insgesamt	11 031	12 368	11 962	14 483	14 494	17 151	17 584	20 171	20 842
<u>Saldo</u>									
des Warenverkehrs									
mit dem Ausland	- 28	+ 599	+ 745	+ 1 781	+ 1 141	+ 1 393	+ 627	+ 667	+ 1 106
mit Berlin (West)									
a) mit Warenbegleitscheinen	+ 797	+ 841	+ 828	+ 396	+ 897	+ 904	+ 837	+ 1 031	+ 842
b) mit der Paketpost	- 235	- 359	- 336	- 506	- 404	- 496	- 482	- 603	- 551
mit der sowj.Besatzungszone	+ 11	+ 53	- 30	+ 68	+ 12	+ 61	+ 10	+ 25	+ 34
des Dienstleistungsverkehrs									
mit dem Ausland	+ 621	+ 768	+ 244	+ 417	+ 267	+ 468	+ 629	+ 752	+ 762
mit Berlin (West)	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0
Saldo insgesamt	+ 1 166	+ 1 902	+ 1 452	+ 2 756	+ 1 915	+ 2 330	+ 1 681	+ 1 872	+ 2 193
<u>in Preisen von 1936</u>									
Mill.DM									
<u>Einfuhr</u>									
Wareneinfuhr									
aus dem Ausland 1)	2 000	2 342	2 307	2 641	2 943	3 385	3 594	3 973	4 046
aus Berlin (West)									
a) mit Warenbegleitscheinen	312	356	346	403	424	554	568	669	691
b) mit der Paketpost 2)	123	187	168	250	204	250	242	302	275
aus der sowj.Besatzungszone	6	33	34	50	72	79	77	130	108
Dienstleistungseinfuhr 3)									
aus dem Ausland	425	501	805	947	1 012	1 156	1 256	1 424	1 428
aus Berlin (West) 4)	55	64	62	75	70	79	87	96	104
Einfuhr insgesamt	2 921	3 483	3 722	4 366	4 725	5 503	5 824	6 594	6 652
<u>Ausfuhr</u>									
Warenausfuhr									
in das Ausland 1)	2 349	2 631	2 640	3 249	3 349	4 002	3 998	4 458	4 572
nach Berlin (West)									
a) mit Warenbegleitscheinen	642	711	694	833	803	929	904	1 081	1 024
b) mit der Paketpost 4)	16	19	18	21	20	24	24	29	27
in die sowj.Besatzungszone	11	55	20	79	74	102	78	134	119
Dienstleistungsausfuhr 3)									
in das Ausland	801	966	953	1 200	1 173	1 439	1 637	1 880	1 991
nach Berlin (West) 4)	55	64	62	75	70	79	87	96	104
Ausfuhr insgesamt	3 874	4 446	4 387	5 457	5 489	6 575	6 728	7 678	7 737
<u>Saldo</u>									
des Warenverkehrs									
mit dem Ausland	+ 349	+ 289	+ 333	+ 608	+ 406	+ 617	+ 404	+ 485	+ 526
mit Berlin (West)									
a) mit Warenbegleitscheinen	+ 330	+ 355	+ 348	+ 430	+ 379	+ 375	+ 336	+ 412	+ 333
b) mit der Paketpost	- 107	- 168	- 150	- 229	- 184	- 226	- 218	- 273	- 248
mit der sowj.Besatzungszone	+ 5	+ 22	- 14	+ 29	+ 2	+ 23	+ 1	+ 4	+ 11
des Dienstleistungsverkehrs									
mit dem Ausland	+ 376	+ 465	+ 148	+ 253	+ 161	+ 283	+ 381	+ 456	+ 463
mit Berlin (West)	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0
Saldo insgesamt	+ 953	+ 963	+ 665	+ 1 091	+ 764	+ 1 072	+ 904	+ 1 084	+ 1 085

1) Bis Ende 1951 Spezialhandel, seitdem Generalhandel. Die Importe Berlins (West) über das Bundesgebiet aus dem Ausland sind in der Wareneinfuhr des Bundesgebietes aus dem Ausland und in der Warenausfuhr des Bundesgebietes nach Berlin (West) enthalten. (Entsprechend die Warenausfuhr Berlins (West) über das Bundesgebiet in das Ausland). - Abweichungen von der Aussehenhandelsstatistik durch Ergänzungen bzw. Bereinigungen. - 2) Berechnung des Deutschen Institutes für Wirtschaftsforschung, Berlin. - 3) Einschliesslich Faktorleistungen. - 4) Schätzung. - 5) Vorläufige Zahlen.

noch: Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 15. August 1956 bis 11. September 1956

Arb. Nr.	Titel	Bezugspreis <sup>2)</sup> je Stück in DM
<b>Industrie und Handwerk</b>		
ohne	Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland	
	Teil 1: Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung, 6. Jg., Nr. 6, Juni 1956	2.50
	Teil 2: Produktion ausgewählter Erzeugnisse, Produktionsindex (Eilbericht), 6. Jg., Nr. 7, Juli 1956	2.50
IV/2/104	Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung der Industrie (vorläufige Ergebnisse). Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, Juli 1956	— <sup>3)</sup>
IV/8/83	Index der industriellen Produktion, Juli 1956	— <sup>4)</sup>
IV/12/2	Industrielle Stromerzeugungsanlagen 1955, Anlagen über 1000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger	—4.40
<b>Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen</b>		
ohne	Das Baugewerbe in der Bundesrepublik Deutschland	
VI/24/55	Zahlen für die Bauwirtschaft, 2. Jg., Nr. 6, Juni 1956	2.—
	Bautätigkeit im Bundesgebiet und Berlin (West), Juni 1956	—5.50
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>		
V/28/51	Umsatzentwicklung im Großhandel (Schnellbericht), Juli 1956	—2.25
V/37/16	Meßziffern zur Umsatzentwicklung im Großhandel, Juli 1956	—2.25
V/23/41	Umsätze des Großhandels, 1. Hj., 1956	—5.50
V/20/73	Umsatzentwicklung des Einzelhandels (Schnellbericht), Juli 1956	—2.25
V/18/75	Umsatzindex des Einzelhandels, Juli 1956	—2.25
V 31/85-86	Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West) 1. Halbjahr 1956	1.70
	Juli 1956	—5.50
V/30/79	Interzonenhandel des Bundesgebietes und Berlins mit dem Währungsgebiet der DM-Ost, Juli 1956	—5.50
<b>Außenhandel</b>		
ohne	Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland	
	Teil 1: Zusammenfassende Übersichten, Juli 1956	2.—
	Teil 2: Der Spezialhandel nach Waren und nach Herstellungs- und Verbrauchsländern, Juni 1956	9.50
	Teil 5: Special Trade according to the Standard International Trade Classification (SITC) and by Countries of Production and Consumption, April 1956	6.—
	Teil 6: Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland, Juni 1956	1.—
V/25/69	Einfuhr und Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) an Kohlen und Koks, Juli 1956	—5.50
<b>Verkehr</b>		
V/3/101	Binnenschifffahrt, Juni 1956	—5.50
V/9/2	Seeschifffahrt, 1. Hj., 1956	—9.90
V/26/82	Fremdenverkehr in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben, Mai 1956	—5.50
V/26/83	Beherbergungskapazität in den Fremdenverkehrsgemeinden am 1. April 1956	—5.50
V/36/28	Grenzüberschreitender Reiseverkehr, Juli 1956	—8.80
<b>Geld und Kredit</b>		
VII/8/87	Boden- und Kommunalkreditinstitute, Juni 1956	—5.50
VII/26/15-17	Index der Aktienkurse vom 15. bis 31. August 1956	—2.25
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>		
VI/28/30	Öffentliche Fürsorge im 4. Rechnungsvierteljahr 1955 (Januar/März 1956)	1.—
<b>Öffentliche Finanzen</b>		
VII/41/22	Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände aus Steuern, Finanzausweisungen und Umlagen im 1. Rechnungsvierteljahr 1956 (Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen)	—7.75
<b>Preise</b>		
VI/20/38	Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter sowie Einfuhrpreise wichtiger Waren, Juli 1956	—6.60
VI/19/73	Weltmarktpreise ausgewählter Waren, Juli/August 1956	—8.80
ohne	Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen	
	Reihe 8: Großhandelspreise im Ausland	
	Jg. 1956, Nr. 1, Teil III	1.50
	Jg. 1956, Nr. 2, Teil I	1.50
VI/2/96	Preisindex ausgewählter Grundstoffe, Juli 1956	—3.30
VI/6/67	Erzeugerpreise im Inland und Preisindexziffern, Juli 1956	—5.50
VI/1/402-405	Entwicklung der Verbraucherpreise (Meßziffern) ausgewählter Waren in den Landeshauptstädten vom 3. bis 31. August 1956	4.— <sup>5)</sup>
VI/3/80	Preisindex für die Lebenshaltung. Index der Einzelhandelspreise, Einzelhandelspreise, Juli 1956	—8.80
ohne	Preisindex für die Lebenshaltung, August 1956 (Vorbericht zu VI/3/81)	
ohne	Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen	
	Reihe 7: Preise für Arbeitsleistungen, Jg. 1956, Nr. 2, Sommer 1956	1.20
<b>Löhne und Gehälter</b>		
ohne	Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen	
	Reihe 11: Tariflöhne und Tarifgehälter	
	Teil I Tariflöhne	25.—
	Teil II Tarifgehälter	13.—
<b>Versorgung und Verbrauch</b>		
VII/61/99	Absatz von Tabakwaren, Juni 1956	—5.50
VII/62/106	Braugewerbe in den Rechnungsjahren 1953 und 1954	1.—
VII/62/107	Absatz von Bier, Juli 1956	—5.50
VII/60/11	Absatz von Schaumwein und schaumweinähnlichen Getränken, Rj. 1955	—8.80
<b>Internationale Übersichten</b>		
ohne	Allgemeine Statistik des Auslandes	
	Internationale Monatszahlen, Heft 8, August 1956	2.—
	Länderberichte Niederlande, Heft 3, August 1956	2.—

1) Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet.

2) Die Preise verstehen sich ausschließlich Porto und Verpackung.

3) Vorzugspreis für die Bezieher von „Wirtschaft und Statistik“ jährlich DM 12.—.

4) Ohne Jahresbericht.

5) Vorbericht zu „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Teil 1 und 2.

6) VII/26 und VII/27 zusammen jährlich DM 5.—.

\*) Jahresbezugspreise für die Bezugsreihe.